



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

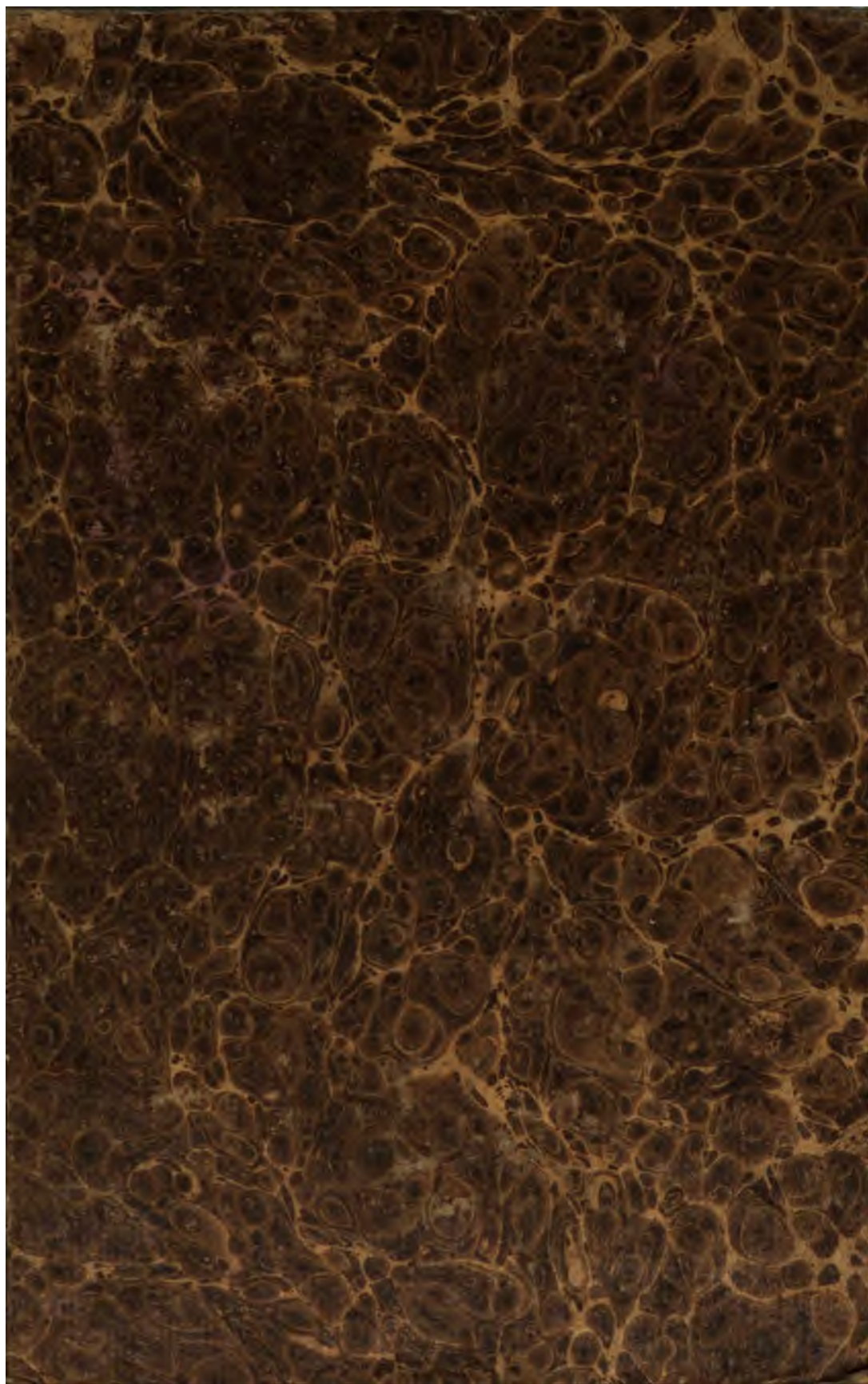
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.


Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



**BIBLIOTHEK**  
des k.k. Justiz- Ministeriums.

Nummer. XLII-12

Jahr der Erwerbung.....

Ort der Erwerbung.....

Bibliothekssaal.....

Sten. 7 / III / 3

Nach. 12

given by  
Friends  
of the  
Stanford  
Law Library



J  
E  
B

OCT 1957

LAW LIBRARY

LIBRARY



392 436

Alphabetisch-chronologische Übersicht

der

**k. k. Gesetze und Verordnungen**

vom

Jahre 1740 bis zum Jahre 1821,

als

# Haupt-Repertorium

über die

theils mit höchster Genehmigung, theils unter Aufsicht  
der Hofstellen in 79 Bänden erschienenen

**politischen Gesetsammlungen.**

Bearbeitet

und unter Aufsicht der k. k. Hofkanzley herausgegeben

von

**Joh. Nep. Fr. v. Hempel-Rürsinger,**

k. k. wirklichem Hof-Secretär.



**Achter Band.**

**Card bis Standg.**

---

Wien 1827.

**Bey Joh. Georg Ritter von Mösle's sel. Witwe.**

Am Graben Nr. 1144.



**Sard.**



## Von Card — Cas.

**C**ardinien Tractat zwischen Oesterreich und Sardinien wegen der Vermögens-Freyzügigkeit . . . . .

—— Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Sardinien, wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs . . . . .

**C**arge Siehe Todtentrühen.

**C**assow Für das neu zu entrichtende zweite Blozower Wegmauthamt wird einstweilen in Cassow die Wegmauth eingehoben werden . . . . .

**S**attler Die Einschränkung der Sattlermeister auf eine gewisse Zahl wird aufgehoben . . . . .

—— Den Sattlergesellen, welche die gehörigen Fähigkeiten besitzen, ist das Meisterrecht ohne Unterschied, ob sie Fremde oder Inländer wären, und ohne Vorzug der Meistersöhne, nicht zu erschweren . . . . .

—— Bey dem Sattlerhandwerke wird die Taxe für das Meisterwerden auf die Hälfte, nämlich auf 50 fl., und das Aufding-, dann Freysprechungsgeld auf 3 fl. für die Stadt und Vorstädte Wiens herabgesetzt . . . . .

—— Arbeit Bestimmung des Transito-Zolles für Sattlerarbeit . . . . .

**C**as-Briefe Verfahren bey Ausstellung der Casbriefe in Absicht auf die Führung der Grundbücher in Oesterreich ob der Enns . . . . .

—— ——— Belehrung, wie wegen des Gebrauches des Stämpels für jene Urkunden, die bey dem Antritte eines landrätlichen, bürgerlichen oder unterthänigen Grundes, dann für Lehen und Casbriefe, Casauszüge u. dgl. ausgestellt werden, sich zu benehmen ist . . . . .

**S**äße Bey der Wahl der Säße für die öffentlichen Vertheidigungen an den Lehranstalten ist besondere Vorsicht zu gebrauchen, und solche vor der Drucklegung dem Studienconseße mitzutheilen . . . . .

**C**as-Schriften Wie die Caschriften und Urtheile einzurichten sind, wenn in einer Streitsache mehrere Streitgenossen als Kläger oder Beklagte auftreten . . . . .

—— ——— Wenn derjenige, welcher die Einsicht der Originalien verlangt hat, daran keine sichtbaren Bedenken wahrnimmt, oder den Erlag der Bedenklichen nicht begehrt, oder der Vorweiser die als bedenklich angegebenen Originalien bis zur Entscheidung in der Hauptsache in gerichtlicher Verwahrung läßt, dann haben die Parteyen bey der Tagsatzung keine Nothdurften zu handeln, sondern solche in ihren Caschriften anzubringen . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erlassenen Anordnung,		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofrescript . . . . .	21	Dec.	1763	4	259										
Patent . . . . .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	186
Hofdecret . . . . .	16	Nov.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	227
Hofentschließung . . .	20	Octob.	1783	—	—	3	435	3	670						
Hofentschließung . . . .	20	Octob.	1783	—	—	3	435	3	671						
Hofentschließung . . . .	20	Octob.	1783	—	—	3	436	3	671						
Hofkammerdecret . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	220
Patent . . . . .	24	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	28				
Hofkammerdecret . . . .	26	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	208
Hofdecret . . . . .	28	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	21
§. 14 der Gerichts-Ordn. Hofentschließung . . . .	1 14	May Juny	1781 1784	—	—	4	271	4	273						
§. 129 der Gerichts-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	220	4	222						

## Von Satz — Satz.

### Satzschriften

- — — Wenn alle Satzschriften eingebracht worden sind, soll die letzte dem Gegentheile zur Einsicht verbeschieden, und beyden Theilen der achte Tag zur Inrotulirung der Acten bestimmt werden. . . . .
- — — Wenn ein Theil seine Satzschriften nicht gehörig eingereicht hat, soll der Gegentheil längstens drey Tage nach verfallener Frist um die Inrotulirung der Acten anlangen . . . . .
- — — Erläuterung des §. 395 der allgemeinen Gerichtsordnung, wodurch die Idee, als ob in der nachfolgenden Satzschrift immer die vorgehende angeführt und beggelegt werden müsse, als ein Mißbrauch abgestellt wird . . . . .
- — — Die Fristenweiterung zur Erstattung der Satzschriften hat keinen Bezug auf jene Frist, die das Gesetz für das Anverlangen der Einsicht der Urkunden festgesetzt . . . . .
- — — Es ist nicht der mindeste Anstand, daß nach beendigtem Prozesse jede Partey diejenige Satzschrift und Urkunden zurück erhalten müsse, welche sie bey der Inrotulirung gelegt hat . . . . .
- — — Es wird gestattet, daß in den regulirten Städten Galiziens wegen Aufklärung und Erprobung ihrer Aoulsen und Gerechtsamen, die mit Wahlsfähigkeitsdecreten versehenen Syndici Satzschriften einreichen und die Städte vertreten . . . . .
- — — Bemänglungen und darüber ersickende Erläuterungen, wenn sie in einer Rechtsfache die Stelle der Satzschriften vertreten, sind mit 3 kr. Stämpel zu versehen . . . . .
- — — Alle Anbringen und Satzschriften zur ordentlichen rechtlichen Procedure erfordern den Stämpel von 3 kr. . . . .
- — — Die Expens-Verzeichnisse der Advocaten, welche den Satzschriften beggelegt werden, sind dem Stämpel zu 3 kr. zu unterziehen, und eben so jene Expensen, die in den Satzschriften selbst angesetzt und liquidirt werden . . . . .

### Satzung Brot, nach der monatlichen, sollen die Bäcker das Brot verkaufen .

- — — Müller und Bäcker haben den Mehl- und Körnerkauf zur Einrichtung der Mehl- und Brotsatzung gewissenhaft anzusagen, und ihr Gebäck nach der Satzung hintan zu geben . . . . .
- — — Einführung einer gleichen Satzung und Ordnung zum alla minuta Salzverkauf . . . . .
- — — auf Mehl und Brot wird in ganz Nieder-Oesterreich eingeführt. Bestimmung über die Verfassung und Berechnung derselben . . . . .
- — — haben die Kreisämter auf dem Lande zu bestätigen . . . . .

Geltung der Anordnung.	Regenten.												
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 238 der Gerichts-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	266	4	268				
§. 239 der Gerichts-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	266	4	268				
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1787	—	—	14	663						
Hofdecret . . . . .	16	May	1788	—	—	16	801						
Hofdecret. . . . .	16	Juny	1789	—	—	18	412						
Gubernial - Kundmachung in Galizien . . . . .	28	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	144
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	137
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	136
Hofkammerdecret . . . .	30	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	207
Patent . . . . .	30	Jän.	1748	1	38								
Patent . . . . .	30	Jän.	1748	1	38								
Hofrescript. . . . .	17	Dec.	1753	2	259								
Verordnung . . . . .	17	April	1751	2	347								
Verordnung . . . . .	17	April	1754	2	347								

## Von Satz — Satz.

### Satzung

- auf Kerzen und Seife ist mit der monatlichen Mehl- und Brotsatzung zu reguliren . . . . .
- des Mehles für Greidler und Fragner . . . . .
- Bäcker, Fleischhauer und Seifensieder erhalten Satzung; Verfahren bey Ueberschreitung derselben; und Unterricht zur Handhabung der Marktpolizey in königlichen und Municipalstädten . . . . .
- Zur Bestimmung der Mehl- und Brotsatzung ist der mittlere Wochenmarktpreis als Grundlage zu nehmen . . . . .
- Die der Satzung unterliegenden Professionisten sind zu Rathsmännern und Vorstehern nicht anzustellen . . . . .
- Wie die Bäcker zu bestrafen sind, wenn sie die Satzung übertreten . . . . .
- des Rindfleischs ist auf dem Lande um einen halben Kreuzer wohlfeiler zu halten . . . . .
- auf das Kalbfleisch soll auf dem Lande nicht über 6 kr. erhöht, und die Kälber dem Landmanne von den Fleischhackern nicht abgedruckt werden . . . . .
- auf Körner, wie und wann zu erhöhen . . . . .
- Lederer und Lohgärber aus allen Ländern können in Wien auf dem Wochenmarkte, ohne an die Satzung gebunden zu seyn, Leder verkaufen . . . . .
- auf die Seife wird auf dem Lande aufgehoben . . . . .
- Mit dem 1. Juny 1784 hört die Satzung bey dem Verkaufe des rohen Unschlittes der Kerzen und Seife in Mähren und Schlessen auf . . . . .
- Das Richteramt soll künftig auf den Gründen keinem der Satzung unterliegenden Gewerbsmanne verliehen werden . . . . .
- Die Satzung des Semmelgebäckes sowohl in Wien als auf dem Lande wird aufgehoben, mithin dieses Gebäck im Gewichte und Preise frey gelassen . . . . .
- Der Kauf und Verkauf des Unschlittes wird jedermann gestattet, und eben so die Satzung auf Kerzen und Seife aufgehoben . . . . .
- Die Satzung auf das Semmelgebäck wird in Wien und in Nieder-Oesterreich wieder eingeführt . . . . .
- Die Satzung auf das Fleisch wird in Mähren und Schlessen wieder eingeführt . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	7	Octob.	1757	3	355						
Berordnung . . . . .	30	Sept.	1758	3	467						
. . . . .	—	—	1759	3	547						
Berordnung . . . . .	8	August	1761	4	79						
Hofentschließung . . . .	10	Sept.	1768	5	370						
Hofentschließung . . . .	20	Jän.	1786	—	—	8	253	8	202		
Berordnung . . . . .	10	April	1769	5	416						
Berordnung in Böhmen .	30	Sept.	1773	6	622						
Berordnung . . . . .	15	Febr.	1774	7	24						
Berordnung . . . . .	15	Juli	1778	8	204						
Berordnung . . . . .	2	März	1780	8	408						
Berordnung in Böhmen .	2	Juli	1783	—	—	9	187	1	189		
Hofentschließung . . . .	16	Febr.	1784	—	—	6	122	6	130		
Hofentschließung . . . .	20	Jän.	1785	—	—	8	255	8	202		
Hofdecret . . . . .	20	Jän.	1788	—	—	15	388				
Hofdecret . . . . .	9	Juni	1788	—	—	15	306				
Hofdecret . . . . .	10	Febr.	1790	—	—	18	584				
Hofdecret . . . . .	10	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	13
Hofdecret . . . . .	25	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	87
Hofdecret . . . . .	25	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	89

## Von Satz — Satz.

### Satzung

— Satzungsbestimmung auf Seifensiederwaaren in Mähren und Schlesien .

— Weisung, daß die Körnerpreise zum Behufe der Satzung von den Getreidehändlern gehörig angegeben werden . . . . .

— Das Landbrot, welches nach Wien auf die Märkte gebracht wird, muß satzungsmäßig seyn . . . . .

— Die Getreidepreise sind mit Beziehung auf die Verordnung v. 13. May 1791 zum Behufe der Mehl- und Brotsatzung getreu anzufügen . . .

— Satzung des Arbeitslohnes für Maurer und Zimmerleute in Krain . .

— Bey satzungsmäßigem Holze hat die Preisausschreibung bloß der bestehenden Satzung gemäß und in jenem Werthe zu geschehen, welcher der Eigenschaft und der Länge der eingelieferten Scheiter zukommt . . . .

— Grundsätze bey Ausmaß der Satzung für Kerzen, Seife und Unschlitt in Mähren und Schlesien . . . . .

— Für einige Fischgattungen wird für immer eine eigene Satzung bestimmt .

— Maßregeln zur Aufrechthaltung der Fleischtaxe in Beziehung auf Gewicht und Zuwage in Prag . . . . .

— Der freye Fleischverkauf in Grätz wird wieder aufgehoben, und die Satzung, wie auch die Flecksieder zum Verschleisse der Zuwage eingeführt .

— Bestimmung der Satzung auf Unschlitt, Kerzen und Seife in Grätz .

— Vom Jahre 1797 angefangen wird die den Waldeigenthümern und Herrschaften bisher bewilligte Satzungsfreyheit aufgehoben und die Holzsatzung wieder eingeführt . . . . .

— Den Müllern wird verbothen, das Mehl über die Satzung zu verkaufen. Und so alles Mehl, welches bewiesenermaßen von einem Müller über die Satzung verkauft wird, oder dessen Werth in Beschlag genommen .

— Der Preis des Tausend Maurer-, Gewölb- und Pflasterziegel, wird auf 8 fl. 30 kr.; der Dachziegel auf 13 fl. 30 kr. und der Doppelsegel auf 16 fl. festgesetzt . . . . .

— Die Satzung der Maurer-, Gewölb- und Pflasterziegel wird auf unbestimmte Zeit auf 9 fl. das Tausend erhöht . . . . .

— Die Satzung auf Ziegeln wird aufgehoben, und ihre Maßhältigkeit und gute Beschaffenheit näher bestimmt . . . . .



## Von Satz — Satz.

### Satzung

- Bestimmung, welche Handlung eines Gewerbmannes für eine Uebertretung der Victualien-Satzung anzusehen, und welcher Strafe der Uebertreter zu unterziehen sey . . . . .
  - Die Stadthauptmannschaft in Wien hat auf die allmonathlichen Satzungs-Bestimmungen auf die unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse als zweyte Behörde Einfluß zu nehmen. . . . .
  - Das im Jahre 1805 der Polizei-Oberdirection zugewiesene Verfahren gegen die Uebertreter der Markt- und Satzungsvorschriften wird wieder den ordentlichen politischen Behörden anvertraut. . . . .
  - Damit die der Satzung unterliegenden unentbehrlichen Bedürfnisse nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch auf dem Lande, in den Kreis- und anderen Städten in dem tarismäßigen Gewicht, Maße und Preise verkauft werden, werden die in Betreff der Untersuchung, Nothion und Vollziehung der Strafen, für die Hauptstadt bestehenden Vorschriften auch für das Land ausgedehnt. . . . .
  - Der bisher zwischen den Messern und Flecksiedern bestandene gesetzliche Ablösungspreis der Geschäfte, so wie auch die Satzung auf die Flecksiederwaaren wird vom 1. Juny 1810 an, ganz aufgehoben. . . . .
  - Die Satzung auf die Seifensiederwaaren in Wien und in der ganzen Provinz Nieder-Oesterreich wird so wie die auf dem flachen Lande in Nieder-Oesterreich zwischen den Fleischhauern und Seifensiedern bestandene Bezirkseinteilung aufgehoben. . . . .
  - Bey Taxübertretungen auf dem Lande sind die auf den Gewerbsverlust gefällten Urtheile nicht mehr der unmittelbaren Bestätigung des Kreisamtes, sondern jener der Landesstelle zu unterziehen. . . . .
  - Die Verleihung jener Gewerbe, welche der Satzung unterliegen, ist durch die Wahrscheinlichkeit eines Absatzes bedingt und beschränkt. . . . .
  - Belehrung, ob die bestehenden Satzungen auf Lebensmittel, nach den neuesten Finanz-Maßregeln künftig in Conventions-Münze oder im Papiergelde ausgedruckt werden soll. . . . .
- Satzungen Wie die allgemeinen Gesetze, so haben auch Satzungen und Anordnungen, welche nur auf ein besonderes Land oder eine eigene Ortschaft gerichtet sind, vollkommene Verbindlichkeit . . . . .
- Ohne besondere Verwilligung des Landesfürsten können die von einer Gemeinde getroffenen Schlüsse und Verabredungen nicht als Satzungen sondern bloß als freywillige Verträge angesehen werden . . . . .
  - Siehe Statuten.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	4	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	48
Hofkammerdecret . . . .	10	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	75
Hofkanzleydecret . . . .	25	August	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	74
Hofdecret . . . . .	1	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	117
Hofkanzleydecret . . . .	6	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	163
Hofkanzleydecret . . . .	31	März	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	131
Hofkanzleydecret . . . .	6	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	20
Hofkanzleydecret . . . .	18	August	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	55
Hofkanzleydecret . . . .	7	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	395
Hofkanzleydecret . . . .	26	Juni	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	241
§. 8 des bürgerl. Gesetzbuch.	1	Nov.	1786	—	—	10	306	10	306				
§. 8. des bürgerl. Gesetzbuch.	1	Nov.	1786	—	—	10	306	10	306				



## Von Satz — Sau.

**Satzungs-Vormerkungen** Die Veränderungs- und Vormerkungs-Gebühren bey Käufen einer Realität und Satzungs-Vormerkungen sind in Zukunft in jener Valuta abzunehmen, auf welche die Bezah-  
gen stipulirt worden sind . . . . .

**Sauberkeit** Bey der Schlachtung des Schwein- und andern jungen Viehes, ist auf die Sauberkeit in den Wirthshäusern zu halten; auch ist den Wirth-  
then in den Häusern über Nacht lebendiges Vieh zu halten nicht gestattet.

**Säuberung der Gassen und Plätze der Stadt Wien** . . . . .

— der durch ihre Gründe laufenden Flüsse haben die Herrschaften gemein-  
sam zu veranlassen . . . . .

— der Stadt Grätz, wie vorzunehmen . . . . .

**Sauerbrunn** (alter) ist bey Ankunft des neuen, welcher jedoch zu versiegeln  
und mit aufgedruckter Jahrzahl zu versehen ist, zu vertilgen . . .

— Die den Apothekern in Wien allein zuzustandene Befugniß, Sauer-  
brunnen zu verkaufen, wird aufgehoben; auf dieselben ein Zoll  
von 12 kr. von jeder Flasche festgesetzt, und auf die Ausfuhr von  
tausend Flaschen eine Prämie von 3 Ducaten bestimmt . . . .

— Die Begünstigung für die Ausfuhr der Sauerbrunnen wird auch  
auf die Galizischen Mineralwässer ausgedehnt . . . . .

— Jeder Käufer von Sauerbrunnen und Mineralwässern ist befugt,  
selbe zurückzugeben, wenn er solche zu schwach oder gar verdorben  
findet, und der Verkäufer muß bessere dafür hergeben . . . .

— Auf die Ausfuhr der Sauerbrunnen werden Prämien gesetzt, je-  
doch muß die Zahl der Flaschen mit obrigkeitlichen Zeugnissen be-  
stätigt seyn . . . . .

— Die im Jahre 1763 auf die Ausfuhr der inländischen Sauerbrun-  
nen gesetzte Prämie wird wieder aufgehoben . . . . .

— Bestimmung des Transitzolles von Sauerbrunn und allen Ge-  
sundheitswässern . . . . .

— Bestimmung des Zollsaßes bey der Ein- und Ausfuhr der Mineral-  
wässer . . . . .

— Rüdler Den bürgerlichen Sauerkräutlern ist an Sonn- und Feyer-  
tagen das Sauerkraut und Rüben in den, den Fleischhackern er-  
laubten Stunden zu verkaufen . . . . .

— gehören unter die Polizeygewerbe . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleidecret . . . .	29	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	21	April	1753	2	145						
Berordnung . . . . .	23	April	1755	3	189						
Berordnung . . . . .	30	August	1755	3	220						
Hofentschließung . . . .	27	April	1762	4	104						
Hofentschließung . . . .	18	August	1763	4	179						
Berordnung . . . . .	12	Octob.	1770	6	287						
Berordnung . . . . .	20	July	1771	6	366						
Berordnung . . . . .	10	August	1775	7	265						
Hofentschließung. . . . .	1	July	1752	1	367						
Hofdecret . . . . .	13	Jän.	1783	—	—	1	162	1	206		
Hofdecret . . . . .	30	Juny	1783	—	—	1	162	1	206		
Nachricht der Nied.-Deft. Regierung . . . . .	6	August	1784	—	—	6	125	6	124		
Hofdecret . . . . .	26	July	1790	—	—	—	—	—	1	158	
Finanz-Hofdecret . . . .	16	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	139
Hofkammerdecret . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	221
Hofkammerdecret . . . .	21	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	46	284
Hofentschließung . . . .	13	Febr.	1773	6	553						
Hofkammerdecret . . . .	21	May	1809	—	—	—	—	—	—	32	107

## Von Säng — Schab.

- Säugammen** Das Verboth, daß Juden keine christliche Dienstbothen und Säugammen halten sollen, soll genau aufrecht erhalten werden . . .
- Säugende Kinder**, welche zugeschoben werden, sollen an einen Ort, wo sie verpflegt werden können, abgegeben, auch überhaupt den Armen eine zum Leben erkleckliche Verpflegung gegeben werden . . . . .
- Säulen** Die Kreiscommissäre und Mauthbeamten haben bey ihren Reisen auf die Säulen an der Gränze zu sehen, und deren Gebrechen anzuzeigen..
- Die Kreisämter haben bey der jährlichen Gränzvisitation die Besichtigung aller Gränzsäulen vorzunehmen . . . . .
- Maßregeln zur Aufrechthaltung der Landesgränze und der Gränzsäulen in Galizien; wornach auch die Dominien unter einer Strafe von 20 Ducaten auf diese Säulen fleißig nachzusehen haben . . . . .
- Saurimont** Privilegium für den Joseph Saurimont auf die Erzeugung des Bleigweißes ohne Essigsäure und Feuer . . . . .
- Save** Bestimmungen wegen der Schiffahrt auf der Save (Sau) in Krain und der an den verschiedenen Stationen zu entrichtenden Zölle. Dießfälliger Tariff . . . . .
- Verbesserte Schiffahrt auf der Save durch Hinwegräumung der Schiffahrtshindernisse . . . . .
- Savoyarden** welche unbefugter Weise haussiren, werden abgestellt . . .
- wird das Haussiren mit Seidenwaaren verboten . . . . .
- Die Savoyarden und andere dergleichen Krämer sind den Kreisämtern anzuzeigen, von welchen ihnen eine Frist von 6 Monathen zu bestimmen ist, sich anzusiedeln, oder das Land zu verlassen. . . . .
- Scapuliere** Die Ausschteilung der Amuletten, Gürtel und Scapuliere wird untersagt . . . . .
- Schaalwagen** Die Bäcker sollen nur zimentirte Schaalwagen zur Abwägung des Brotes führen . . . . .
- — von Brettern und mit zimentirten Gewichtern haben sich die Müller anzuschaffen . . . . .
- — Die Müller sind zur Abnehmung der mit Ketten und Eisen beschlagenen Schaalwagen, dann der eisernen Gewichte zu verhalten. . .
- Schabes** An Schabes und jüdischen Feiertagen sind die zur Gemeinbearbeit verurtheilten Juden zur Arbeit nicht anzuhalten . . . . .
- Jüdische Arrestanten sind an ihrem Schabes und jüdischen Feiertagen von der öffentlichen Arbeit befreuet; übriges nach ihren Religionsgebräuchen zu behandeln . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret. . . . .	14	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	234
Berordnung . . . . .	11	März	1775	7	193								
Hofdecret. . . . .	16	Octob.	1784	—	—	11	919	11	919				
Hofdecret . . . . .	11	Sept.	1785	—	—	8	464	8	461				
Hofkanzleydecret . . .	28	März	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	75
. . . . .	23	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	23	170
Patent. . . . .	28	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	42
Kundmachung in Krain .	19	August	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	131
Patent. . . . .	13	März	1751	1	281								
Berordnung . . . . .	4	März	1764	4	265								
Berordnung in Inn. Oest.	23	Febr.	1785	—	—	8	345	8	342				
Hofdecret für die F. P. Erbländer . . . . .	28	April	1784	—	—	6	586	6	602				
Berordnung . . . . .	23	Juny	1746	1	32								
Hofdecret . . . . .	6	August	1768	5	358								
Berordnung . . . . .	2	Juny	1779	8	306								
Berordnung . . . . .	22	Sept.	1769	5	458								
Hofdecret . . . . .	28	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	76		
Hofdecret . . . . .	30	Octob.	1790	—	—	—	—	—	—	1	122		

## Von Schach — Schad.

**Schachte** Die Gräften in Klöstern und die sogenannten Schachte und Kalkgruben in Spitälern bey den Darmherzigen und Elisabethinerinnen sind abzustellen . . . . .

- — **Steuer Schacht** : Gestäng - Wässer und andere sogenannte Bergwerkssteuern oder Zinsen in Rücksicht zweyer Quartale von der vor eröffnetem Concurse geschehenen letzten Vergrechnung zurück zu nehmen, sind in Beziehung auf die in einem Concurse begriffenen Berg- und andere dahin gehörige Werke, nicht aber in Ansehung der übrigen Concursmasse, nebst den Hütten- und Pochwerkszinsen, diese letzterh aber nur auf ein Jahr lang, von Zeit der vor eröffnetem Concurse geschehenen letzten Vergrechnung zurück zu rechnen, den im §. 15 einkommenden Gläubigern der ersten Classe vorzusetzen . . . . .

**Schaden** Wie der von Soldaten in Casernen verursachte Schaden zu ersetzen . . . . .

- — Verbrecher und Beschädigte sollen durch Vergütung des Schadens keinen Vergleich treffen, um der Untersuchung und der Strafe zu entgehen .
- — In welchen Fällen den streitenden Parteyen gestattet ist, daß der Gegner seinen Schaden beschwöre . . . . .
- — Der Gegner in einem Rechtsstreite ist alles in seinen Schaden einzurechnen befugt, es möge in einem zugegangenen Schaden oder entgangenen Nutzen bestehen . . . . .
- — In den Ferien soll keine Tagsetzung vorgenommen werden, ausgenommen in jenen Fällen, da der Richter findet, daß ein oder der andere Theil durch den Verzug Schaden oder Gefahr eines Schadens leiden würde . . . . .
- — Wenn ein Magistrat, Gericht, oder Gerichtsverwalter wegen übel verwalteter Justiz in den Ersatz des Schadens und der Unkosten verfällt wird, dann hat die betreffende Ortsgemeinde oder Herrschaft der betreffenden Partey den Ersatz zu leisten, und findet wider sie und derselben Vermögen die Execution Statt . . . . .
- — Vorschriften in Beziehung auf das Verfahren bey Passirungen, wenn das Aerarium an Geld, Naturalien oder an sonst was für einem Gute Schaden erlitten hat; und wie dafür Ersatz zu leisten . . . . .
- — Wenn Beamten bey einer Feuergefähr durch Rettung der ihnen anvertrauten Aerialgüter, an ihrem eigenen Habe Schaden leiden, soll ihnen eine besondere Belohnung und Unterstützung allenfalls bis zu einem Dritttheile des gerichtlich erwiesenen Schadens zu Theil werden . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	20	August	1789	—	—	6	578	6	567						
§. 24 der Concurs-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	385	3	387						
Hofrescript . . . . .	31	März	1759	3	528										
Berordnung . . . . .	3	Juli	1766	5	70										
§. 214 der allg. Gef. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	256	4	258						
§. 215 der allgem. Ge- richts-Ordnung . . . .	1	May	1781	—	—	4	256	4	258						
§. 377 der allg. Gef. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	338	4	340						
Hofdecret . . . . .	4	Jän.	1787	—	—	10	696								
Hofkammerdecret. . . . .	28	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	21	103		
Hofkammerdecret . . . .	5	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	21	112		

## Von Schad — Schafh.

### Schaden

— Die Normalvorschrift vom Jahre 1785, vermöge welcher den staatsherrschaftlichen Unterthanen in Fällen, wo sie durch Feuer verunglücken, der 10. Theil des an dem Fundo instructo erlittenen Schadens aus den obrigkeitlichen Renten verabsolgt wurde, wird dahin beschränkt; daß diese Schadens-Vergütung nur jenen Unterthanen erfolgt werden sollen, welche aus ihrem Vermögen die Häuser wieder aufbauen, und sich den verlorenen Fundum instructum bezuschaffen außer Stande sind . . .

— Eid Der Schadeneid ist von dem Beschädigten bey vorfallenden Diebstählen sogleich abzunehmen, und dem Kreisamte einzusenden . . .

— Recht das sogenannte Schadenrecht wird gänzlich aufgehoben; Bestimmung wie die Gerichtschäden und Kosten auszumessen . . .

Schafe Die italienischen und spanischen Schafe, welche zur Verbesserung der inländischen Schafzucht eingeführt werden, sind zoll- und mauthfrey . . .

— Unterricht zur Heilung der trockenen und nassen Raude, dann der Egel bey dem Schafviehe . . .

— Belehrung über die Kennzeichen der Krankheiten der Schafe . . .

— Der Austrieb der Lämmer, Schafe und Schöpfe wird gegen Entrichtung der Gebühren wieder gestattet . . .

Schaf-Felle Vom 1. Januar 1787 angefangen wird der Ausfuhrzoll von Schöpf- und Schaffellen auf 12 fl. von 100 Stücken gesetzt . . .

— — — Zollsatz auf Schaffelle . . .

Schaffer unterliegen der Stämpelclasse zu 6 kr. . . .

— s-Leute Die Bestrafung der Unterthanen mit Stockstreichen von den obrigkeitlichen Beamten und Schaffersleuten wird allgemein verbothen . . .

— Gebühr Bey der Inventirung unterthäniger Verlassenschaften ist die Schaffersgebühr abgestellt . . .

Schaffhausen Die zum Canton Schaffhausen gehörigen Schweizer haben in Concurs- und Executionsfällen gleiches Recht mit den k. k. Unterthanen zu genießen . . .

Schaf-Hirten und Viehhaltern wird das Tragen der Kolben, womit sie das Vieh beschädigen, auch auf der Jagdbarkeit Schaden zufügen, verbothen . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . . .	25	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	24
Appellations-Verordnung in Böhmen. . . . .	16	Sept.	1785	—	—	9	843	9	846				
Verordnung *) . . . . .	29	July	1763	4	173								
Hofentschließung . . . . .	22	März	1786	—	—	11	151	11	151				
Hofdecret . . . . .	2	Febr.	1787	—	—	13	480						
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	8	Jän.	1789	—	—	17	525						
Hofdecret . . . . .	28	März	1794	—	—	—	—	—	—			4	101
Hofentschließung . . . . .	27	Nov.	1786	—	—	11	158	11	158				
Hofkammerdecret . . . . .	4	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—			20	173
Stempel-Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—			18	141
Hofdecret . . . . .	30	May	1781	—	—	1	37	1	51				
Hofdecret . . . . .	3	Febr.	1781	—	—	1	81	1	101				
Hofdecret . . . . .	16	Juny	1788	—	—	16	838						
Verordnung . . . . .	3	Octob.	1755	3	244								

\*) Ueber ein Hofrescript vom 15. Juny 1763.

## Von Schafl — Schafw.

### Schaf-

— Jeder Das gefärbte in Lohe gearbeitete Schafleder ist dem ungefärbten dieser Art in der Zollabnahme gleich zu halten, und der Wuschen mit 1 fl. in Verzollung zu nehmen . . . . .

Schäfler Die Schäfler haben zwar nicht zu jeder Quartals-Versammlung persönlich zu erscheinen, jedoch auf jedesmahliges Verlangen zur Lade zu kommen; den Viertelmeistern werden für die Einsammlung der Aufschlagselder 10 Kr. für jeden Gulden passirt . . . . .

— unterliegen der Stämpelclasse zu 6 Kr . . . . .

Schaffscheerschniede Unter die als Großzeug- und Schneidschniede classifisirten Eisenarbeiter gehören die Schaffscheerschniede . . . . .

— Vieh soll nicht in die Waldungen getrieben, und nur außerhalb derselben auf öden Gründen und Brachfeldern unterhalten werden . . . . .

— — Wie es bey Vertheilung der Hutweiden mit dem Auftrieb der Schafe zu halten . . . . .

— — Der späte Auftrieb der Schafe auf die Wiesen wird als schädlich dargestellt; auch soll der Schaftrieb in dem Frühjahr auf eigenen und fremden Wiesen noch vor Georgi, der Viehtrieb auf die besäeten Felder hingegen mit Ende Februar eingestellt werden . . . . .

— — Die Verleihung des Schafviehes oder auch Geldes zur Verpfachtung desselben an einen Unterthan ohne Bewilligung des Wirthschaftsamtes wird verboten; Bedingungen, unter welchen dergleichen Verleihungen zugelassen werden . . . . .

— — Bestimmung der Abnahme der Wegmauth für das Schaf- und kleinere Vorstenvieh . . . . .

— Wolle und Baumwolle, wenn sie zum Verspinnen im Inlande versendet wird, ist mauthfrey . . . . .

— — Behandlung in den Contumazanstalten . . . . .

— — Jene Dominien, welche bey der verbesserten Schafzucht die meiste verfeinerte Schafwolle an Fabriken abgeben, sind anzuzeigen . . . . .

— — Der Durchfuhrzoll der von Triest und den freyen Seehäfen transitirenden Baum- und Schafwolle wird auf die Hälfte der im Tariffe ausgemessenen, nämlich auf 1 fl. vom Centner Sporco gesetzt . . . . .

— — Bestimmung des Transitozolles für die türkische Schafwolle . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Decr. der Finanz-Hofstelle	29	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	217
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	29	May	1787	—	—	14	141						
Stempel - Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	141
Berordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	9	171	9	171	—	—	17	33
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Patent . . . . .	31	July	1752	1	370								
Patent . . . . .	20	Sept.	1766	5	96								
Patent . . . . .	15	August	1768	5	363								
Patent . . . . .	5	Nov.	1768	5	388								
Berordnung . . . . .	12	May	1775	7	216								
Hofkanzleydecret . . . .	3	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	30
Hofkanzleydecret . . . .	25	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	217
Berordnung . . . . .	3	Nov.	1761	4	89								
Hofprescript . . . . .	30	July	1775	7	234								
Hofdecret. . . . .	27	Octob.	1785	—	—	9	192	9	192				
Patent . . . . .	2	Jän.	1788	—	—	16	419						
Patent . . . . .	2	Jän.	1788	—	—	16	420						

## Von Schafw — Schafw.

### Schafwolle

- — — Abänderung des tyrolischen Zolltariffes von 1786 hinsichtlich der Schafwolle . . . . .
- — — Consumozoll von gefärbter Schafwolle . . . . .
- — — Die Bancal-Administrationen haben die Ausweise über ausgeführte Schafwolle, alle Vierteljahr unmittelbar an die Finanzhofstelle einzusenden . . . . .
- — — Der Ausfuhrzoll für den Centner roher Schafwolle wird auf 12 fl. festgesetzt, und ist von jeder Gattung Schafwolle zu entrichten . .
- — — Bestimmung des Ausfuhrzolles für die in Galizien zur Fütterung in das Ausland getriebene und dort den Schafen abgenommene Wolle . . . . .
- — — Die Ausfuhr der Schafwolle in das Ausland wird fortan gegen Entrichtung des Essizolles von 12 fl. pr. Centner und nur bey den Commercial-Gränzzollämtern gestattet; besondere Vorrichtungen dabey . . . . .
- — — Jene Schafwolle, welche zur Ausfuhr bestimmt ist, darf von dem Augenblicke an, als sie mit der Ausfuhrbollete versehen und begleitet seyn muß, von dem bezeichneten Straßenzuge unter Confiscationsstrafe nicht mehr abweichen . . . . .
- — — Die Dauer der Certificate und Legitimationen, mit welcher die Schafwolle versehen seyn muß, welche in der Nähe einer Meile gegen die Gränze eines benachbarten Staates zum Bedarf der inländischen Fabriken verführet werden, wird auf vier Tage bestimmt .
- — — Der Ausfuhrzoll für die Schafwolle wird von 12 auf 16 fl. in Conventionsgeld für den Centner erhöht . . . . .
- — — Rundmachung des verbesserten Zolltariffes in Beziehung auf Flachs, Hanf, Schafwolle u. dgl. . . . .
- — — Verzeichniß jener Punkte, von welchen bis zur Gränze keine zur Ausfuhr bestimmte noch unverzollte Schafwolle ohne Bollete nach dem allgemein bekannt gemachten Kreißschreiben vom 28. Dec. 1804 verführet werden darf . . . . .
- — — Der Verkehr mit Schafwolle wird im Innern der Monarchie frey gegeben; und der Ausfuhrzoll der rohen Wolle auf 8 fl. Conventionsmünze herabgesetzt . . . . .
- — — Die Waggebühren und Lagerzinse für Schafwolle haben in der Art Statt zu finden, wie bey Einlagerung anderer Güter . . . . .



## Von Schafw — Schafz.

### Schaf-Wolle

- — — Bestimmungen in Beziehung auf die Ein- und Ausfuhr der Waaren aus Baum- und Schafwolle; sammt Tariff über die Verzollung derselben . . . . .
- — — Vorschriften, nach welchen sich bey der Ausfuhr der Schafwolle in das Ausland zu benehmen ist; und wornach nicht gestattet wird, innerhalb des Bezirkes einer Meile von der Gränze Schafwoll-Niederlagen zu errichten . . . . .
- — — Modificationen des Tariffes vom Jahre 1817 über die Verzollung der Seide, der Baum- und Schafwollwaaren, um die Ausfuhr dieser Waarengattungen zur Beförderung des österreichischen Aestichhandels zu unterstützen . . . . .
- — — Der bisher bestimmt gewesene Ausfuhrzoll von 8 fl. für jeden Wiener Centner rohe Schafwolle wird auf 1 fl. herabgesetzt . . . . .
- — — Von den in Ansehung der Schafwollausfuhr im Jahre 1804 ausgesprochenen, mit Hofdecrete vom 2. December 1817 verschärften Vorichtsmaßregeln und Verzollungs-Beschränkungen hat es abzukommen . . . . .

Schafzahl Privilegium für den Franz Schafzahl auf die von ihm erfundene Schneidmaschine zur Erzeugung aller Gattungen Nägel . . . . .

Schaf-Zucht Unterricht, was zu einer guten Schafzucht erforderlich sey; von der Beschaffenheit der Tristen, von dem Unterschiede der Schafe; von deren Verpflegung und Wartung, von der Wollschur und Kenntniß der Wolle, von dem Nutzen des Schafviehes . . . . .

- — — Die Dominien haben die Schafzucht zu erweitern und zu verbessern . . . . .
- — — Zur Verbesserung der inländischen Schafzucht wird zu Merxopeil an der Carolinenstraße eine Pflanzschule edlerer Schafe angelegt, aus welcher die Vertheilung in die Provinzen zu geschehen hat . . . . .
- — — Die Dominien sollen über den Fortgang der edleren Schafzucht jährlich die Anzeige machen, und Probewolle einsenden . . . . .
- — — Die Spanischen und Paduaner Widder und ihre Abkömmlinge sind nicht nach der Gestalt der Ohren und Nase, sondern nach Feinheit der Wolle zu beurtheilen . . . . .
- — — Abh-ndlung über den Nutzen der Schafzucht; über Nahrung, Pflege, Fütterung, ihre Fortpflanzung; den Ställen, von der Schafschur; von den Krankheiten und den Heilmitteln der Schafe . . . . .
- — — Weisung, wie in Anschaffung der Spanischen und Paduanischen Widder zur Veredlung der Schafzucht vorzugehen sey . . . . .
- — — Die Dominien in Galizien sind zur Veredlung der Schafzucht aufzumuntern, und wird ihnen hierin nach Möglichkeit alle Unterstützung verheißen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . .	2	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	45	499
Hofkammerdecret . . . .	2	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	45	512
Hofkammerdecret . . . .	5	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	274
Hofkammerdecret . . . .	12	July	1820	—	—	—	—	—	—	48	165
Hofkammerdecret . . . .	10	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	48	241
Hofkanzleydecret . . . .	8	April	1816	—	—	—	—	—	—	44	145
. . . . .	—	—	1765	4	296						
Berordnung . . . . .	7	Jän.	1766	5	3						
Nachricht in Wien . . .	6	März	1775	7	191						
Berordnung . . . . .	12	May	1775	7	217						
Berordnung . . . . .	26	Jän.	1776	7	492						
. . . . .	—	—	1779	8	250						
Berordnung in Böhmen .	4	Jän.	1782	—	—	3	280	3	510		
Hofdecret . . . . .	6	Juny	1785	—	—	8	191	8	191		

## Von Schafz — Schank.

### Schaf-Zucht

- — — Jene Dominien, welche spanische Stöbre zu überkommen wünschen, haben sich an den Director der k. k. Familienherrschaften zu wenden . . . . .
- — — Die Kreisämter haben alles mögliche anzuwenden, damit die edlere Zucht der Schafe so viel möglich vermehret und vorzüglich auf Erbauung mehrerer Futterkräuter besondere Rücksicht getragen werde. . . . .
- — — Zur Beförderung der Schafzucht wird das Weiden oder die Blumensuche auf Stoppel- und Brachäckern den Unterthanen und Obrigkeiten auf den unterthänigen und obrigkeitlichen Gründen wechselseitig gestattet . . . . .

**Schattirungs-Garn** Der Zoll für karassenes Schattirungs- und Dockengarn wird bey der Einfuhr in Ungarn oder Siebenbürgen auf 50 kr. Consumo-Dreyßigt festgesetzt . . . . .

**Schand-Bilder** Die Verfassung der Schmähschriften und Schandbilder wird für ein politisches Verbrechen erklärt; Ausmaß der dießfälligen Strafen . . . . .

- — — Buch Disciplinar-Vorschriften für die k. k. Gymnasien, und zwar über das Benehmen der Schüler in und außer der Schule, in der Kirche und bey dem Religions-Unterrichte; der Ausstoßung der Schüler, des Schand- und Ehrenbuchs ic. . . . .

- — — Weisung, wie sich rücksichtlich der Eintragung der Gymnasial- und Normalschüler zu benehmen, und daß wohl diese öftere Vormerkung im Schandbuche die Ausstoßung bey Gymnasial- aber nicht bey Normalschülern bewirken dürfe . . . . .

- — — Normalschüler, welche mehrmahl in das Schandbuch eingeschrieben waren, sind nur auf einige Wochen aus der Schule auszuschließen oder in eine niedrigere Classe zurück zu weisen . . . . .

- — — Bühne Die auf die Schandbühne ausgestellten Delinquenten sollen weder ihr Gesicht verhüllen, noch sich sonst verstellen . . . . .

**Schanz** Außer den contractmäßigen Bestandinhabern obrigkeitlicher Schanzhäuser soll Niemand zur Abnahme und Ausschank obrigkeitlichen Getränkes zu verhalten seyn . . . . .

- — — Die Verordnung, daß Niemand zum Ausschank obrigkeitlicher Getränke verhalten werden dürfe, außer jenen, welche dießfällige Contracte freiwillig eingegangen haben, erstrecket sich auch auf die Stadt Prag und alle königlichen, wie auch auf die Leibgebingsstädte, so wie auf alle Städte überhaupt . . . . .

- — — Kellerschanzordnung für die Stadt Wien und ihre Vorstädte . . . . .



## Von Schauf — Schaufg.

### Schanf

— Das Recht des Bierschanfes ist keineswegs allen Kellerschänken, sondern nur den eigens berechtigten bürgerlichen oder befugten Weinschankwirthen eingeräumt . . . . .

— Arronda Die Verordnung vom 9. Februar 1784, daß mit Anfange des Jahres 1787 alle Juden von den Schankarrenben entfernt seyn sollen, soll strenge gehandhabt werden . . . . .

Schänker Kein Schänker, er sey ein Christ oder Jud, soll dem Unterthan Getränk borgen; und Schänker, welche dafür Wirthschaftsgeräthe, Zug- und Nutzvieh von dem Unterthan verpfänden, sind mit dem doppelten Betrage zu bestrafen . . . . .

— Jeder Schänker in Prag hat von jedem Faß Bier, welches er anzapft, 4 Kr.; und jeder Biervorleger von jedem polletirten und verdäzten Faß Bier 8 Kr. zu dem Militär-Bequartirungsfonde zu entrichten . . . . .

— Jene Schänker, die sich von Unterthanen die Wirthschaftsgeräthe oder Zug- und Nutzvieh zur Sicherstellung ihrer Schuldforderung verpfänden, sind mit dem doppelten Erlage des geborgten Betrages nebst der Zurückstellung des Pfandes zu bestrafen . . . . .

— Aufhebung des Getränkzwanges in Westgalizien, und Bestimmungen, in wiefern Schänker auf Rechnung der Obrigkeiten oder auf eigene Rechnung Getränke ausschenken können . . . . .

Schanf. Gerechtigkeiten sollen nicht auf andere Häuser übertragen, noch der Wein- in Bier-, oder der Bier- in Weinschank verändert werden . . . . .

— Zur Verminderung der jüdischen Schankgerechtigkeiten in Galizien, soll bey dem Verkaufe eines Hauses, dasselbe inöge nun ganz oder zum Theile verkauft werden, die Schankgerechtigkeit erlöschen . . . . .

— Gegen die Erkenntnisse, welche sich auf jüdische Schankgerechtigkeiten gründen, müssen die Recurse längstens binnen vier Wochen eingereicht werden . . . . .

— Den Bierbräuern ist der Weinausschank nur insofern gestattet, als sie ihre eigene Gesehung ausschenken, oder eine eigene Schankgerechtigkeit als abgesondertes Gewerbe auszuüben, berechtigt sind . . . . .

— Bey Verleihung der Weinschankbefugnisse in den Vorstädten Wiens ist in Ansehung des Locals die ausdrückliche Bedingung vorzuschreiben, daß der Ein- oder Zugang der Schenke nur von der Gasse seyn dürfe . . . . .

— Gewerbe sollen von Schullehrern bey Verlust ihres Dienstes nicht betrieben werden . . . . .

Gattung der Anordnung	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	129
Kreisreiben in Galizien	26	Octob.	1786	—	—	11	517	11	517	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	18	August	1788	—	—	15	10	—	—	—	—	—	—
Ministerial-Schreiben .	20	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	150
Hofdecret . . . . .	25	July	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	24
Hofdecret für Westgalizien	9	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	193
Patent . . . . .	21	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	233
Hofentschließung . . . . .	21	July	1762	4	114	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	14	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	32
Hofkanzleyd. für Galizien	14	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	32
Hofkanzleydecret . . . . .	13	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	31
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Dec.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	129
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	135	—	—	—	—	—	—	—	—

## Von Schanfg → Schanfh.

### Schanf-Gewerbe

- — — Keinem Juden soll der Heirathsconsens ertheilet werden, der kein anderes Gewerbe, als den Schanfg hat, oder einen Schanfg anfangen will, oder auch schon bereits treibt, wenn er nicht etwa ein Witwer ist, der schon im Jahre 1784 in seinem eigenen Hause geschänket hat . . . . .
- — — Den zurückgelassenen Witwen der jüdischen Schänker steht die Schanfsfreyheit nicht zu . . . . .
- — — Erläuterung des §. 14 des Grund- und Urbarialsteuer-Patentes vom 10. Februar 1789, wo das Benehmen in Ansehung der Urbarialschuldigkeiten der Schänker, Bräuer, Müller u. dgl. auf deren Häusern ein Realgewerbe haftet, vorgeschrieben ist . . .
- — — Häuser Die Obrigkeiten haben auf zeitliche Sperrung der Schanfhäuser zu sehen . . . . .
- — — An Sonn- und Feyertagen soll in den Schanfhäusern Speise und Trank an Niemanden andern, als an Fremde, Reisende und Wallfahrter, und erst nach geendigtem Gottesdienste abgereicht werden .
- — — sind an Sonn- und Feyertagen bis 4 Uhr Nachmittags zu sperren .
- — — In Schanfhäusern sind die gemeinen Soldaten nur eine Stunde höchstens nach dem Zapfenstreiche zu dulden . . . . .
- — — Bey den Schanfg- und Wirthshäusern junge Wipfelbäume einzugraben wird verbotzen . . . . .
- — — An Sonn- und gebothenen Feyertagen sollen alle Gast- und Schanfhäuser dann Gewürz- und Caffeegewölber bis Mittag verschlossen bleiben . . . . .
- — — Schanfg-, Gast- und Caffeehäuser sind an Sonn- und Feyertagen, während des Gottesdienstes zu sperren . . . . .
- — — sind von 9 bis 4 Uhr zu sperren, auch so lange keine Musik oder Spiel zu halten . . . . .
- — — In Schanfhäusern ist in Gegenwart der Soldaten nichts von Wegen über die Gränze zu reden . . . . .
- — — Die Verpachtung des Bier- und Methbräuens und die Ueberlassung der obrigkeitlichen Schanfhäuser an Juden wird sowohl auf dem flachen Lande als in den Städten von Galizien verbotzen .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.					
								Band	Seite	Band	Seite				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Kreis Schreiben in Galizien	30	August	1786	—	—	11	517	11	517						
Hofdecret . . . . .	20	Dec.	1786	—	—	14	518								
Hofdecret. . . . .	26	Nov.	1789	—	—	17	308								
Sicherheits - Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1	Sept.	1752	1	383										
Berordnung . . . . .	8	März	1753	2	103										
Hofrescript . . . . .	30	Juny	1753	2	165										
Berordnung . . . . .	8	Febr.	1772	6	436										
Berordnung . . . . .	17	Juny	1761	4	69										
. . . . .	17	Juny	1766	5	61										
Berordnung . . . . .	10	März	1770	6	170										
Gubernial - Berordnung .	18	Octob.	1787	—	—	13	364								
Berordnung . . . . .	14	July	1770	—	—	—	—	2	73						
Berordnung *) . . . . .	25	Juny	1771	6	364										
Berordnung . . . . .	3	Jän.	1772	6	429										
Berordnung . . . . .	8	Febr.	1772	6	435										
Berordnung . . . . .	3	Jän.	1772	6	429										
Berordnung . . . . .	8	Febr.	1772	6	435										
Berordnung für Böhmen.	30	Juny	1781	—	—	1	199	1	343						
Hofentschließung. . . . .	9	Febr.	1784	—	—	6	109	6	113						

\*) In Folge eines Hofrescriptes vom 14. Juny 1770 und Hofdecretes vom 11. Juny 1771.

## Von Schankh — Schankh.

### Schankh-Häuser

- — — Der Mißbrauch, die Maß Bier um ein halbes Seitel geringer für die Gäste in Schankhäusern auszuschenken, wird abgestellt . . .
- — — Die Offenhaltung der Schank-, Gast- und Caffeehäuser kann an Sonn- und Festtagen gebühlet, jedoch muß darauf gesehen werden, daß keine Sackung Spiele vor 4 Uhr Nachmittags da angefangen werden . . . . .
- — — Nur während des Amtes und der Predigt sollen die Schank- und Caffeehäuser zugehalten werden . . . . .
- — — Wenn Gast-, Schank- und Caffeehäuser, mit oder ohne Musik über die allgemein erlaubte Zeit ohne Erlaubniß des Polizeyamtes und ohne Vorweisung des Lizenzzettels und des Erlages des Zuchthausbetrags offen gehalten werden, sollen die Inhaber so bestraft werden, als ob gar kein Lizenzzettel abgefordert worden . . . . .
- — — In Schankhäusern sollen die Wirthe den Dienstbothen keine hohen Spiele und Gewette gestatten, . . . . .
- — — Zur Zeit des Gottesdienstes ist das Sigen in Schankhäusern und die Musik und dergleichen Zerstreuungen unter Strafe der Wirthe nicht zu gestatten . . . . .
- — — Wirthe, welche Schankhäuser mit der Verbindlichkeit, herrschaftliche Getränke auszuschenken, an sich bringen, haben ihre Obliegenheit zu erfüllen . . . . .
- — — Mit Beziehung auf das Patent vom 6. July 1761 und die Waldordnung vom 23. November 1771 wird verboten, vor den Schankhäusern Baumgipfel als Weinzeiger auszustechen . . . . .
- — — In Caffee- und Schankhäusern ist an Sonn- und Festtagen alles Spielen vor 3 Uhr Nachmittags verboten . . . . .
- — — Nur wo auf dem eigenthümlichen Hause eines Juden die Schankgerechtigkeit haftet, oder wenn er in der Judenstadt eine bestimmte Schänke hat, darf er dieselbe betreiben . . . . .
- — — Den Juden in Böhmen sind die Pachtungen von Schankhäusern und Zehnten, sie mögen wem immer gehören, untersagt . . .
- — — Den Studierenden wird alles Spielen in den öffentlichen Caffee- und Schankhäusern verboten, und der Polizei zur Pflicht gemacht, auf die Uebertreter dieses Verbothes aufmerksam zu seyn . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	15	Sept.	1785	—	—	8	195	8	199		
Hofdecret . . . . .	3	Octob.	1785	—	—	8	216	8	178		
Verordnung . . . . .	3	Nov.	1785	—	—	8	216	8	179		
Gubernial-Verordnung in Steiermark . . . . .	31	May	1786	—	—	10	268	10	268		
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . .	24	Febr.	1787	—	—	13	236				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	18	Octob.	1787	—	—	13	364				
Hofdecret . . . . .	28	Juny	1790	—	—	—	—	—	1	55	
Verordnung in Krain . .	30	Juny	1792	—	—	—	—	—	—	1	122
Verordnung in Tyrol . .	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	92
Patent für Westgalizien .	14	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	11	227
Verordnung der Kied.Oest. Regierung . . . . .	29	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	95
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	44
Judenordnung in Böhmen	11	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	44
Hofkanzleydecret . . . .	8	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	175

## Von Schankh — Scharff.

### Schankh-Häuser

- — — In Schankh Häusern darf unter keinem Vorwande die Musik vor 6 Uhr Nachmittags an Sonn- und Feiertagen ihren Anfang nehmen; und hat, außer einer besondern Erlaubniß der Polizei-Oberdirektion, längstens bis 12 Uhr Nachts zu dauern . . . . .
- — — Die in Galizien bestehenden jüdischen Schanklicenzen als eine politische Anstalt zur Beschränkung der unbefugten Schankhäuser der Juden, haben keinem Stämpel zu unterliegen . . . . .
- — — Lizenzen Die, den Juden ausgefertigten Schanklicenzen haben keinem Stämpel zu unterliegen . . . . .
- — — Recht Das Schankrecht hört mit dem Ende eines jeden jüdischen Hauseigenthümers auf . . . . .
- — — Das mehreren Städten ibnen durch Privilegien, Gesetze oder durch Landes- und unterkammerämtliche Verordnung eingeräumte Schankrecht wird aufgehoben . . . . .
- — — Auf gemauerte, den Juden gehörige Einkehrhäuser darf das Schankrecht nicht radizirt werden . . . . .

### Schanzarbeit Siehe Festungsbau.

- Schanzel Am Schanzel in Wien kann von den ankommenden Schiffen zu jederzeit des Tages gekauft werden . . . . .
- — — Ordnung, das ist: Bestimmungen wegen der Verzollung und des Verkaufes der zu Schiffe nach Wien kommenden und am Schanzel gelandeten Feilschaften . . . . .

### Scharf-Richter sollen weder curiren noch Medicinen ausgeben' . . . . .

- — — Abdecker, Schinder und Hundschlänger sind als ehrliche Leute anzusehen und erwerbsfähig . . . . .
- — — und Abdecker dürfen keine Schweine halten und solche mästen . . . . .
- — — Labelle, womit den Scharfrichtern die Taxen für Ausführung des gefallenen großen und kleinen Viehes regulirt werden . . . . .
- — — Den Scharfrichtern wird für die Vollziehung eines Todesurtheils auf Verköstung, und für ihre Gehälfen zusammen, ein Pauschbetrag von 5 fl. nebst der bisher bestandenen Pferdpassirung bewilliget . . . . .
- — — Schützen-Stuken dürfen nicht ausgeführt werden' . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung der, Nieder: Oester. Regierung . . .	29	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	96
Hofkammerdecret . . . .	31	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	207
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	207
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1788	—	—	11	517	11	517	—	—
Hofdecret . . . . .	5	Febr.	1789	—	—	17	362	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	21	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	84
Verordnung . . . . .	11	Jan.	1791	—	—	—	—	—	2	30	—
Hofdecret . . . . .	1	März	1798	—	—	—	—	—	—	2	43
Hofrescript . . . . .	6	May	1753	2	149	—	—	—	—	—	—
Hofrescript . . . . .	17	Octob.	1753	2	246	—	—	—	—	—	—
Verordnung in Böhmen .	26	Juny	1767	5	197	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	25	April	1772	6	478	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	7	May	1761	4	64	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . .	9	July	1768	5	350	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	18	Jan.	1810	—	—	—	—	—	—	33	60
Hofkammerdecret . . . .	9	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	249

## Von Scharw — Schäß.

**Scharwarthen** Die Untertanen sind der Obrigkeit die bestehenden sogenannten Scharwarthendienste nur in so weit zu leisten schuldig, als die Urbarialgiebigkeiten von dem Grundbesitze die festgesetzten 17 fl. 46  $\frac{1}{2}$  kr. vom Hundert nicht übersteigen . . . . .

**Schätze** Bestimmung, daß gefundene Schätze mit einem Theile dem Aerar, mit einem Theile dem Eigenthümer des Grundes und dem dritten Theile dem Finder zukommen, und wie bey Verheimlichung vorzugehen . .

— (gefundene) sind alsogleich anzuzeigen . . . . .

— Bey allen Stiften und ihren Kirchen sind über ihre Präbosten und Kirchenschätze Inventarien zu errichten und zu erhalten . . . . .

— Wenn alte Gold-, Silber-, Kupfer-, Blei- oder was immer für andere Münzen gefunden werden, so müssen sie immer insgesammt an die Hofkammer und Finanzhofstelle eingesendet werden . . . . .

— Für die als Schatz gefundenen alten Münzen ist, wenn dergleichen im k. k. Münzcabinette schon vorhanden sind, der Ersatz des Silberwerthes nach seinem Antheile dem Finder gleich zu vergüten; der bey der Versteigerung gelbste Mehrbetrag aber nachträglich zukommen zu machen . .

— Benehmungsvorschrift in Ansehung der Fundmünzen und anderer Kostbarkeiten, welche das bürgerliche Gesetzbuch unter dem Namen Schatz bezeichnet; um hierdurch das Studium der Numismatik zu befördern, das k. k. Münzcabinett zu bereichern, und den Finder gehörig zu entschädigen

**Schätzmänner** Die zur Erhebung der Waldschäden bestimmten Schätzmänner sind von der Obrigkeit, einverständlich mit dem Waldamte zu ernennen; ihre Bezahlung aber inzwischen von dem Waldamte zu vergüten, und sodann von der sachfälligen Parthey zu bezahlen . . . . .

— — — — — Ausmaß der Gebühren für Schätzleute, wenn sie zu Gegenständen außer Gerichtes verwendet werden . . . . .

**Schatzgräberey** Bey Schatzgräberey, Herererey, Gespenst- und Vorgebungen als wäre man vom Teufel besessen, haben die Geistlichen ohne Politicum nichts vorzunehmen . . . . .

— — — — — wie solches anzusehen und zu bestrafen . . . . .

— — — — — en und Beschwörungen an St. Johannes Vorabend und in Possnächten, werden verboten . . . . .

**Schätzung** Wie bey Zahlungsunfähigkeit eines Handelsmannes die Schätzung vorzunehmen . . . . .

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		F.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	16	Octob.	1789	—	—	17	267				
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1771	6	421						
Berordnung . . . . .	12	Sept.	1776	7	559						
Berordnung . . . . .	12	Sept.	1776	7	559						
Hofdecret . . . . .	3	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	43
Wirkungskreis . . . . .	29	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	15
Wirkungskreis . . . . .	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	33
Hofkammerdecret . . . .	12	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44
Hofkammerdecret . . . .	8	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	45
Hofkammerdecret . . . .	12	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	—	44
Hofdecret für Tyrol. . .	15	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	8
Hofkanzleydecret . . . .	12	April	1803	—	—	—	—	—	—	—	19
Berordnung . . . . .	1	März	1755	3	172						
Patent. . . . .	5	Nov.	1766	5	151						
Berordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	282	10	283		
Hofdecret . . . . .	10	Octob.	1743	1	11						
Stälten - Ordnung . . .	19	Jän.	1758	3	382						
Hofdecret . . . . .	20	Febr.	1770	6	165						

## Von Schätz — Schätz.

### Schätzung

- Instruction der in Krida verfallenden Güter in Böhmen . . . . .
- wie in Beziehung auf die Erbsteuer hinsichtlich der Schätzung vorzugehen .
- Wie bey Schätzung der Häuser, Landgüter und Realitäten zum Behufe der Erbsteuer-Entrichtung vorzugehen . . . . .
- 1. Instruction für Oesterreich unter der Enns . . . . .
- Erläuterung des Patentes vom 1. May 1766 wegen der auf 4 pct. herabgesetzten Interessen: wie die Herabsetzung der gerichtlichen Abschätzung der Landgüter auf 4 pct. zu verstehen sey . . . . .
- Bey dem Prager Versäzamt kann die Schätzungsgebühr von den Licitando verkauften Pfändern noch ferner abgenommen werden; Bestimmung, wie solche in Rechnung zu stellen . . . . .
- Die Abschätzung der Unterthansgründe hat jederzeit in Gegenwart eines Wirthschaftsbeamten, dann zweyer Richter oder Geschwornen zu geschehen; Bestimmung, in welchem Falle eine zweyte Schätzung vorzunehmen .
- Wie hinsichtlich der Schätzung beym Verkaufe von Gütern vorzugehen .
- Um den Unterthanen die Wirthschäden zu vergüten, haben die Grundobrigkeiten gemeinschaftlich mit den Unterthanen durch zwey unpartheyische Schätzmeister den Augenschein zu nehmen, den Schaden zu schätzen, und hiernach die Vergütung zu leisten . . . . .
- Jeder Eigenthümer hat seine Waldungen selbst vorschriftsmäßig abschätzen zu lassen . . . . .
- Bestimmung, was für die Schätzung eines im Streite oder Concurse verflochtenen Gutes an Gerichtskosten für jeden Tag zu bezahlen ist . . .
- Die Schätzung der geistlichen Güter ist immer von werkverständigen Schätzmeistern und nicht von den Administratoren vorzunehmen . . .
- Bestimmung des Stämpels bey Schätzungen nach dem Werthsbetrage .
- Weisungen die Schätzungen in Concurssfällen zu stämpeln . . . . .
- Zur Schätzung landtäfflicher Güter in Galizien bey Concurssfällen sind in jedem Kreise acht adelige Güterbesitzer zu wählen, und diese dem Landrechte bekannt zu machen. Weisung, wie nun das Landrecht in Absicht auf die Schätzung weiter vorzugehen hat . . . . .
- Zu Schätzungen in Pupillarfällen sind verständige redliche Männer zu ernennen, die Vormünder aber zu belehren, auf die ausgefallenen Schätzungen genau Rücksicht zu nehmen, und bey zu entdeckender Kränkung der Pupillen allenfalls die Widerschätzung zu fordern . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
.....	29	Jän.	1754	2	267								
Patent	6	Juny	1759	3	540								
Erbsteuer - Nachtrags-Pat.	18	März	1765	4	324								
Erbsteuer - Nachtrags-Pat.	18	März	1765	4	333								
Güterabschätzungs - Ordn. in Oesterreich, . . . .	29	Juny	1765	4	404								
Patent . . . . .	14	May	1766	5	37								
Hofdecret. . . . .	6	August	1768	5	357								
Hofreescript . . . . .	12	May	1770	6	207								
Berordnung . . . . .	17	März	1775	7	196								
Berordnung . . . . .	3	Dec.	1778	8	216								
Hofdecret. . . . .	16	August	1780	—	—	8	98	8	98				
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	23				
Berordnung . . . . .	25	April	1784	—	—	7	887	7	888				
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733				
Patent	30	Jän.	1788	—	—	16	755						
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	178
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	731	7	733				
Hofdecret. . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	480	9	480				
Hofentschließung für Inn. Oesterreich . . . . .	19	Jän.	1786	—	—	11	806	11	806				

## Von Schätz — Schätz.

### Schätzung

- Alle Wildschäden, sie mögen in landesfürstlichen oder Privat-Jagdbarkeiten an Feldfrüchten, Weingärten oder Obstbäumen geschehen, müssen vergütet werden; daher durch unparteyische Männer Schätzungen vorzunehmen . . . . .
- Die Schätzung ohne Gestattung eines vorläufigen Verfahrens und darüber erforderlichen Urtheils findet auch in den Fällen Statt, wo zwey Theile über die Zulänglichkeit einer schuldigen Sicherstellung streiten. .
- Belehrung, wie sich in Erbfällen, wo die Schätzung des Rectificatoriums zu wissen nöthig ist, zu benehmen komme . . . . .
- Bestimmung, in welchem Falle die unparteyische Schätzung eines Bauerngutes in Rücksicht auf die dießfällige Erbfolge bis zur Regulirung des neuern Steuerfußes vorzunehmen sey . . . . .
- Vorschriften wie bey Schätzung der Drittelgründe in Steyermark zum Behufe der Laudemialabnahme vorzugehen, daß in Veränderungsfällen einem lediglichen Mitbesitzer nur der zwanzigste Pfénning, bey den übrigen Veränderungen des ganzen Besizes hingegen der zehnte Pfénning des unbeweglichen Gutes pro laudemio abgenommen werde . . . . .
- Die Dominien in Niederösterreich sind für die Sperre bey Verlassenschafts-Abhandlungen, und für die Schätzung keine andere Taxe abzunehmen befugt, als welche die Taxordnung über die Geschäfte des adeligen Richteramtes vom 13. September 1787 vorschreibt . . . . .
- Bestimmungen wegen Schätzung und Uebergabe des Fundus instructus verpachteter Staatsgüter . . . . .
- Bestimmung, wie im Innviertel in Besitzveränderungsfällen der Unterthanen die Gebühren, dann von welchem Vermögen, wie in Schätzungsfällen und von Passiven solche abzunehmen . . . . .
- Abänderung des 36. Abschnittes des Zollpatentes vom Jahre 1788 in Absicht auf die Schätzung der zu gering angegebenen Waaren: wornach die dießfällige Ablösung nicht mehr von den Beschauern, sondern von dem Zollamte zu geschehen hat . . . . .
- Weisung in welchem Preise mit Rücksicht auf die für das Zollwesen vorgeschriebene Schätzungsnorm, die Schätzung der Füllenhäute vorzunehmen ist . . . . .
- Grundstücke, welche zu einer öffentlichen Straße auf immer verwendet werden, sind dem Eigenthümer nach einer unparteyischen Schätzung aus dem Wegfonde abzulösen . . . . .
- Schätzungs-Normativ der aus Westgalizien ausgehenden Schiff- und Holzgattungen . . . . .





## Von Schäß — Schäß.

### Schäßung

- Bestimmung, wie sich bey Schäßung des durch Walderceffen im Salz-  
kammergute verursachten Schadens zu benehmen ist . . . . .
- Schäßungen oder Schäßnoteln mit Ausnahme derjenigen von den öffent-  
lichen Verfaßämtern, sind nach dem Werthe zu stämpeln . . . . .
- Die Ablösung der chirurgischen Werkzeuge und Geräthe soll durch eine  
vorhergegangene Schäßung geschehen. Der Schäßungsbetrag ist sodann  
als Ablösungsquantum anzusehen . . . . .
- Ausmaß der Gebühren für die Schäßleute wenn sie zu Gegenständen  
außer Gerichtes, und zwar sowohl bey Schäßung unbeweglicher Güter,  
als bey Schäßung beweglicher Güter verwendet werden . . . . .
- Mit Anwendung des Erbsteuerpatentes vom 26. September 1761 §. 25  
für Niederösterreich auf Steyermark kann die Schäßung bey den in den  
Erbsteuer-Liquidationen vorkommenden Landgütern und Gülten, nach  
dem bey der Landes-Ratification in Dominicali ausgefallenen Werthe  
vorgenommen werden . . . . .
- Der Kunst-Caffee ist bey Contrabandfällen also in der Schäßung zu  
behandeln, daß er durch sachkundige Schäßleute abgeschätzt, und in dem  
erhobenen wahren Werthe in Anschlag gebracht werde . . . . .
- Den Erben bleibt in Beziehung auf die Erbsteuer vorbehalten, wenn sie  
sich zu einem Ausweise des reinen Ertrages nicht entschließen wollten,  
eine gerichtliche Schäßung auf eigene Kosten vornehmen zu lassen . . .
- In jenem Falle, wenn ein Grundbesitzer eine neue Schäßung eines  
Grundes zur Erweiterung seines Creditcs verlangt, diese Schäßung und  
der daraus erfolgte neue Werth in das Grundbuch eingetragen wird,  
dann der Grundbesitzer hierüber eine mit dem obrigkeitlichen Siegel ver-  
sehene Urkunde erhält; ist für die Eintragung dieser Schäßung in das  
Grundbuch keine Taxe, sondern nur das Accidenz mit 30 kr. abzu-  
nehmen; . . . . .
- Das Mortuarium, ist in Rücksicht des Finanzpatentes vom 20. Februar  
1811 nach dem Maßstabe derjenigen Valuta abzunehmen, in welcher die  
Schäßung des Verlassenschafts-Vermögens erfolgte. Nähere Belehrung  
hierüber . . . . .
- Bestimmungen in Beziehung auf die Schäßung der Grundstücke bey Ein-  
führung des neuen Grundsteuer-Systems . . . . .
- A u s w e i s Findet die Erbsteuer-Hofcommission gegen den von den Erben  
eingereichten Schäßungsausweis ein gegründetes Bedenken; so steht  
es ihr frey, denselben auf Kosten des Erbsteuer-Fondes prüfen  
zu lassen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Regierungs-Berordn. in Oesterreich ob der Enns	26	August	1802	—	—	—	—	—	—	18	41
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	8	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	61
Hofkanzleydecret f. Galiz.	12	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	87
Hofkanzleydecret . . . .	12	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	107
Hofkammerdecret . . . .	19	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	199
§ 1 des Erbsteuer-Patents	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	101
Hofkanzleydecret . . . .	13	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	37	49
Hofdecret . . . . .	4	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	3
Patent . . . . .	23	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	45	397
Erbsteuer-Patent . . . .	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	101

## Von Schäß — Schäß.

### Schäßungs-Ausweis

- — — Formulare, wie die Schäßungs-Ausweise, welche alle Nutzungs-Kubriken in sich begreifen müssen, zum Behufe der Erbsteuer-Entrichtung eingerichtet seyn sollen . . . . .
- — — Buch Formulare und Weisung, wie die Obrigkeiten ihre Schäßungsbücher über den Stand der Waldungen, und in ganzen Bergen oder Löhnen bestehende Wälder mit den führenden Nahmen einrichten und bis zu dem Wiederwache theils die Stallungen und Bezirke, theils aber das Quantum des jährlichen Holzschlages ausmessen kann . . . . .
- — — Eid Erklärung des §. 216 der Gerichtsordnung. Ein nicht angebotener Schäßungsseid kann von dem Richter nie aufgetragen werden .
- — — Gebühren wie von den durch Versteigerung verkauften Verfassament-Pfändern in Rechnung zu stellen . . . . .
- — — Die Schäßungsgebühren für die Kunstverständigen bey Beurtheilungen und Schäßungen, werden nach der ursprünglichen Schäßungsvorschrift vom 9. Jänner 1789 wieder in Conventions Münze mit 30 und rücksichtlich mit 15 Kr. ausgesprochen . . . . .
- — — Ordnung Bunzir- und Schäßungsordnung für das Gold- und Silbergeschmeide . . . . .
- — — Urkunden haben dem Stämpel nach dem Werthe des Gegenstandes zu unterliegen . . . . .
- — — Werth Wenn ein in eine Concursmasse gehöriges Gut bey der dritten Feilbietung nicht um die Schäßung verkauft werden kann, soll das Gut denjenigen Gläubigern, die bis zum Schäßungsbetrage vorgemerkt sind, entweder, wenn das Gut theilbar ist, stückweise eingeantwortet, oder zum gemeinschaftlichen Eigenthume übergeben werden . . . . .
- — — In Steyermark soll mit Beziehung auf die höchste Entschliessung vom 8. October 1787 kein Dominium anstatt des bey Drittelgründen bisher abgenommenen alten Schäßungs-Dritttheils in Veränderungsfällen ein höheres Laudemium als den zehnten Pfening von dem erhöhten Schäßungswerthe der Realität abnehmen . . . . .
- — — Aufhebung der Vorschriften in den §§. 93, 326, 336, 338 und 347 der Gerichtsordnung und der Concursordnung §. 39 und Bestimmung: daß sowohl in Executions- als Eridasfällen der Versteigerung und Veräußerung liegender und fahrender Güter unter dem Schäßungswerthe nicht mehr Statt gegeben werde; sondern wenn bey der dritten Feilbietung zu dem Schäßungspreise oder zu dem höhern Werthe sich kein Käufer findet, das Gut den Gläubigern in dem Schäßungswette eingeantwortet werden soll . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Frans.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Erbkener-Patent . . . . .	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	101
Berordnung . . . . .	27	Octob.	1758	3	477						
Patent . . . . .	15	Sept.	1766	5	85						
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1787	—	—	14	674				
Hofdecret . . . . .	6	August	1768	5	357						
Hofkammerdecret . . . . .	21	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	47	11
Patent . . . . .	16	Nov.	1790	—	—	—	—	—	1	136	
Hofkammerdecret . . . . .	22	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	44	479
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	490	9	490		
Gubernial - Kundmachung in Steyermart . . . . .	26	July	1794	—	—	—	—	—	—	5	10
Patent . . . . .	31	Jän.	1801	—	—	—	—	—	—	16	11

## Von Schäß — Schauf.

### Schäßungs-Werth

- — — Für Triest wird von dem Patente vom 31. Jänner 1801 wegen Hintangabe der Güter bey Feilbietungen in Executions- und Concursfällen eine Ausnahme gemacht, und können selbe nach der Gerichtsordnung §§. 93, 326, 336, 338 und 347 unter dem Schäßungswerthe verkauft werden . . . . .
- — — Das Patent vom 31. Jänner 1801, wodurch sowohl in Executions- als Eridasfällen jede Veräußerung unter dem Schäßungswerthe untersagt worden ist, wird so wie die in Hinsicht auf eben diesen Gegenstand am 4. April 1801 für Westgalizien und am 1. May 1801 für Ostgalizien kund gemachten Patente aufgehoben, und hiernach den §§. 93, 326, 336, 338 und 347 der allgemeinen Gerichtsordnung wieder verbindliche Kraft gegeben . . . . .
- — — Jede Laudemial-Forderung in Bezug auf die Bergwerks-Entitäten selbst ist unzulässig, sondern jenen Herrschaften, unter welche der Grund und Boden, worauf solche stehen, unterthänig ist, wird, in so weit sie von jeher dazu berechtigt waren, gestattet, von dem Schäßungswerthe dieses Grundes, und der darauf bestehenden Gebäude, das landesübliche Laudemium abzunehmen . . . . .
- — — In Fällen, wo nach dem §. 102 des Zollpatentes für die Uebertretung der Zollgesetze bey der Einfuhr der Waare nebst dem Vorfalle der Waare auch der Schäßungswerth derselben von dem Uebertreter als Strafe erlegt werden muß, soll diese in dem doppelten Werthe erlegt werden, und dem Denunzianten und Apprehenden-ten zufallen . . . . .
- — — In dem Falle, wo auf den Verkauf landtäfflicher Güter, welche im Besitze unhabilitirter Eigenthümer sind, von dem Fiskus angetragen wird, soll, wenn das Gut um den Schäßungswerth bey der ersten und zweyten Feilbietung an einen landtäfflichen Käufer nicht gebracht werden kann, dasselbe bey der dritten an einen solchen auch unter dem Schäßungswerthe veräußert werden . . . . .
- Schauer Pfarrer sollen bey Gelegenheit der Selbstmorde ihre Gemeinde über den Irrwahn belehren, als ob jene Gegend wo ein Selbstmörder begraben liegt, gemeiniglich von Schauer und Mißwache hergenommen werde .
- Tage Die Schauertage an Werktagen mit einem Hochamte zu feyern, wird allenthalben verbotben . . . . .
- Schauspiele als Eva-, Drenkbnigs-, Johannes-, Geburt Christi u. a. Spiele werden verbotben . . . . .
- Schauspiele und Spectakel sollen an Sonn- und Feyertagen erst um 7 Uhr ihren Anfang nehmen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	9	July	1802	—	—	—	—	—	—	18	8
Patent . . . . .	3	März	1806	—	—	—	—	—	—	26	25
Hofkammerdecret . . . .	29	May	1806	—	—	—	—	—	—	26	78
Hofkanzleydecret . . . .	20	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	43	343
Hofkammerdecret . . . .	4	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	35	190
Hofkammerdecret . . . .	30	April	1811	—	—	—	—	—	—	36	221
Hofkammerdecret . . . .	28	May	1811	—	—	—	—	—	—	36	223
Hofkammerdecret . . . .	4	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	36	225
Hofkanzleydecret . . . .	21	März	1813	—	—	—	—	—	—	40	61
Hofdecret . . . . .	16	März	1781	—	—	1	307	1	354		
Berordnung . . . . .	29	May	1785	—	—	10	863	10	863		
Berordnung . . . . .	26	Octob.	1751	1	313						
. . . . .	3	Jän.	1772	6	429						

## Von Schauf — Scheer.

### Schaufspiele

- Alle Schaufspiele, Musiken und Bälle sind am heiligen Oster-, Pfingst-, Weihnachts-, Frohnleichnams-, Aller Heiligen-, Maria-Verkündigung und Maria-Geburtstage; dann den 22. 23. und 24. December verboten . . . . .
- Possenspiele und extemporirte Stücke sind durchaus verboten, und dürfen ohne der kreisämtlichen Erlaubniß keine öffentlichen Schaufspiele auf dem Lande aufgeführt werden; auch sind der allzugroßen Verbreitung der Schaufspielsucht Schranken zu setzen . . . . .
- Zum Besten des Armeninstitutes sind Schaufspiele unter bestehenden Vorschriften erlaubt . . . . .
- Gezahlte Haus-Comödien, so wie die zu haltenden Bälle, an öffentlichen und Privatörtern ohne erhaltene Erlaubniß sind unter Strafe von 10 Reichsthalern verboten . . . . .
- Für jene Fastenzeit, da im Wiener National-Theater Schaufspiele aufzuführen erlaubt ist, wird ein gleiches auch den Entrepreneuren in den Hauptstädten der übrigen Provinzen verstatet; auch sollen nur Schaufspiele, Trauerspiele und Dramen aufgeführt werden . . . . .
- In der Charwoche, mit Einschluß des Palmsonntages sollen keine Schaufspiele gegeben werden . . . . .
- Die Inspection bey öffentlichen Schaufspielen, Rebouten, Theatern, Feuerwerken und Glückshäfen wird der Polizeydirection für Innsbruck übertragen . . . . .
- Es sind auf den Theatern keine Stücke aufzuführen, welche die guten Sitten beleidigen, oder gefährliche Grundsätze, in Rücksicht auf die gute Ordnung und das Wohl des Staates verbreiten könnten . . . . .

### Scheeren Die Einlegung und Verzierung der Scheeren und Messer mit Gold und Silber wird den Messerschmieden gestattet . . . . .

- Lichtpußen, Messer u. dgl. werden jedem Eisen- und Stahlarbeiter als Kunst- und Nebenarbeit zu verfertigen gestattet . . . . .
- Abänderung des Tyrolischen Zolltariffes von 1786 hinsichtlich der Scheeren . . . . .
- Ausländische Scheeren werden außer Handel gesetzt . . . . .
- Schmiede Unter die als Feinzeug- und Stahlschmiede classifirten Eisen und Stahlarbeiter gehören die Messer- und Scheerenschmiede . . . . .
- — Die Gewerbe der Scheerenschmiede können in Oesterreich ob der Enns als auf den Häusern betrachtet werden . . . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	17	Jän.	1781	—	—	1	113	1	134				
Berordnung in Böhmen .	24	Febr.	1786	—	—	10	186	10	186				
Berordnung in Böhmen .	18	April	1786	—	—	10	186	10	186				
Berordnung für Mähren.	12	Juny	1786	—	—	10	281	10	282				
Hofentschließung . . .	17 22	Febr.	1787	—	—	13	235						
Hofentschließung. . . . .	17	Febr.	1787	—	—	13	235						
Vollgez. Ordn. f. Innsbruck .	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	90
Hofdecret . . . . .	13	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	104
Hofrescript . . . . .	27	Dec.	1775	7	471								
Berordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—								
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	9	172	9	172	—	—	17	33
Hofdecret. . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Gubernial - Rundmachung	15	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	168		
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	259
Patent . . . . .	7	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	206
Berordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—								
Hofdecret für Böhmen. .	6	Octob.	1785	—	—	9	171	9	171	—	—	17	33
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	43
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114

## Von Scheib — Scheid.

**Scheiben.** Drahtziehereyen können in Oesterreich ob der Enns als auf den Häusern haltend betrachtet werden . . . . .

— Pulver Der auswärtige Verschleiß des Scheiben- und Büschpulvers ist jedem In- und Ausländer gestattet . . . . .

— — Jedem In- und Ausländer mit Ausnahme der Juden, wird der auswärtige Verschleiß des Scheibepulvers gestattet. Erhöhung des Preises und Vorpflichten gegen die Abnehmer . . . . .

— Röhre Auf den privilegierten Schießstätten werden von nun an keine Scheibenröhre mehr zugelassen und jeder Schütz, der sich mit einem Scheibenrohr einfände, auf immer ausgeschlossen . . . .

— Schießen außer den erlaubten öffentlichen Schießstätten wird verboten .

— — Die Oerter zum Scheibenschießen, oder die Schießstätte sollen immer abseits in ungangbaren Gegenden und nie ohne Vorwissen der Obrigkeiten gewählt werden. Vorpflichten, damit dem Zieler an der Scheibe kein Schaden zugefügt werde . . . . .

— Zieh er Unter die als Feinzeug- und Stahl schmiede classifisirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Scheiben- und Feindrahtzieher . .

**Scheide.** Briefe Rechtmäßige Ehen der Juden können nur durch Scheidebriefe, wenn beyde Parteyen persönlich vor der Behörde erscheinen, getrennt werden. Dießfällige Benennungsvorschrift . . . . .

— — Bestimmung, in welchem Falle ein jüdischer Ehegatte seinem Weibe den Scheidebrief geben kann . . . . .

— Münzen Anstatt der bisherigen legirten silbernen Scheidemünzen werden kupferne, als Pfennige und halbe Kreuzer eingeführt . . .

— — Bey Zahlungen, sie mögen groß oder klein seyn, sollen niemals mehr als höchstens 15 kr. an Kupfergelde, und nur zu Ausschuss oder Ausgleichung der Summen zugezählt werden . . . . .

— — (kupferne) sind nicht zu großen Zahlungen, sondern nur im Handel und Wandel zu gebrauchen . . . . .

— — Erbländische Scheidemünzen von 12 und 6 kr. werden in Umlauf gesetzt . . . . .

[illegible]

## Von Scheid — Scheid.

### Scheid-Münzen

- — — Alle Ausfuhr von inländischen Scheidemünzen aus den Erblanden in das Ausland, und eben so alle Einfuhr von in- und ausländischen silbernen und kupfernen Scheidemünzen von was immer für Gattung und Gepräge aus dem Auslande wird auf das schärfste verboten . . . . .
- — — Es wird auf das schärfste verboten, unter was immer für einem Vorwande und Deckmantel mit Scheidemünzen zu aggotiren, das ist: dieselben mit Aufgabe einzuwechseln, zu kaufen, oder auf irgend eine Art damit Handel zu treiben; dergleichen dieselben zu kippen, auszuwägen, einzuschmelzen, oder was immer für einen Unfug zu unternehmen. Dießfällige Strafen . . . . .
- — — Bey Schwärzung der Conventionsmünze ist keine Werthstrafe und keine Confiscation des Fuhrwerkes gegen Schwärzer, sondern nur gegen Schwärzer mit Scheidemünzen, so wie auch die Werthstrafe gegen Mithelfer zu verhängen . . . . .
- — — Zur Beförderung des Umlaufes des Conventionsgeldes werden die Silber-Scheidemünzen zu 7 und 8½ Kreuzerstücken, deren Ausprägung schon eingestellt worden, bey den landesfürstlichen Cassen nicht mehr verausgabt; und die einfließenden zur Umprägung eingeliefert . . . . .
- — — Die Untersuchung und Aburtheilung der im Aggotiren mit Scheidemünzen betretenen Individuen hat von der politischen Obrigkeit jenes Bezirkes, in welchem jemand betreten wird, zu geschehen . . . . .
- — — Bancozettel-Zheilungsmünzen von Kupfer zu 30 und 15 kr. werden zur Erleichterung des inländischen Verkehrs eingeführt . . . . .
- — — Im allgemeinen Verkehr sollen die 17 kr. Stücke nur nach dem Werthe zu 15, und die alten 7 kr. Stücke zu 6 kr. angenommen werden; alle fremde 17- und 7 kr. Stücke werden verrufen . . . . .
- — — Aufhebung der ehemahligen Salzburgischen Silber-Scheidemünzen, und Einführung jener Scheidemünzen, welche in den übrigen österreichischen Staaten üblich sind . . . . .
- — — Die mittelst Patent vom 12. October 1802 in allen übrigen österreichischen Provinzen angeordneten Aus- und Einfuhrs-Verböthe aller Scheidemünzen werden auch in Salzburg und Berchtholdsgeben eingeführt . . . . .
- — — Der Verboth wegen Einfuhr fremder Scheidemünzen, und des Umlaufes derselben in k. k. österreichische Staaten wird besonders zur Warnung der Gränzbewohner, erneuert . . . . .



## Von Scheid — Scheid.

### Scheide-Münzen

- — — Das Agiotiren mit Scheidemünzen, als eine schwere Polizei-Übertretung zu betrachten, findet nicht Statt, das Erkenntniß hierüber wird in erster Instanz den Ortsobrigkeiten zugewiesen. . . . .
- — — Die im Jahre 1802 in Umlauf gesetzte Scheidemünzen zu 7 und 8½ fr. werden wieder eingezogen; dabey aber gestattet, diese Münze in gleichem Werthe gegen Bancozettel oder Kupfergeld einzuwechseln, oder für Beträge, welche die Summe von 50 fl. erreichen, von der Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction Zahlungsanweisungen in Gestalt von Interessen-Coupons auszustellen. Modalitäten hierbey . . . . .
- — — Das Einschmelzen, so wie auch die Ein- und Ausfuhr der im Umlauf verbleibenden Kupfermünzen, und das Agiotiren mit denselben wird auf das schärfste verboten . . . . .
- — — Belehrung, wie sich mit Rücksicht auf die Verordnung vom 4. December 1810, vermög welcher in Contrabandfällen von Colonial- und außer Handel gesetzten und hochbelegten Waaren statt der einfachen die doppelte Werthstrafe anerkannt werden soll, in Bemessung der Werthstrafe bey Contrabandfällen mit Scheidemünze zu benehmen ist . . . . .
- — — Einführung einer neuen Kupfer-Scheidemünze nach einem mit den Verhältnissen der Zeit und des innern Verkehrs übereinstimmenden Maßstabe, nämlich von 213 fl. 20 fr. Wiener Währung den Centner gerechnet . . . . .
- — — Bestimmung des Werthes der gegenwärtig im Umlauf befindlichen Kupferscheidemünzen bey Zahlungen in Conventions-Münze .
- — — Einführung einer neuen Kupfer-Scheidemünze, welche aus Kreuzerstücken, halben Kreuzerstücken und Viertelkreuzerstücken besteht, und welche für die Zukunft ausschließlich zur Ausgleichung der Zahlungen in Conventionsmünze bestimmt ist . . . . .
- — — Wasser zu brennen wird Privat-Personen verboten, und die solches bedürfenden Professionisten haben sich bey der Bergwerks-Producten Verschleißdirection zu melden . . . . .
- — — Der Einfuhrzoll von Scheidewasser sowohl, als Bitriolölht und mineralischen Geistern ist vom 1. Februar 1786 an mit 4 fl. vom Centner einzubeheben . . . . .
- — — Bestimmung des Transitozolles vom Scheidewasser . . . . .

[illegible]

## Von Scheid — Scheid.

**Scheidung** Das unbefugte Scheiden, Legiren, Schmelzen und Abtreiben des Goldes und Silbers wird verbotzen . . . . .

- In Betreff der Ehedispensen und Ehescheidungen der akatholischen Untertanen, soll, so lang kein protestantisches Consistorium besteht, die Instruirung der Gesuche bey der Landesstelle geschehen; Maßregeln hierbey.
- Die Scheidung der Eheleute von Tisch und Bette kann in keinem Falle geschehen, außer wenn beyde Eheleute sowohl wegen Sonderung vom Tische und Bette als über das Vermögen außergerichtlich einverstanden sind.
- Die Seelsorger dürfen den auf Scheidung von Tisch und Bett antragenden Eheleuten, nach versuchter Wiedervereinigung die Zeugnisse ausfertigen.
- Wenn ein oder der andere Theil der Eheleute aus vorsätzlicher Bosheit in die Scheidung von Tisch und Bett nicht einwilligen wollte, hat die Gerichtsbehörde ordentlich zu erkennen . . . . .
- Ein minderjähriges Weib kann zwar für sich selbst und ohne der Einwilligung des Vaters, Vormundes oder der Obrigkeit zu bedürfen, in die Trennung von Tisch und Bett willigen; in Rücksicht ihres und der Kinder aber haben die bey Minderjährigen zu beobachtenden Vorsichten einzutreten.
- Bey der festgesetzten Einwilligung beyder Eheheile zur Scheidung von Tisch und Bette hat es zu bewenden; wenn jedoch ein Theil aus vorsätzlicher Bosheit in die Scheidung von Tisch und Bett nicht einwilligen wollte, hat die Instanz darüber zu erkennen . . . . .
- Belehrung über die Frage: nach welchen Grundsätzen sich wegen Auflösbarkeit des Ehebandes bey jenen Ehen gehalten werden solle, wovon ein Theil der katholischen und der andere Theil der akatholischen Religion zugethan ist . . . . .
- Erklärung, daß durch das in Galizien zwar später kundgemachte allgemeine bürgerliche Gesetzbuch, die im Kreisfreibren vom 26. Jänner 1787 enthaltene Vorschrift, wegen der Sonderung der Eheleute nicht aufgehoben werde . . . . .
- Wo der Richter wegen der von einem der Eheleute aus Bosheit verweigten Scheidung von Tisch und Bett einzugehen hat, wird eine ordentliche Erkenntniß aufgetragen, welche eine ordentliche Klage, Verhandlung und den Rechtszug mit sich führet; folglich kann in solchen Fällen die richterliche Einschreitung in der Gestalt einer adeligen Richteramts-Verwaltung nicht Statt finden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	10	April	1741	1	7								
Patent . . . . .	28	Sept.	1743	1	8								
Patent *) . . . . .	3	Febr.	1748	1	39								
Berordnung . . . . .	19	Dec.	1758	3	501								
Berordnung . . . . .	2	Nov.	1771	6	423								
Patent . . . . .	30	April	1773	6	596								
Hofdecret . . . . .	8	Juny	1782	—	—	2	172	2	327				
Hofdecret . . . . .	9	May	1785	—	—	8	666	8	665				
Berordnung . . . . .	21	May	1785	—	—	10	786	10	786				
Hofentschließung . . .	13	Octob.	1786	—	—	10	780	10	778				
Hofdecret für Böhmen .	11	Dec.	1786	—	—	10	780	10	778				
Hofdecret . . . . .	4	Jän.	1787	—	—	13	394						
Hofdecret . . . . .	29	Jän.	1787	—	—	13	395						
Hofdecret . . . . .	11	April	1787	—	—	13	391						
Hofdecret . . . . .	27	April	1787	—	—	13	394						

\*) In diesem Patente wird sich auf die früheren v. 15. Sept. 1731 u. 13. Dec. 1737 berufen.

## Von Scheid — Scheine.

### Scheidung

- Jeder Theil, der die Ehescheidung bewirkt, wenn die Ehe nicht durch den Tod; sondern aus andern Ursachen aufgelöst wird, hat nach Umständen das Heirathgut oder die Wiederlage zu überkommen . . . . .
- Belehrung, wie nach Aufhebung der gesetzlichen Gemeinschaft der Güter zwischen Eheleuten das errungene Gut getheilt werden solle, das zu jener Zeit vorfindig ist, wenn es sich von Theilung oder Veränderung des Vermögens zwischen Eheleuten entweder bey Lebzeiten derselben oder nach dem Tode handelt . . . . .
- Erklärung des §. 116 des III. Capitels des bürgerlichen Gesetzbuches, wie es bey Auflösung der Ehe durch den Tod oder durch die Scheidung mit dem Heirathgute und der Wiederlage zu halten sey . . . . .
- Dem Richter ist unbenommen über die Abtheilung des Vermögens in jenen Fällen sein Amt zu handeln, wo ihm in die Veränderung von Tisch und Bett einzuschreiten gestattet ist . . . . .
- Bey Trennungen von Tisch und Bett jüdischer Ehegenossen; gelten die allgemeinen Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches . . . . .
- Bey Bewilligung einer zu Folge beiderseitigen Einverständnisses angesuchten Scheidung kann kein Vorbehalt weiterer rechtlicher Verhandlungen über Unterhalt der Ehegattinn und Kinder, Auseinanderlegung des Vermögens oder andere gegenseitige Ansprüche der Eheleute zugelassen werden . . . . .

**Scheine** Die Legtscheine über die zu Gerichtshänden erlegten Depositen sind stämpelfrey . . . . .

- über die Ausfuhr der Waaren und Erzeugnisse sind stämpelfrey . . . . .
- Bescheinigungen, welche über Erfolgslaffungen erteilt werden, die nur auf einige Zeit, und gegen die Verbindlichkeit des Rückerlages geschaffen, sind stämpelfrey . . . . .
- Bestimmung, wie die Entlassscheine der Unterthanen zu stämpeln . . . . .
- und Urkunden, welche den Kassen oder Aemtern nicht für eine wirklich empfangene Zahlung, sondern nur wegen Ordnung ihrer eigenen Manipulation gegeben werden müssen, sind stämpelfrey . . . . .
- Die über die richtige Bestellung der verwirkten Contreband und andere Strafen auszufertigenden Scheine sind stämpelfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	27	April	1787	—	—	13	396				
Hofdecret . . . . .	20	August	1787	—	—	13	392				
Hofdecret . . . . .	2	Nov.	1787	—	—	13	397				
Hofrescript . . . . .	9	May	1789	—	—	16	835				
Patent für Galzien . .	28	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	15	171
Hofkanzleydecret . . .	22	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	290
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	609	7	613		
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	117
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	610	7	614		
Stempel . Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	755	—	—		
Patent für Weßgalzien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	196
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	118
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612		
Stempel . Patent . . .	30	Juny	1788	—	—	16	756	—	—		
§. 19 des Patentos . .	5	Juny	1784	—	—	7	732	7	734		
Patent für Weßgalzien :	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	196
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	116
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	117

## Von Scheine — Scheint.

### Scheine

- System zur Zurückzahlung der im Jahre 1794 ausgestellten unveränderlichen Kriegsdarlehen - Versicherungsscheine . . . . .
- Die Aufkündigungsscheine und Aufnahmescheine bey dem Dünntuch- und Seidenzeugmacher - Handwerke sind vom Stempel befreyt . . . . .
- Die Darlehensscheine, welche für die aus dem Religions- oder Studienfonde erhaltenen Ausbülfsen und Vorschüsse auszustellen kommen, sind immer unmittelbar an das Universal - Cameral - Zahlamt einzusenden .
- Die Darlehensscheine über Ausbülfsen aus dem Central - Religionsfonde sind wie wirkliche Schuldscheine jederzeit mittelst einer ordentlichen Durchführung in den Journalien zum Centrale der Staatshauptbuchhaltung ersichtlich zu machen . . . . .
- Maßregeln, um die möglichen Unterschleife zeitlicher zu entdecken, welche in der Ausstellung der Bescheinigungen über requirirte Naturalien durch Nachahmung der Fertigungen eintreten können . . . . .
- Maßregeln zur Beseitigung der Unterschleife bey Verwechslung der abgenutzten Scheine, und diebställige Kaffe - Manipulation . . . . .

**Schein - Todte** Die Eröffnung der Leichname soll vor Verlauff von zweymahl 24 Stunden nicht vorgenommen werden . . . . .

- — Vorsicht bey Eröffnung schwangerer tochter Weibspersonen . . . . .
- — Unterricht und Mittel, scheinbar ertrunkene, erstickte, erhängte und erfrorene Menschen wieder zum Leben zu bringen . . . . .
- — Die Errichtung der Leichenkammern wird in allen Provinzen angeordnet, um den allfälligen Scheintodten zu Hülfe zu kommen . . . . .
- — Zur Rettung der Scheintodten wird in Westgalizien verordnet: daß vor Verlauff von 48 Stunden Niemand beerdigt werden soll .
- — Todtenbeschau - Ordnung mit der Absicht, sich über den wirklich erfolgten Tod zu überzeugen . . . . .
- — In Wien wird eine Rettungsanstalt für plötzlich Verunglückte und Todtscheinende eingeführt; Bestimmung der Vorbereitungen zur Hülfe, wegen Hülfeleistung selbst und wegen Belohnungen und Entschädigungen . . . . .



## Von Scheint — Schenk.

### Schein-Todte

- Vorsichten bey außergerichtlichen Leicheneröffnungen . . . . .
- Die Vorlesungen über die Rettungsmittel der Scheintodten und in plötzliche Lebensgefahr Gerathenen soll an allen Schulen ganz so, wie sie bereits an den Universitäten zu Wien und Prag bestehen, eingeführt werden . . . . .
- Uebergaben Die bloß aus Eigennuz erdichteten oder durch Drohungen erzwungenen Scheinübergaben von Wirthschaften sind im Erhebungsfall nicht nitr jedesmahl gegen Rückersaß der bezogenen Taxen und Laudemial-Gebühren, auf der Stelle zu vernichten, sondern auch die Schuldtragenden Pächter oder Beamten zu bestrafen . . .

### Schettons Siehe Spielpfennige.

### Schematismen Bestimmung des Stämpels auf Schematismen-Kalender .

- Von dem Staats-Schematismus sind Pflichteremplare an die k. k. Hofbibliothek abzuliefern . . . . .
- Zur Berichtigung des jedesmahligen Hof- und Staats-Schematismus ist der Personalstand der Normal-Hauptschule, der Hauptschulen und der Mädchenschulen, jährlich einzusenden . . . . .

### Schemnitz Diäten-Schema für das Personale der Bergkammer zu Schemnitz .

- Diäten-Schema für das Personale der Berg-Hütten- und Waldbämter zu Schemnitz und Kremnitz . . . . .

### Schenken-Amt Die reichslehenbare Eigenschaft der mit der Krone Böhmens verbundenen Chur-Würde und des Erz-Schenkenamtes und jede Verbindung derselben mit dem Reiche, vermöge der friedericianischen Privilegien von 1212 und 1459, der goldenen Bulle Kaiser Carl des IV., dann des feyerlichen Readmissions-Actes ad votum et sessionem im Churfürstenrathe von 1708 erlöschen . . . . .

### Schenkungs-Briefe Kauf-, Lauf- und Schenkungsbriefe so wie auch Contracte aller Art sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln . . . . .

### Schenkungen Wie sich hinsichtlich der Schenkungen bey Eheleuten des Handelsstandes zu achten . . . . .

- In wie weit die Erbsteuer von Schenkungen abzunehmen oder nicht . . .

- unter Brautleuten unterliegen nicht der Erbsteuer . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite						
Berordnung der Nieder- östrerr. Regierung . .	9	Juni	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	153	
Studien-Hofcomm. Decr.	4	Juni	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	275	
Hofdecret . . . . .	28	Nov.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	143	
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	732	7	734	—	—	—	—	—	
Verfassungsgesetz . . . .	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	75	
Studien-Hofcomm. Decr.	16	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	74	
Diäten-Normale . . . .	20	Mai	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	171	
Diäten-Normale . . . .	20	Mai	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	173	
Hofdecret . . . . .	21	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	1	
Verfassungsgesetz . . . .	29	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	208	
Verfassungsgesetz und Falliten- Ordnung . . . . .	19	Jän.	1758	3	361	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbkaiser-Patent . . . .	6	Juni	1759	3	534	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbkaiser-Nachtrags-Pat.	18	März	1765	4	323	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbkaiser-Nachtrags-Pat.	20	März	1760	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

## Von Schenk — Schenk.

### Schenkungen

- Außer dem Heirathgute und der Wiederlage können die Eheleute sich auch mit Geschenken betheilen, doch sind diese Geschenke von andern Geschenken nicht zu unterscheiden . . . . .
- Geschenke und Legate, die alsogleich auf Handalmosen zu vertheilen bestimmt sind, sind auch gleich unter die Armen zu vertheilen, wogegen jene in öffentliche Fonds anzulegen sind, die dem Armeninstitute ausdrücklich zugebracht sind . . . . .
- Alle Geschenke und Vermächtnisse, welchen von dem Geber keine ausdrückliche Bestimmung der Vertheilung angehängt worden, sind in öffentlichen Fonds anzulegen . . . . .
- Jene Schenkungen, Vermächtnisse oder Erbschaften, die den unehelichen Kindern von ihren Vätern, oder den Vätern von ihren unehelichen Kindern zufallen, sollen von der Erbsteuer befreit seyn . . . . .
- Bestimmung, in wiefern Schenkungen unter Lebenden vom Mortuar befreit sind . . . . .
- Benehmen der Abhandlungsinstanzen, in Beziehung auf die Sicherung des Erbsteuer-Gefälles von Schenkungen unter Lebenden . . . . .
- Bey Schenkungen unter Lebenden, wenn sie nach dem Tode des Schenkers der Mortuargebühr nicht unterliegen sollen, muß nicht nur dem Beschenkten die Schenkungsurkunde behändigt, sondern auch noch bey Lebzeiten der ersten die vollkommene Uebergabe, selbst auch durch bürgerliche Urkunden erwiesen werden . . . . .
- In der Regel ist jede Schenkung ohne Unterschied der Erbsteuer zu unterziehen; will Jemand ein Geschenk als Belohnung steuerfrey wissen, so hat er hierüber den Beweis zu führen . . . . .
- Die Geschenke und Almosen an Mendicantenklöster sind in einem öffentlichen Fonds anzulegen, sobald sie den Betrag von 100 fl. oder darüber ausmachen . . . . .
- Jede Schenkung, Kauf, Tausch u. dgl. wodurch eine Civil-Person von einer Militär-Person außer dem Wege der öffentlichen Versteigerung, Hafer, Korn, Weizen, Heu, Stroh &c. oder Quittungen und Anweisungen hierauf, an sich bringt, wird als ungültig erklärt . . . . .
- Schenkungen unter Lebenden sind von der Erbsteuer frey, wenn der Beschenkte mit dem Eigenthume sogleich den vollen, unbeschränkten Genuß erhält . . . . .
- Schenkungen von Todeswegen unterliegen der Erbsteuer . . . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 33 des 3. Hauptstückes des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches . . . . .	1	Nov.	1786	—	—	10	358	10	358				
Hofdecret. . . . .	2	Jän.	1787	—	—	13	449						
Hofdecret . . . . .	13	Octob	1787	—	—	13	450						
Hofentschließung . . . . .	29	Jän.	1789	—	—	18	490						
Hofdecret. . . . .	25	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	70
Hofdecret. . . . .	11	März	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	94
Hofkanzleydecret . . . . .	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	37
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	10	May	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	159
Hofdecret . . . . .	23	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	79
Hofkanzleydecret . . . . .	17	Jän.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	37
Hofdecret . . . . .	28	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	165
Hofkanzleyd. für Galizien	2	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	1
Hofkanzleyd. für Galizien	1	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	116
Hofkanzleydecret . . . . .	23	July	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	102
Patent . . . . .	27	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	129
Hofkanzleydecret . . . . .	24	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	115
Hofkanzleydecret . . . . .	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	108
§. 17 des Erbsteuer-Patent.	6	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	212
Hofkanzleydecret . . . . .	9	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	46	151
Erbsteuer-Patent . . . . .	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	102
Hauptrep. 8. Bd.													

5

## Von Schenk — Scheu.

### Schenkungen

- Schenkungen unter Lebenden, wenn damit nicht gleich der volle Genuß desselben erworben wird, unterliegen der Erbsteuer . . . . .
- Schenkungen, welche den Eheleuten während der Ehe von wem immer, außer von den eigenen Aeltern, durch Testament vermacht werden, unterliegen der Erbsteuer . . . . .
- Schenkungen von Todeswegen sind sowohl in Ansehung der Entrichtung der Erbsteuer als auch der Befreyung von derselben den Legaten gleich zu behandeln. . . . .
- Bey Schenkungen unter Lebenden zur Erwirkung der Erbsteuer ist mit Rücksicht auf den §. 431 des bürgerl. Gesetzbuches, der Beweis zu fordern daß der Beschenkte bey Lebzeiten des Schenkers durch Einverleibung der Schenkung in die öffentlichen Bücher das Eigenthum des unbeweglichen Gutes erworben, und zugleich den vollen unbeschränkten Genuß erhalten hat . . . . .
- s. Urkunden Bestimmung, wie die Schenkungsurkunden unter Lebenden, oder mit Beziehung auf den Fall des Absterbens zu stämpeln sind . . . . .

- — Schenkungsurkunden unter Lebenden sind nach dem Werthe des Gegenstandes zu stämpeln. . . . .

Scherzen Den zur Gemeinbearbeit verurtheilten Verbrechern sind solche Aufseher zu stellen, welche ihnen das Betteln und Scherzen nicht gestatten . . . . .

Scheuern Stadel und Flachsdörren müssen außer den Städten und Märkten gebauet werden . . . . .

- Die Scheuern sollen entfernt von den Häusern hinter den Gärten oder außer dem Orte angelegt werden . . . . .

- Bey sich ergebenden Kirchen- und andern Räubereyen haben die Wirthschaftsämter und Ortsgerichte die genaueste Untersuchung in allen Häusern, Scheuern und Stallungen gegen verdächtige Leute zu pflegen. . . . .

- In Ställen, Scheuern, Schuppen und andern mit feuerfangenden Sachen angefüllten Orten wird das Tabakrauchen verbotzen . . . . .

- Niemand darf in Stallungen, Scheuern und Schuppen die salniterhältige Erde ausgraben oder abführen, der nicht die Erlaubniß dazu hat, oder ehe der befugte Salnitergräber diese Erde auf Salniter benützt oder unbrauchbar erklärt hat . . . . .

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Erbskener-Patent . . . . .	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	102
§. 8 des Erbskener-Patent.	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	104
§. 18 des Erbskener-Patent.	15	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	35	109
Heftungsdecret . . . . .	9	May	1818	—	—	—	—	—	—	46	161
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	732	7	739	—	—
Stämpel-Patent . . . . .	30	Juny	1788	—	—	16	756	—	—	—	—
Patent für Galizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	178
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Verordnung . . . . .	12	Febr.	1784	—	—	6	163	6	168	—	—
Feuerlöschordnung . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	258	1	304	—	—
Feuerlöschordnung . . . . .	28	Ján.	1795	—	—	—	—	—	—	6	25
Patent . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	277	1	323	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	71
Feuerlöschordnung f. Tyrol	2	July	1817	—	—	—	—	—	—	45	167
Verordnung in Mähren . . . . .	7	Octob.	1784	—	—	6	169	6	174	—	—
Feuerlöschordnung f. Krain	28	Ján.	1795	—	—	—	—	—	—	6	26
Feuerlöschordnung für Kär- ntenfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	17	141
Patent . . . . .	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	136

## Von Scheu — Schieß.

### Scheuern

- Wenn ein Dienstboth in einem Stalle, Scheuer u. dgl. Tabak raucht, ist er auf der Stelle zu verhaften, und mit einem wochenlangen, durch körperliche Züchtigung verschärften Arrest zu bestrafen . . . . .
- Wer von dem Dienstvolke mit offenem Lichte in einer Scheuer, in einem Stalle &c. betreten wird, soll bey Wiederholung mit, durch Fasten und Züchtigung verschärften Arreste, bestraft werden . . . . .

Schiedsrichter Weisung, auf welchem Stempel des Schiedsrichters Ausspruch zu stempeln sey . . . . .

- — Erläuterung des §. 270 der Gerichtsordnung wornach den Parteyen die Freyheit zu belassen ist, daß sie sich zwey Schiedsrichter, den einen in erster, den andern in zweyter Instanz wählen mögen . . . . .
- — Vergleichsurkunden zu Erwählung eines Schiedsrichters sind nach der Eigenschaft des Ausstellers zu stempeln . . . . .
- — Die schiedsrichterlichen Urtheile (Lauda Communitatum) welche den Ausschlag geben, ob eine das städtische Vermögen betreffende Handlung vor sich zu gehen habe oder nicht, werden in Salizien abgestellt . . . . .

Schierling Vorrichtungen gegen den schädlichen Genuß des Wasser-Schierlings, und wird als Heilmittel dagegen Milch, Butter, Oehl oder anderes Fett angegeben. Beschreibung dieses Gewächses . . . . .

Schießen Das Schießen nach der Scheibe an Privatörtern und außerhalb der erlaubten Schießstätten wird verbotthen . . . . .

- Bey Hochzeiten, Kindstauen und dergleichen zwischen Häusern wird verbotthen . . . . .

- und jede Gattung Waidwerk wird den Bürgern in allen Ländern verbotthen. Dießfällige Strafe . . . . .

- auf Raubschäßen, welche auf Amusen sich nicht ergeben, oder zur Wehre stellen, ist den Jägern gestattet . . . . .

- auf öffentlicher Straße wird bey 4 Reichsthaler Strafe und Abnehmung der Glinte verbotthen . . . . .

- Verbot, im Umkreise einer Meile von Ebersdorf und Larenburg auf Reiger, Krähen u. dgl. Wildvogel zu schießen; Belohnung für die Entdeckung solcher Frevler . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
§ 58 der Dienstbotenordn.	1	May	1810	—	—	—	—	—	—	34	29
§ 59 der Dienstbotenordn.	1	May	1810	—	—	—	—	—	—	34	29
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	732	7	734		
Stempel - Patent . . . . .	30	Juny	1788	—	—	16	756				
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	183
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	139
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1787	—	—	16	667				
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	174
Hofkanzleydecret . . . . .	16	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	212
Hofdecret . . . . .	5	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	13
Berordnung . . . . .	6	Nov.	1747	1	37						
Berordnung f. die k. k. Erb- länder . . . . .	13	Febr.	1754	2	330						
Hofentschließung . . . . .	6	July	1752	1	367						
Berordnung . . . . .	13	Febr.	1754	2	330						
Berordnung . . . . .	17	Juny	1757	3	350						
Berordnung . . . . .	17	Juny	1766	5	61						
Berordnung . . . . .	17	May	1768	5	297						
Patent . . . . .	26	Juny	1753	2	160						
Hofrescript. . . . .	22	Nov.	1754	2	407						
Berordnung . . . . .	13	Jän.	1761	4	48						
Berordnung . . . . .	22	Sept.	1761	4	84						

## Von Schieß — Schieß.

### Schießen

- Das Verbotß des Schießens haben die Dominien und Herrschaften den Gemeinden zu erneuern; und wenn ein Beamter hierzu die Erlaubniß erteilt, oder das Schießen duldet, ist er mit 20 Ducaten zu bestrafen.
- Erneuerung des Verbotßes vier Meilen im Umfange von Laxenburg Wildvögel zu schießen, zu fangen, oder deren Eyer auszunehmen . . . . .
- Das Militär hat bey Entsprechung eines Arrestanten nur im äußersten Nothfalle zu schießen . . . . .
- Das Schießen im Orte oder nahe an demselben außer den bestimmten Schießstätten wird auf das schärfste verbotßen . . . . .
- Das bey verschiedenen Städten übliche Vogelschießen soll abgestellt, und die hierzu gehörigen Fonds zu besseren und gemeinnützigeren Erfordernissen verwendet werden . . . . .
- Das Vogel- und Königschießen soll als eine schuldlose Ergeßlichkeit nicht verbotßen, sondern nur die dabey vorkommenden Mißbräuche und Versplitterungen des Gemeinvermögens abgestellt werden . . . . .
- Das Schießen mit Pölkern oder Feuergewehre, gelegentlich der Hochzeiten wird verbotßen . . . . .
- In der Stadt, in den Vorstädten oder auf den Landstraßen mit Feuergewehre zu schießen, wird verbotßen . . . . .
- Unter Strafe von 4 fl. wird verbotßen, mit Feuergewehr sowohl, als mit Windbüchsen und Blasröhren in der Stadt, den Vorstädten und auf den Landstraßen zu schießen . . . . .
- Das Låuten und Schießen bey Ungewittern, welches in den innerösterreichischen Provinzen ungescheuet, und selbst mit tumultuarischen Auftritten ausgeübt wird, wird neuerdings, und zwar mit empfindlicher Leibesstrafe gegen die Uebertreter verbotßen . . . . .
- Die Orter zum Scheibenschießen sollen immer abseitig in ungangbaren Gegenden und nie ohne Vorwissen der Obrigkeit gewählt werden. Vorzusehen, damit dem Zieler an der Scheibe kein Schaden zugefügt werde.
- Das Verbotß wegen des Schießens bey Hochzeiten und Kindstaufen wird auf das nachdrücklichste erneuert . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung . . . . .	11	July	1776	7	530										
Verordnung . . . . .	17	Juny	1776	7	727										
Patent für Böhmen . .	24	July	1782	—	—	1	160	1	238						
Patent für Oesterreich .	10	August	1782	—	—										
Feuerschordnung . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	305						
Patent . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	280	1	326						
Hofdecret, . . . . .	7	July	1785	—	—	8	255	8	254						
Hofdecret . . . . .	7	July	1785	—	—	8	256	8	254						
Hofentschließung . . . .	8	July	1785	—	—	8	39	8	38						
						10	21	10	21						
§. 28 der Vollgez. Ordnung in Brünn . . . . .	12	Juny	1786	—	—	1	160	1	238						
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	280	10	281						
Verordnung in Inn.-Oest.	5	July	1786	—	—	10	839	10	840						
Gubernial-Verordnung in Mähren . . . . .	11	Sept.	1788	—	—	15	689								
Gubernial - Kundmachung in Böhmen . . . . .	4	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—					5	146
Gubernial - Kundmachung in Böhmen . . . . .	24	März	1800	—	—	—	—	—	—					15	42

## Von Schieß — Schieß.

### Schießen

- Alles Schießen mit Windbüchsen oder anderen Gewehren, zwischen Häusern, auf den Holzgestätten oder in sonst gangbaren Gegenden wird unter Geld- und Arreststrafe verboten . . . . .
- Mit Beziehung auf das Patent vom 8. Nov. 1759, die Verordnungen vom 3. May 1786 und 1 August 1787 wird das Verbot des Schießens auf dem Lande mit Pöllern oder Pistolen zwischen oder nahe an Häusern (es sey bey was immer für geistlichen Feyerlichkeiten oder in andern Gelegenheiten) erneuert . . . . .
- Bey Städten und Märkten wird das Schießen im Orte oder nahe an demselben, außer den Schießstätten wie auch alles Feuerwerk verboten .
- Das Schießen mit Feuergewehren außer der gewöhnlichen Schießstätte und auf der Reitschule wird in der Stadt und den Vorstädten auf das strengste verboten . . . . .

Schieß-Gewehre zu halten oder anzukaufen ist den Bauern und ihren Knechten verboten . . . . .

- — — Das Aufziehen mit geladenen Gewehren bey Processionen und Umgängen wird verboten . . . . .
- — — Wer immer mit Gewehr oder Waffen, außer den gewöhnlichen Wegen und Straßen, betreten wird, soll als Raubschütz nach Landeswar geschickt werden . . . . .
- — — ist vor Kindern wohl zu verwahren . . . . .
- — — Ohne Erlaubniß der Obrigkeiten sind an die Bauern keine Windbüchsen zu verkaufen . . . . .
- — — Den in der Contumaz Befindlichen ist das Schießgewehr und anderes Gewehr abzunehmen und zu bewahren . . . . .
- — — ist denen abzunehmen, welche bey Hochzeiten und auf das Wild schießen . . . . .
- — — Das Geld für die den Bauern abgenommenen und verkauften Gewehre ist in die Contributionskasse abzuführen . . . . .
- — — ist den Raubschützen abzunehmen . . . . .
- — — Das Militär hat bey Entsprungung eines Arrestanten das Schießgewehr nur im äußersten Nothfalle zu gebrauchen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung der Nieder- Oester. Regierung . . .	17	März	1795	—	—	—	—	—	—	—	6 150
Berordnung in Krain . .	13	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	6 188
Feuerlösch-Ordnung für Weßgalizien . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	11 76
Feuerlöschordnung für Kja- genfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	17 143
Patent . . . . .	4	Febr.	1741	1	5						
Berordnung . . . . .	19	Febr.	1766	5	25						
Berordnung . . . . .	13	Febr.	1777	8	7						
Berordnung . . . . .	14	Octob.	1780	—	—	6	35	6	51		
Hofentschließung. . . .	6	July	1752	1	367						
Berordnung . . . . .	11	April	1760	4	17						
Berordnung . . . . .	9	August	1764	4	218						
Hof-Decret . . . . .	19	Febr.	1766	5	25						
Sanitäts-Normale . . .	2	Jän.	1770	6	86						
Berordnung . . . . .	16	August	1775	7	349						
Gubernial-Berordnung in Böhmen. . . . .	24	März	1800	—	—	—	—	—	—	—	15 42
Berordnung . . . . .	13	Febr.	1777	8	7						
Berordnung . . . . .	4	Jän.	1780	8	401						
Patent für Böhmen . .	20	July	1782	—	—	1	160	1	238		
Patent für Oesterreich .	10	August	1782	—	—						

## Von Schieß — Schieß.

### Schieß-Gewehre

- — — Außer einem besondern Umstande ist von den Kreisämtern der Landesstelle keine Anzeige von gefundenen Gewehren bey den Unterthanen, wie auch von den Gewehrvisitationen zu erstatten . . .
- — — Niemand darf in einem fremden Waldbahne, außer auf der Straße oder dem Fußsteige, mit einem Gewehre, Fang- oder Heßhunde sich betreten lassen . . .
- — — Mit Feuergewehre zu schießen ist in der Stadt, in den Vorstädten und auf den Landstraßen verbotben . . .
- — — In den Städten und Märkten soll bey Frohnleichnamsp processionen das sogenannte Aufziehen der Bürger und das Abfeuern der Gewehre eingestellt werden . . .
- — — Nur jenen Unterthanen, die in einer fremden Waldbahn außer der Straße mit Feuergewehr betreten, oder sonst bey einem zweckwidrigen Gebrauche desselben überwiesen werden, ist das Gewehr abzunehmen . . .
- — — Erneueretes Verbotb, heimliche Gewehre und Waffen zu tragen und bey Nachtzeit zu schießen . . .
- — — Mit Gewehren auf der Holzgestätte herum zu ziehen oder zu schießen wird verbotben . . .
- — — Auf den privilegierten Schießstätten werden von nun an keine Scheibenröhre mehr zugelassen, und jeder Schütz der sich mit einem Scheibenröhre einfände, auf immer ausgeschlossen . . .
- — — Die Jagdgewehre oder sogenannten Schrottbüchsen die zum Militärdienste nicht geeignet sind, dürfen ausgeführt werden; jedoch bleibt in Ansehung der zum Militärdienste bestimmten Feuergewehre das Ausfuhrverbotb in Kraft . . .
- — — Von nun an werden alle Windbüchsen mit Handpumpen verbotben, und sind nur solche zu verfertigen und gestattet, die mit der sogenannten Pumpmaschine versehen sind . . .
- — — Bey dem wieder hergestellten Frieden, wird das Verbotb der Ausfuhr von Armaturen, Säbeln, Schießgewehren u. s. w. wieder aufgehoben . . .
- — — Die bewilligte Ausfuhr von Waffen hat sich auf Infanterie-Feuergewehre, Cavallerie- Carabiner, einfache Jäger-, doppelte Scharfschützen- und Cavallerie- Stutzen, Cavallerie- Pistolen und Cavallerie- Musquetons nicht zu erstrecken . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen. Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band.	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung . . . . .	15	Jän.	1784	—	—	6	55	6	52					
Jagd-Patent. . . . .	28	Febr.	1786	—	—	11	497	11	497					
§. 28 d. Brünner Polizei- Ordnung . . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	280	10	281					
Hofdecret . . . . .	30	Juny	1789	—	—	17	49							
Hofkanzleydecret . . . .	17	Sept.	1789	—	—	17	49							
Gubernial-Rundmachung in Tyrol . . . . .	21	März	1794	—	—	—	—	—	—			4	37	
Regierungs- Decret . . .	17	März	1795	—	—	—	—	—	—			6	150	
Gubernial-Berordnung in Tyrol . . . . .	18	July	1796	—	—	—	—	—	—			9	5	
Gubernial-Berordnung in Tyrol . . . . .	20	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—			13	62	
Decr. der Finanz-Hofstelle	13	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—			12	237	
Hofdecret. . . . .	30	Sept.	1802	—	—	—	—	—	—			18	105	
Hofdecret. . . . .	31	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—			19	241	
Hofkammerdecret . . . .	9	May	1803	—	—	—	—	—	—			19	249	

## Von Schieß — Schiff.

### Schieß-Gewehre

- — — Wenn über Schwärzungs-Inzichten von dem Zoll- und Tabaks-Personale an den Gränzen Hausuntersuchungen vorgenommen werden, und bey dieser Gelegenheit bey den Inwohnern Feuerge-  
wehre oder Waffen gefunden werden, sind solche hinweg zu nehmen.
- — — Siehe auch Gewehre.
- — — Pulver Siehe Pulver.
- — — Stätten in etwa hierzu ausersehenen Privatörtern werden verboten.
- — — Die Schießstätten sollen immer abseitig in ungangbaren Gegenden  
und nie ohne Vorwissen der Obrigkeit gewählt werden . . . . .
- — — Jede Schießstatt, welche den Gebrauch der Scheibenröhre mit Rad-  
schlüssern duldet, soll der landesfürstlichen und landschaftlichen Gna-  
dengaben verlustig seyn . . . . .

Schiff-Fahrer werden auf jene Vorlichten aufmerksam gemacht, die sie bey  
der Fahrt auf der Donau zu beobachten haben . . . . .

- — — werden zur Einführung der Fahrzeuge auf rheinische Art, von har-  
tem Holz gebaut, aufgemuntert . . . . .
- — — Die Schifffahrer haben darauf zu sehen, daß ihre Fahrzeuge, wie  
sie immer Nahmen haben mögen, nicht abgenutzt, mangelhaft oder  
schadhaft, sondern vollkommen fest, dauerhaft und zur Ertragung  
der Last tauglich sind . . . . .
- — — Inhaber von Wassermauthen sind zugleich verbunden, den Huf-  
schlag, und was immer zur Schifffahrt nöthig ist, in gutem Stande  
zu erhalten . . . . .
- — — Fahrt Ordnung auf der Donau, mit der Bestimmung, wie die Fahr-  
zeuge beschaffen und beladen seyn sollen; wie die Schiffleute sich  
zu betragen, wie die Schiffe vor Scheiterung zu bewahren, und  
wie sich auf den Anlandplätzen zu benehmen . . . . .
- — — Die Schiffmeister haben ihre Aufmerksamkeit auf die Schifffahrt Hin-  
dernisse zu richten, und sind alle, welche an der Donau zu beyden  
Gestaden Gründe und Auen besitzen, verbunden, große Stöcke,  
Stämme und Bäume hinweg zu räumen . . . . .
- — — Aufstellung eines Navigations-Directors, und Beseitigung der  
Schifffahrt-Hindernisse an der Donau hinsichtlich der Schiffmüh-  
len, Pfstöcke, Steinbrücke und Schotterwürfe, und Bestimmungen  
wegen des Hufschlags . . . . .
- — — Dem Johann Dorsleuth und Compagnie, wird zur Schiffbarma-  
chung des Marchflusses und zur Aufnahme des Handels ein Privi-  
legium zur Schifffahrt auf dem Marchflusse verliehen; Benennung  
der dießfälligen Begünstigungen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hoffungsdecret. . . . .	17	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	24 167
Verordnung. . . . .	6	Nov.	1747	1	37	—	—	—	—	—	—
Verordnung. . . . .	13	Febr.	1754	2	340	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Mähren . . . . .	11	Sept.	1788	—	—	15	689	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	20	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	13	62
Schiffahrts-Ordnung . Regierungs-Verordn. in Oester. ob der Enns .	20	Jän.	1770	6	140	—	—	—	—	—	—
	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	44
Patent . . . . .	1	August	1777	8	63	—	—	—	—	—	—
Regierungs-Verordn. in Oester. ob der Enns .	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	44
Patent . . . . .	2	April	1755	3	185	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	20	Jän.	1770	6	139	—	—	—	—	—	—
Regierungs-Verordnung in Oesterreich ob der Enns	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	44
Schiffahrts-Ordnung . Regierungs-Verordnung in Oesterreich ob der Enns	20	Jän.	1770	6	149	—	—	—	—	—	—
	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	44
. . . . .	10	May	1777	8	43	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	10	Octob.	1785	—	—	9	209	9	209	—	—

## Von Schiff — Schiff.

### Schiff-Fahrt

- Directivregeln in Beziehung auf die Errichtung einer Diligence von Peterwardein nach Wien, und Vorsichten in Absicht auf die Beförderung der Wasser-Transporte . . . . .
- Begünstigung der österreichischen Schifffahrt in den türkischen Ländern und deren Sicherheit gegen die Barbarellen . . . . .
- Die Schifffahrt auf dem Werther See zur Ueberbringung des Holzes nach Klagenfurt, wird frey erklärt . . . . .
- Um durch die willkürliche Errichtung von Mühlen den Nachtheil der Schifffahrt zu beseitigen, sollen Mählgewerbe in Steyermark nur von dem Gubernium verliehen werden . . . . .
- Das schon im Jahre 1764 zur Beförderung der Schifffahrt und Aneiferung des Volkes zum Schiffbau erlassene Patent, vermöge dessen die Witwen und Kinder der im Dienste verstorbenen Matrosen pensionsfähig sind, wird neuerdings kund gemacht . . . . .
- Bestimmungen wegen der Schifffahrt auf der Save (Sav) in Krain und Regulirung der Zölle auf den verschiedenen Stationen dieser Schifffahrt; sammt Tariff . . . . .
- Das Navigations-Patent für Steyermark ist noch in Wirksamkeit, nur werden die, in den §§. 7 und 12 festgesetzten Geldstrafen abgedindert . . . . .
- Erneuerung der Schifffahrtordnung vom 20. März 1770 für Oesterreich ob der Enns . . . . .
- Verbesserte Schifffahrt auf der Save durch Hinwegräumung der Schifffahrt-Hindernisse . . . . .
- Zur ungehinderten Schifffahrt der k. k. Unterthanen auf dem Dniester durch die Moldau und Rußland nach Odeffa hat jeder Unterthan sich mit einem Passe von seinem Kreisamte zu versehen, in welchem der Schiffeigenthümer, die darauf befindlichen Personen, und die Ladung angemerkt ist . . . . .
- Zur Beförderung der Schifffahrt soll eine eigenmächtige Veränderung der Wasserwerke und Uebersezung der Schiffmühlen nicht gestattet seyn . . . . .
- Um die Schifffahrt auf dem Dniester durch besondere Begünstigungen zu beleben wird von Seite Rußlands gestattet, daß allen aus Galizien auf dem Dniester mittelst Barken oder Flößen an den Gränzen des russischen Reiches anlangenden Handels- und Schiffleuten der Eintritt gestattet werden darf, sobald dieselben mit freisämtlichen Pässen versehen sind. Maßregeln gegen Mißbräuche dieser Begünstigung . . . . .

[illegible]

## Von Schiff — Schiff.

### Schiff-Fahrt

- German zur Sicherung der österreichischen Donau-Schiffahrt . . .
- Directiven bey Ertheilung ausschließender Privilegien auf die Schiff-fahrt mit Dampfböten und die dabey zu beobachtenden Vorfichten . .
- Bestimmungen wegen des für mehrere Bewerber zugleich zu erthei-lenden Privilegiums zur Schiffahrt mit Dampfschiffen . . .
- Zur Begründung des Handels mit dem Königreich Pohlen erstreckt sich die freye Schiffahrt auf den Flüssen bis zur Mündung in das Meer, Strom-aufwärts und Strom-abwärts auf alle jene Strö-me und Flüsse, welche in dem Gebiete des alten Königreiches Pohlen (im Jahre 1772) ihren Ursprung haben; Bestimmungen dieser Schiffahrt . . .

Schiffbare Flüsse Niemand soll ohne vorherige Anzeige in schiffbaren Flüssen ein Gebäude anlegen . . .

Schiff-Brücke Tariff der Gebühren, welche von den durch die Zaleszkyter Schiffbrücke gehenden Flößen und Schiffen zu entrichten ist . .

- An der neu hergestellten Schiffbrücke über den San bey Rodynno ist die Brückenmauthgebühr nach der dritten Classe abzunehmen . .
- An der neu hergestellten Schiffbrücke über der Saan bey Siniawa ist die Brückenmauthgebühr nach der dritten Classe abzunehmen . .
- Capitane Maßregeln gegen das Benehmen der österreichischen Schiff-führer, welche mit offenkundiger Verletzung ihrer Contracte es wagen, in Häfen außerhalb ihrer Bestimmung willkürlich einzulaufen, und daselbst die an den Bord genommenen Waaren zum Nachtheile der Versender auszuladen . . .

Schiffe Die Herrschaften, Städte und Communitäten, welche Ueberfuhrsgerech-tigkeiten besitzen, haben ihre Schiffe und Zillen zur Ueberfuhr in gutem Stande zu erhalten . . .

- Wie sich mit den Schiffen und Fahrzeugen, oder Wägen und Pferden bey jenen zu benehmen, welche auf Nebenwegen die Contumazanstalten umgehen . . .
- Wie sich zu benehmen, wenn Schiffe durch Wuth des Windes oder des Wassers gezwungen würden, in einen anderen als den zur Contumaz bestimmten Hafen, einzulaufen . . .
- auf der Donau sind nicht über sieben Klafter in der Breite, bey Strafe von 50 Ducaten zu beladen . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	30	May	1815	—	—	—	—	—	—	43	259
Commerz-Hofcomm. Decr.	11	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	45	352
Decret der Commerz-Hof- commission . . . . .	13	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	76
Convention . . . . .	28	April	1819	—	—	—	—	—	—	47	105
Berordnung . . . . .	30	Dec.	1773	6	636	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	4	Octob.	1794	—	—	—	—	—	—	5	131
Hofkanzleydecret . . . . .	21	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	169
Berordnung in Galizien .	15	May	1812	—	—	—	—	—	—	38	557
Berordnung in Galizien .	21	August	1812	—	—	—	—	—	—	39	181
Hofkammerdecret für Triest	28	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	25	163
Berordnung . . . . .	12	May	1760	4	24	—	—	—	—	—	—
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	151	—	—	—	—	—	—
Regierungs-Berordnung in Oesterr. ob der Enns	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	54
Patent . . . . .	25	August	1766	6	118	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	25	August	1766	6	120	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	27	Juny	1767	4	198	—	—	—	—	—	—
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	148	—	—	—	—	—	—
Regierungs-Berordn. in Oesterr. ob der Enns	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	53

## Von Schiff — Schiff.

### Schiffe

- zur Auf- und Abfahrt auf der Donau und zur Transportirung der Reisenden und Güter müssen fest, dauerhaft, und zur Fahrt und Ertragung der Last tauglich seyn . . . . .
- Wie bey der Brandmarkung der Schiffe, um solche zur Fahrt tauglich zu erkennen, vorzugehen . . . . .
- auf der Donau sind so zu beladen, damit jedes Schiff und Zille 3 Viertel Schube in die Lichte außer dem Wasser stehe . . . . .
- Weisung wie sich Schiffe, die einander entgegen kommen, bey'm Ausweichen zu benehmen haben . . . . .
- sind nicht eher vom Lande zu stoßen, bevor sie nicht von den Markt- oder Wasserämtern über ihre Beschaffenheit und Requisen untersucht worden . . . . .
- Zu Cartstadt wird auf rheinische Art ein Schiffbauplatz errichtet . . . . .
- sind von Schifffahrern auf rheinische Art aus hartem Holze zu bauen . . . . .
- So oft sich der Fall einer Schiffs-Verunglückung ergibt, soll von den nächst gelegenen Ortschaften auf die geschehene Anzeige augenblickliche Hülfe und Rettung geleistet werden . . . . .
- Zillen und Flöße zu halten, wird den aus dem Dienste entlassenen Schiffknechten verboten . . . . .
- Das freye Vorbeyfahren der Schiffe bey den Wassermauthämtern wird verboten; leere Schiffe, die sich dieses beygehen lassen, werden mit 1 fl. beladene mit der Confiscation bestraft . . . . .
- Die an der Donau gelegenen Dominien haben die Einleitung zu treffen, daß alle Fahrzeuge, deren sich die Unterthanen zum Ueberführen bedienen, zur Verhütung der Schwärzungen, Abends mit einer Kette angehängt, und mittelst eines Schlosses von der Obrigkeit angeschlossen, übrigens aber mit dem Nahmen der Ortschaft und Personen bezeichnet werden . . . . .
- Zillenrecht oder Wassergebühr, welche von Schiffen, so herabfahren, insbesondere zu entrichten ist . . . . .

Sattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Schiffahrts - Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	141								
Regierungs - Verordn. in Oesterr. ob der Enns .	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	44
Schiffahrts - Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	141								
Regierungs - Verordn. in Oesterr. ob der Enns .	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	45
Schiffahrts - Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	142								
Regierungs - Verordn. in Oesterreich ob der Enns	7	April	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	15	45
Schiffahrts - Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	142								
Regierungs - Verordn. in Oesterreich ob der Enns	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	45
Schiffahrts - Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	151								
Regierungs - Verordn. in Oesterreich ob der Enns	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	47
Verordnung . . . . .	6	April	1773	8	564								
Patent . . . . .	1	August	1777	8	63								
Verordnung . . . . .	24	Juli	1778	8	205								
Verordnung . . . . .	30	Juni	1780	8	483								
Hofdecret . . . . .	23	Dec.	1782	—	—	3	21	3	267				
Hofentschließung . . . . .	13	März	1783	—	—	1	187	1	31				
Patent . . . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	463	7	475				

## Von Schiff — Schiff.

### Schiffe

- Belehrung, daß sich im Falle, wenn in einem Concurse, bey welchem in der Masse Handlungsschiffe, und in selben geladene Waaren vorkommen, Forderungen gestellt, und in selben auf das Schiff und Ladung Pfand- und Vorzugsrechte angesprochen werden, nach den hiesländigen Gesetzen, und soweit diese das Pfandrecht nicht erschöpfen, in subsidium nach dem römischen Rechte zu achten sey . . . . .
  - Am Schanzel in Wien kann von ankommenden Schiffen zu jeder Zeit des Tages gekauft werden . . . . .
  - Errichtung von Wassermauthen an der Donau. Begünstigung der aus Ungarn kommenden Schiffe; und Strafe für die Mauthüberfahrer . . .
  - Alle auf den Schiffen zu Wien ankommenden Eswaaren, die schon in Säcken, Fässern oder Geschirren gefaßt sind, müssen auf die angewiesenen Marktplätze gebracht werden . . . . .
  - Jene Feilschaften, welche frey aufgeschüttet auf den Schiffen anlangen, können auf den Schiffen selbst sowohl im Großen als im Kleinen verkauft werden . . . . .
  - Tariff der Gebühren, welche von den durch die Zalescypter Schiffbrücke gehenden Flößen und Schiffen zu entrichten ist . . . . .
  - Schätzungs-Normativ der aus Westgalizien ausgehenden Schiff- und Holzgattungen . . . . .
  - Zollsätze der aus dem Königreiche Galizien essitirenden Schiffe und Holzgattungen . . . . .
  - Den zu Wasser mit Körnern in Wien ankommenden eigenen Erzeugern und Händlern wird unbedingt gestattet, ihre Körner entweder unmittelbar gleich auf dem Schiffe oder in dem da befindlichen Magazine die ganze Woche hindurch zu verkaufen . . . . .
  - Zur Erleichterung der an der Donau aufwärts fahrenden Schiffe, sind alle Ufer zum Behufe des Treppelweges längs des Hauptstromes sowohl als auch an allen Armen der Donau, auf eine Breite von 3 Klaftern vom Holze zu entblößen . . . . .
  - Regulirung des Tariffes in Ansehung des Zillenausschlages, des Bodenrechtes und des Hafngeldes von Schiffen, Flößen u. s. w. . . . .
- Schiff-Knechte Kein Schiffknecht soll von einem Schiffmeister aufgenommen werden, ohne über seine Aufführung eine Urkunde beizubringen .
- — Die ersten Schiffknechte, Auführer und Vorreiter sind von der Militärstellung befreit . . . . .



## Von Schiff — Schiff.

### Schiff-Knechte

- Von den Schiffknechten sind die Mautführer oder eigentlich Steuer-  
männer, dann die Seethaler und Kränzelmeister, so wie der Vor-  
reiter vom Militär befreit . . . . .
- Leute und Schiffknechte, welche bereits drey Jahre als solche gedient,  
sind nicht zu Recruten zu stellen . . . . .
- als Kränzelmeister, Steuermänner und Schiffknechte sollen sich  
nicht dem Trunke ergeben. Bestimmung, wie solche zu bestrafen . .
- Die auf der Moldau fahrenden Salzschiffleute sind wie jene im  
Lande ob der Enns, nach ihrem unterthänigen Stande zu beschrei-  
ben, jedoch können sie, so lange sie zur Schiffahrt notwendig  
sind, zum Militär nicht abgegeben werden . . . . .
- Wer der zur Schiffahrt auf dem Marchflusse privilegierten Com-  
pagnie, die Schiffleute aufheben oder abwendig zu machen sich  
erkühnet, oder Leute von selber ohne Entlassschein aufnimmt, wird  
mit 200 Ducaten Strafe, und wenn er unvermögend ist, zu  
einer öffentlichen Arbeit in Eisen verurtheilt . . . . .
- Unterricht für die Schiffleute, wie sie sich in den engen und ge-  
fährlichen Gegenden zu benehmen haben, wenn sie Salz zu Was-  
ser verführen . . . . .
- Zur genauen Erhebung der wahren Beschaffenheit eines bey Trans-  
portirung des Salzes auf dem Wasser sich ereignenden Unglücks-  
falles soll das nächste Gericht oder Kreisamt, oder doch bey allzu-  
weiter Entfernung vom Orte des Ereignisses andere unparteyische  
Männer, zur Beaugenscheinigung herbeugeholt werden . . . . .
- Wenn Schiffleute bey Ueberfuhren aus Sorglosigkeit oder Habsucht  
auf die Plette oder Brücke mehr Ladung als bestimmt ist, an-  
nehmen oder sich aufbringen lassen, sollen sie mit 6 Reichsthalern  
bestraft werden . . . . .
- welche nach Bayern gehen, müssen mit Pässen, welche den ganzen  
Bestand der Schiffsmannschaft enthalten, versehen und diese Pässe  
von der bayerischen Gesandtschaft vidirt seyn . . . . .
- Die Schiffleute, welche ihre freigelassenen Pferde in den Auen an  
der Donau weiden, das Holz auf den Pläzen, wo sie übernach-  
ten, abstoßen und zum Kochen verwenden, ohne sich vorher mit  
dem Aubesitzer abgefunden zu haben; haben den Schaden zu erse-  
hen, und ein Drittheil des Schadenbetrages als Strafgeid zu er-  
legen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . .	11	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	26	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	40	102
Verordnung . . . . .	30	April	1759	3	533	—	—	—	—	48	442
Verordnung . . . . .	24	Nov.	1762	4	130	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	8	Sept.	1770	6	282	—	—	—	—	—	—
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	145	—	—	—	—	—	—
Regierungs-Verordn. in Oesterr. ob der Enns .	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	48
Hofdecret . . . . .	14	Jän.	1774	7	4	—	—	—	—	—	—
Patent. . . . .	10	Octob.	1785	—	—	9	215	9	215	—	—
Verordnung in Böhmen .	15	Dec.	1785	—	—	10	218	10	283	—	—
Verordnung in Böhmen .	6	Juny	1786	—	—	10	221	10	226	—	—
Verordnung in Krain . .	23	May	1795	—	—	—	—	—	—	6	177
Hofkanzleydecret . . . .	2	July	1811	—	—	—	—	—	—	37	2
Wald-Ordnung . . . .	1	July	1813	—	—	—	—	—	—	41	21

## Von Schiff — Schiff.

### Schiff.

—— Meister sollen keine dem Trunke ergebenen Leute zur Schifffahrt nehmen .

—— ——— haben die Erlaubniß auf- und abwärts zu fahren . . . . .  
—— ——— betreffende Obliegenheiten hinsichtlich der Beschaffenheit der Fahrzeuge, der Befrachtung, des Schiffezeuges und der Requisiten; der Vorschriften bey Aufnahme der Schiffleute . . . . .

—— ——— haben die Hindernisse der Schifffahrt, als Pflöcke, Stöcke, Schiffmühlen u. dgl. anzuzeigen . . . . .

—— ——— und Holzhändler dürfen das im Lande erkaufte Holz nicht nach Wien führen . . . . .

—— ——— Die Gewerbe der Schiffmeister können in Oesterreich ob der Enns als auf den Häusern haftend betrachtet werden . . . . .

—— ——— Erforderliche Dienste und Verrichtungen, über welche ein Seethaler oder Mautführer sich ausweisen muß, ehe er Schiffmeister werden kann . . . . .

—— ——— Der §. 20 der Schiffmeister-Verordnungsordnung wird aufgehoben, und den Schiffmeistern gestattet, ihre erkauften Hölzer, wo es immer ihr Vortheil erfordert, zu hinterlegen, und dasselbe, ohne an ihre eigenen Bezirke gebunden zu seyn, zu Schiffe oder auf Flöße zu bringen . . . . .

—— ——— Die Schiffmeister gehören unter die Polizeigewerbe . . . . .

—— ——— Mühlen sind nur an solchen Orten anzuhängen, wo die Schifffahrt nicht gefährdet wird; auch sind sie im Frühjahr mit starken eisernen Ketten einzuhängen und mit Streifbäumen zu versehen . . . . .

—— ——— Verbot, willkürlich und ohne vorläufige Anfrage bey dem Kreisamte, Schiffmühlen in den Flüssen anzulegen . . . . .

—— ——— Belehrung über die Frage: ob von Schiffmühlen in Besitzveränderungsfällen ein grundherrliches Laudemium abgenommen werden dürfe? wornach von Schiffmühlen als von beweglichen Maschinen kein Laudemium abgenommen werden darf . . . . .

—— ——— Müller gehören unter die Polizeigewerbe . . . . .

—— ——— Schreiber haben die Militärbefreyung nicht anzusprechen . . . . .



Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	24	Nov.	1762	4	130						
Hofdecret . . . . .	8	Sept.	1770	6	282						
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	145						
Berordnung . . . . .	12	Nov.	1767	5	227						
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	139						
Regierungs-Berordn. in Dester. ob der Enns .	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	44
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	145						
Berordnung . . . . .	3	Nov.	1779	8	390						
Hofdecret . . . . .	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	45
Regierungs-Berordn. in Dester. ob der Enns .	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	47
Hofkanzleydecret an die Nieder-Öst. Regierung	10	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	29
Hofkammerdecret . . . .	2	März	1809	—	—	—	—	—	—	32	107
Schiffahrts-Ordnung . .	20	Jän.	1770	6	149						
Regierungs-Berordnung in Desterreich ob der Enns	10	März	1777	8	43						
	7	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	49
Gubernial-Berordnung in Galizien . . . . .	15	Octob.	1789	—	—	17	439	—	—	15	52
Berordnung der Nieder- Dester. Regierung . .	12	Juni	1804	—	—	—	—	—	—	21	156
Hofkanzleydecret . . . .	3	März	1808	—	—	—	—	—	—	30	143
Hofkammerdecret . . . .	2	März	1809	—	—	—	—	—	—	32	107
Hofkanzleydecret . . . .	11	März	1813	—	—	—	—	—	—	40	102

## Von Schiff — Schimm.

### Schiff-

- Ziehen Das Glückspiel: Schiffziehen, wird wie alle anderen Hazardspiele unter Strafe von 300 Ducaten verboten . . . . .
  - Zug Bekanntmachung einer Beschreibung der großen Strafe, welche die zum Schiffzuge verurtheilten Verbrecher zu erleiden haben . . . .
  - — Alle Verbrecher männlichen Geschlechtes, die zum harten oder anhaltenden Gefängnisse verurtheilt sind, sollen zum Schiffziehen abgegeben werden . . . . .
  - — Die Ausweise über die zum Schiffzug nach Ungarn bestimmten Sträflinge sind genau nach dem mit Hofdecret v. 2. Jän. 1786 vorgeschriebenen Formular zu verfassen . . . . .
  - — Vorschrift, welche Gattungen von Verbrechern zum Schiffziehen zu verurtheilen sind . . . . .
  - — Die zum Schiffzug untauglich gewordenen Sträflinge sind aus dem Criminalfonde der betreffenden Provinzen zu unterhalten . . . .
  - — Die zum Schiffziehen oder auf den Gräzer Schloßberg zu verurtheilenden Verbrecher von Vorberbsterreich sind stets in das Zuchthaus nach Altbreisach abzugeben . . . . .
  - — Berechnungsvorschrift in Beziehung auf die Uebertieferung der zum Schiffzug Verurtheilten an den Strafort . . . . .
  - — Die Kreisämter haben jährlich ein Verzeichniß der Criminalsträflinge welche zum Schiffziehen geeignet sind, einzusenden . . . . .
  - — Die zum Schiffziehen bestimmten Verbrecher, welche dem Militär übergeben werden, sind mit den Abschriften der Urtheile zu versehen .
  - — Die Strafe des Schiffzuges wird aufgehoben . . . . .
- Schilder Die inländischen Boten der Herrschaften sind mit einem Boten-Schilde zu versehen, widrigens sie als unbefugte Boten angesehen würden . . . . .
- der Gewerbe und Gewölbe sind, wenn sie des Nachts die Beleuchtung hindern, zu beseitigen . . . . .
  - In Zukunft darf Niemand inner den Linien Wiens Schilder und Ueberschriften an Häusern, Fabriken, Gewölben, Niederlagen u. s. w. anbringen, ohne hierzu die Bewilligung der Stadthauptmannschaft erhalten zu haben . . . . .

Schild-Louis-d'Or werden auf 9 fl. 4 kr. erhöht . . . . .

Schimmel Unterricht, wie der getrocknete Klee gegen Schimmel bewahrt werden könne, damit er dem Viehe nicht schädlich wäre . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	26	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	90
Hofdecret . . . . .	12	May	1787	—	—	13	416	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	12	May	1787	—	—	13	417	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	14	April	1788	—	—	15	710	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	31	Dec.	1788	—	—	15	711	—	—	—	—	—	—
§. 188 der Criminal-Ge- richts-Ordnung . . . . .	1	Juny	1788	—	—	16	1095	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	6	Juny	1788	—	—	15	708	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	9	Sept.	1788	—	—	16	1179	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	4	Dec.	1788	—	—	15	712	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	27	Dec.	1788	—	—	16	1078	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	13	Octob.	1789	—	—	18	528	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	19	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	74	—	—
Patent . . . . .	16	Dec.	1748	—	—	11	444	11	444	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	17	Sept.	1777	8	75	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	13	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	30
Patent . . . . .	13	Febr.	1779	8	228	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1789	—	—	18	195	—	—	—	—	—	—

## Von Schimpf — Schlachtb.

**Schimpfen** Beschimpfung, wörtliche oder thätliche, auf öffentlicher Straße oder wo der Ort besondere Anständigkeit, als im Theater und solchen öffentlichen Unterhaltungsortern fordert, gehören vor die Beurtheilung der Polizeydirection . . . . .

— Da kein Vorgesetzter oder Richter das Recht hat, einen Sträfling zu beschimpfen, und hierdurch selbst das Ansehen des Amtes leidet, so wird allen Staatsbeamten ein solcher Mißbrauch ihres Ansehens auf das strengste verboten . . . . .

**Schindel-Dächer** sollen an den Gebäuden in Wien nicht mehr geduldet, und alle mit Ziegeln eingedeckt werden . . . . .

— In den Städten und Märkten sollen die neu zu erbauenden Häuser, wenn sie durch Umstände nicht mit Ziegeln gedeckt werden können, wenigstens mit Schindeln, nie aber mit Stroh gedeckt werden .

— Unterricht, wie die Schindel- und Strohdächer vor dem Feuer sicher zu stellen sind . . . . .

— In den Städten und Märkten Westgaliziens sollen die gemeinen Häuser wo nicht mit Ziegeln, doch wenigstens mit Schindeln, niemals mit Stroh gedeckt werden . . . . .

— Nachher haben den Abfall von Spänen in Wäldern hinweg zu schaffen .

**Schindeln** aller Gattung von 15 bis 20 Schock dürfen frey ohne Paß ausgeführt werden . . . . .

**Schinder** Siehe Wassenmeister.

**Schirm-Briefe** Bestimmung, wie die Schirmbriefe, die den Untertanen bey Antretung des Besizes erteilt werden, nach dem Betrage zu stempeln . . . . .

— Wenn hinsichtlich der Schirmbriefe der Werth des Gutes nicht ausgebrückt ist, muß derjenige Betrag zum Grunde genommen werden, nach welchem die gutherrlichen Gerechtsamen abgenommen werden . . . . .

**Schirme** Die ausländischen Schirme oder sogenannten spanischen Wände werden außer Handel gesetzt . . . . .

**Schlacht-Bank** Alles nach Prag zur Schlachtung eingetriebene Vieh muß auf den bestehenden städtischen Schlachtbänken geschlachtet werden .

— Bey Einrichtung oder Umsezung einer Schlachtbank oder Schlachtbrücke ist jedesmahl die obrigkeitliche Bewilligung einzuholen . .

— Sollten einige Fleischnacker für die Juden in Prag ein Fleisch schlachten und ausschauen wollen, so hat dieses nirgends anders, als in den jüdischen Fleischbänken gegen Entrichtung des Aufschlages zu geschehen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret. . . . .	30	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27 113
Hofkanzleydecret. . . . .	11	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	—	36 45
Berordnung . . . . .	27	Jän.	1770	6	154	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	23	Febr.	1770	6	166	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . . .	17	May	1770	6	233	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . . .	11	Juny	1771	6	347	—	—	—	—	—	—
Feuerlöschordnung . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	256	1	302	—	—
Rundmachung in Böhmen	7	May	1783	—	—	1	253	1	299	—	—
Feuerlöschordnung . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	11 70
Waldordnung . . . . .	5	April	1754	2	340	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret . . . . .	17	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	—	20 181
Hofkanzleydecret . . . . .	14	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	24 173
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	734	7	736	—	—
Patent . . . . .	8	Juny	1784	—	—	7	734	7	736	—	—
Patent . . . . .	7	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	37 205
Hofdecret . . . . .	7	April	1783	—	—	1	111	1	131	—	—
Hofdecret . . . . .	5	Juny	1783	—	—	1	112	1	132	—	—
Berordnung in Böhmen .	23	Juny	1783	—	—	1	112	1	132	—	—

## Von Schlacht — Schlachtv.

**Schlachtung** Bey Schlachtung des Schwein- und anderen jungen Viehes ist in den Wirthshäusern Sauberkeit zu halten, auch ist den Wirthen in den Häusern über Nacht lebendiges Vieh zu halten nicht gestattet . .

- des kranken Viehes wird bey Zuchtstrafe verboten . . . . .
- Verbot des Verkaufes und der Schlachtung der Kälber unter einem Gewichte von 40 Pfund . . . . .

**Schlacht-Vieh** Begünstigung zur Schlachtviehlieferung nach Wien . . .

- — Um Unglücksfällen vorzubeugen ist das Schlachtvieh in Prag zu keiner andern Stunde als früh von 6 bis 8 Uhr, unter ausgemessener Strafe, in Prag einzutreiben . . . . .
- — Der Austrieb des ungarischen Schlachtviehes überhaupt und vorzüglich über Carlopago, Zengg und Fiume in das Litorale wird verboten . . . . .
- — Schlachthornvieh aus Westgalizien auszuführen, bleibt verboten.
- — Maßregeln gegen den heimlichen Austrieb des Schlachtviehes aus Oesterreich ob der Enns . . . . .
- — Die bisher bestandene Vorsicht, bey den an den Gränzen gegen fremde Staaten, zum täglichen Verkehr aufgestellten Zollämtern, vom großen Schlachtvieh nicht über 5, und vom kleinen nicht über 10 Stücke herein zu bringen, wird auch auf die gegen Ungarn gelegenen, zum täglichen Verkehr aufgestellten Gränzämter ausgedehnt . . . . .
- — Den Länderstellen wird die Aufmerksamkeit eingeschränkt zur Hintanhaltung der Viehschwarzungen, daß nämlich an den Orten, wo Schlachtvieh ausgetrieben wird, sich bey dem Verkaufe, vorzüglich ungarischer Ochsen, mit den Fleischhauern sich nicht auch Speculanten einfänden . . . . .
- — Bestimmung des Transitzolles auf das fremde Schlachtvieh und Maßregeln, daß nicht inländisches Vieh mit hinausgetrieben werde.
- — Die Befugniß, Pässe zur Ausfuhr des Schlachtviehes zu erteilen, wenn kein allgemeines Verbot besteht, wird den Länderstellen eingeräumt . . . . .
- — Benehmen hinsichtlich der Angabe Beschau u. des Schlachtviehes bey Einhebung des Fleischkreuzers in Oesterreich ob der Enns . .
- — Die Sicherstellung des Bedarfes an Schlachtvieh für die Stadt Wien gehört in den Wirkungskreis der Stadthauptmannschaft . .



## Von Schlacht- — Schlaf.

### Schlacht-Vieh

- — — Zum Verkehre mit Schlachtvieh werden in der Stadt Sabagora in der Bucowina, und in der Stadt Sniatyn in dem Sniatynner Districte neue Viehmärkte eingeführt . . . . .
- — — Zwischen den altösterreichischen und den neu acquirirten Provinzen wird der Verkehr mit Schlachtvieh hergestellt . . . . .
- — — Das bisher in den altösterreichischen Provinzen bestandene Vic-tualien-, dann das Schlacht- und Stechvieh - Ausfuhrverboth wird als aufgehoben erklärt . . . . .

**Schlacken** Die Ausfuhr der Zinn-Schlacken und Zinnofenbrüche wird ganz ver-botten, die Ausfuhr der Eisenschlacken aber, die keine Eisenkörner oder kein sogenanntes Basfelsen enthalten, wird gegen, bergämtliche oder berggerichtliche Pässe verboten . . . . .

**Schlafende** in offenen oder leeren Hütten, unter Thoren, Wägen, und auf freyer Straße, sind auf die Seite zu schaffen . . . . .

**Schlaf-Kraut** Warnung vor dem Genuße des Wilsen - oder Schlafkrautes . . . . .

— — — Kreuzer auf welche Weise für die Militär-Bequartierung zu entrichten.

— — — gebührt dem Quartiersträger ganz, wenn bey diesem der Soldat Holz und Licht gemeinschaftlich, und auf dem Marsche das Lieger-stroh, in beständigen Quartiers-Stationen aber das Bett genießet; in Fällen aber, wo der Soldat mit dem Quartiersmanne das alleinige Holz und Licht gemeinschaftlich genießet, gebührt nur der halbe Schlafkreuzer . . . . .

— — — gebührt den in Casernen liegenden Soldaten nicht . . . . .

— — — Um die Militär-Quartiersträger für die Einquartierung der Mann-schaft vom Feldwebel abwärts, schadlos zu halten, wird in West-galizien der Schlafkreuzer bewilliget; Directiven hierbey . . . . .

— — — Wenn das Militär zu öffentlichen Arbeiten verwendet wird, erstre-cket sich die Vergütung, welche der Baufond für das Brod und den Schlafkreuzer besonders zu leisten hat, nur auf die Arbeitstage; für die Sonntage hat der Militärarbeiter seinen Schlafkreuzer selbst zu zahlen . . . . .

— — — Die regulamentmäßigen Vergütungs-Gebühren an Vorspann und Schlafkreuzern sollen sowohl von Seite des Staates als der Par-teyen mit einem 150 percentigen Zuschlage zu ihrer dermaligen Ausmaß in Papiergeld entrichtet werden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . .	15	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	219
Hofkanzleydecret. . . . .	9	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	457
Hofkammerdecret . . . .	20	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	204
Hofdecret . . . . .	7	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	150
Berordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	277	10	278				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	22	Nov.	1787	—	—	13	288						
Militär-Reglement' . . .	13	July	1748	1	54								
Berordnung . . . . .	16	July	1763	1	62								
				4	171								
Berordnung . . . . .	22	Sept.	1758	3	467								
Berordnung . . . . .	16	Sept.	1763	4	171								
. . . . .	12	April	1775	7	213								
Hofdecret . . . . .	23	März	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	108
Hofkanzleydecret . . . .	3	Augst	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	38
Hofkanzleydecret. . . .	25	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	237

## Von Schlaf — Schleich.

### Schlaf-Kreuzer

— — — Von der seit 1. May 1813 bestehenden Uebung, nach welcher in den deutschen Provinzen der Schlafkreuzer nur zu quittiren und aus dem besonders ausgeschriebnem Militär-Beytrage zu berichtigen war, hat es abzukommen; und ist der Schlafkreuzer künftig mit dem 150 percentigen Zuschlage alsogleich zu entrichten . . . .

— — — Vom Militär-Jahr 1821 angefangen soll der Schlafkreuzer und die Vorspanns-Vergütung von den Militärbehörden in dem ursprünglichen Betrage in Conventionsmünze geleistet werden . . . .

— — — Quittungen haben auch die Benennung des bequartirten Regiments zu enthalten . . . . .

**Schläge** Wenn ein Officier einen Beamten, oder einen feinen Hauswirth mit Schlägen mißhandelt, ist er cassirt . . . . .

— — — Gegen obrigkeitliche Beamte, die sich beygehen lassen, die Unterthanen mit Schlägen zu bestrafen, ohne dazu die Kreisämthliche Bewilligung eingeholt zu haben, sind bey jedem Uebertretungsfalle auf eine der Zahl der Schläge angemessene Geldstrafe zur Gemeinkasse zu erkennen . . .

**Schlägerey** bey den Handwerkern werden bey 12 Reichsthalern Strafe verbotben . . . . .

— — — Wenn Dienstbotben unter einander unverträglich sind, und diese Unverträglichkeit in Gezänke oder Schlägerey ausbricht, so kann der Dienstherr den Ruhestörer alsogleich, oder ohne Abwartung der bestimmten Aufkündigungszeit binnen 3 Tagen verabschieden . . . . .

**Schläuche** Privilegium für Michael Obg und Mathias Diwal zur Verfertigung von Wasser-Eimern und Schläuchen zu Feuersprizen, aus Hanf . .

**Schleichhandel** Das Militär hat den Salzbeamten gegen die Salzschrärzer Assistenz zu leisten, und wird die Einschwärzung des Salzes verbotben . . . . .

— — — Fremdes Salz einzuführen oder einzuschwärzen und zu verkaufen, wird verbotben . . . . .

— — — Vom Auslande Zeitungen einzuschwärzen wird verbotben . . .

— — — Die Schwärzung des Unschlittes und der Unschlittwaaren wird verbotben . . . . .

— — — Wann und wie in Contraband- und Mauthgefällsachen der Recurs zu ergreifen . . . . .

— — — Wer einen von der Commerzienstraße ab- und die Ordnungskstationen umfahrenden Einschwärzer ertappet, und anhält, dem soll das ganze Contrabandgut zufallen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret. . . . .	7	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	239
Hofkanzleydecret. . . . .	25	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	353
Berordnung . . . . .	22	Juny	1769	5	424								
Berordnung . . . . .	11	Octob.	1766	5	132								
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	16	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	33
Ordg . . . . .	5	Nov.	1751	1	314								
§. 63 des Dienstbothen-Pat.	1	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	31
Hofkanzleydecret . . . .	14	März	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	78
Berordnung . . . . .	30	July	1751	1	302								
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	146								
Berordnung . . . . .	30	July	1751	1	302								
Berordnung . . . . .	10	April	1752	1	354								
Berordnung . . . . .	2	Jän.	1754	2	261								
Berordnung . . . . .	28	August	1767	5	208								
Patent . . . . .	11	Sept.											
Berordnung . . . . .	26	Febr.	1768	5	238								

## Von Schleich — Schleich.

### Schleichhandel

- — — Hintanhaltung des Einschmählens von Waaren, durch Abweichung von den Commerzienstraßen . . . . .
- — — Vorkehrungen daß zur Beeinträchtigung des Haarpuder- und Stärk- Aufschlaggefäßes keine Schmählungen verübet werden . . . . .
- — — Bestimmung der Consumo, Transito-, Commercialhaupt- und Zwangs- dann Viehtriebsstraßen. Venehmen bey Contrabandfällen.
- — — Bestrafung derjenigen Fuhrleute, welche die Commercialstraßen übertreten, und derjenigen, welche die Verbotshäufen auf den Straßen beschädigen . . . . .
- — — Recursinstanz in via gratiae bey Contrabandfällen . . . . .
- — — Die wegen Schmählung betretenen Beamten sind bald möglichst den Justizbehörden zu übergeben . . . . .
- — — Die Geistlichkeit hat sich den Gefällsbeamten bey Durchsuchung ihrer Wohnungen nicht zu widersetzen . . . . .
- — — Wider die Schmähler und zu deren Constituirung soll den Salz-, Tabak- und Zollbeamten durch Beygebung eines Beamten oder Magistratualen beygestanden werden . . . . .
- — — wegen, wie Kauf- und Handelsleute zu bestrafen . . . . .
- — — Wie bey dem Schleichhandel betretene Handlungsdiener zu bestrafen.
- — — Maßregeln gegen den Schleichhandel der Handelsleute, wozu auch Großhändler und Niederläger gehören; und dießfälliges Verfahren und Strafe . . . . .
- — — Maßregeln und Verfahren gegen den Schleichhandel der Griechen und türkischen Unterthanen; und zwar 1. durch Uebertritt in die österreichische Staatsbürgerschaft in einer bestimmten Frist; 2. durch Erlegung einer Caution; 3. durch Aufsicht von Seite der Dreysigskämter . . . . .
- — — Zur Hintanhaltung aller Schmählungen hat jeder Reisende und Fuhrmann die Amtsfragen der Zollbeamten zu beantworten und sich der Disposition zu unterziehen . . . . .
- — — Synodus für Eridafälle, wo wegen eines Contrabands der Fiscus intervenirt, daß der Manthbetrag insbesondere nebst den Pönale ad actionem zu nehmen . . . . .
- — — Kaufleute, Handelsleute und Traffikanten sind ihre Waaren anzufagen, und beschauen zu lassen schuldig . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.							
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.									
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Befordnung . . . . .	26	Febr.	1768	5	238												
Patent . . . . .	7	May	1768	5	263												
Hofentschließung . . . .	30	May	1768	5	298												
Patent . . . . .	5	July	1768	5	347												
Patent . . . . .	22	Sept.	1768	5	375												
Hofdecret . . . . .	4	März	1769	5	409												
Befordnung . . . . .	29	Octob	1769	4	520												
Befordnung . . . . .	16	Jän.	1771	6	320												
Befordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	143												
Patent . . . . .	26	Sept.	1774	7	84												
Patent . . . . .	26	Sept.	1774	7	84												
Patent . . . . .	26	Sept.	1774	7	84												
Patent . . . . .	10	Dec.	1774	7	138												
Patent . . . . .	10	August	1776	7	549												
. . . . .	—	—	—	8	613												
Hofentschließung . . . . .	7	Sept.	1776	7	559												
Hofdecret . . . . .	11	Dec.	1776	7	605												

## Von Schleich — Schleichh.

### Schleichhandel

- — Verfahren gegen Salzschrärzer, und Bestimmung der Strafen wieder selbe . . . . .
- — Bestimmung des Kopfgeldes mit 2 Ducaten für Einbringung bewaffneter und mit 1 Ducaten für unbewaffnete Salzschrärzer .
- — Strafbestimmung, wenn Obrigkeiten den Gefällsbeamten gegen Salzschrärzer die Affistenz verweigern . . . . .
- — In allen Contrabandfällen haben die Gefälls-Administrationen nicht allein die Untersuchung mit den Schrärzern ausschließend vorzunehmen, sondern auch wider dieselben mit Verhängung der verwirkten Geldstrafe durch Schöpfung der ersten Notion mit Vorbehalt des Recurses vorzugehen . . . . .
- — Die Dominien haben genau Acht zu haben, daß keine Schrärzungen von den unbestimmt Beurlaubten begangen werden . . . .
- — Wenn in Tabakcontrabandfällen eine zu erlegendе Strafe gerichtlich abgethan wird: so soll das Pönale dem Tabakbeamten nicht eher ausgefolgt, und so lange in gerichtlicher Verwahrung aufbehalten werden, bis die gedruckte Pönalquittung von demselben ausgehändig wird . . . . .
- — Die jenseits der March wohnenden Unterthanen, welche Salz herüber schrärzen, sollen mit Confiscation des geschwärzten Salzes und mit Leibesstrafe belegt werden . . . . .
- — Zur Verhütung der Schrärzungen haben die Dominien an der Donau alle Fahrzeuge, deren sich die Einwohner zum Ueberfahren bedienen, mit einer Kette anzuhängen, selbe anzuschließen, und die Schiffe mit dem Nahmen der Ortschaften und Personen zu bemerken .
- — Die Seelsorger sollen das Volk sowohl von der Kanzel als im Weichstuhle von der Schrärzung abmahnen . . . . .
- — Die Strafe der Schrärzung für jedes auf was immer für eine unerlaubte Art hereingebrachte rohe oder fabricirte Pfund Tabak ist nebst dem Verfall der Waare, 16 fl. . . . .
- — Die auf die Schrärzung bestimmte Strafe hat nicht nur bey wirklichen Schrärzern, sondern auch bey allen denen Platz, welche andern entweder zur Schrärzung den Auftrag geben, oder sie dafür bezahlen . . . . .
- — Bestimmung des Stämpels für Contraband-Speciesfacten . .
- — Wie die Notionen über Contrabandfälle gestämpelt seyn müssen .
- — Die Stämpelgebühren zu Contraband-Notionen sind aus den eingehenden Contrabandstrafen zu bestreiten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
						Band	Seite	1. Auf.		2. Auf.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	139										
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	146										
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	147										
Hofentschließung. . . . .	29	July	1778	8	206										
Berordnung in Böhmen .	3	May	1781	—	—	3	148	3	148						
Berordnung in Böhmen .	1	Febr.	1783	—	—	4	109	4	111						
Hofentschließung f. Mähren	7	Febr.	1783	—	—	1	142	1	170						
Hofentschließung . . . . .	13	März	1783	—	—	1	187	1	231						
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	66						
§. 19 des Patentcs . . .	8	May	1784	—	—	7	792	7	798						
§. 21 des Patentcs . . .	8	May	1784	—	—	7	793	7	799						
Patent. . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	661	7	664						
Patent. . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	661	7	663						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	661	7	663						

## Von Schleich — Schleichh.

### Schleichhandel

- — — Die Contraband - Denuncianten zahlen den Stämpel nach dem Betrage ihres Antheils . . . . .
- — — Contraband - Constitute sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Antheile der Contraband - Denuncianten müssen nach dem Werthe des Gegenstandes gestämpelt werden . . . . .
- — — Receptisse über Contraband - Notionen sind stämpelfrey . . . . .
- † — — — Speciesfacti in Contrabandsachen dürfen keinen Stämpel haben . . . . .
- — — Alle Uebertreter des Hausirerverbotes, wenn damit keine Schwärzung verbunden ist, sind vom Magistrate zu behandeln; widrigens aber dem nächsten Mauthamte zu übergeben . . . . .
- — — Strafe derjenigen, die wissentlich zur Vollstreckung oder Verhinderung der Schwärzung Hülfe leisten . . . . .
- — — Benahmen, wenn bey offenkbarer Schwärzung die Menge ohne die Gattung oder Menge und Gattung ohne den Werth der geschwärzten Waare bekannt sind . . . . .
- — — Auch die Mitwirkung oder Unterlassung der Pflicht macht bey einer Schwärzung strafbar . . . . .
- — — Strafe, wenn die Theilnehmer der Schwärzung ein Weib, Kinder oder Dienstbotzen des Schleichhändlers sind . . . . .
- — — Weisung, auf wen die Vermuthung von der Schwärzung Wissenschaft gehabt zu haben, fällt . . . . .
- — — Weisung, wie die Postmeister zu bestrafen, welche an den Gränzen die Wechselung haben, wenn sie Reisenden ohne die nöthige Vorsicht vorspannen . . . . .
- — — Verfahren gegen Obrigkeiten, welche die von den Zollbeamten angesprochene Hülfe versagen oder verzögern . . . . .
- — — Verfahren, wenn Zollbeamten bey Einbringung von Schleichwaaren oder Schleichhändlern Hinderniß gelegt wird, ohne Gewalt auszuüben . . . . .
- — — Strafausmaß, wenn bey Contrabandsfällen zur Verhinderung der zollämthlichen Nachsuchung Gewalt gebraucht worden ist . . . . .
- — — Wenn Jemand zur Vollführung einer Schwärzung die Zollbeamten durch Bestechung zu gewinnen sucht, so sind beyde, nebst der Confiscation der Waare, als Verbrecher zu behandeln . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franc.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	661	7	663		
Berordnung . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	771	7	773		
Hofdecret . . . . .	2	März	1786	—	—	11	553	11	553		
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	661	7	663		
Stempel-Patent . . .	5	Juni	1784	—	—	7	703	7	705		
Stempel-Patent . . .	5	Juni	1784	—	—	7	704	7	706		
Stempel-Patent . . .	5	Juni	1784	—	—	7	704	7	706		
Berordnung in Jan.-Deft.	8	Juni	1784	—	—	6	80	6	80		
§. 83 des Patentos . .	7	Sept.	1784	—	—	7	252				
§. 82 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	251				
§. 82 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	252				
§. 84 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	253				
§. 85 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	253				
§. 86 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	253				
§. 87 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	254				
§. 88 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	254				
§. 89 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	255				
§. 91 des Patentos . .	16	Sept.	1784	—	—	7	256				

## Von Schleich — Schleichh.

### Schleichhandel

- — — Im Allgemeinen sind die Strafen bey der Wiederholung einer Schwärzung so oft zu vervielfachen, so oft der Straffällige in dieselben verfallen ist . . . . .
- — — Ausmaß der Strafe für Handelsleute, wenn sie zum wiederholten Male in der Schwärzung betreten werden; dießfällige Bestimmung, wenn sie Inländer, Ausländer oder Juden sind . . . . .
- — — Wenn Handlungsdiener in einer Schwärzung betreten werden, sind sie von der Handlung in allen Erbländern abgeschafft . . . . .
- — — Strafe der Krämer, die mit einer ihnen zu führen nicht erlaubten Waare handeln, oder das zweyte Mal im Schwärzen betreten werden . . . . .
- — — Inländer, die mit fremder, auch nicht geschwätzter Waare haufieren, unterliegen der Confiscationsstrafe . . . . .
- — — Ausländer, welche mit fremden Waaren haufieren, sind als Landstreicher das erste Mal außer Landes zu schieben, das zweyte Mal in das Zuchthaus zu verurtheilen . . . . .
- — — Wenn der wegen Schleichhandel Straffällige die Geldstrafe nicht erlegen kann, soll er dafür zur öffentlichen Arbeit in Eisen auf so viele Tage verurtheilt werden, als die Strafe Gulden beträgt..
- — — Für alle Gattungen von Anzeigen wird das Anzeig-Dritttheil von der verfallenen Waare und Geldstrafe zugesichert . . . . .
- — — Das Anzeige-Drittel kommt denen zu, welche den Zollbeamten auf Anrufen von den Obrigkeiten zu Hülfe geschickt werden . . . . .
- — — Obrigkeiten, Magistrate, Gerichtsbeamte, welche ohne an sie gebrachte Anzeige Schwärzer oder geschwätzte Waare einbringen, bekommen zwey Dritttheile . . . . .
- — — Auch Mitschuldige, welche Anzeigen von Schwärzungen machen, bekommen das Anzeige-Dritttheil, und ihre Strafe wird ihnen nachgesehen . . . . .
- — — Auch jenem Anzeiger einer Schwärzung wird die Strafe nachgesehen, der eine mit Bestechung eines Beamten selbst gemachte Schwärzung anzeigt . . . . .
- — — Von den Behörden in Mauthübertretungen. Untersuchung, Erkenntniß in Zollübertretungen; dann in welchen Fällen den Obrigkeiten die erste Untersuchung zusteht . . . . .
- — — Das Verhör über angenommenen Contraband ist sogleich und immer mit Zugiehung einer Gerichtsperson aufzunehmen. Gebühren der Gerichtspersonen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Thar.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 93 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	257				
§. 94 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	257				
§. 95 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	258				
§. 96 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	258				
§. 97 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	258				
§. 98 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	259				
§. 99 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	259				
§. 100 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	272				
§. 101 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	261				
§. 102 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	261				
§. 103 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	261				
§. 104 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	262				
§. 105 u. 106 des Patent.	16	Sept.	1784	—	—	7	263				
§. 107 des Patentes . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	264				

## Von Schleich — Schleich.

### Schleichhandel

- — — Von adeligen, geistlichen oder sonst angesehenen Personen, wenn sie keine Handelsleute sind, sollen die Zollbehörden die Verantwortung über einen sie angehenden Fall schriftlich annehmen . . .
- — — Derjenige, welchem eine Waare abgenommen worden ist, erhält von dem Zollamte bis zur Entscheidung eine Beschlagsbollete . . .
- — — Die Motion, ob eine Waare confiscirt werde, oder welche Strafe zu entrichten sey, ist schriftlich zu geben, und dem Verurtheilten von Amtswegen zuzuschicken . . . . .
- — — Wenn bey einer Mauthübertretung die verwirkte körperliche Strafe über eine dreymonathliche öffentliche Arbeit hinausgeht, muß das Erkenntniß von der Landesstelle geschöpft werden . . . . .
- — — Wenn der Eigenthümer einer angehaltenen Waare sich 3 Monate lang nicht meldet, ist er nicht mehr anzuhören . . . . .
- — — Wohin, und in welcher Zeit der Recurs im Wege Rechts und der Gnade über das Erkenntniß der Zollbehörde zu nehmen ist . . .
- — — Die Gerichsstellen sollen sich bey Contraband-Straffällen genau an den Buchstaben des Gesetzes halten . . . . .
- — — Zur Verjährung der auf die Schwärzung oder andere Mauthübertretungen festgesetzten Strafen werden 5 Jahre bestimmt . . . .
- — — Contraband-Recurse und Parteysachen sind vom Stempel nicht frey, außer wenn über dieselben die Berichte im genauesten Verstande von Amtswegen ergehen . . . . .
- — — Die Quittungen von Contraband-Denuncianten und Apprehendenten sowohl, als der Beamten selbst für ihre Contrabandanteile, und ihre Recursanbringen der Straffälligen über die Contrabandmotionen sind zu stempeln . . . . .
- — — Ueber die Recurse der Straffälligen in Contrabandfällen, da sie offenbare Parteysachen sind, können die Berichte nicht nur von der Administration an das Gubernium, und von diesem an die Hofstelle, sondern auch die von den Inspectoraten an die Administration zc. unter die von dem Stempel befreiten gezählt werden . . . . .
- — — Um allem Mißverstände hinsichtlich der Waaren-Erklärung und der Contrabandfälle vorzubauen, und den Vorwänden zur Hintergehung der Mauth den Anlaß zu benehmen, werden die Contrabandfälle, und ihre Strafen deutlicher erklärt . . . . .
- — — Wie und an welche Behörde die Recurse gegen Contraband-Motionen einzureichen sind . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.				Léop. II.		Franz.		
						1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					Band
der erlassenen Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
§. 108 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	264							
§. 109 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	265							
§. 110 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	265							
§. 111 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	266							
§. 112 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	266							
§. 113 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	266							
§. 114 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	268							
§. 115 des Patentes . .	16	Sept.	1784	—	—	7	268							
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	610	7	610					
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	771	7	773					
Hofdecret. . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	772	7	774					
Patent . . . . .	11	Nov.	1784	—	—	7	465	7	477					
Hofdecret . . . . .	14	März	1785	—	—	9	120	9	120					

## Von Schleichh — Schleichh.

### Schleichhandel

- — Die Kreisämter haben die wegen ermangelnder Handlungslicenz, inländischen Stämpels oder Hausirerey zu schöpfenden Erkenntnisse den Inspectoratämtern zu wissen zu machen, und die in Commissum erkannten Waaren dahin abzugeben . . . . .
- — Die Contraband-Notionen sind nur dann zu stämpeln, wenn sie im Wege des Recurses, oder im Wege der Gnade bey Gerichten oder Stellen vorkommen; sonst sind sie wie andere Expeditionen zu behandeln und stämpelfrey . . . . .
- — Die Contributionseinnnehmer sind nachdrucksamst angewiesen, daß sie sich von Verfälschung jener, in Lit. C. des Zollpatentes besonders bemerkten zollbaren Waaren, enthalten sollen . . . . .
- — Eine zollfreye Waare, wenn sie nicht angesagt und der zollamtlichen Manipulation unterzogen würde, soll im Betretungsfalle der Zollentrichtung unterworfen seyn; von welchem Straßzolle sodann dem Denuncianten oder Apprehendenten das Drittel zukommen hat . . . . .
- — Wie die Kreisämter bey Schöpfung und Zustellung der Contraband-Notionen weiters vorzugehen haben . . . . .
- — Bey Schwärzungen, wo die Schleichhändler Gewalt brauchen, sich zusammen rotten und sich mit gewaffneter Hand widersetzen, können die Gränzaufseher und das Gränz-Militär ebenfalls Gewalt und ihre Waffen gebrauchen . . . . .
- — Die Kreisämter sollen in allen Schwärzungs-Angelegenheiten die erhobene Untersuchung dem Bencalamte übergeben . . . . .
- — Die zu schöpfenden Contraband-Notionen sollen ungestämpelt ausgefertigt werden . . . . .
- — Weisung wie die Kreisämter bey Contraband-Angelegenheiten sich wegen Anhaltung und Eröffnung der Handels-Correspondenzen zu achten haben . . . . .
- — Die Kreisämter haben die von den Zollbehörden an sie gelangenden Contraband-Notionen durch die Kreisdragoner an die Parteyen gegen Recepisse zu befördern . . . . .
- — Verfahren und Strafe bey Schwärzungen, und zwar, wenn ganz eine andere Waare gefunden wird, als angesagt worden, wenn Reisende ein Gränzzollamt umfahren, wenn in den Wägen geheime Behältnisse für Kaufmannswaaren sich befinden, wenn Conducteurs in einer Schwärzung betreten werden . . . . .
- — Auf die Entdeckung und Anzeige eines Contrabands werden Belohnungen festgesetzt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen .	28	Febr.	1786	—	—	11	163	11	163				
Hofdecret . . . . .	2	März	1786	—	—	11	533	11	533				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	27	July	1786	—	—	11	145	11	145				
Hofentschließung. . . .	23	Octob.	1786	—	—	11	161	11	161				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	2	Nov.	1786	—	—	11	164	11	164				
Hofdecret. . . . .	22	Jän.	1787	—	—	14	55						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	8	März	1787	—	—	14	56						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	10	May	1787	—	—	14	645						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	17	July	1787	—	—	14	57						
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	29	Octob.	1787	—	—	14	1026						
Zollordnung . . . . .	2	Jän.	1788	—	—	16	98						
§. 126 der Zollordnung .	—	—	1788	—	—	16	109						

## Von Schleich — Schleichh.

### Schleichhandel

- — — Die Belohnung der Contraband-Anzeiger und Ergreifer ist nach Verschiedenheit der auf die Contrabande verhängten Strafen verschieden . . . . .
- — — Die geistliche und weltliche Obrigkeit hat den Unterthanen die Schwärzungs - Bestrafungen, so wie überhaupt die zeitliche und ewige Strafe der Nichtbefolgung der Gesetze begreiflich zu machen.
- — — Alle einer Schwärzung verdächtigen Briefe sollen bey den Postämtern in Gegenwart des Eigenthümers oder eines von ihm ernannten Vertrauten und mit Buziehung eines Mauthbeamten entsiegelt werden; Benehmen dabey . . . . .
- — — Benehmen in Fällen, wenn eine wegen Schleichhandel angehaltene Person einer Auswanderung verdächtig ist . . . . .
- — — Die Hausvisitationen wegen Contrabandfällen sind nie ohne Erlaubniß des Landes- oder Ortshaupts und Dazwischenkunft einer obrigkeitlichen Person vorzunehmen . . . . .
- — — Vorschrift, wie sich hinsichtlich der Zoll - Contraband - Denuncianten und der Unterfertigung ihrer Quittungen und der dießfälligen Anzeigen an den Administrator zu benehmen . . . . .
- — — Maßregeln gegen die Tabakschwärzung in der Bucovina . . . .
- — — Vorschrift über das Benehmen, wenn deutsch - erbländische oder galizische Unterthanen einer Bevortheilung der ungarischen Dreyßigst-Gefälle sich schuldig machen, ohne mit dem Schwärzgute selbst betreten worden zu seyn . . . . .
- — — Belehrung über die bey einer in Contrabandsachen gestellte Frage: ob die betretene Waare in- oder ausländisch sey? wornach das Fiscalamt den in einer Rechtsklage erforderlichen Beweis durch Kunstverständige, nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung zu führen hat . . . . .
- — — Die zur Entdeckung, Untersuchung oder Ueberzeugung ausgeübter Schwärzungen nothwendigen Auszüge oder Abschriften von Criminal - Untersuchungen sind durch die politische Landesstelle ordentlich anzufuchen . . . . .
- — — Nach dem §. 129 der Zollordnung von 1788 den Denuncianten und Apprehendenten der Contrabande angemessene Antheil soll, ohne allen Abzug der Untersuchungs- und anderer Unkosten, ertheilt werden.
- — — Die Banco-Gefällen-Administrationen haben alle Vierteljahre den übrigen Banco - Gefällen - Administrationen ein Verzeichniß der von ihnen erhobenen Contrabande zu übersenden; Weisung, wie diese Verzeichnisse zu verfassen sind . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 127 der Zollordnung .	—	—	1788	—	—	16	110						
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	21	Juny	1788	—	—	16	437						
Gubernial-Verordnung in Gallzien . . . . .	2	Juny	1789	—	—	18	311						
Hofdecret. . . . .	2	Octob.	1789	—	—	17	511						
Hofkammerdecret . . . .	29	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	71		
Hofkammerdecret . . . .	14	März	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12
Patent . . . . .	21	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	275
Hofdecret. . . . .	2	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	139
Hofdecret. . . . .	22	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	143
Hofdecret . . . . .	30	März	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	61
Hofdecret. . . . .	24	July	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	121
Hofdecret . . . . .	24	July	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	121
Hofdecret . . . . .	4	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	123

## Von Schleich- — Schleichh.

### Schleichhandel

- — — Alle Dreyßigst- oder Zollcontrabande, welche innerhalb der Gränzen von Ungarn aufgebracht werden, sollen von der ungarischen Hofkammer, die außerhalb der ungarischen Gränzen, von der deutschen Zolladministration entschieden werden . . . . .
- — — Die Buncal-Gefällen-Administrationen haben über alle, ganz oder zum Theile entlassenen Contrabande, mit Bemerkung der Beweggründe, alle Vierteljahre ein Verzeichniß an die Hofstelle zu übersenden . . . . .
- — — Um dem Schleichhandel Einhalt zu thun, sollen bisweilen in den Handlungsgewölbern unermuthete Untersuchungen mit Zuziehung einer Gerichtsperson vorgenommen werden . . . . .
- — — Zur Sicherstellung des Aers in Contrabandfällen können die Buncal-Inspectoratämter in solchen Fällen, wo das Aerar durch Verzug gefährdet würde, anstatt des Fiscus ordentlich geprüfte Advocaten bestellen und bevollmächtigen, damit diese in Vertretung des Buncal-Aers sogleich in foro rei sitae die gehörigen Sicherstellungsmittel durch Verboth und Vormerkungsgesuche anbringen mögen . . . . .
- — — Um der Einschwärmung feiner Tischzeuge und dem daraus entstehenden Nachtheile vorzubeugen, soll dieses Fabricat gleich auf dem Stuhle gestämpt werden . . . . .
- — — In die von den Buncal-Administrationen sich gegenseitig mitzutheilenden Ausweise sind die kleinen Gränzcontrabande nicht aufzunehmen, sondern nur die von Handelsleuten, Reisenden, Fuhrleuten und Juden . . . . .
- — — Belehrung über die Anfrage: wie sich bey vorkommenden Pulver- und Salniter-Contrabanden zu verhalten sey . . . . .
- — — Da die Strafgeelder von Pulver- und Salniter-Schwärzern nicht hinlänglich hereingebracht werden, so sind dergleichen Schwärzer nicht eher ihres Arrestes zu entlassen, bis sie die Geldstrafe erlegt oder einen Bürgen gestellt haben . . . . .
- — — In Contrabandfällen ist zur Schöpfung einer Notion nur dann eine Gerichtsperson bezzuziehen, wenn der Contraband sich über 2 fl. beläuft . . . . .
- — — Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Zucker, Caffee und allerhand ausländischen außer Hqndel gesetzten Schnittwaaren in Krain . . . . .
- — — Belehrung über die Frage: ob der §. 102 der Zollordnung v. J. 1788 wornach in Contrabandfällen, wenn bey Confiscirung der Waare und der Strafe des Schätzungswertes, der Schwärzer diese Strafe nicht erlegen kann, der Antheil des Ergreifers und Aufbringers

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	7	Sept.	1793	—	—	—	—	—	—	3	123
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	3	125
Hofdecret . . . . .	20	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	171
Hofdecret . . . . .	9	März	1796	—	—	—	—	—	—	8	262
Hofdecret . . . . .	22	Nov.	1793	—	—	—	—	—	—	3	131
Hofdecret . . . . .	22	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	99
Hofdecret . . . . .	10	May	1794	—	—	—	—	—	—	4	112
Hofdecret . . . . .	20	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	171
Hofdecret . . . . .	4	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	197
Hofdecret . . . . .	18	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	202
Hofdecret . . . . .	26	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	6	207
Berordnung in Krain. .	22	July	1795	—	—	—	—	—	—	7	106

## Von Schleich — Schleich.

### Schleichhandl

- vom Aerarium zu vergüten ist, auch auf die Corruptionsstrafe anzuwenden sey . . . . .
- — — Weisung über die Fragen: wie die zu 6 kr. vom Gulden angesetzte Belohnung der Zollaufsesser zu berechnen sey, wenn ein Contraband von der ihnen unterstehenden Mannschaft gemeinschaftlich mit Beamten oder Militärpersonen eingebracht wird, und ob den letztern von Essico-Contrabanden zwey Drittel an Ergreifers-Anteil oder nur ein Drittel gebühren . . . . .
- — — Alle in Contrabandstrafe verfallene Parteyen, welche im Wege der Gnade zu recurriren gedenken, haben ihre Recurse durch die Zollgefällen-Administration einzureichen . . . . .
- — — Die Bancal-Administrationen haben in die sich gegenseitig mitzutheilenden Contrabandausweise nur solche Parteyen aufzunehmen, bey welchen entweder die zur Ergreifung des Recurses festgesetzte Zeitfrist fruchtlos verstrichen und verfallen ist, oder welche auf den Rechtsweg an- oder abgewiesen worden sind . . . . .
- — — Verfahren bey Schwärzungen des Tabaks in Westgalizien . . . . .
- — — Zur Verhinderung der Viehauschwärzungen im Mühlviertel haben die Parteyen, welche Vieh auf die Weide über die Gränze treiben, bey dem Austriebe und bey der Rückkehr sich bey dem Gränzposto zu melden . . . . .
- — — Verfahren gegen den Schleichhandel mit Salz in Mähren, und Bestrafung der Salzschwärzer . . . . .
- — — Verfahren gegen die Salzschwärzer in Schlesien . . . . .
- — — Maßregeln gegen die Auschwärzungen des Schlachtviehes in Oesterreich ob der Enns . . . . .
- — — Maßregeln gegen die Auschwärzung der Pferde . . . . .
- — — Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Salz in den Graffschaften von Görz und Gradisca, mit Erneuerung des Pat. v. 12. Jän. 1778.
- — — In Salz-Contrabandfällen soll der Verbehrer oder Mitwirkter eben so, wie der Schwärzer, zum Erlage der ganzen Patential-Strafe 4 fl. 40 kr. vom Centner verhalten werden . . . . .
- — — Unterricht für die Cordonisten in den böhmischen, galizischen und österreichischen Erbländern zur Hintanhaltung des Schleichhandels .

[illegible]

## Von Schleich — Schleichh.

### Schleichhandel

- — — Verfahren gegen den Schleichhandel mit Salniter und gegen Salniter schwärzer . . . . .
- — — Jede durch Schleichhandel eingebrachte Waare, sobald sie ergriffen ist, kann von niemanden, als dem Fiscus, und zwar vor seiner Gerichtsbarkeit, dem Landrechte, zurückgefordert werden . . . . .
- — — Zur Beseitigung des Schleichhandels werden die sogenannten Muckerreiter abgestellt . . . . .
- — — Die den Militär-Cordonsunterofficieren in dem §. 17 der Cordons-Instruction von 1780 zugesicherte Belohnung von dem Aerarial-Antheile, welche unter dem 17. Dec. 1789 aufgehoben wurde, ist zur Hintanhaltung der Schwärzungen wieder zu verabsolgen . . . . .
- — — Maßregeln zur Hintanhaltung der Gelbausschwärzungen . . . . .
- — — In Fällen, wo die Schwärzer sich den Wachen bey ihrer Anhaltung gewaltsam widersetzen, oder dieselben gar mit Waffen oder gefährlichen Werkzeugen anfallen, kann die Wache selbst einen solchen Schwärzer auf der Stelle niedermachen . . . . .
- — — Zur Hintanhaltung der Ausfuhr des baren Geldes sind solche Parteyen, die oft hin- und herreisen, zur Zurücklassung des Geldes mit Ausnahme eines Betrages von 25 fl. bis zu ihrer Zurückkunft zu verhalten. . . . .
- — — Den Bancelgefällen-Administrationen wird die Macht eingeräumt, in minder wichtigen Fällen, wo der Confiscations-Betrag sammt der nachmahligen Werths- und Fuhrwerksstrafe 200 fl. nicht übersteigt, auch die Recurse im Wege der Gnade zu entscheiden . . . . .
- — — Strenge Maßregeln, um in Ob der Enns die Ausschmüzung des Viehes zu verhindern . . . . .
- — — Die Berechnung der quota fisci in Contrabandfällen hat nur von den durch die Fiscal-Amthandlung ad aerarium einfließenden Contrabanden Statt; und hat bey einer Summe, die nicht 1000 fl. übersteigt, mit 10 Percent, und über eine höhere Summe mit 5 Percent und dann mit der Mäßigung zu geschehen, daß von einem einzelnen Falle die quota fisci nie mehr als 2000 fl. betragen darf . . . . .
- — — Zur Beseitigung des Schleichhandels, der sich mit in Syrupfässern verpackten Waaren ergeben kann, sind die Syrup-Fässer genau zu untersuchen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent. . . . .	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	146
Hofdecret . . . . .	10	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	250
Hofdecret . . . . .	18	Nov.	1801	—	—	—	—	—	—	16	253
Hofkammerdecret . . . . .	28	Juni	1803	—	—	—	—	—	—	19	255
Hofkammerdecret . . . . .	11	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	239
Hofkammerdecret . . . . .	30	April	1803	—	—	—	—	—	—	19	247
Hofkammerdecret . . . . .	20	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	87
Hofkanzleydecret . . . . .	14	Juli	1803	—	—	—	—	—	—	20	7
Hofkammerdecret . . . . .	20	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	87
Hofkammerdecret . . . . .	2	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	20	124
Hofkanzleydecret . . . . .	31	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	179
Hofkammerdecret . . . . .	27	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	187
Hofkammerdecret . . . . .	6	März	1804	—	—	—	—	—	—	21	187
Hofkammerdecret . . . . .	2	Octob.	1804	—	—	—	—	—	—	23	186
Hofkammerdecret . . . . .	20	März	1804	—	—	—	—	—	—	21	189

## Von Schleichh — Schleichh.

### Schleichhandel

- Die Denuncianten und Apprehendenden bey Zucker-, Caffee- und Cacao-Contrabanden sind entweder nach dem wahren Werthe der confiscirten Waaren oder dem ganzen durch die Versteigerung gelbsten Betrage zu belohnen . . . . .
- Die von den Fiscalämtern zu verfassenden Verzeichnisse über alle in Zoll-, Accis-, Salz-, Tabak-, Stämpel- und andern Gefälls-Contrabanden-Angelegenheiten im Rechtswege anhängigen Prozesse sind gleich nach Verlauf jedes Quartals mittelst der Tabak- und Stämpel-, dann Bancelgefällen-Administration einzusenden .
- Bey Schwärzung der Conventions-Münze ist keine Werthstrafe und keine Fuhrwerks-Confiscation gegen Schwärzer, sondern nur gegen Schwärzer mit Scheidemünze zu verhängen . . . . .
- Der Kunst-Caffee ist bey Contrabandfällen also in der Schätzung zu behandeln, daß er durch sachkundige Schätzleute abgeschätzt und in dem erhobenen wahren Werthe in Anschlag gebracht werde . .
- Es wird auf das strengste untersagt; vor Verstreichung der Recurs-terminen oder vor Ausgang des Rechtsstreites überhaupt vor vollkommener Beendigung einer Contraband-Angelegenheit die Waare zu veräußern
- Wenn über Schwärzungs-Inzichten von dem Zoll- und Tabaks- Personale an den Gränzen Hausuntersuchungen vorgenommen werden, und dabey bey den Inwohnern Feuergewehre oder Waffen angetroffen werden, sollen diese weggenommen werden . . . . .
- Zur Beseitigung des nachtheiligen Schleichhandels an der Gränze zwischen Oesterreich und Ungarn werden an einigen Gränzpunkten die Zollämter aufgehoben, und an andere versetzt. Weisung wie sich wegen des täglichen Verkehrs der Gränzbewohner, und den gegenseitigen Weingärten-Besitzern zu achten . . . . .
- Maßregeln gegen den Schleichhandel mit Rotheisen ? . . . . .
- Maßregeln gegen die Einschwärzung des Viehes oder Fleisches in Beziehung des Fleischkreuzers in Oesterreich ob der Enns . . . .
- Bey der Auschwärzung der Pferde wird nebst der Confiscation für ein einjähriges Füllen 60 fl., für ein zweijähriges 80 fl. und für ein Pferd von 3 und mehr Jahren 160 fl. als Strafe erlegt . .
- In Fällen, wo der betretene Auschwärzer eines Pferdes entflohen oder unvernünftig ist, die Werthstrafe zu erlegen, soll der Werth des Pferdes von dem Beschl.-Commando erlegt und mit diesem Betrage der Apprehendent und Denunciant befriedigt werden . . . . .





## Von Schleich — Schleichh.

### Schleichhandel

- — — In allen Fällen, wo ein Artikel von was immer für Gattung, auszuführen verboten ist, soll bey deren Contraband nebst der Confiscation immer auf die Werthstrafe erkannt werden . . . . .
- — — In Contrabandfällen, wo den ordentlich verhörrten Parteyen, nach vollendeter Untersuchung, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, die gegen sie geschöpfte Notion nicht zugestellet, sohin mit der Wertheilnung und Verrechnung des Contrabandes nicht vorgegangen werden kann; ist das Straferkenntniß durch die Zeitung bekannt zu machen . . . . .
- — — Die zollamtlichen Waarenbeschauer haben künftig von jedem, bey der Beschau entdeckten Zollcontrabande oder Gewichts-Superplus zwey Drittel, der mitwirkende Tabakbeamte aber nur ein Drittel, gegenseitig wieder bey Tabak-Contrabanden, zwey Drittel die Tabakbeamten, und ein Drittel der zollamtliche Waarenbeschauer zu erhalten . . . . .
- — — Die bey Fällung der Notionen geschehenen Aussagen der Kunstverständigen haben nur dann bey der gerichtlichen Entscheidung der Sache die Kraft eines rechtlichen Beweises, wenn die Aussage der von der Bencalverwaltung gewählten Kunstverständigen in Gegenwart einer Gerichtsperson, in Gegenwart der Partey und des von ihr erbethenen Kunstverständigen, von zwey Kunstverständigen erfolgt, ihr Erkenntniß in das aufgenommene Protocol eingetragen, der betreffenden Partey vorgelesen, und sowohl von den Kunstverständigen als der Partey und Gerichtsperson unterfertigt ist .
- — — Wirkungskreis der Bencalgefällen-Administrationen; im Contrabandwesen . . . . .
- — — Verschärfung der Strafen, um dem Schleichhandel mit Colonial-, außer Handel gesetzten, und hochbelegten Waaren desto kräftiger zu steuern, auf solche Contrabandfälle, welche sich bey der Einfuhr jener ausländischen Waarenartikel ergeben, worauf sich der §. 102 des allgemeinen Zollpatentes vom 2. Jänner 1788 bezieht . .
- — — Vorschrift, wie sich bey Veräußerung der außer Handel gesetzten in Verfall gesprochenen, zum Verkaufe geeigneten Contrabandwaaren zu benehmen ist . . . . .
- — — Belehrung, wie sich mit Rücksicht auf die Verordnung vom 4. Dec. 1810, vermöge welcher in Contrabandfällen von Colonial- und außer Handel gesetzten und hochbelegten Waaren statt der einfachen die doppelte Werthstrafe anerkannt werden soll, bey Bemessung der Contrabandfälle mit Scheidemünzen zu benehmen ist .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleidecret . . . . .	21	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	219
Hofkammerdecret . . . . .	10	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	29	138
Hofkammerdecret . . . . .	23	May	1808	—	—	—	—	—	—	30	248
Hofkammerdecret . . . . .	5	July	1808	—	—	—	—	—	—	31	1
Wirkungsfreis . . . . .	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	57
Hofkammerdecret . . . . .	4	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	35	192
Hofkammerdecret . . . . .	30	April	1811	—	—	—	—	—	—	36	221
Hofkammerdecret . . . . .	28	May	1811	—	—	—	—	—	—	36	223
Hofkammerdecret . . . . .	4	Juny	1811	—	—	—	—	—	—	36	225
Hofkammerdecret . . . . .	49	März	1811	—	—	—	—	—	—	36	85
Verord. d. Central-Finanz- Hofcommission . . . . .	13	July	1811	—	—	—	—	—	—	37	234

## Von Schleich — Schleif.

### Schleichhandel

- — — Die auf die Ausschmürzung der Pferde festgesetzten Strafen müssen in der Valuta der Einlösungsscheine eingehoben werden . . . . .
- — — Belehrung über die Frage: wie Denuncianten und Apprehendenden in Fällen zu belohnen sind, wenn Silbergeräthe ohne Werthstrafe bloß confiscirt werden . . . . .
- — — Den Notionen ist jederzeit beizusetzen: daß, wenn der Notionirte die gegen ihn erkannten Geldstrafen zu erlegen nicht im Stande seyn sollte, er doch alle übrige durch seine Gesetzübertretung dem Gefälle verursachten Kosten und Auslagen, so weit immer sein Vermögen zureicht, zu ersetzen schuldig sey . . . . .
- — — Gemeinschaftliche Mitwirkung der politischen und Bencalbehörden mit Zuhülfenahme der militärischen Gewalt zur Abhaltung der Schmürzer . . . . .
- — — Zur Aufmunterung des Aufsichtspersonals bey Aufbringung der Tabakcontrabande, wird für die Einlieferung eines Schmürzers eine Belohnung von 25 fl. aus den Contrabandgeldern, und für jedes Pfund Tabak, wenn der Schmürzer mit eingebracht wird, 30 kr. bewilliget . . . . .
- — — Verhaltungs-Maßregeln, wenn Schmürzer, um sie ergreifen zu können, von dem Zollaufsichtspersonale aus einer in die andere benachbarte österreichische Provinz verfolgt werden müssen . . . . .
- — — In allen Contrabandfällen, welche sich bey dem Verkehre zwischen den deutschen und ungarischen oder siebenbürgischen Provinzen ereignen, hat die Einhebung der Strafbeträge in Conventionsmünze einzutreten . . . . .
- — — Gegen die im unbefugten Verlaufe inländischer oder geschmürzter Arzneymittel Betretenen hat zuerst die politische Behörde, dann erst die Bencalbehörde ihr Amt zu handeln . . . . .
- — — In allen Contrabandfällen sind sowohl die Verhörsbeyfuger, als auch die Contraband-Schreibgebühren, dann die Fiscal-Quoten, ferner die Beurtheilungs- und Schätzungsgebühren für die Werkverständigen in ihren ursprünglich bestimmten Beträgen in Conventionsmünze auszuführen, jedoch sind die Contrabandwaaren im Conventionsgelde zu veräußern, und daher die ganze Verrechnung im Conventionsgelde zu pflegen . . . . .

Schleifen auf dem Eise, auf den Gassen und Plätzen, wird verbotthen . .

- — Das Schleifen auf dem Eise außer den dazu bestimmten Strecken oder Gassen über Eisdecken gehört zur Aburtheilung der Polizeydirectionen .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Central-Finanz-Hofdecret.	13	July.	1811	—	—	—	—	—	—	37	235
Hofkammerdecret . . . .	21	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	38	285
Hofkammerdecret . . . .	28	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	38	287
Hofkammerdecret . . . .	14	April	1812	—	—	—	—	—	—	38	296
Hofkanzleydecret . . . .	18	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	38	249
Hofkanzleydecret . . . .	13	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	42	12
Hofkammerdecret . . . .	11	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	22
Hofkammerdecret . . . .	13	August	1818	—	—	—	—	—	—	46	286
Hofkanzleydecret . . . .	11	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	47	35
Hofkammerdecret . . . .	20	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	47	44
Berordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	280	10	281	—	—
Polizey-Ordn. f. Innsbruck	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	88
Hofkanzleydecret . . . .	30	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	29	111

## Von Schleif — Schlef.

- Schleifer gehören unter die Polizengewerbe . . . . .
- Schleif-Meister und Poliermeister werden wegen des mit Stahlzeug- und Messerschmiedarbeiten habenden Zusammenhangs den Commercial-Gewerben einverleibt . . . . .
- Schlesien Vorschrift hinsichtlich des eingeführten Ritus bey den akatholischen Tauf-, Trau- und Begräbnißfällen in Schlesien mit der Bestimmung, wie es dießfalls zu halten sey, wo ein akatholischer Prediger in einem Orte der katholischen Pfarrey vorhanden ist; dann dort, wo kein akatholischer Prediger, folglich auch keine akatholische Kirche ist . . . . .
- Justizverfassung für Mähren und Schlesien, Aufstellung des Mährisch-Schlesischen Appellationsgerichtes in Brünn, und dessen Unterordnung unter die oberste Justizstelle; dessen Gerichtsbarkeit; Gerichtsbarkeit des Landrechtes; Uebertragung der Gerichtsbarkeit über unadelige Parteyen an Ortsgerichte und Magistrate . . . . .
- Auf den Post- und Commercialstraßen aus Galizien nach Schlesien werden neue Wegmäuße angelegt. Benennung der Mauthstationen und Bestimmung der Mauthgebühren . . . . .
- Auch in Schlesien sollen die Kreisämter zur Vornehmung der Sperre bey einem sich in ihrem Kreise ergebenden Todesfalle einer der Gerichtsbarkeit der Landrechte untergebenen Person, in der Art, wie solche in Böhmen und Mähren bestehet, einschreiten . . . . .
- Die Mährisch-Schlesischen Landrechte haben über Absterben eines Fürsten Schlesiens die Abhandlungspflege zu besorgen . . . . .
- Von den schlesischen Interesse-Recognitionen soll die Sterbtaxe nur von der Hälfte des Capitalbetrages abgenommen werden . . . . .
- Allerhöchste Entschließung und Bewilligung über die Beschwerden der schlesischen Fürsten und Stände . . . . .
- Für Schlesien kann keine eigene Landesstelle errichtet werden, sondern es soll bey der Verwaltung des mährisch-schlesischen Guberniums fortau verbleiben . . . . .
- Eintheilung der Kreisämter in Schlesien und sonstige Bestimmungen hierüber . . . . .
- Das Gränz-Zollamt Oderberg in Schlesien wird zu einem Commercial-Einbruchsamte für den Teschnerkreis ernannt . . . . .
- Das im Jahre 1778 erlassene Gesetz, wodurch die Ausfuhr der Pferde nach Preussisch-Schlesien bey Strafe von 100 Ducaten verbotben war, wird aufgehoben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . . .	2	May	1809	—	—	—	—	—	—	32	107
Berordnung . . . . .	30	May	1767	5	195						
Hofdecret . . . . .	16	März	1782	—	—	2	293	2	469		
Berordnung in Mähren .	18 18	April	1783	—	—	4	449	4	451		
Nachricht . . . . .	21	März	1785	—	—	9	20	9	20		
Hofdecret . . . . .	21	Dec.	1785	—	—	9	715	9	715		
Hofdecret . . . . .	21	Dec.	1785	—	—	9	715	9	715		
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	17	März	1788	—	—	16	911				
Hofdecret . . . . .	6	May	1791	—	—	—	—	—	—	3	292
Hofdecret . . . . .	6	May	1791	—	—	—	—	—	—	3	293
Hofdecret . . . . .	9	May	1791	—	—	—	—	—	—	3	293
Hofdecret . . . . .	4	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	2	97
Hofdecret . . . . .	4	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	2	141

## Von Schles — Schles.

### • Schlesien

- Der Mühlzwang bey den Oehlmühlen so wie bey allen andern Mühlen wird in Mähren und Schlesien gänzlich aufgehoben, und Jedermann die Freyheit eingeräumt, sich derjenigen Mühle in oder außer der Herrschaft ungehindert zu gebrauchen, die ihm am nächsten liegt . . . . .
- Grundsätze bey Ausmaß der Taxe für Kerzen, Seife und Unschlitt in Mähren und Schlesien . . . . .
- Den polnischen Viehhändlern ist frey zu lassen, ob sie den Weg auf der gebauten oder ungebauten Straße in das k. k. Schlesien einschlagen wollen .
- Die Ausfuhr des Getreides und der Victualien aus Galizien, Mähren und Schlesien in fremde Staaten wird auf das schärfste verboten . .
- Ordnung für den Salzverkauf in dem k. k. Antheile von Schlesien . .
- Vorschrift für die Wahlen der Magistrate und Ausschussmänner in Schlesien . . . . .
- Die freye Ausfuhr des Getreides mit Ausnahme des Hafers aus Böhmen, Mähren und Schlesien, wird gestattet . . . . .
- Die Einfuhr der Fichtenrinde und Fichtenlothe zum Ledergerben in das k. k. Schlesien wird gestattet . . . . .
- Erhöhung der Salzverschleiß-Preise bey den landesfürstlichen Salzverschleißämtern in Schlesien . . . . .
- Mauthpatent für Mähren und Schlesien . . . . .
- Verzeichniß der in Mähren und Schlesien bestehenden Wegmauth-Stationen, nebst ihrer Entfernung, zur Richtschnur für die Berechnung der Mauthgebühr nach Meilen . . . . .
- Die Salzeinfuhr nach Galizien und dem österreichischen Antheil Schlesiens aus allen fremden Provinzen wird überhaupt unterfagt . . . . .
- Statuten und Wirkungskreis der vereinten Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Mähren und Schlesien .
- Künftig soll, da in Olmütz eine eigene öconomische Lehrkanzle besteht, die Öconomie als ein Pflicht-Studium für alle Wirthschaftsbeamte in Mähren und Schlesien zu betrachten seyn, und ohne diesem zurückgelegten Lehrkurs kein Wirthschaftsbeamter angestellt werden . . . . .
- Zu Teschen in Schlesien wird die schon bestehende akatholische Schulanstalt zu einem akatholischen Gymnasium organisirt, welches außer einer die Gegenstände der Volksschulen umfassenden Vorbereitungsclasse in 6 Classen bestehen wird . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	18	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	37
Berordnung in Mähren .	16	Nov.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	94
Hofdecret . . . . .	14	Juny	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	106
Hofdecret . . . . .	13	Octob.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	80
Patent . . . . .	30	Dec.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	203
Hofdecret . . . . .	3	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	42
Hofkanzleydecret . . . .	19	April	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	239
Decr. der Finanz-Hofstelle	3	Febr.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	212
Hofkammerdecret . . . .	17	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	123
Hofkammerdecret . . . .	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	60
Hofkammerdecret . . . .	25	April	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	181
Patent . . . . .	22	März	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	196
Patent . . . . .	22	März	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	206
Hofkammerdecret . . . .	19	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	199
Patent . . . . .	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	32
Hofkanzleydecret. . . . .	29	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	41
Studien-Hofcomm. Decr.	17	April	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	203
Studien-Hofcomm. Decr.	14	May	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	217

## Von Schles — Schlitt.

### Schlesien

- — — Vorschrift in Hinsicht des Erwerbes landtäflicher Güter in Mähren und Schlesien . . . . .
- — — In so fern sich in dem F. F. Antheile Schlesiens die Teschner Bürger der Landtafelfähigkeit erfreuen, soll auf diese Observanz gehalten; jedoch sollen nur jene wirkliche Hausbesitzer in der Stadt Teschen, die alle Lasten fortan mittragen, in Zukunft landtäfliche Realitäten in dem Fürstenthum erwerben und besitzen . . . . .
- — — Alle Gemeinden des augsbürglischen Bekenntnisses haben einen jährlichen Betrag für die akatholische, zur Bildung tauglicher Candidaten für die Pastorstellen gewidmete Lehranstalt zu Teschen, und zwar die Gemeinden in Wien, Prag und Lemberg 25 fl., jene der kleineren Städte 15 fl., Flecken und Dörfer 10 fl. zu leisten . . . . .
- — — Stoll-Laxe bey Beerdigung und bey Trauungen der Katholiken in Mähren und Schlesien . . . . .
- — — Die Annahme der sogenannten schlesischen Interessen-Recognitionen bey dem laut Patent vom 29. October 1816 zu 5 Procent Conv. Münze verzinlich eröffneten Anlehen wird gestattet . . . . .

### Schleyer Die Ordnung zur Fabrication der Schleyer von Kaiser Carl VI. vom Jahre 1724 wird erneuert; und einige Belehrungen hinzugefügt.

- — — Statt der den Webern zu leistenden Vorschüsse werden auf die Verfertigung der Schleyer und des Battist Prämien festgesetzt und ausgemessen. Vorsichten bey Vertheilung dieser Prämien . . . . .
- — — Der fremde Schleyer wird außer Handel gesetzt, und die erbländischen mit Vord gewirkten Schleyertüchel der Stämplung unterzogen . . . . .
- — — Der Ausfuhrzoll für Schleyer und Battist wird von 8 fl. 20 kr. auf 12 1/2 kr. für den Centner herabgesetzt . . . . .
- — — Die Dreypficht-Consumogebühr der galizischen auf Schleyerart verfertigten, unter dem Nahmen Komber bekannten Leinwand wird auf 2 kr. vom Pfunde herabgesetzt . . . . .

### Schlichte Untertricht für eine gute und unschädliche Schlichte zum Leinwandmachen . . . . .

### Schlingen Fangeisen und Schlingen zu legen und Wolfsgruben zu machen, wird jedem Jagdbesitzer in seinem Wanne gestattet; jedoch sind dabey zur Verhütung des Unglücks kennbare Zeichen aufzustecken . . . . .

### Schlitten Von den auf Wagen, Schlitten oder Schubkarren geladenen Kälbern, Schafen &c. ist die Wegmauth bloß wie von Victualien, ohne Viehmauth zu entrichten . . . . .



## Von Schlitt — Schluß.

### Schlitten

- Die von Menschen gezogenen Handschlitten und Schubkarren unterliegen bloß der Weg- nicht aber auch der Schrankenmauth . . . . .

**Schlosser** Bey Schlossern und Schmieden wird der Mißbrauch, daß bey dem, was von einem angefangen wird, ein anderer hierzu nicht Hand anlegen will, abgeschafft . . . . .

- und Schmiede, welche mit Steinkohlen arbeiten, sind vorzüglich zum Bürger- und Meisterrecht zuzulassen . . . . .

- Den Schlossern werden die Meisterstücke bestimmt . . . . .

- Unter die als Feinzeug- und Stahlschmiede classificirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Galanterieschlosser . . . . .

- Zu den als Schloß-, Eisen- und Bleichschmiede classificirten Eisen- und Stahlarbeitern gehören die Schlosser überhaupt . . . . .

- Jeder Schlosser, der für Arrestanten Eisen macht, hat sein Zeichen darauf zu prägen . . . . .

- Die Schlosser sollen für Dienstbothen ohne Vorwissen der Herrschaft keine Schlüssel verfertigen . . . . .

- gehören unter die Polizeiprofessionisten . . . . .

- Der zwischen den Galanterie- und gemeinen Schlossern bisher bestandene Unterschied wird aufgehoben, und sonach jedem Gewerbsmanne dieser Art ohne Ausnahme, die Verfertigung sowohl gemeiner als künstlicher Schlosserwaaren gestattet; und künftig angeordnet, die Schlossergewerbe als Commercialgewerbe zu behandeln . . . . .

- Arbeiten Instruction für Baubehörden in Beziehung auf Schlosserarbeiten . . . . .

**Schlüssel** Der freye Verkauf der Schlüssel, Dietriche und Aufsperrhaken sowohl bey Erblütern als in öffentlichen Licitationen wird verboten . . .

**Schluß-Rede** Wenn der Beklagte in seiner Duplik neue Umstände oder Beweismittel angebracht hätte, ist den Parteyen eine Schluß- und Gegen-Schlußschrift zu gestatten . . . . .

- — — In der Schluß- und Gegen-Schlußschrift soll lediglich über jenes, was in der Duplik vorgekommen ist, gehandelt, alle Weitläufigkeiten und Wiederholungen dessen, was in den vorigen Schriften bereits angebracht worden ist, vermieden werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleib. für Böhmen	5	Sept	1799	—	—	—	—	—	—	14	227
General-Handwerksordn.	16	Nov.	1731	1	208	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	5	July	1766	5	71	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	5	July	1766	8	491	—	—	—	—	—	—
Verordnung in Oesterreich	31	May	1783	—	—	3	356	3	588	—	—
Verordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	47	359
Commerz-Hofcomm. Decr.	20	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	9	172	9	172	17	33
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	47	359
Commerz-Hofcomm. Decr.	20	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	30	Octob.	1786	—	—	10 11	445 819	10 11	445 821	—	—
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	31	Dec.	1786	—	—	11 13	308 319	11	308	—	—
Hofkammerdecret . . . .	2	May	1809	—	—	—	—	—	—	32	107
Commerz-Hofcomm. Decr.	20	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	47	359
Commerz-Hofcomm. Decr.	20	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	47	359
. . . . .	31	März	1788	—	—	15	391	—	—	—	—
Hofkanzleib. für Nieder- Oesterreich . . . . .	13	August	1812	—	—	—	—	—	—	39	29
§. 55 der allg. Gerichtsordn.	1	May	1781	—	—	4	183	4	185	—	—
§. 56 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	184	4	186	—	—

## Von Schluß — Schmalz.

### Schluß-Rede

— In der Schlußschrift können zwar von dem Kläger neue Umstände und Beweismittel, jedoch nur solche angebracht werden, welche unmittelbar zur Entkräftung der in der Duplik beigebrachten Neuerungen gehörig sind . . . . .

— Schrift Bestimmung, welchen Stempel die Schlußschrift haben müsse.

— Zettel Der Censal ist verpflichtet, den Parteyen den Schluß des Versegeltes durch Zustellung des Schlußzettels sogleich, und zwar noch am nähmlichen Tage zu ihrem Nachverhalte zuzustellen . .

Schmähschriften Die Verfassung von Schmähschriften und Schandbildern wird für ein Polizeyverbrechen erklärt, und die dießfälligen Strafen bestimmt . . . . .

— Verfahren gegen die Verbreiter von Schmähschriften, Pasquillen u.dgl.

Schmähungen Die Geistlichkeit hat sich von allen Controversen und Schmähung der Glaubensgegner zu enthalten . . . . .

— Die Unterthanen verschiedener Confessionen haben sich von wechselseitigen Schmähungen, und die Seelsorger der ausdrücklichen Verdamnung der Apatholiken zu enthalten . . . . .

— Der beleidigten Majestät macht sich jener schuldig, der in öffentlichen Reden oder Schriften gegen den Landesfürsten sich Schmähungen erlaubt.

— Wenn ein Dienstbothe sich gegen seinen Diensthälter mit Schmähworten vergeht, soll er nach gemachter öffentlicher Abbitte und nach Verschaffenheit des Falles mit 24stündigen Fasten oder auch Arreste und Züchtigung bestraft werden . . . . .

Schmalte Zur Begünstigung der inländischen Erzeugung von Schmalte oder Schmolten, wird die Zollgebühr auf fremde Schmalte auf 6 fl. vom Centner erhöht . . . . .

— Die ausländische Schmalte oder Schmolte und Blaustärke wird außer Handel gesetzt . . . . .

— Bestimmung des Transitozolles von Schmalte . . . . .

Schmalz ohne Gubernialpaß auszuführen, wird unter Confiscationsstrafe verboten . . . . .

— und Rutter dürfen alle Obrigkeiten, Güterbesitzer und Händler auf den Wiener Markt bringen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Zahl	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 57 der allg. Ver. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	184	4	186		
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	732	7	734		
Stempel - Patent	30	Jän.	1788	—	—	16	757			8	189
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	18	138
Stempel - Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—		
Hofkammerdecret . . . . .	4	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	43	1
Strafgesetzbuch . . . . .	13	Jän.	1787	—	—	14	890				
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	1	260
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1781	—	—	2	260	2	434		
Hofdecret. . . . .	24	Jän.	1782	—	—	2	49	2	51		
Hofdecret. . . . .	2	Jän.	1782	—	—	2	49	2	51		
Hofdecret. . . . .	17	Nov.	1783	—	—	2	51	2	53		
Hofentschließung . . . . .	17	Nov.	1784	—	—	6	591	6	609		
Beroordnung . . . . .	28	Octob.	1784	—	—	6	592	6	610		
Strafgesetzbuch . . . . .	13	Jän.	1787	—	—	14	816				
§. 60 der Dienstbothenordn.	1	May	1810	—	—	—	—	—	—	34	30
Hofdecret . . . . .	7	Sept.	1785	—	—	9	116	9	116		
Patent. . . . .	7	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	37	205
Hofkammerdecret . . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	221
Beroordnung . . . . .	12	Nov.	1768	5	391						
Nachricht . . . . .	5	April	1776	7	514						

## Von Schmalz — Schmalz.

### Schmalz

- Beim Kochen mit Schmalz ist Sorge zu tragen, daß sich dasselbe nicht entzündet; und wenn es geschieht, ist es auf gehörige Art zu dämpfen .
- Schmalz und Butter, wenn sie in ungarischen Ländern erzeugt sind, und in andere Erbländer verschleht werden, haben künftig nur 45 kr. Consumo-  
zoll vom Centner zu bezahlen . . . . .
- Das aus andern Ländern von den Juden eingeführte Gansfett, so wie Butter und Schmalz unterliegt dem Consumptions-Ausschlag mit 1 kr. vom Pfund . . . . .
- Der Verkauf von Schmalz, Butter und Käse hat in Wien auf dem Do-  
minicaner-Platz zu geschehen . . . . .
- Die Ausfuhr des Schmalzes wird in Tyrol aufgehoben . . . . .
- Das Schmalz, welches zum Handel nach Wien verschleht wird, soll unter  
Begeß nicht abgeladen oder eingesetzt werden . . . . .
- Schmalz, Butter, Fische und andere zu Schiffe ankommenden Schwaaren  
sind in Wien auf die zum Verkaufe dieser Feilschaften in der Markt-  
ordnung angewiesenen Plätze zu bringen . . . . .
- Das Schmalz, welches in Wien zu Schiffe ankommt, darf nicht bey dem  
Wauthamte am Schanzel, sondern muß auf der Hauptmauth verzollt  
werden . . . . .
- Kein Händler und keine Obrigkeit, die ihr Schmalz nach Wien auf den  
Markt liefern, sind an die jetzt bestehenden Factoren oder Verschlehter  
gebunden, sondern es steht jedem frey, sein Schmalz durch wem immer,  
jedoch nur nach den Marktgesetzen, zu verkaufen . . . . .
- Der schädliche Butter- und Schmalz-Vorkauf wird in Tyrol mit Bezie-  
hung auf die Marktordnung vom 19. Februar 1791 wiederholt ver-  
boten . . . . .
- Die Ausfuhr des Schmalzes aus Steyermark in das Ausland wird  
verboten . . . . .
- Ordnung für den Handel mit Schmalz zu Innsbruck . . . . .
- darf in Prag alle Tage verkauft werden . . . . .
- Bestimmung des Transitozolles von Schmalz . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der verfloffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Feuerlöschordnung . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	260	1	306		
Patent . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	282	1	328		
Feuerlösch-Ordnung für Besatzungen . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	11	77
Feuerlösch-Ordnung für Klagenfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	11	141
Hofdecret . . . . .	4	April	1787	—	—	14	34				
Hofdecret . . . . .	5	July	1788	—	—	16	574				
Berordnung . . . . .	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	2	29	
Berordnung der Nieder- östr. Regierung . . . . .	22	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	68
Hofdecret . . . . .	19	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	83	
Hofkanzleydecret . . . . .	11	May	1792	—	—	—	—	—	—	1	88
Hofdecret . . . . .	1	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	41
Hofdecret . . . . .	1	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	45
Hofdecret . . . . .	14	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	15
Gubernial-Berordnung in Tyrol . . . . .	20	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	7	80
Hofdecret . . . . .	26	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	152
Gubernial-Berordnung in Tyrol . . . . .	28	Dec.	1797	—	—	—	—	—	—	11	232
Markt-Ordnung . . . . .	2	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	29	80
Hofkammerdecret . . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	221

## Von Schmalz — Schmelz.

### Schmalz:

— Händler haben in Wien ihre Feilschaft auf der Seilerstadt zu verkaufen . . . . .

— Versilberer gehören unter die Polizei-Gewerbe . . . . .

Schmelz Die gemeine oder venezianische Schmelz, sonst Perl'n oder Gerlavi genannt, ist einzuführen nicht verbothen . . . . .

Schmelzen Das unbefugte Schmelzen, Legiren, Abstreifen und Schneiden des Goldes und Silbers wird verbothen . . . . .

Schmelzer Die Schmelzer bey den Schmelzhütten sind, so wie die Senseschmiedknechte zu dem Soldatenstande nicht zu verwenden, sondern bey ihrer Beschäftigung zu belassen . . . . .

Schmelz-Gewerk. Inhaber Der Verkehr mit Roheisen ist ausschließlich nur den ersten Erzeugern, nämlich den Schmelzgewerk-Inhabern an den Hammerwerken vorbehalten . . . . .

— Glas Bestimmung des Transitozolles auf Schmelzglas! . . . . .

— Hütten Nur jene Hammerwerke sind als Entitäten des Bergbaues anzusehen, welche das von den Schmelzhütten kommende rohe Eisen zu dem Centen oder Kaufmannsgute aufarbeiten . . . . .

— — Bey dem Absterben eines Großherrenhammermeisters hat das Berggericht die Verlassenschafts-Abhandlung über jene Hammerwerke zu pflegen, welche das von Schmelzhütten kommende rohe Eisen zum Centnergute aufarbeiten . . . . .

— Ziegel Zur mehreren Aufmunterung der Unternehmer der Schmelztiegel wird jenem, der vollkommen gute und brauchbare Schmelztiegel aus ausländischem Materiale zuerst verfertiget, eine Belohnung von 100 Ducaten zugesichert . . . . .

— — Prämien werden auf die Verfertigung der Schmelztiegel nicht mehr vertheilt; jedoch steht es Jedermann frey, Schmelztiegel aus inländischer Erde zu verfertigen und zu verkaufen . . . . .

— — Die Lörper sind zur Verfertigung der Schmelztiegel aufzumuntern, besonders in Gegenden, wo brauchbares Materiale vorhanden ist . . . . .

— Bestimmung des Transitozolles von Schmelztiegeln . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofensschließung . . . . .	14	August	1753	2	187						
Hofkammerdecret . . . . .	2	May	1809	—	—	—	—	—	—	32	107
Hofdecret . . . . .	18	Octob.	1784	—	—	7	149	7	161		
						7	196				
Patent . . . . .	10	April	1741	1	7						
Patent . . . . .	28	Sept.	1743	1	8						
Patent . . . . .	3	Febr.	1748	1	39						
Berordnung . . . . .	19	Dec.	1758	3	501						
Berordnung . . . . .	2	Nov.	1771	6	423						
Patent . . . . .	30	April	1773	6	592						
Hofdecret . . . . .	10	May	1793	—	—	—	—	—	—	3	110
Hofkanzleydecret . . . . .	12	Nov.	1805	—	—	—	—	—	—	25	192
Hofkanzleydecret . . . . .	1	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	99
Hofkammerdecret . . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	221
Hofdecret für sämtliche Erbländer . . . . .	10	Nov.	1783	—	—	7	543	7	545		
Hofdecret für sämtliche Erbländer . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	546	7	550		
Appellations-Berordnung in Böhmen . . . . .	1	April	1785	—	—	9	261	9	261		
Hofdecret . . . . .	13	März	1786	—	—	11	253	11	253		
Hofdecret . . . . .	3	July	1786	—	—	11	254	11	254		
Berordnung in Böhmen . . . . .	10	August	1786	—	—	11	254	11	254		
Hofkammerdecret . . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	42	221

## Von Schmiede — Schmiede.

Schmiede Bey Schmieden und Schlossern wird der Mißbrauch, daß bey dem, was von einem angefangen wird, ein anderer keine Hand mehr anlegen will, abgestellt . . . . .

— Das ist: Hammer-, Draht-, Sensen-, Blech-, Hacken-, Pfannen-, Nagel- oder Faustschmiede dürfen ohne Bewilligung der Eisen-Obmannschaft nicht auswandern . . . . .

— und Schlosser, welche mit Steinkohlen arbeiten, sind vorzüglich zum Bürger- und Meisterrechte zuzulassen . . . . .

— Jenen, welche die Pferdärzneyschule besuchen, soll solches an der Ehre nicht nachtheilig seyn, vielmehr sollen die Schmiedegesellen, welche selbe besuchen, zum Meisterrecht den Vorzug haben, und sind nur dießfalls Gelehrte bey Regimentern anzunehmen . . . . .

— Die Schmiedgewerbe sollen nur jenen Gesellen verliehen werden, die sich mit einem Zeugnisse der Pferd-Heilungskunde über ihre Kenntnisse ausweisen können . . . . .

— Die Incorporationstaxe der Hufschmiedmeister wird von 150 fl. auf 100 fl. herabgesetzt . . . . .

— Die Eisen- und Stahlarbeiter werden in 3 Classen getheilt; deren die 1. die Classe der Großzeug- und Stahl schmiede; die 2. der Feinzeug- und Stahl schmiede, die 3. der Schloß-, Eisen- und Blechschmiede genannt wird . . . . .

— Unter die classificirten Eisenarbeiter gehören die Hufschmiede, Schwertfeger, Büchsenmacher und Kupferschmiede nicht . . . . .

— Unter die als Großzeug- und Schneidschmiede classificirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Hammerschmiede, die Knittel-, Schrott-, Sensen-, Schwert-, Klingen-, Säg- und Hackenschmiede; dann die Stroh-, Kraut-, Raismesser- und Schaßscheerschmiede . . . . .

— Unter die als Feinzeug- und Stahl schmiede classificirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Messer- und Scheerschmiede, Zeug- und Zirkelschmiede; Stahlarbeiter, die Galanterieschlosser, Feilhauer, Rohrschmiede, Ahlschmiede, Scheiben- und Feindrathzieher und Maultrommelmacher . . . . .

— Zu den als Schloß-, Eisen- und Blechschmiede classificirten Eisenarbeitern gehören die Schlosser überhaupt, dann die Bindenmacher, Sporrer, Striegelmacher, Nägel- und Zweckschmiede, wie auch die Blech- und Pfannenschmiede . . . . .

— Jene Schmiedegesellen, welche sich mit Zeugnissen über die Fähigkeit der Theorie des Hufschlags und der thierischen Chirurgie ausweisen, ist ohne Anstand die freye Ausübung ihrer Kunst zu gestatten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
General - Handwerksordn.	16	Nov.	1731	1	208						
Patent . . . . .	23	Juny	1753	2	159						
Hofdecret . . . . .	5	July	1766	5	71						
				8	491						
Verordnung . . . . .	25	Nov.	1766	5	158						
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	30	März	1784	—	—	6	158	6	163		
Verordnung in Oesterreich	11	Febr.	1785	—	—	9	236	9	236		
Verordnung in Oesterreich	8	Sept.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	113
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	113
Verordnung in Oesterreich	8	Sept.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	114
Verordnung in Oesterreich	8	Sept.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	15	114
Verordnung in Oesterreich	8	Sept.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	114
Verordnung in Oesterreich	8	Sept.	1785	—	—	9	172	9	172	17	33
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofentschließung . . . .	31	März	1786	—	—	10	255	10	255		

## Von Schmiede — Schmierz.

### Schmiede

- Jene Schmiede, die nebst der Heilkunde auch förmliche Feuerstätte errichten und Schmiedarbeiten verrichten wollen, müssen sich mit Zeugnissen aus der Thierheilkunde ausweisen, und einem Meisterstücke unterziehen . . . . .
- Die um das Meisterrecht in Oesterreich ob der Enns werbenden Schmiede sollen, wenigstens in den größeren Städten, die Thierarzney gehört haben . . . . .
- Das Gesellenmachen wird bey den Fein-, Stahl- und Zeugschmieden abgestellt . . . . .
- Die Sensen-Schmiedknechte, dann die über ein Jahr in der Lehre stehenden Jungen, wie auch die Hammerschmied-, Zerr-, Stahl-, Eisen-, Schmied- und Blechschmiedmeister, wie auch ihre Vorschmiede sind vom Militär befreyt . . . . .
- Die Gewerbe der Klingen- und Gabelschmiede, Huf-, Hammer-, Meißer-, Pfannen-, Nagelschmiede u. dgl. können in Oesterreich ob der Enns als auf den Häusern haftend betrachtet werden . . . . .
- Kein Schmiedmeister soll in Oesterreich ob der Enns aufgenommen werden, der nicht die Thierarzneykunde erlernt hat . . . . .
- Den Militär-Schmieden wird die Behandlung der erkrankten Hausthiere, welche Civilpersonen gehören, mit Ausnahme der Pferde untersagt . . . . .
- Die dem Studium der Thierarzneykunde sich förmlich widmenden und als ordentliche Zuhörer des ganzen Lehrurses in das Verzeichniß der Studirenden bey dem Institute eingetragene Schmiede sind von der Militärstellung befreyt . . . . .

Schmieden In neuen Ansiedlungen kann bey einer Anzahl von 24 Häusern eine Schmiede errichtet werden . . . . .

- Künftig soll bey Erbauung neuer oder sonst großer Reparaturen bedürftiger Schmieden allemahl darauf gesehen werden, damit solche auf eine gewisse Entfernung wenigstens 100 Schritte von den übrigen Wohnhäusern gebaut werden . . . . .

Schmier-Geld der Regulierung der Ritt- und Trinkgelber für die mit der Post Reisenden . . . . .

- — Die Postmeister werden berechtigt von allen mit der Post Reisenden, die sich einer Postcalesche bedienen, und zwar für eine ungedeckte Calessche den vierten Theil, und für eine halbgedeckte die Hälfte des jeweiligen Rittgeldes für ein Pferd als Wagensgeld, jedoch einschließig des Schmiergeldes, abzunehmen . . . . .



## Von Schmierg — Schmuck.

### Schmier-Gelder

- Das in der Verordnung vom 9. Jänner 1809 den Postmeistern abzunehmen gestattete Wagengeld soll künftig ausschließlich des Schmiergeldes von den Passagieren abzunehmen gestattet seyn . . .
- Das Schmiergeld wird auf 30 kr. W. W., wenn die Schmeer (das Fett) von dem Postknechte dazu gegeben wird, außer dem aber auf 15 kr. W. W. festgesetzt . . .
- Das Schmiergeld wird von 24 kr. auf 20 kr. W. W. herabgesetzt, wenn das Schmeer vom Postillon bezugegeben wird, außer dem auf 10 kr. W. W. . . .
- Die Trink- und Schmiergelder können künftig entweder in Conventionsmünze oder in Wiener Währung entrichtet werden . . .

**Schminke** Zur Verfertigung der Schminke sind keine der Gesundheit schädliche Bestandtheile zu nehmen; die Concession zur Verfertigung der Schminke ist bey der Landesstelle anzusuchen und derselben Proben zur Untersuchung der Unschädlichkeit vorzulegen . . .

- Die Fabrication, der Verkauf und alle Einfuhr der weißen Schminke wird verboten, und die Stämplung der rothen Schminke wie auch des Circassischen Papierses verordnet . . .
- Die weiße Schminke wird als der Gesundheit schädlich, sowohl zu fabriciren als einzuführen verboten; die rothe Schminke muß der Stämplung unterzogen werden; Ausmaß der Stämpelgebühren . . .
- Bestimmung wegen des Stämpels und Stämpeltaxe auf rothe Schminke mit Einschluß des sogenannten circassischen Schminkepapierses . . .
- Alle während des Krieges von 1805 erzeugte Schminke muß nachträglich zur Stämplung gebracht werden . . .
- Die ausländische Schminke wird außer Handel gesetzt . . .

**Schmiral** Bestimmung des Transitozolles von Schmiral . . .

**Schmölnitz** Zu Schmölnitz kann Jedermann ausgetieftes Kupfer kaufen, und und damit unbeschränkten Handel in und außer Landes treiben . . .

- Dikten-Schema für das Schmölnitzer-Inspectorat-Oberamt und Vergewicht . . .

- Dikten-Schema für die Schmölnitzer- und Gößnitzer-Vergoverwaltung . . .

**Schmuck** Die Bestimmung des §. 8 im Patente vom 12. September 1749 wird aufgehoben, und allen inländischen Goldarbeitern und privilegierten Schmuckhändlern gestattet, mit Schmuck und Juwelen, auch auf Credit Geschäfte zu machen . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
					Band	Seite	Band	Seite					
Hofkammerdecret . . . .	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	25
Hofkammerdecret . . . .	18	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	58
Hofkammerdecret . . . .	28	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	152
Hofkammerdecret . . . .	3	April	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	84
Hofentschließung . . . . .	12	Octob.	1786	—	—	10	293	10	296	—	—	—	—
Hofdecret. . . . .	20	Sept.	1787	—	—	13 14	376 646	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Westgalizien	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	118
Patent . . . . .	15	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	211
Hofkanzleydecret . . . .	19	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	119
Patent . . . . .	7	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	205
Hofkammerdecret . . . .	6	July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	221
Hofdecret . . . . .	30	Sept.	1789	—	—	18	247	—	—	—	—	—	—
Diäten: Normale. . . .	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	182
Diäten: Normale. . . .	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	184
Patent. . . . .	26	Febr.	1787	—	—	14	209	—	—	—	—	—	—

## Von Schmutz — Schnee.

### Schmutz:

— Arbeiter haben zur Meisterwerbung Zeugnisse von der Gravirschule beizubringen . . . . .

Schnallen Die ausländischen Schnallen, ohne Ausnahme werden außer Handel gesetzt . . . . .

— Hergel ausländischer Einfuhr, wird verboten . . . . .

— — Scheeren, Lichtpußen u. dgl. als Kunst- und Nebenarbeit zu verfertigen, wird jedem Meister der Stahl- und Eisenarbeiter frey gestellt . . . . .

Schnallen Das starke Schnallen in der Stadt und den Vorstädten, in der Prater-Aue und auf den Straßen nach Schönbrunn und Larenburg wird verboten . . . . .

— mit den Peitschen auf der Gasse wird den Kutschern verboten . . .

Schnecken Mittel, die Schnecken von besäeten Feldern zu vertilgen . . .

— Weiber haben ihre Waare auf dem Petersplatze in Wien zu verkaufen.

Schnee Vorschrift wegen Hinwegräumung des Schnees in der Stadt Wien .

— und Eis ist im Winter nicht aus den Häusern auf die Gasse zu werfen.

— Um das Herabfallen des Schnees und dadurch Unglücksfälle zu verhindern, haben die Hauseigenthümer in Wien bey eintretender gelinderer Witterung denselben bey Zeiten mit der nöthigen Vorsicht auf die Straße werfen zu lassen . . . . .

— Ausschauflung auf den Straßen soll jedes Dominium oder Ortschaft, so weit sich ihr Burgfried erstreckt, vornehmen, und hierzu die benöthigte Anzahl der unentgeltlichen Handrobother stellen . .

— — Von den Gemeinden, welche bey der Schneeausschauflung auf den Straßen saumselig sind, soll der. auf Tagelöhner ausgelegte Betrag unnachlässiglich eingefordert werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung in Oesterreich	11	July	1782	—	—	3	435	3	670				
Patent . . . . .	7	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	205
Berordnung . . . . .	24	July	1766	5	75								
Berordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	9	172	9	172	—	—	17	33
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Berordnung . . . . .	9	May	1772	6	482								
Nachricht in Wien . . . .	9	May	1772	8	550								
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . .	18	August	1773	8	567								
Patent . . . . .	4	April	1774	7	27								
Patent . . . . .	4	April	1774	8	572								
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . .	14	Jän.	1775	8	579								
Berordnung für Mähren. Polizey-Ordn.f. Innsbruck	12	Juny	1786	—	—	10	273	10	274	—	—	6	85
	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berordnung in Böhmen . .	23	Octob.	1786	—	—	11	242	11	242				
Hofentschließung . . . .	14	August	1753	2	186								
Berordnung . . . . .	30	August	1755	3	221								
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . .	3	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	272
	12	Octob.	1770	6	287								
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . .	3	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	272
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . .	3	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	42
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . .	3	Juny	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	272
Berordnung . . . . .	1	Febr.	1766	5	5								
Berordnung . . . . .	21	July	1778	8	204								

## Von Schneea — Schnittw.

### Schnee-Ausschäufung

- — — Jene Dominien und Ortschaften, welche von den Chausseen bis 1 und  $\frac{1}{2}$  Meile entlegen sind, müssen zur Winterzeit zur Schneeschäufung nicht nur die nöthigen Leute, sondern auch Schaffer zur Aufsicht hierzu stellen . . . . .
- — — Die Straßenpächter sind schuldig die Eis- und Wasserschlüge durch eigene Arbeitsleute besorgen zu lassen . . . . .

Schneider Bey dem Schneiderhandwerke werden die Störer und die unbefugte Gesellenhaltung verbotzen . . . . .

- — Den Handschuhmachern ist wider die Kirchner, Weißgärber, oder Schneider in Absicht der Professionseingriffe alle Ausrichtung zu leisten . .
- — Die Schneidermeister und andere Professionisten haben keine lederne Beinkleider auf Handschuhmacherart zu verfertigen und zu verkaufen . .

- — Die Schneider gehören unter die Polizei-Professionisten . . . . .

Schneid-Maschine Privilegium für den Franz Schafzahl auf die von ihm erfundene Schneid-Maschine zur Erzeugung aller Gattungen Nägel . . . . .

- — Schmiede Nach der neuen Classification der Eisen- und Stahlarbeiter; wird die erste Classe derselben, die Großzeug- und Schneidschmiede genannt . . . . .

- — e: Waaren Alle ausländischen Messer, Scheeren und Schneidewaaren werden außer Handel gesetzt . . . . .

Schneller Wenn ein Webergeseß einen Schneller entfremdet, soll er das erste Mahl mit Leibesstrafe, das zweyte Mahl kriminalisch behandelt werden .

Schnelles Fahren Siehe Fahren.

Schnitter-Fest Die Abhaltung der Kirchweihfeste unter dem sogenannten Schnitterfeste mit Tänzen und Mahlzeiten wird widerhohlt abgestellt . . . . .

Schnitt-Waaren Die außer Handel gesetzten Schnittwaaren, wenn sie nicht in ganzen Stücken sind, dürfen noch bis Juny 1785 außer den Niederlagen verkauft werden . . . . .

- — — Wie sich hinsichtlich der Commercial-Waaren-Bezeichnung bey Schnittwaaren, und bey angegänzten Stücken derselben zu benehmen ist . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung in Böhmen .	6 April	1781	—	—	3	16	3	262					
Berordnung . . . . .	22 Nov.	1783	—	—	3	16	3	362					
Berordnung in Böhmen .	22 Nov.	1783	—	—	3	16	3	362					
Patent . . . . .	1 Octob.	1751	1	312									
Berordnung in Böhmen .	26 April	1783	—	—	3	433	3	668					
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	22 August	1788	—	—	16	514							
Hofkammerdecret . . .	2 May	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	107
Hofkanzleydecret . . . .	8 April	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	143
Berordnung in Oesterreich	5 Sept.	1785	—	—	9	171	9	171				17	33
Hofdecret für Böhmen .	6 Octob.	1785	—	—	—	—	—	—				16	113
Hofdecret . . . . .	16 July	1801	—	—	—	—	—	—				10	177
Hofdecret . . . . .	15 Jan.	1796	—	—	—	—	—	—				8	259
Hofdecret . . . . .	25 May	1797	—	—	—	—	—	—				10	177
Berordnung . . . . .	25 Sept.	1766	5	131									
Berordnung in Böhmen .	6 Sept.	1787	—	—	13	284							
Hofdecret . . . . .	27 Octob.	1784	—	—	7	200							
Hofdecret . . . . .	23 Nov.	1793	—	—	—	—	—	—				3	132
Hofdecret . . . . .	24 May	1794	—	—	—	—	—	—				4	114

## Von Schnittw — Scholt.

### Schnitt-Waaren

— — Bestimmung wegen Legitimation der lombardisch-venetianischen Schnittwaaren in Beziehung auf den Verkehr und National-Vertriebsamkeit des lombardisch-venetianischen Königreiches; dann Bestimmung der Tyroler und vorarlbergischen Schnittwaaren und Fabricate . . . . .

— Zeit Zur Zeit der Saat, des Schnittes, des Heumachens und der Weinlese sollen außer dringenden Fällen von Unterthanen keine weite Fuhren gefordert werden . . . . .

— — Den Herrschaften stehet bevor, von den Unterthanen im Schnitte, Heu- und Grummetmachen, und in der Weinlese sich die Nothwendigkeit solchergestalt anticipiren zu lassen, daß in einer Woche nie mehr als 3 Tage gefordert und die 104 Tage im Jahre nicht überschritten werden . . . . .

— — Der Mißbrauch, daß Pfarrvicarien und Organisten zur Schnittzeit von den Unterthanen Garben betteln, wird in Galizien abgestellt .

Schnupf-Tabak Die Umstellung des Rauchtabaks in Schnupftabak und der Gebrauch des Limbo-Tabaks für die dazu nicht berechtigten Personen, wird verboten . . . . .

— — Der Ausfuhrzoll für Tabakblätter und den fabricirten Schnupftabak kommt mit a fl. 24 kr. auf die gewöhnliche Art und mit der im Patente vom 20. August 1806 bestimmten Erhöhung zu entrichten .

Schnürbrüste Siehe Nieder.

Schnürmacherey und Bandmacherey wird als ein freyes ungezünftetes Gewerbe erklärt

Schöberl Privilegium für den Johann Thomas Philippi, Kreisarzt zu Kornenburg, und Johann Schöberl, Arzt der Familien-Herrschaft Guttenbrunn, zur Erzeugung des Theerwassers, Schifftheers, der Frankfurter-Schwärze und des Lusches aus Torf . . . . .

Scholasticus Da, wo bey einem Domecapitel die Würde eines Scholasticus besteht, soll bey Eröffnung dieser Würde allemahl der Ober-Schulaufer der Diöcese in diese Präbende einrücken . . . . .

Scholl Privilegium für den Tonkünstler Franz Scholl, auf die Verfertigung und den Verkauf des Blase-Instrumentes, Scholl-Basso genannt . .

Scholtiseyen In Ansehung des Taxbezuges des Fürstbischöfes von Breslau von den Allodial- und ständischen Gütern und Scholtiseyen, wenn diese verkauft werden, hat es bey der Vorschrift vom 10. July 1786 und dem Urbarialpatente vom 8. July 1771 zu verbleiben . . . . .

— — Allerhöchste Bestimmung wegen der Gerichtsbarkeit über die Scholtiseyen in Schlesien . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerdecret . . . . .	21	Juni	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	413
Hofrescript . . . . .	12	Mai	1770	6	206	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	27	August	1772	6	530	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	6	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	78
Verordnung in Westgaliz.	11	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	140
Verordn. in Steyermark	27	März	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	49
Hofkammerdecret . . . . .	2	Dec.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	200
Hofkanzleydecret. . . . .	11	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	216
. . . . .	18	März	1779	8	234	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret. . . . .	2	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	79
Hofdecret. . . . .	16	Febr.	1787	—	—	13	579	—	—	—	—	—	—
. . . . .	14	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	97
Hofdecret . . . . .	9	Mai	1791	—	—	—	—	—	—	3	298	—	—
Hofdecret . . . . .	9	Mai	1791	—	—	—	—	—	—	3	298	—	—

## Von Schönf — Schrank.

**Schön-Färber und Schwarzfärber erhalten Zunftartikel** . . . . .

— Die Schön- und Schwarzfärber, dann die Wanglerzunft hat genau nach der Zunftordnung vom 11. März 1773 die Quartale abzuhalten, die Auslagen zu bestreiten, die Lehrlinge bey denselben aufzuziehen und freyzusprechen; übrigens aber soll es den zu dem Prager Hauptmittel incorporirten Meistern frey stehen, zur Wahl nach Prag zu kommen, oder solches schriftlich zu bewerkstelligen . . .

**Schöpfe** Die Ausfuhr der Lämmer, Schafe und Schöpfe wird gegen Entrichtung der Gebühren wieder gestattet . . . . .

— Um den Zusammenfluß der Stechviehgattungen zu vermehren und dem Publicum dadurch billigere Preise zu verschaffen, werden die Beschränkungen in dem Verkehre mit Schöpfen, Schweinen, Kälbern und andern Stechviehgattungen aufgehoben, und das Ausshauen derselben frey gegeben . . . . .

— n-Felle Der Ausfuhrzoll von Schöpf- und Schaffellen wird auf 12 fl. von 100 Stücken festgesetzt . . . . .

**Schorf** Von nun an wird die Impfung mit dem Schorfe, als einem wenigstens nicht vollständig sicheren Impfstoffe gänzlich abgestellt . . . . .

**Schornstein** Siehe Rauchfänge.

**Schopfhäuser** Bey einem außergerichtlichen Verkaufe eines Schopshauses in den Prager Städten, an eine höhere Standesperson hat die vorhin üblich gewesene Scheda privilegiata oder Anschlagzettel, kraft dessen den Prager Bürgern freygestanden, dergleichen Häuser in eben dem nämlichen Werthe binnen einer sechswochentlichen Frist an sich zu lösen, aufzuhören . . . . .

**Schotter-Gruben** Um allem Unglücke vorzubeugen soll bey Grabung der Schottergruben die Erde immer oben herunter weggeräumt, und solchergestalt abdachungsweise bis auf den Schotter oder Lehm gegraben werden . . . . .

**Schranken** Die Wegmauth-Einnehmer dürfen unter keinem Vorwande eine zur Nachtzeit vor dem Schranken erscheinende auch einzelne Partey aufhalten, und derselben den Schranken zu öffnen verweigern; auch hat sich Niemand bey dem Einnehmer über seinen Character zu legitimiren . . .

— Mauth Den Bencalbeamten wird die Einsicht in die Schrankenregister und Wegmauthbolleten, dann in die Manualien gestattet . . . .

— Reisende in Oesterreich unter der Enns haben an den Land-, Schranken- und Wegmäuthen die bestimmte Gebühr zu entrichten; sonst haben sie eine Strafe von 30 fr. zu entrichten, auch haben sie die zur Mauthhehebung bestellten Beamten nicht zu mißhandeln.



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
. . . . .	11	März	1773	6	566										
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	7	August	1786	—	—	11	306	11	306						
Hofdecret. . . . .	28	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	101		
Hofkanzleydecret für Nie- der-Oesterreich . . . .	28	May	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	126		
Hofentschließung . . . .	27	Nov.	1786	—	—	11	158	11	158						
Hofkanzleydecret. . . . .	7	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	66		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	29	März	1787	—	—	13	381								
Verordnung in Mähren . .	10	August	1784	—	—	6	220	6	305						
Verordnung in Steyerm.	11	August	1784	—	—										
Hofkanzleydecret . . . . .	4	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	21	175		
Hofdecret . . . . .	9	April	1774	7	53										
Patent . . . . .	16	April	1783	—	—	7	92	7	97						

## Von Schrank — Schrank.

### Schranken-Mauth

- — — — — Damit die Schrankenmauth bey den obrigkeitlichen Victualienfuhrn nicht bevortheilt werde, sollen in den zurückfolgenden wirthschaftsamelichen Pässen die geführten Sachen specificirt werden . .
- — — — — Die mit Steuergeldern zur Abfuhr reisenden obrigkeitlichen Wirthschaftsbeamten und Filialkassiere sind von der Schrankenmauth befreyt . . . . .
- — — — — Die gebungenen mit Aerarialgut beladenen Militärfuhren, wenn sie sich darüber ausweisen, sind von der Weg-, Brücken- und Schrankenmauth befreyt, eben so alle Militärpersonen und Ordonanzen . . . . .
- — — — — Das Militär ist mit eigenen Pferden, auch außer Dienstverrichtungen, da, wo die Schrankenmauth nur auf eine Viertelmeile von den Garnisonsplätzen entfernt sind, von der Zahlung frey . .
- — — — — Die inländischen Handelsfuhrn und mit gebungenen Pferden Reisenden sind in Ansehung der Weg- und Schrankenmauth den ausländischen gleich zu halten, folglich unterliegen sie einem gleichen Tariff . . . . .
- — — — — Die türkischen Unterthanen sind nicht von der Weg- und Schrankenmauth befreyt . . . . .
- — — — — Der Stadt Lemberg wird eine Schrankenmauth bewilliget; Ausmaß der Mauthgebühren . . . . .
- — — — — Nur jene mit Tabak und zu den Tabakfabriken gehörigen Requisitionen und Utensilien von einer Fabrik oder Administration zur andern gehenden Fuhren, worüber sie sich legitimiren müssen, sind von der Weg- und Schrankenmauth befreyt . . . . .
- — — — — Die Feld- und Wirthschaftsfuhren sind von der Schrankenmauth befreyt . . . . .
- — — — — Aufstellung von Schrankenmauthen an verschiedenen Stationen in der Bucowina . . . . .
- — — — — Alle landesfürstlichen Gränz-, Weg-, Brücken- und Ueberfahrtsämter in Galizien und der Bucowina, werden der galizischen Mauthgefällen-Administration übergeben; sammt Tariffen und der Bestimmung, welche Personen und Gegenstände von den benannten Mauthen befreyt sind . . . . .
- — — — — Zur Begünstigung des Steinkohlenbaues, werden die Steinkohlenfuhrn von der Schranken- und Wegmauth auf drey Jahre befreyt .
- — — — — Alle während des Krieges im Herrndienste zu den Armeen reisenden Officiere sind von Entrichtung aller Schranken- und Wegmauth losgezählet . . . . .



## Von Schrank — Schreib.

### Schranken-Mauth

- — — Die von Menschen gezogenen Handschlitten und Schubkarren unterliegen bloß der Weg- nicht aber auch der Schrankenmauth . . .
- — — Alle mit Aerariatabak beladenen Fuhrn sind von der Schranken- und allen Mauth-Entrichtungen befreit . . .
- — — Der Hauptstadt Krakau wird zur Bedeckung ihrer Ausgaben die Einhebung einer städtischen Schrankenmauth bewilliget; Bestimmung hierüber; sammt dießfälligem Tariffe . . .
- — — Erhöhung der Schrankenmauth zu Lemberg . . .
- — — Errichtung einer Schrankenmauth am Wiener Thore zu Budweis nach dem in Böhmen bestehenden Tariffe, . . .
- — — Patent für Böhmen, mit der näheren Bestimmung, wer und wie viel an dieser Mauth zu entrichten, und wer davon befreit ist . . .
- — — Zieher Die Schrankenzieher sind nur dann von der Militärstellung befreit, wenn sie mit einem Decrete angestellt sind, übrigens sind zu dieser Dienstleistung so viel nur immer thunlich ist Invaliden oder Halbinvaliden zu verwenden . . .

**Schrauben-Stahl** Der Rund- und Schraubenstahl wird gegen den Zoll von 3 fl. 30 kr. pr. Centner einzuführen gestattet . . .

**Schreiben und Lesens Unkundige** sollen bey Zahlungen in Gegenwart wenigstens eines mit unterschreibenden Zeugnens, statt ihrer Signatur ein Kreuz beylegen . . .

- — — Schreiben und Antwortschreiben oder Compaßschreiben, welche in dem Geschäfte einer Partey von dem Richter oder von der Obrigkeit an andere Richter, Obrigkeiten oder Stellen ergehen, unterliegen dem Stämpel zu 15 Kr. . . .

- — — Alle Ersuch-, Compaß- und andere Einbegleitungs-Schreiben, die unmittelbar in Parteysachen erlassen werden, müssen mit dem Stämpel der 3. Classe bezeichnet werden . . .

**Schreiber** Den Schreibern der Fiscalkassiere ist für Ausfertigung der Gegenscheine nichts zu bezahlen . . .

- — — der Fiscalkassiere sollen keine Geschenke annehmen . . .
- — — bey Wirthschaftsämtern in Böhmen haben sich vor der Aufnahme bey der Ackerbau-Gesellschaft zu melden . . .

**Schreiber** bey Erweiterung des Wirkungskreises der Länderstellen und Verminderung der Schreiberey . . .

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret . . . .	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	227
Decret für Galizien . . .	4	März	1800	—	—	—	—	—	—	15	33
Gubernial - Kundmachung in Westgalizien . . . . .	9	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	16	186
Hofkanzleydecret . . . .	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	224
Hofkammerdecret . . . .	29	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	43	430
Patent . . . . .	27	Sept.	1783	2	239	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	17	Juny	1814	—	—	—	—	—	—	42	84
Hofkammerdecret . . . .	21	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	46	284
Berordnung . . . . .	27	Jän.	1772	6	434	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	138
Justiz - Hofdecret . . . .	17	Febr.	1815	—	—	—	—	—	—	43	433
Justiz - Hofdecret . . . .	26	April	1815	—	—	—	—	—	—	43	434
Berordnung in Böhmen . .	24	Octob.	1748	1	93	—	—	—	—	—	—
Hofrescript für Böhmen . .	11	Nov.	1752	1	426	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	28	Octob.	1773	6	626	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	28	März	1776	7	504	—	—	—	—	—	—
Wirkungskreis . . . . .	26	May	1786	—	—	14	939	—	—	—	—

## Von Schreib — Schrift.

### Schreiberey

- Zur Verminderung der zahllosen oft schädlichen Schreibereyen wird der Wirkungskreis der Hofstellen sowohl als der ihnen untergeordneten Länderbehörden erweitert . . . . .
- Instruction für die Länderstellen um die vermehrten Geschäfte und die daraus entstehenden zahllosen Schreibereyen zu vermindern . . . . .

### Schreib-Gebühr Bestimmung der Schreibgebühr für die Beweggründe des ergangenen Urtheils, und Verfassung des Protocolls bey einer mündlichen Nothdurftthandlung . . . . .

- — Außer den in der neuen Taxordnung für das adelige Richteramt und in der allgemeinen Gerichts-Taxordnung ausgemessenen Taxen sollen gar keine andere Taxen oder Schreibgebühren von den Unterthanen gefordert werden
- — Sämmtliche Vidimirungs-Gebühren, die Abschrift mag aus den ämtlichen Acten erhoben oder von der Partey hergebracht werden, so wie auch die Schreibgebühren sind für das Aerarium in Empfang zu nehmen und an den Taxfond zu verrechnen . . . . .

### Schreyen und Spielen in den Vorzimmern ist den Bedienten verboten . . . . .

- Das muthwillige Schreyen und Händeklatschen auf der Gasse ist bey angemessener Strafe verboten . . . . .

### Schrift Zur Erzielung einer schönen Schrift bey Gymnasialschülern, soll der Schreibmeister der deutschen Schulen gegen eine besondere Remuneration Unterricht für Gymnasialschüler erteilen; auch die Aufgaben immer schön geschrieben gefordert, und dieses als ein Merkmal des Fleißes den Schülern zugerechnet werden . . . . .

### Schriften Dem Ritterstande soll das Ehrenwort »Edlere« in den, im allerhöchsten Nahmen auszufertigenden Schriften beygelegt werden . . . . .

- Wie sich bey Absterben der Generale und Militärpersonen in Absicht der vorfindigen Schriften zu benehmen . . . . .
- Jenen Professoren, welche eine gelehrte Schrift verfassen, und zum Druck geben, werden Belohnungen zugesacht . . . . .
- Die Schriften in Streitfällen sollen unter der bey jedem Gerichte gewöhnlichen Auf- und Unterschrift überreicht, da, wo im Gerichtsorte eigene Rechtsfreunde bestehen, von einem solchen unterfertigt werden. In denselben ist auch von Außen nebst dem Nahmen und Charakter beyder streitender Theile der Gegenstand des Streites anzuzeigen . . . . .
- Für öffentliche Urkunden sind zu halten a) jene Schriften, welche von landständlichen, gerichtlichen, beeidigten, und zur Ausstellung in Amtssachen berechtigten Beamten b) die Obrigkeiten oder von ihren Angestellten errichtet werden, c) die von den in auswärtigen Ländern zur Ausstellung öffentlicher Ur-

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Handbillet. . . . .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	1
Hofkanzleydecret . . . .	12	Nov.	1801	—	—	—	—	—	—	16	171
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	23		
Hofdecret. . . . .	8	July	1788	—	—	16	902				
Hofkammerdecret . . . .	27	May	1817	—	—	—	—	—	—	45	133
. . . . .	—	—	1748	1	39						
Oeffentlicher Ruf. . . .	1	August	1781	—	—	1	138	1	164		
Studien-Hofcomm. Decr.	10	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	54
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1752	1	429						
Hofrescript . . . . .	8	Febr.	1759	3	511						
Hofrescript . . . . .	4	July	1763	4	166						
§. 14 der allg. Ver.-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	160	4	162		

## Von Schrift — Schrift.

### Schriften

- Kunden berechtigten Personen errichtet werden, und mit Legalisirung versehen sind, d) die Wechselfproteste der Notarien, e) die Bücher der gehörig aufgenommenen Censalen, und f) die Kauf-, Trauungs- und Todtenbücher der Pfarrer . . . . .
- Jeder Theil hat die ihm zugestellten gegentheiligen Schriften und Bezeugungen einzulegen, und ist nicht schuldig andere legen zu lassen, kein Theil ist aber verbunden die Originalien zu legen . . . . .
- Jene Schriften, deren Fristen durch die allgemeine Gerichtsordnung bestimmt sind, sollen auch während der Ferien, jedoch außer den Sonn- und Feiertagen eingereicht werden; jene aber, deren Frist der Richter zu bestimmen hat, in der bestimmten Zeit . . . . .
- Wenn an Seite eines oder des andern Theils mehrere Streitgenossen sind, sollen sie dem Gegner jenen nahhaft machen, welchem die weiteren gerichtlichen Verordnungen zuzustellen sind; widrigens sind sie jenem zuzustellen, welcher in der ersten Schrift der erste benannt ist. Weisung wegen Zustellung der Schriften, wenn ein oder der andere Theil im Orte des Gerichtes nicht wohnhaft ist, wenn der Kläger außer der Erblande wohnhaft, endlich wenn der Beklagte außer der Erblande wohnhaft ist . . . . .
- Von allen neugedruckten Schriften soll künftig ein Exemplar auf Schreibpapier in die Universitäts-Bibliothek abgeliefert werden . . . . .
- Schriften, Bitten, Anzeigen und Vorstellungen, die in den Geschäften einer Parthey zu Händen Sr. Majestät oder bey einer Behörde überreicht werden, müssen sammt ihren Bezeugungen den gehörigen Stempel haben, sonst ist die überreichte Schrift ohne allen Befehl in der Hauptsache zu verwerfen . . . . .
- welche in dem Geschäfte einer Parthey von was immer für einer Behörde ergehen, müssen, in so weit hier nicht die Ausnahmen vorkommen, den gesetzmäßigen Stempel haben . . . . .
- Weisung, wie die Schriften in Concursachen zu stempeln . . . . .
- Bestimmung des Stempels für Schriften, die den Partheyen in nicht vidimirter Abschrift ertheilt werden . . . . .
- die bey einem Magistrate in Wirthschaftssachen überreicht werden, sind stempelfrey . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahre	Regenten.											
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite					Band
§. 112 des allgem. Ge- richts-Ordnung . . . .	1	May	1781	—	—	4	211	4	213						
§. 241 der allg. Ger.Ordn.	1	May	1781	—	—	4	267	4	269						
§. 378 der allg. Ger.Ordn.	1	May	1781	—	—	4	338	4	340						
§. 388 bis 392 der allgem. Gerichts-Ordnung . . .	1	May	1781	—	—	4	343	4	345						
Berordnung in Böhmen .	21	Dec.	1781	—	—	1	456	1	132						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	732	7	734						
Stämpel - Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	757								
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	733	7	735						
Stämpel - Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	757								
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	196		
Stämpel - Patent . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106 135		
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	733	7	735						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	733	7	735						
Stämpel - Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	758								
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	610	7	614						
Stämpel - Patent . . .	30	Juny	1788	—	—	16	758								
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	117		

## Von Schrift — Schrift.

### Schriften

- Die Obrigkeiten sollen diejenigen Beamten, welche zur Ausstellung öffentlicher Urkunden berechtigt werden, besonders dazu in Eid und Pflicht nehmen . . . . .
- Erläuterung der Gerichtsordnung der §§. 378 und 379. daß die Schriften, worüber das Gesetz die Fristen bestimmt, in der bestimmten Frist folglich auch mit Einrechnung der Ferialtage mit der einzigen Mäßigung erstattet werden, daß, wenn der letzte Tag auf einen Sonn- und Feiertag fiel, diese den nächstfolgenden Tag geschehen kann . . . . .
- Bey dem Tode eines Seelsorgers soll immer wegen der Urkunden, Schriften und Bücher ein bischöflicher Commissär zur Sperte und Inventur beygezogen werden . . . . .
- Bey dem Ableben eines Superintendenten ist in Rücksicht der Manuscripte und Schriften der Unterschied zu machen, ob sie das Pastoratamt betreffen und zur Einsicht des Nachfolgers und jenen, die dem Verstorbenen als Privatmann gehören. Letztere gehören den Erben, erstere sind ans Consistorium abzugeben . . . . .
- Von allen fliegenden Blättern, Broschüren und kleinen Werken, theologischen, politischen, moralisch-philosophischen und sogenannten vermischten literarischen Inhaltes sind die Manuscripte zweyfach zur Censur vorzulegen . . . . .
- Persönlichkeiten sind in Schriften nicht zu bulden . . . . .
- Keine neue kabalistische Schrift oder Nachricht ist zum Drucke zuzulassen, oder neu aufzulegen, noch in den Zeitungen anzukündigen . . . . .
- Erlaubte Druckschriften dürfen ohne eine neue Bewilligung der Censur nicht neu aufgelegt werden . . . . .
- Jeder, auf dessen Kosten eine Schrift gedruckt werden soll, ist gehalten, seinen Nahmen und Stand nebst seiner Wohnung auf das einzureichende Manuscript zu setzen . . . . .
- So wie zum Drucke neuer Schriften, so muß auch zum Nachdrucke eines schon erlaubten Werkes die Erlaubniß angesucht werden . . . . .
- Alle Schriften und Expeditionen, welche bey einer Concurs-Verhandlung laufen, unterliegen der 4. Stempelklasse . . . . .
- Wenn ein inländischer Verleger eine Schrift, welche der inländischen Censur nicht überreicht worden ist, unter einem fälschlich vorgesetzten inländischen Druckorte im Auslande in Druck leget, soll derselbe eines solchen Vergehens wegen, mit einer Geldstrafe von 25 Ducaten, oder mit einer angemessenen Arreststrafe belegt werden . . . . .



## Von Schrift — Schriftenw.

### Schriften

- Niemand, ohne Unterschied, soll irgend eine Schrift außer Landes drucken lassen, welche nicht vorher der inländischen Censur vorgeleget, und von dieser zum Druck zugelassen worden ist . . . . .
- Einführung der Censur's - Vorschriften wegen der Handschriften in Westgalizien . . . . .
- Alle Schriften, welche bey einer Censur - Behandlung laufen, unterliegen der Stämpelclasse zu 3 Kr. . . . .
- Rechtfertigungs - Schriften über das Ausbleiben bey Gerichte unterliegen dem Stämpel zu 3 Kr. . . . .
- Alle während des Krieges von 1805 ausgefertigten Urkunden, und dem Stämpel unterliegende Schriften müssen nachträglich zur Stämpfung gebracht werden . . . . .
- Auch von den nachgedruckten Schriften, dann von Kupferstichen und Landkarten sind Exemplare an die Bibliotheken abzugeben . . . . .
- Von den Zeitschriften, dem Sammler, dem österr. Beobachter, dem Archive für Geographie, Historie, Staats - und Kriegskunst und dem Staats - Schematismus sind Pflichteremplare an die k. k. Hofbibliothek abzuliefern . . . . .
  
- Wechsel in Privatgeschäften auf der Post unter Amtssachen zu unterschieben, wird bey Cassation verbotzen . . . . .
  
- — Bemehen bey Aufgabe der Correspondenzen der Behörden und Aemter; die Postspesen sind aus den Taxämtern und Kassen zu bezahlen . . . . .
- — Beförderung hat bey Herrschaften, Klöstern und Städten durch die Post zu geschehen . . . . .
  
- — der Kreisärzte in Sanitätssachen sind postfrey . . . . .
- — Vorschrift und Muster des Schriftenwechsels zwischen Behörden, und zur Beförderung des Geschäfts- und Kanzleystils, nach welchen die Verichte, Decrete und andere Geschäftsaufsätze zu verfassen sind . . . . .
- — Die Ordensgeistlichen haben die Notificationschreiben nach Rom über die Wahl ihrer Obern bey der Landesstelle offen zur weiteren Beförderung durch die Hofkanzley an den Vater General zu überreichen und die Antwort auf dem nämlichen Wege zu erwarten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret. . . . .	5	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	13	61
Ministerial-Schreiben . . .	21	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	20	114
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	10	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	16	99
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	137
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	137
Hofkanzleydecret . . . .	19	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	119
Hofkanzleydecret . . . .	20	Juny	1808	—	—	—	—	—	—	30	242
Studien-Hofcomm. Decr.	15	März	1811	—	—	—	—	—	—	36	84
Hofkanzleydecret . . . .	23	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	36	75
Hofkanzleydecret . . . .	13	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	38	103
Hofkanzleydecret . . . .	10	August	1815	—	—	—	—	—	—	43	295
Hofkanzleydecret . . . .	1	Octob.	1815	—	—	—	—	—	—	43	328
Hofkanzleydecret . . . .	4	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	43	353
Hofrescript . . . . .	11	April	1749	1	108	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . .	20	August	1763	4	180	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret . . . . .	20	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	47	342
Hofkammerdecret . . . . .	19	Nov.	1819	—	—	—	—	—	—	47	440
Patent . . . . .	20	Sept.	1751	1	308	—	—	—	—	—	—
Hofrescript . . . . .	15	Juny	1752	1	365	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	12	July	1771	6	366	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	2	Jän.	1782	—	—	5	209	5	139	—	—
Hofdecret . . . . .	11	März	1782	—	—	2	73	2	202	—	—
Hofdecret . . . . .	24	März	1783	—	—	2	73	2	202	—	—

## Von Schrift — Schrift.

### Schriftenwechsel

- — Die doppelten Journale von der Militärcorrespondenz von Amtswegen sollen zwar noch weiter fortgeführt, jedoch die unterfertigten Paria bey den Postämtern aufbewahrt werden . . . . .
- — Die Correspondenz von Seiten des Fiscalamtes mit den landesfürstlichen Gerichts- und Landesstellen hat durch Abgebung ordentlicher Amtsberichte oder Amtsanzeigen zu geschehen. Mit den Kreis- und sonstigen landesfürstlichen Aemtern oder auch mit Obrigkeiten ist die Correspondenz durch Noten zu führen . . . . .
- — Die Kreisämter haben nicht nur allein mit den Landrechten und der Appellation unmittelbar zu correspondiren, sondern ihnen auch die nöthigen Auskünfte zu erstatten. Jedoch ist von diesen Stellen die Correspondenz an die Kreisämter nicht durch Decrete, sondern durch Insinuate zu führen . . . . .
- — Die Correspondenz zwischen den in Wien angestellten Räten sowohl als allen Dicasterialbeamten in den Provinzen oder mit Parteyen über Geschäfte und Dienstvertheilungen, Ertheilung oder Annehmung der Recommandation, oder über die Einrichtung der Berichte wird bey Cassationsstrafe verbotzen . . . . .
- — Die Correspondenz der Regimenter in Cordonsangelegenheiten von Amtswegen ist portofrey. Vorlegung der Auf- und Abgabjournalien.
- — Zum Behufe der Einvernehmung und der Correspondenzen werden den Justizbehörden Verzeichnisse über alle Kreishauptleute und ihre Standorte bekannt gemacht . . . . .
- — Die Correspondenz zwischen den Kreisämtern und Justizbehörden hat durch Ersuch- und Antwortschreiben zu geschehen; und sind diese von Seite der Justizbehörde von dem Präsidium und einem Secretär; beym Kreisamte vom Kreishauptmanne oder dessen Stellvertreter zu unterfertigen . . . . .
- — Nicht allein die Länderstellen der deutschen und ungarischen Provinzen, sondern auch die Comitats und Kreisämter können sich in gemeinschaftliches Einvernehmen setzen . . . . .
- — Die Kreisämter sind in Fällen, wo das nöthmliche durch die Ortsobrigkeiten und Gerichtsherrn erwirkt werden kann, von den Justizbehörden mit Correspondenzen nicht zu überhäufen . . . . .
- — Mit einem jeweiligen Stadthauptmanne zu Trient ist von den Behörden in jener Art unmittelbar zu correspondiren, wie solches in Folge Hofdecrets vom 30. Sept. 1784 mit den Kreisämtern zu pflegen ist . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	12	May	1783	—	—	4	51	4	53					
S. 29 der Fiscalamts-In- struction . . . . .	20	May	1783	—	—	4	129	4	131					
Hofdecret . . . . .	2	Juny	1783	—	—	5	276	5	206					
Befestigung . . . . .	21	Nov.	1783	—	—	5	276	5	206					
Hofdecret . . . . .	22	Dec.	1783	—	—	4	51	4	53					
Hofdecret . . . . .	26	März	1784	—	—	7	941	7	942					
Hofdecret . . . . .	30	Sept.	1784	—	—	7	947	7	948					
Hofdecret . . . . .	21	Octob.	1784	—	—	7 11	947 923	7 11	948 923					
Hofdecret . . . . .	14	Febr.	1785	—	—	9	877	9	877					
Hofdecret . . . . .	23	May	1785	—	—	9	878	9	878					

## Von Schrift — Schrift.

### Schriftenwechsel

- Den Superintendenten und Seniores ist das Postgeld für die in Amtsgeschäften in so weit zu ersetzen, als hierzu der Consistorialtarfond zuricht . . . . .
- In Fällen, wo ein Ungar oder Siebenbürger bey einer deutsch-erb-ländischen Gerichtsstelle verurtheilt wird, und die Execution des Spruches in Ungarn oder Siebenbürgen zu geschehen hätte, ist sich mit der ungarischen Septemviraltafel und beziehungsweise mit dem siebenbürgischen Gubernium in Correspondenz zu setzen . . .
- Den k. k. Beamten werden alle Privatagentien und Correspondenzen bey Verlust des Dienstes verboten . . . . .
- Die Correspondenz des Oberschulaußsehers, und der Kreis-schulcom-missäre sollen mittelst der Kreisämter an die Landesstelle und eben so zurück als Officiosa geführt werden . . . . .
- Die Kreisämter haben mit dem Appellationsgerichte nicht durch Noten, sondern in Mißiv- und Antwortschreiben zu correspondiren .
- Die Verordnungen der Steuerregulirungs-Obercommission sind unmittelbar an die Kreisämter zu erlassen . . . . .
- Die Verhandlungen in Steuer- und Urbarial-Regulirungssachen sind mit den übrigen Kreisämtlichen Geschäften nicht zu vermengen .
- Die Correspondenzen der Kreisämter in Grundsteuersachen sind ex officio zu verhandeln und postportofrey . . . . .
- Die Correspondenz der Oberaufseher der deutschen Schulen, der Kreis-schulcommissäre, der Gymnasialpräfecten und der Directoren an Hauptschulen sind vom Postporto befreyt . . . . .
- Wegen der Behandlung der neuen Amtscorrespondenz bey den Post-ämtern ist auch der Oberaufseher der deutschen Schulen und die Kreis-schulcommissäre zu verständigen . . . . .
- Die Correspondenz der Kreisämter in Steuerregulirungsgeschäften und die Amtsschriften der Kreis-Steuereinnehmer sind vom Post-porto befreyt . . . . .
- Die unterm 9. März 1789 angeordnete doppelte Führung der Briefporto-Journale über die Correspondenz in Amtssachen hat aufzuhören . . . . .
- Die Bischöfe in Galizien können mit ihren Consistorien in latei-nischer Sprache correspondiren . . . . .
- Bestimmung des Schriftenwechsels zwischen den Länderscheß und dem niederösterreichischen Regierungs-Präsidenten in Polizeysachen .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
					Band	Seite	Band	Seite					
Hofentschließung . . . . .	10	Nov.	1785	—	—	8	714	8	715				
Hofdecret. . . . .	3	Febr.	1786	—	—	11	618	11	618				
Hofdecret . . . . .	22	Juny	1787	—	—	14	1030						
Hofdecret. . . . .	7	July	1787	—	—	14	1031						
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	15	July	1787	—	—	14	1026						
Hofdecret. . . . .	24	July	1788	—	—	15	254						
Hofdecret . . . . .	16	Octob.	1788	—	—	16	1191						
Hofdecret . . . . .	7	Nov.	1788	—	—	16	1191						
Hofdecret . . . . .	20	April	1789	—	—	17	582						
Hofdecret . . . . .	24	April	1789	—	—	18	308						
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1789	—	—	17	313						
Hofdecret , . . . . .	30	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	91		
Hofdecret. . . . .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	108		
Hofdecret . . . . .	18	März	1791	—	—	—	—	—	—	5	111		
Präsidial-Schreiben . . .	17	Juny	1791	—	—	—	—	—	—	2	161		

## Von Schrift — Schrift.

### Schriftenwechsel

- — Auf den Briefwechsel der emigrirten Franzosen ist ein obachtames Auge zu tragen, in Beziehung auf die Vorsorge zur Aufrechterhaltung der bürgerlichen Ruhe und Ordnung . . . . .
- — Behandlung der Correspondenz der Bau-, Navigations- und Straßen-Directionen, dann der Schuloberaufseher mit ihren Schuldirectoren, der Polizeidirectionen und Münzprobierämter hinsichtlich des Postporto in Amtssachen . . . . .
- — In Ansehung des Postporto für die Amtscorrespondenz der Verpflegsbeamten ist sich auf eben die Art, wie in Ansehung der commissariatischen Beamten zu benehmen . . . . .
- — Ueber die Pakete, welche von den General-Commanden und den Verpflegsämtern auf den Postwagen gegeben werden, sollen Journale geführt werden . . . . .
- — Die Correspondenz der Kreisärzte in Sanitätsachen an das Kreisamt und die Landesstelle wird vom Briefporto befreit . . . . .
- — Magistrate und Untergerichte haben die Postporto-Freyheit zu genießen, wann sie solche mit was immer für Behörden über Taxen führen, welche in das Aerarium einfließen und die sie nur ausbültsweise besorgen . . . . .
- — Briefe und Privat-Correspondenzen, wenn sie einem Gerichte oder auch einer politischen Behörde in Original vorgelegt werden, dürfen wie bloße Abschriften gestämpt seyn . . . . .
- — Die Zahlung des Briefporto bey der Aufgabe der amtlichen Correspondenz wird aufgehoben, und vom 1. Januar 1803 an sowohl die Aufgabe als Abgabe journalisirt . . . . .
- — Da die Militär-Verpflegsämter mit den General-Commanden vereinigt sind, so sind auch diese in Absicht auf das Postporto bey der Auf- und Abgabe gleich zu halten . . . . .
- — Verboth, daß den Amtspaketen keine Privat-Correspondenzen beigefügt werden; Ausmaß der dießfälligen Strafen . . . . .
- — Die Correspondenz der Länderchefs mit den Hofstellen oder ihrem vorgesetzten Präsidium in Präsidial-Angelegenheiten hat nicht mehr in Gestalt von Briefen; sondern durch Präsidial-Berichte, und die Erledigung derselben durch Präsidial-Decrete zu geschehen . . . . .
- — Die Correspondenzen der Schuloberdirectionen und bischöflichen Consistorien in Schulsachen sind von der Entrichtung des Briefporto frey zu behandeln . . . . .
- — Die Befreyung vom Postporto des Personals der aufgehobenen Reichskanzley und des Reichshofrathes hinsichtlich ihrer Privat-Correspondenz hat aufzuhören . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 2 des Hofdecretes . . .	9	Febr.	1793	—	—	—	—	—	—	2	23
Hofdecret. . . . .	2	August	1793	—	—	—	—	—	—	3	12
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	28	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	26
Hofdecret . . . . .	24	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	166
Hofdecret . . . . .	24	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	166
Decr. der Finanz-Hofstelle	24	April	1798	—	—	—	—	—	—	12	77
Decr. der Finanz-Hofstelle	21	April	1801	—	—	—	—	—	—	16	75
§. 10 Lit. f des Stämpel- Patents . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106
Hofkammerdecret . . . .	23	Nov.	1802	—	—	—	—	—	—	18	223
Hofkammerdecret . . . .	25	August	1803	—	—	—	—	—	—	20	54
Hofkammerdecret . . . .	25	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	27	206
Hofkanzleydecret . . . .	6	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	28	5
Hofkammerdecret . . . .	4	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	42	24
Hofkammerdecret . . . .	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	45
Hofkanzleydecret . . . .	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	28	160

## Von Schrift — Schrift.

### Schriftenwechsel

- — — Der Landesstelle, den Appellations- Gerichten, den Landrechten und allen Criminalgerichten wird der Schriftenwechsel mit Behörden der benachbarten Mächte, welchen die Schlichtung ähnlicher Geschäfte zugewiesen ist, in allen Fällen gestattet und die Erfüllung wechselseitiger Ansinnen erlaubt . . . . .
- — — Die Superintendenden der helvetischen und der augsburgischen Confession sind in ihrer amtlichen Correspondenz in Religions- oder Schulsachen vom Postporto befreit . . . . .
- — — Weisung, wie in Fällen der Auslieferung eines fremden in das Inland sich geflüchteten Verbrechers die Correspondenz zu pflegen ist .
- — — In Fällen, wo sich die Hofstellen in ihren Correspondenzen nicht vereinigen können, ist immer vorläufig eine gemeinschaftliche Concer- tation zu halten, und nur dann, wenn sich keineswegs vereinigt werden kann, das gemeinschaftliche Protokoll zur allerhöchsten Ent- schließung vorzulegen . . . . .
- — — In dem Geschäfte der Grundsteuer- Regulirung hat es von dem bis- herigen Schriftenwechsel mittelst Präsidial- Schreiben abzukommen, und sind die dahin einschlagenden Berichte von den Länderstellen gleich unmittelbar an die eigens aufgestellte Hofcommission zu erstatten . . . . .
- — — Die Gymnasial- Studien- Directoren sind hinsichtlich ihrer Corre- spondenz vom Postporto befreit . . . . .
- — — In Betreff des Schriftzuges mit den ausländischen Behörden hat in den neu acquirirten Provinzen dieselbe Behandlung einzutreten, wie sie für die alt- österreichischen Provinzen über die Frage: ob und in welcher Art sich von den Landesbehörden mit den Behör- den der benachbarten Staaten in Correspondenz gesetzt werden könne? unter dem Julp 1807 vorgeschrieben wurde . . . . .
- — — Die Stände Tyrols haben in ihrer Correspondenz an Se. Majestät und die Hofstellen die Form der Berichte, bey Eingaben an die Lan- desstelle die Form der Ersuchsschreiben, an alle übrigen landesfürst- lichen Behörden die Form der Noten zu beobachten . . . . .
- — — Befreyung mehrerer Militär- Branchen von dem Briefporto, hin- sichtlich ihrer Correspondenz .
- — — Verzeichniß der Personen, Behörden, Aemter und einzelnen öffent- lichen Anstalten, welche hinsichtlich ihrer Correspondenz in den k. k. österreichischen Landen die Befreyung von den Brief- Postgebühren zu genießen haben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	11	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	47	200
Hofkanzleydecret . . . . .	3	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	47	199
Hofkammerdecret . . . . .	10	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	161
Hofkanzleydecret . . . . .	14	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—	31	125
Hofkanzleydecret . . . . .	12	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	38	110
Wirkungskreis . . . . .	11	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	24
Hofkanzleydecret . . . . .	14	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	38	62
Hofkammerdecret . . . . .	4	Febr.	1814	—	—	—	—	—	—	42	24
Hofkanzleydecret . . . . .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	43	307 308
Patent . . . . .	24	März	1816	—	—	—	—	—	—	44	133
Hofkammerdecret . . . . .	4	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	46	248
Hofkammerdecret . . . . .	30	April	1820	—	—	—	—	—	—	48	111
Hofkammerdecret . . . . .	4	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	46	250
Hofkammerdecret . . . . .	15	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	47	8
Hofkammerdecret . . . . .	9	März	1819	—	—	—	—	—	—	47	69
Hofkammerdecret . . . . .	22	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	299

## Von Schrift — Schrift.

### Schriftenwechsel

- Die Provinzial-Commission zur Ausführung des Steuer-Provido-  
riums steht unter der k. k. Hofkanzley. An diese erstattet sie ihre  
Berichte, die jedoch der Landesbescheß zu vobiren hat, und von der  
Hofkanzley erhält sie die Aufträge
- Von dem Befugniß des Schriftenwechsels mit den auswärtigen  
Authoritäten sollen die Patrimonial-, die Dorf-Obrigkeiten, und  
die ungeprüften Beyßßer bey den bestehenden Magistraten aus-  
geschlossen werden . . . . .
- Die von den General-Commanden an Civil-Unterbehörden gelan-  
genden Zuschriften sind von dem Commandirenden zu unterschreiben,  
jedoch bleibt diese Correspondenz nur auf seltene Fälle beschränkt .
- Stempel- und Postporto-Freyheit für die Correspondenz der Kanz-  
ley des kaiserlich österreichischen Ordens der eisernen Krone . .
- Maßregeln, damit die briefportofreie Correspondenz nicht contirt  
werden könne . . . . .
- Die amtlichen Verhandlungen in Fällen schwerer Polizey-Übertre-  
tungen sind vom Stempel und Postporto befreyt . . . . .
- Die Beschränkung der Correspondenz zwischen den Civil-Unterbe-  
hörden und den ihnen an Rang vorgehenden Militär-Behörden  
erstreckt sich nicht auf die Fiscalämter . . . . .

**Schriftgießer und Schriftschneider** Der Universität soll die Ertheilung  
der Gewerbsbefugnisse oder Immatriculirung der Schriftgießer,  
Schriftschneider, Kupferdrucker, Wappen- und Steinschneider,  
nicht gestattet seyn, sondern diese Gewerbe werden dem Magistrate  
zugewiesen . . . . .

- Gießereyen Es steht jedermann frey, wie und wo er will, in den  
k. k. Ländern Schriftgießereyen zu errichten . . . . .

**Schriftliche Bescheide** mit Beziehung auf das Unterthanspatent v. 1. Sept.  
1781 und die Verordnung v. 18. Jän. 1784 ist über die Unterthansbe-  
schwerden ein Protocoll zu führen, und ihnen schriftliche Bescheide zu geben.

**Schriftsteller** Ohne den Namen des Autors soll keiner Schrift das Im-  
primatur ertheilet werden . . . . .

- Den Schriftstellern bleibt es unbenommen, die Ausgaben ihrer  
eigenen Werke, welche sie auf ihre Kosten drucken lassen, auf  
eigene Rechnung auch in ihrer Wohnung zu verkaufen . . . .
- Sowohl die ausländischen Schriftsteller, welche Werke im Inlande  
verlegen, als auch solche Schriftsteller oder Künstler, welche ihre Werke  
auf eigene Rechnung veräußern, haben Pflichtexemplare an die  
Bibliotheken abzugeben . . . . .

[illegible]

## Von Schröck — Schubk.

- Schröck** Der Lehrer der Kirchengeschichte hat die in dem Schröckischen Werke vorkommenden von der katholischen Lehre abweichenden Sätze zu widerlegen . . . . .
- Schröpfen** Den Wundärzten wird die Aderlaß- und Schröpfart von 4 auf 6 kr. erhöht . . . . .
- Den Baden und unexaminierten Chirurgen auf dem Lande wird das Bartscheeren und Schröpfen zur Bequemlichkeit des Publicums gestattet .
- Schrott-Büchsen** Jagdgewehre oder sogenannte Schrottbüchsen, die zum Militärdienste nicht geeignet sind, dürfen ausgeführt werden . .
- Schrötte** und andere Bleisfabricate einzuführen wird verboten . . . . .
- Die Ausfuhr des rohen Bleies und der Schrötte in das türkische Gebieth wird ohne allerhöchste genehmigten Paß nicht gestattet . . . . .
- Schrott-Schmiede** Zur Messer- und Zeugschmiedkunst gehören auch künftig die Zünfte der Lang- und Kurzmesserschmiede, Zeug- und Zirkel-, dann Schrottschmiede, Feilhauer, Stemmeisenmacher &c. .
- — Unter die als Großzeug- und Schneidschmiede classifisirten Eisenarbeiter gehören auch die Schrottschmiede . . . . .
- Schubkarren** Da kein Unterthan ohne Erlaubniß seiner Obrigkeit aus dem Lande gehen darf, so haben auch die Schubkarrenführer für den zum Ziehen mit sich nehmenden Rufen der Obrigkeit die Caution zu leisten .
- — Die beladenen Schubkarren unterliegen der Wegmauth; und jeder, der mit einem solchen Schubkarren die Mauthstation überfährt, ist dafür mit 15 kr. zu bestrafen . . . . .
- — Von den auf Wägen, Schlitten oder Schubkarren geladenen Rälbern, Schafen &c. ist die Wegmauth bloß von Victualien ohne Viehmauth zu entrichten . . . . .
- — Die von Menschen gezogenen Handschlitten und Schubkarren unterliegen bloß der Weg- nicht aber auch der Schrankmauth . . . .
- — Von Schubkarren, auf welchen Tischlerarbeiten über die Linien hereingeführt werden, ist die Wiener Stadtmauth mit 3 kr. zu entrichten . . . . .
- **Kosten** Bettler, die in einen andern Kreis kommen, sind anzuhalten, und so lange zur öffentlichen Arbeit zu verurtheilen, bis die Schubkosten erspart werden . . . . .
- — Wo in Galizien zur Verpflegung der Schöblinge kein eigener Fond vorhanden ist, müssen die Nahrungskosten von der ganzen Gemeinde getragen werden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung. . . . .	30	Nov.	1786	—	—	10	623	10	624				
Berordnung . . . . .	5	May	1778	8	194								
Hofdecret . . . . .	15	July	1788	—	—	15	872						
Decr. der Finanz-Hofstelle	13	Febr.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	12	237
Hofdecret . . . . .	18	Jän.	1771	6	320								
Hofdecret . . . . .	14	Dec.	1787	—	—	14	32						
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1784	—	—	7	284						
Berordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	9	771	9	171	—	—	17	33
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob.	1785	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	26	Febr.	1782	—	—	1	80	1	75				
Hofdecret . . . . .	23	Nov.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	98
Hofkanzleyd. für Böhmen	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	227
Hofkanzleyd. für Böhmen	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	227
Hofkanzleydecret. . . . .	27	Sept.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	268
Berordnung in Böhmen .	9	Dec.	1785	—	—	8	329	8	326				
Patent für Galizien . .	3	Nov.	1786	—	—	10	496	10	487				

## Von Schübl — Schübl.

**Schüblinge** Die erwachsenen Schüblinge sind täglich mit 4 Kr., die Kinder aber mit 2 Kr. zu verpflegen . . . . .

- müssen ihre in Händen habenden Urkunden ausfolgen . . . . .
- Für Schüblinge, wie für die armen Leute sind von den Pfarrern die Taufscheine unentgeltlich zu verabfolgen . . . . .
- Gefährliche Schüblinge müssen in Eisen und unter hinlänglicher Bedeckung transportirt werden . . . . .
- Es ist strenge und unter Verantwortung darüber zu wachen, daß die Convoyanten die ihnen zur weitem Transportirung anvertrauten Schubpersonen nicht entweichen lassen . . . . .
- Den Schüblingen sind zur Begleitung zwey sichere Männer mitzugeben . . . . .
- Die Schüblinge in Gallzien über fünfzehn Jahre sind mit täglichen 3 Kr., unter fünfzehn Jahren mit 1 1/2 Kr. täglich zu verpflegen . . . . .
- Wird ein Geschobener zum zweyten Mal im Herumschweifen betreten, so ist er an seinen Ort zurück zu schieben, und kann auf zwey Monate auch in Eisen zur Arbeit angehalten werden . . . . .
- Den Grundherrschaften und Ortsobrigkeiten wird gestattet, ihre eingeborenen Unterthanen, wenn sie zum Militär tauglich sind, als Recruten abzuliefern . . . . .
- Bey Entweichung eines Arrestanten oder eines Schüblings ist nebst der Personsbeschreibung auch das Constitut des betreffenden Aufsehers einzusenden . . . . .
- Jede Ortsbehörde hat den Tag, wann der Schübling angekommen, und wann er weiter befördert wurde, in dem Schubpasse anzumerken . . . . .
- Wenn ein Schübling auf einer unrichtigen, in dem Schubpasse nicht ausgewiesenen Straße geführt würde, ist er sogleich wieder mit dem mit angekommenen Begleiter in die vorige Station zurück zu senden, um auf die rechte Straße geführt zu werden . . . . .
- Kein Schübling darf, unter persönlicher Haftung der Ortsobrigkeit oder des Ortsrichters, durch Weibspersonen oder Kinder begleitet werden; sondern hierzu müssen durchaus rüstige Männer bestimmt seyn . . . . .
- Um die Verbreitung der Lustseuche durch Schüblinge zu verhindern, werden die Heilungskosten auf das Camerale übernommen, wenn der Schübling entweder Unterthan fremder Dominien, oder aus andern Erbstaaten gebürtig, oder Ausländer ist . . . . .



## Von Schübl — Schubf.

### Schüblinge

- welche von dem Auslande in die k. k. Staaten gebracht werden wollen, und von denen es nicht erwiesen ist, daß sie österreichische Unterthanen sind, haben die Gränzbehörden nicht anzunehmen, sondern gleich zurück zu weisen . . . . .

### Schub-Ordnung vom 2. September 1724 für Steyermark wird erneuert :

- für das Land ob der Enns . . . . .
- für Galizien . . . . .
- Daß Formulare eines Schubpasses . . . . .
- Die Schubpässe sind von Obrigkeiten und Magistraten selbst anzuschaffen . . . . .
- Bey dem Eintreffen der Schüblinge sind die Schubpässe an jene Behörde zurück zu senden, welche die Abschiebung veranlaßt hat . . . . .
- In jedem Schubpaß ist eine deutliche und genaue Personbeschreibung der abgeschobenen Person einzuschalten, auch der Ort und das Land, wohin sie zu begleiten ist, dann der Weg, den dieselbe zu nehmen hat, bestimmt anzugeben . . . . .
- Protocoll-Formulare, eines Schub-Vormerkungs-Protocoll'es, wie selbes von den Kreisämtern zu führen ist . . . . .
- Jede Ortsbehörde hat ein eigenes Schubprotocoll zu führen; worin a) der Name der abgeschobenen Person; b) der Tag, wann, c) der Ort, woher sie mit dem Schube im Orte angekommen, d) der Ort wohin, e) der Tag, wann der dieselbe weiter befördert worden, endlich f) der Name der Begleiter ersichtlich gemacht werden muß . . . . .
- Daß Die Schubunkosten werden nicht mehr vergütet; sondern eine jede Stadt, Herrschaft und Gut ist auf eigene Kosten die von Vagabunden zu besorgende Gefahr abzuwenden verbunden . . . . .
- Verfahren gegen Vagabunden und Bettler, dann wie das Verhör mit ihnen aufzunehmen, und wie solche mittels Schub in ihre Heimath zu convoiren seyen . . . . .
- Die Schüblinge sind nach Einslangung des von dem Kreisamte ausgestellten Schubpasses an einen sichern Geleitsmann zu übergeben, und somit dem nächsten Landgerichte gegen Recepisse, welches dem Kreisamte eingesendet werden muß, zu überliefern . . . . .
- Schüblinge sind von Landgericht zu Landgericht mittels eines von einem jeden Orte zu unterfertigenden Schubpasses abzuschicken . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	30	April	1820	—	—	—	—	—	—	48	110
Berordnung . . . . .	26	Febr.	1750	1	136	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	1	Sept.	1752	1	376	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	3	Nov.	1786	—	—	10	494	10	485	—	—
Patent für Galizien . . .	3	Nov.	1786	—	—	10	496	10	487	—	—
Patent für Galizien . . .	3	Nov.	1786	—	—	10	497	10	488	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	116
Hofkanzleydecret . . . . .	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	115
Amtsunterricht für Kreis- ämter . . . . .	—	—	1786	—	—	11	891	11	891	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	115
Berordnung . . . . .	29	August	1749	1	118	—	—	—	—	—	—
Schub. Ordnung . . . . .	26	Febr.	1750	1	136	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	2	April	1752	1	163	—	—	—	—	—	—
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1	Sept.	1752	1	376	—	—	—	—	—	—
Schub. Ordnung . . . . .	26	Febr.	1750	1	139	—	—	—	—	—	—
Sicherheits-Ordnung . . .	1	Sept.	1752	1	380	—	—	—	—	—	—
Schub. Ordnung . . . . .	26	Febr.	1750	1	139	—	—	—	—	—	—

## Von Schubf — Schubf.

### Schubfachen

- — — Der Hauptschub hat jährlich zweymahl in Innerösterreich abzugehen; Bestimmung der Tage, an welchen in die verschiedenen Provinzen der Schub zu gehen hat . . . . .
- — — Weisungen, welche Personen, und in welchen Fällen solche von der Abschübung ausgenommen sind . . . . .
- — — Die vierzehnjährigen Kinder kommen an ihr Geburtsort, die minderjährigen aber mit ihren Aeltern, und die Weiber an den Wohnort ihrer Männer abzuschüben . . . . .
- — — Die abgehausten Bauern und Unterthanen sind an den Ort ihrer Ansfässigkeit zu schüben . . . . .
- — — Dem Schübenden kommen von einer jeden Station 2 Kr. zu reichen.
- — — Außer den zum Durchschube in ein anderes Land bestimmten Schül-lingen sollen in ob der Enns weder fremde, noch solche Leute an-genommen werden, welche schon über zehn Jahre vom Lande ab-wesend sind . . . . .
- — — Keine Person ist ohne vorläufige, von der vorgesetzten Stelle erhal-tene Verordnung in- oder außer Land zu schüben . . . . .
- — — Kranke und hochschwängere Personen sind bis zu ihrer Genesung oder Entbindung nicht abzuschüben . . . . .
- — — Den Schül-lingen kommt an Gebühr für einen Mann 4, für ein Weib 3 und für ein Kind 2 Kr. zu entrichten . . . . .
- — — Die mit Reisegeldern und Pässen von Wien versehenen Emigran-ten sind, wenn sie der vorgeschriebenen Straße ausweichen, mit Schub auf dieselbe zurückzubringen . . . . .
- — — Wacirende Jäger, welche sich nicht mit Dienstabchieden ausweisen können, sind als Wagabunden zu behandeln . . . . .
- — — Bettler und Wagabunden, welche in einem Lande sich nicht zehn Jahre aufgehalten, sollen mit dem Schub fortgebracht werden.
- — — Erläuterung der Bettlerschubordnung . . . . .
- — — Zum Benehmen bey Abschübung der Wagabunden und Bettler werden die Erwerblofen in 3 Classen getheilt: a) welche durch Wä-gerrecht ansässig geworden, b) welche durch zehn Jahre an einem Orte in Diensten gewesen, c) solche, welche bald da, bald dort außer ihrem Geburtslande in Diensten gewesen . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Schub-Ordnung . . . .	26	Febr.	1750	1	140										
Schub-Ordnung . . . .	26	Febr.	1750	1	140										
Schub-Ordnung . . . .	26	Febr.	1750	1	141										
Schub-Ordnung . . . .	26	Febr.	1750	1	141										
Patent . . . . .	2	April	1752	1	165										
Sicherheits-Ordnung . .	1	Sept.	1752	1	380										
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1	Sept.	1752	1	380										
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1	Sept.	1752	1	381										
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1	Sept.	1752	1	381										
Hofdecret . . . . .	14	August	1753	—	—	1	236	1	281						
Hofrescript . . . . .	23	Sept.	1753	2	258										
Berordnung . . . . .	13	Febr.	1754	2	328										
Hofdecret . . . . .	13	Octob.	1753	2	245										
. . . . .	8	Dec.	1753	2	256										
Hofentschließung . . .	16	Nov.	1754	2	403										

## Von Schubs — Schubs.

### Schubsachen

- Zur Begleitung der Schöblinge sind nur tüchtige Convojanen anzustellen . . . . .
- Um die Entweichung der Schöblinge zu verhindern, sind selbe in Eisen zu transportiren . . . . .
- Abschöbung der ohne Paß betretenen, herumstreichenden Juden . .
- Die fremden gebrechlichen Wagarunden sollen mit dem Schube außer Land geschafft; die zum Militär Tauglichen unter die Miliz gestellt; die untauglichen in die Arbeitshäuser, oder zur Feld- und anderen Arbeiten nach Ungarn gegeben werden . . . . .
- Beamten, welche Bettler oder Wagarunden entweichen lassen, sind mit einer Strafe von 10 Reichsthälern zu belegen . . . . .
- Im Betretungsfall von Zigeunerbanden, ist wegen deren Abschöbung die Anzeige an die Appellation zu machen . . . . .
- Die Wirtschaftsdämter haben die Wagarunden nicht in die nächsten Dörfer, sondern auf die ausgesetzten Stationen mit dem Schube zu befördern . . . . .
- Der Hauptschub in das römische Reich hat am 2. Juny und 20. October, der für das Königreich Ungarn aber den 16. Juny und 10 October abzugehen . . . . .
- Schöblinge sind nicht durch Weibspersonen, sondern durch tüchtige Mannspersonen zu geleiten . . . . .
- Nach Ungarn sollen keine Wagarunden und Missethäter, außer Nationalungarn, oder der Religion Verdächtige, abgeschoben werden .
- Verpflegung der zugeschobenen säugenden Kinder . . . . .
- Die ohne Paß betretenen Krainer und Gottscheer Unterthanen, wenn sie nicht militärtauglich sind, sollen mit Schub abgeschafft werden .
- Die wegen Diebstahl vom Straforte verwiesenen Deliquenten sind in ihr Geburtsort zu schieben . . . . .
- Die eingebrachten Zigeunerbanden können jedesmahl auch außer der Schubzeit gleich verschoben werden . . . . .
- Die Schwangern lieberlichen Weibspersonen, wenn sie der Entbindung nicht schon zu nahe sind und ohne Schaden transportirt werden können, sollen allemahl an ihr Geburtsort abgeschoben werden . .



Gattung der Anordnung.				Regenten.							
	Tag	Monat.	Jahr.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
	der-erlassenen Anordnung.					1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	1	July	1765	4	445						
Berordnung . . . . .	20	Octob.	1766	5	134						
Berordnung . . . . .	21	Jän.	1780	8	401						
Patent für Galizien . . .	3	Nov.	1786	—	—	10	495	10	486		
Hofkanzleydecret . . . .	14	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	175
Berordnung . . . . .	1	July	1765	4	445						
Berordnung . . . . .	20	Octob.	1766	5	143						
Berordnung . . . . .	21	Jän.	1780	8	401						
Berordnung . . . . .	21	Nov.	1785	—	—	8	21	8	214		
Berordnung . . . . .	22	April	1765	4	375						
Berordnung . . . . .	22	July	1779	8	371						
Berordnung . . . . .	14	Juny	1766	5	60						
Berordnung . . . . .	29	May	1767	5	194						
Berordnung . . . . .	27	Febr.	1769	5	407						
Berordnung . . . . .	3	July	1769	5	438						
Hofdecret . . . . .	31	März	1772	6	453			2			
Berordnung . . . . .	16	May	1774	7	218						
Hofrescript . . . . .	11	Febr.	1775	7	186						
Berordnung . . . . .	11	März	1775	7	193						
Berordnung . . . . .	3	April	1777	8	9			1			
Hofentschließung . . . .	30	May	1778	8	196						
Hofkanzleydecret . . . .	31	März	1779	8	235						
Hofentschließung . . . .	15	May	1782	—	—	1	157	1	189		

## , Von Schubf — Schuf.

### Schufachen

- — — Ausländer, welche mit Medicamenten herum ziehen, find mittelst Schub abzufchaffen . . . . .
- — — Ausländer, welche mit fremder Waare hauffren; find als Landstreicher das erste Mal außer Landes zu fchüben, das zweite Mal in das Zuchtbaus zu verurtheilen . . . . .
- — — Die Schufangelegenheiten in Prag werden künftig von dem für die Stadt Prag neu angeftellten Polizey-Director beforgt werden . . . . .
- — — Alle durch die Polizeywache in Prag eingebrachten Wagaunden und Arrestanten, außer jenen vom Lande, die fogleich in ihr Geburts- oder Unterthänigkeitsort abgefchoben werden, find mittelst Note mit dem summarifchen Verhöre dem Stadtrathe zur nöthigen Vorkehrung zu übergeben . . . . .
- — — Der Schub der Deliquenten und verdächtigen Wagaunden muß mit Eifen und hinlänglicher Bedeckung und nicht durch Weibspersonen gefchehen . . . . .
- — — Bettler, die in einen andern Kreis kommen, find anzufalten, und fo lange zur öffentlichen Arbeit zu verurtheilen, bis die Schufunkosten erftart werden . . . . .
- — — Die sogenannten Oehlträger, welche Medicamenten verkaufen, find mit Beziehung auf das Verboth vom 18. October 1776 nach Abnahme der Medicamenten durch den Schub an ihren Wohnort zu verweisen . . . . .
- — — Die nach der Strafzeit losgelassenen Arrestanten, wenn sie sich nicht nach einiger Zeit mit einem ehrlichen Nahrungsverdienste ausweisen können, find als Wagaunden und Bettler zu behandeln . . . . .
- — — Weiber oder Kinder sollen zum Schufgeleite nie gegeben werden . . . . .
- — — Die Grundherrschaften oder Grundobrigkeiten, welchen Bettler oder Landstreicher zugeschoben werden, haben dieselben bey Strafe von 6 Ducaten unweigerlich anzunehmen . . . . .
- — — Die Obrigkeiten welche den Schub einzuleiten haben, sollen die Vorspann ohne zureichende Ursache nicht bewilligen; im Falle der Nothwendigkeit aber in dem Schufpasse die Veranlassung der Vorspann bemerken . . . . .
- — — Belehrung, wie sich mit Beziehung auf das Patent vom 30. Oct. 1751, dann die Verordnungen vom 31. Jänner 1793; 10. März und 17. November 1795, dann 4. October 1796 in Schufachen in Absicht auf die sichere Transportirung der Schuflinge zu benehmen . . . . .



## Von Schubf — Schuhe.

### Schubfachen

- Die politischen Obrigkeiten haben die von dem Criminal-Gerichte angetragene Außerlandes-Schaffung eines abgestraften und ihnen schon übergebenen Ausländers jederzeit gehörig zu vollziehen . . .
- Benehmungs-Vorschrift zur Beseitigung der Rückkehr der nach Ungarn in ihr Geburtsort Abgeschobenen . . .
- Nur jene nach der Strafzeit austretenden Sträflinge, In- oder Ausländer, sind mittelst Schubes an ihre Grund- oder Geburts-Obrigkeit zu befördern, bey welchen der Urtheilspruch ausdrücklich darauf lautet . . .
- Die Verhütung der Vagabunden, in Hinsicht deren weder der Geburtsort, noch ein zehnjähriger Aufenthalt an einem Orte erhoben werden kann, ist nicht jenen Domizilien und Gemeinden, wo sie aufgegriffen worden sind, aufzubürden; sondern sie sind denjenigen zuzuführen, und von selben zu versorgen, wo sie sich früher und zwar am längsten aufgehalten haben . . .
- Zettel In den Schubzetteln ist zur Vermeidung aller bey dem Schub sich ergebenden Unsicherheiten, von jeder Ortschaft bey jeder ausgesetzten Station das Präsentatum des Ankommens und Abgehens beizufügen, und alle Vorkehrung gegen die Entweichung zu treffen . . .

- Schuhe den jungen an Universitäten studierenden Religiosen der unbeschuhten Orden, welchen Schuhe und Strümpfe zu tragen gestattet worden, haben die Obern, während des Aufenthaltes im Kloster nicht ablassen zu lassen . . .
- Den zur Seelsorge angestellten oder anzustellenden barfüßigen Mönchen sind 30 fl. auf Schuhe, Strümpfe u. dgl. verwilliget . . .
  - Zur Erlangung des Meisterrechtes sind die Schuster zur Verfertigung eines Paares Manns-, eines Paares Frauenschuhe, und eines Paares glanz- oder kalbledener Stiefel zu verhalten . . .
  - Die Schuster sollen ein Paar Militär-Reiterstiefel oder Commißschuhe, dann ein Paar Frauenschuhe zur Meisterprobe verfertigen . . .
  - Die Ausfuhr aller Commiß- und Bauernschuhe, und aller zum gemeinen Militärdienste tauglicher Schusterarbeit wird verboten . . .
  - Bestimmung des Transitozollens von Schuhmacherarbeit . . .
  - Der Verkauf der Schuhe und Stiefel, als Gegenstand eines speculativen Handels und im Verkehre erlaubten Artikels wird jenen Handelsleuten, welche specielle Handelsbefugnisse besitzen, nur in so fern gestattet, als Schuhe und Stiefel wirklich in jene Artikel, auf welche ein solches Befugniß beschränkt ist, einschlagen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung der Nieder- Oester. Regierung . .	15	April	1813	—	—	—	—	—	—	40	74
Verordnung der Nieder- Oester. Regierung . .	14	Juni	1813	—	—	—	—	—	—	40	280
Hofkanzleydecret . . . . .	3	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	48	26
Hofkanzleydecret . . . . .	10	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	48	358
Hofkanzleydecret . . . . .	30	April	1820	—	—	—	—	—	—	48	109
Verordnung in Böhmen .	4	Juni	1785	—	—	8	240	8	214		
Verordnung . . . . .	1	April	1784	—	—	6	412	6	457		
Hofdecret . . . . .	11	Mai	1784	—	—	6	575	6	591		
Regierungs-Verordnung.	15	April	1785	—	—	9	232	9	234		
Regierungs-Verordnung.	13	Sept.	1785	—	—	9	233	9	235		
Hofkammerdecret . . . .	24	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	217
Hofkammerdecret . . . .	6	Juli	1814	—	—	—	—	—	—	42	221
Decret der Commerc.-Hof- Commission . . . . .	11	Juli	1817	—	—	—	—	—	—	46	188

## Von Schuh — Schula.

**Schuh-Knechte** Die besondere Herberge der Schuhknechte, ist, so wie die Altgesellen, abzustellen . . . . .

— — — Ordnung der Schuhknechte und ihrer Lade . . . . .

— — — **Macher** Die Gesellenladen bey dem Schuhmacher-Handwerke sollen allenthalben aufgehoben, und die Gesellen von nun an bey der Meisterlade allein aufzulegen angewiesen werden . . . . .

— — — sollen keinen Unterschied zwischen einem neuen (ausgelernten) und älteren Gesellen machen . . . . .

— — — sollen unter Strafe weder Rinds- noch Kalbleder ausarbeiten . . . . .

— — — Die Meistertaxe der Schuhmacher wird von 33 fl. auf 25 fl. herabgesetzt . . . . .

— — **Wisch** zu verkaufen wird Jedermann gestattet . . . . .

**Schul-Aufsesser** Bestellung, und zwar hat bey Normal- und Hauptschulen der Normalschul-Director und ein Besteller des Magistrates; auf dem Lande aber der Pfarrer oder Seelsorger und ein Herrschaftsbeamter, die Unteraufsicht auf Schulen . . . . .

— — — Weisung wie die Relationen der Schuloberaufsesser zu verfassen, und welche Fragen darin zu beantworten sind . . . . .

— — — haben zu Ostern und Michaelis dem Oberaufsesser und dieser an die Landesstelle Bericht über den Zustand der Schulen sammt einer Tabelle nach dem begehenden Muster vorzulegen . . . . .

— — — haben bey öffentlichen Feyerlichkeiten in den Städten den Rang nach den Schullehrern, auf dem Lande nach den Gerichtspersonen . . . . .

— — — Der Schuldirector oder wenn keiner vorhanden wäre, soll der Schulaufsesser den Prüfungen der jüdischen Schüler beywohnen, und der jüdische Schulaufsesser an den Kreisdechant den halbjährigen Schulbericht einsenden . . . . .

— — — Weisung, wie sich die Kreisdechante als Schuloberaufsesser bey Untersuchung der Schulen hinsichtlich der Prüfung der Kinder, und der Erstattung der Schulberichte zu benehmen haben . . . . .

— — — Den in jedem Kreise anzustellenden Schul-Visitatoren wird bey den ersten Kreiscommissären ausgemessene Gehalt, und zur Befreyung der Fuhrlohn-, Mauth- und Correspondenzkosten ein Pauschale von jährlichen 150 fl. aus dem Schulфонде bewilliget . . . . .

— — — Zur Belohnung der Unternehmer der eingeführten Industrial-Anstalten oder Arbeitsstunden haben die Schulaufsesser in ihren halbjährigen Berichten in der beigefügten Tabelle eine Rubrik anzuhängen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung. . . . .	29	Jän.	1752	1	346						
Berordnung . . . . .	26	Febr.	1752	1	351						
Hofentschließung . . . . .	2	Dec.	1752	1	430						
Hofrescript . . . . .	6	Nov.	1751	1	315						
Hofentschließung . . . . .	29	Jän.	1752	1	346						
Hofrescript . . . . .	1	Sept.	1753	2	227						
Berordnung in Schlessen.	9	Jän.	1781	—	—	3	435	3	670		
Regierungs-Berordnung .	15	April	1785	—	—	9	232	9	234		
Hofkanglerdecret . . . . .	18	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	52
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	133						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	134						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	136						
Hofdecret. . . . .	11	May	1776	7	520						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	137						
Berordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422		
Berordnung in Böhmen .	29	Jän.	1783	—	—	1	353	1	423		
Hofverordnung . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481		
Berordnung . . . . .	22	Sept.	1785	—	—	8	479	8	485		

## Von Schula — Schulb.

### Schul-Aufseher

- — — — — Bey jedem Domcapitel, wo die Würde eines Scholasticus besteht, soll bey Erledigung der Scholasterie, allemahl der Ober-Schulau-  
fseher der dießfälligen Diocese die Präbende genießen . . . . .
- — — — — Die Correspondenz des Oberschulaußsehers und der Kreis Schulcom-  
missäre sollen mittelst der Kreisämter an die Landesstelle, und eben  
so zurück als Officiosa geführt werden . . . . .
- — — — — Die Oberaufseher der deutschen Schulen sind in Schulsachen vom  
Postporto befreyt . . . . .
- — — — — Wegen der Behandlung der neuen Amtscorrespondenz bey den Post-  
ämtern ist auch der Oberaufseher der deutschen Schulen und die  
Kreis Schulcommissäre zu verständigen . . . . .
- — — — — Ueber ihre Amtscorrespondenz haben die Schuloberaufsichten hin-  
sichtlich des Postporto-Journal zu führen, und von den Postämtern  
und Stationen sind die summarischen Ausweise in ihren monatlichen  
Briefarten-Journalen beyzulegen . . . . .
- — — — — Die nächste und unmittelbare Aufsicht über jede Trivialschule, und  
auf dem Lande auch über die Hauptschulen ist dem Ortsseelsorger über-  
lassen. Obliegenheiten desselben . . . . .
- — — — — Die höhern Schulaufseher sollen ausgezeichnete Schulmänner unter  
den Pfarrern, und aus diesen vorzüglich jeder Decchant über die  
Schulen seines Districtes seyn; Obliegenheiten derselben; auch  
sollen alle Decchante vermöge ihrer Ernennung und Bestätigung  
wenigstens den Titel der Consistorial-Räthe und die damit verbun-  
denen Ehrenvorzüge haben . . . . .
- — — — — Wo die Decchante oder Vicedecchante als Schulbezirks-Aufseher jähr-  
lich die Schulen zu visitiren verpflichtet sind, müssen ihnen die Reise-  
kosten vergütet werden . . . . .
- — — — — Aufstellung der Ortschulaußseher bey Hauptschulen, welche zugleich  
die Stelle der Trivialschulen vertreten . . . . .
- — — — — Bedienstungen Bey vorfallenden Dienstkerledigungen, besonders bey  
kleinen Mauth- und Schulbedienstungen, ist auf die Erjesuiten-  
Brüder Bedacht zu nehmen . . . . .
- — — — — Weisung Zur Weisung der Schulen hat die Grundobrigkeit aus  
den eigenthümlichen Waldungen das Holz (für jedes Schulzimmer mit  
6 Wiener Klaftern) anzuweisen, der Kirchenpatron dessen Werth  
zur Hälfte zu vergüten, und die Unterthanen das Holz abzustocken,  
zu spalten und zuzuführen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	16 24	Febr.	1787	—	—	13	579						
Hofdecret. . . . .	7	Juli	1787	—	—	14	1031						
Hofdecret. . . . .	20	April	1789	—	—	17	582						
						17	603						
Hofdecret . . . . .	24	April	1789	—	—	18	308						
Hofdecret . . . . .	2	August	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	12
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	41
Hofkanzleydecret. . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	42
Hofdecret . . . . .	24	März	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	45
Studien-Hofcomm. Decr.	24	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	46	101
Hofdecret. . . . .	6	Nov.	1783	—	—	2	122	2	261				
Hofdecret . . . . .	4	Dec.	1783	—	—	6	518	6	533				
Hofdecret . . . . .	10	Dec.	1788	—	—	15	853						
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1788	—	—	17	594						
Hofdecret . . . . .	25	April	1789	—	—	17	595						

## Von Schulb — Schulb.

### Schul-Beheizung

- — — Da, wo die Gewohnheit besteht, daß die Kinder das Holz theilweise zutragen, ist diese Gewohnheit abzustellen, und soll das Holz von der Gemeinde zugeführt werden . . . . .
- — — In Oesterreich ob der Enns, soß wie in Böhmen, Mähren und Niederösterreich der Beitrag zur Schulbeheizung zwischen der Grund- und Vogtherrschaft, und zwischen der Gemeinde getheilt seyn . . . . .
- — — Verichte Weisung, wie Schulberichte, und die geheimen Nachrichten über die Professoren zu verfassen und bis zu welchem Termin einzusenden sind. Formulare zu der dießfälligen Tabelle . . . . .
- — — Wie die halbjährig einzuschickenden Schulberichte zu verfassen und was darin aufzunehmen ist . . . . .
- — — Die jüdischen Schulaufsäher haben an den Kreisdechant den halbjährigen Schulbericht einzusenden . . . . .
- — — Die halbjährigen Schulberichte sollen von allen untergeordneten Schulen längstens um die Hälfte März und Octobers an die Kreisämter eingefendet werden . . . . .
- — — Die Kreisdechante haben den Schulberichten einen Anhang über den Unterricht der jüdischen Kinder bezzufügen; die Schulberichte nach dem Formulare zu verfassen, und denselben einzuschalten, wo und wie viel neue Schulen von den begüterten Klöstern angelegt worden, wie sie diese Schulen unterhalten, und wo es etwa noch nöthig sey, auf den ihnen zugehörigen Ortschaften Schulen zu errichten . . . . .
- — — Die Pastoren haben von ihren Schulvisitationen halbjährige Berichte zu erstatten . . . . .
- — — Die Vicarii Foranei haben die halbjährigen Schulberichte sortan an die Kreisämter einzusenden, und darin jede Schule ihres Bezirkes, auch jene bey Filialkirchen und die neu errichteten genau anzumerken . . . . .
- — — Die Schulaufsäher haben in ihren halbjährigen Berichten in der beigefügten Tabelle eine Rubrik zur Belohnung der Unternehmer der Industrialanstalten oder Arbeitsstunden anzuhängen . . . . .
- — — Besuch Zum Schulbesuche der Kinder können die Vormünder und Aeltern durch die Obrigkeiten verhalten werden . . . . .
- — — Weisung, wann Kinder in die Normal- und Trivialschule geschickt und aufgenommen werden sollen . . . . .
- — — Jene Juden, die der Gelegenheit beraubt sind, ihre Kinder in die jüdischen Schulen zu schicken, sollen ihre Kinder zur Erlernung des Lesens, Schreibens, Rechnens und anderer Gegenstände in die christlichen Schulen schicken . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen		1. Auß.		2. Auß.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1788	—	—	17	590						
Hofdecret . . . . .	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	4	128		
Hofentschließung. . . . .	14	Febr.	1778	8	169								
Berordnung . . . . .	23	Nov.	1781	—	—	1	340	1	400				
Berordnung für Böhmen.	16	Octob.	1782	—	—	1	348	1	405				
Berordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422				
Berordnung . . . . .	5	April	1782	—	—	1	340	1	402				
Berordnung für Böhmen.	29	Jän.	1783	—	—	1	353	1	423				
Hofentschließung. . . . .	17	Febr.	1784	—	—	6	590	6	608				
Berordnung in Böhmen .	13	May	1784	—	—	6	313	6	568				
Berordnung . . . . .	22	Sept.	1785	—	—	8	479	8	485				
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	130								
Nachricht in Wien . . .	9	April	1777	8	24								
Berordnung in Böhmen.	2	Nov.	1781	—	—	4	62	4	64				

## Von Schulb — Schulb.

### Schul-Besuch

- — — Zum Schulbesuche sollen die Kinder eifrig angehalten, und die Aeltern, welche die Kinder nicht in die Schule schicken, entweder mit Entrichtung des doppelten Schulgeldes oder mit öffentlicher Arbeit besonders bey Schulreparaturen bestraft werden . . . . .
- — — Die Verordnung wegen des Schulbesuches der Kinder soll jeder Pfarrer vom Anfange des Schuljahres auf der Kanzel ablesen, und in der am nächstlichen Tage darauf folgenden Predigt Ermahnung an die Aeltern halten, damit sie ihre Kinder fleißig zur Schule schicken . . . . .
- — — In Zukunft wird nur jener Jugend der helvetischen Religion die Besuchung der Schule, dann der Aufenthalt und Unterricht in Ungarn gestattet, welche sich mit gehörigen Pässen ausweisen wird .
- — — Die Wirthschaftsämter haben alle Hindernisse zu beheben, welche die Kinder an dem Schulbesuche verhindern . . . . .
- — — Öffentliche Anerkennung und Belobung einiger Väter, welche ihre Kinder fleißig zur Schule geschickt haben . . . . .
- — — Die Aeltern sollen ihre Kinder fleißig in die Schule schicken; für die um den Schulbesuch verdienstlichen Richter, Schulaufseher, Schulleute und Beamte werden Belohnungen; für unachtsame Aeltern aber das doppelte Schulgeld oder auch Handarbeit als Strafe festgesetzt .
- — — Auch die jüdischen Aeltern sind anzuhalten, ihre Kinder in eine deutsche Schule zu schicken . . . . .
- — — Jünglinge, welche die öffentlichen Schulen nicht besuchen, haben sich alle Jahre zwey Mal bey einer Haupt- oder Normalschule oder bey einem Gymnasium zur Prüfung zu stellen. Weisung, wie diese Prüfungen vorzunehmen und wer denselben beizuwohnen hat .
- — — Aeltern, welche von dem Armeninstitute Verpflegung genießen, und ihre Kinder nicht zur Schule schicken, sind des Institutes verlustiger . . . . .
- — — Der Schulbesuch der Kinder ist von den Schullehrern und Kreisdechanten auf das sorgsamste zu betreiben, auch werden allen jenen, welche den Schulbesuch befördern, Belohnungen zugesichert, und Seelsorger zu besseren Präbenden und Würden empfohlen werden .
- — — Da mehrere Aeltern an dem nachlässigen Schulbesuche ihrer Kinder selbst Schuld sind, so sollen die Kinder beyderley Geschlechtes vom 6. Jahre an durch ihre Aeltern zum Schulbesuche angehalten, auch die aus der Schule schon ausgetretene Jugend zur Besuchung der Sonn- und Feiertags-Schulen angeleitet werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	20	Octob.	1781	—	—	1	348	1	378				
Kreisschreiben in Böhmen . . . . .	26	März	1786	—	—	10	570	10	558				
Hofdecret . . . . .	21	Sept.	1782	—	—	1	349	1	579				
	29		1783	—	—								
Hofdecret . . . . .	6	Febr.	1783	—	—	1	355	1	426				
Berordnung . . . . .	28	Febr.	1783	—	—	8	482	8	471				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	10	April	1788	—	—	15	834						
Hofdecret . . . . .	20	Febr.	1784	—	—	6	317	6	358				
Berordnung in Böhmen . . . . .	24	July	1784	—	—	6	316	6	357				
Hofdecret . . . . .	14	Dec.	1788	—	—	17	583						
Berordnung in Böhmen . . . . .	24	July	1784	—	—	6	316	6	356				
Hofdecret . . . . .	5	Dec.	1785	—	—	8	482	8	472				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	19	Dec.	1786	—	—	10	574	10	563				
Hofentschließung . . . . .	4	Jän.	1786	—	—	10	473	10	500				
Berordnung in Böhmen . . . . .	28	Febr.	1786	—	—	10	570	10	559				
Hofdecret . . . . .	14	Dec.	1788	—	—	17	583						
Berordnung in Böhmen . . . . .	28	Febr.	1786	—	—	10	570	10	559				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	14	August	1786	—	—	10	572	10	560				
Statthalterbefehl in Ungarn . . . . .	12	Dec.	1786	—	—	10	573	10	562				

## Von Schulb — Schulb.

### Schul-Besuch

- Die Kreisämter haben zu wachen, daß die Kinder auf dem Lande in dem bestimmten Alter in die Schule geschickt werden . . .
- Die Judengemeinden in Galizien haben ihre Kinder früh und Nachmittags fleißig in die Schule zu schicken . . .
- Zu Handwerken sollen die Landeskinder nicht eher aufgebunden werden, als sie sich nicht mit Zeugnissen über den zweijährigen Besuch der Normalschule ausweisen . . .
- Die katholischen Kinder können akatholische Schulen, wenn sie von katholischen zu weit entfernt sind, besuchen; bey dem Religionsunterrichte haben sie aber abzutreten und sind zu Hause in der katholischen Religion zu unterrichten . . .
- Die Kreisämter, Dechante und Seelforger haben zu wachen, daß in den Colonien sowohl bey christlichen als jüdischen Schulen die Aeltern zur Absendung ihrer Kinder in die Schule verhalten werden .
- Bestimmung über die bey den Dorf- und Stadtschulen getroffene Einrichtung, damit die Kinder die Schule ohne Nachtheil des Hauswesens und der Wirthschaft besuchen können . . .
- Maßregeln mit Erneuerung der Vorschriften vom 6. December 1774, 10. August 1776; 8. März 1777 und 5. December 1785, wornach von allen Kindern der Schulbesuch betrieben werden soll, mit der Bestimmung: welches Alter zum Schulbesuch erforderlich, wie die öffentlich und Privat-Unterrichteten zu prüfen; wie die Schulzeugnisse auszustellen, und wie das Schulgeld zu entrichten ist . . .
- Das doppelte Schulgeld, welches jene zu entrichten haben, die ihre Kinder nicht zum Schulbesuche anhalten, soll zur Hälfte an den betreffenden Lehrer, die andere Hälfte an den Schulfond abgeführt und verrechnet werden . . .
- Formulare zu dem Ausweise, welcher über die schulfähigen Judenkinder zu verfassen ist, um darnach das doppelte Schulgeld berechnen zu können, wenn die Juden ihre Kinder nicht zum Schulbesuche anhalten . . .
- Die jüdischen Kinder sind zum Besuche der Schulen auf das strengste anzuhalten . . .
- Alle jüdischen Knaben, welche die Ceremonie von dem Umbinden der Tephillie noch nicht beobachtet, sind ohne weiteres zur Schule zu ziehen . . .
- Der Schulbesuch soll mit allem Nachdrucke befördert werden . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	28	Febr.	1787	—	—	13	493				
Gubernial-Verordnung .	26	April	1787	—	—	13	510				
Hofdecret . . . . .	27	Sept.	1787	—	—	13	492				
Hofdecret . . . . .	28	Nov.	1787	—	—	13	492				
Hofdecret für Inner-Defst.	12	Jän.	1788	—	—	15	831				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	6	April	1788	—	—	15	846				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	22	May	1788	—	—	15	847				
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	839				
Hofdecret . . . . .	14	Dec.	1788	—	—	17	583				
. . . . .	—	—	1789	—	—	17	583				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	23	April	1789	—	—	17	598				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	30	April	1789	—	—	17	598				
Studien-Hofcomm. Decr.	7	August	1812	—	—	—	—	—	—	39	25

## Von Schulb — Schulb.

### Schul-Besuch

- — Die Beschreibung der schulfähigen Kinder ist auch auf die blinden Kinder auszudehnen . . . . .
- — Bücher Der Saganische Katechismus wird als Lehrbuch für die deutschen Schulen vorgeschrieben . . . . .
- — Verzeichniß der Schulbücher, welche in den deutschen Schulen eingeführt werden . . . . .
- — Zur Gleichförmigkeit der Lehrart, dürfen nur die vorgeschriebenen Bücher gebraucht werden . . . . .
- — Keine andere, als die mit dem Normalschulstempel bezeichneten Schulbücher dürfen zum Unterrichte der Jugend gebraucht werden .
- — Von den Gymnasial-Directoren ist die Nachricht einzugeben, wie viel für jede Classe und jede Gattung der Lehrbücher für das künftige Schuljahr nöthig sind . . . . .
- — Die Universitäts-Buchdruckerey zu Ofen ist in ihrem Privilegium auf alle Schulbücher für Ungarn zu schätzen . . . . .
- — Die Soldatenkinder erhalten ihre Schulbücher aus dem Normalverlage . . . . .
- — Die von Alexius Parziczek verfaßte vaterländische Bürgergeschichte, wird für ein classisches Buch der vaterländischen Geschichte in den deutschen Haupt- und Stadtschulen des Königreichs Böhmen erklärt .
- — Verzeichniß der für die k. k. Gymnasien in den deutschen Erbstaaten bey Johann Thomas Eblen von Trattnern abgedruckten Schulschriften sammt dem Preise, für welchen sie ungebunden hindanngegeben werden . . . . .
- — Belehrung für Präfecte und Lehrer in Gymnasien rücksichtlich des Gebrauches der neuen Schulbücher, und einiger Literaturverordnungen .
- — Den Normalschul-Buchdruckereyen in Böhmen wird das Druckprivilegium auf die bisherige Art beynbelassen . . . . .
- — Den Buchdruckern wird verboten, einige Normalschulbücher künftigh zu drucken . . . . .
- — Zum Gebrauche der Schulen ist den Büchern ohne Vorwissen der Studienhofcommission das Imprimatur nicht zu erteilen . . .
- — Belehrungen in Schulangelegenheiten, und Abänderungen in den vorgeschriebenen Büchern und Schulordnungen sind nicht eher durch den Druck bekannt zu machen, bis nicht über die vorläufig einzusendenden Manuscripte die Genehmigung erteilt worden . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
						1. Aufl.		2. Aufl.							
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite
Studien-Hofcomm. Decr.	26	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	264
Berordnung . . . . .	1	August	1772	6	507										
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	116										
Hofdecret . . . . .	11	May	1776	7	519										
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	125										
Berordnung . . . . .	1	Febr.	1776	7	493										
Hofentschließung. . . . .	14	Febr.	1778	8	171										
Hofentschließung. . . . .	20	May	1780	8	474										
Hofdecret . . . . .	13	Dec.	1780	—	—	3	224	3	228						
Berordnung . . . . .	24	August	1781	—	—	1	341	1	377						
Berordnung . . . . .	4	Octob.	1781	—	—	1	378	1	433						
Berordnung . . . . .	4	Octob.	1781	—	—	1	380	1	434						
Hofdecret . . . . .	4	Jän.	1782	—	—	1	355	1	379						
Berordnung . . . . .	5	April	1782	—	—	1	464	1	544						
Berordnung in Böhmen	6	April	1782	—	—	1	355	1	379						
Hofentschließung. . . . .	14	Febr.	1783	—	—	8	472	8	469						
Hofentschließung. . . . .	27	April	1784	—	—	6	311	6	361						

## Von Schulb — Schulb.

### Schul-Bücher

- — In den akatholischen Schulen sind außer dem Religions- und Lesebuche, welche eigens für helvetische und augsburgische Confessionsverwandten zu haben sind, alle übrigen Normalschulbücher ohne Abänderung zu gebrauchen . . . . .
- — Statt des bisher gebrauchten Lehrbuches über das Kirchenrecht von Rieger ist künftig das Jus ecclesiasticum des Professors Böhmer als Vorlesebuch in der Theologie zu gebrauchen . . . . .
- — Maßregeln und Strafe, damit die Normalschulbücher nicht höher verkauft werden, als der Preis auf dem Titelblatte steht . . . .
- — Bey neuen Auflagen der Katechismen ist die Erwähnung aller Ab-lässe wegzulassen, wobey die Wirkung auf die Seelen im Fegfeuer sich erstreckt . . . . .
- — Da die Normalschulbuchdruckerey zum Besten des Schulfondes besteht, so ist darüber strenge zu wachen, das keine Schulbücher nachgedruckt werden . . . . .
- — Die Kreis Schulcommissäre sollen Bücher, die in das Schulfach einschlagen, ohne Genehmigung der Landesstelle nicht ankündigen und empfehlen . . . . .
- — Belehrung über den Gebrauch der Schulbücher an Trivial-, Haupt-, Real- und Mädchenschulen . . . . .
- — Bis die Genehmigung der Entwürfe zu den Religions-Lehrbüchern erfolgt seyn wird, sind in den Lehranstalten jene Bücher zu gebrauchen, welche seit dem Jahre 1772 vorgeschrieben sind . . . .
- — Frantz Lehrbuch der Religion wird zum Vorlesebuch für alle k. k. philosophischen Lehranstalten vorgeschrieben . . . . .
- — Der Druck und Verschleiß der Gymnasialbücher ist der Wiener Normalschulbücher-Verschleißdirection überlassen . . . . .
- — Verzeichniß der Lehrbücher für die deutschen Schulen . . . . .
- — Erhöhung der Preise der Gymnasial-Lehrbücher . . . . .
- — Den Gymnasial-Präfecten wird der Verschleiß der Lehrbücher gegen Percenten, auf halbjährigen Credit überlassen . . . . .
- — Zur leichtern Ueberkommung der Schulbücher für Gymnasialschüler werden die Lehrbücher mit einem Gewinn nach Verhältniß der Entfernung von Wien, an Unterverleger und an Gymnasial-Präfecte überlassen . . . . .
- — Vorschrift rücksichtlich des Nachdruckes der Normalschulbücher . .

[illegible]

## Von Schulb — Schule.

### Schul. Bücher

- — — — — Vertheilung des jährlichen Gewinnes von den in Wien aufgelegten Gymnasialbüchern nach Verhältniß des Bücherabfages . . . . .
- — — — — Das religiös-moralische Lehrbuch Vne-Zion wird nur für die jüdischen Humanitätsschüler anwendbar erkannt . . . . .
- — — — — Das von dem Prediger zu Pržno in Böhmen Schulec in slavonischer Sprache verfaßte Religionsbuch ist bey allen in Böhmen und Mähren bestehenden protestantischen Volksschulen als Lehrbuch einzuführen . . . . .
- — — — — Verzeichniß vorzüglich brauchbarer Bücher für Gymnasien . . . . .
- — — — — Das Lehrbuch der Mathematik von Appeltauer wird als Vorlesebuch vorgeschrieben . . . . .
- — — — — Bernhards Leitfaden zum katholischen Religionsunterrichte wird für die Gymnasial-Grammaticalclassen als Lehrbuch vorgeschrieben . . . . .
- — — — — Die von Leonhard verfaßte Religionsgeschichte des alten Bundes wird als Schulbuch für die ersten Humanitätsclassen vorgeschrieben . . . . .
- — — — — Verzeichniß und Bestimmung der Preise der Gymnasial- und Normalerschulbücher, mit der Weisung, gegen den vorschriftswidrigen Verkauf derselben wachsam zu seyn . . . . .
- — — — — Arme Schulkinder sind mit Schulbüchern unentgeltlich zu betheilen . . . . .
- — — — — Vorschrift wegen Berichtigung der Zahlung für die von der Schulbücher-Verschleißadministration an Buchhändler oder Pächter, auf Credit erfolgten Artikel, zur Einleitung des gerichtlichen Verfahrens gegen den säumigen Zahler . . . . .
- — — — — Commissäre Zur beständigen Aufsicht des Schulwesens und zur Berichtigung der Fassionen der Schullehrer, so wie zur Ueberwachung der in Schulangelegenheiten ergehenden Verordnungen, werden eigene Kreisschulcommissäre, mit dem Gehalte pr. 600 fl. und 150 fl. Reisekosten aufgestellt . . . . .
- — — — — Pflichten und Amtswirksamkeit der Kreisschulcommissäre, dann über welche Gegenstände sie zu prüfen seyn . . . . .
- — — — — Die für das Schulwesen angestellten Commissäre sind auch in kreisdienstlichen Verrichtungen zu verwenden . . . . .
- — — — — Den Kreisschulcommissären ist bey Reisen in Schulangelegenheiten die Vorspann gegen bare Bezahlung von 15 kr. zu Pferd und Meile anzuweisen . . . . .
- — — — — sollen auch der böhmischen Sprache kundig seyn . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Frans.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . .	16	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	74
Studien-Hofcomm. Decr.	25	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	438
Studien-Hofcomm. Decr.	22	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	13
Studien-Hofcomm. Decr.	13	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	242
Studien-Hofcomm. Decr.	1	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	323
Studien-Hofcomm. Decr.	14	März	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	74
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	349
Studien-Hofcomm. Decr.	8	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	352
Studien-Hofcomm. Decr.	3	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	30
Studien-Hofcomm. Decr.	16	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	134
Studien-Hofcomm. Decr.	25	Nov.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	436 438
Hofentschließung. . . . .	14	Sept.	1786	—	—	10	565	10	569				
Gedruckte Nachricht . . .	—	—	1786	—	—	10	566	10	570				
Hofentschließung . . . .	9	Octob.	1786	—	—	10	588	10	572				
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1788	—	—	16	1212						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	6	März	1788	—	—	16	1212						

## Von Schule — Schule.

### Schul-Commissäre

- — — Die Schulcommissäre haben bey Bezirksbereisungen auf die Einstellung des einzelnen Viehhüthens zu sehen . . . . .
- — — Die Kreis Schulcommissäre haben die getroffene Verfügung den Sections-Protocollen in Abschrift beyzuschließen . . . . .
- — — Die Kreis Schulcommissäre haben über Abänderungen oder neue Einrichtungen bey den Schulgebäuden vorläufig sich mit den Aemtern einzuvernehmen und auf Ersparrung besorgt zu seyn . . .
- — — Erklärung in Beziehung auf die Verordnung vom 11. Febr. 1787 wegen der Instruction für die Kreis Schulcommissäre . . . . .
- — — Die Kreis Schulcommissäre haben bey Erweiterung der alten und Errichtung der neuen Schulgebäude auf die zunehmende Bevölkerung Rücksicht zu tragen . . . . .
- — — Die Kreis Schulcommissäre haben bey den Schulleuten auf die Richtigkeit der Normalschulattestate zu sehen . . . . .
- — — Da die Kreis Schulcommissäre wie alle andere Kreiscommissäre zu behandeln sind, so unterliegen sie auch dem Archi-Abzuge . . .
- — — Die Kreis Schulcommissäre sollen ohne Genehmigung der Landesstelle keine Bücher, die in das Schulfach einschlagen, ankündigen und empfehlen . . . . .
- — — Da die Kreis Schulcommissäre jährlich 150 fl. Reisegelder beziehen, so kann ihnen keine Vergütung der Waghenausbesserungskosten bewilliget werden . . . . .
- — — Die Kreis-Schulcommissäre sind in Schulsachen vom Postporto befreyt . . . . .
- — — Wegen der Behandlung der neuen Amtscorrespondenz bey den Postämtern ist auch der Oberaufseher der deutschen Schulen und die Kreis Schulcommissäre zu verständigen . . . . .
- — — Commission Zur Emporbringung des Schulwesens wird in jeder Provinz eine Schulcommission errichtet . . . . .
- — — Der Schulcommission unterstehen alle Schulenhälter und Schulen der Provinz . . . . .
- — — Course Bestimmungen wegen des Anfanges und dem Schluß der Schulkurse in deutschen Schulen; dann wegen Abhaltung der Sommer- und Winter Schule auf dem Lande . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	10	April	1788	—	—	16	1202				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	12	Juny	1788	—	—	16	1213				
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	25	Sept.	1788	—	—	16	1214				
Hofdecret. . . . .	31	July	1788	—	—	16	1215				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	23	Octob.	1788	—	—	16	1216				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	20	Nov.	1788	—	—	16	1218				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	6	Febr.	1789	—	—	17	580				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	26	Febr.	1789	—	—	18	403				
Gubernial-Verordnung .	19	März	1789	—	—	18	544				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	25	Nov.	1789	—	—	17	560				
Hofdecret. . . . .	24	März	1789	—	—	18	544				
Hofdecret . . . . .	20	April	1789	—	—	17	582				
Hofdecret . . . . .	24	April	1789	—	—	18	308				
Patent. . . . .	22	Octob.	1770	6	299						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	116						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	118						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	127						

## Von Schule — Schuld.

### Schul-Curse

- — — Die Vorlesungen in der Theologie sollen mit 4. November anfangen und bis letzten August fortgesetzt werden . . . . .
- — — Die bisher in den Monathen September und October üblichen Schulferien werden vom Jahre 1786 und 1787 an auf die Monathe Julius und August übertragen . . . . .
- — — Die Ferien zu Ende des Schuljahres bey den Hauptschulen, sollen zu gleicher Zeit mit den lateinischen Schulen gehalten werden . . . . .
- — — Die Schulcurse endigen wieder mit 1. September, und beginnen mit 16. October . . . . .
- — — Das Schuljahr hat künftig so, wie vormals am 3. November seinen Anfang zu nehmen, und bis zum 20. Sept. zu dauern . . . . .
- — — Die Candidaten des Piaristenordens, wenn ihnen ein Lehramt aufgetragen war, sollen den Orden unter dem Schuljahre ohne äußerst wichtige Ursache nicht verlassen . . . . .
- — — Am Ende des Schuljahres wird jeder Professor nach beendigter Prüfung bis zum wirklichen Eintritte der Herbstferien mit seinen Schülern entweder die wichtigeren Gegenstände wiederholen oder aber sie für das künftige Lehrfach vorbereiten . . . . .
- — — Die Schulcurse an den Lehranstalten werden vom 3. November bis 16. September festgesetzt . . . . .
- — — Directoren werden bey den Normal-Schulen angestellt . . . . .
- — — Die Schuldirectoren haben den Rang mit den wirklichen Magistratspersonen, nach denselben aber die wirklichen Lehrer . . . . .
- — — an den Hauptschulen auf dem Lande haben zur Bildung der Privat- und Hauslehrer über die Normalschulmethode Vorlesungen zu halten . . . . .
- — — Der Schuldirector, oder wenn keiner vorhanden wäre, soll der Schulaufscher den Prüfungen der jüdischen Schüler beywohnen . . . . .
- — — Die Directoren der deutschen Hauptschulen sind in Officiis postportofrey . . . . .
- — — Die Schuldirectoren haben hinsichtlich ihrer Amtscorrespondenz über das Briefporto Journal zu führen, und von den Postämtern und Stationen sind die summarischen Ausweise ihren monatlichen Briefkarten-Journalen beizulegen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung . . . . .	17	April	1784	—	—	6	359	6	409		
Gubernial-Verordnung in Böhmen und Mähren .	29	May	1786	—	—	10	583	10	582		
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . .	30	May	1786								
Hofdecret . . . . .	15	Octob.	1786	—	—	10	584	10	583		
Hofdecret . . . . .	8	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	12	63
Hofdecret . . . . .	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	90
Hofdecret . . . . .	14	August	1802	—	—	—	—	—	—	17	100
Hofkanzleydecret . . . .	12	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	52
Hofkanzleydecret . . . .	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	28
Patent . . . . .	4	Dec.	1774	7	117						
Hofentschließung . . . .	9	Dec.	1774	7	137						
Hofdecret . . . . .	23	Nov.	1776	7	600						
Verordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422		
Hofdecret . . . . .	20	April	1789	—	—	17	582 603				
Hofdecret . . . . .	2	August	1793	—	—	—	—	—	—	3	12

## Von Schulen — Schulen.

Schulen sind von der Militär-Einquartierung befreit . . . . .

— Alle Winkelschulen sind abzustellen . . . . .

— Der Besuch der Kosarzneyeschulen soll an der Ehre keinem nachtheilig seyn, und die Schmiede, welche solche besuchen, sollen zu dem Meisterrechte den Vorzug haben; folglich sind auch zu den Regimentern dießfalls gelernte Schmiede anzunehmen . . . . .

— Soldatenkinder sind unentgeltlich in die Schulen anzunehmen . . . . .

— In die höheren Schulen, auf Universitäten und Gymnasien ist die Zuzugend vom Bürger- und Bauernstande nur dann anzunehmen, wenn sie besondere Fähigkeiten und Talente besitzen . . . . .

— Die Normalschule wird errichtet, und die dießfälligen Lehrgegenstände vorgeschrieben . . . . .

— Bey kleinen Schulen soll kein Zwang seyn und wenigstens Jedermann 4 Jahre studieren dürfen . . . . .

— Vermächtnisse und Legate zur Unterhaltung der Schulen sind erbsteuerfrey . . . . .

— Der saganische Katechismus wird den deutschen Schulen vorgeschrieben . . . . .

— In kleinen Schulen ist der Katechismus von den Professoren vorzutragen . . . . .

— Bestimmung des Begriffes einer Normalschule, und wo sie zu errichten. In derselben müssen alle Lehrer der deutschen Schulen gebildet werden. Festsetzung des Lehrpersonals der Normalschulen . . . . .

— Bestimmungen; in welchen Fällen neue Schulen angelegt werden sollen, neue Schulen sind auf Kosten der Gemeinde, doch mit Beystritt der Herrschaft, zu erbauen oder herzustellen . . . . .

— Wie die Schüler der deutschen Schulen nach ihrem Alter und Geschlecht in Classen einzutheilen . . . . .

— Bestimmungen, wann ein Lehrgegenstand zu beendigen ist, und wie Schüler nach der erlangten Fertigkeit in dem Gegenstande zu behandeln . . . . .

— Da, wo eigene Schulen für Mädchen bestehen, soll Unterricht in weiblichen Arbeiten gegeben werden . . . . .

— Wo keine eigene Schulen für Mädchen sind, sollen die Mädchen zugleich mit den Knaben, jedoch auf eigenen Bänken, unterrichtet werden . . . . .

— Unterthänige Kinder sollen durch Waisendienste am Schulbesuche nicht gehindert werden; auch sollen Herrschaften keine Kinder unter 13 Jahren hierzu verwenden; und für selbe das Schulgeld zahlen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.							
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.									
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite				
Militär-Reglement . . . .	13	Julij	1748	1	52												
Berordnung . . . . .	18	Nov.	1761	4	91												
Berordnung . . . . .	25	Nov.	1766	5	158												
Berordnung . . . . .	9	April	1767	5	190												
Hofentschließung . . . . .	2	May	1767	5	192												
Hofdecret . . . . .	22	Octob	1770	6	299												
Berordnung . . . . .	12	Sept.	1771	6	382												
Hofdecret . . . . .	6	Junij	1772	6	486												
Berordnung . . . . .	1	August	1772	6	507												
Hofdecret . . . . .	6	Nov.	1773	6	631												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	117												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	119												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	126												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	128												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	129												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	129												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	130												

## Von Schulen — Schulen.

### Schulen

- Aufsicht auf die Schulen hat in Städten der Normal-Director; auf dem Lande der Pfarrer oder Seelsorger, und ein Herrschaftsbeamter . . .
- In den Normal-Haupt- und Landschulen sind halbjährige Prüfungen über den Fortgang der Schüler; und zwar in Städten in Gegenwart von Magistratspersonen, auf dem Lande in Gegenwart des Pfarrers, und des Herrschaftsbeamten abzuhalten . . .
- Den bey der Normalschule mit gutem Erfolge sich verwendenden Geistlichen wird ein Beneficium auf den k. k. Herrschaften zugesichert . . .
- Ohne Zeugniß von einer Normal- oder Hauptschule soll kein Candidat ins Gymnasium aufgenommen werden . . .
- Vorschrift, wie sich die Ältern bey Abschiedung der Kinder in die Normal-Schulen zu benehmen haben . . .
- Bestimmung, aus welchen Gegenständen der Normalschule die Candidaten für Gymnasien zu prüfen, oder worüber sie Zeugnisse beizubringen haben .
- Ordensgeistliche sind als Katecheteten anzustellen; und was dießfalls zur Vereinbarung des Schulwesens und der Klosterzucht vorzutheilen . . .
- In den Pfarrschulen sollen Pfarrer und Vicarien wöchentlich wenigstens ein Mal katechisiren . . .
- Gründe, aus welchen ersichtlich wird, wie das Spinnen- und Strickenlernen in Schulen vortheilhaft, und als Aufmunterung zum Schulbesuche zuträglich ist . . .
- In allen Landschulen ohne Ausnahme soll die Katechisation wenigstens ein Mal wöchentlich eingeführt, und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Auch Ordensgeistliche sollen hierzu verwendet werden, wenn die Seelsorger nicht zureichen . . .
- Die begüterten Klöster sollen vorzüglich Normalschulen auf den ihnen gehörigen Ortschaften anlegen, und die schon errichteten im Stande erhalten, die Schulgebäude mit Geräthe versehen, den Gehalt der Lehrer besorgen u. . .
- In jenen Kirchspielen, wo entweder Schullehrer abgehen, oder nicht hinlänglich besoldet sind, ist ein Theil der entbehrlichen Kircheneinkünfte zum Weissen der Schule zu verwenden . . .
- Disciplinavorschrift des Normal-Instituts für die deutschen Schulen im Königreiche Böhmen; Einführung der Ehren- und Schandbücher . .
- Die Ein- und Aufsicht über die jüdischen Schulen, in welchen die Normallehrart genau zu beobachten ist, gebührt der bestehenden christlichen Schuldirection. Weisung wegen der Lehrgegenstände . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.					
						1. Aufl.		2. Aufl.									
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	133												
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	135												
Hofrescript. . . . .	23	Sept.	1775	7	363												
Berordnung . . . . .	11	Jän.	1776	7	491												
Patent . . . . .	9	Octob.	1777	8	86												
Berordnung . . . . .	1	Dec.	1779	8	393												
Nachricht . . . . .	9	April	1777	8	24												
Patent . . . . .	9	Octob.	1777	8	86												
Berordnung . . . . .	1	Dec.	1779	8	393												
Hofentschließung . . . . .	14	Febr.	1778	8	168												
Hofdecret . . . . .	20	Febr.	1780	8	407												
Berordnung in Böhmen . . . . .	28	Dec.	1780	—	—	1	325	1	405								
Hofdecret. . . . .	16	Jän.	1781	—	—	1	339	1	375								
Hofdecret . . . . .	7	Febr.	1781	—	—	1	339	1	376								
Berordnung . . . . .	17	August	1781	—	—	1	340	1	376								
. . . . .	—	—	1781	—	—	1	356	1	380								
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	—	—	1	351	1	421								
Berordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422								

## Von Schulen — Schulen.

### Schulen

- Jene Juden, welche der Gelegenheit ihre Kinder in die jüdischen Schulen zu schicken beraubt sind, sollen angehalten werden, ihre Kinder, in die christlichen Schulen zu schicken . . . . .
- Der jüdischen Jugend wird die Frequentirung der höheren Schulen auf den erbländischen Universitäten gestattet . . . . .
- Die Juden sollen da, wo sie schon einige Schulen haben, verhalten werden, geschickte Leute von ihren Glaubensgenossen zur Bildung als Lehrer und Schulmeister abzusenden. Die Ein- und Aufsicht über jüdische Schulen, in welchen die Normallehrart genau zu beobachten ist, gebührt der christlichen Schuldirection . . . . .
- In den Schulen der Städte sowohl als auf dem Lande sind die katechetischen Gesänge einzuführen . . . . .
- Die A katholiken müssen ihre Kinder, so lange sie keinen eigenen Seelsorger und Schullehrer haben, in die nach der Normalvorschrift eingerichtete nächste Schule schicken . . . . .
- Den akatholischen Untertanen wird gestattet, zur Erbauung der Bethäuser und Schulen, dann zur Unterhaltung der Pastoren außer Landes Collecten zu machen . . . . .
- Die A katholiken sollen ihre Kinder in die katholischen Normalschulen zur Unterweisung schicken; welche, so oft der Religionsunterricht gegeben wird, aus der Schule weggehen können . . . . .
- Auf die Errichtung einer akatholischen Schule kann gedacht werden, wenn an einem Orte kein katholischer Schulmeister besteht, oder die Zahl der akatholischen Kinder im Orte oder in der Nachbarschaft so beschaffen ist, daß man sonst einen Schulmeister zu halten pflegt . . . . .
- Auf die Sitten der Jugend ist in Schulen eben so, wie auf Fähigkeiten und Fleiß zu sehen. Ein Lehrer, welcher durch das gute Beispiel nicht mitwirkt, soll alle Mähl gleich entlassen werden . . . . .
- Die Pflichten der Untertanen gegen den Monarchen sollen als ein Anhang zum Lesebuche für Landschulen in den deutschen Schulen verbreitet werden . . . . .
- Dort, wo Stiftungen auf Processionen bestehen, sind solche entweder zur Erbauung, Erweiterung oder Verbesserung der Schulgebäude, der Wohnung der Lehrer, oder zur besseren Unterhaltung derselben oder auch auf das Schulgeld und Bücher für arme Kinder zu verwenden . . . . .
- Kein Mädchen mit einem Mieder ist in einer Schule zu bulden . . . . .
- Die Ordensobern haben ihre jungen Religiosen, welche die philosophischen und theologischen Wissenschaften nicht geendiget haben, gleich in die öffentlichen Schulen zu schicken . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	—	—	1	351	1	421				
Hofdecret. . . . .	19	Octob.	1781	—	—	4	62	4	63				
Patent für Oesterreich .	2	Jän.	1782	—	—	4	71	4	74				
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	—	—	4	61	4	63				
Patent für Oesterreich .	2	Jän.	1782	—	—	4	71	4	73				
Hofdecret . . . . .	1	Dec.	1781	—	—	1	350	1	420				
Hofdecret . . . . .	31	Jän.	1782	—	—	2	252	2	425				
Hofdecret . . . . .	6	März	1782	—	—	2	250	2	423				
Hofdecret. . . . .	23	August	1782	—	—	1	354	1	425				
						2	252	2	425				
Hofdecret . . . . .	23	August	1782	—	—	1	353	1	425				
						2	252	2	425				
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1782	—	—	1	431	1	493				
Hofdecret . . . . .	6	Dec.	1782	—	—	1	372	1	397				
Hofdecret . . . . .	29	July	1783	—	—								
Hofdecret . . . . .	3	Jän.	1783	—	—	1	341	1	307				
Hofdecret . . . . .	14	August	1783	—	—	1	372	1	199				
Warnung . . . . .	21	Juny	1784	—	—	10	580	10	208				
Hofdecret . . . . .	6	Dec.	1783	—	—	2	19	2	19				

## Von Schulen — Schulen.

### Schulen

- In Grätz wird eine gleichförmige Schule und Kirchenkatechisation in der Art eingeführt, daß nicht nur die schulgehende Jugend, sondern auch die der Schule Entwachsenen ohne alle Rücksicht an Sonn- und Feiertagen in ihren Pfar:kirchen bey dem christlichen Unterrichte erscheinen sollen .
- Den Pastoren bleibe unbenommen in den Schulzimmern zu katechisiren und den akatholischen Kindern Privatunterricht in den Glaubenslehresätzen in ihren Wohnhäusern zu geben . . . . .
- Die Pastoren dürfen zwar ihre Glaubensgenossen besuchen, und Unterricht den Kindern ertheilen, doch darf dabey kein Katholik erscheinen . .
- Nicht nur überall in Pfarren und Localscaplaneyen, sondern auch an jenen Orten, wo im Umkreise von einer halben Stunde 90 bis 100 schulfähige Kinder sind, ist eine Gemeinschule zu errichten . . . . .
- Zur Errichtung der Schulen sollen die Grundobrigkeiten, die Gemeinden und die Patrone, jedes ein Drittel beytragen; wenn jedoch kleine Obrigkeiten, die zugleich Patrone sind, mit ihren Mitteln nicht ausreichen, sind sie aus dem Schulfonde zu unterstützen . . . . .
- In Trivialschulen sollen die Schüler in zwey Classen eingetheilt werden, deren eine die Buchstabirer, die andere die Leser und Schreiber enthält; und mit der einen Classe Vormittags, mit der andern Nachmittags Schule gehalten werden . . . . .
- Die Katecheten sollen in den Schulen keine zweckwidrigen und zum Theile alberne Geschenke unter die Jugend, wohl aber die Bilder aus der Geschichte Jesu austheilen . . . . .
- Jünglinge, welche die öffentlichen Schulen nicht besuchen, haben sich alle Jahre zwey Mal bey einer Normal- oder Hauptschule zur Prüfung zu stellen . . . . .
- Die Wohnungen für Schulen liegen den Patronen ob; königlichen Städten müssen die Kosten für Wohnung, Heizung, Bücher und übrigen Geräthschaften ex fundo domestico, bey den unterthänigen von der Grundobrigkeit bestritten werden . . . . .
- Jenen, welche die Zahl ihrer Schüler in der Schule um ein Dritteltheil vermehrt haben, soll dieses zum Verdienste angerechnet, und sie selbst in den Schulberichten mit Nahmen zur Belohnung angezeigt werden . .
- Weisung in Beziehung auf die protestantischen Schulen in Ungarn, und zwar rücksichtlich der Beyträge aus dem allgemeinen Fonde für ganz akatholische Hauptschulen; wegen Ertheilung des Religions- und andern Unterrichtes; wegen Errichtung von Schulen und endlich wegen der Lehrbücher . . . . .
- Die Ausstoßung aus den Schulen kann wohl bey Gymnasial-Schülern, darf aber bey den deutschen Schulen nicht Statt finden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
.....	9	Febr.	1784	—	—	6	300	6	345				
Berordnung . . . . .	19	August	1784	—	—	6	589	6	607				
Hofdecret. . . . .	28	Octob.	1784	—	—	6	590	6	608				
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481				
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481				
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481				
Hofentschließung . . .	15	Nov.	1785	—	—	10	560	10	555				
Hofdecret . . . . .	5	Dec.	1785	—	—	8	482	8	472				
Berordnung . . . . .	15	Jän.	1786	—	—	10	564	10	566				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	14	August	1786	—	—	10	572	10	560				
Berordnung in Ungarn. .	—	—	1786	—	—	10	881	10	881				
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1787	—	—	13	494						

## Von Schulen — Schulen.

### Schulen

- Von Erstattung der halbjährigen Berichte über den Stand der Normal-  
schulclassen und des Normalinstitutes hat es abzukommen . . . . .
- Die Wirksamkeit des Verbothes, Landeskinder zu Handwerken aufzubin-  
gen, welche nicht wenigstens durch zwey Jahre die Normalschulen  
besucht zu haben, ausweisen können, wird auf zwey Jahre für mehr als  
zweijährige Knaben verschoben . . . . .
- Ausmaß des Schulgeldes, welches in Normalschulen zu bezahlen ist . .
- Maßregeln zur besseren Aufnahme der für Judenkinder bestimmten Schul-  
Anstalten . . . . .
- In wie fern das Bruderschafts-Vermögen zum Schulfonde einzuziehen  
oder für die Ortschulen zu verwenden ist . . . . .
- In Oesterreich ob der Enns soll wie in Böhmen, Mähren und Nieder-  
österreich der Beytrag zur Heizung der Schulen zwischen der Grund- und  
Vogtherrschaft und zwischen der Gemeinde getheilet seyn . . . . .
- Errichtung einer vierten Classe bey der Normalschule in Laibach; Benen-  
nung der darin vorzutragenden Gegenstände : . . . . .
- Die jüdischen Schulen in Böhmen sind nach den für andere deutsche Schu-  
len bestehenden Vorschriften anzulegen. Vornehmen wegen des Schulun-  
terrichtes, wo die Judenfamilien keine eigene Schule halten . . . . .
- In jeder Schule, sowohl in den Städten als auf dem Lande, soll ein  
eigener Katechet angestellt werden, welcher der Jugend den Religionsun-  
terricht ertheilt . . . . .
- Trivialschulen haben sowohl auf dem Lande als in den Städten zu be-  
stehen. Bestimmung wegen deren Errichtung, Abtheilung nach Geschlech-  
tern, Stundeneintheilung, Lehrmethode . . . . .
- In jedem Kreise soll eine Hauptschule mit vier Classen bestehen, in wel-  
cher die Jugend einen als Vorbereitung für Künste und Handwerke und  
die Handlung geringerer Art ausführlicheren Unterricht erlanget Bestim-  
mung wegen der Lehrgegenstände, der Lehrmethode, der Anzahl der Leh-  
rer, Vertheilung der Lehrstunden . . . . .
- Bestimmung wegen der Einrichtung der Normalhauptschulen in Haupt-  
städten . . . . .
- Bestimmung über die Einrichtung der Realschulen, der Lehrgegenstände,  
der Stundenvertheilung, der Lehrmethode, über die Zahl des Lehrper-  
sonals; auch sollen dergleichen Realschulen in Wien, Prag, Krafau,  
Innsbruck und Padua Statt haben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	3 14	Jän.	1788	—	—	15	831				
Gubernial-Berordnung in Galizien . . . . .	17	Jän.	1788	—	—	15	832				
Hofdecret. . . . .	6	July	1789	—	—	17	605				
Gubernial-Berordnung .	30	April	1790	—	—	17	597				
Hofdecret . . . . .	27	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	138
Hofdecret. . . . .	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	4	128
Rundmachung in Krain .	20	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	167
Juden-Ordnung . . . . .	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	31
Hofkanzleydecret. . . .	23	April	1800	—	—	—	—	—	—	15	56
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	28
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	36
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	37
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	40

## Von Schulen — Schüler.

### Schulen

- Errichtung von Mädchenschulen in den Hauptstädten, vorzüglich für gebildete Stände, Stundeneintheilung in den Mädchenschulen . . . . .
- Formulare über den Zustand sämmtlicher Schulen in den Decanats-Bezirken . . . . .
- Politische Verfassung der deutschen Schulen . . . . .
- Das Vicedirectorat an sämmtlichen Gymnasien der Piaristen wird dem jeweiligen Rector des Piaristen-Collegiums anvertrauet . . . . .
- Auf gleiche Art auch die Aufsicht über die deutschen Schulanstalten . . . . .
- Vorschriften bey Anstellung getaufter Juden an christlichen Schulen . . . . .
- Nach dem Ende eines jeden Schuljahres ist ein tabellarischer Ausweis über den Stand der deutschen Schulen einzusenden . . . . .
- Ueber den Zustand der Volksschulen sind jährlich summarische Uebersichtstabellen vorzulegen . . . . .
- Eintheilung der grammatischen und humanistischen Lehrgegenstände . . . . .
- Schulgesetze für die Volksschulen in den E. E. deutschen Erbstaaten . . . . .
- Schulerrichtungs-Urkunden sind von dem Gebrauche des Stämpels befreyt . . . . .
- Grundsätze, nach welchen die Kosten für die innere Einrichtung und Beheizung der Hauptschulen zu bestreiten sind . . . . .

### Schulen (lateinische) Siehe Gymnasien.

### Schüler Die Gymnasialpräfekte haben bey Aufführung der Aufnahmen der Schüler alle Genauigkeit zu beobachten . . . . .

- Weisung, wie die Gymnasial- und wie die Normalschüler, die ohne Besserung in dem Handbuche angemerkt sind, zu behandeln kommen . . . . .
- Ueber die vom Unterrichtsgelde befreuten Schüler ist die Anzeige zu machen . . . . .
- Bey Vertheilung der Normalstipendien aus dem Unterrichtsgelde ist die Wahl bloß auf vollendete Schüler der zweyten Classe, an welche die erste Verleihung der Normalstipendien allein geschehen soll, zu beschränken; Formulare zu dem Ausweise, über die eines Schulstipendiums würdigen Schüler . . . . .
- welche ohne die Endprüfung abzuwarten in die Vacanzen abreißen, sollen in keine höhere Classe vorrücken können . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	40
Hofkanzleydecret . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	60
Hofdecret . . . . .	12	May	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	63
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	26	22
Hofdecret . . . . .	7	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	70
Hofdecret. . . . .	4	Juny	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	154
Hofdecret . . . . .	15	July	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	17
Hofdecret . . . . .	24	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	70
Studien-Hofcomm. Decr.	19	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	257
Studien-Hofcomm. Decr.	1	July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	86
Studien-Hofcomm. Decr	5	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	1
Studien-Hofcomm. Decr.	22	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	12
Hofkammerdecret . . . . .	13	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	518
Studien-Hofcomm. Decr.	8	May	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	169
Hofdecret . . . . .	19	Dec.	1787	—	—	15	857	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	20	Nov.	1788	—	—	15	829	—	—	—	—	—	—
Hofdecret in Inner-Oest.	11	July	1788	—	—	15	862	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen .	11	Dec.	1788	—	—	17	565	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1794	—	—	—	—	1	—	—	—	4	23

## II Von Schüler — Schüler.

### Schüler

- Ein Schüler, welcher sich in den ersten vier Wochen nach dem Anfange des Schuljahres bey seinem Lehrer nicht meldet, ist in den Katalog nicht mehr einzutragen; sondern derselbe hat bey dem Studienconferesse einzuschreiten . . . . .
- Vorschriften gegen die Ertheilung der Eminenzclassen in den Zeugnissen der Gymnasialschüler . . . . .
- Kein Schüler soll in einen höheren Cours auch desselbigen Studiums aufgenommen werden, der sich nicht mit allen Zeugnissen über die zurückgelegten Prüfungen des vorhergehenden Jahrganges ausweisen kann .
- Keinem Schüler darf aus einem Gegenstande ein Zeugniß verabsfolgt werden, bis der Director sich aus den Katalogen überzeugt hat, daß jener Schüler alle seine Prüfungen gemacht hat . . . . .
- Den Gymnasialschülern, welche am Ende des Schuljahres bey der Prüfung die dritte Classe aus den Studien erhalten, ist die Vorrückung in höhere Classe nicht gestattet . . . . .
- Es ist nicht zu gestatten, daß ein Schüler das schon hinterlegte Coursjahr öfters als ein Mal wiederhole . . . . .
- Wenn ein Gymnasialschüler sowohl im Fortgange als in den Sitten die dritte Classe erhält, ist ihm jede Wiederholung zu verweigern . . .
- Benehmen gegen Gymnasialschüler, welche durch Unfittlichkeit den andern verderblich werden . . . . .
- Behandlung der Ausländer, welche Gymnasialschüler sind, hinsichtlich des Fortganges und der Sittlichkeit . . . . .
- Benehmen bey Ertheilung der Zeugnisse an Gymnasialschüler . . .
- Benehmen bey Ertheilung der Prämien an Gymnasialschüler . . . .
- Ueber die austretenden Gymnasialschüler, so wie der theologischen, juridischen und medicinischen, ist jährlich ein Verzeichniß nach Hof zu senden .
- mit der zweyten Fortgangsschasse werden auch der Befreyung vom Unterrichtsgelde verlustig . . . . .
- Wenn ein Schüler aus dem Latein und der Religionslehre gute Classen erhält, soll er dennoch aufsteigen dürfen; jedoch nicht mit einer dritten Classe aus den Hauptgegenständen . . . . .
- Wie die Schüler zu behandeln sind, welche die dritte Classe erhalten haben, und in eine höhere Schule aufsteigen wollen . . . . .
- Formulare, nach welchem die Verzeichnisse über die austretenden Schüler zu verfassen sind . . . . .

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	22	April	1796	—	—	—	—	—	—	8	146
Hofkanzleydecret . . . . .	16	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	17	3
Hofkanzleydecret . . . . .	25	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	80
Hofkanzleydecret . . . . .	25	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	80
Hofkanzleydecret . . . . .	1	Julij	1803	—	—	—	—	—	—	20	2
Hofkanzleydecret . . . . .	1	Julij	1803	—	—	—	—	—	—	20	2
Hofkanzleydecret . . . . .	1	Julij	1803	—	—	—	—	—	—	20	3
Hofkanzleydecret . . . . .	1	Julij	1803	—	—	—	—	—	—	20	3
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Julij	1804	—	—	—	—	—	—	22	24
Hofkanzleydecret . . . . .	1	Julij	1803	—	—	—	—	—	—	20	4
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Julij	1804	—	—	—	—	—	—	22	18
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Julij	1804	—	—	—	—	—	—	22	19
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Julij	1804	—	—	—	—	—	—	22	29
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	32	8
Hofkanzleydecret . . . . .	27	Junij	1806	—	—	—	—	—	—	26	93
Hofkanzleydecret . . . . .	24	Sept.	1806	—	—	—	—	—	—	27	94
Studien-Hofcomm. Decr.	26	Nov.	1808	—	—	—	—	—	—	31	116
Studien-Hofcomm. Decr.	26	Nov.	1808	—	—	—	—	—	—	31	116
Hofdecret . . . . .	28	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	32	8

## Von Schüler — Schulf.

### Schüler

- Formulare zu dem Ausweise über die austretenden Gymnasialschüler . .
- Abstellung des Mißbrauches mit den Classen der Eminenz bey Gymnasial- und Facultätsschülern . . . . .
- In den Gymnasialkatalogen ist bey jenen Schülern, welche aus einem andern Gymnasium aufgenommen worden sind, das vorige Gymnasium und ihre dortigen Fortgangsclassen anzumerken . . . . .

Schul-Erfordernisse Die Quittungen für Schulerfordernisse, Bücher &c. sind stämpelfrey . . . . .

Schulfähige Kinder sind jene, welche das Alter von 6 Jahren erreicht haben; vor dem 12. Jahre sollen Kinder die deutschen Schulen nicht verlassen . . . . .

- Bestimmungen, wie die schulfähigen Kinder zu verzeichnen; und wie der Lehrer den Katalog über schulfähige Kinder zu führen; dann wie der Fleißkatalog zu verfassen ist. Formulare zu diesem . . . . .

- Kinder sollen nicht zum Aufsetzen der Regel gebraucht werden . .

- Alle Knaben und Mädchen sind vom 6. bis 12. Jahre schulfähig und verbunden, die öffentliche Schule zu besuchen . . . . .

- Von der besonderen Anzeige über die schulfähigen und die Schule besuchenden Kinder, mit Beylegung der Schultabellen, und Bemerkung, in wiefern nach der vorgeschriebenen Methode gelehret werde, hat es abzukommen . . . . .

- Formulare zu dem Ausweise, welcher über die schulfähigen Judenkinder zu verfassen ist, um darnach das doppelte Schulgeld berechnen zu können, wenn die Juden ihre Kinder nicht zum Schulbesuche anhalten . . . . .

- Ferien und Recreationstage (Dies Justinianeos) zu bestimmen, steht dem Rector Magnificus zu . . . . .

- Die theologischen Collegien sollen alle Sonn- und Feiertage, alle Donnerstage und Dienstage Nachmittags, am heil. Abend und an den Weihnachtstagen, dann an jenen Tagen, wo zu Ostern und am Ende des Schuljahres die Prüfungen gehalten werden, geschlossen seyn . . . . .

- Die Vorlesungen in der Theologie sollen mit 14. November anfangen, und bis letzten August fortgesetzt werden . . . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret. . . . .	28 Jan.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	8
Hofkanzleydecret. . . . .	4 Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	22
Studien-Hofcomm. Decr.	14 May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofverordnung . . . . .	16 Nov.	1785	—	—	8	488	8	477	—	—	—	—	—
Patent. . . . .	6 Dec.	1774	7	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent. . . . .	6 Dec.	1774	7	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung. . . . .	3 July	1778	8	202	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31 Octob.	1788	—	—	15	839	—	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	12 Febr.	1789	—	—	18	531	17	580	—	—	—	—	—
. . . . .	—	1789	—	—	17	585	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung. . . . .	24 Sept.	1779	8	387	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	17 April	1784	—	—	6	359	6	409	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	17 April	1784	—	—	6	359	6	409	—	—	—	—	—

## Von Schulf — Schulf.

### Schul-Ferien

- — — Die bisher in den Monaten September und October üblichen Schulferien werden vom Jahre 1786 u. 1787 an auf die Monate Julius und August übertragen . . . . .
- — — Die Ferien zu Ende des Schuljahres bey den Hauptschulen, sollen zu gleicher Zeit mit den lateinischen Schulen gehalten werden . . .
- — — In den deutschen Schulen sind den Schülern durch das ganze Jahr außer der allgemeinen vorgeschriebenen Vacanzzeit nach dem gänzlich geendigten Schulcurse, keine andern Ferien, als durch die 3 Fastnachts- und die 3 letzten Tage der Charwoche zu gestatten .
- — — Bey den lateinischen Schulen und Lyceen sollen sich die Osterferien nur auf die drey letzten Tage der Charwoche erstrecken . . . .
- — — Bestimmung der Ferien für Universitäten, Lyceen, Gymnasien, dann Normal- und Hauptschulen, und zwar die erste Prüfung auf den 15. Jänner, und die Endprüfung bey den höhern Studien auf den 15. Juny, bey Gymnasien auf den Anfang July, und bey Normal- und Hauptschulen auf den 17. July. Bey Stadt- und Landschulen findet wegen der Ferien keine bestimmte Norm Statt . . . . .
- — — Die Weihnachtferien haben aufzuhören, und haben die Schulen und Vorlesungen bis 24. März zu dauern . . . . .
- — — Die Ferien in den Schulen werden auf die Herbstzeit vom 1. Sept. bis 16. October verlegt . . . . .
- — — Während der Schulferien sollen den Schülern Ausarbeitungen aufgegeben werden . . . . .
- — — Schüler, welche ohne die Endprüfung abzuwarten, in die Vacanzen abreisen, sollen in eine höhere Classe nicht vorrücken können .
- — — Die Ferien an den Lehranstalten werden vom 15. September bis 3. November festgesetzt . . . . .
- — — Während der Dauer der Semestral-Prüfungen sind an Gymnasien und allen Lehranstalten Vorlesungen und Schule zu halten . .
- — — Als Recrations Tage wird der Donnerstag ganz, und der Dienstag Nachmittag bestimmt; sonst sind noch Ferialtage zu Weihnachten, die 3 Fastingstage, und die Osterferien . . . . .
- — — Es sind die Hauptferien an dem akatholischen Gymnasium zu setzen vom 15. September bis Allerheiligen zu bemessen . . . .

[illegible]

## Von Schulf — Schulf.

### Schul-Ferien

- — — — — Erörterung der Frage, ob die Supplenten-Gebühren der Supplenten auch während der Ferien zu verabfolgen seyen . . . . .
- — — — — In Ansehung der Ferien an Gymnasien sind die Vorschriften in dem 3. Abschnitte der gedruckten Sammlung über die Verfassung und Einrichtung der Gymnasien genau zu beobachten . . . . .
- — — — — **Fond** Die dem Normalschulfonde zufallenden Erbschafts-Beyträge sind erbsteuerfrey . . . . .
- — — — — Die Herrschaften haben die Erbschafts-Beyträge zur Normalschule einzubringen, die dießfälligen Ausweise den 3. Januar und 8. Julius an das Kreisamt zu überreichen, die Gelder aber erst auf Anweisung zu erlegen . . . . .
- — — — — Zur Ergänzung des Schulfondes und dessen besserer Dotirung sind die Intercalarien von der Geistlichkeit; ein Theil von dem Ueberschusse der Kirchen und Bruderschaften, wie auch die bestimmte Summe von den Sterbfällen zum Normalschulfond einzubeben . . . . .
- — — — — In jenem Falle, wo dem Normalschulfonde ein Legat verschafft wird, ist jedesmahl ein Testaments-Auszug an die k. k. Normal-Schulcommission einzusenden . . . . .
- — — — — Der Normalschulfond ist an das Cameralzahlamt abgegeben worden, folglich müssen alle in diesen Fond einfließenden Geldbeträge dahin abgeführt, und die dießfälligen Zahlungen dort erhoben werden . . . . .
- — — — — In allen sowohl landesfürstlichen als unterthänigen Städten soll von jenem Verlassenschaftsvermögen, welches 300 fl. übersteiget, ein Schulbetrag von 1 fl. abgenommen werden. Weisung, wie dieser Betrag einzubeben und abzuführen ist . . . . .
- — — — — Wenn kleine Obrigkeiten, die zugleich Patrone sind, bey Errichtung der Schulen mit ihren Mitteln ausreichen, sind sie aus dem Schulfonde zu unterstützen . . . . .
- — — — — Die Zulagen auf die Schullehrer Congrua pr. 130 fl. und der Gehülffen pr. 70 fl. sind sowohl für die vorhandenen als die neu anzustellenden aus dem Schulfond, und wenn dieser nicht zureicht, aus dem Religionsfonde zu bestreiten . . . . .
- — — — — Die Länderstellen haben halbjährige Berichte über den Stand der Normalschul-Fondskasse einzusenden . . . . .
- — — — — Die Länderstellen sind befugt mindere Beträge, die nicht 100 fl. erreichen, und nur ein für alle Mal in Ausgabe kommen, aus dem Schulfonde selbst anzuweisen . . . . .
- — — — — Der Schulbeytrag aus dem Verlassenschafts-Vermögen betrifft auch alle Dörfer und zerstreuten Ortschaften; dagegen ist dieser Beytrag nur dann abzunehmen, wenn an dem Verlassenschafts-Vermögen nach Abzug sämtlicher Schulden 300 fl. übrig bleiben . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Studien-Hofcomm. Decr.	7	Jän.	1818	—	—	—	—	—	—	46	1
Studien-Hofcomm. Decr.	17	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	46	242
Patent. . . . .	14	Sept.	1775	7	357						
Berordnung . . . . .	28	May	1776	7	523						
Hofdecret. . . . .	20	Octob.	1781	—	—	1	342	1	377 378		
Berordnung in Böhmen .	30	April	1783	—	—	1	371	1	398		
Berordnung . . . . .	19	April	1784	—	—	6	313	6	568		
Hofdecret . . . . .	17	März	1785	—	—	9	772	9	772		
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481		
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	477	8	481		
Wirkungskreis . . . . .	26	May	1786	—	—	14	980				
Wirkungskreis . . . . .	26	May	1786	—	—	14	980				
Hofdecret für Nied.-Oest.	4	Juli	1786	—	—	11	761	11	761		

## Von Schulf — Schulf.

### Schul-Fond

- — — — — Keinem Schullehrer soll eine Zulage aus dem Schulfonde auf seine ledigliche Quittung erfolgt, sondern diese Quittungen von dem Pfarrer und Wirthschaftsamte bestätigt werden . . . . .
- — — — — Da die Normalschul-Buchdruckerey zum Besten des Schulfondes besteht, so ist darüber strenge zu wachen, daß keine Schulbücher nachgedruckt werden . . . . .
- — — — — Die bereits in allen k. k. deutschen Landen bestehende Norm, welcher gemäß von den, am reinen Vermögen 300 fl. betragenden Verlassenschaften ein Beytrag für den Normalschulfond zu leisten ist, wird auch in Böhmen eingeführt . . . . .
  
- Diese Verordnung wird auf die Juden ausgedehnt . . . . .
- — — — — Vom 1. September 1788 angefangen soll auch in Böhmen von jeder Verlassenschaft deren reines Vermögen 300 fl. erreicht oder übersteiget, von einem Erblasser von Adel 4; von Honoratioren 2, und von einem Bürger oder Bauer 1 fl. an den Normalschulfond abgegeben werden . . . . .
  
- — — — — Auch die Verlassenschaft der Juden unterliegt dem Beytrage zum Normalschulfonde in sofern solche das Vermögen von 300 fl. erreicht . . . . .
- — — — — Das doppelte Schulgeld, welches jene zu entrichten haben, die ihre Kinder nicht zum Schulbesuche anhalten, soll zur Hälfte an den betreffenden, die andere Hälfte an den Schulfond abgeführt und verrechnet werden . . . . .
- — — — — Von den monatlichen Anzeigen, daß aus den Verlassenschaften kein Beytrag für den Schulfond eingekommen sey, hat es abzukommen.
- — — — — Die Zeit, zu welcher die ersten halbjährigen Verzeichnisse der zu Händen des Schulfondes aus den Verlassenschaften eingehenden Beyträge an die Landesstelle eingesendet werden soll, wird auf den 1. July festgesetzt . . . . .
  
- — — — — Das Bruderschaftsvermögen in Tyrol muß zwischen dem Religions-, Stiftungs-, Armen- und Schulfond getheilet werden . . . . .
- — — — — Ueber das Erforderniß und die Bedeckung des Normalschulfonds ist ein jährlicher Ausweis einzusenden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	28	August	1787	—	—	13	499				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	5	Juni	1788	—	—	15	835				
Hofdecret . . . . .	8	Juli	1788	—	—	15	837				
Hofdecret . . . . .	4	März	1789	—	—	17	587				
Hofdecret . . . . .	6	März	1789	—	—	18	488				
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1788	—	—	15	838				
Hofdecret . . . . .	8	Juli	1788	—	—	15	837				
Hofdecret für Inner-Öest. Gubernial-Verordnung in Inner-Österreich . . . . .	18	März	1789	—	—	17	587				
Hofdecret für Nied. Öest.	3	Sept.	1789	—	—	17	588				
	6	August	1789	—	—	18	488				
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1788	—	—	15	838				
Hofdecret. . . . .	14	Dec.	1788	—	—	17	583				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	16	Febr.	1789	—	—	17	589				
						18	531				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	14	May	1789	—	—	18	489				
Appellations-Verordnung in Böhmen . . . . .	26	Juli	1789	—	—	17	589				
Rescript . . . . .	4	März	1791	—	—	—	—	—	4	102	
Hofdecret . . . . .	31	März	1791	—	—	—	—	—	2	117	

## Von Schul — Schulg.

### Schul-Fond

- In wiefern das Vermögen der Bruderschaften zum Schulfond einzuziehen, oder für die Ortschulen zu verwenden ist . . . . .
- Die Journale und Rechnungen des Normalschulfonds sind künftig an die Provinzial-Staatsbuchhaltung abzugeben . . . . .
- Um einen Schulfond in Westgalizien zu bilden, werden alle Besitzer der zum Erjesuiten- oder Erziehungsfond gehörigen Güter und Realitäten aufgefordert, sich über den rechtmäßigen Besitz zu legitimiren . . . . .
- Die Familien-Bethschulen in Böhmen sollen zur Entrichtung der in dem Juden-Patente vom 3. August 1797 vorgeschriebenen jährlichen Taxe zu 50 fl. zu Händen des jüdischen Schulfondes, verpflichtet bleiben . . . . .
- Die seit 1. December 1788 für das Civile bestehende Normal-Verordnung, vermög welcher von jeder Verlassenschaft, wenn das reine Vermögen 300 fl. übersteigt, ein bestimmter Betrag für den Normalschulfond entrichtet werden muß, hat auch bey den Militär-Verlassenschaften ihre Anwendung zu finden . . . . .
- Der reine Gewinn, welcher aus dem Verschleiß der, dem niederösterreichischen Schulfonde zum Druck vorbehaltenen Normalschul-Artikel entsteht, ist dem Schulfonde in der Provinz von den Werken, die in denselben verschliffen werden, zuzuwenden . . . . .
- Gebäude (neue) sollen auf Kosten der Gemeinde, doch mit Beystimmung der Herrschaft, erbaut oder hergestellt werden . . . . .
- Bestimmung, worauf bey Aufführung neuer Schulgebäude, sowohl in Absicht auf die Schulzimmer und ihre Einrichtung, als auch auf die abgesonderte Wohnung des Lehrers zu sehen ist . . . . .
- der aufgehobenen lateinischen Schulen, folglich auch der Seminarien sind an die Normalschulen zu übergeben . . . . .
- sollen von der Militäreinquartierung befreyt seyn . . . . .
- Die Schulvisitatoren haben auf die Verbesserung der Schulgebäude zu sehen . . . . .
- Den akatholischen Unterthanen wird gestattet, zur Herstellung von Schulhäusern auch außer Landes Collecten zu machen . . . . .
- Zur Errichtung der Schulgebäude sollen die Grundobrigkeiten, die Gemeinden und die Patrone, jedes ein Drittel beytragen, wenn jedoch kleine Obrigkeiten, die zugleich Patrone sind, mit ihren Mitteln nicht ausreichen, sind sie aus dem Schulfonde zu unterstützen . . . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	27	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	138
Hofdecret . . . . .	28	Juli	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	1	April	1797	—	—	—	—	—	—	10	119
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	121
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1798	—	—	—	—	—	—	12	8
Decr. der Finanz-Hofstelle	18	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	15	177
Hofdecret . . . . .	26	May	1808	—	—	—	—	—	—	30	227
Studien-Hofcomm. Decr.	27	März	1812	—	—	—	—	—	—	38	183
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	119	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	119	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . .	13	Juni	1778	8	198	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	18	Febr.	1779	8	230	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	11	May	1781	—	—	1	343	1	399	—	—
Hofdecret . ✓ . . . .	6	März	1782	—	—	2	250	2	423	—	—
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481	—	—

## Von Schulg — Schulg.

### Schul-Gebäude

- — — Die Gründe, welche zu Beerdigungs-Kirchenplätzen, Pfarr- und Schulgebäuden bestimmt sind, können der allgemeinen Besteuerung nicht unterzogen werden; Weisung, wie rücksichtlich ihrer bey der Steuerregulirung vorzugehen ist . . . . .
- — — Den Kreisämtern werden Abdrücke von den Musterrissen für Land- schulgebäude zugestellt, um sich darnach bey den auf dem Lande herzustellenden Gebäuden zu richten; jedoch sind die Ueberschläge, wenn die Kosten vom Aerar, aus dem Religions-, Studien- oder Stiftungsfond zu leisten sind, nach Hof zur Beurtheilung einzusenden.
- — — Die Professionsgelder sind keineswegs mehr zur Herstellung der Schulgebäude zu verwenden; sondern derselben Aufrechthaltung haben bloß die Gemeinden, Obrigkeiten und Patrone zu besorgen; daher können Professionsgelder nur nach geschehener Anzeige und mit Bewilligung hierzu verwendet werden . . . . .
- — — Die bestehenden Stifte sind in Absicht auf die Herstellung der Schulgebäude wie die andern Patrone anzusehen; so daß sie als Patron mit einem Drittel, und die Obrigkeit mit einem Drittel, die Gemeinden aber mit der Zug- und Handarbeit zu concurriren haben..
- — — Diesenigen Schulgebäude sind fortzusetzen und respective anzufangen, bey welchen bloß der Studien- oder Religionsfond wegen des Güterbesizes als Obrigkeit und Patron bezutragen, und das Cameral- oder ständische Aerar nichts zu leisten hat . . . . .
- — — Die Beyträge zu den Schulgebäuden sind zwar wohl nach drey Theilen, nicht aber nach drey ganz gleichen Theilen abzumessen, da, nach dem System die Obrigkeit die Materialien, der Patron die Unkosten für die Professionisten und die Gemeinde die Hand- und Zugrobothen beytragen . . . . .
- — — Weisung, was die Magistrate und Ortsobrigkeiten in den Kostenüberschlägen zu Schulgebäuden zur Erzielung einer Gleichförmigkeit in derselben Verfassung aufzunehmen und anzugeben haben . . .
- — — Die Patrone, welchen der Beytrag zu den Schulgebäuden obliegt, haben diese Pflicht der Beyträge zu den Schulgebäuden aus dem Rechte, die Pfarre zu besetzen, und müssen diese Pflicht aus dem Patronatsrechte erfüllen . . . . .
- — — Wie die Beyträge zu den Schulgebäuden für jede Grundobrigkeit und für jeden Schutzpatron allgemein bestimmt sind, so haben sie der Studienfond und der Religionsfond auch zu leisten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen .	5	Sept.	1785	—	—	8	165	8	165				
Hofentschließung . . . . .	22	April	1786	—	—	10	564	10	567				
Hofentschließung. . . . .	30	Nov.	1786	—	—	10	568 10 864	10	572 10 864				
Patent für Inner-Österr.	30	April	1787	—	—	13	504						
Hofdecret . . . . .	31	July	1787	—	—	13	504						
Hofdecret . . . . .	16	Sept.	1787	—	—	13	506						
Hofdecret. . . . .	9	März	1788	—	—	15	849						
Hofdecret. . . . .	9	Octob.	1787	—	—	13	507						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	18	Octob.	1787	—	—	13 13	507 327						
Hofdecret. . . . .	19	Octob.	1787	—	—	13	508						
Hofdecret . . . . .	3	Nov.	1787	—	—	13	509						

## Von Schulg — Schulg.

### Schul-Gebäude

- Die Patrone derjenigen Pfarren, in deren Bezirken abgesonderte Schulen zum Besten der in einem Umkreise von einer halben Stunde vorhandenen Kinder errichtet werden, haben auch zu diesen Schulen, wie zu jener im Pfarrorte Beiträge zu leisten . . .
- Vorschrift, was zur Beschränkung der Ausgaben des Religionsfonds in Rücksicht auf die geistlichen Gebäude und Schulhäuser zu beobachten ist . . .
- Instruction für Baubehörden, was sie bey Projectirung der Schulgebäude zu beobachten haben . . .
- Wo der zum Schulbau erforderliche Grund ein Eigenthum der Grundobrigkeit ist, soll ihr diese unentgeltlich überlassen, und das nämliche in Ansehung der Gemeinde, wo ihr der Grund gehört, Statt haben; wo aber der Grund einem dritten gehört, da soll die Grundobrigkeit, der Pfarrpatron und die Gemeinde die Ankaufskosten zu gleichen Theilen tragen . . .
- Der Zins für die in der Zwischenzeit, als ein Schulhaus reparirt oder erbauet wird, gemiethten Schulzimmer ist von der Grundobrigkeit, dem Pfarrpatrone und der Gemeinde zu gleichen Theilen zu bestreiten . . .
- Die Kreis Schulcommissäre haben über Abänderungen oder neue Einrichtungen bey den Schulgebäuden vorläufig mit den Aemtern sich einzuvernehmen und auf Ersparungen besorgt zu seyn . . .
- Zur Erbauung oder Reparatur eines Schulhauses müssen alle Obrigkeiten und Gemeinden beitragen, deren Kinder in die Schule gehen und für beständig dahin zugetheilet sind . . .
- Da wo die Kammer oder der Studien- und Religionsfond als Patronus und Obrigkeit erscheint, hat derselbe, wie jeder Privatbesitzer das Seinige zu dem Schulgebäude beizutragen . . .
- Der Erjesuitenfond ist nicht geeignet zur Herstellung der Schulgebäude beizutragen, außer, wenn er Grundobrigkeit oder Patron ist.
- Kreis Schulcommissäre haben bey Erweiterung der alten und Errichtung der neuen Schulgebäude auf die zunehmende Bevölkerung Rücksicht zu tragen . . .
- Zur Beheizung der Schulen hat die Grundobrigkeit aus den eigenthümlichen Waldungen das Holz (für jedes Schulzimmer mit 6 Wiener Klaftern) anzuweisen; der Kirchenpatron dessen Werth zur Hälfte zu vergüten, und die Unterthanen das Holz abzustocken, zu spalten und zuzuführen . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1787	—	—	13	509							
Hofdecret . . . . .	9	März	1788	—	—	15	849							
. . . . .	31	März	1788	—	—	15	413							
Hofdecret . . . . .	8	May	1788	—	—	15	851							
Hofdecret . . . . .	4	März	1789	—	—	17	591							
Hofdecret . . . . .	8	May	1788	—	—	15	851							
Hofdecret. . . . .	31	July	1788	—	—	16	1215							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	23	Octob.	1788	—	—	16	1216							
Hofdecret . . . . .	11	August	1788	—	—	15	852							
Hofdecret . . . . .	29	August	1788	—	—	15	852							
Hofdecret. . . . .	9	Nov.	1788	—	—	15	853							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	20	Nov.	1788	—	—	16	1218							
						17	590							
Hofdecret für Nied.-Oest.	4	July	1786	—	—	11	761	11	761					

## Von Schulg — Schulg.

### Schul-Gebäude

- — — Da, wo die Gewohnheit besteht, daß die Kinder das Holz scheiterweise zutragen, ist diese Gewohnheit abzustellen, und soll das Holz von der Gemeinde zugeführt werden . . . . .
- — — Die Obrigkeiten und Gemeinden haben zu den neuen Schulhäusern nur die Plätze, wenn ihnen diese eigenthümlich gebören, nicht aber auch die darauf etwa stehenden Gebäude unentgeltlich zu überlassen . . . . .
- — — Zu den Schulgebäuden haben die besonderen Schulpatrone ebenfalls den vorschriftsmäßigen Beytrag zu leisten . . . . .
- — — Wann in Betreibung des Schulbaues auf Privatdominien eine Nachsicht gepflogen werden darf . . . . .
- — — Bey Einsendung der Vorschläge zu Schulgebäuden sind die Materialpreise, und die Entfernung der Zufuhr anzuzeigen; nach geendigtem Baue aber das Gerüstholz, Bretter und Requisiten zu verdauern, und der Gelbbetrag in Empfang zu bringen . . . . .
- — — Beschwerden der vorderösterreichischen Stände wegen Belastung mit Herstellung und Unterhaltung der Schulgebäude, und die diesfällige allerhöchste Bewilligung . . . . .
- — — Die Schulgebäude stehen hinsichtlich ihrer Baulichkeit unter der Leitung der politischen Hofstelle . . . . .
- — — Die Länderstellen werden befugt, Schulgebäude-Herstellungen nach geschäpener Rectificirung der Ueberschläge bis zu dem Aufwande von 500 fl. ohne Rücksfrage vornehmen zu lassen . . . . .
- — — Kirchen, Spitäler, Seminarien, Schulgebäude u. dgl. sind in Westgalizien von dem Militärquartier-Beytrag befreyt . . . . .
- — — Directiven in Ansehung der Concurrenz bey Schulbaulichkeiten, wornach der Patron die Kosten des Arbeitslohnes der Professionisten, die andern Geldauslagen die Grundobrigkeit, und die Gemeinden die Hand- und Zugarbeiten zu bestreiten haben . . . . .
- — — In Schulgebäuden darf nicht nach Salniter gegraben werden . . . . .
- — — Die Grundobrigkeiten, welche in dem Pfarrbezirke nur einige unterthänige Häuser oder auch nur ein dergleichen Haus besitzen, haben zur Erbauung der Kirchen- und Schulgebäude nach Verhältniß ihrer Besitzungen in dem Pfarrbezirke beizutragen, . . . . .
- — — Die Fuhrn der Unterthanen zur Herführung der Materialien für den Bau der Schulhäuser sind von der Wegmauth-Entrichtung befreyt . . . . .

[illegible]

## Von Schulg — Schulg.

### Schul-Gebäude

- — — — — Bey königlichen Gütern in Galizien, welche im Abvitalitäts-Besitze sind, hat das Aerar als Dominus directus dieser Güter zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäuden in jenem Verhältnisse beyzutragen, als dasselbe hiervon an Dimidien, Tergen und Quar-ten bezieht . . . . .
- — — — — Die Verordnungen, welche in Hinsicht auf die Schul- und Lehr-wohnungen in dem flachen Lande bestehen, nämlich die Verordnungen vom 6. September 1785 und vom 8. May 1788, werden auch bey den Vorstadtschulen in Wien in Wirksamkeit gesetzt. Ent-wicklung der dießfälligen Directiven. . . . .
- — — — — Die Herstellung der hier und da noch mangelnden Schulhäuser wird anbefohlen . . . . .
- — — — — Berichte wegen Schulbaulichkeiten sind an die Studien-Hofcom-mission zu erstatten . . . . .
- — — — — Modalitäten bey Schulbaulichkeiten . . . . .
- — — — — Vertheilung der Dominikal-Beyträge zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulbaulichkeiten . . . . .
- — — — — Grundsätze der Beytragspflichtigkeit zur Herstellung neuer, und Verbesserung alter Hauptschulgebäude . . . . .
- — — — — In jenen Fällen, wo Städte zwar einen eigenen Magistrat haben, und die Jurisdiction ausüben, nicht aber zugleich Dominien sind, haben dieselben zu den, bey Schul- und geistlichen Baulichkeiten repartirt werdenden Dominical-Beyträgen nichts zu leisten, und nur in dem Falle sind sie dabey in das Mitleid zu ziehen, wenn ihnen das Haupt-Dominium einen Theil der Dominical-Befälle überläßt . . . . .
- — — — — Musterpläne für Schulgebäude . . . . .
- — — — — Gebeth Wie sich des Schulgebethes halber bey akatholischen Kindern zu achten sey . . . . .
- — — — — Die Judenkinder haben bey dem Schulgebeth und den christlichen Lehren nicht zu erscheinen, und sollen an ihren Religionsfeiertagen zur Schule zu gehen nicht gehalten seyn . . . . .
- — — — — Gehülffen Die wirklich angestellten Schullehrergehülffen sind von der Recrutirung befreyt . . . . .
- — — — — Der Arhaabzug für die Gehülffen der Schullehrer findet nicht Statt . . . . .



Sitzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret . . . . .	20	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	3
Hofkanzleydecret . . . . .	24	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	41
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	32	26
Hofdecret . . . . .	22	Dec.	1810	—	—	—	—	—	—	33	222
Studien-Hofcomm. Decr.	22	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	36	71
Studien-Hofcomm. Decr.	11	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	37	150
Hofdecret . . . . .	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	37	208
Hofdecret . . . . .	14	April	1814	—	—	—	—	—	—	42	53
Hofdecret . . . . .	13	July	1815	—	—	—	—	—	—	43	281
Hofdecret . . . . .	20	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	45	365
Studien-Hofcomm. Decr.	17	July	1820	—	—	—	—	—	—	48	169
Hofdecret . . . . .	23	August	1782	—	—	1	354	1	425 426		
Hofentschließung . . . . .	14	Dec.	1782	—	—	1	432	1			
Hofdecret . . . . .	27	August	1787	—	—	13	498				
Hofdecret . . . . .	27	April	1788	—	—	15	836				
Hofkanzleydecret . . . . .	19	May	1812	—	—	—	—	—	—	38	225
Hofdecret . . . . .	30	May	1788	—	—	15	834				

## Von Schulg — Schulk.

### Schul-Gehülfen

- — Die Trivialschullehrer auf dem Lande und auch in Städten und Märkten sind im Alter durch Beygebung eines Gehülfen zu erleichtern . . . . .
- — Um den Schulbesuch auch in den Gebirgs- und in jenen Gegenden gemeinnützig zu machen, die von den Pfarrern entfernt sind, wird die Aufstellung ambulirender Schulgehülfen angeordnet . . . . .
- Geld Siehe Unterrichtsgeld.
- Geräthe Die Stifte und Klöster haben auf ihren Herrschaften und Pfarren die Kosten des zur Einrichtung der Schulen nöthigen Geräthes, wie andere Patrone bezutragen . . . . .
- Häuser Siehe Schulgebäude.
- Jahr Siehe Schulcurs.
- Katecheten Benehmungsvorschrift, wenn Ordensgeistliche als Katecheten angestellt werden . . . . .
- — Die Ausfragemethode durch die Katecheten bey der Christenlehre ist allgemein einzuführen . . . . .
- — Alle anzustellenden Katecheten, wenn sie nicht längstens binnen einer Jahresfrist geprüft worden sind, müssen sich bey der Haupt- und Normal Schule prüfen lassen . . . . .
- — Die Schulkatecheten sollen keine zweckwidrigen und albernen Geschenke unter die Jugend austheilen . . . . .
- — Geistliche, welche sich der Seelsorge widmen, oder bey Schulen als Katecheten angestellet werden wollen, haben fortan den Katechetisch-pädagogischen Unterricht, jedoch ohne Zeitbestimmung, zu hören . . . . .
- — Die Innungen und Zünfte haben den Pfarrkatecheten von Viertel zu Vierteljahr das Verzeichniß der bey sämtlichen Meistern befindlichen Lehrlingen mitzutheilen . . . . .
- — In jeder Schule, sowohl in den Städten als auf dem Lande muß ein Katechet aufgestellt werden, welcher der Jugend in der Religionslehre Unterricht erteilt . . . . .
- — Aufstellung der Katecheten an Gymnasien, und erhält der Katechet des Gymnasiums einen gleichen Gehalt mit den Gymnasiallehrern . . . . .
- — In den Kreisstädten ist der Katechet immer der Ortsseelsorger; wo Stifte oder Klöster bestehen, werden diese einen eigenen Katecheten unentgeltlich stellen . . . . .
- — Kein Ueberritt in eine höhere Classe der nämlichen Anstalt kann Statt haben, ohne Einwilligung des Katecheten . . . . .

[illegible]

## Von Schulf — Schull.

### Schul-Katecheten

- — — Ein Gehalt oder eine Belohnung für die Katecheten an den Gymnasien der Piaristen kann nicht Statt haben . . . . .
- — — Die Concurssprüfungen für die sich unmittelbar auf den Religionsunterricht beziehenden Katechetenstellen an Gymnasien, Lyceen und Universitäten sind durch die Ordinariate einzuleiten, zu prüfen, und die Ausarbeitungen der Landesstelle abzugeben . . . . .
- — — Bestimmung des Stämpels für Zeugnisse, welche die Katecheten den Lehrlingen erteilen . . . . .
- — — Bey den Normal- und andern Hauptschulen sind die Katecheten, welche zugleich die Discepan-Alumnen in der Katechetik und Pädagogik unterrichten, in Ansehung der Befreyung von dem Concurse zur Ueberkommung einer Pfarre den theologischen Lehrern gleich zu halten . . . . .
- — — Kinder Unentgeltlicher Unterricht zur Erzielung der Seide, für die Schulkinder in Prag . . . . .
- — — Die an Kleidung Armuthshalber Mangel leidenden jüdischen Schulkinder sind von der jährlich an die Gemeinde abzuführenden Thora Minzaniumes Taxe zu kleiden . . . . .
- — — Lehrer in wie fern sie an den Gemeinbeweiden Antheil haben . . . . .
- — — welche zugleich Mesnerdienstverrichten, hängen hinsichtlich der letzteren von der Geistlichkeit ab; wo aber der Mesner vom Lehrerdienste abgesondert ist, kann die Geistlichkeit den Lehrer weder aufnehmen noch abbanken . . . . .
- — — sollen alle in der Normalschule gebildet und geprüft werden . . . . .
- — — Bestimmungen wie Schullehrer das Verzeichniß schulfähiger Kinder zu führen, und den Fleißkatalog nach dem beygehenden Formulare zu verfassen haben . . . . .
- — — haben nach einem beygehenden Formulare aus dem Schüler-Verzeichnisse und Fleißkatalog einen Auszug an den Aufseher mit Ende jeden Schulcurses einzuschicken . . . . .
- — — auf dem Lande können sich das Verzeichniß der schulfähigen Kinder mit Hülfe des Taufbuches selbst verfertigen . . . . .
- — — Kein Lehrer darf eher auf einer Station angestellt werden, als bis er vom Director der Normalschule das Zeugniß seiner Tüchtigkeit und von der Schulcommission sein Anstellungsdecret erhalten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	24	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	40
Hofkanzleydecret . . . . .	25	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	47
Hofkammerdecret . . . . .	6	März	1806	—	—	—	—	—	—	26	121
Hofdecret . . . . .	24	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	36	215
Böhmisches Intimatum .	11	Jän.	1783	—	—	1	339	1	420		
Berordnung . . . . .	9	Febr.	1784	—	—	6	299	6	365		
Gubernial-Berordnung in Galizien . . . . .	14	May	1789	—	—	17	599				
. . . . .	23	August	1770	6	264						
. . . . .	14	März	1771	6	503						
Hofdecret . . . . .	13	Octob.	1770	6	293						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	117						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	131						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	133						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	131						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	134						
Berordnung . . . . .	11	May	1776	7	519						
Hofdecret . . . . .	13	Sept.	1777	8	74						

## Von Schull — Schull.

### Schul-Lehrer

- — — sollen bey Verlust ihres Dienstes weder ein Schankgewerbe treiben noch bey Hochzeiten oder Kirchtagen musziren . . . . .
- — — Bey öffentlichen Feyerlichkeiten wird den Schulausssehern in Städten der Rang nach den Schullehrern bestimmt . . . . .
- — — Können an den Gemeinden nicht nach Belieben entlassen werden .
- — — in wiefern solche von der Militärstellung befreyet sind . . . . .
- — — Zur hinlänglichen Besoldung der Schullehrer darf ein Theil von entbehrlichen Einkünften der Kirche verwendet werden . . . . .
- — — haben den durch die Begleitung des Pfarrers zu dem Kranken, veräumten Schulunterricht nachzutragen . . . . .
- — — Die Schullehrer haben sich um Commissions-Decrete zu bestreben.
- — — Die Juden sollen da, wo sie schon einige Schulen haben, geschickte Leute ihres Glaubens in die christlichen Normalhauptschulen zu deren Bildung als Lehrer und Schulmeister abschicken . . . . .
- — — Die Schullehrer sind zur Verwendung der empfohlenen Industrial-Anstalten aufzumuntern . . . . .
- — — Wo katholische Schulmeister sind, da ist die Aufstellung akatholischer Schullehrer nicht nöthig, dagegen können in Orten, wo kein katholischer Schulmeister und die Zahl der Kinder entweder im Orte oder der Umgegend zahlreich vorhanden ist, akatholische Schullehrer aufgestellt werden . . . . .
- — — Genehmigung des Antrages, daß ein Schulmeister, welcher nicht nur in der Schule, sondern in der Kirche einer ganzen Gemeinde dienet, auch überhaupt aus den von Haus zu Haus classenmäßig zusammen zu tragenden Mitteln unterhalten werden kann . . . . .
- — — welcher durch gutes Beyspiel zur Veredlung der Sitten der Jugend nicht mitwirkt oder dagegen handelt, soll nicht geduldet, sondern gleich entlassen werden . . . . .
- — — Die Akatholiken können ihren eigenen von den Gemeinden zu erhaltenden Schulmeister bestellen; über welche jedoch die Landes-Schul-direction in Hinsicht der Ordnung und Lehrmethode Einsicht zu nehmen hat . . . . .
- — — In solchen Ortschaften, wo schon katholische Schulmeister sind, ist die Anstellung akatholischer Lehrer nicht nothwendig . . . . .
- — — Die Akatholiken dürfen sich Schulmeister halten, jedoch müssen sie selbst von ihnen unterhalten werden, und normalmäßig geprüft seyn .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
						1. Aufl.		2. Aufl.							
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	135										
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	137										
Hofdecret . . . . .	11	May.	1776	7	519										
Berordnung . . . . .	5	Nov.	1777	8	92										
Berordnung in Böhmen .	20	Febr.	1778	8	173										
. . . . .	14	April	1778	8	192										
Berordnung . . . . .	11	May	1781	—	—	1	343	1	399						
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	—	—	4	61	4	63						
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1781	—	—	1	351	1	421						
Berordnung . . . . .	23	Nov.	1781	—	—	1	344	1	400						
Hofdecret . . . . .	23	August	1782	—	—	2	252	2	425						
Hofdecret . . . . .	17	Sept.	1782	—	—	1	370	1	396						
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1782	—	—	1	431	1	493						
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1782	—	—	2	252	2	425						
Hofdecret . . . . .	6	Febr.	1783	—	—	1	354	1	425						
Hofdecret . . . . .	14	Nov.	1783	—	—	2	253	2	426						

## Von Schull — Schull.

### Schul-Lehrer

- — — Die Schullehrer haben künftig alle Zulagen oder Belohnungen, die sie aus dem Normalschulфонде beziehen, vom Cameraljahlamte zu empfangen . . . . .
- — — Die Klagen oder Beschwerden, welche in Absicht auf die Einkünfte oder Forderungen der Schullehrer vorkommen, sind nicht im Rechtswege sondern bey der politischen Behörde zu verhandeln . . . . .
- — — Ungeachtet des aufgehobenen Wetterläutens sind den Schulmeistern doch die vorher abgereichten Wettergarben oder Geldbeyträge noch ferner zu bezahlen . . . . .
- — — Die Schulgelder sind durch die Ortsgerichte einzutreiben, und wöchentlich den Schullehrern einzuhändigen . . . . .
- — — Nach der Abtheilung der Schüler in die Classe der Buchstabierer und in die Leser ist auf 90 bis 100 schulfähige Kinder in dem Umkreise einer halben Stunde ein Schullehrer, auf 50 darüber ein Schulgehülfe anzustellen . . . . .
- — — Die Schullehrer, wenn sie von den Gemeinden angestellt werden, sind nicht unbilliger Weise zu beunruhigen, oder ohne Vorwissen der Schulisitatoren und der Landesstelle abzudanken oder aufzunehmen . . . . .
- — — Die anzustellenden Schullehrer haben von der Landesstelle ihre Bestätigung, und von den Kreisämtern ihre Anstellungsdecrete zu erhalten . . . . .
- — — Der Rechnungskreuzer, welcher den Schullehrern besonders bezahlt werden mußte, wird aufgehoben und ist bloß das Schulgeld zu bezahlen . . . . .
- — — Die Anstellungs- und Bestätigungsdecrete für die Schullehrer sollen von dem Stämpel befreyt seyn. Dagegen haben die Quittungen der Lehrer für Besoldungen, Beyträge, Belohnungen u. dgl. dem Stämpel zu unterliegen . . . . .
- — — Die Schulmeister die den jährlichen Beytrag von 10 fl. genießen, haben darüber auf einem 3 kr. Stämpel zu quittiren . . . . .
- — — Jene Schullehrer, welche den Besuch der Schule durch Vermehrung der Schüler zuwege bringen und sich dadurch auszeichnen, sollen remunerirt werden . . . . .
- — — und Seelforger, dann Aeltern sollen ihre Kinder durch Warnung vor unbekannten, hauptsächlich in feuchten und sumpfigen Gegenden hervorschießenden Kräutern und Gewächsen, und durch öftere Erzählung abschreckender Beyspiele, von dem Genuße giftiger Wurzeln und Kräuter abmahnen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung in Böhmen .	13	May	1784	—	—	6	314	6	363					
Hofdecret. . . . .	13	August	1784	—	—	9	441	9	441					
Hofdecret . . . . .	13	Juny	1785	—	—	8	683	8	683					
Hofdecret . . . . .	9	Octob.	1784	—	—	6	557	6	573					
Gubernial : Errende in Inner-Oesterreich . . .	5	July	1786	—	—	10	839	10	840					
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	447	8	483					
Hofentschließung . . . .	10	Sept.	1785	—	—	8	486	8	476					
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481					
Hofdecret. . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481					
Hofverordnung . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481					
Hofdecret . . . . .	3	Octob.	1785	—	—	8	488	8	477					
Hofverordnung . . . . .	16	Nov.	1785	—	—	8	488	8	477					
Berordnung in Böhmen .	8	Dec.	1785	—	—	8	489	8	477					
Berordnung in Böhmen .	28	Febr.	1786	—	—	10	570	10	559					
Berordnung in Böhmen .	18	April	1786	—	—	10	288	10	238					

## Von Schull — Schull.

### Schul-Lehrer

- — — Die Länderstellen haben die geprüften Schulmeister nach der Vorschrift des neuen Schulplanes zu bestätigen . . . . .
- — — Die den Renseignern und Schulmeistern entgangenen Lauf- und Kollegebühren sind denselben aus den Kirchenvermögen oder von den Patronen, oder auch von dem Religionsfond, wenn derselbe das Patronatsrecht hat, zu ersetzen . . . . .
- — — Die Colleda der Schullehrer ist in eine Gattung eines bestimmten Neujahrs-geschenktes zu verwandeln; und soll dieses Geschenk nie unter 3 fr. bestehen, jedoch kann der Hausvater solches auch in Naturalien verabreichen . . . . .
- — — Die Beiträge, welche von den Grundobrigkeiten jährlich für die aufgehobenen Einrichtungen bey Laufen und Häusereindrückungen den Cantoren und Schulmeistern abgereicht worden, sollen als ein den Renseignern, Cantoren oder Schullehrern in ihren Gehalt eingerechneter Theil fortbestehen . . . . .
- — — Weisung, wann und auf welche Art die Schulgelber an die alten oder neuen Schullehrer nach Verschiedenheit der alten Fassion zu entrichten sind . . . . .
- — — Die Katholiken, wenn sie eigene Schullehrer halten, sind nicht schuldig, dem katholischen Schullehrer das Schulgeld zu entrichten.
- — — Bey dem Vorschlage zu den für Normalsschulen bestimmten Stipendien ist auf die Ebhne der Schullehrer bey gleichen Eigenschaften mit andern, der vorzügliche Bedacht zu nehmen . . . . .
- — — Von der Gewohnheit, nur solche Schullehrer anzustellen, die des Orgelschlagens und anderer Musik kundig sind, soll es als dem Zwecke des Schulwesens nicht förderlich, abkommen . . . . .
- — — In Ansehung des Unterhaltes der Lehrer sind die Stifte und Klöster den übrigen Grundherrschaften und Patronen gleich zu halten, und nur zu demjenigen zu verbinden, was Stiftungen, Verträge, bisherige Uebung oder das Beste der Unterthanen von Jedem zu fordern ein Recht geben . . . . .
- — — Vor dem Tode oder Austritte eines Schullehrers ist ohne Aufschub die Anzeige an die Schuloberdirection zu machen . . . . .
- — — Die wirklich angestellten Schullehrergehülffen sind von der Recrutierung befreyt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Wirungskreis . . . . .	26	May	1786	—	—	14	979							
Hofentschließung . . . .	6	July	1786	—	—	10	830	10	830					
Hofentschließung . . . .	6	July	1786	—	—	10	830	10	830					
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	31	August	1786	—	—	10	830	10	830					
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	28	May	1789	—	—	17	762							
Hofentschließung . . . .	13	August	1786	—	—	10	831	10	831					
Hofdecret . . . . .	11	Febr.	1787	—	—	13	496							
Hofdecret. . . . .	30	April	1787	—	—	13	511							
Hofdecret. . . . .	30	April	1787	—	—	13	525							
Hofdecret . . . . .	4	July	1787	—	—	13	497							
Hofdecret . . . . .	31	July	1787	—	—	13	504							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	16	August	1787	—	—	13	498							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	1	Dec.	1789	—	—	17	582							
Hofdecret . . . . .	27	August	1787	—	—	13	498							

## Von Schull — Schull.

### Schul-Lehrer

- — — — — Keinem Schullehrer soll eine Zulage aus dem Schulfonde auf seine leibliche Quittung erfolgt werden; sondern auf dieser Quittung ist von Pfarrern und Wirthschaftsämtern zu bestätigen, daß der Lehrer noch im Orte und der Zulage würdig ist . . . . .
- — — — — Da die Normalschullehrer nicht pensionsfähig sind, so sind sie auch von der Arrha befreit . . . . .
- — — — — derselben Gehülfsen, Singknaben und arme Schulkinder, für welche die Interessen von irgend einem Stiftungscapital gewidmet sind, können, wenn die Capitalien bereits an das Cameralzahlamt abgeführt sind, die Interessen hiervon bey den Kreisclassen erheben .
- — — — — Die Lehrer der Normalschulen werden für pensionsfähig erklärt und unterliegen dem Arrhaabzuge . . . . .
- — — — — Da die Katholiken, wenn sie eine eigene Schule errichtet haben, zum Unterhalte der katholischen Schullehrer nichts beyzutragen haben, so haben sie die Wettergarben den katholischen Schullehrern nur dann abzureichen, wenn sie ihre Kinder in die katholische Schule schicken . . . . .
- — — — — Die Schullehrer haben sich die Kenntniß der giftigen Gewächse beyzulegen . . . . .
- — — — — Auch in böhmischen Dörtern, wo es immer thunsich ist, sind der deutschen Sprache kundige Lehrer anzustellen . . . . .
- — — — — Wie sich zu benehmen, um den Schullehrern die Entschädigung für den Verlust an Laufgebühren zuzuwenden; auch sollen die Obrigkeiten nicht eigenmächtig dazu verhalten werden . . . . .
- — — — — Lehrer der deutschen Schulen, die ihr Amt niederlegen wollen, sollen drey Monate vor der Zeit, ihre Dienstentlassung bey der Schuleoberaufsicht ansuchen . . . . .
- — — — — Die Bittschriften der Schullehrer um den Erfaz der Laufgebühren unterliegen dem Stämpel . . . . .
- — — — — Die Schullehrer sind im Genuße der sogenannten Kolleda zu schäzen, und die Einsammlung dieser letzteren hat durch die Gemeindevorsteher zu geschehen . . . . .
- — — — — Belehrung, was in die Fassionen der Gehaltszulagen der Schulleute aufzunehmen, und wie diese Fassionen zu verfassen sind, sammt Formulare zu einer Dotirungstabelle über das Einkommen der Schulleute . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	28	August	1787	—	—	13	499				
Hofdecret . . . . .	13	Sept.	1787	—	—	13	501				
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	21	März	1788	—	—	15	833				
Hofdecret . . . . .	24	März	1788	—	—	15	834				
Hofdecret . . . . .	18	May	1788	—	—	15	856				
Hofdecret für Böhmen .	15	Sept.	1788	—	—	15	311				
Hofdecret . . . . .	22	Sept.	1788	—	—	15	837				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	16	Octob.	1788	—	—	16	1219				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	16	Nov.	1788	—	—	17	567				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	2	Jän.	1789	—	—	17	581				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	12	Febr.	1789	—	—	17	780				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	12	März	1789	—	—	17	572				

## Von Schull — Schull.

### Schul-Lehrer

- — — Wo immer Vergleiche zwischen Gemeinden und Schullehrern eingegangen oder den letzteren von Obrigkeiten Gehaltszulagen verliehen werden, sind ordentliche schriftliche Instrumente oder Bestätigungsdecrete auszufertigen . . . . .
- — — Der Ertrag der Taufgebühren an Schullehrer, wenn das Kirchenvermögen dazu nicht hinlangt, liegt den Pfarrpatronen, nicht aber den Schutzpatronen ob, und soll diese Vorschrift auch da, wo die Schule noch einen besonderen Patron hätte, zur Richtschnur dienen . . . . .
- — — Wenn zur Gründung einer neu zu errichtenden Schule ein Dotations-Instrument ausgestellt wird, ist in demselben immer der Fond, aus welchem der Lehrer bezahlt werden soll, ausdrücklich zu bestimmen . . . . .
- — — Die Kreisämter haben bey jedem Fall, wo ein Schullehrer stirbt, austritt oder überseht wird, an die Landesstelle die Anzeige zu machen, und zu bemerken, welchen Gehalt der Schullehrer bezog, und woher . . . . .
- — — Die Schullehrer haben die Gesuche um Erhaltung ihrer Bestätigungsdecrete beym Kreisamte einzureichen . . . . .
- — — Die Geburts-, Trau- und Sterbelisten der Juden in Böhmen sind unter Aufsicht der katholischen Seelsorger von dem jüdischen Schullehrer zu führen . . . . .
- — — Die Verordnung vom 13. May 1782, wornach die Katholiken, den katholischen Schullehrern nichts entrichten, bezieht sich nicht auf Mesnerdienste; folglich haben die Katholiken, selbst wenn sie eigene Schulen und Schullehrer haben, den Mesnern der katholischen Pfarreyn, die zu deren Unterhalt gehörigen Stollgebühren zu entrichten . . . . .
- — — Die Schullehrer bey den Trivialschulen auf den Dörfern unterliegen der Stämpeleclasse zu 6 kr. . . . .
- — — in Schus- und unterthänigen wie auch landesfürstlichen Städten und Märkten außer der Hauptstadt einer Provinz unterliegen dem Stempel zu 15 kr. . . . .
- — — in der Hauptstadt einer jeden Provinz haben den Stempel zu 30 kr. . . . .
- — — Maßregeln, um für den Nachwuchs tauglicher Katecheten und Lehrer, auch Lehrerinnen zu sorgen, dann auch über die als Hauslehrer und Hofmeister dem Unterrichte und der Erziehung sich widmenden Personen zu wachen . . . . .
- — — Die Lehrer der Realakademie, der Hauptschulen überall, wie nicht minder die Lehrerinnen der Stadtmädchenschulen, werden für pensionsfähig erklärt . . . . .



## Von Schull — Schull.

### Schul-Lehrer

- — — Die Trivialschullehrer auf dem Lande und auch in Städten und Märkten sind im Alter durch Beygebung eines Gehülfen zu erleichtern . . . . .
- — — Den neu ernannten Lehrern sind die Besoldungen von dem Tage anzuweisen, an welchem sie das ihnen verliehene Amt antreten . .
- — — Die Besetzung der Triviallehrerstellen bey landesfürstlichen Schulen stehet der Landesstelle zu, das Consistorium hat jedoch das Anstellungsdecret mit Beziehung auf die Entschließung der Landesstelle auszufertigen . . . . .
- — — Erhöhung des Gehaltes für das Gymnasial- Lehrpersonale . . .
- — — Wie die Witwen und Waisen jener Schullehrer zu behandeln sind, die zwar im ganzen die zur Versorgung ihrer Rückgelassenen vorgeschriebene Anzahl Jahre aber nur eben nicht bey jenen Gemeinden, wo sie starben, dienten . . . . .
- — — Errichtung einer Pflanzschule künftiger Lehrer für Gymnasien und höhere Lehranstalten . . . . .
- — — Gemeinden haben ihre eigenen Schullehrer mit Naturalgiebigkeiten zu unterstützen . . . . .
- — — An jenen Orten, wo eine Meßner-, Organisten- oder Chorregentenstelle in Erledigung kommt, in welchen der bestehende Schullehrer zu sorg dotiret ist, ist diese Stelle dem Schullehrer zu übertragen . . . . .
- — — Bey der Pensionirung von Lehrern an Hauptschulen, oder ihren Witwen sind auch diejenigen Jahre einzurechnen, während deren sie mit allgemeiner Zufriedenheit als Lehrer an Trivialschulen gestanden sind . . . . .
- — — Congrua Die Dorfschullehrer, da sie unentgeltlich wohnen, und meistens mit kleinen Wirthschaften versehen sind, erhalten jährlich 130 fl. und die Gehülfen 70 fl.; jedoch erstreckt sich diese Gehaltsausmessung nur auf jene Lehrer und Gehülfen, welche derzeit an Schulgeld und Zucküssen nicht so viel genießen . . . . .
- — — Die Zulagen auf die Besoldungen sowohl für die schon vorhandenen Lehrer und Gehülfen, als auch für die neu anzustellenden sind aus dem Schulfond, und wenn dieser nicht zureicht, aus dem Religionsfond zu bestreiten . . . . .
- — — Die Bezüge, welche die Obrigkeiten den Schullehrern jährlich für Verrichtungen bey der Taufe, und wegen Ausräucherung der Häuser abgereicht haben, sollen als ein den Cantoren, Meßnern oder Schullehrern in ihren Gehalt eingerechneten Theil fortbestehen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	51
Hofdecret. . . . .	24	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	155
Hofdecret . . . . .	18	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	28	12
Hofdecret . . . . .	23	Juli	1807	—	—	—	—	—	—	29	33
Hofdecret . . . . .	9	August	1810	—	—	—	—	—	—	34	179
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	37	136
Studien-Hofcomm. Decr.	15	Sept	1815	—	—	—	—	—	—	43	323
Studien-Hofcomm. Decr.	4	April	1818	—	—	—	—	—	—	46	71
Studien-Hofcomm. Decr.	14	Febr.	1820	—	—	—	—	—	—	48	54
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481		
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	477	8	481		
Hofentschließung. . . . . Hauptrep. 8. Bd.	13	August	1786	—	—	10	831	10	831		

## Von Schull — Schulp.

### Schullehrer. Congrua

- — — — — Das Rauchgetreide für Schulmeister hat bey dem abgestellten Ausräuchern aufzuhören, und sie haben sich mit der Verabreichung pr. 3 kr. von jedem Hause zu begnügen . . . . .
- — — — — Den Schullehrern müssen nicht allein die Naturalien, und Geldabgaben, welche sich auf Pensionen und Verträge gründen, sondern auch die vorhin für Wetterläuten und Räuchern bestimmten Abgaben abgereicht werden . . . . .
- — — — — 8. Witwen Nach dem Tode eines Schullehrers, der 10 Jahre der Gemeinde gedienet hat, soll die Witwe, wo kein Pensions-Institut besteht, und auf dessen Einführung auf dem Lande gesehen werden soll, aus dem Armen-Institute des Ortes theilhaft werden. Ausmaß dieser Armen-Portion . . . . .
- — — — — Zur Unterstützung der Schullehrers-Witwen sind nicht nur die eingeschulten, sondern auch die Pfarrgemeinden verbunden . . . . .
- — — — — Lehrmethode Siehe Normal-schul-Methode.
- — — — — Leuten ist an ihrem Gehalte kein Abzug zu machen . . . . .
- — — — — Meister Siehe Schullehrer.
- — — — — Oberaufseher Siehe Schulaufseher.
- — — — — Ordnung für die deutschen Normal-, Haupt- und Trivialschulen . . . . .
- — — — — Patron Zur Errichtung der Schulen sollen die Grundobrigkeiten, die Gemeinden und die Patrone, jedes mit einem Drittel, beitragen; wenn jedoch kleine Obrigkeiten, die zugleich Patrone sind, mit ihren Mitteln nicht ausreichen, sind sie aus dem Schulfonds zu unterstützen . . . . .
- — — — — Da, wo bisher aus dem Abgange der Schulen das Patronatsrecht nicht bestanden hat, soll es den Gemeinden und Obrigkeiten freygestellt werden, dasselbe anzunehmen . . . . .
- — — — — Die Wohnungen für Schulen zu verschaffen, liegt den Patronen ob . . . . .
- — — — — Die bestehenden Stifte sind in Absicht auf die Herstellung der Schulgebäude, wie die andern Patrone anzusehen; so daß sie als Patrone mit einem Drittel, und die Obrigkeit mit einem Drittel, die Gemeinden aber mit der Zug- und Handarbeit zu concurriren haben . . . . .
- — — — — Diejenigen Schulgebäude sind fortzusetzen und respective anzufangen, bey welchen bloß der Studien- oder Religionsfond wegen des Güterbesitzes als Obrigkeit und Patron beizutragen, und das Cameral-Aerar nichts zu leisten hat . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich. . . .	19	Juny	1787	—	—	13	669				
Hofdecret für Böhmen.	10	Octob.	1787	—	—	13	500				
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	51
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	46	271
Verordnung in Böhmen.	18	Febr.	1779	8	230						
Patent. . . . .	6	Dec.	1774	7	116	1	322	1	412		
Verordnung. . . . .	11	May	1776	7	519						
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	491		
Hofdecret . . . . .	24	März	1785	—	—	8	474	8	481		
Verordnung . . . . .	15	Jän.	1786	—	—	10	564	10	566		
Patent für Inner-Oesterr.	20	April	1787	—	—	13	504				
Hofdecret. . . . .	31	July	1787	—	—	13	504				
Hofdecret. . . . .	16	Sept.	1787	—	—	13	506				

## Von Schulp — Schulp.

### Schul-Patron

- — — Die Beyträge zu den Schulgebäuden sind zwar wohl nach 3 Theilen, nicht aber nach 3 ganz gleichen Theilen abzumessen, da nach dem System die Obrigkeit die Materialien, der Patron die Unkosten für die Professionisten, und die Gemeinde die Hand- und Zugrobothen beytragen . . . . .
- — — Die Patrone, welchen der Beytrag zu den Schulgebäuden obliegt, haben diese Pflicht aus dem Patronatsrechte zu erfüllen . . . . .
- — — Wie die Beyträge zu den Schulgebäuden für jede Grundobrigkeit und für jeden Schulpatron allgemein bestimmt sind, so haben sie der Studiensfond und Religionsfond zu leisten . . . . .
- — — Die Patrone derjenigen Pfarren, in deren Bezirken abgesonderte Schulen zum Besten der in einem Umkreise von einer halben Stunde vorhandenen Kinder errichtet werden, haben auch zu diesen Schulen, wie zu jener im Pfarrorte Beyträge zu leisten . . . . .
- — — Wo der zum Schulbau erforderliche Grund ein Eigenthum der Grundobrigkeit ist, soll ihr diese unentgeltlich überlassen, und das nämliche in Ansehung der Gemeinde, wo ihr der Grund gehört, Statt haben; wo aber der Grund einem dritten gehört, da soll die Grundobrigkeit, der Pfarrpatron und die Gemeinde die Ankaufskosten zu gleichen Theilen tragen . . . . .
- — — Der Zins für die in der Zwischenzeit als ein Schulhaus reparirt oder erbauet wird, gemietheten Schulzimmer ist von der Grundobrigkeit, dem Pfarrpatrone und der Gemeinde zu gleichen Theilen zu bestreiten . . . . .
- — — Da wo die Kammer oder der Studien- und Religionsfond als Patronus und Obrigkeit erscheint, hat derselbe, wie jeder Privatbesitzer das Seinige zu dem Schulgebäude beyzutragen . . . . .
- — — An solchen Orten, wo vorher die Schule mit einem eigenen Patronate versehen war, hat dieses Recht noch ferner zu bestehen . . . . .
- — — Erklärung zu der Verordnung vom 11. Februar 1787, wornach das Schulpatronat von dem Pfarrpatronate nicht zu trennen, und daß der Patron in beyden Fällen seine Beyträge zu leisten hat; über neue Pfarreyn und Localien hat der Religionsfond das Patronat . . . . .
- — — Der Ersatz der Laufgebühren an Schullehrer, wenn das Kirchenvermögen dazu nicht hinlangt, liegt den Pfarrpatronen, nicht aber den Schulpatronen ob, und soll diese Vorschrift auch da, wo die Schule noch einen besonderen Patron hätte, zur Richtschnur dienen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	9	Octob.	1787	—	—	13	507				
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1787	—	—	13	508				
Hofdecret. . . . .	3	Nov.	1787	—	—	13	509				
Hofdecret. . . . .	30	Nov.	1787	—	—	13	509				
Hofdecret . . . . .	8	Maj	1788	—	—	15	851				
Hofdecret . . . . .	8	Maj	1788	—	—	15	851				
Hofdecret . . . . .	29	August	1788	—	—	15	852				
Hofdecret . . . . .	13	Sept.	1788	—	—	15	853				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	23	Octob.	1788	—	—	16	1216				
Hofdecret. . . . .	17	Maj	1789	—	—	17	761				

## Von Schulp — Schulp.

### Schul-Patron

- Directiven zur Concurrenz bey Schulbaulichkeiten in Westgalizien, wornach der Pfarrpatron die Kosten des Arbeitslohnes der Professionisten; die Grundobrigkeiten die Materialien, und die Gemeinden die Hand- und Zugrobothen zu bestreiten haben . . . . .
- Prämien Wegen der Schulprämien, Medaillen, und der dießfälligen Bänder haben die Gymnasial-Directoren immer in Voraus das Erforderniß anzugeben . . . . .
- Die Prämien-Vertheilung an Gymnasien soll mit Unparteylichkeit und immer mit einem Prämium auf 10 Schüler für sich gehen .
- Kein Schüler an Gymnasien kann ohne die griechischen Vorlesungen gehört zu haben, ein Stipendium oder Prämium erhalten . . .
- Zur Ueberkommung von Prämien-Medaillen für die Gymnasien, ist sich an das Gubernial-Expediament zu verwenden . . . . .
- Benehmen bey Ertheilung der Prämien an Gymnasialschüler . . .
- Prüfungen der Philosophie haben in dem Monath August anzufangen .
- In größeren Städten hat ein weltlicher Rath, und auf dem Lande der Kreishauptmann den Schulprüfungen beizuwohnen . . . . .
- sind in den Normal-, Haupt- und Landschulen halbjährig über den Fortgang der Schüler, und zwar in Städten in Gegenwart von Magistratspersonen, und auf dem Lande in Gegenwart des Pfarrers, des Herrschaftsbeamten und der Geschwornen abzuhalten . .
- Bestimmung, aus welchen Gegenständen der Normalschulen die Candidaten für Gymnasien zu prüfen, oder worüber sie Zeugnisse beizubringen haben . . . . .
- Den Prüfungen der jüdischen Schüler soll der Schuldirector oder, wenn keiner vorhanden wäre, der Schulaufseher beywohnen . . .
- Weisung, wie wegen der Prüfung derjenigen Schüler vorzugehen ist, welche die öffentlichen Schulen nicht besuchen, und sich jährlich zwey Mal bey einer Haupt oder Normalschule zur Prüfung stellen müssen . . . . .
- Die Berichte über die Schulprüfungen in den deutschen und lateinischen Schulen sind ordentlicher und bestimmter zu verfassen . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	25	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	149
Hofentschließung . . . .	14	Febr.	1778	8	171	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	28	Febr.	1781	—	—	1	376	1	430	—	—	—	—
Hofentschließung . . . . .	28	Febr.	1785	—	—	8	493	8	491	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	11	Juny	1788	—	—	15	858	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	23	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	19
Hofrescript . . . . .	14	Febr.	1761	4	61	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	2	May	1761	4	46	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . .	2	May	1767	5	192	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	135	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	10	August	1776	7	515	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	9	Octob.	1777	8	86	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	1	Dec.	1779	8	393	—	—	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	8	August	1787	—	—	13	517	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	1	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	108
Verordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	5	Dec.	1785	—	—	8	482	8	472	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	8	August	1787	—	—	13	517	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	22	Dec.	1785	—	—	8	480	8	485	—	—	—	—

## Von Schulp — Schuls.

### Schul-Prüfungen

- — — Bey der getroffenen Abänderung des Schuljahres, sind die halbjährigen Prüfungen mit der Hälfte des Monats Februar anzufangen.
- — — Die erste Semestral-Prüfung an Normal- und Hauptschulen hat mit 15. Jänner ihren Anfang zu nehmen, die Endprüfung wird aber auf dem 17. Julius festgesetzt . . . . .
- — — Allgemeine Vorschrift in Beziehung auf die Vornahme der Schulprüfungen . . . . .
- — — Weisung wie sich in Beziehung auf die Prüfung derjenigen Schüler zu benehmen, welche zu Hause unterrichtet werden . . . . .
- — — Schüler, welche ohne die Endprüfung abzuwarten, in die Vacanzen abreißen, sollen in eine höhere Classe nicht vorrücken können.
- — — Aus den deutschen Schulen darf kein Uebertritt in eine höhere Lehranstalt gestattet werden, ohne vorhergehende Prüfung. Benehmen hierbey . . . . .
- — — Vorschriften in Beziehung auf die Prüfungen der Privatstudierenden . . . . .
- — — Vorstichten gegen unfleißig studierende Jünglinge . . . . .
- — — Inländischen Jünglingen wird untersagt, sich an einer fremden Lehranstalt prüfen zu lassen . . . . .
- — — Neben Die öffentlichen Lehrer haben bey Lehrvorträgen und feyerlichen Neben sich der Erwähnung solcher Gegenstände, worin gleichsam eine Verzeichnung der von der Staatsverwaltung zu befolgenden Grundsätze zu liegen scheint, zu enthalten, und diese Neben dem Studienconferesse vorzulegen . . . . .

**Schulstein** Die von den Normal- und deutschen Schulvorstehern ausgestellten Zeugnisse für die Competenten der Neustädter Akademie, der Etrastischen Stiftung oder um ein Stipendium sind dem Probst des Schulstein vorzulegen

- Schul-Singer** Die Religionsweiser oder Schulsinger der Juden in Böhmen können auf eben die Art, wie die Rabbiner nach Gutbefinden bestellt werden, müssen aber immer aus den sie bestellenden Orten seyn. Weisung wegen ihrer Belohnung . . . . .
- — — Um zu dem Amte eines Religionsweisers oder Schulsingers bey der Judenthümlichkeit in Böhmen zu gelangen, ist die Kenntniß des deutschen Schulunterrichtes, immer aber ein Zeugniß von guten Sitten erforderlich . . . . .
- — — Fremde im Lande herumziehende Prediger und Schulsinger der Juden werden in Böhmen nicht geduldet, diese sind als Landstreichere zu behandeln . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n .										
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
						Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite	
Hofentschließung. . . . .	25	Octob.	1786	—	—	10	585	10	588					
Hofdecret . . . . .	10	Dec.	1787	—	—	13	495							
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	839							
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	843							
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—			4	23	
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—			21	52	
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—			23	165	
Hofdecret . . . . .	28	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—			23	174	
Hofdecret. . . . .	15	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—			24	10	
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—			5	160	
Hofdecret . . . . .	4	Octob.	1785	—	—	8	498	8	495					
Juden - Ordnung . . . . .	3	August	1797	—	—	—	—	—	—			11	29	
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—			11	29	
Judenordnung in Böhmen	3	August	1797	—	—	—	—	—	—			11	30	

## Von Schulst — Schulu.

### Schul.

- — — Stiftungen Ueber Abänderungen bey Studenten- und Schulstiftungen sind keine Berichte mehr zu erstatten . . . . . r
- — — Bey Vertheilung der Normalstipendien aus dem Unterrichtsgelde ist die Wahl bloß auf vollendete Schüler der zweyten Schulclasse, an welche die erste Verleihung der Normalstipendien allein geschehen soll, zu beschränken; Formulare zu dem Ausweise über die eines Schulstipendiums würdigen Schüler . . . . .
- — — Stunden Bestimmung wegen der zum täglichen Unterrichte nothwendigen Schulstunden . . . . .
- — — Verzeichniß und Ordnung der Lehrgegenstände an Gymnasien . .
- — — Die theologischen Vorlesungen sind von Fröh 8 Uhr bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr bis 4 Uhr zu halten . . . . .
- — — Eintheilung der Lehrstunden bey kleineren Markt- und Dorfschulen, wo ein Lehrer täglich in Sommer- und Winterstunden unterrichtet, sammt den dießfälligen Tabellen . . . . .
- — — Erklärung und Erläuterung hierüber . . . . .
- — — Schemen zur Stundenvertheilung für Landschulen . . . . .
- — — Schemen zur Stundenvertheilung für Hauptschulen . . . . .
- — — Schemen zur Stundenvertheilung für Bürgerschulen . . . . .
- — — Schema für die Mädchenschulen in der Hauptstadt . . . . .
- — — Eintheilung der Lehrstunden der rechtswissenschaftlichen Gegenstände an der Universität zu Prag . . . . .
- — — Taxen Die an der Pesther Universität studierenden unirten und nicht unirten Griechen sind von Entrichtung aller Collegientaxen frey ..
- — — Unterricht Auf den Unterricht der Soldatenkinder, vorzüglich in der Christenlehre, haben die Pfarrer zu sehen . . . . .
- — — Bestimmung der Gegenstände, welche in den Normalschulen gelehrt werden müssen . . . . .
- — — Weisung wegen der Lehrgegenstände, welche zum Unterrichte der jüdischen Jugend angewendet werden sollen . . . . .
- — — Die Kreisdechanten haben den Schulberichten einen Anhang über den Unterricht der jüdischen Kinder beizufügen . . . . .
- — — Weisung über die Art, wie der Unterricht in den Normalschulen auf eine leichtere Methode zu ertheilen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	13	Jän.	1788	—	—	16	1197				
Hofdecret für Böhmen . .	11	Dec.	1788	—	—	17	565				
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	126						
Verordnung . . . . .	4	Octob.	1781	—	—	1	412	1	472		
Verordnung . . . . .	17	April	1784	—	—	6	359	6	409		
Verordnung . . . . .	11	Nov.	1785	—	—	10	553	10	573		
Verordnung . . . . .	21	Nov.	1785	—	—	10	554	10	574		
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	30
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	39
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	39
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	41
Hofdecret . . . . .	17	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	24	34
Hofentschließung f. Ungarn	—	—	1786	—	—	10	882	10	882		
Verordnung . . . . .	8	Octob.	1771	6	417						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	121						
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	7	—	1	351	1	421		
Verordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422		
Verordnung in Böhmen .	29	Jän.	1783	—	—	1	353	1	423		
Hofdecret in Böhmen . .	7	May	1788	—	—	15	835				

## Von Schulu — Schulv.

### Schul-Unterricht

- — — Den Judenmädchen in Galizien soll ohne Ausweisung über den Schulunterricht das Ehelichen nicht gestattet seyn . . . . .
- — — Kein Hauslehrer soll bey dem anfänglichen Unterrichte eines Kindes gebildet werden, welcher nicht das Zeugniß der erlernten Normalmethode und seiner bey der Prüfung erkannten Tauglichkeit zum Lehramte, aus einer Normal- oder Hauptschule aufzuweisen hat . .
- — — Den Seelsorgern und Schullehrern ist zur Pflicht zu machen, daß sie der Jugend, welche der Schule schon entwachsen sind, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags Unterricht ertheilen . . . . .
- — — Wie bey dem ersten Unterrichte in der lateinischen Sprache vorzugehen . . . . .
- — — Das Befugniß zur Haltung der Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten muß bey der Landesstelle angesuchet werden.
- — — Einführung des Wiederholungs- Unterrichtes in den Volksschulen.
- — — Bey Gymnasien ist Sorge zu tragen, daß die Schüler sich einer schönen Schrift befleißigen . . . . .
- — — Die drey Grammaticalclassen werden da, wo sie bestehen, in vier umgestaltet . . . . .
- — — Der Unterricht an allen Gymnasien der österreichischen Staaten, wird durch Classenlehrer ertheilet . . . . .
- — — Bestimmung der Ferientage an allen Unterrichtsanstalten . . .
- — — Verbesserung des Unterrichtes in den deutschen Schulen und Gymnasien . . . . .
- — — *Visitation* Weisung, was die Dechanten bey Untersuchungen der Schulen zu beobachten, dann, wem und wie sie ihre Berichte zu erstatten haben . . . . .
- — — Vorschriften, worauf die Visitatoren bey der Untersuchung der Schulen zu sehen haben; und zwar in Beziehung auf die Gebäude, auf den Unterricht, und auf die Befolgung der Anordnungen . . .
- — — Weisung, wie sich die Kreisdechanten bey Untersuchung sowohl der jüdischen als christlichen Schulen, in Beziehung auf die Prüfung und der Erstattung der Schulberichte, zu benehmen haben . . .
- — — Wenn die Vicarien auf die Schulvisitation kommen, haben die Wirthschaftsbeamten derselben beizuwohnen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstoffenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret. . . . .	27	Jän.	1792	—	—	—	—	—	4	32	
Verordnung der Nied. Oest. Regierung . . . . .	7	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	6
Hofkanzleydecret . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	33
Hofdecret . . . . .	14	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	153
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	19	Juny	1806	—	—	—	—	—	—	26	82
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	44	317
Studien-Hofcomm. Decr.	31	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	40
Studien-Hofcomm. Decr.	10	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	54
Studien-Hofcomm. Decr.	19	July	1818	—	—	—	—	—	—	46	190
Studien-Hofcomm. Decr.	3	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	46	226
Studien-Hofcomm. Decr.	17	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	46	242
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	47	344
Verordnung . . . . .	5	April	1781	—	—	1	346	1	402		
Verordnung . . . . .	23	Nov.	1781	—	—	1	344	1	400		
Verordnung . . . . .	16	Octob.	1782	—	—	1	346	1	402		
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1783	—	—	1	348	1	405		
Verordnung . . . . .	11	May	1781	—	—	1	343	1	399		
Verordnung . . . . .	23	Nov.	1781	—	—	1	344	1	400		
Verordnung für Böhmen.	29	Jän.	1783	—	—	1	383	1	423		
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1783	—	—	1	348	1	405		

## Von Schulv — Schulw.

### Schul-Visitation

- — — Den Pastoren wird, bis ein Superintendent angestellt ist, die halbjährige Schulvisitation der akatholischen Schulen eingeräumt, sogar anbefohlen, daß sie die halbjährigen Berichte zu erstatten, und die Normalvorschriften zu beobachten haben . . . . .
- — — Visitatoren Siehe Schulaufsesser.
- — — Was den Die Länderstellen haben auf die Aufnahme des Schulwesens zu sehen . . . . .
- — — Zur Verbesserung des Schulwesens wird eine eigene Commission aufgestellt . . . . .
- — — Zur Emporbringung und Aufsicht des Schulwesens werden in jeder Provinz eine Schulcommission errichtet . . . . .
- — — Die im Schulwesen nebst der Seelsorge sich ausgezeichneten Geistlichen sollen bey Pfründen - Vergabungen vorzüglich befördert werden . . . . .
- — — Die Verordnung wegen Kundmachung der Geseze in Schulsachen; von der Kanzel wird erneuert, und ist darüber alljährig über den Vollzug mit Ende jedes Jahres die Anzeige an die Regierung zu erstatten . . . . .
- — — Die Exreligiösen, die sich unter was immer für einem Vorwande dem Schulunterrichte oder der Seelsorge entziehen, verlieren ihre Pension . . . . .
- — — Den Kreiscommissären sind alle in Schulsachen ergangene Verordnungen mitzutheilen . . . . .
- — — Belehrungen, in Beziehung auf die Beförderung des deutschen Schulwesens in Innerösterreich . . . . .
- — — Benehmen für Kreisämter, wie selbe die Gestionsprotocolle in Schulsachen zu führen, und einzusenden haben . . . . .
- — — Dem Volke ist die Möglichkeit der Normalschul-Anstalten öfters vorzustellen . . . . .
- — — Künftige Verfassung und Leitung des ganzen deutschen Schulwesens, nämlich der Trivial-, Haupt- und Realschulen . . . . .
- — — Die Kreisämter und Consistorien haben gleichen Rang in der Leitung des Schulwesens, und zwar die Consistorien in Bezug auf den Religions- und Schulunterricht; die Kreisämter aber auf den Unterhalt der Schulen und Schullehrer und den Zustand der Schulhäuser . . . . .



## Von Schulp — Schuls.

### Schul-Prüfungen

- — — Bey der getroffenen Abänderung des Schuljahres, sind die halbjährigen Prüfungen mit der Hälfte des Monats Februar anzufangen.
- — — Die erste Semestral-Prüfung an Normal- und Hauptschulen hat mit 15. Jänner ihren Anfang zu nehmen, die Endprüfung wird aber auf dem 17. Julius festgesetzt . . . . .
- — — Allgemeine Vorschrift in Beziehung auf die Vornahme der Schulprüfungen . . . . .
- — — Weisung wie sich in Beziehung auf die Prüfung derjenigen Schüler zu benehmen, welche zu Hause unterrichtet werden . . . . .
- — — Schüler, welche ohne die Endprüfung abzuwarten, in die Vacanzen abreisen, sollen in eine höhere Classe nicht vorrücken können.
- — — Aus den deutschen Schulen darf kein Uebertritt in eine höhere Lehranstalt gestattet werden, ohne vorhergehende Prüfung. Benehmen hierbey . . . . .
- — — Vorschriften in Beziehung auf die Prüfungen der Privatstudierenden . . . . .
- — — Vorstehen gegen unfleißig studierende Jünglinge . . . . .
- — — Inländischen Jünglingen wird untersagt, sich an einer fremden Lehranstalt prüfen zu lassen . . . . .
- Neben Die öffentlichen Lehrer haben bey Lehrvorträgen und feyerlichen Neben sich der Erwähnung solcher Gegenstände, worin gleichsam eine Verzeihung der von der Staatsverwaltung zu befolgenden Grundsätze zu liegen scheint, zu enthalten, und diese Neben dem Studienconsesse vorzulegen . . . . .

**Schulstein** Die von den Normal- und deutschen Schulvorstehern ausgestellten Zeugnisse für die Competenten der Neustädter Akademie, der Etrassischen Stiftung oder um ein Stipendium sind dem Probsten Schulstein vorzulegen

- Schul-Singer** Die Religionsweiser oder Schulsinger der Juden in Böhmen können auf eben die Art, wie die Rabbiner nach Gutbefinden bestellt werden, müssen aber immer aus den sie bestellenden Orten seyn. Weisung wegen ihrer Belohnung . . . . .
- — — Um zu dem Amte eines Religionsweisers oder Schulsingers bey der Judenschaft in Böhmen zu gelangen, ist die Kenntniß des deutschen Schulunterrichtes, immer aber ein Zeugniß von guten Sitten erforderlich . . . . .
  - — — Fremde im Lande herumziehende Prediger und Schulsinger der Juden werden in Böhmen nicht geduldet, diese sind als Landstreicher zu behandeln . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung . . . . .	25	Octob.	1786	—	—	10	585	10	588		
Hofdecret . . . . .	10	Dec.	1787	—	—	13	495				
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	839				
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	843				
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	23
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	52
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	165
Hofdecret . . . . .	28	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	174
Hofdecret. . . . .	15	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	24	10
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	160
Hofdecret . . . . .	4	Octob.	1785	—	—	9	498	8	495		
Juden-Ordnung . . . . .	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	29
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	29
Judenordnung in Böhmen	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	30

## Von Schulf — Schulu.

### Schul.

- — — Stiftungen Ueber Abänderungen bey Studenten- und Schulstiftungen sind keine Berichte mehr zu erstatten . . . . . r
- — — — Bey Vertheilung der Normalstipendien aus dem Unterrichtsgelde ist die Wahl bloß auf vollendete Schüler der zweyten Schulklasse, an welche die erste Verleihung der Normalstipendien allein geschehen soll, zu beschränken; Formulare zu dem Ausweise über die eines Schulstipendiums würdigen Schüler . . . . .
- — — Stunden Bestimmung wegen der zum täglichen Unterrichte nothwendigen Schulkunden . . . . .
- — — — Verzeichniß und Ordnung der Lehrgegenstände an Gymnasien . .
- — — — Die theologischen Vorlesungen sind von Früh 8 Uhr bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr bis 4 Uhr zu halten . . . . .
- — — — Eintheilung der Lehrstunden bey kleineren Markt- und Dorfschulen, wo ein Lehrer täglich in Sommer- und Winterstunden unterrichtet, sammt den dießfälligen Tabellen . . . . .
- — — — Erklärung und Erläuterung hierüber . . . . .
- — — — Schemen zur Stundenvertheilung für Landschulen . . . . .
- — — — Schemen zur Stundenvertheilung für Hauptschulen . . . . .
- — — — Schemen zur Stundenvertheilung für Bürgerschulen . . . . .
- — — — Schema für die Mädchenschulen in der Hauptstadt . . . . .
- — — — Eintheilung der Lehrstunden der rechtswissenschaftlichen Gegenstände an der Universität zu Prag . . . . .
- — — — Taxen Die an der Pesther Universität studierenden unirten und nicht unirten Griechen sind von Entrichtung aller Collegientaxen frey ..
- — — — Unterricht Auf den Unterricht der Soldatenkinder, vorzüglich in der Christenlehre, haben die Pfarrer zu sehen . . . . .
- — — — Bestimmung der Gegenstände, welche in den Normalschulen gelehrt werden müssen . . . . .
- — — — Weisung wegen der Lehrgegenstände, welche zum Unterrichte der jüdischen Jugend angewendet werden sollen . . . . .
- — — — Die Kreisdechanten haben den Schulberichten einen Anhang über den Unterricht der jüdischen Kinder beizufügen . . . . .
- — — — Weisung über die Art, wie der Unterricht in den Normalschulen auf eine leichtere Methode zu ertheilen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	13	Jän.	1788	—	—	16	1197						
Hofdecret für Böhmen. .	11	Dec.	1788	—	—	17	565						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	126								
Verordnung . . . . .	4	Octob.	1781	—	—	1	412	1	472				
Verordnung . . . . .	17	April	1784	—	—	6	359	6	409				
Verordnung . . . . .	11	Nov.	1785	—	—	10	553	10	573				
Verordnung . . . . .	21	Nov.	1785	—	—	10	554	10	574				
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	30
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	39
Hofkanzleydecret. . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	39
Hofkanzleydecret . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	41
Hofdecret . . . . .	17	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	21	34
Hofentschließung f. Ungarn	—	—	1786	—	—	10	882	10	882				
Verordnung . . . . .	8	Octob.	1771	6	417								
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	121								
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	7	—	1	351	1	421				
Verordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	1	352	1	422				
Verordnung in Böhmen .	29	Jän.	1783	—	—	1	353	1	423				
Hofdecret in Böhmen. .	7	May	1788	—	—	15	835						

## Von Schulu — Schulv.

### Schul-Unterricht

- — — Den Judenmädchen in Galizien soll ohne Ausweisung über den Schulunterricht das Ehelichen nicht gestattet seyn . . . . .
- — — Kein Hauslehrer soll bey dem anfänglichen Unterrichte eines Kindes gebildet werden, welcher nicht das Zeugniß der erlernten Normalmethode und seiner bey der Prüfung erkannten Tauglichkeit zum Lehramte, aus einer Normal- oder Hauptschule aufzuweisen hat . .
- — — Den Seelsorgern und Schullehrern ist zur Pflicht zu machen, daß sie der Jugend, welche der Schule schon entwachsen sind, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags Unterricht erteilen . . . . .
- — — Wie bey dem ersten Unterrichte in der lateinischen Sprache vorzugehen . . . . .
- — — Das Befugniß zur Haltung der Schulen für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten muß bey der Landesstelle angesuchet werden .
- — — Einführung des Wiederholungs- Unterrichtes in den Volksschulen .
- — — Bey Gymnasien ist Sorge zu tragen, daß die Schüler sich einer schönen Schrift befleißigen . . . . .
- — — Die drey Grammaticalclassen werden da, wo sie bestehen, in vier umgestaltet . . . . .
- — — Der Unterricht an allen Gymnasien der österreichischen Staaten, wird durch Classenlehrer erteilet . . . . .
- — — Bestimmung der Ferientage an allen Unterrichtsanstalten . . .
- — — Verbesserung des Unterrichtes in den deutschen Schulen und Gymnasien . . . . .
- — — Visitation Weisung, was die Dechanten bey Untersuchungen der Schulen zu beobachten, dann, wem und wie sie ihre Berichte zu erstatten haben . . . . .
- — — Vorschriften, worauf die Visitatoren bey der Untersuchung der Schulen zu sehen haben; und zwar in Beziehung auf die Gebäude, auf den Unterricht, und auf die Befolgung der Anordnungen . . .
- — — Weisung, wie sich die Kreisdechanten bey Untersuchung sowohl der jüdischen als christlichen Schulen, in Beziehung auf die Prüfung und der Erstattung der Schulberichte, zu benehmen haben . . .
- — — Wenn die Vicarien auf die Schulvisitation kommen, haben die Wirthschaftsbeamten derselben beizuwohnen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret. . . . .	27	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	32
Verordnung der Nied. Oest. Regierung . . . . .	7	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	6
Hofkanzleydecret . . . . .	10	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	33
Hofdecret . . . . .	14	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	153
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	19	Juny	1806	—	—	—	—	—	—	26	82
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	44	317
Studien-Hofcomm. Decr.	31	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	45	40
Studien-Hofcomm. Decr.	10	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	54
Studien-Hofcomm. Decr.	19	July	1818	—	—	—	—	—	—	46	190
Studien-Hofcomm. Decr.	3	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	46	226
Studien-Hofcomm. Decr.	17	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	46	242
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	47	344
Verordnung . . . . .	5	April	1781	—	—	1	346	1	402		
Verordnung . . . . .	23	Nov.	1781	—	—	1	344	1	400		
Verordnung . . . . .	16	Octob.	1782	—	—	1	346	1	402		
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1783	—	—	1	348	1	405		
Verordnung . . . . .	11	May	1781	—	—	1	343	1	399		
Verordnung . . . . .	23	Nov.	1781	—	—	1	344	1	400		
Verordnung für Böhmen.	29	Jän.	1783	—	—	1	383	1	423		
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1783	—	—	1	348	1	405		

## Von Schul- — Schulw.

### Schul-Visitation

- — — Den Pastoren wird, bis ein Superintendent angestellt ist, die halbjährige Schulvisitation der katholischen Schulen eingeräumt, sogar anbefohlen, daß sie die halbjährigen Berichte zu erstatten, und die Normalvorschriften zu beobachten haben . . . . .
- — — Visitatoren Siehe Schulaufscher.
- — — Wesen Die Länderstellen haben auf die Aufnahme des Schulwesens zu sehen . . . . .
- — — Zur Verbesserung des Schulwesens wird eine eigene Commission aufgestellt . . . . .
- — — Zur Emporbringung und Aufsicht des Schulwesens werden in jeder Provinz eine Schulcommission errichtet . . . . .
- — — Die im Schulwesen nebst der Seelsorge sich ausgezeichneten Geistlichen sollen bey Pfründen - Vergabungen vorzüglich befördert werden . . . . .
- — — Die Verordnung wegen Kundmachung der Gesetze in Schulsachen von der Kanzel wird erneuert, und ist darüber alljährig über den Vollzug mit Ende jedes Jahres die Anzeige an die Regierung zu erstatten . . . . .
- — — Die Exreligiösen, die sich unter was immer für einem Vorwande dem Schulunterrichte oder der Seelsorge entziehen, verlieren ihre Pension . . . . .
- — — Den Kreiscommissären sind alle in Schulsachen ergangene Verordnungen mitzutheilen . . . . .
- — — Belehrungen, in Beziehung auf die Beförderung des deutschen Schulwesens in Innerösterreich . . . . .
- — — Benehmen für Kreisämter, wie selbe die Gestionsprotocolle in Schulsachen zu führen, und einzusenden haben . . . . .
- — — Dem Volke ist die Nützlichkeit der Normalschul-Anstalten öfters vorzustellen . . . . .
- — — Künftige Verfassung und Leitung des ganzen deutschen Schulwesens, nämlich der Trivial-, Haupt- und Realschulen . . . . .
- — — Die Kreisämter und Consistorien haben gleichen Rang in der Leitung des Schulwesens, und zwar die Consistorien in Bezug auf den Religions- und Schulunterricht; die Kreisämter aber auf den Unterhalt der Schulen und Schullehrer und den Zustand der Schulhäuser . . . . .



## Von Schulw — Schulw.

### Schulwesen

- — — — — Vorschrift für Gymnasien in Beziehung auf die Disciplin und Sittlichkeit . . . . .
- — — — — Die Vicedirectoren der Gymnasien, welche Ordnungsgemeinden anvertraut sind, haben ihre Anordnungen in Schulsachen durch die Vorsteher des Collegiums an sie gelangen zu lassen . . . . .
- — — — — Einführung des litterarischen Gymnasialplanes . . . . .
- — — — — Für jede Universität und für jedes Lyzeum sind eigene Commissäre zu bestellen, welche den Semestral- und Endprüfungen beyzuwohnen, und der Hofkanzley hierüber Berichte erstatten müssen . . . . .
- — — — — Den Kreisämtern ist die Aufsicht über das protestantische Schulwesen übertragen . . . . .
- — — — — Zur Ertheilung des Unterrichtes in den scientiſſchen Lehrfächern sind die nöthigen Instrumente und Erfordernisse bezuschaffen . . . . .
- — — — — Stifftlinge, wenn sie in zwey unmittelbar auf einander folgenden Semestral-Prüfungen die 2. Classe aus einem oder aus mehrern Gegenständen erhalten haben, sind ihrer Stifftung verluſtiget . . . . .
- — — — — Dem Lehrpersonale der Hauptschulen ist die Pensions-Fähigkeit ertheilet . . . . .
- — — — — Ueber das Lehrpersonale sind jährliche Standestabellen einzusenden . . . . .
- — — — — und zwar in dupplo, weil ein Exemplar zum allerhöchsten Gebrauche vorzulegen ist . . . . .
- — — — — Didten für das Lehrpersonale . . . . .
- — — — — Es ist keine Abkürzung und Zusammenziehung der Lehr- und Studienzeit weder in den Gymnasialschulen, noch bey den Facultätsstudien unter was immer für einem Vorwande zu gestatten . . . . .
- — — — — Anwendung des Substitutions-Normale auf die Supplirung bey Lehrämtern . . . . .
- — — — — Sämmtliche Gemeinden des augsburgischen Bekenntnisses erhalten einen jährlichen Beytrag für die akatholische, zur Bildung tauglicher Candidaten für die Pastorsstellen gewidmete Lehranstalt . . . . .
- — — — — Errichtung einer Universität in Lemberg . . . . .
- — — — — Behandlung jener Studirenden, welche die Philosophie an einer königlich bayrischen Lehranstalt sich eigen machten . . . . .
- — — — — Ob und in wie ferne die Supplimentengebühren den Supplimenten während der Ferienzeit zu verabfolgen sey . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	23	Juli	1804	—	—	—	—	—	—	22	4
Hofdecret . . . . .	16	März	1805	—	—	—	—	—	—	24	65
Hofdecret. . . . .	16	August	1805	—	—	—	—	—	—	25	105
Hofdecret. . . . .	6	Jän.	1807	—	—	—	—	—	—	28	5
Hofdecret . . . . .	6	April	1807	—	—	—	—	—	—	30	165
Hofdecret . . . . .	30	Juli	1807	—	—	—	—	—	—	29	43
Studien-Hofcomm. Decr.	1	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	70
Hofdecret . . . . .	9	August	1811	—	—	—	—	—	—	37	16
Studien-Hofcomm. Decr.	15	August	1811	—	—	—	—	—	—	37	18
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	37	141
Hofkammerdecret . . .	24	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	37	168
Studien-Hofcomm. Decr.	30	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	39	106
Studien-Hofcomm. Decr.	28	May	1813	—	—	—	—	—	—	40	265
Hofkanzleydecret . . .	8	Juli	1813	—	—	—	—	—	—	41	31
Studien-Hofcomm. Decr.	31	May	1816	—	—	—	—	—	—	44	189
Studien-Hofcomm. Decr.	19	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	44	410
Studien-Hofcomm. Decr.	7	Jän.	1818	—	—	—	—	—	—	46	1

## Von Schulw — Schulz.

### Schulwesen

- — — Errichtung und Verfassung des polytechnischen Institutes in Wien . . . . .
- — — Vorschrift, wie die jährlichen Berichte über den Zustand der Gymnasien zu verfassen sind . . . . .
- — — Jeder der zwey Humanitätslehrer hat seine Schüler den ganzen humanistischen Cours durchzuführen . . . . .
- — — Künftige Leitung des katholischen Volksschulwesens . . . . .
- — — Wohnungen Die Schulwohnung zu verschaffen und zu unterhalten, liegt den Patronen ob, bey Städten sind die Unkosten hierfür *ex fundo domestico*, bey den unterthänigen von der Grundobrigkeit zu bestreiten . . . . .
- — — Zeugnisse Bey Ertheilung der Studienzeugnisse haben die Professoren sich aller Nebenrücksichten zu enthalten . . . . .
- — — Kein Geistlicher ist *ad ordines majores* zuzulassen, und keiner in ein Kloster aufzunehmen, wenn er nicht ein Zeugniß aus der Normalerschulmethode beybringt . . . . .
- — — Ohne Normalerschulzeugniß ist kein Jüngling in ein Gymnasium aufzunehmen, auch sollen Privatlehrer aus der Normalerschulmethode geprüft werden . . . . .
- — — Die Zeugnisse für die Normalerschüler und Lehrandidaten sind vom Stempel befreyt . . . . .
- — — Weisung, wie es wegen der Schulzeugnisse mit jenen zu halten ist, welche die öffentlichen Schulen nicht besuchen, und sich zweymahl des Jahres zur Prüfung stellen müssen . . . . .
- — — Richtschnur, wie sich bey Ausstellung der Studien- und Schulzeugnisse zu benehmen sey . . . . .
- — — Die Schulzeugnisse sind nur nach den jedes Schuljahr abgehaltenen zweymahligen Prüfungen auszustellen . . . . .
- — — Ohne Zeugniß aus der Normalerschule sind keine Landesfinder zu Handwerken aufzunehmen . . . . .
- — — Wenn die Professoren an Gymnasien und die Lehrer der deutschen Schulen nach der Zeit und in einem folgenden Jahre über einen Lehrgang, welcher früher oder in vorgehenden Jahren vollendet worden, ein Zeugniß ertheilen, ist sich immer auf die Zeit, worin dieser Lehrgang vollendet worden ist, bestimmt zu beziehen . . . . .
- — — In der Ausstellung der Studienzeugnisse wird die Angabe der Wissenschaften oder sogenannten *Accessus* untersagt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Studien-Hofcomm. Decr.	2	May	1818	—	—	—	—	—	—	46	106
Studien-Hofcomm. Decr.	2	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	274
Studien-Hofcomm. Decr.	31	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	304
Hofkanzleydecret . . . .	6	März	1820	—	—	—	—	—	—	47	63
Verordnung . . . . .	15	Jän.	1786	—	—	10	569	10	567		
Verordnung . . . . .	25	Febr.	1769	4	264						
Verordnung . . . . .	13	Sept.	1777	8	75						
Patent . . . . .	9	Octob	1777	8	86						
Verordnung . . . . .	1	Dec.	1779	8	393						
Hofverordnung . . . . .	16	Nov.	1785	—	—	8	488	8	477		
Hofdecret . . . . .	5	Dec.	1785	—	—	8	482	8	472		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	30	Nov.	1786	—	—	10	588	10	587		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	30	Nov.	1786	—	—	10	588	10	587		
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	17	Jän.	1788	—	—	15	832				
Hofdecret für Inner-Oest.	27	April	1788	—	—	15	836				
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	842				
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1788	—	—	15	832				
Hofdecret für Böhmen . .	30	May	1789	—	—	15	876				

## Von Schulz — Schulden.

### Schul-Zeugnisse

- — — Alle schulfähigen Kinder, sie mögen die öffentlichen Schulen besuchen oder zu Hause durch einen geprüften Hauslehrer unterrichtet werden, müssen, wenn sie ein Zeugniß bedürfen, sich der Prüfung an einer Normal- oder Hauptschule unterziehen . . . . .
- — — Die Kreis Schulcommissäre haben bey den Schulleuten auf die Aechtheit der Normal Schulattestate zu sehen . . . . .
- — — Kein Knabe oder Lebrjunge darf bey Künstlern und Handwerkern angenommen und freygespröchen werden, ohne ein Zeugniß über Normal Schulbesuch beygebracht zu haben . . . . .
- — — der Directoren über die Prüfungen aus allen Normal Schul - Gegenständen, haben den Stämpel zu 15 kr. . . . .
- — — Die Zeugnisse über Normal Schul - Gegenstände, und aus der Realakademie unterliegen nur dann dem Stämpel, wenn sie von den Directoren über Prüfungen aus allen Classen ertheilet werden . . . . .
- — — Bittwerber um Stiftungsplätze haben die Studien- und Sittenzeugnisse von beyden letzten Semestralcursen vorzulegen . . . . .
- — — Vorschrift wie die Schulprüfungszeugnisse auszustellen sind, . . . . .
- — — Bey Classificirung der Schüler ist das Wort »Eminenz« im wahren und gewissenhaften Sinne zu nehmen . . . . .
- — — Formularien der Gymnasial - Studienzeugnisse . . . . .

### Schuld-Briefe Bestimmungen über die in der Landtafel vorzumerkenden landtafelmäßigen Schuldscheine . . . . .

- — — Keine andern als 4 percentige Schuldbriefe sollen in die Landtafel einverleibt werden; da das 4 procentige Interesse als Staatsinteresse erklärt wird . . . . .
- — — Bestimmung der Gerichtstaxen, welche für depositirte Schuldbriefe, wenn sie erhoben werden, vom Gulden zu bezahlen sind . . . . .
- — — sind nach dem Geldbetrage zu stämpeln . . . . .

**Schulden** Wenn eine Militärperson für Kost und Wohnung etwas schuldig bleibt, kann sich der Hauswirth an den Effecten des Schuldners, die Montur das Gewehr und die Regimentsgelber ausgenommen, regressiren, und wenn in 6 Wochen die Zahlung nicht geschieht, die Schad- und Einantwortung von der Civilobrigkeit ansuchen . . . . .

- In Concurssfällen des Militärs, gehören die Militärschulden in die gehörrige Prioritätsclasse . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	31	Octob.	1788	—	—	15	841				
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	6	Febr.	1789	—	—	17	580				
Rundmachung in Krain .	20	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	164
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	145
Hofkammerdecret . . . .	12	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	163
Decret der Convents-Hof- commission . . . . .	3	Dec.	1804	—	—	—	—	—	—	23	157
Hofdecret . . . . .	7	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	150
Hofdecret . . . . .	4	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	32	22
Studien-Hofcomm. Decr.	22	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	36	72
Patent . . . . .	24	Nov.	1758	3	485						
Patent . . . . .	1	May	1766	5	32						
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	25	5	24		
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	733	7	735		
Stämpel-Pat. f. Westgaliz.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	179
Patent . . . . .	5	Octob	1802	—	—	—	—	—	—	18	134
Jurisd. Norme . . . . .	14	Sept.	1745	1	23						
Patent . . . . .	31	Dec.	1762	4	138						
Jurisd. Norme . . . . .	14	Sept.	1745	1	25						

## Von Schulden — Schulden.

### Schulden

- der Regimenter sind bloß mit Vorwissen und Einwilligung des Hofkriegsrathes zu machen . . . . .
- Systemale, wie das Schuldenmachen der Minderjährigen und Waisen vorzüglich beschränkt werden soll . . . . .
- Keinem Officier soll weder an Kost noch an baarem Gelde mehr als eine Monatsgage geliehen werden. Kostgebet haben sich binnen einem Monate, Kaufleute und andere Gläubiger binnen drey Monaten zu melden . . . . .
- Nähere Bestimmungen, wie dem Schuldenmachen der Officiere und Soldaten vorzubeugen, und wie die dießfälligen Gläubiger sich zu benehmen haben . . . . .
- Wie es mit den Schulden der jüdischen Dienstbotzen zu halten . . . . .
- dürfen die Magistrate für Städte ohne Bewilligung der Landesstelle nicht eingehen . . . . .
- Behandlung der Schulden hinsichtlich der Erbsteuer . . . . .
- Wenn ein k. k. Beamter wegen Schulden im Arreste sitzt, und in Zeit von 14 Tagen zu ihrer Erledigung die Mitteln nicht verschaffet, ist selber des Dienstes verlustiget . . . . .
- Bestimmung wegen Tilgung der Gesellschulden von Glasmeistern . . . . .
- Einem Militärpensionisten soll Niemand einen höheren als monatlichen Pensionsbetrag leihen; auch dürfen diese Pensionisten ohne Einwilligung der Gerichtsbehörde keine größeren Schulden machen . . . . .
- sollen die Judenvorsteher ohne Bewilligung der Landesstelle keine contrahiren . . . . .
- Wie sich bey Vergleichen zwischen sinkenden Handelsleuten und den Gläubigern wegen des Nachlasses an der Hauptschuld zu benehmen . . . . .
- Alle Gerichtsstellen sollen die Klagen wider die mit Schuld behafteten Kassebeamten der Behörde von Amtswegen anzeigen . . . . .
- Zur Vormerkung der Schulden auf Gewerke und Hammerwerke, dann zur Vermehrung des Credits derselben wird nach Art der Landtafel ein Vormerkungswert errichtet . . . . .
- Klostervorsteher und Prälaten sollen ohne Vorwissen ihrer Prioren und Conventcapitel keine Schulden contrahiren; und ist ihrem Verfall zeitlich zuvor zu kommen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen. Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
							Band	Seite	Band	Seite					
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	66										
Patent . . . . .	26	Febr.	1751	1	253										
Berordnung . . . . .	12	April	1753	2	138										
Hofrescript . . . . .	23	Sept	1752	1	396	3	13	3	14						
Hofdecret. . . . .	23	April	1785	—	—	8	721	8	723						
Berordnung . . . . .	2	Juny	1753	2	152										
Juden-Ordnung . . . . .	22	Sept.	1753	2	232										
Hofrescript . . . . .	24	April	1756	3	324										
Erbsteuer-Patent . . . . .	6	Juny	1759	3	534										
Erbsteuer-Nachtrags-Pat.	20	März	1760	4	5										
Erbsteuer-Nachtrags-Pat.	18	März	1765	4	323										
Hofentschließung . . . .	22	Dec.	1764	4	294										
§. 7 des Patentess . . . .	5	Octob	1767	5	211										
Berordnung . . . . .	7	April	1773	6	580										
Berordnung . . . . .	27	Octob.	1767	5	225										
Berordnung . . . . .	25	August	1768	5	365										
Hofdecret. . . . .	22	Febr.	1770	6	165										
Hofdecret . . . . .	13	Octob.	1770	6	289										
Patent . . . . .	13	Octob.	1770	6	289										
Hofentschließung . . . .	31	August	1771	6	372	—	—	2	87						

## Von Schulden — Schulden.

### Schulden

- Um den Verschwendungen junger Standespersonen vorzubeugen, sollen dergleichen Verschwenker anfänglich vom Landeschef ermahnet; bey nicht erfolgter Besserung eine provisorische Sequestration angeordnet und die Anzeige nach Hof erstattet werden . . . . .
- Dienstbothen dürfen auf den Nahmen des Dienstherrn keine Schulden machen . . . . .
- auf die Contributionsklasse ohne Bewilligung der Kreisämter sollen von Obrigkeiten und Beamten nicht contrahirt, noch Capitalien aufgenommen werden . . . . .
- Handelsleute sind als Falliten anzusehen, wenn sie den von ihren Gläubigern erhaltenen Schuldnachlaß in den Büchern nicht ansetzen . . . . .
- Die den Unterthanen durch ein Testament nachgesehenen Schuldenreste sind erbsteuerfrey . . . . .
- Wie die Interessen der von den Unterthanen ihren Obrigkeiten schuldigen Capitalien abzurechnen und zuzuschlagen . . . . .
- Auch diejenigen müssen ihre Schuld ungeachtet ihres Compentations-Eigenthums oder Pfandrechtes, welches ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, zum Concurse bezahlen, welche bis an den, in den Edicten bestimmten Tag ihrer Forderungen nicht angemerkt sind . . . . .
- Es soll eine Behandlung der Gläubiger, wornach sie einen Theil ihrer Forderungen nachzulassen verurtheilt werden, nicht Statt haben, angenommen, wenn ein Dritter über Abzug des gebothenen Nachlasses den verbleibenden Schuldenrest zu zahlen übernimmt, und die übernommene Zahlung den Gläubigern vortheilhafter ist . . . . .
- Wer die Schulden eines Andern übernommen hat, ist schuldig, den Gläubigern nach Inhalt der getroffenen Behandlung die Zahlung zu leisten, oder dafür annehmlliche Sicherheit zu verschaffen . . . . .
- Die Unterthanen sind nicht schuldig, den obrigkeitlichen Consens zur Einschuldung anzufuchen . . . . .
- Der Unterthan soll über zwey Drittel seines liegenden Vermögens nicht einschulden; im widrigen Falle kann er von seinem Grunde mit Beobachtung der bestehenden Vorschriften abgestiftet werden . . . . .
- Die Vormerkung der Schulden der Unterthanen darf nur auf Verlangen der Gläubiger geschehen . . . . .



Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	12	März	1772	6	441						
Hofrescript . . . . .	12	März	1773	6	573						
Patent . . . . .	21	Octob.	1774	7	101						
Hofrescript . . . . .	13	Jän.	1775	7	158						
Hofdecret . . . . .	13	März	1775	7	193						
Patent . . . . .	14	Sept.	1775	7	357						
Berordnung . . . . .	22	Nov.	1777	8	111						
Berordnung . . . . .	30	März	1780	8	410						
§. 29 der Conc. Ordnung	1	May	1781	—	—	4	389	4	391		
§. 354 der allg. Gerichtsord.	1	May	1781	—	—	4	327	4	329		
§. 355 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	328	4	330		
Hofrescript und Patent .	1	Nov.	1781	—	—	1	62	1	82		
Hofrescript und Patent .	1	Nov.	1781	—	—	1	62	1	82		
Hofrescript und Patent .	1	Nov.	1781	—	—	1	62	1	82		

## Von Schulden — Schulden.

### Schulden

- Jeder Creditor, welcher einem Stifte oder Kloster ein Capital vorge-  
liehen, und selbes einer solchen Gemeinde aufgekündet hat, soll seine  
Schuldforderung jedesmahl vorläufig bey dem Cammerprocurator liqui-  
diren, und sodann das Stifte oder Kloster die zu dieser Bezahlung zu  
verwendenden Capitalien der Landesstelle nahmhast machen . . . . .
- Um die Taxe des Urtheils, welches über eine eingeklagte Schuld ergeht,  
genau zu bestimmen, ob sie von den Taxämtern nach der dritten oder  
sechsten Rubrik zu fordern sey, haben die Unterrichter in den Urtheilen  
über eingeklagte Schulden jedesmahl auszudrücken, ob von dem Beklag-  
ten die Schuld eingestanden oder widersprochen worden sey . . . . .
- Jene Gelder, die zur Auslösung der wegen Schulden in den Erblanden  
Arrestirten gestiftet sind, haben noch ferner zu diesem heilsamen Werke  
bestimmt zu bleiben . . . . .
- Dem Gläubiger soll, im Falle, wo ihm zu seiner Bedeckung ein Gut in  
Execution gezogen ist, zugleich die Vormerkung bewilliget und ein Seque-  
ster aufgestellt werden . . . . .
- Benehmungs-Vorschrift, wenn vor Löschung einer bey der Landtafel,  
einem Stadt- oder Grundbuche indebitis haftenden alten Schuldpost,  
die nicht über 50 Jahre, ohne daß sich jemand des Capitals oder der In-  
teressen halber meldet, haftet, jedoch auf den Nahmen eines wissentlich  
lebenden Gläubigers oder eines Corporis, das nicht absterbt, lautet, oder  
wo des Gläubigers Erben bekannt sind . . . . .
- Wenn ein Beamter Schulden halber entlassen worden, und in k. k. Dien-  
sten wieder angestellt ist, sollen ihm die vorhin geleisteten Dienste bey  
der normalmäßigen Behandlung nicht in Anschlag gebracht werden . . . . .
- Zur Bewahrung des Landvolkes in Galizien vor Schuldenwucher werden  
alle obligatorische oder Pfandrechte auf unterthänige Grundstücke; so wie  
alles Schuldenmachen der Unterthanen über 20 polnische Gulden, ohne  
Einwilligung der Obrigkeit und das zur Hälfte-Eßen verboten . . . . .
- Jeder Gläubiger kann seine, auch auf keinen landtafelfähigen oder vor-  
merkungsfähigen Schuldschein gegründete Forderung auf das unbewegliche  
Gut des Schuldners vormerken lassen . . . . .
- Die Verordnung vom 15. März 1784 wegen Löschung alter Schuldposten  
bey der Landtafel erstreckt sich auch auf die Aerial- und ständischen bey  
der Landtafel oder einem Stadt- oder Grundbuche versicherten Forderun-  
gen, wie auch auf die unter dem Moratorio Camerae stehenden alten  
Kammerschulden . . . . .
- Bestimmung der Frist zur Streitigmachung der Gränze eines Besizes,  
Vindicirung eines Eigenthumes, Erbgüteranspruches oder Geltendmachung  
einer Schuldforderung . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	12	Dec.	1782	—	—	2	118	2	257				
Hofdecret. . . . .	17	Jän.	1783	—	—	5	51	5	50				
Hofdecret . . . . .	17	July	1783	—	—	1	224	1	269				
Hofdecret . . . . .	27	Febr.	1784	—	—	4 8	308 810	4 8	308 810				
Hofdecret . . . . .	15	März	1784	—	—	7	868	7	868				
Hofdecret . . . . .	13	April	1784	—	—	7 7	570 948	7 7	574 949				
Hofdecret . . . . .	28	Octob.	1784	—	—	6	15	6	14				
Patent für die L. F. Erb- länder . . . . .	15	März	1785	—	—	9	455	9	455				
Hofdecret. . . . .	3	Juny	1785	—	—	9	681	9	681				
Hofentschließung in Galiz.	31	Octob.	1785	—	—	9	468	9	468				

## Von Schulden — Schulden.

### Schulden

- In den Edicten zur Feilbiethung eines Gutes ist nicht nöthig, die Summen der Schulden auszudrücken . . . . .
- Alle Gerichtsbehörden sind anzuweisen, daß die von Minderjährigen gemachten Schulden für nichtig erklärt werden . . . . .
- So lange die für geistliche Personen zu bestimmen kommenden Civil-Verwahrungsörter nicht hergestellt sind, und die Gläubiger keine Einwendungen machen, kann die Uebergebung der Geistlichen wegen Schulden an das Consistorium zu ihrer Aufbewahrung Statt haben . . . . .
- Den geistlichen Vorstehern und Gemeinden wird unter Strafe der Ungültigkeit der Forderung verbotzen, auf Rechnung des Stiftes, Klosters oder Kirche oder einer Stiftung ohne Vorwissen und Einwilligung der Landesstelle Schulden zu contrahiren . . . . .
- Die im §. 318 der Gerichtsordnung vorgesehene Haftung für die Einbringlichkeit einer Schuld erlöscht, sobald die eingetragene Forderung einbringlich zu seiner Zeit gewesen, wo sie in außergerichtlichen oder gerichtlichen Wegen hätte eingehoben oder eingetrieben werden sollen, und nicht in Ordnung eingetrieben worden ist . . . . .
- Nichtsahnur über die Frage, von welchem Dato an zu rechnen, von einer Schuldforderung, die durch Urtheil richtig erkannt wird, die ausständigen Interessen zuzuerkennen seyen . . . . .
- Ein Schuldgeständniß im Verzeichnisse sämmtlicher Schulden beweiset nur wider den Schuldner selbst, und nicht wider andere Gläubiger . . . . .
- Maßregeln, nach welchen die Revisions-Inventarien bey Gelegenheit einer angesuchten Unterthans-Abstiftung wegen Schulden errichtet werden sollen, mit Beziehung auf ein Hofdecret von 1765, auf die Hofverordnung vom 5. April 1785 und die Executionsordnung vom 1. December 1784 . . . . .
- Die Lehen, welche dereinst dem Religionsfonde anheim fallen, sollen nicht mit Schulden belastet werden . . . . .
- Erklärung des höchsten Patentes vom 5. October 1782 und der Verordnung vom 14. August 1786 für die Fälle, wo die von Stiften und Klöstern auf ihren Pfarren ausgesetzten Geistlichen Schulden machen, und bey deren Zahlungsunvermögenheit die Befriedigung ihrer Gläubiger ihrem Stifte oder Kloster aufbürden . . . . .
- Allerhöchste Entschloßung über die Beschwerden der obderennischen Stände, wegen unrichtiger Schuldenangabe bey den Verlassenschafts-Abhandlungen und der hierdurch entstehenden Verkürzung der grundherrlichen Gefälle . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
					1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite					Band
Hofentschließ. für Galizien	31	Octob.	1785	—	—	9	474	9	474				
Hofdecret . . . . .	9	Febr.	1786	—	—	11	806	11	806				
Appellations-Verordnung in Böhmen. . . . .	14	März	1786	—	—	11	610	11	610				
Hofentschließung . . . . .	16	Nov.	1786	—	—	10	701	10	688				
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1787	—	—	14	668						
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1787	—	—	14	675						
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1787	—	—	14	680						
Hofdecret. . . . .	29	Octob.	1787	—	—	13	36						
Hofdecret . . . . .	12	März	1789	—	—	17	682						
Hofdecret . . . . .	27	Nov.	1789	—	—	17	667						
Hofdecret . . . . .	29	Julij	1791	—	—	—	—	—	—	4	122		

## Von Schulden — Schuldenm.

### Schulden

- Das Privilegium in Absicht auf die Belangung oder Bestrafung wegen in fremden Staaten contrahirten Schulden oder begangenen Verbrechen ist nur auf jene fremde Handelsleute in Triester Freyhäfen anwendbar, welche nur zeitweilig nach Triest kommen; Bestimmung, auf welche Fälle sich die Befreyung nicht erstreckt . . . . .
- Juden - Gemeinden in Galizien dürfen ohne Bewilligung der Landesstelle keine Schulden contrahiren . . . . .
- Maßregeln, damit die auf verschiedenen Gütern vorgemerkten Ararial-Schulden, Pönalitäten und andere Zahlungen bey Besitzveränderungen und Entfernung der Besitzer einbringlich gemacht werden . . . . .
- Venehmungsvorschrift bey Eintreibung der obrigkeitlichen Rentreste und anderer aus dem Bande der Unterthänigkeit entspringenden Schulden, wie auch bey Klagen zwischen Herrn und Unterthanen, und ob hierzu der Rechtsweg zulässig ist . . . . .
- Sämmtlichen Juden - Kaholen und Gemeinden wird, neue Schulden einzugehen, ohne vorher die Bewilligung hierzu bey der Landesstelle eingeholt und erhalten zu haben, verbotzen, und die Schuldverschreibungen ungültig erklärt . . . . .
- Buch Einführung des Hauptschuldenbuches bey den böhmischen und mährischen Landtafeln; dießfällige Manipulations - Vorschriften . . . . .
- Machen der Beamten Wenn ein k. k. Beamter wegen Schulden vierzehn Tage im Arreste sitzt, ist er des Dienstes verlustig . . . . .
- — Wenn ein Beamter Schulden halber entlassen worden, und in k. k. Diensten wieder angestellt ist, sollen ihm die vorhin geleisteten Dienste bey der normalmäßigen Behandlung nicht in Anschlag gebracht werden . . . . .
- — Die bisherige Beschränkung der Verbothe, so wie es bey den Pensionen bereits geschehen, wird auf Besoldungen landesfürstlicher Beamten aufgehoben, und die Bestimmung der Alimentation für den Schuldner dem richterlichen Ermessen überlassen; jedoch darf diese nicht die Hälfte der Besoldung oder Pension übersteigen . . . . .
- — Um dem Schuldenmachen landesfürstlicher Beamten vorzubeugen, sollen jene, die aus Muthwillen oder Leichtsinne, Schulden gemacht haben und den Gläubigern keine andere Bedeckung als ihre Besoldung geben können, entlassen werden . . . . .
- — Um dem Schuldenmachen der Beamten Einhalt zu thun, soll auf die Besoldung derselben ein Verboth, welches die Hälfte der Besoldung übersteigt, nicht angenommen werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Zahl	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	12	Sept.	1791	—	—	—	—	—	—	3	88
Verordnung . . . . .	19	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	46
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	21	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	18
Hofdecret . . . . .	27	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	6	193
Hofdecret für Mähren . .	4	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	153
Verordnung in Westgaliz.	26	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	124
Patent: . . . . .	22	April	1797	—	—	—	—	—	—	4	69
Hofentschließung . . . .	22	Dec.	1764	4	294	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . . . .	13	April	1784	—	—	7	570	7	570	—	—
						7	948	7	949		
Hofdecret . . . . .	29	Jän.	1787	—	—	14	640	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	29	Jän.	1787	—	—	14	640	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	14	Febr.	1794	—	—	—	—	—	—	4	13
Hofdecret . . . . .	16	Juny	1797	—	—	—	—	—	—	10	149

## Von Schuldenm — Schuldenm.

### Schuldenmachen der Beamten

- — — Künftig sollen auf Provisionen keine Schulden gemacht, und darauf eben so, wie auf Armenportionen und Spitalpfründen keine Vormerkung bewilliget werden . . . . .
- — — Personalzulagen können, wie Besoldungen, zur Hälfte mit Beschlag belegt werden . . . . .
- — — Auf Quartiergelber kann ein Verboth oder Beschlag nicht Statt haben .
- — — Wie ein Verboth auf die Besoldung eines Beamten die Hälfte nicht übersteigen darf, eben so soll jede freiwillige Abtretung oder Verpfändung derselben nur zur Hälfte Statt haben, und daher in allen dem, was die Hälfte übersteigt, kraftlos seyn . . . . .
- — — Maßregeln gegen das Schuldenmachen der Beamten . . . . .
- — — Künftig soll weder eine freiwillige Abtretung, noch eine Verpfändung von Besoldungen der öffentlichen Beamten Gültigkeit haben; auch ein gerichtliches Verboth auf Salarien nicht angenommen, noch Besoldungsbögen verpfändet werden . . . . .
- — — Beamte sollen wegen muthwilligen Schuldenmachen des Dienstes entsetzt werden . . . . .
- — — Den Beamten, welche wegen Unglücksfällen in Schulden verfallen, sollen Besoldungsvorschüsse ertheilet werden . . . . .
- — — Das Patent vom 25. October 1798 gegen das Verschulden der Staatsbeamten hat sich auch auf die Beamten des Versamtes, der Kranken- und Versorgungsanstalten, ingleichen auf die städtischen Beamten zu erstrecken . . . . .
- — — Die vor dem Patente v. 25. Oct. 1798 bereits erworbenen Pfandrechte oder außergerichtlichen Vormerkungen eines Gläubigers auf die Hälfte der Besoldung eines Beamten soll auch auf die in der Folge demselben durch Vorrückung in einen höheren Gehalt, angemessene Besoldungsvermehrung nach dem bestimmten Antheile zu gelten haben.
- — — Zur Verhinderung des Schuldenmachens der Beamten soll mit keiner Rücksicht darauf, ob eine Schuld vor der Kundmachung des Patenten vom 25. October 1798 gemacht, oder vorher darüber bereits vom Gerichte gesprochen worden, das Gesetz beschränkt seyn, auch in der Befolgung derselben weder im politischen noch im gerichtlichen Wege, eine Unterscheidung Statt finden . . . . .
- — — Wenn ein Beamter kein eigenes oder nicht hinreichendes Vermögen besitzt, soll das festgesetzte Verboth jeder gerichtlichen Einschreitung auf die Besoldungen nicht auf den Fall ausgedehnt werden, wo gerichtliche Alimentationen für Gattinn oder Kinder anerkannt würden . . . . .



Gattung der Anordnung	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	61
Hofdecret . . . . .	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	61
Hofdecret . . . . .	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	61
Patent . . . . .	16	Juny	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	148
Patent . . . . .	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	70
Patent . . . . .	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	71
Patent . . . . .	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	71
Patent . . . . .	25	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	72
Hofkanzleydecret an alle Eänderstellen . . . . .	8	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	40
Hofkanzleydecret . . . . .	5	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	98
Hofkanzleydecret f. Galiz.	19	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	99
Hofkanzleyd. für Galizien	19	April	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	99

## Von Schuldenm — Schuldensf.

### Schuldenmachen der Beamten

- — — Jenen Gläubigern, welche vor Kundmachung des Patentes (zur Beschränkung des Schuldenmachens der Beamten) die Beamtenbesoldung haben verpfänden lassen, soll ihr dadurch erworbenes Recht, obgleich sie vor der Vorschrift ein gerichtliches Verboth weder bewirkt noch anhängig gemacht hätten, nicht benommen seyn . . .
- — — Macher Leichtsinne Schuldenmacher sind nicht zu Rathstellen vorzuschlagen . . .
- — — sind bey Gefällen nicht anzustellen . . .
- — — Steuer Sämmtliche Berg- und Hüttenleute, auch Hammerwerksarbeiter, welche sich lediglich von ihrem Lohn erhalten, sind von der Schuldensteuer befreyt . . .
- — — Pönale hat nach dem Tode nicht mehr Statt . . .
- — — hat bey dem Beginnen der Wirksamkeit des Tranksteuerpatentes aufzuhören . . .
- — — Der aus dem Religionsfonde den Mendicanten verabreichte Unterhalt ist sowohl vom Stämpel als von der Schuldensteuer befreyt..
- — — Die Schulden- oder Classen- und Extrasteuern werden auch für das Jahr 1788 ausgeschrieben und eingehoben, auch die Fassionen und Zahlungsstermine auf gleiche Art wie für das Jahr 1787 bestimmt.
- — — Da die Schuldensteuer, welche vormahls von den Obrigkeiten eingehoben wurde, nun auch von den landesfürstlichen Steuereinnehmern einzusammeln ist; so ist die Schuldensteuer ebenfalls Gemeindeweise auszuweisen. Formulare zu den Schuldensteuer-Fassionen . . .
- — — Beschwerden der vorderösterreichischen Stände in Absicht auf die Schuldensteuer und dießfällige allerhöchste Bewilligungen . . .
- — — Ordnung, wie bey dem Schuldensteuer-, Fassions- und Zahlungsgeschäfte zur Sicherheit des Gefalles und zur Erleichterung der Parteyen vorzugehen ist . . .
- — — Die Schuldensteuer-Fassionen sind nach der im Patente vom 3. Dec. 1764 bestimmten Zeit bis 24. März jeden Jahres einzulegen und die Beträge abzuführen . . .
- — — System Die gewöhnlichen ständischen Aerial-Systeme sammt dem vorläufigen Antrage sind künftig jederzeit unfehlbar bis zur Hälfte des Monathes November einzubefördern . . .



## Von Schuld — Schuldn.

Schuld-Forderungen Wennzwischen den Gläubigern und Schuldnern keine Zinsen bedungen worden, haben bey jenen Schuldforderungen, die zur Rückzahlung eine bestimmte Zeit haben, die Zinsen aus dem Gesetze sogleich von dem Tage zu laufen, als die Rückzahlung geleistet werden sollte . . . . .

— — — — — Bey Schuldforderungen, zu deren Zahlung keine Frist bestimmte ist, sollen die Zinsen aus dem Gesetze von dem Tage an laufen, als die Schuld mit Recht gerichtlich oder außergerichtlich ist zurückgefordert worden . . . . .

Schuldner Wenn ein oder mehrere Gläubiger die Eröffnung des Concurſes begehren, und es wäre nicht offenbar, daß ihr Begehren ohne Grund und zur Kränkung des Schuldners sey, soll zur Untersuchung der Sache eine Tagsatzung angeordnet, und dem Schuldner aufgetragen werden, seine klagenden Gläubiger zu bedecken oder seinen Vermögen- und Schuldenstand zu verfassen und zur Tagsatzung einzubringen . . . . .

— — — — — Niemand soll über 1 Jahr Schulden halber im Arreste angehalten werden; ausgenommen, der Schuldner hätte den Gläubiger durch falsche Vorpiegelungen zum Leihen verleitet

— — — — — Wenn die Gläubiger auf eine Art oder sonst mit ihren Schuldnern sich verglichen hätten, und der Schuldner eines Betruges überwiesen, geständig oder verdächtig wäre, soll der Richter, ungeachtet eines solchen Vergleiches, von Amtswegen wider ihn verfahren, und ihn zur verdienten Strafe ziehen . . . . .

— — — — — Ein Schuldner ist in Ansehung des neu erworbenen Vermögens gegen die neuen Gläubiger in eben jener Lage, als ob keine Abtretung der Güter geschehen wäre . . . . .

— — — — — Es steht jedem Gläubiger in Folge Landtafelpatentes vom Jahre 1758 und Vormerkungspatentes ferner zu, auch eine Forderung, die sich auf einen landtafel- oder vormerkungsfähigen Schuldschein nicht gründet, auf das unbewegliche Gut des Schuldners pränotiren zu lassen. Weisung, wie mit diesem Pränotirungsgesuch vorzugehen, und wie sich zu benehmen, wenn über die bewilligte Pränotirung oder über die Richtigkeit der Privatforderung ein Streit entsteht . . . . .

— — — — — Erläuterung zu §. 351 der Gerichtsordnung, ob ein Schuldner, der von einem seiner Gläubiger durch 1 Jahr Schulden halber im Arreste gehalten worden ist, von einem andern Gläubiger durch den sogenannten Superarrest weiter in Arrest gehalten werden könne . . . . .

— — — — — Der Gläubiger muß seinem Schuldner Alimentation verschaffen . . . . .

— — — — — Ein Schuldner ist in Anbetracht seines neu erworbenen Vermögens gegen seine Gläubiger in der nämlichen Lage, als ob keine Abtretung der Güter geschehen wäre . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Patent . . . . .	17	Juni	1788	—	—	15	303								
Patent . . . . .	17	Juni	1788	—	—	15	303								
§. 3 der Concurs-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	375	4	377						
§. 351 der allg. Ger.-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	325	4	327						
§. 361 der allg. Ger.-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	330	4	332						
Hofdecret . . . . .	11	Sept.	1784	—	—	4	334	4	336						
Hofdecret. . . . .	4	Octob.	1784	—	—	7	870	7	870						
Hofdecret . . . . .	11	Nov.	1784	—	—	4	325	4	327						
Hofdecret . . . . .	11	Nov.	1784	—	—	7	831								
Hofdecret . . . . .	11	Nov.	1784	—	—	7	832								
Hofdecret . . . . .	11	Nov.	1784	—	—	7	835								

## Von Schuldn — Schuld.

### Schuldner

- Jeder Gläubiger kann seine, auch auf keinen landtabel- oder vormerkungsfähigen Schuldschein gegründete Forderung auf das unbewegliche Gut des Schuldners vormerken lassen . . . . .
- Wenn der Schuldner damit zufrieden ist, kann die Sequestration der in Execution gezogenen Früchte und Einkünfte dem Gläubiger, welcher die Execution führet, gegen ordentliche Rechnungslegung und Zueignung der gesetzmäßigen Interessen, überlassen werden . . . . .
- Ein Vormerkungsgefuß eines Schuldners kann nur dann bewilliget werden, wann die Urkunde, auf die sich die Verordnung gründet, im Originale begeschlossen ist . . . . .
- Ein Schuldner kann gegen die Gültigkeit einer contrahirten Schuld nicht einwenden, daß er sich einer freywilligen Administration unterworfen, oder keine neuen Schulden zu contrahiren versprochen habe . . . . .

**Schuld-Obligationen** Die Pupillen, und auch andere Parteyen sind nicht schuldig, die Zahlung in Schuldobligationen anders, als nach dem Curs anzunehmen . . . . .

- **Scheine** Zur Ausweisung des Borgsalzes von den in Verrechnung stehenden Salzbeamten haben die Dominien auf die Salzborgscheine zur Unteraufsicht des Wirthschaftsbeamten oder Bürgermeisters, das Rath- oder Amtsigel beyzudrücken, und nur auf das wirklich empfangene Borgsalz die Salzschuldscheine auszustellen . . . . .
- — Nach geschehener Feilbiethung und Classification soll alles übrig gebliebene Vermögen, folglich auch die Schuldscheine und Forderungen der Masse, wenn die Gläubiger solche nicht übernehmen, dem Meistbiethenden ohne auf eine Schätzung zu sehen, verkauft werden . . . . .
- — Wie Schuldscheine über ein Darlehen, welches aus dem Provinzial-, Religions- oder Studienfonde gegeben wurde, auszustellen sind . . . . .
- — In Fällen, wo sich in einem Verlasse Privatschuldscheine vorfinden, in welchen die Zahlung ganz oder zum Theile in öffentlichen Fonds-Obligationen bedungen wird, ist auch die Erbsteuer rücksichtlich des, in solchen Obligationen stipulirten Schuldbetrages in eben derselben Gattung von Staatspapieren zu bemessen . . . . .
- **Urkunden** Der Kunstgriff der Bucherer ist allgemein abzustellen, daß sie Schulurkunden gerichtlich contestiren lassen, und die Execution darauf ansuchen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent für alle Erbländer	15	März	1785	—	—	9	455	9	455				
Hofentschließung. . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	474	9	474				
Hofdecret . . . . .	18	Sept.	1786	—	—	11	603	11	603				
Hofdecret . . . . .	6	May	1788	—	—	16	815						
Hofentschließung. . . .	4	Febr.	1762	4	101								
Hofdecret. . . . .	18	May	1770	6	233								
Berordnung . . . . .	2	Octob.	1773	6	624								
§. 93 der allg. Ver.Ordn.	1	May	1781	—	—	4	201	4	203				
Hofdecret *) . . . . .	31	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	27
Hofdecret. . . . .	23	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	180
Hofdecret . . . . .	18	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	13

\*) Mit Berufung auf die Verordnung vom 16. Nov. 1804.

## Von Schuldy — Schußg.

### Schuld.

- Verschreibungen Wie die Einverleibung der Schuldverschreibungen in die Landtafel, und rücksichtlich der Kirchengelder, der Waisengelder und Heirathverschreibungen vorzunehmen . . . . .
- — Nur Schuldverschreibungen und keine Wechsel dürfen Privatpersonen, die weder privilegierte Fabrikanten noch zu einem Gremium gehörige Handelsleute sind ausstellen . . . . .
- — Den Schuldverschreibungen ist nur dann Glauben beizumessen, wenn sie der Aussteller eigenhändig geschrieben und gefertigt hat, oder aber wenn dieselben neben der Fertigung des Ausstellers auch von zwey Zeugen mitgefertigt sind . . . . .
- — In Urtheilen über eine eingeklagte Schuldverschreibung haben die Richter anzumerken, ob die Schuld eingestanden oder widersprochen worden sey . . . . .
- — und Obligationen, welche von einem öffentlichem Fonde ausgestellt werden, sind sammt den hierüber auszustellenden Cessionen und Interessequittungen stämpelfrey . . . . .
- — Bestimmung wegen Vollziehung der von den deutschbländischen Gerichten gegen ungarische Insassen gefällten Urtheile in Absicht auf die rechtmäßig eingegangenen Verträge, Schuldverschreibungen und die in Handlungsgeschäften ausgestellten Wechsel . . . . .

**Schupfen** In Schupfen, Ställen, Scheuern und andern feuerfangenden Orten soll sich niemand unterfangen, mit Licht ohne Laterne zu gehen, oder Tabak zu rauchen . . . . .

- Strafe von dreywöchentlichem Zuchthause und 15 Karbatschenstreichen, für diejenigen, welche in Schupfen, Wälden, Stallungen &c. mit offenem Lichte ohne Laternen oder mit Tabakrauchen betreten werden . . . . .

**Schurf-Briefe** Die berggerichtlichen Schurf- oder Belehnungsbriefe unterliegen in Zukunft der dritten Stämpelclasse, weßwegen diese Gerichte zu allen Zeiten mit Stämpelpapier versehen seyn müssen . . . . .

- — Berggerichtliche Schurf- und Lehenbriefe unterliegen dem Stämpel zu 15 kr. . . . .
- — Die Schurflizenzen, Muthungs- und Belehnungsbriefe sind immer mit gestämpelten Expeditionen auszufertigen . . . . .

**Schürungs-Recht** auf Steinkohlen hat zuerst der Grundherr . . . . .

**Schuster** Siehe Schuhammer.

**Schußgebühr** für die auf dem Felde erschossenen Hunde wird abgestellt, und sollen die Untertanen ihre Thorthunde ohne Klöppel bey Strafe nicht herumlaufen lassen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofrescript. . . . .	6	März	1756	3	316						
§. 33 der Wechselordnung	—	—	1763	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	25	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	96
Hofkanzleydecret . . . .	24	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	56
§. 114 der allgem. Ge- richts-Ordnung . . . .	1	May	1781	—	—	4	213	4	215		
Hofdecret . . . . .	17	Jän.	1783	—	—	4	300	4	302		
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	606	7	610		
Eidimpf. Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759	—	—		
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—		8 191
Hofkanzleydecret . . . .	7	Sept.	1792	—	—	—	—	—	—		1 173
Oeffentlicher Ruf . . . .	22	August	1781	—	—	1	243	1	288		
Feuerlöschordnung . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	261	1	307		
Feuerlöschordnung für Kaa- genfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	1	259	1	305		
Hofdecret . . . . .	27	Dec.	1785	—	—	10	525	10	525		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	10	Jän.	1786	—	—	10	525	10	525		
Hofdecret . . . . .	26	August	1784	—	—	7	545	7	549		
						7	622	7	626		
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	145
Hofkammerdecret . . . .	1	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	191
Verordnung . . . . .	15	Octob.	1768	5	383						
. . . . .	21	May	1771	6	315						

## Von Schüttb — Schußa.

### Schütt-Bdden Errichtung zur Schüttung der Contributionsebrner . . .

- — — Da wo unterthänige Contributions-Schüttbdden bestehen, hat die Aufgabe für die an Unterthanen vorgestreckten Körner ganz dem Contributionsfonde zuzufießen . . . . .
- — — Von Grundobrigkeiten an Unterthanen zu leistende Ersazposten sind zur Errichtung der Gemeinde-Schüttbdden und Anschaffung der Gemeinde-Getreid-Worräthe zu verwenden . . . . .
- — — Auch die den Unterthanen gehörigen landtäglich versicherten Prägrationssummen sind zur Errichtung der Gemeinde-Schüttbdden einzuziehen . . . . .
- — — Instruction für die Rechnungsführer bey den Gemeinde-Schüttbdden in Galizien . . . . .
- — — Die Unterthanen sollen bey'm Rückersaz des vom Aerarium vorgeschossenen Getreides ein Sechzehntel aufgeben; und diese Aufgabe ist zur ersten Dotirung der Gemeinde-Speicher zu verwenden . . . . .
- — — Instruction für Baubehörden bey Bauführungen von Frucht- und Schüttkästen . . . . .
- — — Die in Böhmen und Mähren auf eigenen Herrschaften und Gütern eingeführte Anstalt, für die Unterthanen einen gemeinschaftlichen Getreide-Worrath zusammen zu legen, wird in diesen Provinzen allgemein eingeführt. Bestimmung, welche Gattungen Getreide, in welchem Betrage sie anzulegen, zu welcher Bestimmung, und wie sie aufzubewahren . . . . .
- — — Vorschrift, wie sich in Absicht auf die Herstellung und Zurichtung jener Schüttbdden oder gesperrten Kirchen zu benehmen, welche von Obrigkeiten den Unterthanen zur Aufbewahrung der Gemeindeförner überlassen werden . . . . .
- — — Vorsichten, welche in Absicht auf die Feuersicherheit bey Erbauung unterthäniger Gemeinde-Schüttbdden zu beobachten sind . . . . .

Schütt-Haufen Roth- und Schutthaufen sind auf den Straßen nicht zu dulden . . . . .

- — — Bey Gerüsten, Bauführungen und Schutthaufen, die nicht sogleich weggeschafft werden können, ist zur Nachtzeit eine Laterne zur Sicherheit der Wandelnden aufzustecken . . . . .

Schuß-Abgabe Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der ob derennsichigen Stände wegen eingestellter Schußabgabe von den sogenannten Auszählern und Insuluten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Rescript. . . . .	31	July	1750	1	192								
Patent für Böhmen . . .	4	Nov.	1753	2	251								
Hofentschließung . . . . .	30	May	1786	—	—	10	28	10	28				
Hofentschließung. . . . .	20	Nov.	1786	—	—	13	60						
Gubernial-Verordnung .	12	April	1787	—	—	13	60						
Hofdecret . . . . .	3	July	1787	—	—	13	148						
. . . . .	31	März	1788	—	—	15	414						
Patent . . . . .	9	Juny	1788	—	—	15	26						
Hofdecret. . . . .	26	Jän.	1789	—	—	17	26						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	31	August	1789	—	—	18	550						
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	272	10	273				
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	276	10	277				
Hofdecret . . . . .	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	4	131		

## Von Schußb — Schußst.

### Schuß-

- Briefe Bestimmung, wie die Schuß- oder Schirmbriefe, die dem Unterthan bey Antrittung des Besizes erteilt werden, nach dem Betrage zu stempeln . . . . .
- — Wenn hinsichtlich der Schußbriefe der Werth des Gutes nicht ausgedrückt ist, muß derjenige Betrag zum Grunde genommen werden, nach welchem die gutherrlichen Gerechtsamen abgenommen werden.
- — Grundversreibungen, Gewähr-, Schuß- und Lehenbriefe, welche bey dem Antritte des Besizes eines unterthänigen oder dienstbaren Grundes den Unterthanen oder Grundholden erteilet werden, haben den Stempel zu 15 kr. . . . .
- — Gewehr-, Schuß- und Lehenbriefe unterliegen als besonders erteilt werdende Urkunden, dem Stempel zu 15 kr. . . . .
- Decrete Bey den Gewerben überhaupt sind keine Schußdecrete mehr zu verleihen; die dermaligen Decretisten aber haben nach und nach aufzuhören . . . . .
- — engelfest ist in die Kalender nicht roth zu drucken . . . . .
- Geld Bestimmung wegen des Schußgeldes der Juden in Niederösterreich hinsichtlich der ihnen erteilten Tolleranz . . . . .
- Schußpocken Siehe Impfung und Pocken
- Städte Unterthänige und Schußstädte haben bey Stellung der Transportfuhrn nach Proportion ihrer Ansässigkeit mit den Dorfschaften zu concurren . . . . .
- — Den Fürsten Schlesiens war nie benommen, über ihre Schußstädte zum Behufe einer echten Gebahrung mit den städtischen Einkünften eigene ständische Deconomie-Commissäre zu bestellen . . . . .
- — Magistrate und ihre Vorsteher in Schuß- und unterthänigen Städten und Märkten unterliegen dem Stempel der 3. Classe zu 15 kr..
- — Bürger in Schuß- und unterthänigen Städten und Märkten haben die Stempelclasse zu 15 kr. . . . .
- — Schullehrer in Schuß- und unterthänigen, wie auch landesfürstlichen Städten und Märkten außer der Hauptstadt einer Provinz, unterliegen dem Stempel zu 15 kr. . . . .
- — Bürgerbriefe oder Urkunden über erteiltes Bürgerrecht in Schuß- und unterthänigen Städten und Märkten erfordern den Stempel zu 15 kr. . . . .
- — Die Bürgermeister in den Schuß- und unterthänigen Städten, wo organisirte Magistrate bestehen, haben in ihrem Amte ohne neue Bestätigung lebenslänglich zu verbleiben . . . . .



## Von Schußt — Schwalz.

### Schuß-Städte

- — — In Zukunft soll keinem Unterthan weder in freyen, noch in Schuß- und unterthänigen Städten das Bürgerrecht ertheilt werden, welcher nicht zugleich hausfässig wird, oder aber die Erfordernisse besitzt, ein bürgerliches Gewerbe treiben zu können . . . . .
- — — Bey Magistraten der unterthänigen Schußstädte, bey welchen die Obrigkeit das Recht hatte, den Bewerbern um eine Bürgermeisterstelle oder Rathstelle die Exclusion zu geben, sind von dem Kreisamte die Gesuche der Competenten vorläufig der Obrigkeit mitzutheilen, und sodann der Vorschlag an die Landesstelle zu erstatten . . . . .
- — — **Steuer** Die bisher von jedem conscribirten jüdischen Kopf geforderte Schußsteuer wird mit Ende Jänner 1798 aufgehoben und hat dafür vom 1. Februar die Einhebung des jüdischen Lichterzündungs-Aufschlags einzutreten . . . . .
- — — Die bisherige jüdische Verzehrungssteuer in Böhmen wird aufgehoben, und an deren Stelle eine Vermögenssteuer und eine Schußsteuer eingeführt . . . . .
- — — Zur Bemessung des Schußgeldes hat jeder Jude, beyderley Geschlechtes, gemäß erhaltenem Formulare, sein Handwerk, Gewerbe, seine Dienstkategorien, oder sonstige Nahrung, nebst dem jährlichen Einkommen, getreulich anzuzeigen . . . . .

### Schwägerchaft Behandlung bey Hülfsleistung zur Desertion verschwägerter Personen . . . . .

- — — Judenehen werden in den nächsten auf- und absteigenden Graden der Verwandtschaft und Schwägerchaft nicht gestattet; Erklärung, wer unter diesen Verwandten und Schwägern verstanden werde . . . . .
- — — In Fällen, wenn auf Ansuchen der Parteyen die Bischöfe aus eigener Ordinariatsmacht in Graden der Verwandtschaft oder Schwägerchaft die kirchliche Dispens ertheilen, ist die Landesstelle befugt, die Erlaubniß zur gültigen Schließung des bürgerlichen Ehevertrages zu ertheilen . . . . .
- — — Das Ehehinderniß der Schwägerchaft bey den Juden wird auf nachstehende Personen beschränkt, nach gelöster Ehe ist der Mann nicht befugt, eine Verwandte seines Weibes in auf- und absteigender Linie, noch auch seines Weibes Schwester; und das Weib ist nicht befugt, einen Verwandten ihres Mannes, noch ihres Mannes Bruder, noch einen Sohn oder Enkel von ihres Mannes Bruder, oder Schwester zu ehelichen . . . . .

### Schwalz Die Frauen-Schwalz, große Umhängtücher u. dgl. müssen der Commercial-Stämpfung unterzogen werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleyd. für Böhmen	6	Nov.	1806	—	—	—	—	—	—	—	27 186
Hofkanzleydecret . . . .	20	Octob.	1808	—	—	—	—	—	—	31	86
Hofkanzleydecret . . . .	27	Jän.	1809	—	—	—	—	—	—	32	7
Patent für Böhmen . .	28	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	13	36
Patent . . . . .	24	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	13	63
Patent . . . . .	24	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	13	66
Hofentschließung . . . .	27	Juni	1762	4	109	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Febr.	1778	8	163	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	18	Febr.	1791	—	—	—	—	—	2	71	—
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	3	August	1796	—	—	—	—	—	—	9	18
Patent für Galizien . .	28	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	15	169
Hofkammerdecret . . . .	14	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	258

## Von Schwämm — Schwang.

**Schwämme** welche den Menschen schädlich sind, sind auszurotten . . . .

— Der Verkauf des unreifen Obstes und der bössartigen Schwämme werden abgestellt . . . . .

— Warnung vor den Schwämmen, die man indgemein Taublinge nennt..

— Der Verkauf des Fliegenschwammes wird verboten . . . . .

— Beschreibung mehrerer Arten giftiger Schwämme . . . . .

— Verdächtige Schwämme sollen nicht verkauft werden . . . . .

— Gar zu klein zerschnittene Schwämme, deren Gattung in einer solchen Gestalt nicht wohl mehr zu erkennen ist, sollen nicht verkauft werden, eben so ist der Verkauf der geschälten Schwämme untersagt . . . .

**Schwangere** arme Weibspersonen sind nicht abzuschüben, sondern ihnen die Unterkunft zu verschaffen . . . . .

— und Kranke sind bis zu ihrer Genesung und Entbindung nicht abzuschieben.

— Weibspersonen, welche sich ihren Aeltern, Freunden oder sonst Jemanden entdecken, sind nicht öffentlich zu bestrafen . . . . .

— sind von den Hebammen geheim zu halten . . . . .

— welche ihre Schwangerschaft vertuschen, wie zu bestrafen . . . . .

— Die Gerichte haben bey Schwangeren darauf zu sehen, ob die Aeltern ihre Kinder nicht etwa gar zu hart halten . . . . .

— Bestimmung, unter welchen Vorständen bey der Entbindung verstorbener Schwangeren zur Rettung der Frucht vorzugehen . . . . .

— Den schwangeren Weibspersonen ist der Irrwahn wegen Unsträflichkeit der Abtreibung der Leibesfrucht zu benehmen . . . . .

— Die schwangeren lieberlichen Weibspersonen, wenn sie der Entbindung nicht schon zu nahe sind, und ohne Schaden transportirt werden können, sind in ihr Geburtsort abzuschüben . . . . .

— Den schwangeren Weibspersonen steht frey, den Ersatz der Kindbettkosten an dem Verführer zu suchen . . . . .

— Obliegenheit der Hauswirths zur Verhütung der Leibesfruchtgefahr bey einer geschwächten Weibsperson . . . . .

— Zur Verhütung der Leibesfruchtgefahr bey schwangeren ledigen Weibspersonen ist der §. 8 und 9 des 87. Artikels der Halsgerichtsordnung kundzumachen, und die Dorfrichter, dann Hauswirths und Hauswirthinnen zu ihrer Schuldigkeit anzuweisen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.					
				der erstoffenen Anordnung.		1. Auß.		2. Auß.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Markt-Polizeyordnung . .	14	May	1770	6	225										
Polizeyordnung . . . .	6	Febr.	1783	—	—	1	157	1	130						
Hofentschließung . . . .	12	Juny	1785	—	—	10	280	10	281						
Berordnung in Oesterreich	6	Octob.	1783	—	—	1	194	1	138						
Berordnung in Mähren .	10	Octob.	1783	—	—	1	194	1	139						
. . . . .	—	—	1789	—	—	17	418								
Polizey-Ordn für Tyrol	24	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—					6	128
Hofkanzleydecret . . . .	30	July	1818	—	—	—	—	—	—					46	202
Berordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	20	July	1807	—	—	—	—	—	—					29	21
Patent . . . . .	4	August	1746	1	37										
Schub-Ordnung für Oest. ob der Enns . . . . .	1	Sept.	1752	1	381										
Patent . . . . .	13	Octob.	1755	3	248										
Patent . . . . .	13	Octob.	1755	3	248										
Patent . . . . .	13	Octob.	1755	3	248										
Patent . . . . .	13	Octob.	1755	3	254										
Berordnung . . . . .	2	April	1757	3	348										
Hofentschließung . . . .	20	May	1760	8	475										
Hofentschließung . . . .	15	May	1782	—	—	1	157	1	189						
Hofentschließung . . . .	15	May	1782	—	—	1	157	1	189						
Berordnung in Inn.-Oest.	8	Sept.	1784	—	—	6	164	6	170						
Berordnung in Böhmen .	16	August	1783	—	—	1	158	1	189						
Berordnung in Inn.-Oest.	8	Sept.	1784	—	—	6	164	6	170						
Berordnung in Böhmen .	16	August	1783	—	—	5	167	5	97						
Berordnung in Inn.-Oest. Hauptrep. 8. Bd.	8	Sept.	1784	—	—	6	164	6	170						

## Von Schwang — Schwärm.

### Schwangere

- Mittellosen schwangeren Weibspersonen, besonders wenn sie fremd sind, und wegen bevorstehender Entbindung in ihre Heimath nicht geschoben werden können, ist das nöthige Unterkommen, Hülfe und Unterhalt auf die Zeit des Wochenbettes, von der Obrigkeit oder Gemeinde gleich anderen Armen zu leisten . . . . .
- Die ohnehin verbotenen Strafen der geschwächten Weibspersonen sind zur Steuerung des Kindermordes den Obrigkeiten und Magistraten zu untersagen . . . . .
- Die Chirurgen haben sich vorzüglich von solchen innerlichen Medicinen zu enthalten, die eine gewaltsame Wirkung bey schwangern Weibern zur Abtreibung der Leibesfrucht hervorbringen können . . . . .
- Erneuerung der Verordnung vom 14. Nov. 1769, womit die Maßregeln vorgeschrieben werden, um dem bey unerlaubt geschwängerten Weibspersonen zuweilen sich äußernden Kindermorde auf alle Art vorzubeugen . . . . .
- Verboth, geschwängerte ledige Weibspersonen öffentlich mit Ruthen zu züchtigen, oder mit einer andern schimpflichen Strafe zu belegen . . .
- Eine schwangere Person, welche ihre Schwangerschaft erkldret, ist künftig nicht mehr zu bestrafen . . . . .
- Abstellung der Mißbräuche, welche in Mähren bey schwanger befundenen ledigen Weibspersonen bestehen . . . . .

**Schwangerschaft** Von der Schwangerschaft der zum Falle gebrachten Weibspersonen hat die Hebamme die Anzeige zu machen . . . . .

- Bäuerinnen und Hauswirthinnen auf dem Lande haben, wenn sie an ihren Mägden die Schwangerschaft bemerken, ein wachsames Auge auf das Thun und Lassen derselben zu tragen . . . . .

**Schwängerung** Eine nach vorhergegangene Ehevorsprechen geschehene Schwängerung gründet keine Verbindlichkeit zur künftigen Ehe; sondern diese Schwängerung soll nicht anders angesehen werden, als wenn solche ohne Ehevorsprechen geschehen ist . . . . .

- Wenn eine Weibsperson zur Zeit der eingegangenen Eheverbindung von einem Dritten wirklich schwanger ist, und dieser Umstand ihrem künftigen Manne nicht bekannt war, ist die Ehe ungültig \*) . . . . .

**Schwärmer oder Raketen** bey der Stadt anzuzünden, ist verbotzen . . .

\*) Hierüber handelt das bürgerliche Gesetzbuch vom 1. Juny 1811 im §. 584.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Jan. Oest.	8	Sept.	1784	—	—	7	168	7	174				
Verordnung in Böhmen .	14	Octob.	1784	—	—	6	169	6	170				
Verordnung . . . . .	10	Nov.	1786	—	—	8	509	8	514				
Nachricht in Ungarn . . .	—	—	1786	—	—	10	449	10	449				
Nachricht in Ungarn . .	—	—	1786	—	—	10	450	10	450				
Handbillet. . . . .	28	April	1787	—	—	13	252						
Hofdecret. . . . .	24	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	183
Verordnung . . . . .	16	März	1767	5	187								
Verordnung . . . . .	11	März	1768	5	239								
§. 2 des 3. Hauptstückes des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches. . . . .	1	Nov.	1786	—	—	10	323	10	323				
§. 30 des 3. Hauptstückes des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches. . . . .	1	Nov.	1786	—	—	10	334	10	334				
Verordnung . . . . .	22	April	1755	3	243								

## Von Schwarz — Schwärz.

**Schwarzeneck** Die Herrschaft Schwarzeneck, dann St. Veit und Prewald wird mit dem Herzogthume Krain vereinigt . . . . .

**Schwärzer** Gegen Salzschwärzer ist den Salzbeamten vom Militär Assistenz zu leisten . . . . .

— sollen als Recruten abgeführt werden . . . . .

— Verboth, Tabakschwärzer zu verhehlen und ihnen Unterschleif zu geben; für Einbringung eines Tabakschwärzers wird aber nebst Vergütung des eingebrachten Materials eine Belohnung von 2 Specis-Ducaten zugesichert . . . . .

— Wider die Schwärzer und zu deren Constituirung soll sowohl den Salz-, als Tabak- und Zollbeamten durch Beygebung eines Beamten oder Magistratualen beygestanden werden . . . . .

— Tabakschwärzer sind binnen 3 Tagen zu verhören . . . . .

— Verfahren gegen Salzschwärzer und Bestimmung der Strafen wider selbe . . . . .

— Für die Einbringung bewaffneter Salzschwärzer wird ein Kopfgeld mit 2 Ducaten, und für unbewaffnete mit 1 Ducaten bestimmt . . . . .

— Strafbestimmung, wenn Obrigkeiten den Gefällsbeamten gegen Salzschwärzer die Assistenz verweigern . . . . .

— Die Gefälls-Administrationen haben in allen Contrabandfällen nicht allein die Untersuchung mit den Schwärzern ausschließend vorzunehmen, sondern auch wider dieselben mit Verhängung der verwirkten Geldstrafe durch Schöpfung der ersten Notion mit Vorbehalt des Recurses vorzugehen; jedoch bey der Strafe zur Arbeit in Eisen, die Anzeige an die Landesstelle zu machen . . . . .

— Verfahren bey Untersuchung und Constituirung der Tabakschwärzer . . . . .

— Zur Einbringung der Schwärzer sind die Magistrats und Obrigkeiten zur Assistenzleistung und Mitwirkung anzueifern . . . . .

— Nach vollendeter Untersuchung der Schwärzer kommt das Erkenntniß der Strafe den Tabak-Administrationen zu. Dießfällige Benehmungsvorschrift . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	20	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	4	84
Berordnung . . . . .	30	July	1751	1	302						
Berordnung in Krain . . .	23	Jän.	1778	8	146						
Berordnung . . . . .	30	July	1751	1	302						
Berordnung . . . . .	2	Jän.	1765	4	307						
Berordnung . . . . .	18	Sept.	1767	5	210						
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	140						
Hofescript an alle Länder- stellen . . . . .	8	Dec.	1753	2	257						
Berordnung . . . . .	16	Jän.	1771	6	320						
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	143						
Berordnung in Böhmen . .	18	Juny	1773	6	603						
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	139						
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	146						
Berordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	147						
Hofentschließung . . . . .	29	July	1778	8	206						
Patent . . . . .	8	May	1784	—	—	7	789	7	791		
Patent . . . . .	8	May	1784	—	—	7	254	7	266		
Berordnung in Böhmen . .	27	May	1785	—	—	9	103	9	103		
Patent . . . . .	8	May	1784	—	—	7	790	7	792		

## Von Schwarz — Schwarz.

### Schwarz

- Mit Beziehung auf das Patent vom 1. November 1784 erhält der Denunciant oder Ergreifer einer geschwätzten Waare, diese selbst oder deren Werth nur in jenem Falle, wenn nebst der Contrabandwaare auch der Schwarz selbst eingebracht wird; sonst aber nur den Drittheil des Werthes. . . . .
- Die in dem Patente vom 11. November 1784 festgesetzten verschärften Strafen der Schleichhändler oder Schwarz beziehen sich nicht auf das Vieh und die nicht außer Handel gesetzten gemeinen Victualien und auf das Salz, Holz, Heu und Stroh . . . . .
- Auch eine zollfreie Waare, wenn sie nicht angesaget, und der zollamtlichen Manipulation unterzogen würde, soll im Betretungsfalle der Zollentrichtung unterworfen seyn; von welchem Strafzolle sodann dem Denuncianten oder Apprehendenten das Drittel zuzukommen hat. . . . .
- Wider die an den Gränzen wohnenden Schwarz, die mit Paschung fremder Waaren sich abgeben, ist die Abstiftung zu verhängen. . . . .
- Die betretenen Pascher sollen allemahl in einem solchen Orte aufbehalten werden, wo ein ordentlicher Arrest vorhanden ist . . . . .
- Directiven, wie man ~~in~~ in Betreff der Kosten, welche bey Einlieferung Arrest und Heizung der Gefälsübertreter sich ergeben, zu benehmen habe. . . . .
- Diejenigen Schwarz, welche die ihnen zuerkannte Geldstrafe nicht erlegen können, sind dem Landrechte zu übergeben und mit körperlichen Strafen zu belegen . . . . .
- Diejenigen, welche einen Tabakschwarz handfest machen, haben, wenn die Ergriffenen als wirkliche Schwarz verurtheilt werden, für jede Mannsperson 2 Ducaten, und für eine Weibsperson 1 Ducaten zu erhalten . . . . .
- Da die Strafgeelder von Pulver- und Salniter-Schwarzern nicht hinlänglich hereingebracht werden, so sind dergleichen Schwarz nicht eher ihres Arrestes zu entlassen, bis sie die Geldstrafe erlegt oder einen Bürgen gestellt haben . . . . .
- Maßregeln gegen Salzscharzer und die heimliche Einfuhr ausländischen Salzes in die Grafschaft Neuburg am Inn . . . . .
- Den Zollbeamten wird gestattet, beym Angriffe und Widerstande der Schwarz Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, und sich ihres Gewehres zu bedienen. . . . .
- Verfahren gegen Salzscharzer in Kärnten, und Ausmaß der Strafen gegen dieselben, mit Beziehung auf das Patent vom Jahre 1769; und mit der Bestimmung, wann die Aufseher gegen diese Salzscharzer ihr Feuer- und Seitengewehr gebrauchen dürfen . . . . .



## Von Schwärz — Schwäz.

### Schwärzer

- In Salz-Contrabandfällen sind die Verhehler oder Mitwirkter eben so, wie der Schwärzer, zum Erlage der ganzen Patentstrafe von 4 fl. 40 kr. vom Centner zu verhalten
- In Fällen, wo die Schwärzer sich den Wachen bey ihrer Anhaltung gewaltsam widersetzen, oder dieselben gar mit Waffen oder gefährlichen Werkzeugen anfallen, kann die Wache selbst einen solchen Schwärzer auf der Stelle niedermachen . . . . .
- Vorschrift wegen der zu bestreitenden Kosten und Auslagen bey Ergreifung, Transportirung, Abzug, Erkrankung und Beerdigung der Schwärzer . . . . .
- Zur Abhaltung der Schwärzer ist den Bancealbehörden alle Hülfe zu leisten . . . . .

**Schwarzes Meer** Die Fabriken und Fabrikanten sind zu verständigen, daß die in Wien und zu Constantinopel etablirten Großhändler Willeshofen und Compagnie den Antrag gefaßt haben, den in Ebersohn am schwarzen Meere landenden russischen Schiffen erbländische Waaren anzubieten . . . . .

- — — — — Jenen Handelshäusern, von welchen erbländische bey der Ausfuhr eine Begünstigung verdienende Erzeugnisse auf der Donau nach dem schwarzen Meere verführt werden, ist eine gänzliche Zollbefreyung zuzugestehen . . . . .

**Schwarz-Färber und Schönfärber** erhalten Zunftartikel . . . . .

- — — — — Die zur Prager Hauptlade gehörigen Viertelzünfte der Schö- und Schwarzfärber, dann der Manglerzunft haben die Zunftartikel genau zu beobachten; jedoch soll den incorporirten Meistern frey stehen, zur Wahl der neuen Zunftvorsteher nach Prag zu kommen oder solches schriftlich zu bewerkstelligen . . . . .

- — — — — Geschirr Erde Siehe Graphit.

**Schwärzung** Siehe Schleichhandel.

**Schwarz-Wild** Alles außer den eingezäunten und gesperrten Thiergärten vorfindige Schwarzwild ist nieder zu schießen; und bey Strafe von 150 fl. keines außer den Thiergärten zu hegen . . . . .

- — — — — (Wildschweine) darf nur in geschlossenen, und gegen allen Ausbruch gut gesicherten Thiergärten gehalten werden; außer den Thiergärten kann jedes Schwarzwild, wie jedes andere Raubthier niedergeschossen oder erlegt werden . . . . .

**Schwäzens halber** sollen in den Kirchen Aufseher bestellt werden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Deer. der Finanz-Hofstelle	16	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	139
Hofkassendecret . . . . .	14	July	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	7
Hofkammerdecret . . . . .	28	Jän.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	287
Hofdecet . . . . .	18	Juny	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	249
Hofdecet . . . . .	16	März	1782	—	—	3	237	3	466				
Hofdecet. . . . .	7	July	1783	—	—	3	231	3	459				
. . . . .	11	März	1773	6	566								
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	7	August	1786	—	—	11	306	11	306				
Hofdecet. . . . .	2	Nov.	1776	7	598								
Jagd: Patent. . . . .	28	Febr.	1786	—	—	11	490	11	490				
Patent. . . . .	9	August	1762	4	116								

## Von Schwefel — Schweine.

- Schwefel** Die in der Schwefelater oder Lichtenwörther Fabrik in Arbeit stehenden Arbeiter, sind nicht zu Recruten zu stellen . . . . .
- Schweden** Die schwedische Regierung hat das bestandene Verbot der Einfuhr ungarischer Weine aufgehoben . . . . .
- Aufhebung des Jus detractus zwischen Schweden und Norwegen und einigen andern europäischen Staaten . . . . .
- Schwefel** Der Verkauf des arsenikhältigen Staub- und Stangenschwefels wird verboten . . . . .
- Verbot des Verkaufes des Deblarner arsenikhältigen Schwefels . . . . .
- Zum innern Gebrauche darf nur gereinigter Schwefel gebraucht werden . . . . .
- Der Gebrauch des in Czaitow bey Nowemiaslo an der Weichsel im Königreiche Pohlen gewonnenen arsenikhältigen Schwefels zu Arzneymitteln wird untersagt . . . . .
- Im innern Umfange der Monarchie mit Ausnahme Ungarns ist der Verkehr mit dem Schwefel tollfrey. Tollsatz für den Verkehr mit dem Auslande und Ungarn . . . . .
- Holz zu verkaufen wird Jedermann gestattet . . . . .
- Rüdcherung Vorichtsmaßregeln bey dem Gebrauche der Apparate zu den Schwefelrüdcherungen . . . . .
- Schweine** Bey Schlachtung der Schweine in den Wirthshäusern ist alle Sauberkeit zu halten . . . . .
- zu halten und zu mästen wird den Abdeckern und Scharfrichtern verboten . . . . .
- in die Wälder zu treiben, in wie fern gestattet ist . . . . .
- dürfen nicht in die Wäldungen getrieben werden . . . . .
- soll man nicht herumlaufen lassen . . . . .
- dürfen nie auf Wiesen getrieben werden . . . . .
- Verbot der Mästung der Schweine mit Aesern oder dem Fleische von gefallenem Viehe, dann das Einwerfen der Knochen in die Flüsse . . . . .
- Bekanntmachung der Kennzeichen der Krankheiten bey Schweinen . . . . .
- Rein, ungeringeltes Schwein soll auf aufgethaute Aecker oder Wiesen gelassen werden . . . . .
- Von dem aus andern Provinzen nach Niederösterreich eingetriebenen Schweinvieh wird der Consumptions-Aufsatz wieder eingeführt, und ist derselbe nach dem Aufschlags-tariffe vom 27. April 1784 einzuhoben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	3	May	1759	3	533						
Hofkammerdecret . . . .	15	Octob.	1807	—	—	—	—	—	—	23	187
Hofdecret . . . . .	15	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	48	8
Hofkammerdecret . . . .	10	März	1814	—	—	—	—	—	—	42	48
Hofkanzleydecret . . . .	13	Sept.	1814	—	—	—	—	—	—	42	115
Hofdecret . . . . .	10	July	1815	—	—	—	—	—	—	43	280
Hofdecret . . . . .	3	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	45	49
Hofkammerdecret . . . .	13	May	1817	—	—	—	—	—	—	45	480
Hofkanzleydecret . . . .	18	Febr.	1792	—	—	—	—	4	52		
Hofdecret . . . . .	6	April	1820	—	—	—	—	—	—	48	88
Berordnung . . . . .	21	April	1753	2	145						
Patent . . . . .	7	May	1761	4	64						
Patent . . . . .	15	Sept.	1766	5	97						
Patent . . . . .	20	August	1768	5	363						
Berordnung . . . . .	2	May	1769	5	420						
Nachricht . . . . .	14	Jän.	1755	7	160						
Hofdecret . . . . .	24	Nov.	1788	—	—	15	312				
Gubernial-Berordnung in Sizilien . . . . .	8	Jän.	1789	—	—	17	525				
Berordnung in Steperm.	14	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	40
Decr. der Finanz-Hofstelle	6	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—	13	122

## Von Schweinf — Schwemmen.

**Schwein-Fleisch** Aufsicht gegen den Verkauf des fälschlichen Schweinfleisches .

— Markt wird in Wien bestimmt . . . . .

**Schweiz** Waaren, die aus Frankreich, England, Holland, den Niederlanden und der Schweiz durch die k. k. Länder nach der Türkei durchgehen, entrichten 1 Percent für den Transito . . . . .

— Diese Begünstigung erstreckt sich auch auf Waaren aus Italien, die durch die k. k. Staaten nach der Türkei oder nach Cherson, und in die russischen Länder gehen . . . . .

— Die freye Municipalstadt Winterthur, die Bürger und Inassen der Stadt und Republik Basel, die Bürger und Inassen des Cantons Uri, des Cantons Schwyz, des Cantons Freyburg, der Bernerischen Municipalstadt Payerne oder Peterlingen, wie auch von Basel und Pfeffers, der Republik Genf, des Gerichtsstandes des Fürstbistums von St. Gallen, der Stadt Stein am Rhein von Neuchâtel und Valancin, die Einwohner des Cantons Schweiz und Unterwalden, die Inassen des Fürstbistums zu Einsiedeln haben in allen Concurs- und Executionsfällen ganz gleiches Recht mit den k. k. Unterthanen zu genießen . . . . .

— In wie weit die Bürger und Inassen des Gebietes Rappersweiler in der Schweiz in Executions- und Concursfällen so, wie die Unterthanen der k. k. Erblande behandelt werden sollen . . . . .

— Einem Schweizer der Stadt Altstätten im obern Rheinthale soll in Concurs- und Executionsfällen ganz gleiche Justiz wie den eigenen k. k. Unterthanen geleistet werden . . . . .

— Die Ausfuhr der Pferde aus Tyrol nach Italien und die Schweiz wird untersucht . . . . .

— Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. kaiserl. königl. apostolischen Majestät und der schweizerischen Eidgenossenschaft . . . . .

Erweiterung dieses Vertrages . . . . .

**Schwemmen** Arbeiter Die bey einem Berg- oder Hammerwerke brauchbaren Werksgimmerleute, oder die bey dem Schwemmen und Triftwesen erfahrenen Arbeiter sind vom Militärdienste befreyt . . . . .



## Von Schwemmung — Schwertf.

### Schwemm.

—— Gebäude Die Errichtung von Hüttenwerken, Kläusen, Rechen, Schwemm- und Lendgebäuden, von Kohlbläzen u. s. w. als Theile des Berg- und Waldwesens, steht unter der Aufsicht und Leitung der politischen Behörden . . . . .

Schwendung Bestimmung des Maaßes für einen Oesterreicher Eimer, mit Rücksicht auf die dabey eintretende Schwendung der Flüssigkeiten .

—— ——— Vorschrift, was den Wirthschaftsbeamten an Rassenchwendung passirt wird . . . . .

—— ——— Die Bancal-Gefällen-Administrationen können Salzschwendungen bis zum Betrage der gewöhnlichen Schwendungsprocente bewilligen .

Schwere Frachtwägen Siehe Frachtwägen.

—— Polizeyübertretungen Siehe Polizeyübertretungen.

Schwertfeger Gürtler, Goldschmiede und sonst keiner sollen Münzen vergolden .

—— ——— haben allein die Montirung der Säbel . . . . .

—— ——— sind als Commercialprofessionisten anzusehen . . . . .

—— ——— und ihre Gesellen erhalten Zunftartikel . . . . .

—— ——— Die Langmesser Schmiede werden mit den Schwertfegern in eine Zunft vereinigt . . . . .

—— ——— haben das Recht, die Gefäße der Seitengewehre von Silber zu verfertigen; jedoch müssen sie dreyschneidiges Silber nehmen, und es der Probe unterziehen . . . . .

—— ——— Unter die neu classifcirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Hufschmiede, Schwertfeger, Büchsenmacher und Kupferschmiede nicht . . . . .

—— ——— Die Schwertfeger dürfen nebst den ihnen zugestandenem Silberarbeiten auch silberne Sporen, Stockknöpfe und Schnallen verfertigen . . . . .

—— ——— Die Arbeiten der Schwertfeger sind ganz gleich mit jenen der Gold- und Silberarbeiter zu punziren; ihren Punzen aber der Buchstab S. einzuschneiden . . . . .

—— Schmiede Unter die als Großzeug- und Schneidschmiede classifcirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Schwertschmiede . . . . .

—— ——— Die Gewerbe der Schwertschmiede können in Oesterreich ob der Enns als auf den Häusern haftend betrachtet werden . . . . .



## Von Schwieg — Secc.

- Schwieg** erbhöne (einzige) der Besitzer von Bauerngütern sind vom Militär zu entlassen . . . . .
- Schwimmen** Zur Verhütung der Unglücksfälle beim Schwimmen und Baden haben die Obrigkeiten, Magistrate zc. bey Flüssen, Bächen, Teichen zc. Verbothszeichen aufzustellen . . . . .
- Schwindel** Habet Beschreibung des Schwindelhaders als einer giftigen Wurzel . . . . .
- Saamen Warnung des Publicums vor dem Schwindel oder Folschsaamen . . . . .
- Schwur** Siehe Eid.
- Scontrung** und Liquidirung der Kreisfiskalkassen hat öfter von den Kreisämtern zu geschehen . . . . .
- Ueber Kasse-Scontrungen haben die Kreisämter besondere Berichte zu erstatten . . . . .
- Instruction, wie Kasse-Untersuchungen zweckmäßig und wirksam vorgenommen werden sollen . . . . .
- Zur Verhütung der Kasse-Defecte sind öfters unvermuthete Kasse-Visitationen vorzunehmen . . . . .
- Die Tabakgefäßkassen sollen gleich den Aerarialkassen, den gewöhnlichen Kasse-Untersuchungen des Landeschefs unterliegen . . . . .
- Scontro** Vögen Weisung, wie bey den Kreisämtern die Scontrobbgen zu führen; sammt Formulare hierzu . . . . .
- Sebastian Berg** Errichtung einer Poststation in Komotau und Sebastianberg . . . . .
- Seccirung** der Leichname soll vor Verlauf von zwey Mahl 24 Stunden nicht vorgenommen werden . . . . .
- Voricht bey Eröffnung schwangerer todtter Weibspersonen . . . . .
- Die Eröffnung todtter Körper soll so wie die Beerbigung der Todten vor 48 Stunden nicht vorgenommen werden . . . . .
- Eine Leiche soll nie außer dringenden Fällen, vor der 24., aber auch nie nach der 48. Stunde, und auch nie ohne Einwilligung der Verwandten des Verstorbenen, eröffnet werden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erlassenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Hofrescript . . . . .	19	April	1771	6	340										
Verordnung in Mähren .	7	Juny	1784	—	—	6	268	6	341						
.....	—	—	1789	—	—	17	411								
Nachricht . . . . .	10	Sept.	1772	6	537										
Hofdecret . . . . .	24	Jän.	1769	5	412										
Verordnung . . . . .	18	Octob.	1771	6	421										
Hofdecret . . . . .	29	Nov	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	101		
Hofdecret . . . . .	5	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	129		
Hofdecret. . . . .	29	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	153		
Manipulations-Unterricht für Kreisämter . . . . .	—	—	1786	—	—	11	893	11	893						
Hofdecret . . . . .	9	April	1787	—	—	14	1005								
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	12	Jän.	1787	—	—	14	999								
Hofdecret . . . . .	12	Nov.	1788	—	—	16	562								
Hofrescript . . . . .	31	Jän.	1756	3	312										
Verordnung . . . . .	2	April	1757	3	348										
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	185		
Verordnung! der Nieder- Oesterreich. Regierung.	9	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	153		

## Von Secr — Secr.

- 
- Secretäre im k. k. Kabinett erhalten ihre Rangbestimmung . . . . .**
- bey Hofstellen, Buchhalter und Buchhaltungsräthe haben den Rang als jüngste Oberstwachmeister . . . . .
  - bey den Länderstellen haben den Rang als jüngste Hauptleute . . . . .
  - Bestimmung des Stämpels für kaiserliche, ständische oder städtische Secretäre . . . . .
  - Bey Vorschlägen zu einer Rath- oder Secretärstelle bey einer ersten oder zweyten Instanz, deren Benennung von der höchsten Schlussfassung abhängt, soll der Bericht lediglich von dem Präsidenten oder Vicepräsidenten erstattet werden . . . . .
  - Magistrats-Secretäre, welche sich über Studien ausweisen können, und mit Zufriedenheit einen Rath suppliret haben, bedürfen bey Ansuchung um wirkliche Rathstellen keiner weitem Prüfung . . . . .
  - Den Expeditoren und Registratoren, worunter auch die Archivare zu verstehen sind, ist aller Orten der Charakter und Rang der Secretäre beizulegen; und ihnen dießfalls auch die Vorrückung in die höhere Besoldung offen . . . . .
  - Wenn ein geschlossenes rechtliches Verfahren nicht in der Zeit erlediget worden ist, ist hierüber mit Benennung des hieran schuldtragenden Referenten oder Secretärs die Anzeige zu machen . . . . .
  - Von den Prüfungen der Kreissecretäre hat es abzukommen; doch ist Niemand hierzu in Vorschlag zu bringen, der nicht in den vorgeschriebenen Dienstufen die Kenntnisse sich erworben . . . . .
  - Wenn die bey den politischen Behörden angestellten Secretäre über die mit gutem Fortgange erlernten theoretischen juridischen Wissenschaften sich auszuweisen vermögen und die Räte supplirt haben, bedürfen sie keiner weiteren Prüfung zu einer Rathstelle . . . . .
  - Die Ernennung der Secretäre behalten Se. Majestät sich vor . . . . .
  - Die Secretärstellen sind vorzüglich mit Hofconcipisten und Kreiscommissären zu besetzen . . . . .
  - Die in kaiserlichen, ständischen oder städtischen Diensten stehenden Räte, Secretäre u. dgl. gehören in die 2. Stämpelklasse . . . . .
  - Die Besetzung des magistratischen Personals, bis ausschließig der Secretäre, ohne weiterer Bestätigung der Landesstelle wird den Magistraten überlassen . . . . .
  - Obliegenheiten des beständigen Secretärs an der Academie der bildenden Künste zu Wien . . . . .
  - bey den Länderstellen gehören in die Stämpelklasse zu 45 Kr. . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Rangs-Reglement zwischen den Civil- u. Militärstell.	8	May	1751	1	291						
Rangs-Reglement . . . .	8	May	1751	1	291						
Rangs-Reglement . . . .	8	May	1751	1	291						
Patent . . . . .	5	Junio	1784	—	—	7	735	7	737		
Stempel- Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759				
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	10	Febr.	1786	—	—	11	652	11	652		
Hofdecret . . . . .	2	Octob.	1786	—	—	11	672	11	674		
Hofdecret. . . . .	8	März	1787	—	—	14	1029				
Appellations-Verordnung in Böhmen . . . .	27	Juny	1788	—	—	16	830				
Hofdecret . . . . .	7	August	1788	—	—	16	1191				
Hofdecret . . . . .	18	May	1789	—	—	18	536				
Hofdecret . . . . .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	3	74	
Hofdecret . . . . .	2	Sept.	1791	—	—	—	—	—	3	75	
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	172
Wirkungskreis . . . .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	8
Statuten . . . . .	21	Nov.	1800	—	—	—	—	—	—	15	195
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	149

## Von Secr — Seel.

### Secretäre

- bey den Hofstellen haben die Stämpelclasse zu 1 fl. . . . .
- Die Einreichungs-, Protocolls-, Expedits-, Taxamts- und Registratur-Directoren haben künftig nicht mehr den Titel Secretäre zu führen.
- Bey Besetzung der magistratischen Secretär- und Protocollistenstellen bey organisirten Magistraten ist jedesmahl von der Landesstelle auch das Appellationsgericht einzunehmen; wenn diese Individuen auch zur Dienstleistung im Justizfache bestimmt sind . . . . .

- Wie bey der Wahl eines ständischen Secretärs vorzugehen sey . . . . .

**Secen** Die Einwanderer, welche der Secte der Menonisten zugethan sind, sollen nicht mehr aufgenommen werden, auch ist die Secte der Menonisten nicht zu dulden . . . . .

**See** Zum Behufe der Steuerregulirung ist der Umfang der Seen geometrisch zu messen, und dabey anzuzeigen, ob und wer das Privateigenthum der Fischerey genieße . . . . .

- **Nale** Die aus Italien, von Triest oder Fiume und aus den nordischen Ländern kommenden Seeaalen sind hinsichtlich des Zolles, wie Anguilotten zu behandeln . . . . .

**Seeder** Die von dem Normal-Hauptschuldirector Seeder verfaßten Anfangsgründe der Geometrie werden als Lesebuch in den Normal- und Hauptschulen vorgeschrieben . . . . .

**See-Dienst** Erneuerung der Vorschrift von 1764, wornach zur Aufmunterung des Volkes zum Seedienste und zur Beförderung des Seewesens die Witwen und Kinder der im Dienste verstorbenen Matrosen pensionsfähig erklärt werden . . . . .

- **Hafen** Die Stadt Karlobago wird zu einem freyen Seehafen erklärt, und Zollsachen jener Begünstigungen theilhaftig erklärt, welche andere Freyhäfen genießen . . . . .

- — — der Seestadt Zeng wird zu einem freyen Seehafen erklärt . . . . .

- — — Erhöhung des Ausfuhrzolles von jenem ungarischen Getreide, welches in die ungarischen Seehäfen ohne Legitimation, daß es zum eigenen Consumto gehöre, geführt wird . . . . .

- **Leute** Alle nächst der Küste wohnenden Unterthanen, die sich zur Seefahrt, dem Schiffbau, oder Fischfang gebrauchen, und sich deshalb zu Triest, Fiume oder Zeng in eine Seematrikel einschreiben lassen, werden von andern Kriegsdiensten befreit; auch werden die Witwen der im Dienste verstorbenen Seeleute pensionsfähig erklärt . . . . .



## Von Seel — Seels.

### See-Leute

- — — Für die als Deserteurs eingebrachten Unterofficiere und Matrosen der 1., 2. und 3. Classe wird die Civil-Taglia mit 24 fl.; für Schiffsjungen aber mit 6 fl. aus dem Marine-Aerarium bezahlt.
- Seelen** Den Ablassverkündigungen, wobey die Wirkung des Ablasses auch den Seelen im Fegfeuer zugeeignet wird, wird bey allen Gebrechen, Directorien u. der Druck versagt . . . . .
- — — Der Weinausschank bey den Leichen und die am Gedächtnistage der armen Seelen üblichen Illuminationen werden als Mißbräuche abgestellt.
- — — Beschreibung Siehe Conscriptio.
- — — Messen bey Leichenbegängnissen dürfen 3 Tage hinter einander in der Art gehalten werden, daß am 1. Tage ein musikalisches Choralamt die andern 2 Tage kleine Messen gelesen werden . . . . .
- — — Im Beyseyn der Leichname sind weder Todtenmessen noch Aemter in der Kirche zu halten . . . . .
- — — Bey der eingeführten Kirchenordnung in Prag können die bey Begräbnissen vorkommenden stillen Seelenmessen nach der halbständig getroffenen Regulirung der Messen in jeder Pfarre immerfort gelesen werden . . . . .
- Seelsorge** Wie den in der Contumaz Befindlichen die Seelsorge und Gottesdienst zu halten und die heil. Sacramente zu spenden . . . . .
- — — Erjesuiten können ihre Pension auch in der Verwendung bey der Seelsorge beziehen . . . . .
- — — Anwerber um geistliche mit der Seelsorge verbundene Pfründen und Ordenscandidaten müssen die vorläufige Kenntniß der Normalsschule beybringen . . . . .
- — — Bey Vergabung der Pfarrepen und anderer geistlichen Pfründen ist vorzüglich auf jene Geistliche Rücksicht zu nehmen, welche nebst der Seelsorge auch bey dem Schulwesen sich verdienstlich gemacht haben . . . . .
- — — Bey allen landesfürstlichen, bischöflichen, capitularischen und allen Ernennungen oder Wahlen der Domherrnstellen kann kein anderer gewählt werden, als der durch zehn Jahre in der Seelsorge gestanden und sich ausgezeichnet hat . . . . .
- — — Wenn Erjesuiten zur Seelsorge verwendet werden, erhalten sie ihre Besoldung aus dem Religionsfonde; aber ihre Erjesuiten-Pension hört auf . . . . .
- — — Die Erjesuitenpriester sind für die Seelsorge zu prüfen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
						1. Aufl.		2. Aufl.						
						Band	Seite	Band	Seite					Band
Hofkanzleydecret . . . . .	2	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	110
Nachricht . . . . .	—	—	1786	—	—	10	644	10	644					
Gubernial-Berordnung in Inner-Oesterreich . . . . .	3	April	1788	—	—	15	944							
Trauer-Ordnung . . . . .	21	April	1747	4	19									
Hofrescript . . . . .	31	Jän.	1756	3	313									
Hofdecret. . . . .	27	April	1784	—	—	6	549	6	565					
						6	574	6	591					
Sanitäts-Normale . . . . .	2	Jän.	1770	6	86									
Berordnung . . . . .	17	Febr.	1774	7	24									
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	135									
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	137									
Hofdecret . . . . .	16	Nov.	1776	7	699									
Hofdecret . . . . .	22	Octob.	1783	—	—	2	97	2	197					
Hofdecret. . . . .	13	Nov.	1783	—	—	2	123	2	262					
Hofdecret . . . . .	4	Dec.	1783	—	—	6	518	6	533					
Berordnung . . . . .	24	Dec.	1783	—	—	2	123	2	262					

## Von Seels — Seels.

### Seelsorge

- — — Die Stellen der bloßen Sonn- und Feyertagsprediger haben aufzubrengen; und die auf diese Art angestellten Prediger sind zur ordentlichen Seelsorge anzustellen . . . . .
- — — Die fähigen Subjecte aus dem Jesuitenorden sind in der Seelsorge auf das möglichste zu unterbringen . . . . .
- — — Den zur Seelsorge angestellten oder anzustellenden barfähigen Mönchen sind 30 fl. auf Schuße, Strümpfe u. dgl. verwilliget . . . . .
- — — Kein Geistlicher soll in den k. k. Erbländern zur Seelsorge verwendet werden, welcher nicht in dem Generalseminarium seine Studien vollendet hat . . . . .
- — — Die die Seelengeschäfte betreffenden Urkunden, die von Bischöfen oder der Geistlichkeit errichtet werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Aus dem Generalseminarium kann keiner ohne practischen Curs zur Seelsorge gelangen . . . . .
- — — Jene Religiosen, welche bey der Pastoralprüfung zur Seelsorge für fähig gefunden worden sind, können als Cooperatoren oder auch als Localcapläne und Pfarrer vorgeschlagen werden, ferner ist auf sie in Rücksicht der Lehramter voller Bedacht zu nehmen . . . . .
- — — Die die Seelsorge betreffenden Verordnungen sind den Lehrern der Pastoraltheologie zur Sammlung zu geben . . . . .
- — — Die Geistlichen der aufgehobenen Klöster und Orden sind auf den neuen Stationen in der Seelsorge oder bey dem catechetischen Unterrichte anzustellen; im Weigerungsfalle ist ihnen aber mit Sperung der Temporalien zu drohen . . . . .
- — — Die pensionirten Exreligiosen und Bettelmönche sind zur Seelsorge unterzubringen, und jene zu den Weihen und zur Seelsorge nicht zuzulassen, welche ihre theologischen Studien nicht im Generalseminarium vollendet haben . . . . .
- — — Die Exreligiosen, die sich unter was immer für einem Vorwande dem Schulunterrichte oder der Seelsorge entziehen, verlieren ihre Pension . . . . .
- — — Den Ordinarien wird überlassen, den in der Seelsorge ausgesetzten Ordensgeistlichen die Verwechslung ihrer Ordenshabite mit dem Weltpriesterkleide zu bewilligen . . . . .
- — — Auch die in der Seelsorge, auf was immer für eine Art ausgesetzten Mönche, sollen in allen ihren bürgerlichen Handlungen und Geschäften dem Ortsgerichte unterstehen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	25	Jän.	1784	—	—	6	431	6	477				
Hofrescript für die k. k. Erbländer . . . . .	4	April	1784	—	—	6	522	6	537				
Hofdecret . . . . .	11	May	1784	—	—	6	575	6	591				
Hofdecret für die k. k. Erbländer . . . . .	15	May	1784	—	—	6	404	6	448				
Verordnung in Jun. Oest.	21	August	1786	—	—	10	627	10	625				
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	606	7	610				
Hofdecret. . . . .	11	März	1785	—	—	8	566	8	562				
Hofdecret . . . . .	28	Juny	1785	—	—	8	574	8	571				
Hofdecret . . . . .	16	August	1785	—	—	8	528	8	512				
						8	576	8	576				
Hofdecret. . . . .	10	Sept.	1785	—	—	8	654	8	653				
Hofentschließung. . . . .	21	July	1786	—	—	10	655	10	655				
Hofentschließung. . . . .	21	August	1786	—	—	10	628	10	619				
Hofentschließung. . . . .	4	Octob.	1786	—	—	10	759	10	759				
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1788	—	—	15	899						

## Von Seels — Seels.

### Seelsorge

- — Die aufgehobenen Religiosen und Mendicanten sollen möglichst zur Seelsorge verwendet werden, Maßregeln, damit selbe den ruhigen Genuß ihrer Pension und das bequemere Klosterleben der Seelsorge nicht vorziehen . . . . .
- — Geistliche Zöglinge, welche die Theologie nicht an einer inländischen Universität hören, sind nicht zur Seelsorge im Inlande anzustellen . . . . .
- — Die Candidaten der Seelsorge oder angehende Katecheten bey Schulen haben fortan den Katechetisch-pädagogischen Unterricht, jedoch ohne Zeitbestimmung, zu hören . . . . .
- — Die überzähligen Hilfspriester, Capelläne, Cooperatoren und Vicare bey einträglich:n Pfarren, die manche Pfarrer oft nur zur Bequemlichkeit unterhalten, können vermindert und an keinem Orte mehr Priester belassen werden, als zur Verwaltung der Seelsorge erforderlich sind, um dem Mangel an Geistlichkeit abzuhelpfen .
- — Bey Gnaden- und Wallfahrtsörtern sind künftig, nicht mehr Priester anzustellen, als zur Seelsorge ohne Rücksicht auf die dahin kommenden Wallfahrter nothwendig sind . . . . .
- — In Ermanglung von Seelsorgern können Hilfspriester, Mesner, Exreligiosen und Exjesuiten, pensionirte Priester und Mendicanten aus Klöstern zur Seelsorge verwendet werden . . . . .
- — Exreligiosen, welche von Privaten in der Seelsorge als Pfarrer oder Capelläne angestellt werden, und zur Ergänzung ihrer Congrua einen Beytrag aus dem Religionsfonde erhalten, haben nicht von dem ganzen, ihre vorige Pension übersteigenden Betrage, sondern nur von der Zulage aus dem Religionsfonde die Taxe zu bezahlen . . . . .
- — Auch bey den Todfällen der Capelläne und jeder der Seelsorge obliegenden Hilfspriester, ist jedesmahl ein bischöflicher Commissär zur Uebernahme der zurückgelassenen Schriften bezzuziehen . .
- — Nur solche in die E. K. Staaten eingewanderte Geistliche dürfen in die Klöster aufgenommen werden, welche glaubwürdige Zeugnisse über ihre Moralität und zur Seelsorge nothwendigsten Studien beygebracht haben . . . . .
- — Die Klostergeistlichen sind in der Seelsorge nur zeitlich zur unentbehrlichsten Aushülfe zu gebrauchen . . . . .



## Von Seels — Seels.

### Seelsorge

- — — Die Verordnung vom 17. Februar 1797 wegen Aufnahme der Kloster-Candidaten wird auf gesammte Geistlichkeit ausgedehnt; hiernach haben die Ordinarien weder einen Geistlichen in eine andere Diöcese zu entlassen, noch einen von dorthier aufzunehmen und zur Seelsorge zu verwenden, wenn er nicht Aufnahme- oder Entlassungs-Zusicherung, dann seine Studienzeugnisse und Brauchbarkeit zur Seelsorge ausweisen kann . . . . .
- — — Klostergeistliche, wenn sie nicht schon wirklich außer ihren Klöstern bey der Seelsorge angestellt sind, dürfen von nun an auf keine Sécularpfründe mehr befördert werden . . . . .
- — — Einzelne in der Seelsorge angestellte Klostergeistliche sind in Ansehung ihrer Quittungen für die Pensionen oder eigener Handlungen vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Den Ordinariaten bleibt es unbenommen, Ordensgeistliche, welche sich in der Seelsorge übel aufführen und nicht säcularisirt sind, in ihr Kloster zur Correction und Strafe zurück zu schicken . . . . .
- — — Jene Ordensgeistliche, welche sich zur Zurückkehrung in den Orden bey einem Ordinate erklärt haben, dürfen von keinem andern Ordinarius zur beständigen Seelsorge in Weltpriesterkleidung, sondern nur von den ihnen angewiesenen Klöstern aus, in ihrem Ordenshabit in der Seelsorge verwendet werden . . . . .
- — — Directiven über die Behandlung der in der Seelsorge angestellten Ordensgeistlichen . . . . .
- — — Die Ordinate haben den schon in der Seelsorge auf einer Sécularpfründe befindlichen Ordensgeistlichen über ihre Erklärung, nicht mehr in die Klöster zurück zu kehren, entweder die Sécularisations-Dispens selbst aus eigener Amtsvollmacht zu ertheilen oder diese Dispens bey dem päpstlichen Stuhle unentgeltlich zu bewirken . . . . .
- — — Die sich zur lebenslänglichen Seelsorge verpflichtenden Ordenspriester können nach dem Maße ihrer Verdienste wie die Weltpriester auf Sécularpfründen befördert werden . . . . .

Seelsorger haben von jüdischen Hochzeiten, Kindsgewurten und Begräbnissen keine Stola zu fordern. . . . .

- — — Wenn Seelsorger Judenkinde zur Taufe annehmen dürfen . . . . .
- — — Wie Seelsorger bey Taufen der Judenkinde vorzugehen haben . . . . .
- — — Hebiker und Chirurgen, wenn sie zu Kranken gerufen werden, sind manthfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret an alle Länderstellen . . . . .	8	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	—	14 181
Hofdecret . . . . .	20	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—	—	17 6
Hofdecret . . . . .	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	—	17 71
Hofdecret . . . . .	3	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 1
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18 123
Hofkanzleydecret. . . . .	19	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 23
Hofkanzleydecret. . . . .	20	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 23
Hofkanzleydecret . . . . .	20	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 23
Hofkanzleydecret . . . . .	15	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	20 108
Hofkanzleydecret . . . . .	15	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	20 108
Hofkanzleydecret . . . . .	15	Octob.	1803	—	—	—	—	—	—	—	20 109
Berordnung . . . . .	28	July	1763	4	173						
. . . . .	15	Febr.	1765	4	313						
. . . . .	15	Febr.	1765	4	314						
. . . . .	2	Sept.	1768	5	368						
Patent . . . . .	13	May	1761	4	394						

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger

- — — haben die Nahmen der Väter der unehelichen Kinder in die Taufbücher nicht einzutragen, ausgenommen auf ausdrückliches Verlangen des Vaters selbst . . . . .
- — — Vorschrift wie sich die Seelsorger bey Einschreibung der Tauf- und Zunahmen adeliger Familien, in Ehe- und Tauffällen zu benehmen .
- — — sollen die Tauf-, Trauungs- und Todtenbücher vor Feuer bewahren . . . . .
- — — und Pfarrer haben die Aufsicht auf die Schulen auf dem Lande .
- — — welche um das Schulwesen sich verdient machen, sind bey Verleihung der Pfründen besonders zu berücksichtigen . . . . .
- — — haben sich über die Rundermachung der Verordnungen zu legitimiren; dießfalls ein Protocoll zu führen, und selbes fortzusetzen . . .
- — — Die Seelsorger sollen sowohl von der Kanzel als im Beichtstuhl das Volk von der Schwärzung abmahnen . . . . .
- — — Die Seelsorger sollen die landesfürstlichen Befehle dem Volke kund machen, und hierüber ein Protocoll führen . . . . .
- — — sollen schwangere Weibspersonen über das Verbrechen der Leibesfrucht abtreiben, belehren . . . . .
- — — sollen die bey Untertanen wahrgenommenen verführerischen Bücher mit sanftmüthiger Ueberzeugung und Vermeidung eines Zwanges zu erhalten trachten, und somit mit guten vertauschen . . . .
- — — Kein Seelsorger soll unter Verlust der Temporalien seines Benefiziums oder Amtes Jemanden ohne Unterschied des Standes gegen eine andere Dispensation über öffentliche oder bekannte canonische Hindernisse der Ehe, als die von dem Ordinarius ertheilt worden ist, zusammen geben . . . . .
- — — Pflichten der katholischen Seelsorger, wenn ein akatholischer Kranker, der zur katholischen Kirche zurück zu treten wünschet, geistlichen Anspruch verlangt . . . . .
- — — Die Seelsorger haben sich in die Bücher-Visitation nicht zu mengen .
- — — Die Kreisämter und Beamten sollen bey wahrgenommenen Gebrechen und Klagen wider die Seelsorger wegen Außerachtlassung ihrer Pflichten und Abnahme höherer Stolgebüßren die Anzeige an die geistliche Behörde machen . . . . .
- — — Den Seelsorgern wird ein Exemplar der im Drucke gegebenen Verordnungen zugestellt, welche sie ordentlich sammeln und aufbewahren sollen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung . . . . .	20	July	1770	6	258						
. . . . .	14	Octob.	1772	6	517						
Hofentschließung. . . . .	10	May	1774	7	59						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	133						
Hofdecret . . . . .	16	Nov.	1776	7	599						
Hofentschließung. . . . .	11	März	1780	8	409						
. . . . .	—	—	—	—	—			2	66		
. . . . .	11	März	1780	—	—			2	175		
. . . . .	20	May	1780	8	475						
Böhmisches Intimat . . .	17	July	1781	—	—	1	458	1	534		
Hofdecret . . . . .	4	Sept.	1781	—	—	2	142	2	294		
Hofdecret . . . . .	31	Jän.	1782	—	—	2	290	2	467		
Verordnung in Böhmen .	15	April	1782	—	—	1	459	1	535		
Hofdecret . . . . .	26	July	1782	—	—	2	113	2	254		
Hofdecret. . . . .	23	Nov.	1782	—	—	2	46	2	490		

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger.

- — — In Ortschaften, wo keine Seelsorger sind, müssen Richter über die Verstorbenen ein Zeugniß, an welchem Tage jemand gestorben, schriftlich ausstellen; und darf ohne dieses Zeugniß kein Begräbniß vorgenommen werden . . . . .
- — — Die Seelsorger auf dem Lande sollen den Gemeinden den Vortheil des Armeninstitutes und die Vereinigung mehrerer Gemeinden in einem Hauptbezirke wohl begreiflich zu machen suchen . . . . .
- — — Zur Abstellung des überhandnehmenden Bettelns haben die Seelsorger das Volk zu ermahnen und zu belehren, daß es dem Bettelsgesinde weder in Kirchen noch Häusern, noch sonst wo immer Almosen geben soll . . . . .
- — — Unterricht für die Seelsorger, Armenväter und Rechnungsführer bey den Armeninstituten, was dieselben bey der Beschreibung, Untersuchung und Betheilung der Armen zu beobachten haben . . . . .
- — — Von den neu einzuführenden und von allen Seelsorgern soll an das Ordinariats-Consistorium oder dessen minderes Personale keine Taxe oder Gebühr wegen Erlangung eines Curatbeneficiums bezahlt werden . . . . .
- — — Die Ordinarien sollen ohne vorläufige Einsicht der Landesstelle an ihre Seelsorger keine allgemeine Belehrungen, Anweisungen, Anordnungen oder wie immer geartete Schriften ergehen lassen . . . . .
- — — Den an Einführung und Beförderung des Armeninstitutes mitarbeitenden Seelsorgern ist die höchste Zufriedenheit zu erkennen zu geben, und eine weitere Beförderung zu ertheilen, auch das Publicum über seine Freygebigkeit zu beloben . . . . .
- — — Zur Hintanhaltung verschiedener Mißbräuche haben die Pfarrer und Seelsorger für die abgenommenen Stotgebühren, eine Bescheinigung auszustellen . . . . .
- — — Die Seelsorger sollen ihren Pfarrkindern bey sich ergebenden Fällen das Ehepatent zweckmäßig erklären und ihnen die Vorschrift desselben in ihren Predigten wohl begreiflich machen . . . . .
- — — Unterricht für die Seelsorger, Armenväter und Rechnungsführer bey den Armeninstituten, was dieselben bey Ausstellung der Zeugnisse in das allgemeine Krankenspital in die Sicken-, Waisen- und Findelhäuser zu beobachten haben . . . . .
- — — Die Seelsorger sollen ohne Schimpfen oder Bezeugung einer Abneigung gegen die Katholiken, ihre Kirchenkinder in Predigten und Christenlehren auf eine vernünftige Art wohl unterrichten . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung in Böhmen .	31	Dec.	1782	—	—	2	200	2	355		
Berordnung . . . . .	1	Febr.	1784	—	—	6	171	6	176		
Hofdecret . . . . .	10	May	1784	—	—	6	173	6	176		
Berordnung . . . . .	28	May	1785	—	—	8	269	7	266		
Hofentschließung . . . . .	2	Octob.	1786	—	—	10	456	10	456		
Hofdecret . . . . .	18	Nov.	1786	—	—	13	441				
Berordnung in Mähren .	20	Nov.	1786	—	—	10	480	10	507		
Berordnung . . . . .	17	Febr.	1784	—	—	6	223	6	266		
. . . . .	24	Febr.	1784	—	—	6	203	6	246		
Hofdecret für alle Erb- länder . . . . .	3	März	1784	—	—	6	456	6	507		
Hofdecret . . . . .	2	April	1784	—	—	6	430	6	477		
Hofdecret . . . . .	10	May	1784	—	—	6	173	6	178		
Berordnung in Jun. Oest.	19	Juny	1784	—	—	6	539	6	555		
Hofdecret . . . . .	19	July	1784	—	—	6	536	6	551		
. . . . .	7	Octob.	1784	—	—	6	190	6	233		
Hofentschließung . . . . .	17	Octob.	1784	—	—	6	591	6	609		

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger

- — — Die Seelsorger sollen angewiesen werden, die beständige ausdrückliche Verdamnung der Aikatholiken, und alle harte Ausdrücke gegen die tollerirten Religionsverwandten zu unterlassen . . . . .
- — — Zur Ueberkommung eines Almofens oder zur Aufnahme in ein Kranken- oder Versorgungshaus hat sich jeder mit seinem Ansuchen an den Seelsorger und Armenvater zu wenden . . . . .
- — — Glaubt jemand von dem Armeninstitute nicht gehörig theilhaft zu seyn, so hat er sich zuerst an den Seelsorger, Armenvater und Rechnungsführer, und wird ihm hier nicht willfahrt, an den Hauptbezirk zu wenden . . . . .
- — — Den Seelsorgern ist von den Kreisämtern bey einem wegen der neuen Beerdigungsart entstandenen Tumulte Hülfe zu leisten . . . . .
- — — Der Unterricht für die Seelsorger, Armenvater und Rechnungsführer bey dem Armeninstitute wird auch in Innerösterreich eingeführt . . . . .
- — — Bey der Sperre und Inventur eines mit einem Beneficio curato versehenen Geistlichen sollen die, den Verstorbenen eigen gewesen, die Seelsorge betreffenden Bücher und Schriften von einem bischöflichen Commissäre übernommen werden, ein dergleichen Commissär hat jedoch keine Taxen oder Diäten zu beziehen, und auch nicht mit Reisekosten den Erben beschwerlich zu fallen . . . . .
- — — Bey dem Tode eines Seelsorgers soll immer wegen der Urkunden, Schriften und Bücher ein bischöflicher Commissär zur Sperre und Inventur beygezogen werden . . . . .
- — — Wenn die Parteyen die Dispensation von dem Aufgebote bey der politischen Stelle erhalten haben, muß sie jeder Seelsorger ohne geistliche Dispensation trauen . . . . .
- — — Das Prager Consistorium hat zu wachen, daß Dechanten, Pfarrer und Seelsorger die k. k. Befehle vom Jahre 1724 und 1751, kraft welcher jeder Erblasser in seinem letzten Willen dem Armenhause etwas zu legiren schuldig ist, nicht außer Acht lassen, und das Armenhaus bedenken . . . . .
- — — Kein Geistlicher kann zu einer Local-Caplaney oder Pfarrey vorgeschlagen werden, wenn er nicht mit einem Attestate von der Normal-Schuldirection versehen ist . . . . .
- — — Maßregeln, welche die Seelsorger in Auspendung des Sacramentes der Ehe vor Augen haben und zugleich an die Hand lassen sollen, wie die Erfüllung der landesfürstlichen Befehle erleichtert, und durch Beseitigung aller Verzögerungen und Gemüthsunruhen der Parteyen, das Beste der Kirche und des Staates befördert werden könnte . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung . . . . .	28	Octob.	1784	—	—	6	592	6	610				
Verordnung . . . . .	6	Nov.	1784	—	—	6	228	6	271				
Verordnung . . . . .	6	Nov.	1784	—	—	6	229	6	271				
Verordnung . . . . .	20	Dec.	1784	—	—	6	557	6	573				
Verordnung . . . . .	5	Jän.	1785	—	—	8	279	8	276				
HofDecret. . . . .	21	Febr.	1785	—	—	9	771	9	771				
HofDecret . . . . .	21	März	1785	—	—	8	585	8	584				
HofDecret . . . . .	28	April	1785	—	—	8	668	8	667				
Verordnung in Böhmen .	5	May	1785	—	—	8	337	8	334				
HofDecret . . . . .	9	May	1785	—	—	8	631	8	632				
Verordnung . . . . .	21	May	1785	—	—	10	784	10	784				

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger

- — — Die Seelsorger haben, wenn Brautpersonen sich über die Verkündigungs-Dispens oder über den abgelegten Dispensationseid, daß sie sich keiner nach dem Ehepatente bestehenden Ehehinderniß bewußt sind, die Trauung unweigerlich vorzunehmen . . . . .
- — — Die Seelsorger dürfen den auf Scheidung von Tisch und Bett antragenden Eheleuten nach versuchter Wiedervereinigung die Zeugnisse ausfertigen . . . . .
- — — Den Seelsorgern wird die Macht erteilt, in tertio et quarto gradu simplici et mixto consanguinitatis vel affinitatis, nicht nur mit armen, sondern auch adeligen und bemittelten Personen unentgeltlich zu dispensiren; jedoch sind diese Dispensationen mittelst eines Buches in Evidenz zu halten . . . . .
- — — Den Seelsorgern wird bey ehelichen Verbindungen zwischen Katholiken und Aekatholiken überlassen: den katholischen Theil nach Umständen an seine Gewissenspflicht zu erinnern und ihm selbe zu Gemüthe zu führen . . . . .
- — — Die Seelsorger sollen in ihren Kanzelreden von dem Nutzen des Armeninstitutes handeln . . . . .
- — — Belehrung, wie von den Pfarrern und Dominien auf dem Lande die Ausfüllung der erstern zugestellten Assignationen der Kostgelder für die Findelkinder zu geschehen habe . . . . .
- — — Der Gehalt der neuen Seelsorger ist für die Pfarrer auf 400 fl. für die Stations-Capelläne auf 300 fl. und für die exponirten Capelläne auf 200 fl. bestimmt . . . . .
- — — Die Pfarrer und Seelsorger sollen die vermöglicheren Gemeinden aneifern, daß sie von ihrem Ueberschusse an eingehendem Almosen den armen Gemeinden mittheilen . . . . .
- — — Den Seelsorgern, die sich um das Armeninstitut verdient machen, ist die Zufriedenheit Sr. Majestät zu erkennen zu geben . . . . .
- — — Den Seelsorgern kömmt die Untersuchung, und nach Befund der Umstände, die institutmäßige Betheilung der Armen zu; nur, wenn gegen die Pfarrer Beschwerden vorkommen, ist von der Stiftungscommission Bericht abzufordern . . . . .
- — — Um dem Abfalle von der herrschenden Religion vorzubeugen, sind in jene Gegenden, wo Protestanten mit Katholiken vermischt sind, bescheidene, eifrige und wohl unterrichtete Seelsorger anzustellen .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung . . . . .	21	May	1785	—	—	10	785	10	785				
Verordnung . . . . .	21	May	1785	—	—	10	786	10	786				
Verordnung . . . . .	21	May	1785	—	—	10	786	10	786				
Verordnung . . . . .	21	May	1785	—	—	10	787	10	787				
Verordnung . . . . .	28	May	1785	—	—	8	269	8	269				
Verordnung in Mähren .	20	Nov.	1786	—	—	10	480	10	507				
Verordnung . . . . .	6	Juny	1785	—	—	8	291	8	291				
Hofverordnung . . . . .	18	Juny	1785	—	—	8	631	8	632				
Verordnung . . . . .	25	Juny	1785	—	—	10	459	10	459				
Hofdecret . . . . .	23	Octob.	1785	—	—	8	271	8	298				
Hofentschließung . . . . .	23	Dec.	1785	—	—	10	472	10	499				
Hofentschließung . . . .	21	Jän.	1786	—	—	10	884	10	884				

## Von Seelf — Seelf.

### Seelforger

- — — Schullehrer und Seelforger, dann Aeltern, sollen die Kinder durch Warnung vor unbekannten, hauptsächlich in feuchten und sumpfigen Gegenden hervorschießenden Kräutern und Gewächsen, und durch öftere Erzählung abschreckender Beispiele, von dem Genuße giftiger Wurzel und Kräuter abmahnen . . . . .
- — — Wenn Obrigkeiten die von den Seelforgern noch hier und da begangenen abgebrachten Feiertage, ungeahndet lassen und hiervon keine Anzeige machen, sollen sie mit 50 fl., und der ungehorsame Seelforger, das erste Mal mit einem Verweise, sodann aber mit Resignation der Pfründe bestraft werden . . . . .
- — — Von den Seelforgern soll das Verbot der Austheilung eines Almosen an Handwerksbursche den Inwohnern bey der Sammlung begreiflich gemacht werden . . . . .
- — — und Obrigkeiten sind zur Befolgung der über die Versorgung der Armen und Abstellung des Müßigangs ergangenen Verordnung anzueifern . . . . .
- — — Die von einigen Seelforgern an den Tagen des Kirchenpatrociniums gepflogenen Gastereien werden abgestellt . . . . .
- — — Die Seelforger haben das Emigrationspatent den Pfarrkindern öfters vorzulesen . . . . .
- — — In die freiwilligen Abgaben der Gemeinde oder Obrigkeiten an die Seelforge ist sich nicht zu mengen, bis nicht von den Lebenden eine Klage oder von dem Pfarrer ein Erceß vorkömmt . . . . .
- — — Die Seelforger werden von der Vorspannleistung befreyt . . . . .
- — — Vorschrift in Absicht auf die Behandlung der deficierten Seelforger und Curatgeistlichen; ihre allenfällige Verwendung und die ihnen zu leistende Aushülfe . . . . .
- — — Directiven zur Behandlung deficienter Seelforger . . . . .
- — — Die Seelforger sollen über die Verordnungen, welche sie zu sammeln haben, einen Index verfassen, und solchen fortsetzen . . . . .
- — — Die Seelforger sollen keinen entseelten Körper ohne vorläufige Besichtigung beerdigen . . . . .

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erstellten Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen .	18	April	1786	—	—	10	288	10	238		
Hofentschließung . . . . .	27	Juli	1786	—	—	10	873	10	867		
Hofentschließung . . . . .	25	August	1786	—	—	10	476	10	503		
Hofentschließung . . . . .	18	Nov.	1786	—	—	10	484	10	475		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	29	Dec.	1786	—	—	10	874	10	868		
Kreis Schreiben in Galizien	29	April	1787	—	—	13	462				
Hofdecret für Inner-Öest.	22	Dec.	1787	—	—	15	906				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	11	Juni	1788	—	—	15	1001				
Hofdecret . . . . .	26	Dec.	1788	—	—	15	916	—	—	17	76
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1792	—	—	—	—	—	4	3	
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	210
Hofdecret . . . . .	26	Dec.	1788	—	—	—	—	—	—	27	76
Hofdecret . . . . .	15	März	1792	—	—	—	—	—	—	1	80
Hofdecret . . . . .	2	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	14
Hofkanzleydecret . . . . .	9	Febr.	1807	—	—	—	—	—	—	28	57
Hofkanzleydecret . . . . .	30	Sept.	1813	—	—	—	—	—	—	41	28
Gubernial-Verordnung .	18	Febr.	1789	—	—	17	652				79
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	15	May	1789	—	—	17	764				

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger

- — — Belehrung über die Frage, ob die unter dem Nahmen Zehent üblichen, dem zehnten Theil der Ernte nicht gleich kommenden Beyträge an die Seelsorger unter die gesetzmäßigen Urbarialprocente gehören . . . . .
- — — Da einige Seelsorger von der geistlichen Steuer befreit sind, weil sie mehrere Capelläne halten müssen, so ist sich zu überzeugen, ob sie wirklich diese Capelläne halten . . . . .
- — — Die Beschränkung der Patronatsrechte wird dahin aufgehoben, daß der Patron unter allen Competenten, welche der Ordinarius bey dem Concurse zur Seelsorge tauglich erkannt hat, nach Wohlgefallen wählen kann . . . . .
- — — Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der vorderösterreichischen Stände wegen ausschließlicher Wahl von Landeskindern zu Ordensvorstehern und Seelsorgern . . . . .
- — — Se. Majestät übertragen den Bischöfen die gute Besetzung der Pfarrämter, und eine stets rege Wachsamkeit über die Verwaltung der Seelsorge und die Disciplin der Geistlichkeit ihres Sprengels als ein Hauptgeschäft zur Aufrechthaltung der Religion und Sitten . . . . .
- — — Die Seelsorger sollen die Aufsicht über uneheliche Kinder führen . . . . .
- — — Die Seelsorger sollen an Sonn- und Feiertagen nicht vor Gericht geladen werden . . . . .
- — — Den Seelsorgern in Mähren, welche durch die abgeschaffte Taufstola und Kolleda an ihrer Congrua verkürzt worden, wird der Ersatz aus dem Religionsfonde geleistet . . . . .
- — — Vorsorge für die zum Dienste untauglich werdenden Seelsorger durch Verleihung von Tischtiteln. Bedingungen hierzu . . . . .
- — — Bestimmung in Absicht auf die Straffälligkeit der Seelsorger; wonach den Bischöfen die Bestrafung der Vergehungen über Seelsorgerpflichten, dann Zucht und Sittlichkeit; den weltlichen Behörden aber die Bestrafung der Priester in der Eigenschaft als Beamten und Bürger in politischen und Criminalverbrechen zusteht . . . . .
- — — Zur Amtsverwaltung untauglich gewordene Seelsorger sind künftig aus ihrer Pfarrpründe mit Begebung eines Administrators zu versorgen. Bestimmung wegen beiderseitiger Gebühren, und in welchen Fällen ein Pfarrverweser oder Hüfspriester anzustellen; ferner wegen Verwendung der halbuntauglichen Seelsorger . . . . .





## Von Seelf — Seelf.

### Seelforger

- Die Ortsseelforger in Galizien haben von den Todsfällen der Abeli-  
gen zum Behufe der Verfassung des Vermögens-Inventariums an  
die Gränzkämmerer die Anzeige zu machen. . . . .
- — — — — Maßregeln zur Abhülfe des Mangels an Seelforgern . . . . .
- — — — — Zur Abhülfe des Mangels an Seelforgern soll auf die Verminde-  
rung und Einziehung der neu errichteten Curationen gesehen werden,  
besonders der Localcaplanen, in so weit als sie zu nahe an einem  
andern Pfarrorte liegen . . . . .
- — — — — Dem Mangel an Seelforgern abzuhelpen, können Hülfspriester  
und Mesfieser, Erreligiosen und Exjesuiten, pensionirte Priester  
und Mendicanten aus Klöstern zur Seelforge verwendet werden. .
- — — — — Das Aufgeböth bey Ehen, wo Personen von zweyerley chrislichen  
Religionen sich heirathen, hat von den beyderseitigen Seelforgern  
zu geschehen . . . . .
- — — — — Sowohl die Kirchenrechnungs-Extracte, welche jährlich an die  
Staatsbuchhaltung zur Prüfung einzusenden sind, als auch die  
Kirchenrechnungen selbst sind ohne Unterschrift des Seelforgers nicht  
anzunehmen . . . . .
- — — — — Grundsätze mit Beziehung auf das Patent v. 27. April 1750, nach  
welchen sich bey vorkommenden Ausbesserungen der Pfarrgebäuden  
in Währen zu benehmen, und in wiefern die Seelforger zu den  
erforderlichen Kosten beyzutragen haben. Sammt Formulare zu  
einem Inventarium über den Bauftand der Pfarrgebäude . . .
- — — — — Jene Ausbesserungen an Pfarrgebäuden, wozu die Pfarrer und  
Seelforger aus Fahrlässigkeit Anlaß gegeben haben, und kleinere  
Ausbesserungen sind von ihnen allein ohne Concurrenz des Kirchen-  
vermögens oder des Patrons zu bestreiten . . . . .
- — — — — Zu den Ausbesserungen der Pfarrgebäude haben jene Seelforger  
nichts beyzutragen, welche keinen Ueberschuß an der Congrua  
haben . . . . .
- — — — — Wenn Seelforger an ihrer Congrua nicht einen Ueberschuß von  
100 fl. haben, sind sie von dem Betrage zu Reparaturen an  
Pfarrgebäuden enthoben; Ausmaß dieser Beyträge, je nachdem  
der Congrua-Ueberschuß steigt . . . . .
- — — — — Kein Seelforger darf eigenmächtig ohne Genehmigung der Landes-  
stelle größere Reparaturen und Baulichkeiten vornehmen, oder das  
Kirchenvermögen dazu verwenden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial - Verordnung .	14	August	1792	—	—	—	—	—	—	1	161
Hofkanzleydecret . . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	201
Hofkanzleydecret . . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	204
Hofkanzleydecret . . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	208
Kundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	4	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	88
Hofdecret . . . . .	8	August	1795	—	—	—	—	—	—	7	41
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	19
Hofkanzleydecret . . . . .	16	April	1806	—	—	—	—	—	—	26	49
Hofkanzleydecret . . . . .	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	57	208
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	19
Hofkanzleydecret . . . . .	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	37	208
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	21
Hofkanzleydecret . . . . .	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleydecret . . . . .	19	Dec.	1811	—	—	—	—	—	—	37	208
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	21
Hofkanzleydecret . . . . .	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	137
Hofkanzleydecret . . . . .	19	Dec.	1821	—	—	—	—	—	—	37	208
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	22
Hofkanzleydecret . . . . .	22	May	1806	—	—	—	—	—	—	24	137

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger

- — — Bey Absterben der Seelsorger sind die Gebäude genau zu untersuchen und das aus Verwahrlosung Mangelhafte aus dem zurückgelassenen Vermögen herzustellen . . . . .
- — — Die Geburts-, Trau- und Sterblisten der Juden in Böhmen sind unter Aufsicht der katholischen Seelsorger von dem jüdischen Schul-lehrer oder von einem eidlich verpflichteten Hausvater zu führen . .
- — — Keinem Seelsorger oder Pfarrer ist erlaubt, äußerliche Kirchenstra-fen oder Bußen eigenmächtig zu verhängen; sondern jeder Seelsor-ger hat die Anzeige von solchen Fällen an den Bischof oder das Con-sistorium zu machen
- — — Bey weltlichen Vergehen der Geistlichen und Seelsorger ist die Untersuchung von einer aus geistlichen Ordinariats- und weltlichen Kreisbeamten zusammen gesetzten Commission vorzunehmen und das gemeinschaftliche Erkenntniß zu fällen . . . . .
- — — Da die Currentstipendien für Messen sehr zufällig sind, und in die Dotation eines Seelsorgers nicht eingerechnet werden können, so soll bey jeder Verleihung eines dotirten Beneficii von den Current-Messen die Taxe nicht in Anschlag gebracht werden . . . . .
- — — Ein unadeliger Seelsorger christlicher Religion, wenn es auch ein zur Seelsorge ausgesetzter Mönch wäre, unterliegt der Gerichtsbarkeit des Magistrats der Kreisstadt . . . . .
- — — Weisung, wie sich in Ansehung der Verlassenschaft eines ohne test-willige Anordnung verstorbenen Seelsorgers zu benehmen, was hier-nach der Kirche, den Verwandten und Armen zufällt . . . . .
- — — Die Ergänzung der Congrua für die Seelsorger, wenn solche aus den Kräften des, jeder Provinz eigenen Religionsfonds bestritten werden kann, wird den Länderstellen eingeräumt . . . . .
- — — Um taugliche Seelsorger zu erhalten, werden die Vorschriften ertheilt, wie sich bey Besetzung der Curatbeneficien zu benehmen sey; sammt Directiven, nach welchen die Concursprüfungen zur Besetzung dieser Pfründen abzuhalten sind . . . . .
- — — Bey dem Ableben eines Seelsorgers hat der Ordinarius einverständ-lich mit dem Kreisamte einen schon geprüften Administrator der welt-lichen und geistlichen Obliegenheiten aufzustellen . . . . .
- — — Den Seelsorgern wird zur Pflicht gemacht, zur Errichtung der Tod-tenkammern mitzuwirken . . . . .
- — — Bey landesfürstlichen Pfarrbeförderungen ist auf Er. Majestät Patronats-Seelsorger der vorzüglichste Bedacht zu nehmen und allemahl anzuzeigen: ob und wie lange jeder der Competenten auf Er. Majestät Patronatspfarren gedient habe . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	7	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	23
Hofkanzleydecret . . . .	22	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	145
Juden - Ordnung . . . . .	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	30
Hofdecret. . . . .	14	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	57
Hofdecret . . . . .	26	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	66
Decr. der Finanz-Hofstelle	22	May	1798	—	—	—	—	—	—	12	121
Patent für Westgalizien .	9	August	1798	—	—	—	—	—	—	13	25
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	17	Octob.	1799	—	—	—	—	—	—	14	184
Wirkungskreis . . . . .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	7	—	15	6
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	66
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	19	Juny	1800	—	—	—	—	—	—	15	70
Hofdecret . . . . .	30	Dec.	1801	—	—	—	—	—	—	16	202
Hofdecret . . . . .	17	März	1802	—	—	—	—	—	—	17	31

## Von Seels — Seels.

### Seelsorger

- — — und Geistliche, welche zur Seelsorge oder einer Anstellung berufen werden, sollen einige Zeit vor Investitur auf die Pfründe den schriftlichen Revers an Eidesstatt gegen geheime Gesellschaften ausstellen . . . . .
- — — Von dem Auslande dürfen nur in so fern Seelsorger zur Abhülfe des Mangels hereingenommen werden, als sie sich nach dem Hofdecrete vom 8. und 27. Sept. und 13. December 1798 über ihre Sitten, Studien und Discesan-Entlassung ausweisen können . . . . .
- — — Pfarrer und Seelsorger in Landstädten und auf dem Lande gehören in die Stämpelclasse zu 30 kr. . . . .
- — — in den Hauptstädten der Provinz ohne Unterschied der Religion gehören in die Stämpelclasse zu 45 kr. . . . .
- — — Zeugnisse der Obrigkeiten, Seelsorger oder anderer, welche die Armuth eines Dritten bestätigen, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Den Seelsorgern wird verboten, außer den Pfarrwohnungen zu Tische zu gehen, und haben alle Hilfspriester bey ihren Pfarrern die unentgeltliche Wohnung und die Kost um einen billigen Preis zu nehmen . . . . .
- — — Obliegenheiten der Seelsorger in Beziehung auf die Taufe der Judenkinder . . . . .
- — — Jede Klosterpfarre, wo bisher ein Weltpriester angestellt war, soll im Falle der Erledigung einem dazu geeigneten Priester und Seelsorger des Convents gegen eine jährliche Remuneration von 150 fl. aus dem Religionsfonde verliehen werden . . . . .
- — — Die Seelsorger, die einst unter dem höchsten Patronate durch eine beträchtliche Zeit mit Eifer und Nutzen gearbeitet haben, in der Folge aber unter ein Privatpatronat kommen, sollen bey Besetzungsvorschlägen für die dem Patronate Sr. Majestät unterstehenden Pfründen vorzüglich in Antrag gebracht werden . . . . .
- — — Die Ordensgeistlichen, welche sich lebenslänglich als Seelsorger dienen zu wollen erklärten, sind im Falle der Unvermögenheit wie andere deficiente Weltpriester zu behandeln . . . . .
- — — Jeder Landesdechant hat alle Jahre seinen Bezirk canonisch zu visitiren und dem Consistorium den Bericht zu erstatten, was er bey jedem der ihm unterstehenden Seelsorger in Ordnung angetroffen, und welche Gebrechen er entdeckt habe . . . . .
- — — Die nächste und unmittelbare Aufsicht über jede Trivialschule, und auf dem Lande auch die Hauptschulen ist dem Ortsseelsorger überlassen; Obliegenheiten desselben . . . . .



## Ron Seels — Segg.

### Seelsorger

- — sind in ihren pflichtmäßigen seelsorglichen Verrichtungen von der Entrichtung der Weg- und Brückenmauth befreiet . . . . .
- — haben den Pensionisten die Lebensbestätigung zur Behebung der verfallenen Pension nur für den laufenden Monath zu ertheilen . .
- — Vorschriften in Beziehung auf den anständigen Unterhalt des Curatclerus . . . . .
- — Versorgung der, zur Amtsverwaltung untauglich gewordenen Seelsorger . . . . .
- — Pfünden Siehe Pfünden.

**See-Salz** Zur Erleichterung der Untertanen wird erlaubt, daß sowohl das aus- als inländische Seesalz mittelst eines Hauptpächters bis zum Ablaufe der Pachtzeit durch eigene Verleger in die bereits ausgemessenen oder noch weiters zu errichtenden Legstätten eingeführt werde . . . . .

- Wechsel-Contracte der in Triest unter dem Nahmen Banco di Assecurazione e cambi maritimi errichteten Compagnie haben die Eigenschaft förmlicher Wechselbriefe . . . . .

**Segelbaum** Die Landleute sollen unter das Futter und den Trank für die belegten Stuten, weder Segelbaum noch sonst der Fruchtbarkeit schädliche Sachen einmischen . . . . .

**Segen** Es wird gestattet, daß da, wo das von der Geistlichkeit hier und da noch nicht hinlänglich unterrichtete Volk den Segen mit der Monstranze vorzieht, bey den Litanejen, Abbethung des Rosenkranzes, oder andern vorgeschriebenen Nachmittagsandachten, wo diese nach der Andachtsordnung gehalten werden, der Segen mit der Monstranze, jedoch wie bisher einmahl und zwar zum Beschlusse der Andacht gegeben werde . .

- Sprüche Die an gewissen Tagen üblichen Segensprüche über Brot und Wein, über Brot und Wasser, über Kerzen, Samen, Früchte, dann der Vincenzisegen und Generalabsolutionen der Bruderschaften werden abgestellt; sind aus den Kalendern wegzulassen, und keine anderen Segen, Weihungen oder Generalabsolutionen zu gebrauchen, als die in dem Rituali romano vorgeschrieben sind . .

**Seggau** Hirtenbrief des Bischofs von Seggau in Absicht auf die Processionen .

- Der Fürst-Erzbischof zu Salzburg übergibt seine nach Steyermark sich erstreckenden bisherigen Ordinariatsgerechtsamen an den Fürsten und Bischof von Seggau . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr.	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.		
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite	
der erlassenen Anordnung.														
Hofdecret . . . . .	17	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	250
Hofkammerdecret . . . .	4	März	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	87
Hofdecret . . . . .	28	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	21
Hofdecret . . . . .	2	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	34
Verordnung in Krain . .	23	Jän.	1778	8	136	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	4	März	1768	—	—	11	763	11	763	—	—	—	—	—
Verordnung in Böhmen .	9	July	1783	—	—	3	238	3	243	—	—	—	—	—
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	13	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	118
Hofdecret für die k. k. Erbländer . . . . .	5	März	1784	—	—	6	583	6	606	—	—	—	—	—
. . . . .	18	Jän.	1783	—	—	2	240	2	410	—	—	—	—	—
Verordnung in Inn. Oest.	5	Nov.	1786	—	—	10	74	10	744	—	—	—	—	—

## Von Seid — Seid.

**Seide** Außer den Niederlagsverwandten, Hofbesrenten und bürgerlichen Seidenhändlern soll Niemand rohe Seide bestellen und verkaufen . . . .

— Besondere Begünstigungen bey Pflanzung der Maulbeerbäume . . . .

— Die in Tyrol erzeugte gefärbte Seide, welche in die übrigen k. k. Staaten verführet wird, zahlt nur das Viertel des tariffmäßigen Consumozolles . . . . .

— Nur jene weiße Seide ist hinsichtlich des Tariffsatzes zu 3 fl. 20 kr. vom Centner für roh gereinigt mit dem Tariffsatze der rohen Seide anzusehen, welche nur im siedenden Wasser, mit Seifen gereinigt ist; die weiß purgirt Seide hingegen, welche ohne weitere Zubereitung zur Verarbeitung gebraucht werden kann, ist wie die gefärbte Seide in Streichen mit 22 fl. 30 kr. der Centner zu verzollen . . . . .

— Der Consumozoll der abgewundenen Seide aus den Fornellen oder Sotta grezza sowohl, als der, auf den Filatorien gedrehten ungefärbten und der Velo d'oro wird durchaus gleich auf 3 fl. 10 kr. vom Centner, der Essitozoll hingegen auf 24 fl. vom Centner gesetzt . . . . .

— Alle in den ungarischen Ländern erzeugte Seide kann zollfrey in die deutschen und galizischen Erbländer eingeführt werden . . . . .

— Den in Gebirgsgegenden Böhmens befindlichen Spinnköpfen und Händlern wird gestattet, die aus Sachsen geholte Seide und Zwirn bey dem Kreisamte verzollen zu dürfen . . . . .

— Zollbestimmung auf die rohgefärbte Seide: Sotta grezza . . . . .

— Bestimmung des Zolles auf Seide der feinen und gemeinern Gattung, welche in die Türkei eingeführt wird . . . . .

— Zolltariff über verschiedene Seidengattungen und Seidenwaaren . . . .

— Modificationen dieses Tariffes . . . . .

**Seiden-Wänder- und Schnürmacherey** wird als ein freyes ungezünftes Gewerbe erklärt . . . . .

— — Auf dem Lande sowohl als in den Städten haben alle diejenigen Wändmacher, welche sich mehr, als eines Mühlstuhles bedienen, oder Gesellen halten wollen, hierzu eine förmliche Befugniß zu erwirken . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung. . . . .	10	Juni	1752	1	361						
Hofentschließung. . . . .	23	April	1763	4	153						
Hofentschließung. . . . .	16	August	1763	4	174						
Hofentschließung. . . . .	3	Juni	1765	4	402						
Berordnung. . . . .	30	Juli	1765	4	506						
Hofentschließung. . . . .	24	Nov.	1783	—	—	3	231	3	459		
Hofentschließung. . . . .	7	Octob.	1786	—	—	11	157	11	157		
Hofentschließung. . . . .	4	Dec.	1786	—	—	11	157	11	157		
Hofdecret. . . . .	21	May	1787	—	—	14	30				
Hofdecret. . . . .	2	März	1788	—	—	18	134				
Hofdecret. . . . .	10	Octob.	1791	—	—	—	—	—	3	240	
Hofkammerdecret. . . . .	22	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	39	297
Hofkammerdecret. . . . .	2	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	45	499
Hofkammerdecret. . . . .	5	Juli	1819	—	—	—	—	—	—	47	274
Hofkammerdecret. . . . .	28	Dec.	1820	—	—	—	—	—	—	48	494
Berordnung in Böhmen. . . . .	18	März	1779	8	234	—	—				
Hofkammerdecret. . . . .	25	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	79

## Von Seid — Seid.

### Seiden.

- Cult'ur Maßregeln und Strafe für die Beschädiger der Maulbeer-Bäume . . . . .
- — — Maßregeln zur Emporbringung und Begünstigung der Seiden-cultur . . . . .
- — — Zur Emporbringung des Seidenbaues in Böhmen haben Se. Ma-  
jestät alljährlich einige 100 fl. als Prämien für die Anpflanzung der  
Maulbeerbäume bestimmt . . . . .
- — — Unentgeltlicher Unterricht zur Erzielung der Seide für die Schu-  
linder in Prag . . . . .
- Fabricate Die Einfuhr der venetianischen Seidenfabricate in die übrige  
n. l. Erbländer soll unter eben den Begünstigungen und Zoll-  
erleichterungen statt haben, welche für die österreichische Lombardie  
und die toscanischen Staaten festgesetzt worden sind . . . . .
- Felle und Saitenköpfe-Einfuhr wird verboten . . . . .
- Ranten oder Spitzen einzuführen wird verboten . . . . .
- — — Privilegium für Johann Müller und Johann Eisenmayer zur Fa-  
brication von Seiden- und Zwirnkanten . . . . .
- Säckel Von Seide gewirkte oder harassene Säckel sind außer Handel  
gesetzt . . . . .
- Strumpfstriker Artikel für die Seiden- und Wollstrumpfwirkermei-  
ster und ihre Gesellen . . . . .
- Waaren Den Savogarden wird das Hausiren mit Seidenwaaren  
verboten . . . . .
- Zeuge Artikel und Manufactursordnung zur Verfertigung der Seiden-  
zeuge, Sammet und Lasset . . . . .
- — — aller Art, mit Ausnahme der reichen und broschirten Zeuge, können  
von Weibspersonen gearbeitet werden . . . . .
- — — Die bestandene Qualitätenordnung der Seidenzeuge, wird von nun  
an sammt der bisherigen Confiscationsstrafe gänzlich aufgehoben . . . . .
- — — Macher sind von der gewaltsamen Recrutenstellung befreit . . . . .
- — — — In welchen Fällen die Prager Seidenzeugmacher die halbsei-  
denen Aclasse um  $1\frac{1}{2}$  Zoll schmaler verfertigen dürfen . . . . .
- — — — Artikel für die Seidenzeug- und Sammetmacher . . . . .

Gattung der Anordnung.	T. g.	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent . . . . .	30	Juni	1756	—	—	3	278	3	508				
Hofentschließung . . .	23	April	1763	4	153								
Hofentschließung . . .	16	August	1763	4	174								
Hofentschließung . . .	3	Juni	1765	4	402								
Verordnung . . . . .	30	Juli	1765	4	506								
Hofdecret . . . . .	26	Octob.	1781	—	—	3	279	3	509				
Hofdecret . . . . .	28	März	1782	—	—	11	220	11	220				
Verordnung . . . . .	6	April	1786	—	—								
Böhmisches Intimatum .	11	Jän.	1783	—	—	1	339	1	420				
Verordnung . . . . .	9	Febr.	1784	—	—	6	299	6	363				
Decret der Finanz-Hofstelle	12	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	219
Hofdecret . . . . .	12	Febr.	1767	5	183								
Patent . . . . .	9	März	1772	8	517								
. . . . .	25	May	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	94
Hofdecret . . . . .	18	Octob.	1784	—	—	7	150	7	162				
. . . . .	13	April	1772	6	462								
Verordnung . . . . .	4	März	1764	4	265								
. . . . .	24	März	1768	5	243								
Patent . . . . .	10	Juli	1770	6	255								
Hofdecret . . . . .	20	März	1782	—	—	3	259	3	491				
Verordnung . . . . .	3	May	1759	3	533								
Hofdecret . . . . .	6	Nov.	1775	7	373								
. . . . .	28	Dec.	1775	7	471								

## Von Seif — Seif.

- Seife** In Böhmen steht jedermann die uneingeschränkte Einfuhr und der Verkauf der Seife und Unschlittlichter in willkürlichen Preisen frey . . .
- Mit dem 1. Juny 1784 hört die Sagung bey dem Verkaufe des rohen Unschlitts, der Kerzen und Seife in Mähren und Schlessen auf . . .
- Beym Verkaufe und Kaufe des Unschlittes wird aller Zwang aufgehoben; der Verkauf jedermann freygegeben, und die Sagung auf Seife und Kerzen aufgehoben . . .
- Die Erzeugung der Kerzen und Seife ist zwar Jedermann zum eigenen Gebrauche, aber nicht zum Handel gestattet . . .
- Erhöhung der Sagung auf Kerzen und Seife . . .
- Nach Wien die Seife einzuführen wird gestattet . . .
- und Unschlittkerzen dürfen aus fremden Ländern zollfrey eingeführt werden . . .
- Wurde wieder aufgehoben . . .
- Die Ausfuhr der Seife wird verbothen . . .
- Aufhebung dieses Verbothes . . .
- Bestimmung der Verzollung der Dehlseifen Bestandtheile und aller Seifengattungen . . .
- Seifen-Geist** Die Einfuhr des fremden Seifengeistes wird in Ost- und Westgalizien unbedingt verbothen . . .
- Sied er erhalten monatliche Victualien-Laxe; Bestimmung wie bey deren Ueberschreitung mit selben zu verfahren . . .
- — Gegen die Bevortheilung der Armen auf dem Lande haben die Seifensieder jedes Pfund Kerzen, mit so viel Stück zu verfertigen, als das Pfund Kreuzer kostet . . .
- — sollen die Unschlittkerzen nicht mit Speck oder Schmeer vermischen . . .
- — Den Seifensiedern wird der Kauf und Verkauf der Feilschaften allenthalben gestattet . . .
- — Die bey den aufgehobenen Fleischer-, Seifensieder-, Strumpfwirker- und Feinweberzünften sich ergebenden Barschaften sind zu Händen des Armeninstitutes der betreffenden Gemeinden in öffentlichen Fonds anzulegen und die Zinsen zur Versorgung der armen Zunftgenossen und Witwen zu verwenden . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen .	2	July	1783	—	—	1	157	1	189		
Gubernial-Verordnung .	20	Dec.	1787	—	—	13	285				
Hofentschließung . . . . .	16	Febr.	1784	—	—	6	122	6	130		
Hofdecret . . . . .	9	Juny	1788	—	—	15	306				
Hofdecret . . . . .	22	April	1789	—	—	17	377				
Hofdecret . . . . .	22	August	1789	—	—	17	376				
Hofdecret . . . . .	30	Dec.	1789	—	—	17	377				
Hofdecret . . . . .	9	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	160
Hofdecret . . . . .	18	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	171
Hofdecret . . . . .	15	April	1791	—	—	—	—	—	—		
Hofdecret . . . . .	29	Dec.	1790	—	—	—	—	—	—	1	163
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1791	—	—	—	—	—	—	2	173
Hofdecret . . . . .	23	April	1791	—	—	—	—	—	—	2	173
Hofkammerdecret . . . . .	29	Jän.	1819	—	—	—	—	—	—	—	47 23
Hofkammerdecret . . . . .	11	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 288
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	22	März	1799	—	—	—	—	—	—	—	10 219
. . . . .	—	—	1759	3	547						
. . . . .	15	Dec.	1760	4	44						
. . . . .	27	Dec.	1776	7	605						
Verordnung für Böhmen.	2	July	1783	—	—	1	157	1	189		
Hofdecret . . . . .	20	May	1786	—	—	15	759				

## Von Seif — Seil.

### Seifen-Sieder

- — — Den Seifensiedern wird die Abreichung der Neujahrs Geschenke an Kunden und Dienstbothen verboten . . . . .
- — — Die Widmung der Fleischer zu den Seifensiedern in Rücksicht des zu überlassenden Unschlittes wird in Mähren und Schlesien wieder hergestellt . . . . .
- — — Gewerbe Die Seifensiedergewerbe in Mähren werden bey der ehehin bestandenen Verfassung und nach Umständen zu bestimmenden Sazung noch ferner belassen . . . . .
- — — Lauge Vorsschicten, unter welchen die Erzeugung der Pottasche aus Seifensiederlauge, welche bey dem Zusammensetzen der Glasmasse schädlich, zum Färben und Bleichen, wie auch zum Scheiden und Schmelzen der Metalle aber brauchbar ist, gestattet wird . . . . .
- — — Waaren Bestimmung der Sazung auf Seifensiederwaaren in Mähren und Schlesien . . . . .
- — — — Aufhebung der Sazung auf die Seifensiederwaaren, und der, auf dem flachen Lande in Niederösterreich zwischen den Fleischbauern und Seifensiedern bestandenen Bezirks-Eintheilung . . . . .
- — Taxe und Taxe auf Kerzen ist mit der monatlichen Mehl- und Brotsazung zu reguliren . . . . .
- — — wird auf dem Lande aufgehoben . . . . .
- Seilermeister aus dem Auslande dürfen im Inlande keinen Hanf einkaufen und solchen ausführen . . . . .
- — — sind zur Niederlassung nach Galizien aufzumuntern, ihre Begünstigung . . . . .
- — Statt in Wien, wird zum Marktplaze für Feilschaften, welche mit Waaren ankommen, bestimmt . . . . .

— — Zünfte haben ihren Gesellen gedruckte Rundschaften auszufertigen . .

Seiltänze Von Seiltänzen wird eine Abgabe zum Zuchthausfonde bewilliget .

— — — Das Seilschwingen und die Marionettenspiele und andere längst untersagte Gaukeleyen werden allgemein verboten . . . . .

Seiten-Altäre Bey Erbauung der neuen Kirchen soll die Vervielfältigung der Altäre und die darauf zu verwendenden Kosten vermieden werden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen. Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung, . .	9	Nov.	1788	—	—	15	306								
Hofdecret . . . . .	10	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	13				
Hofdecret . . . . .	22	April	1789	—	—	17	377								
Decr. der Finanz-Hofstelle	20	Nov.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	13	103		
Hofdecret . . . . .	10	April	1790	—	—	—	—	—	—	1	13				
Hofdecret. . . . .	25	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	87				
Hofdecret . . . . .	25	August	1790	—	—	—	—	—	—	1	89				
Hofdecret . . . . .	6	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	20		
Verordnung . . . . .	7	Octob.	1757	3	355										
Verordnung . . . . .	2	July	1783	—	—	1	157	1	189						
Verordnung . . . . .	28	Jän.	1761	4	54										
Hofdecret . . . . .	31	August	1782	—	—	1	235	1	280						
Verordnung . . . . .	11	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	28				
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung. . .	22	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	68		
Verordnung in Böhmen .	23	Octob.	1782	—	—	3	433	3	668						
Verordnung . . . . .	11	July	1763	4	169										
Verordnung in Ober-Oest.	7	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	226		
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1785	—	—	3	63	8	700						

## Von Seit — Selbstm.

### Seiten-Altäre

- — — In Stadt-, Haupt- und andern Pfarrkirchen sollen nicht mehr als drey Altäre bestehen . . . . .
- — — In den Pfarrkirchen, wo mehrere Geistliche vorhanden sind, sollen höchstens zwey Messen zugleich und zwar eine am hohen, und die andere auf einem Seitenaltäre gelesen werden; doch so, daß die zweyte Messe um etwas später nach der ersten hinausgehe . . .
- — — Gewehr Erneuerung des Verbothes vom 19. July 1754 daß bey Herrschaften dienende Husaren oder Haiducken kein Seitengewehr tragen sollen . . . . .
- — — Nur den in Privattendiensten stehenden Edelknechten ist ein Seitengewehr zu tragen gestattet . . . . .
- — — Straßen Auch auf den ordentlich erbauten Seitenstraßen wird der Gebrauch der Radschuhe vorgeschrieben . . . . .
- — — Viehhändler, welche auf Seitenstraßen den Mauthstationen ausweichen, haben bey der betretenen Mauthstation die Mauthgebühr für jede einzelne ausgewichene Station, nachträglich zu entrichten .
- — — Verwandte Die Unfähigkeit zur Ehe unter Seitenverwandten! soll sich nicht weiter erstrecken als zwischen Bruder und Schwester; dann zwischen Bruder oder seiner Schwester Tochter, gleichwie auch auf die Heirath zwischen Schwester und ihres Bruders oder ihrer Schwester und Sohne, und auf die Heirath zwischen Geschwisterkinder . . . . .
- — — Alle jene Seitenverwandten und Verschwägerten, welche in dem §. 13 des Ehepatentes nicht ausdrücklich benannt worden sind, sind der Ehe fähig zu halten, ohne daß sich selbe auch bey der politischen Landesstelle deßhalb zu melden haben . . . . .
- — — Zwischen Seitenverwandten der Juden erstreckt sich das Ehehinderniß der Blutsverwandtschaft nicht weiter als auf die Ehe zwischen Bruder und Schwester, dann zwischen der Schwester und einem Sohne oder Enkel ihres Bruders oder ihrer Schwester . . . . .
- Selbstmörder Der Irrwahn, daß jener, der einem durch Selbstmord entlebten Körper zu Hülfe eilt oder beerdigen hilft, an Makel der Ehre leidet, ist dem Volke zu benehmen . . . . .
- — — Dem Volke ist der Irrwahn zu benehmen, daß jene Gegend, in welcher der Körper eines Selbstmörders begraben liegt, mit Schauer und Mißwachs hergenommen werde . . . . .
- — — Definition des Selbstmordes und Verfahren gegen Selbstmörder..

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	26	July	1786	—	—	10	869	10	871		
Hofdecret . . . . .	13	Janu	1793	—	—	—	—	—	—	2	118
Hofdecret . . . . .	30	Sept.	1752	—	—	13	262				
Hofdecret . . . . .	24	July	1787	—	—	13	261				
Hofdecret . . . . .	23	August	1787	—	—	13	262				
Berordnung in Krain . .	8	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	136
Hofkanzleydecret . . . .	21	Febr.	1799	—	—	—	—	—	—	14	47
§. 13 des Ehe-Patentes .	16	Jän.	1783	—	—	2	152	2	304		
. . . . .	6	May	1783	—	—	2	153	2	305		
Patent für Galzlen . .	28	Octob.	1800	—	—	—	—	—	—	15	169
Berordnung . . . . .	25	Jän.	1781	—	—	1	306	1	354		
	13	Octob.									
Berordnung . . . . .	25	Jän.	1781	—	—	1	112	1	352		
Estrafgefehbuch . . . . .	13	Jän.	1787	—	—	14	843				

## Von Selbstm — Sem.

### Selbstmörder

- — — Zur Verhütung des Selbstmordes der in Verhaft gehaltenen Personen ist durch hinreichende Bewachung die nöthige Vorsicht zu treffen . . . . .
- — — Erläuterung des §. 124 des Strafgesetzes, gemäß dessen der Muth des Selbstmörders mit dem Inhalte seines Verbrechens nur dar-  
maß an dem Galgen geschlagen und kundgemacht werden soll,  
wenn das vorausgegangene Verbrechen zur Zeit des Selbstmor-  
des als schon gesetzmäßig erwiesen werden kann . . . . .
- — — Bey Selbstmördern ist, wenn nur noch die geringste Hoffnung des  
Lebens sich zeuget, dahin zu trachten, daß augenblickliche Hülfe  
durch Wundärzte geleistet werde . . . . .
- — — Der stämmeler Verfahren gegen diejenigen, welche um sich der Mili-  
tärpflicht zu entziehen sich selbst verstümmeln . . . . .
- — — Die mit Patent vom 15. July 1763 für Mutilanten festgesetzte  
Strafe zur Ausstellung auf der Bühne und zum zehnjährigen Fe-  
stungsbaue hat. aufzuhören und sind solche Leute, wenn sie zum  
Feuergewehr nicht tauglich sind, als Stuck- und Fuhrknechte zu  
verwenden . . . . .
- — — Die abgeurtheilten Mutilanten haben in Friedenszeiten ihre Ge-  
fängnißstrafe auszustehen; in Kriegszeiten aber als Fuhr- und  
Stuckknechte zu dienen . . . . .
- — — Jenes, was im §. 121 und 122 des Gesetzes über Verbrechen  
und Strafen von der Verstümmelung geordnet ist, hat seine An-  
wendung auch auf die Selbstverstümmelung . . . . .
- — — Wer sich selbst verstümmelt, nicht um sich den K. K. Diensten,  
sondern um sich den Kriegsdiensten einer fremden Macht zu entzie-  
hen; unterliegt nicht den Vorschriften der politischen Gesetze . . .

**Semeltkau** Zu Semeltkau auf der Budweiser Straße ist eine neue Wegmauth  
nach dem höhern Tariff eingeführt . . . . .

— Die Einhebungen für diese Wegmauth geschehen zu Silberberg . . .

**Semen Amomi** Wie das Neugewürz, zu verzoßen . . . . .

**Semestral-Prüfungen** Siehe Prüfungen.

**Seminarien und Convicte** haben sich nicht mehr des Sigilles der aufgehobe-  
nen Jesuiten-Societät zu bedienen . . . . .

— In Orten, wo die lateinischen Schulen, mithin auch die Seminarien  
aufgehoben worden, sind die Seminarien-Gebäude den Normalschulen  
zu übergeben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Jahr	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auß.		2. Auß.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Kreisschreiben an Galizien	8	Jän.	1788	—	—	25	786				
Hofdecret . . . . .	5	Jän.	1789	—	—	18	508				
Polizey-Ordnung in Tyrol	24	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	131
Patent . . . . .	18	July	1753	2	176						
Hofrescript . . . . .	21	Febr.	1756	3	315						
Hofrescript . . . . .	28	Sept.	1759	3	546						
Hofentschließung . . . . .	24	Octob.	1783	—	—	7	55	7	57		
Hofkanzleydecret . . . . .	7	März	1811	—	—	—	—	—	—	36	78
Hofdecret . . . . .	22	Jän.	1784	—	—	7	7	7	7		
Hofdecret . . . . .	23	März	1784	—	—	7	55	7	57		
Hofdecret . . . . .	9	May	1788	—	—	16	960				
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1789	—	—	18	82				
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1789	—	—	18	82				
Verordnung des böhmisch. Landes-Guberniums . .	15	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	44	460
Verordnung . . . . .	19	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	44	464
Hofdecret . . . . .	13	März	1795	—	—	—	—	—	—	6	201
Verordnung für Böhmen.	21	April	1774	7	56						
Hofentschließung . . . .	13	Juny	1778	8	198						

## Von Sem — Sem.

### Seminarien

- Errichtung eines General-Seminariums als des gemeinschaftlichen Bildungsortes für alle künftige Weltgeistliche und Religiosen; wo alle Jünglinge den theologischen Cours in öffentlichen Schulen hinterlegen und nachher ein Jahr hindurch für den practischen Seelsorgerdienst üben sollen . . . . .
- Außer den Layenbrüdern sollen keine Candidaten in einen geistlichen Orden eintreten, die nicht vorher in dem Generalseminarium die theologischen Studien und practischen Seelsorgeübungen vollendet haben . . . . .
- In die General-Seminarien sind nur solche aufzunehmen, welche sich mit einem Zeugnisse von dem Bischöfe oder Ordensobern über die Aufnahme in die Diöces ausweisen . . . . .
- Jedes Stift oder Orden hat für seine in das General-Seminarium aufgenommene Cleriker zu zahlen . . . . .
- Zum Unterhalte der Cleriker in den General-Seminarien sollen alle Stiftungen auf Priesterhäuser, geistliche Seminarien und andere für Geistliche bestimmte Erziehungshäuser, dann alle auf Stipendien oder andere gerichtete Zuflüsse für studierende Theologen verwendet werden . . . . .
- Studierende Ordensgeistliche sollen dahin, wo General-Seminarien angeordnet sind, versetzt werden . . . . .
- Die Bischöfe haben die höheren Weihen nur an jene zu erteilen, welche aus dem General-Seminarium und den daselbst bestimmten Universitäten und Lycöen Zeugnisse ihrer vollzogenen Studien bebringen . . . . .
- Die General-Seminarien haben nur die vollkommene Gleichförmigkeit in den theologischen und moralischen Lehren und die genaueste Aufsicht und Bildung in Sitten der sich dem geistlichen Stande widmenden Jüngend zur Absicht. Bestimmung, wie die Cleriker bey dem Austritte zu verwenden sind . . . . .
- Die Geistlichen in den General-Seminarien sind von jenen zu unterhalten, denen die Ernährung vor dem oblag . . . . .
- Bischöfe dürfen aus den General-Seminarien keine Alumnus zur Assistentz gebrauchen . . . . .
- Der Representant schwacher Subjecte in die General-Seminarien ist zum Ersatze der Kosten zu verhalten . . . . .
- Durch die Aufnahme eines Jöglings in die General-Seminarien wird demselben der Titulus Mensae nicht erteilt . . . . .
- Das Alumnaticum der Beneficiaten und Curaten ist künftig an die General-Seminarien abzuführen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				Der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	30	März	1783	—	—	2	13	2	15				
Hofdecret. . . . .	30	März	1783	—	—	2	15	2	15				
Hofdecret . . . . .	30	März	1783	—	—	2	16	2	16				
Hofdecret . . . . .	30	März	1783	—	—	2	16	2	15				
Hofdecret. . . . .	30	März	1783	—	—	2	17	2	17				
Hofdecret . . . . .	20	August	1783	—	—	2	17	2	18				
Hofdecret . . . . .	20	August	1783	—	—	2	18	2	18				
Hofdecret . . . . .	21	August	1783	—	—	2	19	2	19				
Hofdecret . . . . .	7	Octob.	1783	—	—	2	22	2	22				
Hofentschließung. . . . .	7	Nov.	1783	—	—	2	21	2	21				
Hofdecret . . . . .	24	Nov.	1783	—	—	2	22	2	22				
Hofdecret . . . . .	5	Dec.	1783	—	—	2	22	2	22				
Hofdecret. . . . .	9	Febr.	1784	—	—	6	403	6	447				

## Von Sem — Sem.

### Seminarien

- Hinsichtlich der Kosten für die in die General-Seminarien abgegebenen theologischen Zöglinge haben sich die präsentirenden Bischöfe an die von den Professoren ausgestellten Zeugnisse zu halten; folglich keinen Ersatz zu leisten, wenn die präsentirten Candidaten nach der Hand, wegen ihres schlechten Fortganges, aus dem General-Seminarium entlassen werden.
- Fremde können auch außer dem General-Seminarium zu theologischen Studien zugelassen, nur nicht zur Seelsorge verwendet werden . . .
- Auch nicht österreichische Unterthanen können gegen Bezahlung in das General-Seminarium aufgenommen werden, wenn sie den Inländern den Platz nicht nehmen . . .
- In die General-Seminarien sind jene, welche rücksichtlich ihrer Studien in die 2. Classe verfallen, nicht aufzunehmen oder darin zu belassen . .
- Niemand wird mit einem Leibesgebrechen in das General-Seminarium aufgenommen, noch da behalten . . .
- Da, wo die Abführung des Alumnaticums bisher nicht üblich war, haben alle Curaten, und zwar jeder Pfarrer 1 fl. 30 Kr. und jeder Local-Capellan und Beneficiat 1 fl. jährlich unter dem Namen eines Alumnaticums an die General-Seminarien zu entrichten . . .
- Die Pfarrer, Localcapellane und Beneficiaten haben das Alumnaticum bis 11. November jeden Jahres an das General-Seminarium abzuführen; die Dechanten haben die Beiträge längstens bis halben November an das Kreisamt abzuführen und ein Verzeichniß derer einzu senden, die bezahlt oder nicht bezahlt haben . . .
- Alle von den aufgehobenen bischöflichen Seminarien, Priesterhäusern und anderen geistlichen Erziehungshäusern erhaltenen Bücher sind zu verzeichnen, die guten für das General-Seminarium zu behalten, die causistischen als Maculatur zu gebrauchen, und die übrigen zu verkaufen . .
- In dem General-Seminarium sind die Gebäude, die innere Einrichtung Mobilien, dann alle nöthigen Nachschaffungen bey Vermehrung der Seminaristen, aus dem Religionsfonde zu bestreiten . . .
- Den Zöglingen des General-Seminariums und ihren Obern wird erlaubt, in den Herbstferien zu reisen . . .
- Das für die General-Seminarien gewidmete theologische Studium ist vom Unterrichtsgelde befreyt
- Während der Ferienzeit haben die Zöglinge des General-Seminariums beisammen zu bleiben, und die Professoren mit ihnen die Wiederholung abzuhalten; die Zöglinge überdies sich den Normalschul-Unterricht beizulegen . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.	2. Aufl.				
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . . .	12	Febr.	1784	—	—	6	402	6	446		
Hofdecret . . . . .	15	März	1784	—	—	6	404	6	448		
Hofdecret. . . . .	17	März	1784	—	—	6	405	6	449		
Berordnung . . . . .	27	März	1784	—	—	6	405	6	449		
Hofdecret. . . . .	4	April	1784	—	—	6	403	6	447		
						6	432	6	479		
Hofkanzleydecret. . . . .	5	April	1784	—	—	6	403	6	447		
Berordnung . . . . .	26	May	1784	—	—	6	404	6	446		
Berordnung . . . . .	8	Juny	1784	—	—	6	406	6	450		
Berordnung . . . . .	14	August	1784	—	—	6	409	6	452		
Berordnung . . . . .	16	August	1784	—	—	6	409	6	453		
Berordnung . . . . .	9	Octob.	1784	—	—	6	325	6	372		
						6	412	6	45		
Berordnung . . . . .	27	Octob.	1784	—	—	6	410	6	454		
Berordnung . . . . .	30	Dec.	1785	—	—	10	660	10	660		

## Von Sem — Sem.

### Seminarien

- Weisung, wie die Musden der General-Seminarien, und ihre Bibliotheken mit Büchern versehen werden sollen . . . . .
- Vorschrift in Rücksicht des Dienstpersonals und der Beköstigungsart bey dem General-Seminarium in Grätz . . . . .
- In das General-Seminar sind jene Capuziner abzugeben, die in der Prüfung die 2. oder nicht einmahl diese Classe erhalten und Profesß abgelegt haben; im Falle sie aber keine Profesß abgelegt, sind sie aus dem Kloster zu entlassen . . . . .
- Jene Religiosen sind in das General-Seminarium zu schicken, welche sich nicht mit gutem Fortgange die abgängigen Wissenschaften beylegen . . . . .
- Kein Zögling des General-Seminariums hat ohne practischen Cours zur Seelsorge zu gelangen . . . . .
- Künftig ist bey einem jeden Seminarium auch noch die Anzahl derjenigen summarisch anzusehen, welche außer dem General-Seminarium entweder auf eigene oder der Stifte und Klöster Unkosten der Theologie obliegen . . . . .
- Der Rector und beyde Vice-Directors des General-Seminariums oder einer derselben soll mit den Zöglingen speisen . . . . .
- Richtschnur in Ansehung des Präsentationsrechtes für die unentgeltlichen Plätze in dem Prager General-Seminarium . . . . .
- Zur Belassung im General-Seminarium ist auch die 2. Classe aus dem Kirchenrechte hinreichend . . . . .
- Zur Gleichförmigkeit des Unterrichtes sowohl für die Secular- als für die Regular-Geistlichkeit, sollen alle jungen Ordensgeistlichen von Stiften und Mönchsklöstern in das General-Seminarium übersezt werden. Weisung wegen ihres Unterhaltes . . . . .
- Vor Vollendung des philosophischen Curses dürfen Zöglinge in das General-Seminarium des lateinischen Ritus nicht aufgenommen werden . . . . .
- Die jungen Stiften- und Ordensgeistlichen sollen in dem General-Seminarium ohne Ausnahme eben so, wie die übrigen Zöglinge gekleidet, die Bärte abgelegt, und die Kleidungserfordernisse von den Stiften, und für Mendicanten aus dem Religionsfonde bestritten werden . . . . .
- Keinem Individuum des General-Seminariums ist die Erlaubniß zur Auswanderung zu erteilen . . . . .
- Die Ersetzung der Stiftingsplätze in den General-Seminarien ist den Länderstellen eingeräumt . . . . .
- Diejenigen, welche nur bey Privaten Stipendien genießen, oder auch in den Klöstern, Stiften und General-Seminarien als Haus- oder Kirchendiener die Kost beziehen, die sie als Stipendien angesehen haben wollen, sind vom Schulgelde nicht befreyt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung . . . . .	3	Nov.	1784	—	—	6	407	6	451					
Berordnung . . . . .	10	Nov.	1784	—	—	6	414	6	455					
Hofdecret . . . . .	18	Nov.	1784	—	—	6	400	6	444					
Hofverordnung . . . . .	7	Jän.	1785	—	—	8	525	8	508					
						8	558	8	553					
Hofdecret . . . . .	11	März	1785	—	—	8	566	8	562					
Hofdecret . . . . .	14	July	1785	—	—	8	564	8	560					
Hofdecret . . . . .	16	August	1785	—	—	8	567	8	562					
Hofdecret. . . . .	26	August	1785	—	—	8	562	8	557					
Hofdecret . . . . .	26	August	1785	—	—	8	565	8	561					
Hofdecret . . . . .	16	Octob.	1785	—	—	8	558	8	554					
Hofentschließung . . . . .	5	Nov.	1785	—	—	10	656	10	656					
Hofdecret . . . . .	15	Dec.	1785	—	—	8	559	8	555					
Hofrescript . . . . .	26	May	1786	—	—	10	671	10	674					
Wirkungskreis . . . . .	26	May	1786	—	—	14	974							
Hofentschließung . . . . .	10	Juny	1786	—	—	10	598	10	598					

## Von Sem — Sem.

### Seminarien

- Diejenigen, welche nicht in dem General-Seminarium ihre theologischen Studien vollendet haben, sind zu Weihen und zur Seelsorge nie zuzulassen . . . . .
- Jene, welche in das General-Seminarium kommen, erhalten die vier mindern Weihen und die Consur . . . . .
- Keinem Religiosen ist während der Zeit, als er im General-Seminarium sich befindet, gestattet, Ordensprofeß abzulegen . . . . .
- In den Niederlanden werden alle Seminarien aufgehoben und dafür ein General-Seminarium zu Löwen, und zu Luxemburg eine geistliche Filiationsschule errichtet
- Erweiterung des lateinischen Seminariums zu Lemberg auf 400 Alumnen; welche in soweit sie arm sind, aus dem Religionsfonde unterhalten und bey dem Mangel des Unterkommens einstweilen mit Stipendien von 150 fl. versehen werden . . . . .
- Weisung, wegen der Erfordernisse zur Aufnahme der Candidaten zum geistlichen Stande des griechisch-katholischen Ritus in das General-Seminarium, und ihrer künftigen Beförderung . . . . .
- Bestimmung wegen unentgeltlicher Aufnahme der Candidaten in das General-Seminarium . . . . .
- Weisung wegen Anschaffung der Schulbücher in dem General-Seminarium . . . . .
- Die aus dem General-Seminarium tretenden Religiosen haben in ihre Klöster zurück zu kehren und sind nicht in die Priesterhäuser abzugeben .
- Die in das General-Seminarium zur unentgeltlichen Aufnahme vorgeschlagenen Candidaten sollen die nöthigen Zeugnisse und die Versicherung der Aufnahme in die Diöces mitbringen . . . . .
- Für das Schuljahr 1788 und 1789 können noch in das General-Seminarium Candidaten auf Kosten des Religionsfondes angenommen werden .
- Die Klöster haben ihre Candidaten nicht aus dem General-Seminarium, sondern aus den philosophischen Studien zu wählen . . . . .
- Kein wirklicher Zögling des General-Seminariums soll ohne gehörten Curs der Theologie zum Concurse für eine Gymnasial-Lehrerstelle zugelassen werden . . . . .
- Von den aus den General-Seminarien in die Priesterhäuser eintretenden Candidaten sind in den Vorschlägen zur Besetzung erledigter Pfründen, nebst den Studienzeugnissen auch Zeugnisse über ihr sittliches Betragen anzuführen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofentschließung . . . . .	21	Juny	1786	—	—	10	655	10	655		
Verordnung . . . . .	21	August	1786	—	—	10	627	10	625		
Hofentschließung . . . . .	22	Juny	1786	—	—	10	658	10	658		
Hofentschließung . . . . .	9	August	1786	—	—	10	661	10	661		
Edict . . . . .	16	Octob.	1786	—	—	10	654	10	651		
Hofdecret . . . . .	26	Jän.	1787	—	—	13	554				
Hofdecret . . . . .	9	März	1787	—	—	13	556				
Hofdecret . . . . .	12	April	1787	—	—	13	558				
Hofdecret . . . . .	12	April	1787	—	—	13	559				
Hofdecret . . . . .	1	July	1787	—	—	13	557				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	15	889				
Hofdecret . . . . .	2	Sept.	1788	—	—	15	890				
Hofdecret . . . . .	1	Octob.	1788	—	—	15	889				
Hofdecret . . . . .	12	Dec.	1788	—	—	15	888				
Hofdecret . . . . .	28	Jän.	1789	—	—	17	646				

## Von Sem — Sem.

### Seminarien

- Creirung von Stipendien in dem General-Seminarium zur Erzielung des Nachwuchses der Feldcapellane . . . . .
- Die Präfecte in den General-Seminarien sollen sich zu Professoren der Theologie ausbilden. Nähere Weisungen hierüber . . . . .
- Nach zurückgelegtem theologischen Lehrgang sind die Religiosen in ihre Klöster zurück zu schicken . . . . .
- Die exegetischen Vorlesungen der heiligen Schrift sollen in den General-Seminarien binnen 4 Wochen geendiget werden . . . . .
- Die General-Seminarien werden aufgehoben, der Religionsfond von den Bepträgen zu dieser Erziehungsanstalt befreyt, und den Bischöfen die Bildung ihrer Diöcesan-Geistlichkeit, wie in den ehemals bestandenen Priesterhäusern übertragen . . . . .
- Das ruthenische General-Seminarium wird den griechisch-katholischen Bischöfen in Galizien belassen. Bestimmungen hierüber . . . . .
- Die Stiftungen und Fonds der Priesterhäuser, welche für die General-Seminarien zum Religionsfond gezogen worden, werden den Bischöfen zurück gestellt . . . . .
- Die Bischöfe haben in den bischöflichen Seminarien zur größtmöglichsten Zahl von Böglingen die gesammten Einkünfte der Seminarien zu verwenden, darüber Rechnung zu legen und als Vorsteher derselben einen Canonicus zu bestimmen . . . . .
- Wenn ein Bischof bey seinem Diöcesan-Seminarium eine eigene theologische Lehranstalt haben will, hat er die Lehrer aus Eigenem zu besolden . . . . .
- Kirchen, Epitäler, Seminarien und Schulgebäude sind in Westgalizien von dem Militärquartiers-Beytrag befreyt . . . . .
- Die vorhin bestandenen Convicte und Studenten-Seminarien sollen, in soweit ihre Gebäude noch vorhanden sind oder dafür andere ausfindig gemacht werden können wieder hergestellt, und denselben ihre Stiftungen wieder gegeben werden . . . . .
- Jeder Diöcesan-Bischof soll sein eigenes Seminarium haben, und darin, wenn keine Universität oder Lyceum am Orte besteht, auch das theologische Studium in 3 Jahren gelehret werden . . . . .
- Studienzeugnisse zur Aufnahme in ein Seminarium sind kämpfelfrey . . . . .
- Bey der Wiederherstellung der ehemahligen Studenten-Seminarien und Convicte sollen künftig keine Stipendien aus den vorhin zu diesen Erziehungshäusern gewidmeten Stiftungen ohne vorläufige Anzeige verliehen werden . . . . .



Von Sem — Gen.

**Seminaristen** Den Seminaristen, welche sich freiwillig zu ihren Aeltern, Verwandten oder andern Leuten während der Ferien begeben wollen, ist die Abreise aus dem General-Seminarium zu gestatten . . . . .

— Stipendisten und Sängerknaben, die in einem Capellhause erhalten werden, sind vom Unterrichtsgeld befreit . . . . .

— In den Studien-Zeugnissen der Seminaristen und Convictoren ist auch das sittliche und religiöse Betragen im Hause anzusehen, und von der Hausdirection zu bestätigen . . . . .

**Seminaristicum** Das Seminaristicum, welches die Curaten und Curaten des Kirchensprengels entrichten, soll, da es die Erziehung würdiger Seelsorger zum Zwecke hat, an die General-Seminarien abgeführt werden .

— Alle Curaten, und zwar jeder Pfarrer, muß 1 fl. 30 kr. und jeder Caplan und Beneficiatus simplex 1 fl. jährlich unter dem Namen eines Seminaristicums zum Besten des General-Seminarienfondes abführen .

— Die Pfarrer, Localcapläne und Beneficiaten haben dieses Seminaristicum bis 11. November, die Dechanten die Beiträge bis halben November jedes Jahres an die Kreisämter abzuführen . . . . .

**Semmelgebäck** Die Sägung des Semmelgebäckes in Niederösterreich wird aufgehoben, und die Erzeugung sowohl als der Verkauf desselben jedermann gestattet . . . . .

— — Von der Verordnung vom 14. Jän. 1788 wegen Aufhebung der Sägung des Semmelgebäckes, und die freigegebene Erzeugung desselben hat es abzukommen, und wird die Sägung wieder eingeführt . . . . .

— Mehl und Mundmehl zu vermischen wird verboten . . . . .

**Sendomir** Die weitere Aufnahme der Emigranten aus Deutschland nach Sendomir in Galizien wird eingestellt . . . . .

— Jene Fremden, welche schon in die Erbländer eingetreten sind, und erbländische Handwerksleute können fortan nach Sendomir aufgenommen werden . . . . .

— Nach Sendomir zur Niederlassung sind besonders die Seilermeister aufzumuntern. Ihre Begünstigung . . . . .

— Die Ansiedlung in Sendomir ist nicht den Falkensteinischen und inländischen Ackerleuten, sondern nur gemeinnützigen Handwerkern zu gestatten .

**Seniorate** Allerhöchste Entschließung über die Beschwerde der mährischen Stände wegen Verkümmern des dritten Theiles der Majorate und Seniorate . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung . . . . .	16	August	1784	—	—	6	409	6	453					
Hofdecret . . . . .	5	Octob.	1784	—	—	6	327	6	374					
						10	595	10	595					
Hofkanzleydecret . . . . .	23	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	105	
Hofdecret . . . . .	9	Febr.	1784	—	—	6	403	6	447					
Hofkanzleydecret . . . . .	5	April	1784	—	—	6	403	6	447					
Verordnung . . . . .	26	May	1784	—	—	6	404	6	448					
Hofdecret. . . . .	14	Jän.	1788	—	—	15	288							
Hofdecret . . . . .	10	Febr.	1790	—	—	18	584							
Verordnung . . . . .	30	August	1758	3	465									
Hofdecret. . . . .	15	August	1782	—	—	1	235	1	280					
Hofdecret . . . . .	22	August	1782	—	—	1	235	1	280					
Hofdecret . . . . .	31	August	1782	—	—	1	235	1	280					
Hofentschließung . . . . .	1	May	1783	—	—	1	236	1	281					
Hofentschließung . . . . .	26	Juny	1783	—	—	1	236	1	281					
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	259			

## Von Sen — SENS.

**Seniorat-Güter** Auf welche Art und mit welchen Begünstigungen die Erbsteuer von Senioratsgütern abzunehmen . . . . .

**Senioren** Unter der Leitung der Superintendenten sind die Senioren, allenfalls für zehn akatholische Gemeinden einer zu bestellen; der Superintendent hat selbe zu wählen und solche der Landesstelle zur Bestätigung anzuzeigen . . . . .

— Die Superintendenten haben mit Zuziehung einiger Senioren und nach der ihnen zu ertheilenden Instruction, die Glaubensstreitigkeiten, Zweifel und Kirchenangelegenheiten zu schlichten . . . . .

— Den Superintendenten und Senioren ist das Postgeld für die in Amtsgeschäften an sie gelangenden Brieffschaften in so weit zu ersetzen, als hierzu der Consistorial-Larfond zureicht . . . . .

**Senkgruben und Mährungen** sollen nur in den Wintermonathen geräumt werden . . . . .

**Sennfelder** Privilegium für Mays Sennfelder auf die von ihm erfundene chemische Druckart und seine Druckpresse (Lithographie), dann auf den Verkauf seiner eigenen auf diese Art verfertigten Erzeugnisse . . . . .

**Sensalen** Verboth der Darleihen Proxenetica; Bestimmung des Proxenetium für Wechselsensalen mit Eins von Tausend. Zulassung einer halben Percent-Provision bey auswärtigen Darlehen . . . . .

— Aufstellung von zweyerley Wechselsensalen für die orientalischen und andere Waaren. Bestimmung der Geschäfte dieser Sensalen und der Sensarie-Gebühren . . . . .

— Benehmen bey Anstellung der Börseensalen; Eigenschaften und Erfordernisse, dann Obliegenheiten derselben . . . . .

— Börse- und Waarensensalen gehören in Hinsicht auf die persönliche Eigenschaft in die 6. Stämpelclasse . . . . .

— Vorkehrung zur Beseitigung der Irrungen über die Wirkung der von Sensalen vermittelten Geschäfte . . . . .

**Sensarie-Gebühren** Bestimmung der Geschäfte der Wechselsensalen und der Sensarie-Gebühren . . . . .

— — Die bisher nach dem Börse-Patente mit Einem von Tausend bestandene Börse-Sensarie für den Kauf und Verkauf der Staatspapiere ist künftig nur mit einem halben von Tausend abzunehmen . . . . .

— — Zur Vermehrung der Zuflüsse für den Armen-Versorgungsfond ist die Sensarie bey dem Kaufe und Verkaufe der Staatspapiere von einem halben auf Eins vom Tausend erhöht . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Erbssteuer-Patent . . . .	6	Juny	1759	3	537						
Erbssteuer-Nachtrags-Pat.	20	März	1760	4	7						
Erbssteuer-Nachtrags-Pat.	18	März	1765	4	329						
Verordnung . . . . .	6	Nov.	1783	—	—	6	597	6	615		
Verordnung . . . . .	6	Nov.	1783	—	—	6	597	6	615		
Hofentschließung . . . .	10	Nov.	1785	—	—	8	714	8	715		
Hofentschließung . . . .	6	Juny	1752	1	360						
Verordnung . . . . .	13	Octob	1752	1	400						
Polizey-Ordn. f. Jansbruch	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	83
Hofkammerdecret . . . .	14	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	70
Patent . . . . .	10	Sept.	1768	5	370						
Patent . . . . .	9	März	1771	8	499						
Patent . . . . .	1	Auguß	1771	19	9						
Stämpel-Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106
Hofkammerdecret . . . .	4	Jän.	1815	—	—	—	—	—	—	43	1
Patent . . . . .	9	März	1771	8	499						
Patent . . . . .	1	Auguß	1771	19	9						
Hofdecret für. Nied. Oest.	20	May	1803	—	—	—	—	—	—	19	180
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	27	174

## Von SENS — SENS.

### Sensarie-Gebühren

- — — Die gesetzliche Sensarie-Gebühr von den Obligationen ist nicht von dem Nennbetrage derselben, sondern von dem jedesmahl abgeschlossenen Verkaufspreise zu entrichten . . . . .

**Sensen** Auf die Dauer des Krieges mit der ottomanischen Pforte wird die Ausfuhr der Sensen, Sichel und Strohmesser in die türkischen Länder verbotzen . . . . .

- — — Sensen, Sichel- und Strohmesser nach der Türkei auszuführen wird wieder gestattet . . . . .

- — — Unter dem Verbothe der Ausfuhr von Waffen in das republikanische Pohlen sind auch Sensen und Sichel verstanden . . . . .

- — — Das Verbotz auf die Ausfuhr der Sensen und Sichel nach Pohlen wird wieder aufgehoben . . . . .

- — — Arbeiter Alle, bey Sensen-, Sichel- und Strohmesser-Gewerken unmittelbar in Arbeit stehende Gesellen sind als zeitlich Befreyte anzusehen

- — — Es werden Belohnungen für diejenigen bestimmt, welche die Anzeige eines Emmissärs, oder dessenigen machen, der einen Sensenarbeiter zur Auswanderung oder zur Ansiedlung in fremde Staaten verleitet . . . . .

- — — Begünstigung der Sensenarbeiter bey der Militärstellung . . . . .

- — — Schmiede dürfen ohne Bewilligung der Eisenobmannschaft nicht auswandern . . . . .

- — — dann Rohr- und Klingenschmiede sind von der Militär-Einquartierung befreyt . . . . .

- — — Auf die Sensenschmiede ist an den Gränzen genau zu wachen, damit selbe nicht aus dem Lande auswandern . . . . .

- — — Keine in wirklicher Auswanderung stehende, mithin zur Betreibung des Gewerbes unentbehrliche oder aus Steyermark in Oesterreich über und unter der Enns zu einem Sensenschmiedwerke und umgekehrt, übertretenden Knechte und Jungen sind als Recruten abzustellen .

- — — Unter die als Großzeug- und Schneidschmiede classificirten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Sensenschmiede . . . . .

- — — haben den Bergwesens-Behörden zu unterstehen . . . . .

- — — Von den Sensenschmieden ist weder ein Geselle, noch ein schon ein Jahr lang in der Lehre stehender Junge zum Militär abzugeben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammer-Präsidialdecr.	21	Juni	1816	—	—	—	—	—	—	44	236
Hofdecret . . . . .	3	Dec.	1789	—	—	18	153	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	20	May	1791	—	—	—	—	—	2	174	—
Hofdecret . . . . .	21	Octob.	1791	—	—	—	—	—	3	240	—
Hofdecret. . . . .	28	April	1794	—	—	—	—	—	—	4	104
Hofdecret . . . . .	20	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	191
Hofdecret . . . . .	9	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	125
Hofdecret. . . . .	28	April	1808	—	—	—	—	—	—	30	197
Hofdecret . . . . .	27	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	41
Hofdecret . . . . .	17	July	1815	—	—	—	—	—	—	43	286
Patent. . . . .	23	Juni	1753	2	159	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung. . . .	27	Dec.	1766	5	173	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	8	Febr.	1781	—	—	1	230	1	274	—	—
Hofkangleydecret . . . .	1	Juni	1785	—	—	8	741	8	743	—	—
Verordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	10	August	1792	—	—	—	—	—	—	1	137
Hofdecret . . . . .	19	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	91



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				Band	Seite	1. Auf.		2. Auf.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Systemal. Patent . . .	6	Sept.	1748	1	82								
Systemal. Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	83								
Berordnung . . . . .	1	Nov.	1755	3	266								
§. 294 der allg. Gerichtsord.	1	May	1781	—	—	4	297	4	299				
§. 296 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	298	4	300				
§. 297 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	298	4	300				
§. 319 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	308	4	308				
Hofdecret . . . . .	27	Febr.	1784	—	—	8	810	8	310				
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	24				
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	735	7	737				
Stempel. Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759						
Hofdecret. . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	483	9	483				
München; . . . . .	5	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	135
Hofdecret . . . . .	29	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	42
Hofdecret . . . . .	17	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	98
Hofdecret. . . . .	12	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	166
Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	90								
Hofrescript . . . . .	25	Juny	1774	7	69								
§. 292 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	296	4	298				

## Von SENS — SENS.

### Sensarie-Gebühren

- — — Die gesetzliche Sensarie-Gebühr von den Obligationen ist nicht von dem Nennbetrage derselben, sondern von dem jedesmahl abgeschlossenen Verkaufspreise zu entrichten . . . . .

**Sensen** Auf die Dauer des Krieges mit der ottomanischen Pforte wird die Ausfuhr der Sensen, Sichel und Strohmesser in die türkischen Länder verbotzen . . . . .

- — — Sensen, Sichel- und Strohmesser nach der Türkei auszuführen wird wieder gestattet . . . . .

- — — Unter dem Verbothe der Ausfuhr von Waffen in das republikanische Pohlen sind auch Sensen und Sichel verstanden . . . . .

- — — Das Verbotz auf die Ausfuhr der Sensen und Sichel nach Pohlen wird wieder aufgehoben . . . . .

- — — Arbeiter Alle, bey Sensen-, Sichel- und Strohmesser-Gewerken unmittelbar in Arbeit stehende Gesellen sind als zeitlich Befreyte anzusehen

- — — Es werden Belohnungen für diejenigen bestimmt, welche die Anzeige eines Emmissärs, oder dessenigen machen, der einen Sensenarbeiter zur Auswanderung oder zur Ansiedlung in fremde Staaten verleitet . . . . .

- — — Begünstigung der Sensenarbeiter bey der Militärstellung . . . . .

- — — Schmiede dürfen ohne Bewilligung der Eisenobmannschaft nicht auswandern . . . . .

- — — dann Rohr- und Klingenschmiede sind von der Militär-Einquartierung befreyt . . . . .

- — — Auf die Sensenschmiede ist an den Gränzen genau zu wachen, damit selbe nicht aus dem Lande auswandern . . . . .

- — — Keine in wirklicher Auswanderung stehende, mithin zur Betreibung des Gewerbes unentbehrliche oder aus Steyermark in Oesterreich über und unter der Enns zu einem Sensenschmiedewerke und umgekehrt, übertretenden Knechte und Jungen sind als Recruten abzustellen . . . . .

- — — Unter die als Großzeug- und Schneidschmiede classificierten Eisen- und Stahlarbeiter gehören die Sensenschmiede . . . . .

- — — haben den Bergwesens-Behörden zu unterstehen . . . . .

- — — Von den Sensenschmieden ist weder ein Geselle, noch ein schon ein Jahr lang in der Lehre stehender Junge zum Militär abzugeben . . . . .



Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkammer-Präsidialdecr.	21	Juny	1816	—	—	—	—	—	—	44	236
Hofdecret . . . . .	3	Dec.	1789	—	—	18	153	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	20	May	1791	—	—	—	—	—	2	174	—
Hofdecret . . . . .	21	Octob.	1791	—	—	—	—	—	3	240	—
Hofdecret. . . . .	28	April	1791	—	—	—	—	—	—	4	104
Hofdecret . . . . .	20	Dec.	1794	—	—	—	—	—	—	5	191
Hofdecret . . . . .	9	May	1805	—	—	—	—	—	—	24	125
Hofdecret. . . . .	28	April	1808	—	—	—	—	—	—	30	197
Hofdecret . . . . .	27	July	1807	—	—	—	—	—	—	29	41
Hofdecret . . . . .	17	July	1815	—	—	—	—	—	—	43	286
Patent. . . . .	23	Juny	1753	2	159	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung. . . .	27	Dec.	1766	5	173	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	8	Febr.	1781	—	—	1	230	1	274	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	1	Juny	1785	—	—	8	741	8	743	—	—
Verordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret für Böhmen .	6	Octob.	1785	—	—	9	171	9	171	17	33
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	16	114
Hofdecret . . . . .	10	August	1792	—	—	—	—	—	—	1	137
Hofdecret . . . . .	19	April	1793	—	—	—	—	—	—	2	91

## Von Sequ — Sequ.

### Sequester zur Eintreibung rückständiger Steuern erhalten Instruction . . .

- Bestimmung der Diäten mit 30 fr. für den Sequester zur Eintreibung der Steuern . . . . .
- eines Pfarrers, Beneficiaten oder Stiftes erhält 2 fl. Liefergeld . . .
- Bey einer bewilligten Sequestration haben sich die streitenden Theile binnen 14 Tagen über den aufzustellenden Sequester zu vergleichen, und ihn dem Gerichte vorzuschlagen . . . . .
- Der Sequester soll jederzeit von dem Gerichte mit einem Anstellungsdecrete versehen, und in diesem angewiesen werden, die sequestrirte Sache oder Gerechtsame als ein guter Hauswirth zu besorgen . . . . .
- Der Sequester soll längstens 30 Tage nach Verfließung eines jeden Jahres seine Rechnung bey Gerichte einreichen . . . . .
- In dem Falle, wo dem Gläubiger ein Gut zu seiner Bedeckung in Execution gezogen ist, soll nebst der vorgehenden Bewilligung der Vormerkung ein Sequester aufgestellt werden . . . . .
- Bestimmung der Gerichtsordnung für jeden an den Sequester ergehenden Befehl . . . . .
- Bestimmung des Stämpels auf die Anstellungsdecrete der Sequester . .
- Der Sequester kann von dem Executionsführer in Vorschlag gebracht, dieser von der Stelle gewählt und dem Schuldner nachhaftig gemacht werden . . . . .
- Uebereinkunft wegen Aufhebung des, zwischen dem österreichische Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern nach dem Retorsionsrechte bestehenden allgemeinen Sequesters . . . . .
- Auf das Vermögen der königlich-württembergischen Untertanen wird Sequester verhängt . . . . .
- Verhängung des Sequesters gegen das Eigenthum des Königs von Westphalen und seiner Untertanen . . . . .
- Aufhebung des Sequesters auf die Güter der Untertanen der rheinischen Bundesstaaten . . . . .

### Sequestration Instruction für die Kreishauptleute zur Sequestration der Steuern . . . . .

- Bestimmung der Raittare bey Sequestrations-, Pupillar-, Militär- und Curatelrechnungen . . . . .
- Wenn zwischen dem Kläger und Beklagten streitig ist, welchem Theile der Besiz einer Sache oder Gerechtsame gebühre, und kein Theil sein Recht zum Besitze sogleich beweisen kann, soll die Sequestration, oder die Erlegung der streitigen Sache zu Gerichtshanden verwilliget werden .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
						1. Auß.		2. Auß.							
						Band	Seite	Band	Seite					Band	Seite
Systemal. Patent . . . .	6	Sept.	1748	1	82										
Systemal. Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	83										
Berordnung . . . . .	1	Nov.	1755	3	266										
§. 294 der allg. Gerichtsord.	1	May	1781	—	—	4	297	4	299						
§. 296 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	298	4	300						
§. 297 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	298	4	300						
§. 319 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	308	4	308						
Hofdecret . . . . .	27	Febr.	1784	—	—	8	810	8	310						
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	24						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	735	7	737						
Stämpel-Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759								
Hofdecret. . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	483	9	483						
München; . . . . .	5	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	135		
Hofdecret . . . . .	29	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	42		
Hofdecret . . . . .	17	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	98		
Hofdecret. . . . .	12	Nov.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	166		
Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	90										
Hofrescript . . . . .	28	Juny	1774	7	69										
§. 292 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	296	4	298						

## Von Sequ — Gess.

### Sequestration

- Wenn der Kläger eine Sache oder Gerechtsame ansprüchig macht, in deren Besitze der Beklagte sich befindet, und diese Sache verderben oder Schaden nehmen dürfte, kann um die Sequestration angelangt, und selbe gegen hinlängliche Sicherheit verwilligt werden . . . . .
- Bestimmung der Gerichtskosten für ein Urtheil über die angesuchte Sequestration . . . . .
- Die Sequestration der in die Execution gezogenen Früchte und Einkünfte kann dem Gläubiger, welcher die Execution führet, gegen ordentliche Rechnungslegung und Zueignung der gesetzmäßigen Interessen überlassen werden, wenn der Schuldner damit zufrieden ist . . . . .
- Die Suspension und Sequestration der pfarrlichen Einkünfte, kann nur von weltlichen Gerichten mit Wissen der Bischöfe geschehen . . . . .
- Bestimmungen wegen der Sequestration bey Steuerrückständen in Westgalizien . . . . .
- s-Ordnung zur Eintreibung der Steuern in Böhmen . . . . .
- — für Innerösterreich . . . . .
- — für Niederösterreich . . . . .
- — für Galizien . . . . .
- — für Westgalizien . . . . .
- — für Oesterreich ob der Enns . . . . .
- — für Steyermark . . . . .

### Service für das Militär Siehe Militär-Service.

- Sesselträger Ordnung für die Sesselträger in Wien; es hat jeder für die Haltung eines jeden Sessels monatlich 1 fl. dem Armenhause zu zahlen . . . . .
- Ueberzüge Der Zoll auf die Einfuhr der von Roßhaar geflochtenen Sesselüberzüge wird auf 20 vom 100 des Schätzungswertes bestimmt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
§. 293 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	297	4	299				
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	24				
Hofentschließung . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	474	9	474				
Hofdecret . . . . .	17	März	1791	—	—	—	—	—	—	2	106		
Patent . . . . .	9	August	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	146
Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	83	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	1	Dec.	1784	—	—	6	62	6	59				
Verordnung *) . . . . .	25	Octob.	1785	—	—	13	150	—	—	—	—	42	14
Patent **) . . . . .	20	Jän.	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung in Galizien .	2	August	1786	—	—	10	120	10	119				
Hofkanzleydecret ***) . .	1	May	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	113
Patent . . . . .	9	August	1799	—	—	—	—	—	—	—	—	14	145
Patent ****) . . . . .	19	Nov.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	99
Patent . . . . .	24	August	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	301
Hofkanzleydecret †) . . .	20	May	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	257
Hofentschließung . . . .	20	August	1781	—	—	1	139	1	165				
Hofdecret . . . . .	12	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	142
Hofdecret . . . . .	12	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	259

\*) Die frühere Executions- und Sequestrations-Ordnung für N. Oest. ist v. 31. Dec. 1671.

\*\*) Die früheren sind von den Jahren 1664, 1671 und 1764.

\*\*\*) In dieser Verordnung wird sich auf die Executions- u. Sequestrationsordn. v. J. 1786 berufen.

\*\*\*\*) Für Oest. ob der Enns besteht die frühere Steuer-Executions-Ordnung v. J. 1783.

†) Die frühere Steuer-Executions-Ordnung ist vom 1. May 1766.

## Von Seß — Seuch.

**Seßhalter Eigenschaften und Pflichten eines Seßhalters oder Aufsehers;**  
als jener Person, welche bey der Donauschiffahrt das Schiffsvolk untergeordnet ist, und die für alles Rede und Antwort zu geben hat . . .

— In wie ferne Seßhalter und Kränzelmeister (welche bloß zum Stromaufwärtsfahren gebraucht werden) von der Militärstellung befreuet sind.

**Seuchen** Wie die Sanitätsberichte über Epidemien und Viehseuchen an die Kreisämter vorzulegen . . . . .

— Benehmungs-Vorschrift für die Kreisämter bey dem Ausbruche von Viehseuchen . . . . .

— was für Abdeckung eines an der Seuche gefallenem Viehes dem Abdecker zu bezahlen ist . . . . .

— Pflichten der Aerzte bey ausbrechenden Viehseuchen . . . . .

— Das Buch des Professors Wolstein wird zum Gebrauche bey Horn- und Schafrathseuchen ausgetheilt und empfohlen . . . . .

— Wolsteins Unterricht bey Viehseuchen ist an die Bauern zu vertheilen . . . . .

— Zur Verhütung der Viehseuchen sind die Dominien, Gemeinden und Insassen anzuweisen, für das Vieh Steinsalz zu gebrauchen, dann auf die Reinigkeit der Ställe und Thiere, auf die Reinigung und Erfrischung der Luft in den Ställen, wie auch auf reines Wasser und gutes Futter zu sehen, und das Hornvieh im Frühjahr nicht zu früh auf die Weide zu treiben . . . . .

— Belehrung und Vorsichtsmaßregeln, wie bey der im Jahre 1784 vorgefallenen Ueberschwemmung zu befürchtenden Viehseuche vorgebeugt werden kann . . . . .

— Unterricht des Anton Koczian, k. k. wirklichen Commissionsrathes, und Mitgliedes der niederösterreichischen öconomischen Gesellschaft von den Hornviehseuchen und ihren Ursachen, sammt dem Vorschlage, auf welche Art der Hornviehseuche am sichersten Einhalt gethan werden könne. Diese Belehrung ist unter die Kreischirurgen und Kreisphysici unentgeltlich zu vertheilen . . . . .

— Unterricht, wie die Häute von Thieren, die in Seuchen umgekommen sind, ohne Besorgniß einer Ansteckung gebraucht werden können . . . . .

— Vorschriften bey Viehseuchen, sammt einer Belehrung, wie man sich bey einer ausbrechenden Hornviehseuche in Ansehung des gefallenem und noch frankem Viehes zu benehmen habe . . . . .

[illegible]

## Von Seuch — Sich.

### Seuchen

- Vorbeugungs- und Heilungsvorschriften wider die Hornviehseuche . . . . .
- Vorsichtsmaßregeln wider die Verbreitung der ausgebrochenen Hornviehseuche . . . . .
- Benennungs - Vorschrift für die Vieheigenthümer, die aufgestellten Sanitäts - Aufseher, dann Werbezirks- oder Sanitäts - Commissäre bey ausgebrochenen Viehseuchen, um mit gemeinschaftlichen Kräften die wirksamsten Maßregeln anzuwenden dem Uebel Einhalt zu thun, sowohl in medicinischer als politischer Hinsicht treffen zu können . . . . .
- Vorrichten bey Behandlung der an Viehseuchen umgestandenen Thiere . .
- Der Ausbruch von Menschen - Epidemien und beträchtlichen Viehseuchen ist ungesäumt anzuzeigen . . . . .

**Sicherheit** Wenn der Kläger in der Provinz wo der Proceß geführt wird, nicht hinlänglich bemittelt ist, soll er mit der ersten Klage dem Beklagten annehmlliche Sicherheit für die Gerichtskosten stellen oder zu schwören sich erbiehen, daß er diese nicht schaffen könne . . . . .

- Wenn der Beklagte befugt zu seyn glaubt, eine mehrere Sicherheit zu begehren, soll ihm solches zwar frey stehen; doch soll die Hauptsache durch diesen Nebenstreit niemahls gehemmt werden . . . . .
- In allen vorkommenden Polizey- und Sicherheits - Angelegenheiten ist sich in Prag an den vereinigten Magistrat der Prager Städte zu wenden, an welchen diese Gegenstände übertragen worden sind . . . . .
- Bestimmung, was unter gesetzlicher Sicherheit hinsichtlich der unter der Staatsverwaltung stehenden und bey Privaten angelegten Capitalien verstanden wird . . . . .
- Maßregeln zur Aufrechthaltung der Ruhe und Sicherheit, durch Abstellung heimlicher Zusammenkünfte; Aufsicht auf französische Emigranten; und besondere Aufmerksamkeit auf die Censur der Schriften und Bücher . .
- Belehrung über die Anfrage: wie sich die Grundobrigkeit zu benehmen habe, wenn nach Absterben eines Untertans oder andern Besizers der Erbe an dem übernommenen Vermögen dem etwa noch minderjährigen Miterben die gesetzmäßige Sicherheit nicht leisten kann . . . . .
- Polizey - Maßregeln zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit in der Hauptstadt Innsbruck . . . . .
- Besondere Vorschriften zur Erhaltung der Sicherheit im Innern des Staates . . . . .





## Von Sich — Sieh.

### Sicherheits.

- Generalien sind auf das genaueste zu befolgen, die unbefugten Sammler, Bettler, Handwerksbursche, Landstreicher u. anzuhalten . . . . .
- — werden erneuert, und vorgeschrieben, wie jeder Quartiersgeber die bey ihm inwohnenden Leute zu melden hat . . . . .
- Ordnung Bestätigung der Bettlerordnung vom Jahre 1725 und 1736, für das Erzherzogthum Oesterreich über der Enns, mit den Bestimmungen, wie die Landesvisitation vorzunehmen, das müßige Gesindel zu beseitigen, die Bettler anzuhalten und zu verpflegen sind . . . . .
- — für Galizien, mit der Bestimmung, wegen Verpflegung der Armen, Aufhebung der herumirrenden Bettler; Abschiebung der Bettler und Landstreicher, und Abschiebung der ausländischen Bettler und Vagabunden; endlich, wie sich bey Einfällen von Räubern zu benehmen ist . . . . .
- Wache Verfahren gegen diejenigen, welche sich der Rumor- oder Sicherheitswache widersetzen oder an derselben sich vergreifen . . . . .

### Sicherstellung der Kirchengelder und Capitalien; und diebställige Benehmungsvorschrift . . . . .

- Bestimmung der Gerichtstaxe für ein Sicherstellungs-Urtheil bis zum erfolgenden Appellations-Gerichtsurtheile . . . . .
- Zur Sicherstellung des Consumozolles, wenn solcher nicht bar erlegt werden kann, werden Maßregeln vorgeschrieben, damit nicht bloß mündliche Bürgschaften solcher Leute angenommen werden, welche entweder nicht hinlänglich bekannt sind, oder die Gutsehung nachher läugnen . . . .

### Sicilien Aufhebung des Heimfälligkeits-Rechtes in Ansehung der Unterthanen des österreichischen Kaiserstaates im Königreiche beyder Sicilien . .

### Siebenbürgen (Fürstenthum) wird zu einem Großfürstenthum erhoben . .

- Wenn ein Ungar oder Siebenbürger bey einer deutsch-erbländischen Gerichtsstelle verurtheilt werden sollte, und die Execution eines solchen Spruches in Ungarn oder Siebenbürgen zu geschehen hätte, ist sich an die ungarische Septemviraltafel und beziehungsweise an das siebenbürgische Gubernium zu verwenden . . . . .
- Vorsicht gegen die mit unechten und falsch nachgemachten Pässen aus Siebenbürgen ausgewanderten Leute . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auf.		2. Auf.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	6	July	1756	3	335						
Patent . . . . .	18	April	1757	3	350						
Berordnung . . . . .	22	April	1765	4	376						
Patent . . . . .	1	Sept.	1752	1	376						
Patent . . . . .	3	Nov.	1786	—	—	10	484	10	475		
Berordnung . . . . .	23	Febr.	1754	2	331						
Berordnung . . . . .	4	Nov.	1760	4	36						
Hofrescript für Böhmen .	29	July	1750	1	189						
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	24		
Hofdecret . . . . .	1	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	241
Hofdecret . . . . .	30	July	1819	—	—	—	—	—	—	47	303
Hofdecret . . . . .	20	Febr.	1766	5	27						
Hofdecret . . . . .	3	Febr.	1786	—	—	11	618	11	618		
						11	817	11	817		
Hofdecret . . . . .	6	July	1787	—	—	13	460				

## Von Sieb — Siebn.

### Siebenbürgen

— Bey Concursterminen in Ungarn und Siebenbürgen sind die in entfernten Provinzen kund zu machenden Concurstaltermine immer mit einer längern der Entlegenheit der Länder entsprechenden Zeitfrist zu bestimmen .

— Gegenseitige Freyzügigkeit zwischen den deutschen und ungarischen und siebenbürgischen Provinzen . . . . .

— Der wieder eingeführte Effitozoll von den nach Ungarn und Siebenbürgen gehenden deutsch-erbländischen und fremden Kunstzeugnissen, welche schon für den Consumo verzollet waren, ist nach dem Tariffe von 1788 einzuheben . . . . .

Nähere Belehrung darüber . . . . .

— Die in den deutschen und ungarischen Erbländern festgesetzten Vorschriften wegen des Büchernachdruckes sind auch in Siebenbürgen gültig . . .

— Die Ausfuhr der rohen Häute ist auch aus Ungarn und Siebenbürgen in fremde Länder, nicht aber aus den deutschen Provinzen nach Ungarn und Siebenbürgen verboten . . . . .

— Der Zoll auf harrassenes Schattirungs- und Dackengarn wird bey der Einfuhr in Ungarn und Siebenbürgen auf 50 kr. Consumo Dreyßigst für den Centner festgesetzt . . . . .

— Die Einfuhr des Salzes in die Bucowina aus Siebenbürgen, Ungarn u. wird gänzlich verboten . . . . .

Siebenbürgische ungarische und bannatische Waaren-Revisionsämter erhalten die Amtswirksamkeit bestimmt . . . . .

— Die siebenbürgische Hofkanzley wird errichtet . . . . .

— Den ungarischen und siebenbürgischen Handelsleuten und Fabrikanten wird gestattet, ihre Fabricate auf Losung in die deutschen Provinzen einzuführen . . . . .

Siebenzehner und Siebner Ausfuhr wird verboten . . . . .

— Die Siebenzehner und Kremnitzer Ducaten sind bis auf weiteren Befehl im Umlaufe zu lassen und bey Zahlungen zu verwenden . . . . .

Siebner Die erbländischen Sieben-Kreuzerstücke sind in allen Zahlungen, welche in Conventionsmünze zu leisten sind, in dem Werthe von 6 kr. anzunehmen . . . . .

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Appellations-Verordnung in Böhmen. . . . .	10	Jän.	1788	—	—	16	846				
Appellations-Verordnung in Böhmen . . . . .	9	Sept.	1788	—	—	16	846				
Patent. . . . .	12	Sept.	1791	—	—	—	—	—	3	86	
Hofdecret . . . . .	15	May	1793	—	—	—	—	—	—	2	151
Hofdecret . . . . .	9	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	7	111
Hofdecret . . . . .	14	April	1794	—	—	—	—	—	—	4	56
Hofdecret . . . . .	1	July	1794	—	—	—	—	—	—	4	109
Hofdecret . . . . .	1	July	1794	—	—	—	—	—	—	5	167
Hofdecret . . . . .	21	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	222
Patent . . . . .	17	August	1798	—	—	—	—	—	—	13	32
Finanz-Hofdecret. . . . .	23	April	1799	—	—	—	—	—	—	14	220
Hofentschließung . . . . .	17	Juny	1774	7	67	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	4	März	1791	—	—	—	—	—	2	99	
Hofdecret . . . . .	7	März	1794	—	—	—	—	—	—	4	100
Patent . . . . .	26	July	1776	7	532	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	26	July	1776	8	613	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung. . . . .	21	Juny	1777	8	57	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	20	Octob.	1777	8	91	—	—	—	—	—	—
Patent. . . . .	23	April	1779	8	237	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	26	Nov.	1788	—	—	16	533	—	—	—	—
Hofammerdecret . . . . .	4	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	24	184

## Von Sied — Sieg.

**Siechenhaus** Die Strafgelehrten der obrigkeitlichen Beamten wegen Nichtbefolgung der landesfürstlichen Verordnungen sind dem Sieden- und Arbeitshause gewidmet, und von Zeit zu Zeit von den Kreisämtern einzuschicken . . . . .

— — — Benennung und Einrichtung der Siedenhäuser in und bey Wien . .

— — — Unterricht, wie die Seelsorger, Armenväter und Rechnungsleger bey Ausstellung der Zeugnisse zur Aufnahme in das Siedenhaus vorzugehen haben . . . . .

— — — Nachricht über die Errichtung und Einrichtung des Siedenhauses in Brünn . . . . .

— — — Nachricht über die Einrichtung und Aufnahme in das zu Prag errichtete mit 1. Dec. 1789 zu eröffnende Siedenhaus . . . .

— — — Nachricht über die Einrichtung des Siedenhauses in Grätz . . .

**Siegel** General-Signaturen, werden bey allen Behörden und Ämtern abgestellt; und haben die Vorsteher die Urkunden eigenhändig, zu unterfertigen, und mit dem Amtssiegel zu bekräftigen . . . . .

— — — Mehrereley Siegel bey den Herrschaften zu führen wird verboten, und ist mit selben behuthsam umzugehen . . . . .

— — — Anschaffung eines Amtssiegels im Prager Versuchsamte . . . . .

— — — Das Ausleihen der Gemeindefiegel ohne Vorwissen der Gemeinde wird auf das schärfste verboten . . . . .

— — — Zur Ausweisung des Borgsalzes von den in Verrechnung stehenden Salzbeamten haben die Dominien auf die Salzborgscheine zur Namensfertigung des Wirthschaftsbeamten oder Bürgermeisters das Amtssiegel beizubringen . . . . .

— — — Die Verfertigung der k. k. Sigille oder Stämpel ohne Auftrag des Amtes wird unter schwerer Strafe verboten . . . . .

— — — Die Pässe für fremde reisende Personen sind von dem Bürgermeister zu unterschreiben und mit dem Magistratsiegel zu bestätigen . . . . .

— — — der aufgehobenen Jesuiten-Societät haben die Convicte und Seminarien nicht zu gebrauchen . . . . .

— — — Alle Verordnungen, wodurch die Execution verwilliget und erteilet wird, sollen mit dem Amtssiegel bekräftiget werden . . . . .

— — — Beschaffenheit und Umschrift des Sigills der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien . . . . .

[illegible]

## Von Sieg — Silb.

### Siegel

- Expeditionen, welche in Ausübung der Majestätsrechte, unter eigener landesfürstlicher Fertigung oder unter dem landesfürstlichen Insiegel für Parteyen ausgefertigt werden, unterliegen jener Stämpelklasse, zu welcher die betreffende Partey gehört . . . . .
- Erneuerung der Verordnungen vom 27. April 1765 und 22. April 1780, wornach alle jene Handwerkskundschaften für ungültig und nichtig erklärt werden, welche nicht mit der Magistratur-Fertigung und dem Stadtsiegel corroborirt sind . . . . .
- Allen Graveurs und Petschierstechern ist zur strengsten Pflicht zu machen, kein amtliches Siegel ohne schriftlichen Auftrag des Vorstehers des Amtes, für welches dasselbe gehört, zu stechen und auszufolgen . . . . .
- Alle Amtssiegel müssen mit der vorgeschriebenen Umschrift der Stelle, die sie betreffen, versehen seyn . . . . .
- Gelder Das ehemahl gewöhnliche Siegelgeld für die Besiegelung der von der Obrigkeit geschlossenen Urkunden darf neben den neuen Taxordnungen nicht Statt finden . . . . .
- Beamten Siehe Stämpelbeamten.
- Gefäll Siehe Stämpel.
- Gefällen - Administration Siehe Stämpelgefällen-Administration.
- Lack Alle weitschichtig gearbeiteten, auch die schmalen Spitzen sind mit Wley oder Siegellack zu stämpfen . . . . .
- Sieniawa Tariff der Brückenmauth-Gebühr über den Saan bey Sieniawa .
- Signatur Siehe Unterschrift.
- Signirte Gesuche Da die Absicht der Signaturen dahin gerichtet ist, Auskunft über den bezeichneten Gegenstand zu erhalten, so haben die Hoffstellen entweder das bereits nach den bestehenden Vorschriften hierüber Veranlaßte oder was sie noch vorzutheilen anträgt, in dem Protocollhefte der allgemeinen Anordnungen aufzuführen . . .
- Silber und Gold schmelzen, abtreiben, scheiden, legiren wird verbotzen . .

- und Gold ohne Vorwissen der Münzbeamten in Pagamenten oder Bruch einzuhandeln und zu verkaufen wird verbotzen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thér.		Joseph II.				Leop. II.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Patent. . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	18 153
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	8	Juni	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 219
Hofdecret . . . . .	2	Nov.	1815	—	—	—	—	—	—	—	43 349
Hofdecret. . . . .	23	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	48 192
Hofdecret. . . . .	14	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44 3
Hofdecret . . . . .	22	Jän.	1789	—	—	18	465	—	—	—	
Verordnung in Böhmen .	20	Mai	1785	—	—	9	81	9	81	—	
Verordnung des galizischen Landes-Gubernium . .	21	August	1812	—	—	—	—	—	—	—	39 181
Wirungskreis . . . . .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	15 8 11
Patent . . . . .	10	April	1741	1	7	—	—	—	—	—	
Patent . . . . .	28	Sept.	1743	1	8	—	—	—	—	—	
Patent . . . . .	3	Febr.	1748	1	39	—	—	—	—	—	
Verordnung . . . . .	19	Dec.	1758	3	501	—	—	—	—	—	
Patent . . . . .	2	Nov.	1771	6	423	—	—	—	—	—	
Patent . . . . .	30	April	1773	6	592	—	—	—	—	—	
Wien . . . . .	23	Juni	1775	8	605	—	—	—	—	—	
Ordnung . . . . .	14	Juli	1775	7	245	—	—	—	—	—	
Patent . . . . .	28	Sept	1743	1	9	—	—	—	—	—	

## Von Silb — Silb.

### Silber

- welches zum Verkauſe verarbeitet wird, muß mit den Silberpunzen bezeichnet ſeyn . . . . .
- Aus Gold und Silber gearbeitete Waaren aus fremden Ländern hereinzulassen, wird verbotben . . . . .
- mit weißem Kupfer und Spiauter, dann Gold mit Tombak zu legiren wird verbotben . . . . .
- soll mit rothem Kupfer, das Gold aber mit purem Silber oder purem Kupfer, mit einem halben Theile Kupfer und einem halben Theile Silber, oder mit  $\frac{1}{2}$  Kupfer und  $\frac{1}{2}$  Silber legirt werden . . . . .
- Das Durchgießen des Goldes und Silbers, wie auch dessen Auflegung in den Häusern wird gegen Eid gestattet, dießfällige Eidesformel . . . . .
- Ordnung, in welchen Qualitäten alle Gattungen von Gold- und Silberborden, Points d'Espagne Spitzen, Krepinen, Knöpfen, Franzen, Quasten, auch alle übrige Gold- und Silbergespunstforten verfertiget werden sollen . . . . .
- und Schmuck, welches die Majorat- oder Fideicommißnachfolger übernehmen, ist erbsteuerfrey . . . . .
- Die mit Gold und Silber Handelnden sollen das in dem Zimentamte rectificirte Gewicht gebrauchen . . . . .
- und Gold hältige Mineralien sollen von den Grundherrn oder Gewerken eher nicht verkauft werden, bis solche abgeseigert, geschieden, und der Bezent entrichtet worden ist . . . . .
- Weil kein anderes als vollständig dreyzehn- und fünfzehnlöthiges Silber verarbeitet und mit Punzen probmäßig legitimirt seyn soll, wird auch der Verkauf des unprobhäftigen Silbers nicht gestattet . . . . .
- Tabelle über den Einlösungswertb des verschiedenen Silbers gemäß dem löthigen Probnabelstiche nach den Classen desselben . . . . .
- und Goldeinlegung in Messer und Spheren wird den Messerschmieden gestattet . . . . .
- und Gold einzukaufen ist nur den, mit münzamtlichen Pässen versehenen Juden erlaubt . . . . .
- Die Lieferung des ausländischen Silbers zur Thalerausmünzung wird Jedem freygestellt . . . . .
- und Gold einzukaufen wird den hierzu unbefugten Leuten verbotben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent. . . . .	28	Sept.	1743	1	10						
Patent. . . . .	28	Sept.	1743	1	10						
Patent. . . . .	28	Sept.	1743	1	11						
Patent. . . . .	28	Sept.	1743	1	11						
Gold- und Silber-Ge- lanterie-Arbeitsordnung	14	July	1775	7	248						
Verordnung. . . . .	11	Juny	1748	1	44						
. . . . .	12	Dec.	1754	2	418						
Patent. . . . .	8	Febr.	1773	6	553						
Hofrescript. . . . .	2	May	1774	7	57						
§. 6 des Erbknecht-Patent.	20	März	1760	4	7						
§. 13 des Erbknecht-Nach- trags-Patents . . . .	18	März	1765	4	329						
Hofentschließung. . . .	29	Jän.	1770	6	155						
Verordnung . . . . .	16	Juny	1774	7	66						
Ordnung . . . . .	14	July	1775	7	247						
Patent . . . . .	20	Sept.	1776	7	560						
Ordnung . . . . .	14	July	1775	7	254						
Hofdecret . . . . .	27	Dec.	1775	7	471						
Verordnung . . . . .	14	März	1776	7	500						
Verordnung . . . . .	10	Sept.	1784	—	—	7	538	7	541		
. . . . .	9	August	1776	7	335						
Verordnung . . . . .	17	Sept.	1778	8	211						
Verordnung . . . . .	10	Sept.	1784	—	—	7	538	7	541		

## Von Silb — Silb.

### Silber

- Die Gesetze gegen den Einkauf von Gold- und Silbereffecten von gemeinen Leuten werden republicirt . . . . .
- Den Juden wird untersagt, Gold und Silber außer Land zu schleppen..
- Gold und Silber, das in die Aerarialeinslösung gekommen, wird unter Strafe der Malversation der Einschmelzung und Vermünzung zu entziehen verboten . . . . .
- Vorschriften, wie bey Punzierung des Goldes und Silbers vorzugehen; die Punzierung des Silbers wird nach der Feine der Mark mit den Zahlen 13 und 15 angedeutet . . . . .
- Gearbeitetes neues Silber kann gegen Entrichtung des Essigzollses ohne Anstand ausgeführt werden . . . . .
- Der Einlösungspreis für Gold und Silber wird erhöht . . . . .
- Aufstellung eines Münzprobier- und Pagament-Einlösungsamtes in Krakau; dann Bestimmung wegen der Gold- und Silbereinslösung, und des dießfälligen Preises in Westgalizien . . . . .
- Das Gold- und Silberscheiden, dann das Waschgold, oder geschmolzenes Gold und Silber zu kaufen wird verboten . . . . .
- In Fällen, wo Erbschaften, Vermächtnisse oder Kauffschillinge in Gold oder Silber bedungen werden, ist das Abfahrtsgeld jedesmahl mit dem zehnten Theile des in Gold oder Silber bedungenen zu bemessen und einzubringen . . . . .
- Verboth, gearbeitetes und umgearbeitetes Silber über die Gränzen der deutsch-österreichischen Provinzen zu führen . . . . .
- Modalitäten, unter denen die Einfuhr des Silbers aus Ungarn und dem Auslande gestattet ist . . . . .
- Herabsetzung des, in dem dritten Spezial-Tariff festgesetzten Einfuhrzollses für das geschlagene Silber . . . . .
- Bestimmung der Preise zur Einlösung des erzeugten Verggolles und Silbers . . . . .
- Arbeiten für das zu verarbeitende 15löthige Silber soll ein eigener Punzen bestimmt, auch andere Silberarbeiten, die von diesem Feingehalte etwas abweichen, und etwas über oder etwas unter 15 Lothe halten, damit bezeichnet werden . . . . .
- — Die Schwertfeger dürfen nebst den ihnen zugestandenen Silberarbeiten auch silberne Sporen, Stockknöpfe und Schnallen verfertigen.
- — der Schwertfeger sind wie jene der Goldarbeiter jedoch noch mit dem Buchstaben S zu punziren . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufg.		2. Aufg.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung . . . . .	10	Sept.	1784	—	—	7	538	7	541					
Berordnung . . . . .	10	Sept.	1784	—	—	7	538	7	541					
Hofkammerdecret . . . .	6	März	1785	—	—	9	280	9	280					
Patent . . . . .	23	Febr.	1788	—	—	16	510							
Hofdecret . . . . .	3	März	1788	—	—	16	332							
Hofkammerdecret . . . .	15	May	1789	—	—	18	286							
Rundmachung . . . . .	18	März	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	139	
Hofkammerdecret . . . .	21	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	76	
Hofkanzleydecret . . . .	23	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	52	
Hofkammerdecret . . . .	24	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	172	
Hofdecret . . . . .	8	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	136	
Hofkammerdecret . . . .	2	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	499	
Hofkammerdecret . . . .	24	Juny	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	135	
Hofdecret . . . . .	18	May	1785	—	—	9	229	9	231					
Hofentschließung . . . .	4	Octob.	1785	—	—	9	238	9	238					
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	53	

## Von Silb — Silb.

### Silber.

- — — Arbeiter und Goldarbeiter sollen die erste Schmelzung und Legirung im Münzamte vornehmen; und wie da hierin zu verfahren . . .
- — — Vereinigung der Galanterie- mit den bürgerlichen Gold- und Silberarbeitern . . .
- — — und Goldarbeiter sollen sich nicht in Verarbeitung des geringhaltigen Materials, noch weniger ein Jude in eigener Einschmelzung des Silbers betreten lassen . . .
- — — Die Gold- und Silberarbeiter-Meistersöhne haben bey der Meisterwerdung nur dann den Vorzug, wenn sie andern an Geschicklichkeit gleich sind . . .
- — — Bruderschaftsordnung zur Einrichtung des Mittels der bürgerlichen Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter . . .
- — — Jüdische Silberarbeiter dürfen ihre Profession fortsetzen, ohne Lehrlinge zu halten . . .
- — — Ordnung für die Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter; dann in wie weit sie unter dem Gehorsame des k. k. Landesmünzprobirers stehen; sammt einer Tabelle über den Einlösungswertb des Silbers nach dem Probnadelstriche . . .
- — — und Goldarbeiter haben auf die gefertigte Waare vor der Punzierung ihren Nahmen einzuschlagen . . .
- — — Kein Zeichenmeister darf einem Gold- oder Silberarbeiter die Waare zeichnen, dem vom k. k. Münzprobierer die Punzen gespetret worden . . .
- — — Juden dürfen bey keinem Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter in die Lehre genommen werden . . .
- — — Die Silberarbeiter, welche sich wegen Erlangung des Bürgerrechtes zur Prüfung melden, werden an die Regierung gewiesen . . .
- — — Die Gold- und Silberarbeiter dürfen ihre Waaren nicht nach dem Commercialgewichte, sondern nach dem Markgewichte wägen . . .
- — — Bey den Gold- und Silberarbeitern in Wien hört der Unterschied zwischen Stadt- und Vorstadtmeistern auf . . .
- — — Die Gold- und Silberarbeiter sind von den Compositions-Galanteriearbeitern abzusondern . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Patent. . . . .	28	Sept.	1743	1	8									
Berordnung . . . . .	5	Jän.	1753	2	9									
Berordnung . . . . .	2	Jän.	1767	5	174									
Gold-, Silber- und Galan- terie-Arbeitsordnung für Krain . . . . .	14	July	1775	7	246 251									
Hofdecret . . . . .	14	April	1773	6	591									
Patent. . . . .	24	May	1774	8	575									
Patent. . . . .	20	Sept.	1776	7	559									
Hofprescript. . . . .	24	April	1775	7	215									
Ordnung . . . . .	14	July	1775	7	235									
Ordnung . . . . .	14	July	1775	7	248									
Patent . . . . .	26	Sept.	1776	7	560									
Ordnung . . . . .	14	July	1775	7	249									
Patent . . . . .	20	Sept.	1776	7	563									
Berordnung in Oesterreich	2	July	1782	—	—	3	431	3	666					
Berordnung in Mähren .	4	Febr.	1783	—	—	3	432	3	667					
Hofentschließung . . . . .	10	März	1783	—	—	3	432	3	667					
Hofentschließung . . . . .	24	July	1784	—	—	7	525	7	531					

## Von Silb — Silb.

### Silber- Arbeiter

- — — — Bey entstehenden Kirchen- und andren Räubereyen, ist da, wo Gold- und Silberarbeiter, dann Juden wohnen, die Untersuchung zu pflegen .
- — — — Die Gesellen der Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter sind vorzüglich zum Bürgerrechte zu befördern, wenn sie in der Feuerprobenkenntniß Geschicklichkeit besitzen . . . . .
- — — — Es können auch die Juden und ihre Kinder an dem Professionstriebe der Gold- und Silberarbeiter unter den nöthigen Vorrichtungen Theil nehmen . . . . .
- — — — Bey den Gold- und Silberarbeitern in Galizien wird die Wiener Mark und das Münzgewicht eingeführt . . . . .
- — — — Den Gold- und Silberarbeitern wird freigestellt, mit Juwelen auf Credit zu handeln . . . . .
- — — — Formulare, nach welchem alle Gold-, Silber- und Galanteriearbeiter, dann die in edlen Metallen arbeitenden Professionisten auszuweisen sind . . . . .
- — — — Gold- und Silberarbeiter haben, wenn ihnen gestohlenen Gut zum Kaufe gebracht wird, zur Handfestmachung des Thäters mitzuwirken .
- — — — Erneuerung der Bruderschaftsordnung der Gold- und Silberarbeiter in Oesterreich ob der Enns; und ist Niemand ohne Ausweis über das Meisterrecht mit dergleichen Gewerben zu theilen . . . . .
- — — — Den Gold- und Silberarbeitern oder befugten Gewerbsleuten wird unter Gewerbsverlust verbotben, gangbare Gold- und Silbermünzen einzuschmelzen . . . . .

Silberberg für die Manufakturstation zu Semelkau wird im Orte Silberberg die Einhebung der Manufaktur veranlaßt . . . . .

### Silber- Borden in welcher Qualität zu verfertigen . . . . .

- — — — und Goldborden (fremde) einzuführen wird verbotben . . . . .
- — — — Draht auszuführen wird verbotben, auch werden in Absicht des Drahtzuges Maßregeln vorgeschrieben . . . . .
- — — — Zieht r Den Gold- und Silberdrahtziehern wird die Minderung des Golddrahtes durch einen mehreren Zusatz des Golddrahtes abgeschlagen und vorgeschrieben wie sie die Mark des Golddrahtes verkaufen können . . . . .
- — — — Geräthz Einführung der Repunzirung der Gold- und Silbergeräthz . .
- — — — Maßregeln zur Ausführung der Punzirung und Repunzirung der sämtlichen Gold- und Silbergeräthz gegen Einrichtung einer zu bestimmenden Taxe . . . . .



[illegible]

## Von Silb — Silb.

### Silber-Geräthe

- — — Vorschriften, welche bey Punzierung und Repunzierung der Kirchengeräthe zu beobachten sind . . . . .
- — — Bestimmung der Behörden gegen jene, welche die Gesetze wegen Punzierung und Repunzierung der Gold- und Silbergeräthe übertreten; dießfälliges Verfahren . . . . .
- — — Alle unmittelbar ärarische Gold- und Silbergeräthschaften sind sowohl von der Repunzierung als auch von der Larentrichtung befreyt . . . . .
- — — Freywilliges Anlehen des entbehrlichen Gold- und Silbergeräthes . . . . .
- — — Ablieferung des entbehrlichen Silbergeräthes . . . . .
- — — Repunzierung jener Silbergeräthe, welche neu verfertigt werden . . . . .
- — — Vorsicht bey Verführung des Silbergeräthes nach Ungarn . . . . .
- — — Geschmeide Verbindung der Schätzungen aller Arten Geschmeide mit der Punzierungsanstalt; und Vorschrift der dießfälligen Schätzung . . . . .
- — — Punzir- und Schätzungsordnung für das Gold- und Silbergeschmeide . . . . .
- — — Gespunnst Vorschrift, in welcher Qualität die Gold- und Silbergespunnstsorten verfertigt werden sollen . . . . .
- — — Glätte Unter der bewilligten Ausfuhr des Bleies im Allgemeinen ist auch die Ausfuhr der Silberglätte begriffen . . . . .
- — — Manufacturisten Weisung wegen des Unterrichtes der verschiedenen Gold- und Silber-Manufacturisten in der Rechnung und Probedunst . . . . .
- — — Münzen Verzeichniß derjenigen Gold- und Silbermünzen, welche in den k. k. Ländern angenommen werden . . . . .
- — — Bestimmung des Curses und des cursmäßigen Werthes fremder Gold- und Silbermünzen. Dießfälliger Tariff . . . . .
- — — (Sachsengothaische) vierfache und zweyfache, den Reichs-Conventionsthalern ganz ähnliche Kopfstücke mit der Jahrzahl 1774 werden verrufen . . . . .
- — — Erhöhung des Werthes der Gold- und Silbermünzen; Benennung und Tariff-Bezeichnung des Werthes derselben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . . .	16	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	122
Hofkanzleydecret . . . . .	5	März	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	47
Hofkanzleydecret . . . . .	4	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	68
Patent . . . . .	14	April	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	92
Patent . . . . .	19	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	148
Hofdecret . . . . .	21	Juny	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	147
Hofkammerdecret . . . . .	26	May	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	61
Patent . . . . .	30	Jän.	1789	—	—	18	230	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	16	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	136	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	24	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	58	—	—
Berordnung . . . . .	12	Dec.	1753	2	418	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	8	Febr.	1773	6	553	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofrescript . . . . .	2	May	1774	7	57	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	20	Octob	1774	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret . . . . .	31	August	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	224
Hofentschließung . . . . .	21	Dec.	1785	—	—	11	432	11	432	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	12	April	1753	2	122	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	17	August	1763	—	—	4	11	4	11	—	—	—	—
Patent . . . . .	10	May	1777	8	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . . .	14	May	1777	8	53	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	26	August	1783	—	—	4	9	4	9	—	—	—	—
Patent . . . . .	12	Jän.	1786	—	—	11	316	11	316	—	—	—	—
Hofentschließung . . . . .	23	Jän.	1786	—	—	11	321	11	321	—	—	—	—

## Von Silb — Silb.

### Silber-Münzen

- — — Bestimmung des Werthes der k. k. Gold- und Silbermünzen, in den niederländischen und italienischen Provinzen; sammt Tariff. . .
- — — Die in den deutschen Erbländern vorgenommene Münz-Erhöhung wird auch auf die Lombardie ausgedehnt. . . . .
- — — Die mit Patent vom 10. Junius 1768 und 8. Februar 1770 verbotene Ein-, Durch- und Ausfuhr der Gold- und Silbermünzen aus den deutschen in die ungarischen und siebenbürgischen Erblande, gegen Anmeldung und Obfsignirung, dann unentgeltliche Paßerhebung wird wieder gestattet. . . . .
- — — Mit Beziehung auf die Münzpatente vom 15. September 1755, 29. September 1754, 17. August 1763, 23. May 1771 und 13. Febr. 1779 und auf das Patent vom 12. Jan. 1786 soll den im Umlaufe stehenden Goldmünzen, jedem Stücke ohne Unterschied, ein Gran Catto zu Guten kommen. . . . .
- — — Die Vergoldung der Silbermünzen wird den Gewerbsleuten unter empfindlicher Strafe verboten. . . . .
- — — Instruction, wie bey Kasse- Scontrirungen hinsichtlich der Gold- und Silbermünzen vorzugehen ist. . . . .
- — — Bestimmung des Werthes der Gold- und Silbermünzen in Westgalizien, sammt Tariff, wie solche sowohl bey den k. k. Kassen, als auch in dem gemeinen Handel und Wandel bey Zahlungen angenommen werden sollen. . . . .
- — — Den fremden Silbermünzen wird in Westgalizien der öffentliche Umlauf bis zum Ende des Jahres 1797 gestattet. . . . .
- — — Tabelle über die königl. polnischen Silbermünzen vom Jahre 1766 bis 1786, welche noch durch einige Zeit in Westgalizien cursiren dürfen. . . . .
- — — Die Patente vom 26. May 1746, 22. April 1752 und 27. Dec. 1755 wegen Ausfuhr der Münzsorten wird auf alle ausländische Gold- und Silbermünzen erweitert. Vorlichten hierbey. . . . .
- — — Wenn alte Gold-, Silber-, Kupfer-, Blei- oder was immer für andere Münzen gefunden werden, so müssen sie immer ohne Unterschied an die Hofkammer und Finanz-Hofstelle eingesendet werden. . . . .



## Von Silb — Silb.

### Silber-Münzen

- — — Annahme der 7- und 8½-Kreuzer-Stücke nach ihrem Nennwerthe . . . . .
- — — Einziehung derselben . . . . .
- — — Das Einschmelzen der Gold- und Silbermünzen wird den Gewerbsleuten unter Gewerbsverlust verboten . . . . .
- — — Bestimmung des künftigen Werthes der alten 7- und 17-Kreuzer-Stücke . . . . .
- — — Den staats-, ständischen, und städtischen Beamten wird unter strenger Strafe verboten, mit Staatspapieren, Gold- und Silbermünzen zu negociiren . . . . .
- — — Einziehung der Silber-Scheidemünzen von 7- und 8½ Kreuzer . .
- — — Einziehung des Ueberrestes der Silber-Scheidemünzen; Erhöhung des Einlöfungspreises . . . . .
- — — Auf gefundene alte Gold-, Silber- und Kupfermünzen, sollen wie alle Alterthümer für das k. k. Münz-Cabinett eingeliefert werden . . . . .
- — — Tariff aller jener Gold- und Silbermünzen, welche gesetzlichen Umlauf haben . . . . .
- — — Vorschrift, wie die Silber-Conventionsmünzen nach ihren verschiedenen Gattungen, abgesondert und in Posten zusammen gerichtet, an die Kassen abgeführt werden sollen . . . . .
- — — Bewilligung, auch mündliche Verträge auf conventionmäßige und andere gesetzliche Gold- und Silbermünzen abzuschließen . . .
- — — Vorschriften bey Uebnahme von Gelbabfuhr in 17- und 7-Kreuzerstücken . . . . .
- — — Plättner und Goldplättner sind nicht zünftig, und dieß Befugniß kann auch Weibspersonen verliehen werden . . . . .
- — — Rubeln Die Ausfuhr der russischen Silber-Rubeln aus der Moldau und Wallachey nach den österreichisch- oder türkisch-kaiserlichen Staaten ist bey Contraband-Strafe verboten . . . . .
- — — Waaren welche nicht probmäßig sind, sollen aus fremden Ländern nicht hereingelassen werden . . . . .
- — — Bestimmung wegen Bezeichnung der alten Silberwaaren, und Einführung des Wiener Mark- und Münzgewichtes bey den Gold- und Silberarbeitern in Galizien . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . . .	21	April	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	89
Patent . . . . .	13	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	27
Hofkammerdecret . . . . .	19	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	157
Hofkammerdecret . . . . .	21	August	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	76
Patent . . . . .	17	Sept.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	96
Hofkanzleydecret . . . . .	29	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	41
Patent . . . . .	13	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	27
Hofkammerdecret . . . . .	19	Dec.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	157
Hofkanzleydecret . . . . .	5	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	158
Hofkammerdecret . . . . .	12	Juni	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	224
Hofkammerdecret . . . . .	27	Juli	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	255
Hofkammerdecret . . . . .	3	Octob.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	282 333
Hofkanzleydecret . . . . .	20	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	343
Hofkammerdecret . . . . .	30	August	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	222
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	666	—	—	—	—
Hofdecret. . . . .	28	Juli	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	25
Patent . . . . .	28	Sept.	1743	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	8	Jän.	1787	—	—	14	226	—	—	—	—	—	—

## Von Silb — Sitt.

### Silber-Waaren

- — Um den Bevoortheilungen bey Gold- und Silberwaaren vorzukommen, wird über das Korn und Feine des Metalls und die Punzierung oder Probe, welche den bestimmten Gehalt sicher stellt, Beschrift ertheilt . . . . .
- — Die Bezeichnung der Goldwaaren, dann der mehr als dreizehntheligen Silberwaaren geschieht in der Hauptstadt . . . . .
- — Punzir- und Schätzungsordnung für Gold- und Silberwaaren . .
- — Aufhebung der Verordnung vom 24. September 1789 in Mähren, wegen Punzierung der inländischen erzeugten Gold- und Silberwaaren und Einführung des Patentes für Niederösterreich v. 16. Nov. 1790 sammt dießfälligen Punzirungsstare für Mähren und Schlesien .

### Singen zottiger Lieder und Prophezeungen auf den Gassen werden verbotzen.

- Das Singen und Harfenschlagen herumziehender Musikanten auf der Gasse wird verbotzen . . . . .
- Das schrepende Chorsingen in Klöstern und Orden wird abgestellt; und ist dieses in ein mäßiges Singen oder in ein lautes Gebeth zu verwandeln .

### Sinouß Das galizische Zollamt Sinouß wird zu einem Commercial-Haupt-Einbruchsamt erhoben . . . . .

### Sistower Frieden Sistower Friedenstractat zwischen Oesterreich und der Pforte, worin mit Beziehung auf den Friedensschluß zu Belgrad vom 18. September 1739 die Convention vom 5. November 1739, die Convention vom 8. März 1741 und die Acte vom 25. May 1747, dann die Convention vom 7. May 1775 über Abtretung der Bucowina, die Begünstigung des österreichischen Handels und der Schiffahrt in den türkischen Ländern und die Sicherheit der österreichischen Schiffahrt gegen die Barbaresten bestimmt wird; sammt einer Separat-Convention über die Regulirung der Gränze zwischen den österreichischen und türkischen Provinzen . . . . .

### Sitten Werke, welche gegen die Sitten verstößen, sind bey der Censur nicht passiren zu lassen . . . . .

- In Schulen ist nicht allein auf Fleiß und Fortgang, sondern vorzüglich auf die Sitten der Jugend zu sehen. Ein Lehrer, der durch gute Beispiele nicht mitwirkt, ist alsogleich zu entlassen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Patent . . . . .	23	Febr.	1788	—	—	16	513								
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	21	März	1788	—	—	16	513								
Patent. . . . .	16	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	4	58				
Hofkanzleydecret . . . .	24	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	1	136				
Verordnung . . . . .	26	May	1775	7	219										
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1785	—	—	10	274	10	275						
Hofentschließung. . . .	21	July	1786	—	—	10	752	10	752						
Hofkammerdecret . . . .	7	März	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	178		
. . . . . *)	4	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	116				
Verordnung . . . . .	11	Juny	1781	—	—	6	370	6	518						
Hofdecret . . . . .	1	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	92				
Hofdecret. . . . .	29	Octob.	1782	—	—	1	431	1	493						

\*) Die älteren Friedensschlüsse zwischen Oesterreich und der osmanischen Pforte sind der Friede zu Passarowitz vom 21. July 1718, und der Friede zu Carlowitz v. 26. Jan. 1691.

## Von Sitt — Sige.

### Sitten

- Ausmaß der Strafe für jene, welche Werke gegen Religion und Sitten, und gegen den Staat ohne Gutheißung der Censur auflegen lassen und versenden . . . . .
- Erläuterung der Bücher - Censurs - Instruction vom Jahre 1781 mit der näheren Bestimmung, was anstößig gegen die Religion, frey gegen die Sitten und bedenklich gegen den Landesfürsten und den Staat ist . . .
- Allerhöchste Entschliesung in Absicht auf die Aufrechthaltung der Religion und Sitten, und wie die Bischöfe durch catechetischen Unterricht für die Jugend durch Predigten für Erwachsene, dann Besetzung der Pfründen mit tauglichen Seelsorgern dazu mitwirken können . . . . .
- Bey Verleihung der Doctorswürde ist auf die Sitten der Candidaten zu sehen . . . . .
- In den Theatern der Provinzen und in den Vorstädten Wiens ist alles zu vermeiden, was die guten Sitten beleidigen oder gefährliche Grundsätze verbreiten könnte . . . . .
- Es wird verbotzen, aus den Bibliotheken alle jene Bücher und Werke, welche wie immer religions-, sitten- und staatswidrige Grundsätze enthalten, an Jemanden zu erfolgen . . . . .

- ### Sige
- Der Unfug wegen des Verkaufes der Sige in den Kirchen soll abgestellt werden . . . . .
  - Den Professoren und immatriculirten Doctoren und deren Ehegattinnen und Witwen soll bey gerichtlichen Erscheinungen von den Magistraten der Sige, und in Expeditionen das Ehrenwort, Herr oder Frau gegeben werden . . . . .
  - Wie bey den Justizbehörden soll auch bey den politischen, von der Hofkanzley angefangen, jeder neu eintretende Rath, er mag bürgerlichen, Ritter-, Herrnstandes oder auch Fürst seyn, seinen Sige als der Letzte nehmen, solchen auch, wenn er in der Folge zu einer weiteren Standeserhöhung gelangt, nur nach seinem Senio im Rathe behaupten . . .
  - Bestimmung des Ranges an Sige und Stimme zwischen den zu den neu regulirten Magistraten gewählten Rätthen . . . . .
  - Allen Professoren an Universitäten wird der Sige bey Gerichtsstellen eingeräumt . . . . .
  - Den Fiscalamts - Abjuncten, bey den Landrechten sowohl als allen übrigen Gerichtsbehörden, ist der Sige einzugestehen . . . . .
  - Die Directoren der Gymnasial - Studien haben dort, wo Universitäts- und Pseudums - Consistorien oder Rätze bestehen, darin gleich den Facultäts - Directoren Sige und Stimme . . . . .



## Von Slav — Söhne.

**Slavonier** oder sogenannte Oehlträger sind beym Verkaufe unächter Medicamenten zu invilegiren . . . . .

— oder Oehlträger sind gleich an den Gränzen zurück zu weisen . . . . .

**Slavonischer Handwerker** Zunftprivilegien und Artikelsbriefe . . . . .

**Slowaken und Croaten**, welche aus Ungarn nach Oesterreich kommen, sind anzuhalten . . . . .

**Smyrna** Von den künftig nach Smyrna und Constantinopel unmittelbar bestimmten Waaren soll keine Abnahme der Mauth an den Gränzen mehr Statt haben . . . . .

**Sniatyn** Einhebung der Weizmauth wegen der von Czernowitz dahin systemisirten Straßenstrecke . . . . .

**Sobotka** Errichtung der Schrankenmauth bey der Station Sobotka . . . . .

**Soda** Bestimmung des Einfuhrzolles der ungarischen Soda . . . . .

**Sohlenleder** Der Verkauf der Unschlittkerzen, des Wagenschmers und des Sohlenleders, welchen sich in vielen Städten die Obrigkeiten noch immer zueignen, wird frengegeben . . . . .

— — Auch das Pfund- und Sohlenleder ist unter den auszuführen verbotenen Ledergattungen begriffen . . . . .

— — Die Ausfuhr des Pfund- und Sohlenleders wird wieder gestattet . . . . .

**Söhne** Die Söhne der Meister haben in der Lehrzeit nichts Besondres . . . . .

— der Bürger und Bauern sollen, wenn sie nicht außerordentliche Talente besitzen, zum Studiren nicht zugelassen werden . . . . .

— der Unterthanen sind, so lange die Aeltern leben, und auf dem Grunde wirtschaften, nicht gehalten, auf die nähmlichen Gründe Verschreibungen anzunehmen . . . . .

— jener Väter, die gleich anfangs von der ständischen Abgabe freygeblieben, gehören so lange unter die Militärexempten, als sie unter dem Jurisdictionforum ihrer Väter stehen . . . . .

— Der Mißbrauch, nach welchem die bey ihren Aeltern Knechtsdienste verrichtenden verheiratheten Söhne als Inleute gehalten, und zu einem Tage wöchentlich Moboth oder Bezahlung im Gelde verhalten werden, wird abgestellt . . . . .

— Die einzigen Söhne der Bauerngutbesitzer können vom Militär entlassen werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung . . . . .	23	Sept.	1773	6	620						
Verordnung . . . . .	11	July	1776	7	529						
Hofentschließung . . . . .	15	Sept.	1768	5	372						
Verordnung . . . . .	10	May	1761	4	65						
Hofdecret . . . . .	31	März	1781	—	—	3	27	3	270		
Kundmachung in Galizien.	15	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	242
Hofkammerdecret . . . . .	29	May	1816	—	—	—	—	—	—	44	452
Hofkammerdecret . . . . .	7	July	1812	—	—	—	—	—	—	39	179
Hofentschließ. für Galizien	16	Octob.	1784	—	—	10	231	10	235		
Hofdecret . . . . .	30	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	153
Hofkammerdecret . . . . .	25	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	168
Hofrescript . . . . .	15	August	1750	1	215						
Verordnung . . . . .	2	May	1761	4	64						
Hofrescript . . . . .	12	May	1770	6	208						
Hofdecret . . . . .	27	Octob.	1770	6	302						
Patent . . . . .	11	Jän.	1771	6	317						
Roboth-Patent . . . . .	13	August	1775	7	289						
Verordnung . . . . .	5	Dec.	1778	8	221						
Hofrescript . . . . .	19	April	1771	6	340						

## Von Söhne — Sold.

### Söhne

- Die Söhne der Gold- und Silberarbeiter haben bey der Meisterwerbung nur dann den Vorzug, wenn sie andern an Geschicklichkeit gleich sind . .
- der verdienstlichen Beamten, sollen bey den Vänderkellen vorzüglich als Practicanten angenommen werden . . . . .
- oder einzige Erben der auf uneingekauften Gründen oder Häusern sitzenden Wirthe sind militärfrey, jedoch ist dieses nur auf Friedenszeit zu verstehen . . . . .
- und Unterthanen der Salzämter Smunden und Ruffee sind von der Recrutirung frey . . . . .
- Bey Ertheilung der Meisterrechte soll weder den Meistersöhnen noch Inländern ein Vorzug gegeben werden
- Nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche waltet zwischen den Töchtern und Söhnen in der gesetzlichen Erbfolge kein Unterschied ob, die Töchter sollen auch in dem Falle der Erbfolge letztwilliger Anordnung in Ansehung des Pflichttheiles aller Gerechtsame theilhaftig seyn . . . . .
- An der in den vorderösterreichischen Landen bestandenen Gewohnheit, gemäß welcher bey Abgang der Söhne das behaufte Bauerngut der ältesten Tochter übergeben wird, ist nichts geändert worden . . . . .
- In dem Falle der gesetzlichen Erbfolge, und wenn nicht schon der Vater oder die Mutter das Bauerngut einem Kinde namentlich zugebachet hätte, soll bey der Theilung zwischen mehreren Kindern das Bauerngut mit allem, was dazu gehört, dem ältesten Sohne zugetheilet werden . .
- Die Söhne der Meister sollen nur bey ganz gleichen Fähigkeiten und Verdiensten einen Vorzug vor andern Gesellen bey Gewerbsverleihungen haben . . . . .
- In einer berechtigten Judenfamilie ist dem erstgeborenen Sohne auch bey Lebzeiten des Vaters, niemahls aber dem zweytgeborenen oder dem Enkel zu heirathen gestattet, wenn er nicht in eine erledigte Nummer einrückt . . . . .

**Soldaten** welche Verbrechen begangen haben, sind der Kriegsstelle zur Untersuchung und Bestrafung zu übergeben; jedoch steht die Ergreifung derselben der Civilobrigkeit zu

- Wenn ein Soldat wegen Mißhandlung in Verhaft kömmt, und das Regiment im Lande befindlich ist, so muß selber dem Regimente übergeben werden; liegt das Regiment aber nicht im Lande, so müssen die Militärverbrechen von gemeinen Delicten unterschieden werden . . . . .
- Wenn ein Officier oder gemeiner Soldat wider die Kriegsartikel handelt, muß er binnen zwey Monaten ausgefolget werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	14	April	1773	6	591						
Berordnung . . . . .	7	Jän.	1774	7	3						
Hofrescript. . . . .	2	July	1774	7	70						
Hofdecret . . . . .	2	Sept.	1780	8	486						
Hofdecret. . . . .	3	May	1784	—	—	7	519	7	525		
Patent . . . . .	27	Dec.	1786	—	—	11	794	11	794		
Hofdecret . . . . .	23	August	1787	—	—	13	103				
Patent für Tyrol . . .	9	Octob.	1795	—	—	—	—	—	—	7	72
Hofdecret für Nied.-Oest.	20	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—	6	105
Hofkanzleydecret . . .	8	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	172
Hofdecret für Steyermark	7	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	86
Judenordnung in Böhmen	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	40
Jurisdictionen - Norme . .	14	Sept.	1745	1	21						
Patent . . . . .	31	Dec.	1762	4	136						
Jurisdictionen - Norme . .	14	Sept.	1745	1	21						
Patent . . . . .	31	Dec.	1762	4	137						
Jurisdictionen - Norme . .	14	Sept.	1745	1	22						
Patent . . . . .	31	Dec.	1762	4	136						

## Von Sold — Sold.

### Soldaten

- So oft ein Soldat oder Staatsbedienter vom Hofkriegsrathe oder einem Landgerichte verurtheilt wird, soll dem Regimente davon die Nachricht gegeben, und das von einem Landgerichte gefällte Urtheil dem Hofkriegsrathe zur Nachricht und Verfügung eingesendet werden . . . . .
- Wenn einer, dessen Streitsache bey einer Justizstelle anhängig ist, Soldat würde, soll er doch den anhängigen Proceß dort ausführen . . . . .
- Ländler sollen von Soldaten keine Montirung kaufen . . . . .
- Auf welche Art gegen die Excessen der Soldaten bey dem Compagnie- oder Regimentscommandanten, dann bey der Landesstelle Recht zu suchen .
- Dem gemeinen Soldaten ist nichts zu leihen und kann auf die Eßnung nichts zurückgehalten werden . . . . .
- ist weder Pulver noch Blei zu verkaufen . . . . .
- welche sich mit Capitulation anwerben, soll bey Verabfolgung ihrer Erbtheile kein Anstand gemacht werden . . . . .
- Wie die durch Soldaten in den Casernen verurtheilten Schäden zu ersetzen .
- sind in Schank- und Wirthshäusern nur eine Stunde nach dem Zapfenstreich zu dulden . . . . .
- welche ohne Paß oder Abschied betreten werden, sind als Deserteurs anzusehen, und die Officiere, welche einen solchen ohne diesen beurlauben, sollen die Taglia bezahlen . . . . .
- Wo Soldaten ins Quartier gelegt werden, ist das weibliche Geschlecht in andere entferntere Kammern zu legen . . . . .
- welche beurlaubt sind, soll ohne Regimentsconsens nichts an Vermögen ausgefolgt werden . . . . .
- (beurlaubten) sind ihre Gründe und Wirthschaften nicht zu verkaufen . .
- welche Excessen begehen, sollen mit Regimentsstrafe bezeugt werden . .
- Obrigkeiten haben zur Vermeidung der Desertion an Soldaten keine Urkunden und Zeugnisse auszustellen . . . . .
- Den zu entlassenden Soldaten ist in das Entlassungssattest die Hausnummer des Mannes einzuschalten . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Jurisdiction's - Norme . . .	14	Sept.	1745	1	23						
Patent . . . . .	31	Dec.	1762	4	137						
Jurisdiction's - Norme . . .	14	Sept.	1745	1	24						
Patent . . . . .	31	Dec.	1762	4	138						
Berordnung . . . . .	20	Sept.	1745	1	26						
Patent . . . . .	26	Nov.	1779	8	392						
§. 35 d. Militär-Regulam.	13	July	1748	1	65						
Militär - Regulament . . .	13	July	1748	1	66						
Hofrescript . . . . .	27	Nov.	1751	1	327						
Berordnung . . . . .	8	März	1758	3	405						
Hofrescript . . . . .	31	März	1759	3	528						
Berordnung . . . . .	17	Juny	1761	4	69						
Berordnung . . . . .	12	April	1762	4	104						
Berordnung . . . . .	7	März	1766	5	37						
Hofdecret . . . . .	18	July	1766	5	74						
Hofdecret . . . . .	12	Sept.	1766	5	81						
Hofdecret . . . . .	15	März	1784	—	—	7	7				
Hofdecret . . . . .	3	July	1795	—	—	—	—			7	3
Hofdecret . . . . .	12	Sept.	1766	5	81						
Berordnung . . . . .	11	Octob.	1766	5	132						
Berordnung . . . . .	20	Febr.	1770	6	165						
Berordnung . . . . .	23	July	1771	6	367						

## Von Sold — Sold.

### Soldaten

- Bey Ausstellung der Attestate, wo von wirklichen Besitzern steuerbarer Gründe einzige Erben und Töchtermänner der Kriegsdienste zu entlassen angesucht wird, ist darauf zu sehen, ob der Mann zu Hause nöthig sey . .
- welche sich gegen Capitulation haben anwerben lassen, und Ausländer sind, sind bey ihrer Verabschiedung dem Kreisamte nachhaftig zu machen .
- zugehörige Wirthschaften sollen ohne Vorwissen des Regiments - Commandanten nicht veräußert, noch ihnen ein Geld ausgefolget werden . .
- welche inländische Unterthanen sind, haben ihre Entlassung nicht von dem Regimente zu erhalten; sondern dergleichen Entlassungsgesuche sind bey einer Militär - Commission in Ueberlegung zu nehmen, und der Erfolg in dem Conscriptions - und Werbbezirks - Protocoll erscheinen zu machen . . . . .
- welche vom Militärstande austreten, haben in ihre vorige Unterthänigkeit zurück zu treten . . . . .
- Weisung, wie bey Entlassung der Soldaten, die durch Heirathen, Schenkung oder Abtretung steuerbare Häuser erhalten, vorzugehen . .
- (beurlaubte) sind von Unterthanen um ihre Pässe zu befragen . . .
- welche auf Wirthschaften entlassen werden, und diese nicht antreten, sind dem Kreisamte anzuzeigen . . . . .
- Bestimmung, wie sich die auf Execution geschickten Soldaten zu benehmen haben, und wie es mit ihrer Gebühr und dem Schlafkreuzer zu halten sey . . . . .
- Die Attestate zur Entlassung eines Soldaten sind nicht bey der Landesstelle, sondern bey dem Kreishauptmanne einzureichen . . . . .
- Den auf Execution eingelegten Soldaten wird die Gebühr, und zwar dem gemeinen Mann nebst Dach und Fach täglich mit 3 kr., dem Corporal mit 6 kr. und dem Feldwebel mit 9 kr. bestimmt; außer diesem hat er weder auf Kost noch Trunk einen Anspruch . . . . .
- sind die Quartiersträger Lichter bezuschaffen schuldig . . . . .
- welche wegen ihres Nahrungsstandes von den Dominien zurück verlangt werden, sind nur gegen Stellung eines andern diensttauglichen Mannes zu entlassen . . . . .
- und ihre Weiber sollen keinen Salzhandel treiben . . . . .

Gattung	Nr.	Monat.	Jahr	Ther		Joseph II.		Nap. I.		Franz.			
				Band	Seite	1. Aufl.	and Seite	2. Aufl.	and Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung . . . . .	29	July	1771	6	367								
Hofdecret . . . . .	26	August	1771	6	367								
Verordnung . . . . .	4	März	177	6	554								
	3												
Hofdecret . . . . .	15	May	1773	6	598								
Hofdecret . . . . .	8	Jän.	1774	7	4								
Hofdecret . . . . .	38	Febr.	1774	7	21								
Hofdecret . . . . .	7	May	1774	7	58								
Hofdecret . . . . .	14	May	1774	7	59								
Verordnung . . . . .	5	August	1774	7	77								
Verordnung . . . . .	31	May	1774	7	64								
Verordnung . . . . .	18	Febr.	1775	7	186								
Verordnung . . . . .	12	April	1775	7	213								
Hofdecret . . . . .	9	Sept.	1775	7	356								
Hofdecret . . . . .	17	Dec.	1777	8	111								
Hofdecret . . . . .	27	Sept.	1775	7	363								
Verordnung . . . . .	31	Octob.	1775	7	597								
Verordnung . . . . .	1	May	1777	8	42								
Hofentschließung . . . . .	3	April	1778	8	169								
Verordnung . . . . .	23	Jän.	1778	8	145								

## Von Sold — Sold.

### Soldaten

- Die Dominien haben in den Entlassungs-Attestaten den dafür zu stellenden Mann nachhaftig zu machen . . . . .
- Den beurlaubten Soldaten ist zum Nahrungsverdienst bey der Landwirthschaft, bey Handwerken, bey Fabriken, bey dem Straßenbaue, bey der Navigation und bey dem Bergbaue hülfliche Hand zu bieten . . . . .
- Auf den Urlaubszetteln der Soldaten ist anzumerken, wohin sie sich ihres Nahrungsverdienstes halber begeben . . . . .
- Die Feldpatres haben an Sonn- und Feiertagen der Mannschaft das Evangelium und ein Stück aus dem Normalschulbuche, sammt den erweiternden Schriftstellen öffentlich vorzulesen . . . . .
- In Schankhäusern ist in Gegenwart der Soldaten nichts von Wegen über die Gränze zu reben . . . . .
- Den Trödlern wird verbothen, Civil-Kleidungsstücke an gemeine Soldaten zu verkaufen . . . . .
- Den beurlaubten Soldaten soll ohne Vorwissen der Regiments-Commandanten kein Vermögen erfolget werden . . . . .
- Alles, was innerhalb des Regiments zwischen Soldaten und Officieren vorgeht, ist stämpelfrey . . . . .
- Auf dem Lande ist kund zu machen; daß weder bey Tag noch bey Nacht, ein Soldat (er sey ohne oder mit einem Gewehre versehen) nirgends passirt werde, es sey denn, daß er sich mit einem Passe legitimire . . . . .
- Zur Belohnung der Tapferkeit der Soldaten wird eine goldene und silberne Medaille gestiftet. Dießfällige Statuten . . . . .
- Einem Soldaten, er mag in wirklichen Diensten oder beurlaubt seyn, soll ohne schriftlichen Consens des Regiments oder Corps-Commando, kein wie immer zugefallenes Vermögen, weder im Ganzen noch zum Theile ausgefolget werden . . . . .
- Die in französische Kriegsgefangenschaft verfallenen k. k. Soldaten, welche aus Frankreich nicht zurück kehren, sondern daselbst sich niederlassen, sind als Deserteurs zu behandeln . . . . .
- Die Entlassung der Soldaten auf steuerbare Gründe, wenn die Werbbezirks-Regimenter damit verstanden sind, wird den Kreisämtern überlassen . . . . .
- Gemeine Soldaten und Unterofficiere unterliegen der Stämpelklasse zu 6 kr. . . . .
- Die von den Feldcaplänen ausgestellten Militär-, Trauungs-, Lauf- und Todtenscheine der gemeinen Soldaten, so lange sie nur für den Gebrauch des Regiments bestimmt sind, haben die Befreyung des Stämpels für sich.

[illegible]

## Von Gold — Gold.

### Soldaten

- Die von den Feld-Caplänen ausgestellten Trauungs-, Tauf- und Todtenscheine der gemeinen Soldaten zum Gebrauche des Regiments sind stämpelfrey . . . . .
- Abschiede Die Soldaten ohne Abschied sind als Deserteurs anzusehen, und an das Militär-Commando abzuliefern . . . . .
- — Wenn Ausländer nach geendigter Capitulation den Abschied erhalten, ist die Anzeige hiervon dem nächsten Kreisamte zu machen . . . . .
- — sind stämpelfrey . . . . .
- Bequartierung Siehe Militär-Bequartierung.
- Beurlaubung Siehe Militär-Beurlaubung und Militär-Beurlaubte.
- Desertion Siehe Deserteurs.
- Dienste Siehe Militär-Dienste.
- Entlassung Siehe Militär-Entlassung.
- Heirathen ohne Erlaubniß der Vorgesetzten des Soldaten haben nicht statt zu finden. Bestimmungen wegen der Stollgebühren-Entrichtung an die Feldcapelläne . . . . .
- — mit unterthänigen Weibspersonen sollen nicht erschweret werden . . . . .
- — Die auf dem Lande mit Verpflegung befindlichen Invaliden dürfen nur auf Ansuchen bey ihrer Behörde und gegen ein Zeugniß über ihren Lebensunterhalt sich verhebelichen . . . . .
- — Beurlaubten Militärknechten wird die Verhebelichung gestattet, wenn selbe den Consens bey ihrer Grundobrigkeit ansuchen . . . . .
- — Die Zeugnisse über den Lebensunterhalt der Invaliden zum Behufe ihrer Heirathen sind nicht verläßlich auszustellen . . . . .
- — Begünstigung, wenn das Weib über ihren Verdienst oder Vermögen sich ausweist; jedoch haben sie sich allein zu versorgen, und stehen nie unter der Militär-Jurisdiction . . . . .
- — Die Weiber, welche sich auf Rechnung ihres eigenen Unterhaltes mit Soldaten verheirathen, sollen Alters und Gebrechlichkeit halber mit ihren Kindern gleich den Ortsarmen behandelt werden . . . . .
- — Beurlaubten Soldaten und Militär-Fuhrwesenknechten wird ohne Einwilligung des Regiments oder Corps die Ehe nicht gestattet . . . . .
- — Trauungen der Invaliden sind ohne Vorwissen der Invaliden-Hof-commission nicht vorzunehmen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	5	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	18	121
Verordnung . . . . .	12	April	1762	4	104						
Hofdecret . . . . .	16	August	1771	6	367						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612		
Hofrescript . . . . .	7	April	1753	2	122						
Hofentschließung . . . . .	27	Dec.	1766	5	172						
Hofdecret . . . . .	29	Juny	1771	6	365						
Hofdecret . . . . .	9	Nov.	1771	6	425						
Hofverordnung . . . . .	30	July	1774	7	76	v					
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1775	7	365						
Hofdecret . . . . .	16	Nov.	1775	7	375						
Hofdecret . . . . .	9	Dec.	1775	7	467						
Hofdecret . . . . .	9	Dec.	1775	7	467						
Hofdecret . . . . .	28	Febr.	1777	8	8						
Verordnung . . . . .	21	Sept.	1779	8	387						
Hofentschließ. für Oesterr.	10	April	1781	1	286						

## Von Sold — Sold.

### Soldaten-Heirathen

- — In jenen Fällen, wo es um die Heirath der Mannschaft nach der 2. Classe zu thun ist, dürfen die Gemeinden und Grundobrigkeiten nur versichern, daß das Weib entweder ein Vermögen besitzt oder zu hoffen hat, oder sich durch Handarbeit ernähren könne . . .
- — Die Heirathgesuche der Beurlaubten sind immer nebst dem Vermögensausweise, mit dem Laufscheine, dem Sittenzeugnisse und der Verzichtleistungs-Urkunde der Braut zu belegen . . .
- — Bey Heirathgesuchen der Fuhrwesens-Mannschaft ist sich, wie hinsichtlich der übrigen Soldaten üblich ist, an das Fuhrwesens-Commando zu wenden . . .
- — Zur Verehelichung der Landwehr-Mannschaft ist in Friedenszeiten der obrigkeitliche Consens hinreichend; in Kriegszeiten aber jede Heirathsbewilligung ganz einzustellen . . .
- — Die bey dem Militär befindlichen Israeliten sind in Rücksicht des Befugnisses sich zu verehelichen, so wie die Christen nach der Vorschrift vom 29. September 1777 zu behandeln . . .
- — Die Heirathen jüdischer Soldaten sind nur im Einverständnisse mit der politischen Behörde zu erteilen . . .
- Invaliden Siehe Invaliden.
- Kinder sind ohne Geburtsdispensation bey den Handwerkern anzunehmen .
- — sind unentgeltlich in die Schulen aufzunehmen . . .
- — Zur Erziehung der Soldatenkinder sind alle Stiftungen und Vermächtnisse zu verwenden, die nur zu frommen Werken überhaupt gewidmet sind . . .
- — welche bey Bauern in Dienste treten, sind bis zur erlangten Großjährigkeit im ersten Dienste zu behalten . . .
- — Die Pfarrer haben über den Unterricht zu wachen, vorzüglich in der Christenlehre . . .
- — Jurisdictionsbestimmung für jene Soldatenweiber und ihre Kinder, welche auf ihren eigenen Erwerb an Soldaten sich verehelichen . .
- — Behandlung derjenigen Soldatenkinder, deren Mütter auf Rechnung ihres eigenen Unterhaltes an Soldaten sich verehelicht haben.
- — sollen in den Provinzialschulen ihrer Standquartiere im Lesen, Schreiben, Rechnen und Christenthume unterrichtet und wie andere arme Kinder mit Schulbüchern versehen werden. Die Feldpaters haben ihnen den Katechismus zu erklären . . .



Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auß.		2. Auß.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	15	May	1785	—	—	8	730	8	732	—	—		
Hofkanzleydecret . . . . .	4	Octob.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	86
Hofkanzleydecret . . . . .	6	Auguß	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	39	22
Hofkanzleydecret . . . . .	9	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	112
Hofkanzleydecret . . . . .	7	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	127
Hofkanzleydecret. . . . .	23	Juny	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	268
Berordnung . . . . .	14	Juny	1760	4	27								
Berordnung . . . . .	9	April	1767	6	190								
Hofdecret . . . . .	21	Octob.	1768	5	384								
Hofentschließung . . . . .	20	July	1772	6	506								
Berordnung . . . . .	10	Juny	1769	5	422								
Berordnung . . . . .	8	Octob.	1771	6	417								
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1775	7	365								
Arrha-Regulativ . . . . .	1	Nov.	1775	7	374								
Hofdecret. . . . .	9	Dec.	1775	7	467								
Hofdecret. . . . .	9	Dec.	1775	7	467								
Hofdecret . . . . .	19	Sept.	1780	—	—	3	224	3	228				

## Von Sold — Sold.

### Soldaten-Kinder

- — Die Schulbücher sind für die in die Stadtschulen gehenden Soldatenkinder auf die von dem militärischen Schulaufscher bestätigte Liste unentgeltlich zu erfolgen . . . . .
- — Für die Soldatenkinder werden eigene Erziehungshäuser errichtet, und dazu nicht nur die bey den Versorgungshäusern für solche Kinder vorhandene Stiftungscapitalien, sondern auch der Capitalsbetrag jener Plätze, die für Militärkinder in Civilversorgungshäusern überlassen worden sind, gewidmet. Vorkehrung für Soldatenmädchen, und für mit Leibesgebrechen behaftete Soldatenweiber und Kinder . . . . .
- — Für die mit Scheubhaften oder ansteckenden Krankheiten behafteten Soldatenweiber und Kinder wird die Vorkehrung getroffen, daß solche gegen Bezahlung in den Civilversorgungshäusern und Spitalern versorgt werden . . . . .
- — Die auf das Erziehungshaus eines jeden Regiments angewiesenen 48 Knaben sind in einem solchen Orte unterzubringen, wo von dem Provinziale für die Kinder der Landesinwohner Normalschulen bestehen . . . . .
- — Es wird noch ferner gestattet, daß die Landesinwohner die, bey ihnen gegen Bezahlung untergebrachten Soldatenknaben, auch Mädchen, unentgeltlich behalten, und die Aufzucht- und Freysprechungsgebühren bey Professionen entrichtet werden . . . . .
- — Wenn die Landesinwohner die Soldatenkinder gegen Bezahlung bey ihnen in Versorgung nicht unentgeltlich behalten wollen, sind diese in die Regimentts-Erziehungshäuser zu versetzen . . . . .
- — Die Soldatenkinder sind bey Fabriken, Handwerken, Particuliers und Bauern zu unterbringen . . . . .
- — Alle in der Provinzialversorgung oder beym Civile in Diensten stehenden minderjährigen Kinder verstorbenen Officiere und Soldaten, männlichen und weiblichen Geschlechtes, sind mit ihrem Vor- und Zunahmen und Alter in Evidenz zu bringen, bey der Conscription zusammen zu tragen, und mit den Populationssummarien einzusenden . . . . .
- — Zur Versorgung der Waisen, deren Väter in Militärdiensten gestanden sind, ist dahin zu trachten, daß sie nicht nur in die Militär-Versorgungshäuser, und für Waisen bestehende Stiftungen, sondern auch in das Armeninstitut aufgenommen werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung in Böhmen .	29 May	1781	—	—	—	3	225	3	229		
Hofdecret. . . . .	9 May	1782	—	—	—	3	225	3	229		
Hofdecret . . . . .	9 May	1782	—	—	—	3	226	3	230		
Berordnung in Böhmen .	27 July	1782	—	—	—	3	228	3	232		
Hofdecret . . . . .	25 Juny	1782	—	—	—	3	227	3	231		
Berordnung in Böhmen .	27 July	1782	—	—	—	3	227	3	231		
Berordnung in Böhmen .	27 July	1782	—	—	—	3	228	3	232		
Hofentschließung. . . . .	17 Nov.	1783	—	—	—	7	57	7	59		
Hofkriegsräthl. Berordn.	8 Nov.	1785	—	—	—	11 11	20 55	11 11	20 55		
Hofdecret . . . . .	5 May	1788	—	—	—	15	1012				
Hofdecret . . . . .	18 Octob.	1788	—	—	—	15	1013				

## Von Sold — Sold.

### Soldaten-Kinder

- — — Hinsichtlich der Versorgung sind mutterlose-Kinder, deren Väter als gemeine Soldaten vor dem Feinde stehen, für alternlose Kinder während des Krieges anzusehen, und in die Kategorie jener Waisen zu setzen, die auf öffentliche Versorgungsanstalten Ansprüche haben . . . . .
- — — Die Soldatenkinder haben auch bey erlangter Großjährigkeit so lange, als sie eine Militärpension genießen, unter Militärgerichtsbarkeit zu stehen . . . . .
- — — In Desertionsfällen wird den zurückgelassenen Weibern und Kindern die Strafe in der Art gemildert oder nachgesehen, daß der Ersatz für das vom Deserteur mitgenommene Militärgut dem Aera-rium vergütet werden müsse . . . . .
- — — Marsch Siehe Militärmarsch.
- — — Quartiere Siehe Militärbequartierung.
- — — Zettel sind kämpfelfrey . . . . .
- — — Schulden Siehe Militärschulden.
- — — Stand Die in verschiedenen Civilverbrechen betretenen und mit dem Zuchthause bestraften Leute sind nicht zum Soldatenstande zu nehmen .
- — — Wie mit den Verbrechern zu verfahren ist, wenn sie zum Soldatenstande genommen worden sind, und in ihren vorigen Lastern verharren . . . . .
- — — Nur jene Studenten sind vom Soldatenstande befreyt, welche sich mit einer Bewilligung der Landesstelle, ihre Studien über die vier ersten Schulen fortsetzen zu dürfen, und mit guten Zeugnissen ausweisen \*) . . . . .
- — — Die Handlungsdiener und Jungen der Wiener Bürger sind nicht vom Soldatenstande befreyt; jedoch sind die ersten Handlungsdiener nicht ohne Noth zu unbestimmt Beurlaubten zu widmen . .
- — — Der Ehestand befreyet nicht vom Soldatenstande . . . . .
- — — Stellung Siehe Militärstellung.
- — — Verführer und Falschwerber sollen nach der Ueberweisung standrecht- mäßig von dem nächsten Regimente behandelt, und an der Gränze an einer Hauptstraße mit dem Strange hingerichtet werden . .
- — — Weiber wenn sie auf Rechnung ihres Unterhaltes mit Soldaten verheira- thet sind, sollen Alters und Gebrechlichkeit halber mit ihren Kin- dern gleich den Ortsarmen behandelt werden . . . . .

\*) In diesem Bande fängt nach der Seite 240, bey der Rubrik »Commerzial-Abtheilung« die Paginirung wieder mit 1 an.

Satzung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	18	Octob.	1788	—	—	18	1013				
Hofdecret . . . . .	29	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	41
Hofkanzleydecret . . . .	14	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	40
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	614		
Hofdecret . . . . .	5	Jän.	1781	—	—	1	196	1	240		
Befordnung . . . . .	25	Jän.	1781	—	—	1	196	1	240		
Befordnung . . . . .	28	März	1782	—	—	1 3	430 139	1 3	499 143		
Hofentschließung . . . .	13	May	1782	—	—	3	139	3	143		
Hofentschließung . . . .	29	Nov.	1786	—	—	11	21	11	21		
Hofkanzleydecret . . . .	18	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	140
Hofdecret . . . . .	9	Dec.	1775	7	467						

## Von Gold — Gond.

### Soldaten-Weiber

- — — sollen keinen Salzhandel treiben . . . . .
- — — n und Officiersfrauen der ausmarschierenden Truppen ist die unentgeltliche Unterkunft und den erstern täglich eine Proportion zu verschaffen , . . . .
- — — Für die mit Schäden behafteten, in Versorgungshäusern oder Spitälern untergebrachten Soldatenweiber und Kinder soll die jährliche Bezahlung ununterbrochen geleistet werden . . . .
- — — Den kranken Soldatenweibern mit Kindern ist die nämliche Vorspann, wie Militär-Commanden, zu verabsolgen . . . .
- — — Die Soldatenweiber der zweyten Art haben sich verbindlich zu machen, daß sie nicht eher zur Compagnie verlangen, bis man sie unter die Zahl der 15 für eine Compagnie befindlichen Weiber aufzunehmen für thunlich findet . . . . .
- — — Den Soldatenweibern ist bey dem Ausmarsche des Regiments das unentgeltliche Unterkommen in Regiments Nr. forthin anzuweisen und zu verschaffen
- — — Den Weibern, deren Märtner zum wirklichen Militärdienste ausgehoben worden sind, hat eben so, wie den Weibern der Landwehr-Mannschaft, so lange sich ihre Männer im Dienste befinden, die Befreyung der Personalsteuer zu statten zu kommen . . . .
- — — Witwen und jene der Invaliden, wenn sie vom Militär nicht verpflegt werden, gehören unter die Civil-Obrigkeit . . . . .

**Soldi** Die, in dem Freyhafen von Triest, dem Littoral, den Provinzen von Krain, Gbrg und Gradiſca in Umlauf befindlichen kupfernen Soldi sind verrufen . . . . .

**Solicitatores** Jene k. privilegierten und Bergstädte, die in der Hauptstadt Geschäfte haben, welche sie nicht durch die Verwendung der Kreis-Fiskalkassiere, und des Landesunterkammeramts- Personale besorgen lassen können, dürfen in der Hauptstadt Solicitatores mit dem Gehalte von höchstens 30 fl. halten . . . . .

**Commercin** Die in Niederösterreich liegenden bisher zur Raaber Diözese gehörigen Pfarren Mannersdorf, Commercin; Hof, Au und Zwillingendorf werden der Erzdiözese Wien einverleibt . . . . .

**Commer-Manchester** Der Einfuhrszoll für die von der strahlischen Fabrik in Tyrol erzeugten Sommermanchester wird mit 18 kr. pr. Pfund bestimmt . . . . .

**Sonderung von Tisch und Bett** Siehe Scheidung.

**Gondrio** Bestimmung der Bestandtheile der, dem magyarischen Gouvernements-Bezirke zugewiesenen Provinz Gondrio . . . . .



## Von Sonn — Sonnt.

**Sonnenburger Stiftung** Aus dem bey dem Haller- und Stiftsfonde in Lpyoh-erübrigten Ueberschusse der jährlichen Einkünfte werden theils zur Erziehung, theils aber auch zu dem lebenslänglichen Genuße für Töchter k. k. Beamten, Stipendien errichtet; Dauer der Erziehungsstipendien, und Erfordernisse zur Erlangung dieser Stiftungen .

**Sonnenwend-Feuer** am Johannestage wird verbotzen . . . . .

— — — wird am St. Johannes Vorabend und in Loosnächten, so wie der Unfug auf Kirch- und Kreuzwegen, dann das Nicolay, Dreykönigspiel und alle Schatzgräbereyen und Beschwörungen verbotzen .

**Sonntage** An Sonn- und Feyertagen soll von den Unterthanen keine Roboth gefordert werden . . . . .

— — An Sonn- und Feyertagen wird der Handel, Krämerey und Feilhabung verbotzen . . . . .

— — — Weber Christ noch Jude soll an Sonn- und Feyertagen, während des Gottesdienstes Handel und Wandel treiben, noch weniger aber ein Gewölb oder einen Kramladen eröffnen, und etwas zum Verkaufe ausstellen . . . . .

— — Auf die Feiligung der Sonn- und Feyertage haben die Obrigkeiten besonders wachsam zu seyn . . . . .

— — An Sonn- und Feyertagen ist erst nach dem Gottesdienste in den Wirthshäusern Speis und Trank abzureichen . . . . .

— — Die Feilhabung und der Verkauf der unentbehrlichen Eshwaaren wird an Sonn- und Feyertagen bis zur Stunde des Gottesdienstes gestattet; auch bleibt auf dem Lande zur Jahrmarktzeit nach geendigtem Gottesdienste die Auslegung und Verkaufung der Kramwaaren unuerwehrt . .

— — Die Ladung der Weine auf dem Lande, wird an Sonn- und Feyertagen verbotzen . . . . .

— — An Sonn- und Feyertagen soll von Wirthen und Juden vor dem Gottesdienste kein Branntwein verkauft werden . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
						1. Ausf.		2. Ausf.						
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
				der erlassenen Anordnung.										
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	7	July	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	5
Hofentschließung. . . . .	6	July	1752	1	367									
Verordnung . . . . .	13	Febr.	1754	2	330									
Verordnung . . . . .	17	Juny	1757	3	351									
Verordnung . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	305					
Patent . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	280	1	326					
Polizeyordnung in Brünn	12	Juny	1786	—	—	10	282	10	282					
Polizeyordnung für Tyrol	24	Febr.	1795	—	—	—	—	—	—				6	135
Verordnung in Wien . .	7	Sept.	1782	—	—	1	259	1	305					
Patent . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	280	1	326					
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	282	10	283					
Patent . . . . .	27	Jän.	1738	7	307									
Patent . . . . .	15	August	1775	7	281									
Verordnung . . . . .	5	Dec.	1778	8	219									
Patent . . . . .	8	Nov.	1751	1	316									
Verordnung . . . . .	14	April	1752	1	355									
Patent . . . . .	1	Sept.	1752	1	383									
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	22	Nov.	1788	—	—	15	686							
Verordnung . . . . .	14	April	1752	1	355									
Sicherheits-Ordnung für Oesterreich ob der Enns	1	Sept.	1752	1	383									
Verordnung . . . . .	8	März	1753	2	103									
Hofscript . . . . .	30	Juny	1753	2	165									
Hofdecret . . . . .	8	Febr.	1772	6	435									
Verordnung . . . . .	23	May	1761	4	66									
Patent . . . . .	9	August	1762	4	116									
Hofdecret . . . . .	19	Jän.	1776	7	492									

## Von Sonnt — Sonnt.

### Sonntage

- Amtstage und Wirthschafts-Abhandlungen sollen an Sonn- und Feyer-  
tagen nicht gehalten werden . . . . .
- Nie soll an einem Sonntage ein Pferdemarkt gehalten werden . . .
- An Sonn- und Feyertagen sind die Schank-, Gast-, und Cafferhäuser  
bis Mittag verschlossen zu halten; die Barbierer-, Bader-, und  
Perückenmacher-Gewölber erst um 10 Uhr zu eröffnen . . . . .
- Die Sonn- und Feyeritage sind mit einer heiligen Feyerlichkeit zu  
begehen. Die Jahr- und Wochenmärkte werden von diesen auf die  
gewöhnlichen Arbeitstage verlegt; auch sind die Wirthshäuser während  
des Gottesdienstes zu sperren . . . . .
- Die Todesankündigung oder Aussetzung eines Delinquenten hat nie an  
einem Sonntage zu geschehen . . . . .
- Die Verlängerung der Jahrmarktzeit wegen der inzwischen eingetretenen  
Sonn- und Feyeritage wird abgestellt . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen dürfen keine Jahrmärkte gehalten werden,  
wohl aber an den aufgehobenen Feyertagen. Auch sind während des Got-  
tesdienstes die Schank- und Wirthshäuser zu sperren . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen sind die Caffer- und Wirthshäuser von 9 bis  
4 Uhr zu sperren, auch so lange keine Musik, Spiel u. zu gestatten;  
das Theater hat erst um 7 Uhr anzufangen . . . . .
- In Wirthshäusern soll die Musik an Sonn- und Feyertagen auf dem  
Lande nicht vor 3 Uhr und in den Städten nicht vor 4 Uhr Nachmittags  
anfangen . . . . .
- Die Perückenmacher können an Sonn- und Feyertagen ihre Gewölber  
bis 11 Uhr offen halten . . . . .
- Auch die Kirchweihmärkte sollen an Sonn- und Feyertagen nicht abge-  
halten werden . . . . .
- Wie sich an Sonn- und Feyertagen wegen der Fracht- und Gütermägen,  
Kohl- und Kienbauern und dergleichen Holzfuhrn, zu benehmen sey . .
- An Sonn- und Feyertagen sollen die Specereyhändler die ausländischen  
Weine nicht außer dem Hause verkaufen; dürfen aber nach 4 Uhr Nach-  
mittags solche zum Genuße abreißen . . . . .
- Die Geistlichkeit soll das Volk zur Heiligung der Sonn- und Feyeritage  
ermahnen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	19	Nov.	1769	5	476						
Hofdecret . . . . .	9	Dec.	1769	5	479						
Verordnung . . . . .	10	März	1770	6	170						
Hofdecret . . . . .	8	Febr.	1772	6	435						
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	18	Octob.	1787	—	—	13	369				
Verordnung . . . . .	14	Julij	1770	—	—	—	—	2	73		
Hofentschließung . . . .	24	Jän.	1771	6	322						
Verordnung . . . . .	1	Febr.	1771	6	333						
Verordnung . . . . .	25	Juny	1771	6	363						
Verordnung . . . . .	25	Juny	1771	6	363						
Verordnung . . . . .	15	Febr.	1772	6	438						
Hofdecret . . . . .	29	May	1807	—	—	—	—	—	—	28	136
Verordnung . . . . .	3	Jän.	1772	6	429						
Verordnung . . . . .	3	Jän.	1772	—	—	—	—	2	97		
Hofdecret . . . . .	8	Febr.	1772	6	435						
Verordnung . . . . .	3	Jän.	1772	6	430						
Hofdecret . . . . .	8	Febr.	1772	6	436						
Verordnung . . . . .	10	April	1772	6	461						
Verordnung . . . . .	15	Febr.	1772	6	438						
Verordnung . . . . .	30	März	1772	6	459						
Vollzgeordnung für Brünn	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	289		
Verordnung . . . . .	18	April	1772	6	478						
Hofentschließung . . . .	27	Juny	1772	6	488						
Hofrescript . . . . .	20	Juny	1772	6	487						

## Von Spunt — Sonnt.

### Sonntage

- Die Zünfte und Innungen dürfen an Sonn- und Feiertagen, jedoch erst nach dem Gottesdienste Zusammenkünfte halten. . . . .
- Die Hartselcher dürfen an Sonn- und Feiertagen während der den Fleischern angeordneten Stunden ihre Waaren verkaufen . . . . .
- Den Wasch- und Badinghabern ist das Offenhalten und Gießen, wie auch den Obstkandinhavern am Schanzel der Verkauf des frischen Obstes an Sonn- und gebotenen Feiertagen bewilliget . . . . .
- Den Oehlern wird der Verkauf der Kerzen an Sonntagen, im Sommer um 6 Uhr, und im Winter um 4 Uhr gestattet . . . . .
- Sauerkräutler dürfen an Sonn- und Feiertagen Kraut und Rüben in den den Fleischern erlaubten Stunden verkaufen . . . . .
- An Sonn- und Feiertagen dürfen die Perückenmacher die Perücken in die Häuser übersenden . . . . .
- Lust- und Blumengärtner dürfen an Sonn- und Feiertagen Obst verkaufen . . . . .
- Die Obstler in der Leopoldstadt dürfen an Sonn- und Feiertagen Obst verkaufen . . . . .
- Am Sonntage haben alle jungen Leute vom gemeinen Stande den Wiederholungsunterricht, bis zum 20. Jahre zu besuchen; und sind keine Lehrlinge ohne ein solches Zeugniß freyzusprechen . . . . .
- Den Denuncianten wegen Uebertretung des Normalis in Betreff der Heiligung der Sonn- und Feiertage wird ein Drittel der Strafbeträge zugesichert . . . . .
- An Sonn- und Feiertagen ist den Postreisenden die Bagage zu tragen und auspacken zu lassen unverwehrt . . . . .
- Dem Tabakpersonal werden an Sonn- und Feiertagen während des Gottesdienstes alle Hausvisitationen verboten . . . . .
- Aller Handel, mit der einzigen Ausnahme jenes der Pfefferkändler ist an Sonn-, Feiert- und Wallfahrtstagen verboten . . . . .
- An Sonn- und Feiertagen können Juden frey ausgehen . . . . .
- Den Gewürzkrämern ist der Verkauf ihrer Waaren an Sonn- und Feiertagen verboten . . . . .
- Der Tabak in den Gewölbern der Trafficanten darf an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags, jedoch erst nach geendigtem Gottesdienste, und bey halb geöffneten Läden und Aussetzung des Verkaufszzeichens verkauft werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II. Franz.	
				der erlassenen. Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofentschließung . . . .	27	Juny	1772	6	488						
Hofentschließung . . . .	1	August	1772	6	508						
Hofentschließung . . . .	31	Julij	1774	7	76						
Hofentschließung . . . .	7	August	1772	6	516						
Verordnung . . . . .	29	August	1772	6	531						
Hofentschließung . . . .	13	Febr.	1773	6	553						
Hofentschließung . . . .	17	Febr.	1773	6	554						
Hofentschließung . . . . .	5	Juny	1773	6	601						
Verordnung . . . . .	17	Juny	1773	6	602						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	130						
Hofdecret . . . . .	13	Jän.	1775	7	138						
Hofentschließung . . . . .	3	März	1775	7	190						
Verordnung . . . . .	8	März	1781	—	—	4	109	4	111		
Verordnung in Oesterreich	2	Nov.	1781	—	—	1	165	1	138		
Verordnung . . . . .	21	März	1783	—	—	1	165	1	138		
Patent . . . . .	2	Jän.	1782	—	—	4	78	4	80		
Verordnung . . . . .	24	März	1782	—	—	8	216	8	179		
Hofentschließung . . . . .	2	Octob.	1782	—	—	1	164	1	138		

## Von Sonnt — Sonnt.

### Sonntage

- An Sonn- und Feyertagen ist die Vorforderung der Unterschänen in die herrschaftlichen Kanzleyen untersagt . . . . .
- Auf dem Lande soll nach der Frühmesse an Sonn- und Feyertagen eine kurze Auslegung des Evangeliums, besonders wegen der Viehhalter, eingeführet werden . . . . .
- Keinem Lebzelter, Pfefferkühler oder Wachszieher ist der Verkauf ihrer Erzeugnisse an Sonn- oder gebothenen Feyertagen anders als nach geemdigtem Gottesdienste gestattet . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen soll zwar die Offenhaltung der Gast-, Schank- und Caffeehäuser geduldet, jedoch darauf gesehen werden, daß keine Gattung von Spielen mit Inbegriff des Billardspieles vor 4 Uhr Nachmittags da angefangen werde . . . . .
- Nur während des Amtes und der Predigt sollen an Sonn- und Feyertagen die Schänken und Caffeehäuser zugehalten werden . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen ist sich des öffentlichen und heimlichen Verkaufens zu enthalten . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen ist das Evangeliumbetzen der Kinder auf Gassen und Häusern verboten . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen darf die Musik, so wie das Regelspiel vor 4 Uhr Nachmittags nicht angefangen werden . . . . .
- Das Auf- und Abpacken der schweren und Frachtwägen wird an Sonn- und Feyertagen verboten . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen ist das Kastanien- und Bratelsbraten unter Strafe verboten . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen dürfen die Ständel bey Kirchen mit Gebetheln und Bildeln nicht aufgemacht werden . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen haben die Perückenmachergewölber nur bis 11 Uhr Vormittags und nach 4 Uhr Nachmittags offen zu seyn . . . . .
- Polizeyvorschriften rücksichtlich der Abhaltung der Musiken, des öffentlichen Waarenverkaufes u. an Sonn- und Feyertagen . . . . .
- An Sonn- und Feyertagen müssen alle Verkaufsgewölber ohne Unterschied verschlossen seyn; jene ausgenommen, in denen die Parteyen zugleich wohnen, und jene, die zu gesetzmäßiger Stunde ihre Feilschaften frey verkaufen dürfen . . . . .
- Wädsche und andere große Päckte an Sonn- und Feyertagen zu tragen, wird verboten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Frans.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . .	21	März	1783	—	—	1	21	1	28				
Hofkanzleydecret . . . .	20	März	1807	—	—	—	—	—	—			28	131
Hofdecret . . . . .	15	Dec.	1808	—	—	—	—	—	—			31	129
Hofdecret . . . . .	3	July	1783	—	—	2	246	2	417				
Hofdecret . . . . .	16	July	1783	—	—	2	247	2	418				
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1784	—	—	6	127	6	79				
Hofdecret . . . . .	3	Octob.	1785	—	—	8	216	8	178				
Verordnung . . . . .	3	Nov.	1785	—	—	8	216	8	179				
Polizey-Ordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	268	10	269				
Polizey-Ordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284				
Polizey-Ordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284				
Polizeyordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284				
Polizey-Ordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284				
Polizey-Ordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284				
Polizey-Ordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284				
Polizeyordnung für Bräun	12	Juny	1786	—	—	10	284	10	284				
Polizeyordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	284	10	285				
Polizeyordnung . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	284	10	285				

## Von Sonnt — Sonnt.

### Sonntage

- Tabak und das frische Obst, nebst Kettig, Kastanien und Nüssen können an Sonn- und Feiertagen nach 4 Uhr frey verkauft werden . . .
- Lebzesten und Wachs können an Sonn- und Feiertagen vor und nach dem Gottesdienste, Meth aber erst nach demselben; Kerzen hingegen im Sommer und im Winter um 4 Uhr Nachmittags verkauft werden . .
- An Sonn- und Feiertagen zur Zeit des Gottesdienstes ist das Sizen in Schandhäusern und die Musik unter Strafe der Wirthe nicht zu gestatten . . . . .
- Die Uebertretung des Verbothes, an Sonn- und Feiertagen Waaren zu verkaufen, ist auf das nachdrücklichste abzustellen . . . . .
- Die wegen Heiligung der Sonn- und Feiertage erlassenen Verordnungen vom 14. und 31. July 1770, dann 3. Ján. 1772 werden in Vorberbsterreich erneuert . . . . .
- Vorschrift wegen Heiligung der Sonn- und Feiertage . . . . .
- Die Hochzeiten der hauptgewerkschaftlichen Arbeiter sollen nur an Sonn- und Feiertagen abgehalten werden . . . . .
- Maßregeln zur Heiligung der Sonn- und Feiertage für die Stadt Wien und ihre Vorstädte . . . . .
- An dem Tage vor dem Sonntag, oder auf welchen unmittelbar ein Feiertag folgt, müssen alle Musiken und Lánge spätestens um 12 Uhr des Nachts aufhören . . . . .
- Die Heiligung der Sonn- und Feiertage wird neuerlich mit der Weisung anbefohlen, an solchen Tagen keine Amtsgeschäfte in Unterhándsgegenständen vorzunehmen . . . . .
- Obrigkeitliche und herrschaftliche Beamte haben an Sonn- und Feiertagen dem öffentlichen Gottesdienste an einem für sie eigens dazu bestimmten Plage mit Andacht und Erbauung bezzuwohnen . . . . .
- An Sonn und Feiertagen sollen keine Amtstáge gehalten werden . .
- Sonn- und Feiertage sollen auf dem Lande gehörig gefeyert werden . .
- An Sonn und Feiertagen ist es verbotzen Jagden zu halten . . .





## Von Sonnt — Span.

### Sonntage

- Den Katholiken sollen im Allgemeinen alle knechtlichen Arbeiten an den, bloß für Katholiken gebothenen Feiertagen untersagt werden . . . . .
- An Sonn- und Feiertagen kann die Acceptation eines Wechsels nicht verlangt werden, sondern der Präsentant muß den nächsten Werktag abwarten. Weitere Vorschrift, wie sich dießfalls die jüdischen Glaubensgenossen zu benehmen haben . . . . .

**Sonntags-Prediger** Die Stellen der bloßen Sonn- oder Feiertags-Prediger haben aufzuhören, und sind die auf diese Art dermaßl angestellten Prediger als ordentliche Seelsorger unterzubringen . . . . .

**Sorauer sächsische Gesangbücher** sind wegen ihrer Albernheit einzuführen verboten . . . . .

**Späne** Niemand soll sich mit Rien- oder Späneleuchten auf der Gasse betreten lassen . . . . .

- Die abfallenden Späne müssen die Wänder- und Schindelmacher in Wäldern hinweg schaffen . . . . .

- Handwerker, welche in Holz arbeiten, sollen die Holzscheiter und Späne in der Werkstätte nicht liegen lassen, sondern täglich aufräumen . . . . .

- Die Uebertreter des Verbothes, daß Niemand mit brennenden Spänen in die Städte, Scheuern 2c. gehen soll, sind mit dreywöchentlicher Zuchthausstrafe, und 15 Karbatzschreien zu bestrafen . . . . .

- Erneuerung des Verbothes, an öffentlichen und feuergefährlichen Orten brennende Späne (Spänlichter) zu gebrauchen . . . . .

- Schindeln, Späne u. dgl. sollen auf Dachböden nicht aufbewahrt werden . . . . .

**Spanien** Den Handelshäusern wird zu ihrer Nachricht bekannt gemacht, daß der König von Spanien der Gesellschaft von Carracas die ausschließende Handelsfreyheit abgenommen, und diesen Handel der ganzen Nation freygegeben hat; nebst diesem ist auch dem Handel in den Philippinen im Jahre 1775, dann nach Westindien und ganz Amerika im Jahre 1778 bereits eine gleiche Freyheit verliehen worden . . . . .

- Das spanische Baumöl ist mit 10 fl. pr. Zentner in die Einfuhrverzo- lung zu nehmen . . . . .

**Spanische und pabuaner Widder;** die Beurtheilung der Abkömmlinge von selben hat bloß nach der Feinheit der Wolle zu geschehen . . . . .

- Matten Curs-Bestimmung . . . . .

- Jene Dominien, welche spanische Stöbre zu überkommen wünschen, haben sich an den Director der k. k. Familien-Herrschaften zu wenden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofkanzleydecret . . . . .	21	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	8
Hofkanzleydecret . . . . .	6	July	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	253
Hofdecret . . . . .	25	Jän.	1784	—	—	6	431	6	477	—	—	—	—
				—	—	6	572	6	589	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	4	Dec.	1783	—	—	1	462	1	538	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	10	Nov.	1751	1	327	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	6	Febr.	1770	6	164	—	—	—	—	—	—	—	—
Wald-Ordnung . . . . .	5	April	1754	2	340	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	261	1	307	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	27	Dec.	1785	—	—	10	525	10	525	—	—	—	—
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . . . .	21	Nov.	1789	—	—	17	522	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	22	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	65
Feuerlöschordnung für Kla- genfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	145
Hofdecret . . . . .	31	März	1781	—	—	3	236	3	465	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	7	April	1785	—	—	9	114	9	114	—	—	—	—
. . . . .	26	Jän.	1776	7	492	—	—	—	—	—	—	—	—
Verordnung . . . . .	29	August	1778	8	209	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	23	August	1787	—	—	14	141	—	—	—	—	—	—

## Von Spann- — Spect.

**Spann-Zettel** Bestimmung, wie die Spann-zettel zu stämpeln . . . . .

— — — haben den Stämpel nach der 4. Stämpelklasse . . . . .

**Spannung** Instruction für die Kreisämter in Beziehung auf die Spannung der in Steuerrückstand befindlichen Dominien in Niederösterreich . . .

**Spar-Ofen** Die Aufstellung der Spar-Ofen und Herde wird in allen Aerial- und öffentlichen Staatsgebäuden anbefohlen . . . . .

**Spaßen-Köpfe** Die Spaßenköpfe dürfen nicht mehr eingeliefert werden . .

**Spazier-Gänge** Verbot auf öffentlichen Spaziergängen und Straßen Lobaß zu rauchen . . . . .

**Specerey-Handel** Die Specerey- und dergleichen willkürliche Handlungen sollen so wenig als möglich beschränkt werden . . . . .

— Händler dürfen an Sonn- und Feiertagen ihre ausländischen Weine nicht außer dem Hause verkaufen; solche aber um 4 Uhr Nachmittags an kommende Gäste abreichen . . . . .

— — — dürfen an Sonn- und Feiertagen Weichselweine verkaufen . . .

**Species facti** wie zu verfassen . . . . .

— — — Bestimmung, auf welchem Stämpel ein Species facti über einen Rechtsstreit zu verfassen sey . . . . .

— — — In Contrabandfällen sind die Species facti stämpelfrey . . . . .

— — — Die Wirksamkeit der Polizei-Verichts-Directoren, in Absicht auf die Voruntersuchung in Criminalfällen beschränkt sich darauf, daß sie die eingezogenen Verbrecher bloß mit einer standhaften Species facti dem Stadtmagistrate überantworten . . . . .

**Spectakel** sollen an Sonn- und Feiertagen erst um 7 Uhr ihren Anfang nehmen . . . . .

— Benennung derjenigen Festtage, an welchen Spectakel, Musik und Bälle verbotben sind . . . . .

Fassung . der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Thar.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	735	7	737				
Stämpel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759						
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—							18	145
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—							8	189
. . . . .	25	Octob	1785	—	—	13	150						
Hofdecret. . . . .	15	Octob.	1806	—	—							27	120
Hofentschließung . . . . .	3	July	1782	—	—	1	84	1	103				
Gubernial-Verordnung in Steiermark . . . . .	28	April	1798	—	—							12	107
Gubernial-Verordnung in Tyrol . . . . .	26	May	1798	—	—							12	122
Gubernial-Rundmachung in Böhmen . . . . .	5	July	1798	—	—							13	1
Gubernial-Rundmachung in Steiermark . . . . .	27	August	1800	—	—							15	110
Magistrats-Verordnung in Wien . . . . .	4	Dec.	1801	—	—							16	132
Hofentschließung . . . . .	16	Juny	1785	—	—	9	207	9	207				
Verordnung . . . . .	18	April	1772	6	478								
Hofentschließung . . . . .	27	Juny	1772	6	488								
Patent . . . . .	2	Jän.	1782	—	—	5	20						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	735	7	737				
Stämpel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	735	7	737				
Rundmachung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . . .	25	Jän.	1793	—	—							3	14
Verordnung . . . . .	3	Jän.	1772	6	429								
Hofdecret . . . . .	17	Jän.	1781	—	—	1	113	1	134				

## Von Spect — Sperre.

### Spectakel

- — Oeffentliche Spectakel dürfen ohne kreisämtliche Erlaubniß auf dem Lande nicht gegeben werden; Possenspiele und extemporirte Stücke sind durchaus verbotben; auch ist der allzugroßen Schauspielsucht Schranken zu setzen .
- — Zum Besten des Armeninstitutes sind Spectakel unter den bestehenden Vorsichten zu geben erlaubt . . . . .

**Speiß** Die Sammlung des Speiß und Loriet ist kein Aerialgefäß mehr, und ist solche jedem Waldeigenthümer gegen Beobachtung der Waldordnung ganz zu überlassen. Bestimmung des Eßtozollses für Speiß und Loriet .

- — Das Kräuter-, Blumen-, Blüthen- und Wurzel Sammeln, wie auch das Speiß- und Loriet-Bohren wird in Steyermark nur gegen obrigkeitliche Erlaubnißscheine erlaubt . . . . .

**Speisen und Trank**, in Schankhäusern an Sonn- und Feiertagen sind, erst nach dem Gottesdienste, jedoch nur an fremde, Reisende und Wollfaher abzureichen; und wie sich dießfalls an Oskern, Pfingsten, Weihnachten, am heil. Dreyfaltigkeit-Sonntag und am Maria Empfängnißtage zu verhalten . . . . .

**Speiß-Gefäße** sind von reinem Zinne zu verfertigen . . . . .

**Spengler** Die Klampferer und Glaschner werden unter dem Nahmen Spengler in eine Zunft vereinigt . . . . .

- — Zunftartikel für die Spenglermeister und ihre Gesellen . . . . .
- — Die Erzeuger des weißen Bleches in Böhmen sollen auf die Beschleunigung der bestellten Waare und zur Erzielung eines Verlags für die Spengler erinnert werden . . . . .

**Spenn-Nadel und Spicknadel-Einfuhr** wird verbotben . . . . .

- — — Gelder Verschreibungen auf Leibrenten, Spennnadelgelder u. dgl. sind nach der Eigenschaft des Ausstellers zu stämpeln . . . . .

**Sperre** Weisung, wie bey Zahlungs-Unvermögenheit der Handelsleute die Sperre anzulegen . . . . .

- — Benehmen bey Anlegung der Sperre, bey dem Absterben eines aus andern Ländern nach Wien Kommenden Rathes und dergleichen Beamten .
- — Bey dem Todsfalle eines jüdischen Contribuenten soll der in jedem Kreise angestellte jüdische Deputirte oder der jüdische Kreiscommissär zur Mitsperre und Inventirung der Verlassenschaft beygezogen, sonach auf die Richtigkeitstellung der Contribution, dann auf die Witwen und Waisen Veracht genommen werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Böhmen .	24	Febr.	1786	—	—	10	186	19	186		
Verordnung in Böhmen .	18	April	1786	—	—	10	186	10	186		
Hofdecret . . . . .	12	April	1787	—	—	14	33				
Hofdecret . . . . .	26	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	129
Verordnung . . . . .	8	März	1753	2	103						
Patent . . . . .	9	August	1764	4	116						
Hofdecret . . . . .	8	July	1775	7	234						
Hofdecret . . . . .	21	Octob.	1771	6	421						
. . . . .	14	Jän.	1774	7	5						
Hofdecret . . . . .	6	August	1788	—	—	16	526				
Hofrescript . . . . .	8	Nov.	1760	4	40						
Hofkammerdecret . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	268
Hofdecret . . . . .	10	Octob.	1743	1	11						
. . . . .	19	Jän.	1758	3	382						
Hofdecret . . . . .	22	Febr.	1770	6	163						
Hofentschließung . . . .	12	Octob.	1753	2	253						
Verordnung . . . . .	18	Dec.	1766	5	170						

## Von Sperre — Sperre.

### Sperre

- Bey dem Absterben eines Kasse- oder Bancal-Beamten muß von der Herrschaft, Magistrate oder Grundobrigkeit in subsidium Justitiae ex officio die enge Sperre vorgenommen werden . . . . .
- Bey Absterben einer in die Militär-Jurisdiction gehörigen Person auf dem Lande, hat die Obrigkeit subsidiario die Sperre anzulegen, und die Anzeige an die Landesstelle zu machen . . . . .
- Wie sich bey Absterben einer weltlichen Person, welche sich in einem Kloster in Kost befand, zu benehmen und wie dießfalls vorzugehen . . . . .
- Mit der Eröffnung des Concurſes soll der Richter das Vermögen des Verschuldeten zugleich in die Sperre nehmen, beschreiben und schätzen lassen . . . . .
- Die Consistorien haben einem zur pfarrlichen Verlassenschaft-Sperre, Inventur und Licitirung extra Locum intervenirenden Patronats-Substituten sowohl als geistlichen Commissären außer der Reise und ihrem Charakter angemessenen Zehrungskosten, nie weniger als 6 fl. und nie mehr als 4 Ducaten an Taxen oder Emolumenten abreichen zu lassen; dabey aber auf Ersparungen zu sehen . . . . .
- Bestimmung der Gerichtstaxen für die Sperrnehmung eines im Streite oder Concurſe verflochtenen Gutes . . . . .
- Jedes Wirthschaftsamt hat sich bey den vorkommenden erbsteuermäßigen Todesfällen alsogleich zu dem vorgeschriebenen nächsten Magistrat zu wenden, und die erforderliche Sperranlegung und Inventur anzufuchen.
- In Ansehung der Sperranlegung und Verlassenschafts-Abhandlung, nach den Ernonnen der aufgehobenen Klöster, hat bloß die Civil-Gerichtsbarkeit einzutreten . . . . .
- Die Sperranlegung soll nach Ausmessung der landtsässlichen Instruction zur Vermeidung von Collisionen von den Landrechten geschehen . . . . .
- Dort, wo den Landrechten obliegt, darauf zu sehen, daß alle Sterbfälle, aus denen die Pflicht der Verlassenschaftspflege erwächst, dahin bekannt werden, haben die Kreisämter über solche Todesfälle die schleunige Anzeige zu machen, und an der hinterbliebenen Verlassenschaft in Ansehung des unterwaltenden Aerial-Interesse, Erbsteuer und Pupillargerechtfame die Sperre zu veranlassen . . . . .
- Bey Anlegung der Sperre und Verlassenschafts-Abhandlung eines Seelforgers soll, obwohl solche den Justizbehörden zusteht, wegen der Urkunden und Schriften, ein bischöflicher Commissär beygezogen werden . . . . .
- Bey dem Absterben eines Großherren-Hammermeisters hat das Berggericht als Real-Jurisdiction die Sperre und Inventur über Hammerwerke, welche das von den Schmelzhütten kommende rohe Eisen zum



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofentschließung . . . . .	17	März	1769	5	413								
Verordnung . . . . .	23	März	1776	7	502								
. . . . .	25	May	1776	7	522	—	—	2	167				
§. 75 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	192	4	194				
Hofdecret . . . . .	2	July	1781	—	—	2	75	2	210				
Patent . . . . .	1	Nov.	1781	—	—	5	24	5	24				
Verordnung in Böhmen .	24	April	1782	—	—	5	56	5	56				
Hofentschließung . . .	11	Nov.	1782	—	—	2	137	2	218				
Patent für Böhmen . .	26	Nov.	1782	—	—								
Hofdecret . . . . .	17	Nov.	1783	—	—	5	63	5	62				
Verordnung in Böhmen .	31	Jän.	1784	—	—	7	881	7	881				
Hofdecret . . . . .	12	May	1784	—	—	6	435	6	406				
Hofdecret . . . . .	21	März	1785	—	—	8	585	8	584				

## Von Sperre — Sperre.

### Sperre

Zentnergute aufarbeiten, über rohes Eisen, Kohlen und Werkzeuge vorzunehmen . . . . .

- Den Kreisämtern in Böhmen steht die Sperre der in ihrem Kreise befindlichen Adeligen, und das dießfällige Honorar zu. Die Besorgung der Inventur hängt von dem Landrechte als Abhandlungs-Instanz ab . . .
- Die Stadthauptleute in Prag haben bey Sperren und Inventuren der Adeligen keineswegs einzutreten, noch das Honorar zu genießen; weil das Landrecht dießfalls sein Amt selbst zu handeln hat . . . . .
- Auch den Kreishauptleuten in Mähren wird bey Standespersonen die Sperre anzulegen, und die gewöhnlichen Sperrhonorarien zu genießen, gestattet . . . . .
- Bey Anlegung der Sperre und Inventur eines mit dem Beneficio curato versehenen Geistlichen sollen die dem Verstorbenen eigen gewesen die Seelsorge betreffenden Bücher und Schriften von einem bischöflichen Commissär übernommen werden; ein solcher Commissär aber hat weder Lizen oder Disten zu beziehen, noch mit Reisekosten dem Erben beschwerlich zu fallen . . . . .
- Den Kreiscommissären wird bey Anlegung der Sperre nach Absterben der Standespersonen, der 4. Theil des, dem Kreishauptmanne zukommenden Honorariums erlaubt, jedoch sollen die Kreiscommissäre zur Sperranlegung wechselweise beygezogen werden . . . . .
- Den Kreishauptleuten wird nach Absterben höherer Standespersonen das Sperrhonorarium, als ein ohnehin selten eingehendes Emolument, zur Entschädigung der Reise- und Zehrungskosten bewilliget . . . . .
- Vorschrift in Beziehung auf das Verfahren bey Anlegung der Sperre und Vornahme der Inventur bey dem Absterben eines Großherren-Hammermeisters zur Beseitigung der Jurisdiction-Streitigkeiten zwischen den Berggerichten und andern Gerichtsbehörden . . . . .
- Wenn bey der Sperre und Inventur der Verlassenschaft eines der augsbургischen und helvetischen Religion zugethanen Pastors oder Superintendenten Schriften oder Urkunden vorkommen, welche in die eigen gewesene Seelsorge des Verstorbenen einschlagen, sind solche dem Consistorium zu übergeben . . . . .
- Auch in Schlessen sollen die Kreisämter zur Vornahme der Sperre bey einem sich in ihrem Kreise ergebenden Todesfalle einer der Gerichtsbarkeit der Landrechte untergebenen Person, in der Art, wie solche in Böhmen und Mähren bestehet, einschreiten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret für alle Erb- länder . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	546	7	550		
Appellations-Gerichtsver- ordnung in Böhmen .	1	April	1785	—	—	9	261	9	261		
Hofdecret für Böhmen .	10	Dec.	1784	—	—	9	712	9	712		
Hofdecret für Böhmen .	10	Dec.	1784	—	—	9	713	9	713		
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1785	—	—	9	713	9	713		
Hofdecret. . . . .	21	Febr.	1785	—	—	9	771	9	771		
Hofdecret für Böhmen .	29	März	1785	—	—	9 11	714 701	9 11	714 701		
Hofdecret . . . . .	31	März	1785	—	—	9 11	714 701	9 11	114 701		
Appellat.-Gerichtsverordn. in Böhmen . . . . .	1	April	1785	—	—	9	261	9	261		
Hofentschließung. . . . .	10	Nov.	1785	—	—	8	713	8	715		
Hofverordnung . . . . .	5	Dec.	1785	—	—	9	782	9	782		
Hofdecret . . . . .	21	Dec.	1785	—	—	9	715	9	715		

## Von Sperre — Sperrg.

### Sperre

- Die Kreisämter haben bey Anlegung der Sperre und Vornahme der Inventur der Verlassenschaften der Adeligen zur Vermeidung unnöthiger Kosten für Parteyen, und aller Verzögerung sich genau an die Instruction vom 9. September 1785 zu halten . . . . .
- Bey Anlegung der Sperre soll das Gericht über alle Umstände des Verstorbenen, die in Ansehen der hinterlassenen Kinder oder der von ihm geführten Vormundschaften eine Vorsehung fordern, genaue Nachricht einziehen . . . . .
- Ungeachtet der neuen Taxordnung in nobili officio judicis hat es bey der bisher üblichen Sperranlegung durch die Kreishauptleute und bey dem ausgemessenen Sperrhonorarium in Ansehung adeliger Personen sein Verbleiben . . . . .
- Die Kreishauptleute werden von der Sperranlegung bey Verlassenschaften adeliger Personen enthoben, und ihr Sperrhonorar zum Taxfond eingezogen . . . . .
- Die Domänen in Niederösterreich sind für die Sperren bey Verlassenschafts-Abhandlungen und für die Schätzung keine andere Taxen abzunehmen befugt als was die adelige Richteramtstaxe vorschreibt . . . . .
- Weisung, wie sich bey dem Todfall eines mit einer Curatpfünde angestellten Geistlichen von den noch bestehenden Stiftern und Klöstern, denen das Jus praesentandi in Ansehung ihrer eigenen geprüften Geistlichen anstehet, mit der Sperre zu benehmen . . . . .
- Wenn in Tyrol bey Erbshandlungen eines Adeligen die Delegation eines Dynastialbeamten zur Vornehmung der Sperre und Inventur nothwendig wird, hat die dafür zu entrichtende Taxe zu dem Dynastialfond einzufließen . . . . .
- Bey Todfällen, wo eine Büchersammlung wichtig oder zahlreich ist, hat der Sperrcommissär solches dem Bücher-Revisionsamte ungesäumt anzuzeigen . . . . .

Sperr-Geld in Wien wird durch die Einfuhr der Tranksteuer aufgehoben . .

- — In den schlesischen Städten Troppau, Jägerndorf und Teschen wird mit 1. May 1785 das Sperrgeld aufgehoben . . . . .
- — Das Sperrgrabschelgefall bey der Stadt Freudenthal in Schlesien wird mit Ende des Jahres 1785 aufgehoben . . . . .
- — Der Sperrkreuzer in der Stadt Prag wird für immer aufgehoben .
- — Die Todesfälle der Güterbesitzer und geadelten Personen auf dem Lande sowohl als in den Städten sind in Rücksicht auf die Sperranlegung den Landrechten ungesäumt anzuzeigen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	20	Jän.	1786	—	—	11	699	11	699		
§. 21, 5. Hauptstück des bürgerl. Gesetzbuches .	1	Nov.	1786	—	—	10	403	10	403		
Hofdecret . . . . .	5	Octob.	1787	—	—	14	1016				
Hofdecret. . . . .	6	Jän.	1789	—	—	18	480				
Hofdecret . . . . .	29	Jän.	1789	—	—	18	480				
Hofdecret . . . . .	11	Octob.	1789	—	—	17	663				
Hofdecret . . . . .	5	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	117
Justiz-Hofdecret . . . .	17	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	19	214
Patent . . . . .	1	May	1780	8	414						
Hofentschließung. . . . .	7	März	1785	—	—	9	22	9	22		
Hofentschließung. . . . .	12	Nov.	1785	—	—	9	23	9	23		
Hofdecret . . . . .	7	April	1789	—	—	18	127				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	10	Febr.	1789	—	—	18	481				

## Von Spiele — Spiele.

**S p i e l e** Benennung und Verzeichniß derjenigen Spiele, welche verbotben sind, und dießfällige Strafe für Spieler und Spielhålder . . . . .

- Die Bedienten haben sich in den Vorzimmern aller Spiele, des Schreyens und der Rauffhåndel zu enthalten . . . . .
- in auswårtige Lotterien werden verbotben; dießfällige Strafbestimmung.
- Alle hohen Spiele werden verbotben . . . . .
- Zur Abstellung der verbotbenen Spiele haben der Fiscus und die Civil-Oborgkeiten gegen alle Personen ohne Unterschied des Standes nach den ergangenen Patenten vorzugehen . . . . .
- Auf dem Lande werden alle Hazardspiele; unter dem gemeinen Volke aber das Kågerl- und Wårfelspiel, Reinstechen u. dgl. verbotben . . . . .
- Bey dem Spiele des Ofenschåßelrennens unter dem Bauernvolke ist sich sittsam zu betragen, widrigen Falls es zu bestrafen . . . . .
- Wenn in verbotbenem Spiele betretene Personen constituirt werden, ist allezeit ihr Vermågenstand oder Mittellosigkeit anzuzeigen . . . . .
- Der Verlierende, welcher ein verbotbenes Spiel anzeigt, unterliegt keiner Strafe, und kann sein verlorenes Geld zuråck fordern . . . . .
- Das Auspielen der Uhren, Dosen, Pråtiosen und Effecten zum Nachtheile der Lotterien, wird verbotben . . . . .
- Alle Gattungen der Spiele sind an Sonn- und Feyertagen bis 4 Uhr in den Gast- und Caffeehåusern verbotben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thar.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Verordnung . . . . .	14	Nov.	1744	1	16						
Patent . . . . .	8	Febr.	1746	1	28						
Patent . . . . .	12	Dec.	1752	1	431						
Verordnung . . . . .	20	Febr.	1753	2	32						
Verordnung . . . . .	15	Febr.	1758	3	397						
Patent . . . . .	25	Sept.	1765	4	519						
Hofentschließung . . . . .	1	Sept.	1769	5	445						
Verordnung . . . . .	1	May	1784	—	—	6	136	6	76		
Hofentschließung . . . . .	27	Febr.	1786	—	—	10	247	10	187		
Verordnung in Mähren . . . . .	12	Juny	1786	—	—	10	281	10	283		
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1787	—	—	13	238				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	23	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	7	66
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	21	April	1796	—	—	—	—	—	—	8	144
Patent für Westgalizien . . . . .	31	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	125
Gubernial-Verordnung in Steiermark . . . . .	17	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	17	16
Patent für Ostgalizien . . . . .	4	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	3
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . . . . .	26	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	90
Avertissement . . . . .	—	—	1748	1	39						
Patent . . . . .	13	Nov.	1751	1	317						
Patent . . . . .	16	Jän.	1762	4	115						
Verordnung . . . . .	26	Jän.	1770	6	152						
Verordnung . . . . .	8	Febr.	1779	8	228						
Hofrescript . . . . .	20	May	1752	1	358						
Hofrescript . . . . .	16	Octob.	1752	1	419						
Patent . . . . .	12	Dec.	1752	1	431						
Verordnung . . . . .	5	July	1757	3	352						
Verordnung . . . . .	26	März	1765	4	372						
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1765	4	521						
. . . . .	8	März	1769	5	409						
. . . . .	18	May	1770	6	237						
Verordnung . . . . .	3	Jän.	1772	6	431						
Verordnung . . . . .	8	Febr.	1772	6	436						

## Von Spiele — Spiele.

### Spiele

- um Gewett und Geld werden dem Dienstgesinde verboten; das Kegelspiel ist ihnen gestattet . . . . .
- Das Verbot des Geldspiels ist auf die Handwerksbursche zu verstehen .
- werden nur mit gestämpelten und halbplanirten Karten erlaubt . . .
- Benennung derjenigen Fest- und Normtage, an welchen öffentliche Spiele, Rombdien, Russk und Wälle verboten sind . . . . .
- Das Verbot, keine Billiarde im ersten Stocke zu haben, wird allgemein aufgehoben . . . . .
- Das üblich gewesene Ausspielen des sogenannten Krügel- und Hafnergeschirres auf Jahrmärkten und Kirchtagen ist aller Orten abzuschaffen.
- Die Spiele Makao und Ballacho werden als Hazardspiele erklärt; Erneuerung des Verbot und Verzeichniß der verbotenen Spiele . .
- Zur Verjährung der Strafe wider das Vergehen der verbotenen Spiele wird die Frist von 5 Jahren festgesetzt . . . . .
- Die Offenhaltung der Schank-, Gast- und Caffeehäuser kann an Sonn- und Feiertagen gebuldet; jedoch muß darauf gesehen werden, daß keine Gattung Spiele vor 4 Uhr Nachmittags angefangen werde . . . . .
- Auch das Kegelscheiben um ein sehr hohes Geld wird wie alle zu hohe Spiele verboten; und den Wirthsleuten unter Androhung einer mehrtägigen Sperre ihrer Wirthshäuser untersagt, dergleichen hohe Spiele zu dulden . . . . .
- Das Kegelspiel darf an Sonn- und Feiertagen vor 4 Uhr Nachmittags unter Strafe von 10 Rthl. nicht angefangen werden . . . . .
- Das Spielen der Krügelspieler an Kirchtagen bey Lichtern wird unter Strafe von 3 fl. untersagt . . . . .
- Das Spielen bey verschlossenen Thüren und nach der festgesetzten Zeit der Sperre wird in Gast- und Caffeehäusern nicht gestattet . . . . .
- Das Spielen der Kinder nahe am Wasser und auf öffentlichen Straßen, besonders bey der Dämmerung und zur Nachtzeit, wird verboten . .
- Das Voitaspiel ist keineswegs unter die verbotenen Spiele zu rechnen .
- Dem Dienstgesinde wird alles hohe Spiel und Gewette, unter bestimmten Strafen für die Uebertreter und Unterschleisgeber, verboten . . .



Gattung der Anordnung.	Tag.	Monat.	Jahr.	Regenten.													
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.				
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
							Band	Seite	Band	Seite							
Patent . . . . .	25	Febr.	1775	7	188												
Hofentschließung . . . .	29	Febr.	1776	7	498												
Hofdecret . . . . .	9	Juny	1780	8	481												
Hofdecret . . . . .	17	Jän.	1781	—	—	1	113	1	134								
Hofentschließung . . . .	21	Dec.	1781	—	—	1	151	1	135								
Verordnung in Oesterreich	23	May	1783	—	—	1	188	1	135								
Verordnung . . . . . Regierungs-Verordnung in Oesterr. ob der Enns	1 May 6 März	1784 1797	— —	— —	— —	6	136	6	76								
Hofdecret . . . . .	10	May	1785	—	—	8	235	8	175								
Hofdecret . . . . .	3	Octob.	1785	—	—	8	216	8	178								
Hofverordnung . . . . .	21	Nov.	1785	—	—	8	235	8	175								
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	283	10	284								
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	278	10	279								
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	277	10	278								
Verordnung in Mähren .	12	Juny	1786	—	—	10	279	10	280								
Hofentschließung . . . . .	24	August	1786	—	—	10	284 282	10	280 281								
Gubernial-Verordnung in Inner-Oesterreich . . .	24 Febr.	1787	—	—	13	236											
Hofkanzlerdecret . . . .	2 July	1792	—	—	—	—											
Verordnung in Galizien .	3 August	1810	—	—	—	—										1 123 34 175	

## Von Spiele — Spiele.

### Spiele

- Alle Spiele und Tänze an den Werktagen der ehemahligen Kirchweihfeste werden verbotben . . . . .
- Das Spiel Birbisch wird als ein Hazardspiel unter den festgesetzten Strafen allgemein verbotben . . . . .
- Verbotb des jüdischen Spieles Oka oder Gespennst, als eines wirklichen Hazardspiels . . . . .
- Das Häufelspiel oder Häufeln wird als ein Hazardspiel verbotben . . . . .
- Das Labet- oder Zwickenspiel wird mit den im Patente vom 1. May 1784 festgesetzten Strafen verbotben . . . . .
- In den Caffeehäusern und Birchshäusern ist an Sonntagen und gebotbenen Fepertagen alles Spielen vor 3 Uhr Nachmittags verbotben . . . . .
- Die Glücksspiele, und die Spiele des Dienstgesindes, wie auch der Handwerksgesellen werden neuerdings verbotben . . . . .
  
- Das Verbotb der Glücks- und Hazardspiele wird auch in Westgalizien eingeführt; Benennung der Hazardspiele . . . . .
- Die Marionettenspiele, das Seilschwingen und anders dergleichen schon früher untersagte Gaukeleyen werden allgemein verbotben . . . . .
- Den Studierenden wird alles Spielen in den öffentlichen Caffee- und Schankhäusern verbotben . . . . .
- Das Glückspiel, Schiffziehen, wird wie alle andere Hazardspiele bey Strafe von 300 Ducaten verbotben . . . . .
- Erneuerung des §. 3 des Lotto-Patentes vom 30. December 1777; wonach es verbotben ist, in ausländische Lotterien zu spielen, oder für selbe zu sammeln . . . . .
- Alles Privat-Ausspielen, nach dem Verhältnisse der dem Lotto bestimmten 90 Nummern, von Schmuck, Uhren, Galanterie - Sachen oder anderen Fahrnissen und Effecten, ohne Erlaubniß der Lotto-Direction, wird verbotben . . . . .
- Die den Zinngießern zum Ausspielen ihrer Waaren auf den Jahrmärkten ertheilten Bewilligungen, und auch alle dergleichen Glücksspiele auf den Jahrmärkten sind gänzlich einzustellen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	30	August	1787	—	—	13	238						
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1787	—	—	13	238						
Hofdecret. . . . .	10	März	1788	—	—	15	283						
Hofdecret . . . . .	26	März	1789	—	—	17	351						
Hofkanzleydecret . . . .	30	Juny	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	124
Gubernial-Verordnung .	27	Febr.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16
Vollgez. Ordn. f. Jansbruck	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	92
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	23	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	7	66
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	21	April	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	144
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	16	Julij	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	121
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	16	May	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	140
Patent . . . . .	31	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	125
Patent . . . . .	4	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	3
Verordnung in Ober-Oest.	7	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	226
Hofkanzleydecret. . . . .	8	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	175
Verordnung der Nieder- Oesterr. Regierung . .	26	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	90
Hofdecret . . . . .	29	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	166
Hofkanzleydecret . . . . .	29	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	17
Hofkanzleydecret . . . .	30	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	110

## Von Spiel — Spielf.

**Spieler** Wer sich bey erlaubten Spielen eines Betrugs, z. B. falscher Karten oder Würfel gebraucht, macht sich als ein falscher Spieler eines politischen Verbrechens schuldig . . . . .

— — — — — Ausmaß der Strafen für falsche Spieler . . . . .

— — — — — Als Mitschuldiger des Verbrechens des falschen Spieles ist der anzusehen, wer zur Ausübung des Betruges mitwirkt, oder einem Dritten im falschen Spiele Unterricht erteilet . . . . .

**Spiel-Grafenamt** Das Privilegium des k. k. obersten Spielgrafenamtes in Oesterreich ober und unter der Ens wird als eine gar nicht passende und wider die natürliche Freyheit durch Kunst sein Brot zu verdienen streitende Beschränkung aufgehoben . . . . .

— — — — — **Karten** Die Spielkarten sollen nicht anders als mit Stämpel versehen verkauft werden . . . . .

— — — — — Nur mit gestämpelten und halb planirten Karten wird zu spielen erlaubt . . . . .

— — — — — Die Papiermacher haben ein ächtes und brauchbares Papier zu den Spielkarten zu erzeugen . . . . .

— — — — — Die Spielkarten sollen künftighin auf dem äußeren Umschlag zur Bestätigung des echten Stämpels mit dem Stämpelamtsiegel versiegelt werden . . . . .

— — — — — Bestimmung wegen Stämpfung der Karten und Kalender . . . . .

— — — — — Die auf den Nichtgebrauch des Stämpels festgesetzten Strafen werden auch auf den Kartenstämpel ausgedehnt . . . . .

— — — — — Tabakbeamte, Revisoren und Aufseher haben auf den Verkauf der ungestämpelten Karten zu sehen . . . . .

— — — — — Erneuerung der Verordnung vom 12. October 1768 und 5. August 1779, zu Folge welchen den Kartenmachern und Kartenmählern unter 10 Reichthlr. Strafe verbotzen ist, ihren Stock nicht mit ihrer Vorgänger Nahmen, sondern mit ihren eigenen zu versehen . . . . .

— — — — — Behandlung der Tyrolischen Spielkarten bey der Einfuhr hinsichtlich des Zolles . . . . .

— — — — — Die A. B. C. Karten zum Spielen für Kinder sind vom Stämpel frey zu lassen . . . . .

— — — — — Bey den in dem Handel betretenen ausländischen Spielkarten gebührt die Untersuchung und Notion bloß der Bancal-Administration Verfahren dabey . . . . .



## Vou Spielf — Spinn.

### Spiel-Karten

- — — Ueber ausländische Spielkarten, wenn sie im Handel betreten werden, hat die Buncal-Zoll-Administration zu notioniren . . . . .
- — — Wie die Spielkarten, welche aus den alt-österreichischen Ländern in das lombardisch-venetianische Königreich, in das Triester Küstenland, nach Tyrol und nach Syrien eingeführt werden, in Beziehung auf die Stämpfung zu behandeln sind . . . . .
- — — Bestimmung des Stämpels für die Spielkarten im lombardisch-venetianischen Königreiche . . . . .
- — — Pfennige Um die Dantes (Spielpfennige, Echelons) außer alle Ähnlichkeit mit Geldmünzen zu setzen, sollen sie weder mit dem Bildnisse eines Fürsten noch mit Zeichen einer Macht, und immer mit der Aufschrift: Spielpfennig versehen werden . . . . .
- — — Werk Die Erzeugung und Verkauf der aus gefärbten ungenussbaren Korntheige verfertigten Spielwerke wird den Lebjettern verboten . . . . .

**Spinner Fabrikanten und Meisterschaften** haben da, wo sie sich ihre Spinner nicht mit Contracten versichern, oder selbe mit genugsamer Arbeit verlegen, den Spinnern zu gestatten, auf ihre eigene Hand oder für andere zu arbeiten . . . . .

- — — Der Ackerbaugesellschaft zu Klagenfurt wird ein Beitrag von 300 fl. ex camerali zu dem Ende bewilliget, damit fleißigen, jedoch unvermögenden Spinnern und Spinnerinnen die erforderlichen Geräthschaften beschaffet und ihnen unentgeltlich überlassen werden . . . . .

- — — Um den Klagen der Spinnfactoren abzuheffen, soll es den Fabriken, Verlegern und Meisterschaften gestattet seyn, sich die Spinnerfordernisse auf mehrere Jahre contractmäßig zu versichern; diese Contracte mit den Spinnern müssen jedoch auf den herrschaftlichen Kanzleien ausgefertigt werden . . . . .

**Spinnerey** Maßregeln zur Emporbringung der Baumwoll-Spinnerey, durch Einführung und Erweiterung derselben an jenen Orten, wo das Landvolk mit der Flachspinnerey entweder noch gar nicht oder wenigstens nicht hinreichend beschäftigt ist, durch Abschließung von Contracten zwischen Factoren, Verlegern und Spinnern, und durch begünstigte Freyzügigkeit der Wolle, innerhalb der österreichischen Provinzen . . . . .

- — — Bey der Marktgemeinde St. Paul in Kärnthén ist die Spinnerey einzuführen . . . . .
- — — Die Kreisämter haben darauf zu sehen, daß dem Volke durch Spinnerer, Strickerer und andere Handarbeiten mehr Beschäftigung und Verdienst verschaffet, und mehr Neigung zur Arbeitsamkeit eingeßöset werde . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . . .	9	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	22 167
Hofkammerdecret . . . . .	4	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	—	44 477
Hofkammerdecret . . . . .	21	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 315
Hofdecret . . . . .	17	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	16	151
Hofdecret . . . . .	23	July	1807	—	—	—	—	—	—	27	36
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1784	—	—	6	127	6	79		
Hofdecret . . . . .	15	May	1775	7	217						
Hofdecret . . . . .	26	Sept.	1786	—	—	11	210	11	210		
Hofdecret . . . . .	28	Dec.	1786	—	—	11	211	11	211		
Hofdecret . . . . .	28	Dec.	1786	—	—	11	211	11	211		
Hofdecret . . . . .	27	Sept.	1788	—	—	15	851				
Hofdecret . . . . .	6	Octob.	1788	—	—	16	1203				

## Von Spinn — Spinnh.

**Spinner-Lohn** Da die Arbeitshäuser so viel möglich, das rohe Materiale selbst von dem Spinnerlohne zu erhalten haben: so hat die Polizeidirection das rohe Materiale unmittelbar von der Direction des Arbeitshauses zu nehmen, das Verarbeitete dahin wieder abzuführen, und von dannen den Arbeitslohn zur Erleichterung des Polizeystandes auf die Abzugsgelder der Arrestanten zu empfangen.

**Spinn-Factoren** Den von der k. k. Fingerring- und Wollzeugfabrik in Böhmen aufgestellten Spinnfactoren sollen von den Kreisämtern alle thunliche Beförderung gegeben, die Obrigkeiten in die Spinnbistricte angewiesen, und die Attestate über die den Unterthanen anvertraute Wolle und Spinngeräthe unentgeltlich erteilt werden. . . . .

— Häuser und Zuchthäuser sind nicht als infamirende Orte anzusehen .

— — Weibspersonen sollen nicht mehr zur Schanzarbeit, sondern in ein Zuchthaus oder zur Herrschaftarbeit verurtheilt werden. . . . .

— — In das Zuchthaus sollen ohne Vorwissen des Kreisamtes die Dominien keine Unterthanen abgeben können. . . . .

— — Für die Todtenbeschau ist in Spitälern, Armen-, Zucht- und Arbeitshäusern nichts abzureichen. . . . .

— — Die wegen Robothfähigkeit in das Spinnhaus verurtheilten Unterthanen sind von den Herrschaften zu verpflegen. . . . .

— — Leute, welche krankes Vieh schlachten, sind mit dem Spinnhause zu bestrafen. . . . .

— — Den in das Spinnhaus abgelieferten Verbrechern ist wenigstens auf ein Jahr der Beytrag mitzuschicken. . . . .

— — Die Zünfte sollen die zur Spinnhausarbeit verurtheilt gewesenen Mitglieder nach ausgestandener Strafe wieder aufnehmen. . . . .

— — Die mit dem Spinnhaus bestrafte Leute sind wegen Sicherheit des Publicums nicht leicht zum Militär abzugeben. . . . .

— — Wenn die mit Spinnhaus bestrafte Leute dennoch zum Militär abgegeben werden, und in ihren Lastern verharren, sind sie der politischen Stelle zu der weitem Aburtheilung zu übergeben. . . . .

— — Die Spinnhaus-Arrestanten sind zur Begießung der Bäume auf dem Glacis in Wien zu verwenden. . . . .

— — Zur Säuberung und Reinigung in den Vorstädten Wiens werden die Spinnhaus-Arrestanten unentgeltlich bewilliget. . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.		
					1. Aufl.	2. Aufl.					
											Band
der erlassenen Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung . . . . .	7	Nov.	1785	—	—	8	248	8	246		
Hofdecret . . . . .	2	May	1785	—	—	9	168	9	168		
Hofentschließung. . . . .	21	August	1762	4	121						
Verordnung . . . . .	28	Nov.	1762	4	131						
Verordnung . . . . .	17	Dec.	1778	8	225						
Verordnung . . . . .	21	Jän.	1767	5	176						
Hofrescript. . . . .	22	Dec.	1769	5	479						
Hofdecret. . . . .	22	Dec.	1770	6	313						
Hofdecret . . . . .	21	Nov.	1770	6	306						
Verordnung . . . . .	16	August	1771	6	368						
Verordnung . . . . .	19	August	1773	6	613						
Hofdecret . . . . .	5	Nov.	1775	7	373						
Verordnung . . . . .	17	Dec.	1778	8	225						
Hofdecret . . . . .	5	Jän.	1781	—	—	1	196	1	240		
Verordnung . . . . .	25	Jän.	1781	—	—	1	196	1	240		
Hofentschließung . . . .	17	Juny	1782	—	—	1	197	1	241		
Hofentschließung. . . .	15	April	1783	—	—	1	187	1	168		

## Von Spinnh — Spinnf.

### Spinn-Häuser

- — — Den Spinnhaus-Arrestanten ist das Haar alle Monath abzuschneiden . . . . .
- — — Denn Spinnhaus-Arrestanten sind solche Aufseher beizugeben, welche ihnen das Betteln und Scherzen nicht gestatten . . . . .
- — — Die von dem Militär in das Zuchthaus verurtheilten Arrestanten sind von dem Militär nicht gleich in das Zuchthaus einzuliefern, sondern es ist vorher die Anzeige an das k. k. Appellations-Gericht zu machen . . . . .
- — — Den Arrestanten im Spinnhause soll kein Geld mehr auf die Hand gegeben, sondern die Naturalkost abgereicht werden; dann wie die Abspeisung zu geschehen habe . . . . .
- — — Die Spinnhaus-Arrestanten sind von Ostern bis Allerheiligen in der Jägerzeile und im Prater zum Aufspritzen zu verwenden . .
- — — Den Arrestanten im Spinnhause darf kein Almosen abgereicht werden, und wird denselben das Betteln verboten . . . . .
- — Haus-Fond Siehe Zuchthaus-Fond.
- — Maschinen Künftig sollen keine Privilegien auf die Errichtung der Spinn- und anderer Maschinen, ohne deren Existenz sich Tausende ihren Unterhalt verschaffen können, erteilt werden . . . . .
- — — Privilegium auf die von Peter Rubini Grafen v. Wolkenstein erfundene Streich- und Spinn-Maschine . . . . .
- — — Von jeder Verleihung eines Privilegiums auf Spinn-Maschinen hat es abzukommen, und ist künftig zu jeder solchen Unternehmung vorläufig die Bewilligung der Hofkammer anzusuchen . . . . .
- — Rad Das von der Josepha Sedelmayer im Jahre 1781 erfundene zweispulige Spinnrad wird als sehr nützlich zum allgemeinen Gebrauche empfohlen . . . . .
- — — Schuldigkeit der Unterthanen ist wieder nach und nach einzuführen .
- — — Bestimmung wegen der Spinnschuldigkeit der Unterthanen . .
- — — Wie sich nach dem Robothpatente bey jenen Unterthanen zu benehmen, welche bisher obrigkeitlichen Flachs oder Berg entweder unentgeltlich oder um Lohn zu verspinnen schuldig waren . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	19	Julij	1783	—	—	1	197	1	241		
Berordnung . . . . .	12	Febr.	1784	—	—	6	163	6	168		
Berordnung . . . . .	27	Jän.	1785	—	—	8	262 8 724	8	259 8 726		
Hofentschließung . . . .	21	Sept.	1785	—	—	8	263	8	260		
Hofentschließung . . . . .	3	May	1786	—	—	10	442	10	442		
Berordnung . . . . .	10	Juny	1786	—	—	10	444	10	444		
Hofkammerdecret . . . . .	—	—	1786	—	—	11	213	11	213		
Hofkammerdecret . . . . .	10	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	6
Hofdecret . . . . .	8	Julij	1790	—	—	—	—	—	—	1	65
Hofkammerdecret . . . . .	10	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	6
Nachricht in Wien . . . .	28	August	1782	—	—	3	250	3	482		
Hofrescript . . . . .	17	Febr.	1753	2	31						
Berordnung . . . . .	7	April	1774	7	45						
Patent . . . . .	13	August	1775	7	271						
Roboth-Patent . . . . .	13	August	1775	7	271						

## Von Spinnf — Spit.

### Spinn-Schuldigkeit

- Dem Unterthane soll nicht zugemuthet werden, statt eines Roboth-  
tages zwey Pfund Berg zu spinnen; wohl aber so viel als sie ge-  
wöhnlich durch sieben Stunden verspinnen können . . . . .
- Wegen der Spinnschuldigkeit der Unterthanen wird verordnet, daß  
für einen Robothtag an Kupfenspinnt vier und zwanzig Lothe,  
und an aparten achtzehn Lothe gerechnet werden . . . . .
- Unterricht Weisung, wie den Schulkindern Unterricht im Spinnen  
und Stricken erteilt werden könnte . . . . .

**Spiritual** An allen bischöflich-theologischen Lehranstalten ist ein eigener Spi-  
ritual aufzustellen . . . . .

**Episne** Der Mißbrauch, den Zehentaussteckern eine Garbe von jeder Frucht-  
gattung abzureichen, oder das sogenannte Episne wird in Westgalizien  
abgestellt . . . . .

**Spitäler** Dem Gebothe der Todtenbeschau unterliegen außer den Frauenklö-  
stern alle übrigen Klöster, Spitäler, Militär-Versorgungshäuser u. . .

- In wie fern arme conscribirte Unterthanen in Krankheitsfällen vom  
Militär mit Arzneyen zu versehen, und in Militär-Spitälern zu behan-  
deln sind . . . . .

- Armenhäuser und Spitäler, welche nicht gestiftet sind, und vom bloßen  
Almosen leben, sind kämpffrey . . . . .

- Nachricht über die Einrichtung des Hauptspitals in Wien<sup>3</sup>. . . . .

- Die Gräfte in Klöstern und die sogenannten Schächten und Kalkgruben  
in Spitalern bey den Darmherzigen und Elisabethinerinnen werden ab-  
gestellt . . . . .

- Das spanische Spital und das Waisenhaus ist von allen öffentlichen La-  
sten und Steuern frey . . . . .

- Die auf dem Urlaub erkrankenden Soldaten sind gleich in das nächste  
Militärspital zu bringen . . . . .

- Die Aufsicht über die Spitäler wird den Länderstellen unter Beobachtung  
der dießfälligen Vorschriften, und gegen dem zugestanden, daß  
mit Ende jeden Jahres ein Ausweis über den Vermögens- und Perso-  
nalstand zur höchsten Einsicht vorgelegt werde . . . . .

- Das von den Karmeliten sonst betriebene Melissengeistbrennen ist dem  
Institute des Spitals und Gebärhause in Prag zuzuwenden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.						
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.								
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite			
Berordnung . . . . .	5	Dec.	1778	8	224												
Hofdecret . . . . .	15	Sept.	1781	—	—	1	55	1	72								
Berordnung in Böhmen .	28	Dec.	1780	—	—	1	325	1	405								
Hofdecret . . . . .	7	July	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42		87	
Decret der galizischen Hof- kanzley . . . . .	15	Jän.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16		3	
Hofdecret . . . . .	30	März	1770	6	182												
Hofdecret . . . . .	20	Sept.	1771	6	384												
§. 26 des Patent . . .	5	Juny	1784	—	—	7	615	7	619								
Stämpel-Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759	—	—	—	—	—	—	8		201	
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Nachricht . . . . .	20	Juny	1784	—	—	6	485	6	203								
Hofdecret . . . . .	20	August	1784	—	—	6	584	6	564								
Hofbescheid . . . . .	24	Jän.	1786	—	—	10	483	10	474								
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	1	März	1786	—	—	11	31	11	31								
Gubernial-Berordnung in Inner-Oesterreich . .	7	März	1787	—	—	13	705	—	—	—	—	—	—	40		26	
Berordnung . . . . .	29	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47		68	
Hofkanzleydecret . . . .	28	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Wirkungskreis . . . . .	26	May	1786	—	—	14	981	—	—	—	—	—	—				
Hofentschließung . . . .	16	Nov.	1786	—	—	10	482	10	473								

## Von Spit — Spit.

### Spitäler

- Kein Arzt kann ohne sich im Hauptspital einige Jahre gebrauchen zu lassen, ein Landesphysicat erlangen . . . . .
- Die Fonds der Spitäler sollen die Kriegssteuer von ihren Capitalzinsen, wenn solche dem Ertrag der Realitäten gleich kommen, oder solchen übersteigen, nur dann entrichten, wenn diese Zinse nicht schon vollständig ihre Widmung auf Almosen und milde Gaben haben . . . . .
- stehen hinsichtlich ihrer Baulichkeit unter der politischen Hofstelle . . . . .
- Vorschrift wegen Einreichung der jährlichen Ausweise über den Stand des Armeninstitutes und der Landspitäler sammt Rechnungsformularien, und mit Beziehung auf die Weisung vom 25. Juny 1791. . . . .
- Kirchen, Spitäler und Seminarien, Schulhäuser u. sind in Westgalizien von dem Militär Quartierbeytrag befreyt . . . . .
- In Spitälern darf nicht nach Salniter gegraben werden . . . . .
- Spitäler und Armenhäuser, welche nicht gestiftet sind, sondern nur von Almosen unterhalten werden, sind bey Ausstellung ihrer Urkunden stämpelfrey . . . . .
- Spitäler und Armenhäuser sind in Hinsicht auf Intreffen, Quittungen und andere Urkunden vom Stämpel nicht befreyt . . . . .
- In Zukunft sind die Kranken- und Sterbelisten von allen Militär-Spitälern an die Landesgubernien abzugeben . . . . .
- Formulare zur Verfassung der Kranken- und Sterbelisten in den Militär-Spitälern . . . . .
- Selbstverstümmler sind zur Heilung, wenn sie eigenes Vermögen haben, auf ihre Kosten, außer dem aber auf Kosten des Staates in die Militär-Spitäler abzugeben . . . . .
- In Fällen, wo Civil-Feldspitäler die Medicamente durch die Militär-Medicamentenregie empfangen haben, ist für solche keine Vergütung von dem Militär in Anforderung zu bringen . . . . .
- Vorschrift wegen der Vorsichten und Reinigung der Kranken- und Spitalsbetten; dann Venehmen bey Versteigerung der Bettforten aus Militär-Spitälern . . . . .
- Spitäler sind steuerfrey, wenn das Gebäude dem Staate, oder einem öffentlichen Fonde gehört . . . . .
- Das abgelegene Bettstroh aus den Militär-Spitälern ist alsogleich zu verbrennen . . . . .

[illegible]

## Von Spit — Spiz.

- Spital-Kinder** Die in Pfarren befindlichen Todtentruhen sind jenen, welche ein Spital- oder Waisenkind in Verpflegung haben, zur Vererbung des Kindes zu leihen . . . . .
- **Leute** Die in Niederösterreich in den öffentlichen Verpflegshäusern befindlichen Spitalleute oder Beamte haben, wenn sie adelig sind, unter der Jurisdiction der Landrechte, die unadeligen unter der Jurisdiction der Magistrate und Ortsgerichte zu stehen. . . . .
- — **Bey dem Normale v. 8. May 1754**, wornach, wenn ein Spitaler nach seinem Tode ein Vermögen hinterließe, erhoben werden soll, ob er dasselbe schon bey seinem Eintritte in das Spital besessen, oder erst später während seiner Aufnahme erworben, oder dasselbe nur von dem Spitalgenusse erspart habe; und wornach für den ersten Fall dem Spital der Betrag der genossenen Portion zu ersetzen, im zweyten Falle der Betrag der genossenen Spitalportion vom Tage der Vermögenserwerbung zu vergüten ist, und im dritten Falle dem Spital kein Ersatz gebühret, hat es zu verbleiben . . . . .
- **Meister** Bey den Städten und Märkten sollen von den vermöglicheren Bürgern alle drey Jahre einige zu Spitalmeistern genommen werden . . . . .
- **Pfründe** n Auf Armenportionen und Spitalpfründen kann eben so wenig als auf Provisionen eine Vormerkung bewilliget werden . . . . .
- — **Nachricht** über die Unterhaltung der Spitalpfründner in Grätz . . . . .
- **Pfründner** Die Quittungen der Spital- und Armenhaus-Pfründner über ihre Unterhaltsbeträge sind vom Stempel befreyt. . . . .
- **8-Betten** Vorrichtungen bey Reinigung der Spitalbetten . . . . .
- **Väter** Die jüdischen Spitalväter haben alle fremden Juden, die sie beherbergen, bey schärfester Ahndung genau zu protocolliren, und diese Protocolle zur Einsicht ordentlich aufzubewahren . . . . .
- Spital-Au** Die Spitalau in Wien wird zum Verkaufe des Bau- und Tischlerholzes bestimmt . . . . .
- Spizen** (seidener) oder Ranten Einfuhr wird verbotzen . . . . .
- **Die Farbenstämplung** ist nicht nur auf die gröbere Gattung der Spizen, sondern auch auf andere Waarengattungen, jedoch nur in so weit zu erstrecken, als die Farbenstämpel darauf erkenn- und haltbar sind . . . . .
- **Nur jene Spizen** sind mit dem Farbenstämpel zu bezeichnen, welche einen festen zusammen gearbeiteten Grund haben; dagegen die übrigen weit-schichtig gearbeiteten, auch schmalen Spizen mit Oley oder Siegelas zu bezeichnen sind . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	15	May	1789	—	—	17	765				
Hofentschließung. . . . .	11	May	1784	—	—	7	843	7	843		
Hofdecret. . . . .	3	Juny	1784	—	—	6 7	484 882	6 7	202 882		
Hofentschließung. . . . .	29	Nov.	1769	5	476						
Hofdecret. . . . .	18	Sept.	1795	—	—	—	—	—	—	7	61
Gubernial-Rundmachung in Steyermark. . . . .	13	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	8	78
Hofkammerdecret. . . . .	7	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	19	260
Hofkammerdecret. . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	267
Hofdecret. . . . .	15	Sept.	1816	—	—	—	—	—	—	44	299
Verordnung in Böhmen .	27	July	1781	—	—	1	227	1	272		
Hofdecret. . . . .	25	Dec.	1791	—	—	—	—	—	—	3	218
Patent . . . . .	9	März	1772	8	517						
Hofdecret. . . . .	20	Jän.	1785	—	—	9	80	9	80		
Verordnung für Böhmen.	20	May	1785	—	—	9	81	9	81		

## Von Spiz — Erach.

### Spizen

- und Blonden Stämpelung . . . . .
- Privilegium für Mathias Opferkirchs Maschine zur Verfertigung seiner Spizen . . . . .

**Spiz-Klöppler** Den in den Gebirgsgegenden Böhmens befindlichen Spiz-Klöpplern und Händlern wird gestattet, die aus Sachsen geholte Seide und Zwirn bey dem Kreisamte zu verzollen . . . . .

**Spolii-jus** Das von den Ordinarien ausgeübte Jus spolii in den Erbschaften der Weltpriester wird abgestellt . . . . .

**Sporer** Zu den als Schloß-, Eisen- und Blechschmiede classificirten Eisen- und Stahlarbeitern gehören auch die Sporer . . . . .

- Die Gewerbe der Sporer können in Oesterreich ob der Enns auf den Häusern betrachtet werden . . . . .

- Arbeiter Abänderung des tyrolischen Zolltariffes von 1768 hinsichtlich des tyrolischen Stahles, der Schafwolle, Stilete, Messer und Scheeren, dann der Sporerarbeit . . . . .

**Sporitz** Im Dorfe Sporitz Saager Kreise wird eine Wehrmuths-Station errichtet . . . . .

**Sporteln** (sogenannte Kanzley-Sporteln) werden bey Länderstellen und Kreisämtern abgeschafft; bey Justizstellen, wo sie eingeführt sind, kommen solche zum Taxfond zu erlegen . . . . .

**Sprache** Weisung, in welchem Jahrgange der Theologie und durch wie viele Stunden die orientalische Sprache zu lehren . . . . .

- In einem Rechtsstreite haben sich beyde Theile sowohl als ihre Rechtsfreunde in ihren Neben der landesüblichen Sprache zu gebrauchen . . . . .

- Die Juden haben binnen einer Zeit von 2 Jahren ihre Nationalsprache abzulegen und alle ihre Contracte Verschreibungen, Testamente, Handelsbücher, Zeugnisse u. dgl. in der Landessprache bey Strafe der Nullität auszufertigen . . . . .

- Die Beobachtung, daß bey Rechtsstreitigkeiten die landesübliche Sprache gebraucht werden soll, erstreckt sich nur auf die Schrift, die eingereicht wird, nicht auf die Beplagen. Ist die Beplage in einer wenig üblichen Sprache verfaßt, so muß sie übersetzt und beglaubiget werden . . . . .

- Einführung des Gebrauches der deutschen Sprache bey allen öffentlichen Aemtern in Ungarn . . . . .

- Bey Ertheilung der Wahlfähigkeits-Decrete soll auf die nöthige Sprachkenntniß Rücksicht genommen werden . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
				Band	Seite	1. Aufl.	2. Aufl.	Band	Seite	Band	Seite			
			der erlassenen Anordnung.											
Hofdecret . . . . .	26	July	1790	—	—	—	—	—	—	1	164			
. . . . .	31	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	4	93	
Hofdecret für Böhmen . .	2	März	1788	—	—	18	134							
Hofdecret . . . . .	17	July	1773	6	609									
Verordnung in Oesterreich	5	Sept.	1785	—	—	9	172	9	172	—	—	17	33	
Hofdecret für Böhmen . .	6	Octob	1785	—	—	—	—	—	—	—	—	16	114	
Hofdecret . . . . .	16	July	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	3	44	
Hofdecret . . . . .	18	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—			
• Gubernial - Kundmachung	15	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	2	168			
Hofkammerdecret . . . .	7	July	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	191	
Hofentschließung . . . . .	2	Febr.	1754	2	322									
Hofentschließung . . . . .	11	Sept.	1779	8	385									
§. 13 der allg. Ger.-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	159	4	159					
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1781	—	—	4	60	4	60					
Juden-Ordnung für Oest.	2	Jän.	1782	—	—	4	74	4	74					
Verordnung . . . . .	9	Nov.	1783	—	—	4	160	4	160					
Verordnung zu Preßburg aus dem Statthalterey- rathe . . . . .	18	May	1784	—	—	7	929							
Hofdecret . . . . .	4	Dec.	1787	—	—	14	696							

## Von Sprach — Spriß.

### Sprache

- Die Schulcommissäre sollen auch der böhmischen Sprache kundig seyn . .
- Der Termin zur Einführung der deutschen Sprache bey den Gerichtsstellen in Galizien wird bis 1. November 1790 verlängert . . . . .
- Handlungsbücher in Triest können nicht in griechischer Sprache geführt werden . . . . .
- Die Beamten in Galizien haben sich auf die Kenntniß der deutschen Sprache zu verlegen, mit der Bemerkung, daß jenen der Weg zu Staatsdiensten ganz verschlossen seyn soll, welche die deutsche Sprache vernachlässigen . . . . .
- Die in einer fremden Sprache geschriebenen bloß tollerirten Werke, wenn sie in die deutsche oder eine andere landesübliche Sprache übersetzt werden, sind verboten . . . . .
- Die Errichtung einer Lehrkanzel der böhmischen Sprache in Prag wird den Ständen bewilliget . . . . .
- Erneuerung der Vorschrift vom 23. Jänner 1782 und 11. März 1784 wegen der Sprachrichtigkeit in öffentlichen Aufsätzen . . . . .
- Die studierende Jugend in den Gymnasien ist vorzüglich zur gründlichen Erlernung der lateinischen Sprache, und im Sprechen desselben anzuhalten . . . . .
- Die Errichtung der philosophischen Lehranstalten in lateinischer Sprache wird in Antrag gebracht . . . . .
- Der Gebrauch der hebräischen und sogenannten jüdischen Sprache und Schrift wird in allen öffentlichen gerichtlichen und außergerichtlichen Handlungen aufgehoben . . . . .
- Der Unterricht der italienischen Sprache ist nach Thunlichkeit einzuführen, und jene, welche sich zu Staatsdiensten bestimmen, sind zur Erlernung der italienischen Sprache aufzumuntern . . . . .

**Spreng - Glas** Da der Sprengglaskraub sowohl den Augen als den innerlichen Theilen des Körpers, wohin er unvermerkt gelangen kann, einen unvermeidlichen Schaden zufügt; so wird die Verfertigung und Einfuhr aller dergleichen Waaren gänzlich verboten . . . . .

— oder Lustfeuer Siehe Johannesfeuer.

**Sprizen** Unterricht zur Erhaltung der Feuerlösch - Sprizen, und Maßregeln bey'm Gebrauche derselben . . . . .

Gefung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	6	März	1788	—	—	16	1212				
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	27	März	1788	—	—	16	1194				
Hofdecret. . . . .	2	Juni	1788	—	—	16	808				
Hofdecret. . . . .	22	Nov.	1789	—	—	18	533				
Hofdecret . . . . .	20	Dec.	1789	—	—	17	627				
Hofdecret. . . . .	28	Febr.	1791	—	—	1	—	—	—	4	159
Hofdecret. . . . .	10	Juli	1791	—	—	—	—	—	—	3	11
Hofkanzleydecret . . . .	17	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 21
Hofkanzleydecret . . . .	17	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	19 22
Hofdecret . . . . .	22	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42 142
Studien-Hofcomm. Decr.	28	Octob.	1814	—	—	—	—	—	—	—	42 144
Nachricht Patent für Böhmen . . .	16 31	July	1782	—	—	1	159	1	139		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	24	Jän.	1788	—	—	15	771				
Feuerischoordnung für Kla- genfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	17	174

## Von Spruch — Staatsa.

**Spruch** Wider den, in Betreff der Richtigkeit der Forderung geschöpften Spruch steht dem Gläubiger sowohl als dem Vertreter, wenn einer oder der andere beschwert zu seyn glaubt, der Weg der Appellation offen; wider die Classification aber soll nicht appellirt werden . . . . .

— Nachdem bey einem Concourse über alle Anmeldungen, welche bis zur Verstreichung der in Edicten bestimmten Frist eingekommen sind, das Verfahren geschlossen, und die Acten introdulirt sind, soll über jede Anmeldung in Betreff der Richtigkeit der Forderung der Spruch insbesondere geschöpft werden . . . . .

— Bey der Schöpfung des Spruches soll der Richter keine Rücksicht auf die von dem Kläger in der Replik beigebrachten neuen Umstände tragen, ausgenommen zur Widerlegung des vom Beklagten, in der Einrede angebrachten Factums, und der Einwendungen . . . . .

— Kein Spruch ist den Parteyen öffentlich vorzulesen und kund zu machen; sondern es soll jeder Richter die geschöpften Sprüche den Parteyen zu eigenen Händen oder zu Händen ihrer Sachwalter zustellen lassen . . . . .

— Bey einem Spruche soll die Frist, binnen welcher der Schuldige seiner Schuldigkeit ein Vermögen leisten soll, auf 14 Tage bestimmt werden . . . . .

**Sprüche** Wie sich hinsichtlich der Sprüche der Weiber zu benehmen, um nicht Handlungen und ihre Gläubiger zu verkürzen . . . . .

— Witwen, die bloß in der Absicht, um eine Pension, die ihnen sonst nicht gebührt hätte, aus dem Aerario zu erlangen, ihren weiblichen Sprüchen oder einer Erbschaft entsagt haben, sind pensionsunfähig . . . . .

**Staat** Ausmaß der Strafe und zwar: der Geldstrafe, des Gewerbsverlustes und der körperlichen Züchtigung für jene, welche Werke gegen den Staat ohne Gutheißung der Censur auflegen lassen, und versenden . . . . .

— Erläuterung der Bücher-Censur-Instruction von 1781 mit der näheren Bestimmung, was anstößig gegen die Religion, frey gegen die Sitten und bedenklich gegen den Landesfürsten und den Staat ist . . . . .

— Pflichten der Juden gegen den Staat; wornach sie, wie die Christen die öffentlichen Dienstleistungen und Entrichtungen, als Vorhänge, Wegausbesserungen, Robothen u. dgl. zu verrichten haben . . . . .

— Es wird verboten, aus Bibliotheken jene Bücher und Werke, welche wie immer religions-, sitten- und staatswidrige Grundsätze enthalten, an wen immer auszufolgen . . . . .

— s. Angelegenheiten Den galizischen Untertanen wird alle Theilnahme an den polnischen Staats-Angelegenheiten untersagt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 82 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	196	4	198		
§. 28 der Conc. Ordnung	1	May	1781	—	—	4	388	4	390		
§. 13 der Concurs-Ordn.	1	May	1781	—	—	4	379	4	381		
§. 47 der allg. Gerichtsord.	1	May	1781	—	—	4	180	4	182		
§. 250 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	272	4	274		
§. 300 der allg. Ger. Ordn.	1	May	1781	—	—	4	301	4	303		
. . . . .	19	Jän.	1758	3	361						
Decret der Finanz-Hofstelle	19	July	1798	—	—	—	—	—	—	13	5
Hofdecret . . . . .	20	Febr.	1790	—	—	18	571				
Hofdecret . . . . .	1	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	92
Juden-Ordnung in Böhm.	3	August	1797	—	—	—	—	—	—	11	50
Hofkanzleydecret . . . .	18	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	17	187
Patent . . . . .	9	April	1797	—	—	—	—	—	—	4	50

## Von Staatsa — Staatsb.

### Staats-Angelegenheiten

- — — Den Zeitungschreibern wird nicht gestattet, von inländischen Staats-Einrichtungen und überhaupt von Regierungsgeschäften in ihren Zeitungsblättern eher eine Erwähnung zu machen, als es ihnen entweder von der Landesstelle wirklich aufgetragen wird, oder etwas davon in dem Wiener Diarium enthalten ist . . . . .
- — — Arrestanten sind stämpelfrey . . . . .
- — — Beamte Siehe Beamte.
- — — Buchhaltungen Vorschrift, wie die Entwürfe oder Vorschläge zu Besetzung der bey denselben erledigten Dienstplätze und zur Vorrückung in höheren Gehalt nach Hof einzusenden sind . . . . .
- — — Bürger(schaft\*) Bestimmungen zur Verleihung der Staatsbürgerschaft an Griechen und türkische Unterthanen, um ihren Schleichhandel zu beseitigen . . . . .
- — — Jene Ausländer, welche durch volle 10 Jahre sich hier befinden, sind für Inländer zu halten, und bedürfen daher bey angefügtem Bürgerrechte des Erlassers auswärtige Geburt nicht . . . . .
- — — Die türkischen Unterthanen haben die Aufnahme zum k. k. Unterthan beym Landrechte anzufuchen; diese Stelle hat sich aber mit der Landesstelle zu den weiteren Erhebungen ins Einvernehmen zu setzen . . . . .
- — — Die naturalisirten, ursprünglich türkischen Unterthanen sollen gewar-net und angewiesen werden, daß sie von den erhaltenen Naturalisierungs-Patenten keinen Mißbrauch machen, und sich bescheiden betragen . . . . .
- — — Den Fremden, welche ihren Wohnsitz in den k. k. Erblanden nicht aufschlagen wollen, kann das Bürgerrecht eben so wenig als den Juden erteilet werden . . . . .
- — — Wie sich in Fällen der Erwerbung österreichischer Staatsbürgerschaft durch Verehelichungen zu benehmen . . . . .
- — — Nur der politischen Hofstelle ist die Bewilligung der Aufnahme in die Staatsbürgerschaft vorbehalten . . . . .
- — — Vorsicht bey Ertheilung der Staatsbürgerschaft an türkische Unterthanen . . . . .
- — — Benehmen bey Vertheilung der österreichischen Staatsbürgerschaft an Ausländer . . . . .

\*) Wegen Ertheilung der Staatsbürgerschaft handelt das bürgerl. Gesetzbuch vom 1. Nov. 1786 im 2. Hauptstücke, und das bürgerl. Gesetzbuch v. 1. Jany 1811 in den §§. 28, 29 und 30.



[illegible]

## Von Staatsb — Staatsd.

### Staats-Bürgerschaft

- Fremde erwerben in den Freyhäfen die österreichische Staatsbürgerschaft oder durch den Eintritt in einen öffentlichen Dienst oder im Wege der Naturalisirung . . . . .
- Durch den bloßen Betrieb einer freyen Beschäftigung, oder durch die Bestandnahme eines Schankes wird die österreichische Staatsbürgerschaft nicht erworben . . . . .
- Jene, welche die Staatsbürgerschaft erlangen wollen, haben die landesherrliche Entlassung beizubringen . . . . .
- Zur Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft wird der zehnjährige ununterbrochene Wohnsitz in jenen Provinzen gefordert, für welche das bürgerliche Gesetzbuch Rechtskraft hat . . . . .
- In wie fern geborne Ausländer, welche in der k. k. Armee Offiziers-Charakter durch was immer für eine Zeit bekleiden, an den Rechten der österreichischen Staatsbürgerschaft Theil zu nehmen haben . . . . .
- Capitalien Die Zahlung der Zinsen von den, während des Krieges, dem Beschlage unterworfen gewesenem Banco- und andern inländischen Staats- und ständischen Creditsfonds-Capitalien hat vom 1. Januar 1801 an, wieder zu beginnen . . . . .
- Credits-Fonds Nähere Bestimmungen, in welche Staats-Creditsfonds und Kassen die Abführung der Ueberschußgelder und des heimfälligen Stammvermögens der Stiftungs- und anderer öffentlichen Fonde in Wien und in den Provinzen zu geschehen habe . . . . .
- Dienst Begünstigung derjenigen bey Anstellung im Staatsdienste, welche die Cameral- und Polizey-Wissenschaft erlernen . . . . .
- Bey Anstellung im Staatsdienste ist vorzüglich auf jene zu sehen, welche in dem Natur-, Völker- und Staatsrechte vorzügliche Zeugnisse bebringen . . . . .
- Niemand ist anzustellen, wenn er nicht die Vorlesungen über den Kreisamtsdienst gehöret hat . . . . .
- Ohne Zeugniß aus dem juridischen Studium hat Niemand eine Anstellung im Judicialfache zu erhalten . . . . .
- Die Anstellung verheiratheter Beamten in Staatsdienste findet nur dann Statt, wenn selbe eine Secretärsbefoldung erhielten oder ein Vermögen ausweisen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	R e g e n t e n.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	9	Nov.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	423	
Hofdecret . . . . .	16	Jän.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	27	
Hofdecret . . . . .	28	August	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	326	
Hofdecret . . . . .	18	Sept.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	333	
Hofdecret . . . . .	29	Sept.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	238	
Decret der geh. Credits- Direction . . . . .	26	Juni	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	111	
Hofdecret . . . . .	23	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	152	
Hofkanzleydecret . . . . .	31	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	19	
Berordnung . . . . .	31	Octob.	1763	4	254									
Hofdecret . . . . .	26	März	1769	5	415									
Hofentschließung . . . . .	3	Nov.	1770	6	303									
Hofdecret . . . . .	7	Dec.	1770	6	306									
Hofdecret . . . . .	5	Juli	1766	5	71									
Hofrescript . . . . .	9	Juli	1773	6	605									
Hofdecret . . . . .	17	April	1776	7	518									
Berordnung . . . . .	16	Jän.	1778	8	128									
Hofentschließung . . . . .	23	Jän.	1778	8	154									

## Von Staatsd — Staatsg.

### Staats-Dienst

- — — In Diensten des Staates soll künftig Niemand angestellt werden, der nicht seine Fähigkeit durch ein Zeugniß von einer inländischen öffentlichen Lehranstalt hat . . . . .
- — — Bey Pensionsanträgen sowohl für Beamte als Witwen, wo die Dienstjahre zum Theile in wirklichen Staatsdiensten, zum Theile aber in ständischen oder städtischen Aemtern zurück gelegt worden, und wo die Pension mehrere Fonds pro rata trifft; ist die Zahl der Dienstjahre und Umstände genau anzugeben . . . . .
- — — Gebäude das ist: solche, welche unmittelbar dem Staate gehören, und zu irgend einem Staatszwecke oder öffentlichen Gebäude verwendet werden, sind von der Gebäudesteuer frey . . . . .
- — — Güter Die Wirthschafts-Beamtenstellen auf Staatsgütern in Innerösterreich sind durch Concurß zu besetzen, Bestimmung der wissenschaftlichen Erfordernisse zur Begleitung dieser Stellen . . . . .
- — — Sämmtliche Staatsgüter und Realitäten werden feilgeboten und käuflich im Ganzen, oder abgetheilt in sogenannte Junkereyen, pachtungsweise aber entweder in Erbpacht oder Zeitpacht auf längere Jahre im Wege der Versteigerung veräußert. . . . .
- — — Bedingungen bey dem Staatsgüter-Verkaufe im Ganzen, bey der Veräußerung in kleinen Theilen, bey dem Pachte auf längere Jahre, dann bey dem Erbpacht und emphyteutischen Verkaufe . . . . .
- — — Denjenigen, die ein Staatsgut in Erbnutzung übernehmen, ist gestattet, den jährlichen Zins nach und nach mit einem fünfpercentigen Capital zu reluiren . . . . .
- — — Von der den Erbpächtern der Staatsgüter zugestandenen Begünstigung wegen Relution des jährlichen Zinses mit fünfpercentigen Capitalien hat es wieder abzukommen . . . . .
- — — Vorschrift, unter welchen Bedingungen den Juden der Ankauf von Staatsgütern bey einer öffentlichen Versteigerung gestattet werden, und welche Verbindlichkeiten sie dabey zu erfüllen haben . . . . .
- — — Directiven über die Fragen, wie weit bey jeder Veräußerungsart der Staatsgüter an den Uebernehmer das Eigenthum und mit welchem das Recht zu verpfänden oder in eine gerichtliche Execution eingezogen zu werden, übergehe? und wo eigentlich diese Pfändung vorgenommen, und wo die Execution auf das übernommene Staatsgut geführt werden könne . . . . .
- — — Auch Gemeinden können Staatsgüter kaufweise oder in Erbnutzung überlassen werden, dergestalt, daß die Gründe von den Gemeinden nicht gemeinschaftlich verwaltet und benutzt, sondern

Gattung der Anordnung.	Regenten.												
	Tag.	Monat.	Jahr.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Berordnung . . . . .	7	Sept.	1784	—	—	6	363	6	419				
Hofkammerdecret . . . .	7	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	5
Patent . . . . .	23	Dec.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	397
Instruktion . . . . .	1	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	47	666
Berordnung in Inn. Oest.	28	May	1788	—	—	16	477						
Hofdecret . . . . .	24	März	1789	—	—	17	52						
Hofdecret . . . . .	12	May	1789	—	—	17	54						
Hofdecret . . . . .	12	May	1789	—	—	17	69						
Hofdecret . . . . .	22	Sept.	1789	—	—	17	69						
Hofdecret . . . . .	24	Sept.	1789	—	—	17	78						
Hofdecret . . . . .	26	Octob.	1789	—	—	17	69						

## Von Staatsg — Staatsg.

### Staats-Güter

- jedem Individuum ein bestimmter Theil der Gründe gegen ausgemessenen Erbzins überlassen werde . . . . .
- — — Jedermann, der ein geistliches Stiftungs- oder Cameralgut oder Realität kauft, kann die Hälfte des Kaufpreises mit öffentlichen vierprocentigen Staatspapieren bezahlen . . . . .
- — — Nachträgliche Bestimmungen zu dem Hofdecrete vom 14. März 1789 wegen Veräußerung der Staatsgüter in Beziehung auf die Pachtungszeit; in Beziehung auf die Entrichtung des Pachtschillings; auf die Uebergabe und Schätzung des Fundus instructus, wegen der Schätzung der Fische in Teichen; wegen Ablösung der zum Wirthschaftsbetriebe nicht gehörigen Vorräthe; wegen Benützung der Realitäten, Benützung der Waldungen und Holzschläge; ferner Bestimmungen wegen Zerstückung oder Veräußerung einzelner Theile und des Verbothes neuer Ansiedlungen; wegen Entrichtung der Contribution und Steuern; wegen der Besoldungen der Rechtsverwalter, dann der Jurisdictions- und Patronats-Auslagen. Bestimmungen wegen Vergütung der Feuer- und Wittereschaden an den Wirthschaftsgebäuden; wegen Ablösung der vom Pächter gestifteten Verbesserungen; wegen Cautionslegung des Pächters; Ausdehnung der Pachtecontracte auf die Erben des Pächters; wegen Nachsicht geminderter Urbarialgenüsse; wegen Behandlung der Voluptuarien bey Ende der Pachtzeit; wegen Baureparationen an den Wirthschaftsgebäuden; endlich Maßregeln zur Aufrechthaltung des Kirchen- und Waisen-Vermögens . . . . .
- — — Jenen, welche Staatsgüter in Währen an sich gebracht haben, kann das Indigenat, wenn sie darum bitten, gegen Entrichtung der halben Taxe bewilliget werden . . . . .
- — — Aufhebung des Verkaufes der Religionsfonds- und Staatsgüter; auch sollen sie nicht in Erbpacht gegeben werden . . . . .
- — — Die Kauffschillinge für veräußerte Staatsgüter sind von Käufern künftig an die betreffende Fonds-Casse abzuführen und die Realitäten nicht eher zu übergeben, bis sich über die geleistete Zahlung ausgewiesen oder dieselbe sicher gestellet ist. . . . .
- — — Die Staatsgüter und Domänengefälle werden unter die Oberleitung der Länderstellen gesetzt. Benehmen hierbey . . . . .
- — — Die Commissionen zur Veräußerung der Staatsgüter werden aufgehoben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	29	Octob.	1789	—	—	17	77								
Hofdecret . . . . .	1	Dec.	1789	—	—	17	77								
Hofdecret . . . . .	20	Juny	1790	—	—	—	—	—	—	1	43				
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	266				
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	255				
Hofdecret . . . . .	11	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	12				
Hoflammerdecret . . . .	26	July	1791	—	—	—	—	—	—	3	39				
Hofdecret *) . . . . .	4	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	43				

\*) Ihrer Aufstellung wird in dem Hofdecrete vom 14. März 1789 erwähnt.

## Von Staatsg — Staatsg.

### Staats-Güter

- — Die Staatsgüter sind von Zeit zu Zeit von einem Subernal-Rathe zu bereisen, und deren Verwaltungsämter zu untersuchen .
- — Die Ausweise über verkaufte oder verpachtete Staatsgüter sind immer Fondsweise zu verfassen, und der Tag beizusetzen, wann der Kauffchilling fruchtbringend angelegt worden . . . . .
- — Bey Versteigerung der Staatsgüter sind die Anschläge und Procolle deutlich zu verfassen, und von keinem Beamten willkürlich zu erläutern; daher auch die Anschläge, Verlautbarungen und Versteigerungs-Protocolle der Staatsgüter-Verwaltung dem Fiscalamte und der Buchhaltung zur Einsicht zu geben . . . . .
- — Jeder zeitliche oder privilegierte Besitzer eines galizischen Staatsgutes hat sich von sechs zu sechs Monathen bey dem Kreisamte, in dessen Kreise das Staatsgut liegt, über seine Lebensfordauer durch ein glaubwürdiges Zeugniß auszuweisen . . . . .
- — Vorschrift, wie die zur Ertragniß der Staatsgüter nicht gehörenden Rubriken abzusondern, die Ertragnisse zu verwahren, abzuführen, und nutzbringend anzulegen sind . . . . .
- — Alle Kauffchillingsgelder für verkaufte Cameralgüter sind an die Provinzial-Cammeral-Zahlungs-Casse abzuführen . . . . .
- — Jene Zeit wird als Ratificationszeit über verkaufte Staatsgüter bestimmt, wenn nämlich die Contracte von der Landesstelle, Administration und dem Käufer unterfertigt sind . . . . .
- — Mit dem Schluß jedes Jahres ist die Fortsetzung der Ausweise einzusenden, was für die veräußerten Staatsgüter-Realitäten eingezogen, was hiervon als Capital fruchtbringend angelegt und was zur Bestreitung der Current-Auslagen verwendet worden . . . . .
- — Diejenigen Justiziarier, welche auf Staatsgüter angenommen und so besoldet sind, daß ihr Gehalt jährlich 106 fl. übersteigt, haben die Arrha zu entrichten . . . . .
- — Es darf keine auf ein Staatsgut lautende, mithin dem Camerale oder andern Fonds zugehörige Obligation zur Umschreibung angenommen werden, wenn nicht eine von der Landesstelle beigebrachte Cession oder Bewilligung beigebracht wird . . . . .
- — Die Besitzer der Staatsgüter in Westgalizien haben sich halbjährig mit einem auf Stämpel ausgefertigten Lebenszeugnisse auszuweisen . . . . .





## Von Staatsg — Staatsg.

### Staats-Güter

- — — In Fällen, wo es um Einziehung einer im zeitlichen privilegierten Besitze eines Privaten befindlichen Staats-Realität handelt, haben bloß die politischen Behörden zu entscheiden . . . . .
- — — Auch soll ohne schriftliche Bewilligung der Landesstelle bey Staats-Cassen keine auf den Namen einer Privatperson aufgestellte Obligation auf den Namen einer Staats- oder Fonds-Herrschaft umgeschrieben werden . . . . .
- — — Die Länderstellen haben Ausweise über die vom Jahre 1773 bis Ende October 1796 für veräußerte Staatsgüter eingegangenen verwendeten und rückständigen Kauffchillingsgelder einzusenden. Formulare dieses Ausweises . . . . .
- — — Alle Carenz- und Charakters-Laxen von den Beamten und weltlichen Pensionisten der Staatsgüter haben in das Camerale einzustießen . . . . .
- — — Von Einsehung der Ausweise über die auf Staatsgütern in Rückstand haftenden Dominical-Gefälle hat es abzukommen . . . . .
- — — Die Zehentbesitzer auf königlichen Staatsgütern und Realitäten in Westgalizien haben ihr Besiz-Erwerbungsrecht, wenn sie von den Kreisämtern dazu aufgefordert werden, bey denselben gehörig auszuweisen . . . . .
- — — Unterricht für die Wirthschaftsämter der Staatsgüter, wie sie die Arrha die Carenz- und die Charakters-Laxen von den Besoldungen, Deputaten, Accidenzien u. u., wie auch von Pensionen einzubeheben, zu verrechnen, und abzuführen haben . . . . .
- — — Unterricht, was das General-Haupt- und übrigen Taxämter in den Ländern bey Bemessung, Einbringung und Verrechnung der Carenz- und Charakters-Laxen von Beamten auf Staatsgütern zu beobachten haben . . . . .
- — — Unterricht, was die Provinzial-Buchhaltungen, in Ansehung der von den Staatsgüter-Beamten einzubehebenden und zu verrechnenden Arrha- und Diensttaxen-Gebühren, zu beobachten haben . . . . .
- — — Bey Pachtungen der Staats- und öffentlichen Fondsgüter, wie auch sonstiger Realitäten und Gefälle können die Aerarialobligationen ohne Unterschied der Interessen im vollen Beytrage angenommen werden . . . . .
- — — Alle Vorschläge zur Besetzung der erledigten Pfründen auf Staatsgütern, wo das Patronatsrecht unmittelbar den Dominien zusteht, müssen von der Finanzhofstelle höchsten Ortes vorgelegt werden . . . . .
- — — Die Genehmigung aller zwischen der Obrigkeit und den Unterthanen zu Stande gebrachten zeitlichen Verträge auf Staatsgütern wird der Hofkammer eingeräumt . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	21	Jän.	1797	—	—	—	—	—	—	10	35
Hofdecret . . . . .	10	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	10	55
Hofdecret . . . . .	1	April	1797	—	—	—	—	—	—	10	122
Hofdecret . . . . .	18	May	1797	—	—	—	—	—	—	10	138
Hofdecret. . . . .	3	Jung	1797	—	—	—	—	—	—	10	147
Finanz-Hofdecret. . . . .	15	März	1798	—	—	—	—	—	—	12	39
. . . . .	29	May	1798	—	—	—	—	—	—	12	127
. . . . .	29	May	1798	—	—	—	—	—	—	12	167
. . . . .	29	May	1798	—	—	—	—	—	—	12	170
Decr. der Finanz-Hofstelle	24	Dec.	1798	—	—	—	—	—	—	13	109
Hofkanzleydecret . . . . .	5	Sept.	1799	—	—	—	—	—	—	14	167
Hofkanzleydecret . . . . .	31	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	22
Hofkanzleydecret . . . . .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	15	9

## Von Staatsg — Staatsg.

### Staats-Güter

- Die Regulirung der Wirthschafts-Pläne, des Personalstandes, der Gehaltes- und Deputats-Tabellen und der Instructionen für die Wirthschafts- Forst- und Schachträmter auf Staatsgütern, wird der Hofkammer überlassen. . . . .
- — Die Verleihung der nicht über 1000 fl. ertragenden geistlichen Benefizien und Pfarrpfründen auf Staatsgütern werden der Hofkammer überlassen. . . . .
- — Die Bewilligung zum Verkaufe obrigkeitlicher Körnervorräthe und anderer Feilschaften auf den Staatsgütern wird den Länderstellen überlassen. . . . .
- — Die Verleihung aller Localcaplaneyen auf den Staatsgütern wird den Länderstellen überlassen. . . . .
- — Von nun an sollen Bittwerber um eine geistliche Pfründe auf Staats- und Fondsgütern sich unmittelbar bey dem Bischöfe ihres Sprengels melden, und dieser die drey würdigsten wählen und in Vorschlag bringen. . . . .
- — Maßregeln, damit in Fällen, wenn Pächter oder Käufer von Cameral- oder andern Staatsgütern die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht erfüllen, einer Seits das Staatsvermögen sicher gestellt, anderer Seits jedoch die den Privaten gebührende Gerechtigkeit dabey nicht verletzt werde. . . . .
- — Obwohl mit Hoffkanzleydecret von 27. August 1789 jedem wohlbemitrelten Juden der Ankauf der Staatsgüter gestattet worden, so muß doch diese Ausnahme im strengsten Verstande genommen werden, und ist hieraus keineswegs zu schließen, daß den Juden der Ankauf der Realitäten unbestimmt gestattet worden sey. . . . .
- — Erhöhung der Dimidien, Terzen und Quartan von den königlichen Gütern in Galizien. . . . .
- — Die Staatsgüter-Beamten sind von Entrichtung der Arrha befreuet. . . . .
- — Alle in lebenslänglichem Genuße sich befindenden Staatsgüter Galiziens sind ohne Ausnahme zum Verkaufe bestimmt. . . . .
- — Den christlichen Käufern, welche Staats- und politische Fondsgüter vom Staate unmittelbar ersehen, und zum Besitze landtäfliger Güter der Regel nach nicht fähig sind, wird die Dispens von der Landtafelfähigkeit ertheilet. . . . .
- — Bestimmung in Hinsicht der Patronats-Rechte bey den zu veräußern den Staatsgütern. . . . .



## Von Staatsg — Staatsm.

### Staats-Güter.

- — — Administration Die Waldungen der noch bestehenden Stifte und Klöster haben unter der Oberaufsicht der Landesstelle und der Staatsgüter-Administration zu stehen . . . . .
- — — — Die Landesstelle und Staatsgüter-Administration kann von den, von Staatsgütern eingehenden Capitalien, bis zur Summe von 3000 fl., Gelder aus eigener Macht ausleihen.
- — Haupt-Buchhalterey wird errichtet, und die Hofrechnungskammer aufgehoben . . . . .
- — — Kanzley Zur Vermeidung der flüchtig werdenden Personen soll Niemand ohne Erlaubniß des Reichsvicekanzlers oder der Hof- und Staatskanzley mit der Post befördert werden. . . . .
- — — Der k. k. geheimen Hof- und Staatskanzley unterstehen die fremden Minister . . . . .
- — — — Keinem französischen Auswanderer soll der Eintritt in die k. k. Staaten gestattet werden, wenn er nicht von der geheimen Hof- und Staatskanzley einen Paß aufzuweisen hat . . . . .
- — — — Kassen Bey Staatskassen sind öfters unvermuthete Kasse-Visitationen vorzunehmen, und zum Kassediensnt nur vorzüglich Leute von bekannter Rechtschaffenheit und guten Vermögensumständen anzustellen .
- — — — Ohne schriftliche Bewilligung der Landesstelle soll bey Staatskassen keine auf den Nahmen einer Privatperson ausgestellte Obligation auf den Nahmen einer Staats- oder Fonds-Herrschaft umgeschrieben werden. . . . .
- — — — Bey Anstellung im Kassediensnt mit Verrechnung sind die Beamten jederzeit zum vorläufigen Erlag der Cautionen anzuhalten; bey geringeren Diensten aber sind Personen anzustellen, die eine Besizung haben oder mit eigenen Mitteln versehen sind . . . . .
- — — — Das Normalalter für Kinder von Staatsbeamten, welche einen Erziehungsbeyptrag aus der Staatskasse beziehen, wird, wenn sie pensionsfähig sind, für Söhne auf 20, für Töchter auf 18 Jahre; und wenn sie provisionsfähig sind, für die Söhne auf 14 und für die Töchter auf 12 Jahre festgesetzt . . . . .
- — — — Bey allen Staats-, ständischen und städtischen Creditskassen wird die Annahme der Capitalien zu 5 von 100, so wie die Abreibung der Gratification für Capitals-Anlagen eingestellt . . . . .
- — — — Ministerium Errichtung eines Staats- und Conferenz-Ministeriums, bey welchem unter dem Vorfize Sr. Majestät die Geschäfte aller Departements, als in dem letzten und obersten Centralpuncte zusammen treffen, von demselben übersehen und geleitet werden sollen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	13	Dec.	1788	—	—	16	566				
Hofdecret . . . . .	16	März	1793	—	—	—	—	—	—	2	58
Rescript . . . . .	27	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	1	254
Post-Patent . . . . .	16	Dec.	1748	1	94	11	438	11	438		
. . . . .	25	Febr.	1778	8	874						
Hofdecret . . . . .	5	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	2	1
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	5	Nov.	1796	—	—	—	—	—	—	9	129
Hofdecret . . . . .	10	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	10	55
Decr. der Finanz-Hofstelle	1	Juny	1798	—	—	—	—	—	—	12	176
Decr. der Finanz-Hofstelle	21	May	1799	—	—	—	—	—	—	14	117
Credits-Directions-Decr.	16	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	16	112
Hofkanzleydecret . . . .	12	Nov.	1801	—	—	—	—	—	—	16	171

## Von Staatsp — Staatsr.

### Staats-

- Papiere Den bey Creditkassen und Buchhaltereyen dienenden Beamten wird bey Cassationsstrafe verboten, mit Staatspapieren zu handeln . . . . .
- — Die Curse der Staatspapiere und Wechselbriefe sollen nur nach den, aus den wirklich abgeschlossenen Käufen und Verkäufen gezogenen Mittelpreisen, und daher immer erst nach geendigter Börse abgefaßt werden . . . . .
- — Allen Kassebeamten wird bey Strafe der Entlassung jeder Handel mit Staatspapieren untersagt . . . . .
- — Der unbefugte Kauf und Verkauf der Staatspapiere außer der Börse, wird mit Erneuerung der §§. 5, 6, 11 und 12 des Börsepatentes vom 1. August 1771 wiederholt verboten . . . . .
- — Vorschriften zur Nichtschnur der Gerichtsbehörden und Nachachtung der Parteyen wegen Amortisirung solcher Staatspapiere, die auf den Ueberbringer lauten . . . . .
- — Die bisher nach dem Börsepatente mit Einem von 1000 bestandene Börse-Sensarie für den Kauf und Verkauf der Staatspapiere ist künftig nur mit einem halben von 1000 abzunehmen . . . . .
- — Von jedem Verfälschungsfalle von Staatspapieren ist schleunige Anzeige an die Präsidien des Appellationsgerichtes und der Landesstelle zu machen . . . . .
- — Wie die Zinsen von den, bey der privilegirten österreichischen Nationalbank deponirten Staatspapieren zu erheben sind . . . . .
- Realitäten Die Bestätigung des Verkaufes von Staats-Realitäten und Häusern, deren Kauffchilling nicht die Summe von 12000 fl. übersteigt, wird der Hofkammer eingeräumt . . . . .
- — Die Bestätigung der mit den nöthigen Vorsichten über Staatsrealitäten und Häuser geschlossenen Verkaufs- und Pachtcontracte, wenn die Summe des Kauffchillings 4000 fl. und der jährliche Pachtchilling nicht 500 fl. übersteiget, wird den Länderstellen überlassen . . . . .
- Recht Keiner soll zur Anhörung des deutschen Staatsrechtes zugelassen werden, wenn er nicht zuvor ein Zeugniß über die Directorprüfung aus der Reichsgeschichte beybringt . . . . .
- — Das Studium des deutschen Staatsrechtes und der Reichsgeschichte hat aufzuhören . . . . .
- — Räte haben den Rang vor allen L. L. Hofräthen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				der erstoffenen Anordnung.		M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
						Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
								Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	15	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	10	57		
Hofkanzleydecret . . . .	1	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	71		
Hofdecret . . . . .	6	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	225		
Hofkanzleydecret . . . .	17	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8		
Hofkanzleydecret . . . .	17	Jän.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8		
Patent . . . . .	28	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	81		
Hofdecret an die Nieder- Oesterr. Regierung . .	20	May	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	180		
Decret der obersten Justiz- stelle . . . . .	27	Juny	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	162		
Hofdecret . . . . .	23	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	351		
Wirkungskreis . . . . .	21	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	9		
Wirkungskreis . . . . .	24	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12		
Hofdecret . . . . .	6	Dec.	1780	—	—	1	441	1	505	—	—	—	—		
Hofdecret . . . . .	9	März	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	149		
Hofensischließung . . . .	7	Juny	1762	4	109	—	—	—	—	—	—	—	—		

## Von Staatsf — Staatsv.

### Staats.

- — — Schulden Bestimmung der Verjährungsfrist der Staatsschulden und der dießfälligen Interessen . . . . .
- — — — — Einlösung der ältern Staatsschulden und ihre Zurückführung auf den ursprünglichen Interessenbetrag . . . . .
  
- — — — — Erörterung und Berichtigung der verschiedenen Arten der Staatsschuld des erloschenen Königreichs Italien . . . . .
- — — — — Verbrecher Die sämtlichen Gerichtsbarkeiten in Ansehung der Staatsverbrecher in Galizien haben aufzuhören, und alle dergleichen Verbrecher unterliegen dem Lemberger Magistrate . . . . .
- — — — — Wegen Wiederanstellung der Staats- und Criminal-Verbrecher nach ausgestandener Strafzeit können sich dieselben bey Vacaturen von Bedienungen in Competenz setzen, jedoch sind sie nie zu Justiz- oder solchen politischen Geschäften zu verwenden, wo sie eine entscheidende Stimme oder die Geschäftsleitung hätten . . . . .
  
- — — — — Verträge Deserteurs-Actel zwischen Oesterreich und der Pfalz . . . . .
- — — — — Tractat zwischen Oesterreich und Sardinien wegen der Vermögens-Freyzügigkeit . . . . .
- — — — — Vertrag zwischen Ihrer k. k. apostolischen Majestät und Sr. Majestät dem allerchristlichen Könige von Frankreich, abgeschlossen am 24. Juny 1766 wegen gegenseitiger Aufhebung des Juris Albinagii und der freyen Vermögens-Erfolgung . . . . .
- — — — — Convention zwischen Sr. Majestät Kaiser Leopold II. und dem Reichskanzler mit Bestätigung der früheren Verträge vom 9. September 1745 und 1746, vom 1. September 1772, vom 10. März 1772 und 23. September 1773 wegen Ertheilung der Creditive kaisertl. Minister an auswärtige Höfe; wegen Verleihung der geheimen Rathswürden; wegen Eröffnung der an den Reichserzkanzler adressirten Ministerial-Pakete; wegen Ausfertigung der Adels- und Standeserhöhungs-Diplome zwischen der Reichs- und der Hofkanzley; wegen Hofquartieren und der Mauthbefreyung der Reichskanzleglieder; wegen Behandlung volljähriger Kinder von Kellern, welche forum privilegiatum haben; dann wegen der landesherrlichen Abfahrtgelder und Nachsteuer . . . . .
- — — — — Friedenstractat von Sistow zwischen Oesterreich und der Pforte, worin mit Beziehung auf den Friedensschluß zu Belgrad vom 18. September 1739, die Convention vom 5. November 1739, die Convention vom 8. März 1741 und die Acte vom 25. May

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkammerdecret . . . . .	25	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	38 168
Patent . . . . .	21	März	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 16
Hofkammerdecret . . . . .	30	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 104
Hofkammerdecret . . . . .	27	July	1818	—	—	—	—	—	—	—	46 194
Patent . . . . .	27	August	1820	—	—	—	—	—	—	—	48 194
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	8	Jän.	1788	—	—	16	1169	—	—	—	—
Verordnung der Volkshof- stelle . . . . .	11	April	1804	—	—	—	—	—	—	—	21 115
. . . . .	22	Juny	1753	2	166	—	—	—	—	—	—
Hofrescript . . . . .	21	Dec.	1763	4	259	—	—	—	—	—	—
Tractat . . . . .	24	Juny	1766	5	62	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	15	May	1816	—	—	—	—	—	—	44	173
Convention . . . . .	29	Sept.	1790	—	—	—	—	—	1	194	—

## Von Staatsv — Staatsv.

### Staats-Verträge

- 1747, dann die Convention vom 7. May 1775 über Abtretung der Bucovina, die Begünstigung des österreichischen Handels, der Schifffahrt in den türkischen Ländern und die Sicherheit der österreichischen Schifffahrt gegen die Barbareken bestimmt wird; sammt einer Separat-Convention über die Regulirung der Gränze zwischen den österreichischen und türkischen Provinzen . . . . .
- — Convention mit der Republik Frankreich v. 26. Dec. 1802, in Folge welcher die Bezirke Trient und Brixen in unmittelbare österreichische Landeshoheit genommen werden . . . . .
- — Cartel zwischen Oesterreich und Salzburg zur Auslieferung der Deserteure . . . . .
- — Neutralität Oesterreichs während des Krieges zwischen Frankreich und Großbritannien . . . . .
- — Freyzügigkeits-Vertrag vom 26. Juny 1804 zwischen Sr. k. k. Majestät und dem Churfürsten von der Pfalz. Bekannt gemacht mit . . . . .
- — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. k. Majestät und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Bekannt gemacht mit . . . . .
- — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. römisch- und österreichisch kaiserlichen Majestät und dem Churfürsten zu Baden. Bekannt gemacht mit . . . . .
- — Friedensschluß zwischen Ihrer römisch- und österreichisch-kaiserlichen Majestät und dem Kaiser von Frankreich . . . . .
- — Vertrag wegen Pensions-Freyzügigkeit zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Großherzogthume Baden . . . . .
- — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. k. Majestät und Sr. Maj. dem Königreiche von Bayern . . . . .
- — Vertrag über die wechselseitige Freyzügigkeit der Pensionen zwischen dem österreichischen Kaiserstaate und dem Königreiche Bayern . . . . .
- — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. k. apost. Majestät und des Herrn Erzherzogs Großherzogs von Würzburg . . . . .
- — Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Rußland wegen gegenseitiger Deserteurs-Auslieferung . . . . .
- Aufhebung dieses Cartels . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
						1. Aufl.	2. Aufl.						
												Band	Seite
der erlassenen Anordnung.				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
. . . . . *)	4	August	1791	—	—	—	—	—	—	3	116		
Patent . . . . .	4	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	43
Patent . . . . .	21	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	73
Patent. . . . .	7	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	37
Hofdecret . . . . .	1	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	67
Hofdecret . . . . .	21	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	98
Hofdecret . . . . .	9	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	72
Hofdecret . . . . .	9	Jän.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	24	3
Geschlossen zu Preßburg**)	26	Dec.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	165
. . . . .	24	Octob.	1806	—	—	—	—	—	—	—	—	27	171
. . . . .	24	May	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	148
Hofdecret . . . . .	4	April	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	89
Hofdecret. . . . .	29	May	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	188
Hofdecret. . . . .	11	May	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	153
. . . . .	5	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	139
Ratificirt . . . . .	12	Nov.	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	29	139
Hofdecret . . . . .	24	Febr.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	96
Zusatzartikel . . . . .	10	May	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	203
Wien. . . . .	26	April	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	30	189
Hofkanzleydecret. . . . .	30	Octob.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	144

\*) Frühere Friedensschlüsse mit der Pforte sind der Carlowitzer vom 16. Jän. 1699 und der Passarowitzer vom 11. July 1718.

\*\*) Hier wären die vorübergehenden Friedensschlüsse von Campo formio vom 17. Oct. 1797 und der Eüneviller Friede vom 9. Februar 1801 zu bemerken.

## Von Staatsv — Staatsv.

### Staats-Verträge

- — — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Sr. k. apost. Majestät und Sr. k. Hoheit dem Großherzoge zu Baden . . . . .
- — — Friedenstractat zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen . . . . .
- — — Cartel mit Rußland wegen Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Convention zwischen Oesterreich und Frankreich wegen Aufhebung des Sequesters auf die Güter der Unterthanen der rheinischen Bundesstaaten . . . . .
- — — Cartel zwischen Oesterreich und Frankreich wegen Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Uebereinkommen wegen der Vermögens-Freyzügigkeit nach Dänemark . . . . .
- — — Allianztractat zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Kaiser der Franzosen . . . . .
- — — Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Frankreich wegen Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Freundschafts- und Defensiv-Allianztractat zwischen den Höfen von Wien und St. Petersburg . . . . .
- — — Präliminar-Allianz-tractat zwischen den Höfen von Wien und London . . . . .
- — — Präliminar-Allianz-tractat zwischen den Höfen Wien und München . . . . .
- — — Präliminar-Allianz-tractat zwischen den Höfen von Wien und Stuttgart . . . . .
- — — Friedens- und Freundschafts-tractat zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Könige von Frankreich . . . . .
- — — Genaue Beobachtung des 18. Artikels des zwischen Oesterreich und Rußland in Hinsicht der Freyzügigkeit nach Pohlen geschlossenen Vertrages . . . . .
- — — Convention zwischen den Höfen von Wien, St. Petersburg und Berlin, in Folge der mit dem Herzogthume Warschau vorgegangenen Veränderung . . . . .
- — — Convention zwischen den Höfen von Wien, St. Petersburg und Berlin, wegen Erklärung der Stadt Krakau mit ihrem Gebiete zu einer freyen Stadt und Festsetzung ihrer Constitution . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Patent. . . . .	17	Sept.	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	60	
Geschlossen zu Wien . . .	19	Octob.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	117	
Patent. . . . .	13	Julij	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	34	162	
Patent. . . . .	24	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	245	
. . . . .	30	August	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	35	166	
Patent. . . . .	11	Junij	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	38	245	
HofDecret . . . . .	6	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	159	
Geschlossen zu Paris . . .	14	März	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	169	
Gegeben in Prag . . .	11	Junij	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	245	
Geschlossen zu Töpliz . . .	9	Sept.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	60	
Geschlossen zu Töpliz . . .	3	Octob.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	41	60	
Geschlossen zu Ried. . . .	8	Octob.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	87	
Geschlossen zu Fulda . . .	2	Nov.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	106	
Geschlossen zu Paris *) . .	30	May	1814	—	—	—	—	—	—	—	—	42	62	
Convention . . . . .	3	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	211	
HofDecret . . . . .	5	April	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	90	
. . . . .	8	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	45	204	
. . . . .	8	May	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	221	

\*) Es wird bey den Friedensschlüssen auch jener zu Teschen, geschlossen den 13. May 1797 bemerkt.

## Von Staatsv — Staatsv.

### Staats-Verträge

- — — — — Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Bayern, ein allgemeines Verboth zu erlassen, von den gegenseitigen Deserteurs Aerarial-Effecten zu kaufen . . . . .
- — — — — Convention zwischen den Höfen von Wien, St. Petersburg, London und Berlin in Bezug auf die jonischen Inseln . . . . .
- — — — — Convention, welche in Gemäßheit des IV. Artikels des Haupttractates zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Könige von Frankreich vom 20. November 1815 in Hinsicht auf die Bezahlung der von Frankreich den verbündeten Mächten zu leistenden Geldentschädigung abgeschlossen wurde . . . . .
- — — — — Convention, welche in Gemäßheit des V. Artikels des Haupttractates vom 20. November 1815 zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Könige von Frankreich, in Hinsicht auf die Besetzung einer militärischen Linie in Frankreich durch eine verbündete Armee abgeschlossen wurde . . . . .
- — — — — Convention in Gemäßheit des IX. Artikels des Haupttractates vom 20. November 1815 zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Könige von Frankreich, betreffend die Prüfung und Liquidirung der, dem französischen Gouvernement zur Last fallenden Forderungen . . . . .
- — — — — Convention in Gemäßheit des IX. Artikels des Haupttractates, betreffend die Untersuchung und Festsetzung der Reclamationen der Unterthanen Sr. brittischen Majestät an die französische Regierung . . . . .
- — — — — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen dem k. k. Oesterreichischen und großherzoglich Badischen und herzoglich Nassauischen Hofe . . . . .
- — — — — Uebereinkommen wegen Vermögens-Freyzügigkeit nach Sachsen . . . . .
- — — — — Convention zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Könige von Preußen, in Folge der Stipulationen des Tractates vom 11. April 1815, den Handel der zu Posen, so wie es im Jahre 1772 bestand, gehörigen Provinzen betreffend. Unterzeichnet zu Warschau den 22. März 1817 und von beyden hohen contrahirenden Höfen ratificirt . . . . .
- — — — — Convention wegen unbeirrter Entlassung der österreichischen und niederländischen Unterthanen aus den beyderseitigen Kriegebsdiensten . . . . .
- — — — — Cartel zwischen Oesterreich und Sachsen zur wechselseitigen Auslieferung der Deserteurs . . . . .



[illegible]

## Von Staatsv — Staatsv.

### Staats-Verträge

- — — Cartel zwischen Oesterreich und Sardinien, wegen Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Cartel zwischen Oesterreich und Bayern, wegen Auslieferung der Deserteurs, mit Einbeziehung der flüchtigen Conscriptiionspflichtigen .
- — — Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Bayern wegen Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Uebereinkommen, wodurch den österreichischen und niederländischen Unterthanen die freye Rückkehr aus den gegenseitigen Kriegsdiensten gestattet wird . . . . .
- — — Freyzügigkeits-Vertrag zwischen Oesterreich und Parma; Geschlossen zu Piacenza . . . . .
- — — Cartel zwischen Oesterreich und Preußen wegen gegenseitiger Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Cartel wegen wechselseitiger Auslieferung der Deserteurs zwischen Oesterreich und Parma . . . . .
- — — Cartel zwischen Oesterreich und Modena wegen gegenseitiger Auslieferung der Deserteurs . . . . .
- — — Convention zwischen den Höfen von Oesterreich, Großbritannien, Preußen und Rußland einer, und dem k. französischen Hofe anderer Seits, geschlossen zu Paris den 25. April 1818 wegen Festsetzung einer Abfindungssumme für die Forderungen auswärtiger Unterthanen an Frankreich . . . . .
- — — Convention zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Ihrer Majestät der Frau Erzherzoginn Maria Louise Herzoginn von Parma, Piacenza und Quastalla, wegen gegenseitiger Auslieferung der Verbrecher . . . . .
- — — Convention über die Freyzügigkeit der Pensionen zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge Herzoge von Modena . . . . .
- — — Convention zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich und Sr. Majestät dem Könige aller Rußen, König von Pohlen ic. in Folge der Stipulationen des Tractates vom 3. May und 21. April 1815 den Handel der zu Pohlen (so wie er im Jahre 1772 bestand) gehörigen Provinzen betreffend. Unterzeichnet zu St. Petersburg den 17. August 1818 und die Ratificationen ausgewechselt 21. November 1818 . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Patent . . . . .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	186
Patent . . . . .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	193
Hofkanzleydecret. . . . .	15	März	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	75
Hofkanzleydecret. . . . .	14	Octob.	1820	—	—	—	—	—	—	—	—	48	345
Patent . . . . .	3	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	203
Hofdecret . . . . .	6	July	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	208
Geschlossen zu Piacenzia . . . . .	7	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	347
Patent . . . . .	24	Febr.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	48
Hofkanzleydecret . . . . .	22	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	257
Patent . . . . .	25	März	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	21
Patent . . . . .	24	May	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	162
Patent . . . . .	6	May	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	158
. . . . .	25	April	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	87
. . . . .	3	July	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	180
. . . . .	22	Octob.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	344
. . . . .	21	Nov.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	47	103

## Von Staatsv — Stabsv.

### Staats-Verträge

- — — Tractat zwischen Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, und Sr. Majestät dem Könige von Bayern, geschlossen zu München den 4. April 1816, die definitive Festsetzung der Grenzen und Verhältnisse ihrer respectiven Staaten betreffend . . . . .
- — — Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Bayern in Hinsicht der Taglia bey Auslieferung der gegenseitigen Conscriptionsflüchtigen.
- — — Uebereinkommen zwischen Oesterreich und Schweden wegen Aufhebung des jus detractus . . . . .
- — — Vermögens-Freyzügigkeit innerhalb des Gebietes des deutschen Bundes mit Rücksicht auf die deutsche Bundesacte . . . . .
- — — Vertrag wegen Freyzügigkeit der Pensionen zwischen Sr. k. k. apostolischen Majestät und Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge, Herzoge von Modena . . . . .

**Stabs-Auditore** Die Sindicate in den Städten Böhmens und Mährens sind nicht bloß für Regimentsauditore, sondern auch für Auditor-lieutenants und Stabsauditore zu widmen . . . . .

- — — **Feldärzte** Die bey den General-Commanden angestellten Stabs-Feldärzte, sollen die Würde eines k. k. Rathes, in der nämlichen Art, wie solche die Professoren der medicinisch-chirurgischen Academie wirklich besitzen, systemmäßig und taxfrey erhalten . . . . .
- — — **Officiere Stabs- und Oberofficiere** und deren Frauen, welche keine Landstände sind, sollen vom Regimente oder vom Hofkriegsrathe processirt werden . . . . .
- — — **Ausmaß und Verzeichniß** der competenten Quartiere für Generale, Stabs- und Oberofficiere . . . . .
- — — **Unter welchen Bedingungen** den Stabs- und andern Officieren die Vorspann angewiesen werden kann, und wie sie solche zu bezahlen haben . . . . .
- — — **Die Ubications-Tabellen** über ausgetretene Generale, Stabs- und Oberofficiere sind bis lezten Julius jeden Jahres einzusenden . . . . .
- — — **Bestimmung des Stämpels** für Stabsofficiere . . . . .
- — — **Den Generalen und Stabsofficieren** von der Infanterie ist unentgeltliche Unterkunft für ihre Pferde zu verschaffen . . . . .
- — — **Die Stabsofficiere** gehören in die 2. Stämpelelasse . . . . .
- — — **Benehmen wegen der Vorspann** für Stabs- und andere Officiere im Gefolge der Truppe . . . . .

Gefung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thar.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der eroffenen Anordnung.		1. Aug.		2. Aug.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkanzleydecret . . . .	14	Sept.	1819	—	—	—	—	—	—	47	328
Hofkanzleydecret . . . .	14	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	48	345
Hofdecret. . . . .	15	Jän.	1820	—	—	—	—	—	—	48	8
Patent. . . . .	2	März.	1820	—	—	—	—	—	—	48	59
Walfand . . . . .	22	Octob.	1822	—	—	—	—	—	—	46	244
. . . . .	12	July	1782	—	—	4	549	4	551		
Hofkanzleydecret . . . .	21	Juny	1802	—	—	—	—	—	—	17	197
Jurisdictions - Norme . .	14	Sept.	1745	1	22						
Patent. . . . .	31	Dec.	1762	4	137						
Militär - Reglement . . .	13	July	1748	1	49						
Militär - Reglement . . . .	13	July	1748	1	64						
Verordnung . . . . .	16	Juny	1774	7	67						
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	735	7	737		
Stämpel - Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	760				
Hofentfchließung . . . . .	30	May	1785	—	—	8	731	8	733		
Patent für Weßgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	172
Patent für Weßgalizien .	1	März	1797	—	—	—	—	—	—	10	89

## Von Stabso — Stadtb.

### Stabs-Officiere

- — — Haben Generale, Stabsofficiere, Stabsparteyen des Dienstes wegen einzeln eine Reise zu machen oder aus der Kriegs- in eine Friedens-Dienstleistung oder in die Ruhe zu gehen, soll ihnen die Vorspannung und die Unterkunft verschafft werden . . . . .
- — — Die Militär-Bequartierungs-Befreyung zur Begünstigung der Auführungen in Krakau hat sich auf die Einquartirung der Generalität und Stabsofficiere nicht zu erstrecken . . . . .
- — — gehören in die 7. Stämpelclasse zu 2 fl. . . . .
- — — Den, bey dem Cordon angestellten Stabsofficiers ist der Gebrauch der Landesvorspann gestattet . . . . .
- — — Parteyen Ausmaß der Competenten-Quartiere für selbe . . . . .
- — — stehen unter der Jurisdiction des Judicii delegati militaris mixti .
- — — Den in eigenen Particular-Angelegenheiten reisenden Militär- und Stabsparteyen darf keine Vorspann angewiesen werden, wenn sie sich auch anheischig machen, dieselbe auf jeder Station zu bezahlen . . . . .
- — — Den Militär-Stabsparteyen ist in Dienstesangelegenheiten die Vorspann nur dann anzuweisen, wenn Kriegscommissariatische oder Verpflegsbeamte die Anweisung ausstellen . . . . .

Städeln Schuppen und die Grundmauern derselben sind von Stein oder Ziegeln aufzuführen . . . . .

— — — Von Ständen und Häusern auf der Wastey kann das Fortificatorium keine Gaben fordern . . . . .

— — — Scheuern und Glashsdörren müssen außer Städten und Märkten gebauet werden . . . . .

— — — In Stadeln, Scheuern u. s. w. wird das Tabakrauchen verboten . . . . .

Stadt-Beleuchtung Vorkehrungen zur Stadtbeleuchtung in Ordg . . . . .

— — — Alle Gewerbschilder, Bierzeiger u. dgl. sollen als der Stadtbeleuchtung (in Wien) hinderlich, abgenommen werden . . . . .

— — — Strafe für diejenigen, welche die Laternen zur Stadtbeleuchtung beschädigen . . . . .

— — — Zur Stadtbeleuchtung in Wien müssen die Hauseigenthümer Beyträge leisten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	1	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	5
Decret der gallizischen Hof- kanzley . . . . .	17	Sept.	1804	—	—	—	—	—	—	16	155
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	150
Hofdecret . . . . .	23	März	1809	—	—	—	—	—	—	32	53
Militär-Regulament . . .	13	July	1748	1	49	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	24	März	1753	2	205	—	—	—	—	—	—
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	1	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	4
Hofdecret an alle Länder- stellen . . . . .	1	July	1797	—	—	—	—	—	—	11	4
Patent . . . . .	3	Jän.	1766	5	98	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	15	Sept.	1775	7	157	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . .	9	August	1787	5	203	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	258	1	304	—	—
Feuerlöschordnung f. Krain	27	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	25
Feuerlöschordnung f. Krain	28	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	26
Berordnung . . . . .	23	April	1777	8	41	—	—	—	—	—	—
Berordnung . . . . .	17	Sept.	1777	8	75	—	—	—	—	—	—
Nachricht . . . . .	11	Nov.	1777	8	93	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	13	April	1792	—	—	—	—	—	—	1	40

## Von Städte — Städte.

### Stadt-Beleuchtung

- Für die Stadt Krakau, Karsimir und Stradom wird die Stadtbeleuchtung angeordnet
- Bücher Die Kreisämter haben darauf zu sehen, daß in den Städten die Registraturschriften und Stadtbücher in keiner Privatwohnung des Bürgermeisters, oder Rathsmannes, oder Syndikers, sondern nur auf dem Rathhause aufbewahrt werden . . . . .

### Städte Bestimmung, auf welche Art bey den Städten das Ordinarium und Extraordinarium durch zweckmäßige Ordnung sicher gestellt werden . .

- Die bürgerlichen Gemeinden, welche Dorfschaften besitzen, dürfen nicht von der auf die Stadt angelegten Ansässigkeit etwas auf ihre eigene Dorfer legen, und sich solchergestalt mit Beschwerung des Untertans überheben . . . . .
- und Herrschaften haben die Schubunkosten aus Eigenem zu bestreiten . .
- Die Steuerrechnungen der Städte sind ebenfalls dem Kreisamte zur Revision zu übergeben . . . . .
- In das Politicum der Städte haben die Kreisämter Einsicht zu nehmen .
- Im Contributions- und Polizeywesen der Städte wird den Kreisämtern die Activität eingeräumt; und hat der Landesunterkämmerer sich nicht darein zu mischen . . . . .
- Die Wirthschaft der Städte soll von den durch die Gemeinbedürftesten und sogenannten Vollenez erwählten Consulanten gemeinschaftlich mit dem Inspector geführt, und darüber Rechnung gelegt werden . . . . .
- Zur Beforgung des Contributionswesens der Städte hat die Bürgerschaft die Beamten zu wählen . . . . .
- haben ihre Correspondenzen mittelst der Post zu befördern . . . . .
- Herrschaften und Klöster sollen ihre Correspondenzen durch die Post befördern . . . . .
- und Gemeinden haben, so lange keine eigenen kaiserlichen Magazine vorhanden sind, die nöthigen Proviantbehältnisse gegen billigen Zins zu überlassen . . . . .
- Den Magistratualen der königlichen und Leibeigendstädte soll statt der Naturaldeputate ein Aequivalent im Gelde ausgemessen werden . . .
- Bey den königlichen und Leibeigendstädten in Böhmen sollen nicht mehrere Bedienstungen oder Verwaltungen einer Person allein zugleich anvertrauet werden . . . . .
- Registraturen und Archive der Städte sind von den Syndikern in guter Ordnung zu erhalten . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung der westgali- schen Hofcommission .	9	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	9	57
Hofdecret in Böhmen . .	6	Octob.	1788	—	—	16	1205				
Systemal-Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	74						
Systemal-Patent . . . . .	6	Sept.	1748	1	81						
Berordnung in Böhmen .	29	August	1749	1	118						
Hofrescript . . . . .	31	July	1750	1	194						
Hofrescript für Böhmen .	9	Jän.	1751	1	247						
Hofrescript für Böhmen .	18	Sept.	1751	1	307						
Hofrescript für Böhmen .	18	Sept.	1751	1	308						
Hofrescript für Böhmen .	1	April	1752	1	354						
Hofrescript . . . . .	15	Juny	1752	1	365						
Hofrescript . . . . .	15	Juny	1753	1	365						
Hofentschließung . . . . .	6	Juny	1753	2	155						
Hofrescript . . . . .	31	August	1753	2	226						
Hofrescript . . . . .	31	August	1753	2	226						
Hofrescript . . . . .	31	August	1753	2	227						

## Von Städte — Städte.

### Städte

- In Städten und Märkten sind die Polizeygeschäfte besser zu besorgen; den Jünften wohlverfahrene Männer als Commissäre beyzugeben, über alle politische Vorfälle ein Protocoll zu führen, und dasselbe dem Kreisamte einzureichen . . . . .
- Die zur Besorgung des Contributionswesens in Städten anzustellenden Beamten sollen nicht vom Magistrate, sondern von der Bürgerschaft erwählt werden . . . . .
- Die Magistrate und Gemeindevorsteher in Städten haben weder für die Gemeinde Schulden zu contrahiren, noch Realitäten zu verkaufen . . . . .
- Unterricht zur Handhabung des Polizeywesens in Municipalstädten . . . . .
- In den königlichen Municipalstädten werden zur Aufsicht auf die Gewerbsleute und Händler Polizeyrevisoren aufgestellt . . . . .
- Formulartabelle zu den summarischen Rechnungsextracten oder Bilanzen der landesfürstlichen Städte und Märkte . . . . .
- Dominien und Ortschaften, welche an den Straßen liegen, sollen die Straßen mit Bäumen umpflanzen . . . . .
- Bey Bräuercessen und Tranksteuer-Defraudationen sind vorzüglich die Wirthschaftinspectoren zur Strafe zu ziehen; die Städte haben nur dann dafür zu haften, wenn dergleichen Beamten zahlungsunfähig sind.
- Bey Pachtungen der Municipal- und landesfürstlichen Städte soll den Pachtungscontracten die Verbindlichkeit der Haftung in solidum, wenn nämlich der Stadtgemeinde dadurch ein Schaden zugeinge, die Haftung des einen für den andern, eingeschaltet werden . . . . .
- Bey den Städten und Märkten sollen von den vermöglicheren Bürgern alle drey Jahre einige zu Spitalkeisern genommen werden . . . . .
- Rangsausmessung für die Magistratualen der Bergstädte . . . . .
- Die Bergstädte sind von der Militärbequartierung befreyt . . . . .
- In Städten haben die Magistrate zweymahl des Jahres und zwar zu Ostern und Michaelis das Verzeichniß der schulsfähigen Kinder zu machen und selbes dem Lehrer mitzuertheilen . . . . .
- Unterricht zur Handhabung des Polizeywesens in königlichen und Municipalstädten . . . . .
- Bey den Municipalstädten soll auf die Renovationskosten ein mäßiges, den Gemeindefräften angemessenes Quantum festgesetzt werden . . . . .
- (unterthänige und schußverwandte) haben bey Stellung der Transportfuhren nach Proportion ihrer Ansässigkeit mit den Dorfschaften zu concurriren . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Berordnung . . . . .	7	Jän.	1754	2	262						
Hofrescript für Böhmen .	1	April	1754	1	354						
Hofrescript . . . . .	28	April	1756	3	324						
. . . . .	—	—	1759	3	547						
. . . . .	—	—	1759	3	351						
Berordnung . . . . .	11	Sept.	1762	4	122						
Hofrescript . . . . .	24	Sept.	1763	4	183						
Hofdecret . . . . .	15	May	1779	8	304						
Berordnung . . . . .	19	April	1766	4	375						
Berordnung . . . . .	5	Juny	1769	5	422						
Hofentschließung . . .	29	Nov.	1769	5	476						
Hofentschließung . . .	18	May	1770	6	235						
Hofdecret . . . . .	19	Nov.	1773	6	631						
Hofentschließung . . .	23	Jän.	1778	8	138						
Patent . . . . .	6	Dec.	1774	7	131						
Hofrescript . . . . .	13	Jän.	1775	7	159						
Hofrescript . . . . .	13	Jän.	1778	7	189						
Berordnung in Böhmen .	25	Juny	1778	8	200						

## Von Städte — Städte.

### Städte

- Den Juden wird die Betretung der Bergstädte und der Bergwerke untersagt;
- Bey den in unterthänigen Städten vor sich gehenden Magistrats-Erneuerungen ist die Stämpelgebühr nicht von jedem Individuum insbesondere zu entrichten; sondern es ist nur der dießfällige Plan mit dem Stämpel zu versehen . . . . . 1.
- Den tolerirten Juden in Wien wird erlaubt, eigene Wohnungen sowohl in der Stadt als in den Vorstädten nach ihrer Willkühr zu mietzen .
- Auf dem offenen Lande in Niederösterreich dürfen Juden nicht wohnen; es sey denn, daß sie in einem Dorfe in einem Markte, in einer Landstadt auf einem eben Grunde eine Fabrik oder sonst ein nützlichs Gewerbe einführen wollen . . . . . 1.
- In Böhmen ist der Judenschaft gestattet zu Marktzeiten in den Städten gleich den Christen bey Tag und Nacht zu wohnen . . . . .
- In Bergstädten dürfen die Juden auch während der Marktzeit nicht wohnen . . . . .
- Bey jeder Stadt, jedem Markte und Dorfe soll der Name auf einer Tafel; so wie in größeren und kleineren Städten die Gassen an der Mauer bezeichnet seyn . . . . .
- In Städten und Märkten sollen die neu zu erbauenden Häuser wenigstens mit Schindeln, wo nicht mit Ziegeln; nie aber mit Stroh gedeckt werden. Herrschaftliche Wirtschaftsgebäude, Kirchen, Pfarrhöfe und alle ansehnlichen Gebäude müssen mit Ziegeln gedeckt werden . . . . .
- Scheuern, Flachsbörren und Stabel müssen außer den Städten und Märkten angelegt werden . . . . .
- In den geringern k. k. Bergstädten sind auch Feldwebels (ohne Officierscharakter) zu Rathsmännern anzustellen . . . . .
- Die den Magistraten der königlichen Städte in Böhmen durch die Hofentschließung vom 19. August 1780 über die Wirtschaftsbeamten eingeräumte Gerichtsbarkeit wird aufgehoben . . . . .
- Der Magistrat in Wien hat über alle unabellige Parteyen in officio nobili et contentioso im Bezirke der Stadt und Vorstädte bis an die Linien die Jurisdiction . . . . .
- Bey der erfolgten Vereinigung der Magistrate der k. Prager Städte hat das gesammte Publicum sich in allen Polizey- und Sicherheits-Angelegenheiten an den vereinigten Magistrat zu wenden . . . . .
- Die Bürger der Stadt Wien bleiben mit der Personal-Gerichtsbarkeit dem Magistrat unterworfen, wenn sie ein, zu einem andern Grundbuche gehöriges Haus inne haben oder bewohnen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz.						
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite			
							Band	Seite	Band	Seite							
Verordnung . . . . .	10	Juny	1779	8	308												
HofDecret. . . . .	30	Nov.	1781	—	—	4	94	4	96								
Patent . . . . .	2	Jän.	1782	—	—	4	76	4	78								
Patent. . . . .	2	Jän.	1782	—	—	4	70	4	72								
Verordnung in Böhmen .	11	Jän.	1782	—	—	4	81	4	83								
Verordnung . . . . .	11	Jän.	1782	—	—	4	81	4	83								
Verordnung in Oesterreich	4	Febr.	1782	—	—	1	189	1	167								
Verordnung in Mähren .	7	July	1783	—	—	8	231	8	200								
Verordnung in Böhmen .	21	July	1785	—	—	8	231	8	200								
Feuerlöschordnung. . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	256	1	302								
Feuerlöschordnung . . . .	7	Sept.	1782	—	—	1	258	1	304								
Verordnung . . . . .	4	Febr.	1783	—	—	4	532	4	555								
HofDecret . . . . .	14	May	1784	—	—	7	843	7	844								
Hofentschließung . . . . .	22	July	1784	—	—	7	844	7	844								
HofDecret . . . . .	16	Octob.	1786	—	—	11	634	11	634								
Verordnung . . . . .	10	August	1784	—	—	6	160	6	165								
HofDecret. . . . .	6	Dec.	1784	—	—	7	846	7	846								

## Von Städte — Städte.

### Städte

- Wiederholte Kundmachung des §. 8 des Interessensteuer - Patentes vom 13. July 1776 mit der Erklärung: daß keiner Bürgerschaft oder städtischen Gemeinde gestattet ist, ohne vorläufige Bewilligung der Landesstelle Grundstücke oder Einkünfte zu verpfänden oder zu veräußern . . .
- Nur bey jenen Municipalstädten sind die Magistrate zu reguliren, welche unmittelbare Gerichtsbarkeit besitzen, welche einen jährlichen Ueberschuß von 450 fl. ausweisen, oder den Abgang ersetzen wollen, sonst fällt die Gerichtsbarkeit an die Obrigkeit . . .
- Verzeichniß jener Magistrate der Haupt- und Kreisstädte, welche nach Aufhebung der Landgerichte und Einführung der Criminalgerichtsbarkeit, als Criminalgerichte bestellt werden . . .
- Bestimmung des Stämpels für Magistrate der Municipalstädte . . .
- Formularien zu den Rechnungen für landesfürstliche Städte und Märkte in Innerösterreich sammt der Erklärung, wie bey Ausübung dieser Rechnungsart die Geschäfte einzutheilen seyn werden . . .
- Bey dem Magistrate der Stadt Linz soll von den dahin gehörigen Verlassenschaften das Mortuarium und zwar von dem fahrenden Gut mit 1 kr. vom Gulden, von dem liegenden mit 1 Percent abgenommen werden . . .
- Bey jenen Städten, wo die Gemeinderenten zur Pensionirung der städtischen Beamten zureichen, soll man sich in Ansehung der Sterbmomathe nach den für landesfürstliche Beamten vorgeschriebenen Normalien benehmen . . .
- Zu Rathstellen und Aemtern in Städten sind nicht unumgänglich Militärpersonen zu wählen . . .
- In Niederösterreich können auch in landesfürstlichen und anderen Städten, die selbst Obrigkeiten sind, den überlebenden Ehegatten die Waisengelder belassen werden . . .
- Die Kreisämter sind mit der Einschreitung in die Wahl der Magistrats-Individuen bey Municipalorten zu verschonen, und ist die Wahl von der Obrigkeit bloß solcher Gestalt aufzunehmen, daß sie hierbey die exclusivam ausübet und von dem Gewählten den Dienstseid abnimmt . . .
- Einrichtung der Städte in Vorderösterreich, sowohl im politischen als Justizfache; besonders in Absicht auf die Anstellung der Rathsglieder . .
- Allerhöchste Entschließung für die Stadt Triest wegen Vereinigung des Magistrates und des Stadt und Landrechtes . . .
- Die Städte haben bey dem neuen Regierungsantritte ihre von den österreichischen Regenten erhaltenen Privilegien, Freyheiten und Concessionen zur Bestätigung vorzulegen . . .

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	8	März	1787	—	—	13	199				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	28	Juli	1787	—	—	14	729				
Patent . . . . .	20	August	1787	—	—	14	910				
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	737				
Stämpel-Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	143
. . . . .	20	März	1786	—	—	15	40				
Hofdecret . . . . .	20	Octob.	1788	—	—	16	914				
Hofdecret . . . . .	10	März	1789	—	—	18	403				
Hofdecret . . . . .	5	Juli	1790	—	—	—	—	—	1	65	
Hofdecret . . . . .	13	Juli	1790	—	—	—	—	—	1	72	
Hofdecret . . . . .	2	August	1790	—	—	—	—	—	1	77	
Hofdecret . . . . .	20	März	1791	—	—	—	—	—	2	146	
Hofdecret . . . . .	28	Octob.	1790	—	—	—	—	—	3	162	
Hofdecret . . . . .	16	Sept.	1790	—	—	—	—	—	1	95	
Hofdecret . . . . .	5	Nov.	1790	—	—	—	—	—	1	188	
Hofdecret . . . . .	18	Nov.	1790	—	—	—	—	—	1	139	

## Von Städte — Städte.

### Städte

- Die Städte in Mähren erhalten die eigene Verwaltung ihres Vermögens zugesichert . . . . .
- Die Städte in Mähren werden von dem Abgangsbetrage der Sträflinge in dem Brünner Zuchthause entbunden . . . . .
- In wiefern den Rathsmännern der mährischen Städte das Deputatsholz unentgeltlich zugeführt werden darf . . . . .
- Allerhöchste Entschließung über die Beschwerden der mährischen Städte gelegentlich der ständischen Cravamina . . . . .
- Den Fürsten Schlesiens war nie benommen, über ihre Schutzstädte zum Behufe einer echten Gebahrung mit den ständischen Einkünften eigene ständische Oeconomie-Commissäre zu bestellen . . . . .
- In Hauptstädten sind die landesfürstlichen Verordnungen durch Anschlag, und in Landstädten durch Vorlesung auf dem Rathhause in Gegenwart des Pfarrers und Bürgermeisters kund zu machen . . . . .
- Die Magistrate der Municipalsstädte sollen von den Landrechten in Angelegenheiten, welche ihre Obrigkeiten betreffen, nicht delegirt werden . .
- Einfluß der Obrigkeiten in Böhmen auf die Wahl und Aufsicht der Magistrate in Municipalsstädten . . . . .
- Die Städte haben ihre Privilegien und Freyheiten Sr. Majestät zur Bestätigung vorzulegen . . . . .
- Den Magistraten wird die Verleihung der Gewerbe in Städten ohne Rücksicht und Einfluß der im Bezirke der Städte befindlichen verschiedenen Grundobrigkeiten zugewiesen, weil in Städten die Magistrate allein als politische Obrigkeiten das Ganze übersehen können . . . . .
- Die Steuerämter, Dominien und Städte haben seit der wieder eingeführten Grundsteuer, die Steuerfußrepartition aus den einzelnen Cassions-Auszugsbogen der Grundbesitzer, zu verfassen; Formulare hierzu . . .
- In den bessern Landstädten Galiziens sollen für eigene Rechnung Wundärzte aufgestellt, und die Beyträge bey größeren Städten und Cameralherrschaften aus 50 bis 100 fl. und bey kleineren aus 30 bis 60 fl. bestehen . . . . .
- Die Magistrate der Städte und Märkte in Steyermark haben für die Verleihung der Land- und Achtbriefe, gemäß der Tarordnungen vom 6. September 1749 und 19. July 1768 die Taxe mit 11 fl. 30 kr. zu entrichten . . . . .
- Vorschrift, wie sich wegen der in die Provinzialstädte kommenden Fremden in Rücksicht auf ihre Pässe zu benehmen ist . . . . .



Fassung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret. . . . .	21	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	274	—	—
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	279	—	—
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	287	—	—
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	274	—	—
Hofdecret . . . . .	9	May	1791	—	—	—	—	—	—	3	295	—	—
Hofdecret . . . . .	11	Octob	1791	—	—	—	—	—	—	3	86	—	—
Hofdecret . . . . .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	146	—	—
Hofdecret . . . . .	28	Octob.	1791	—	—	—	—	—	—	4	149	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	25	May	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	91
Hofdecret. . . . .	11	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Hofdecret. . . . .	24	May	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	113
Hofdecret . . . . .	12	März	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	95
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	15	Jän.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
Hofdecret . . . . .	31	August	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	24
Hofdecret. . . . .	31	Octob.	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	3	56
Hofdecret . . . . .	30	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	5	130
Berordnung des Polizey- Ministeriums . . . . .	25	März	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	66

## Von Städte — Städte.

### Städte

- Die Magistrate in Kreis- und Municipalstädten haben in Ansehung der  
kommenden und abgehenden Fremden und ihrer Pässe dasselbe zu be-  
achten, was unter dem 8. August 1794 für die Hauptstädte vorgeschrie-  
ben wurde . . . . .
- Es wird gestattet, daß in den regulirten Städten Galiziens wegen Auf-  
klärung und Erprobung ihrer Advokaten und Gerechtsamen die mit Wahl-  
fähigkeitsdecreten versehenen Syndici Tagschriften einreichen und zu  
Städte vertreten . . . . .
- Feuerlöschordnung für die Städte und Märkte in Krain . . . . .
- Die Scheuern, (Stadel) und Flachsdbörrn müssen außer den Städten  
und Märkten gebauet werden . . . . .
- Obliegenheiten der Magistrate, der Städte und Märkte in Beziehung  
auf die Feuerlöschordnung . . . . .
- Erneuerung der Polizeyordnung vom 27. November 1789 für die Muni-  
cipalstädte und Märkte des Landes Tyrol . . . . .
- In Städten und Märkten sind über die verkäuflichen Gewerbe eigene  
Vormerkungs-Protocolle zu führen und dafür eine Protocollirungsstare  
von 15 Kr. zu errichten . . . . .
- Villach wird unter die Städte der zweyten Classe erhoben und dieser Stadt  
der Taxbezug nach der zweyten Classe eingeräumt . . . . .
- Das Recht der Vormerkung nach dem Landtafelpatente von 1758 und  
dem Grundbuchpatente von 1765, welches sich bisher nur auf die inner-  
halb des Wiener Burgfrieds, und innerhalb des Bezirkes der landesfürst-  
lichen Städte und Märkte gelegenen Güter wirkte, soll auf alle in Oester-  
reich gelegene Realitäten anwendbar seyn . . . . .
- In den Städten sollen an Sonn- und gebothenen Feiertagen, die Wirths-,  
Gast-, Caffee- und Billardhäuser bis um 4 Uhr Nachmittags gesperrt  
bleiben . . . . .
- Die Bürger der Hauptstädte gehören in die 3. Stämpelclasse . . . . .
- Classificirung der Magistrate in Municipalstädten und Märkten in Abßicht  
auf die Stämpelpflichtigkeit . . . . .
- Alle landesfürstlichen sowohl als Municipalstädte mit eigener Gerichts-  
barkeit haben in Steyermark bey Sterbfällen ohne Rücksicht, ob sie bis-  
her mehr oder weniger eingehoben haben, unter dem Nahmen eines Mer-  
tuars nur die in den Patenten von 1684 und 1710 bestimmten Inven-



## Von Städte — Städte.

### Städte

- turtstaren, und zwar nach Maßgabe der unter dem 11. May 1786 und durch das adelige Richteramentspatent vom 13. September 1787 nur nach Abzug aller Schulden zu erhalten . . . . .
- Von unterthänigen und nicht bürgerlichen Besizungen, worüber Municipalstädte und Märkte in Steyermark Grundobrigkeit sind, dürfen diese, sowohl in Sterb- als in Veränderungsfällen unter Lebenden, die für unterthänige Besizungen allen Dominien bewilligten Taxen beziehen . . . . .
- Der Magistrat der Hauptstadt Grätz ist berechtigt, von den Markthütten in Veränderungsfällen das Laudemium mit 10 von 100 und die Kaufbriestaxe mit 4 fl. 30 kr einzubeheben . . . . .
- Jene Municipalstädte und Märkte in Steyermark, welche keine Gerichtsbarkeit auszuüben berechtigt und einer Herrschaft unterthänig sind, sollen sowohl in Sterb- als Veränderungsfällen unter Lebenden den übrigen Rustical-Realitäten gleich gehalten seyn . . . . .
- In königlichen oder andern großen Städten, welche mit einem vollkommenen oder wenigstens nach der 4. Classe organisirten Magistrate versehen sind, sollen nur zwey Individuen aus jeder Innung bey der Magistratswahl erscheinen . . . . .
- In den Städten und Märkten Westgaliziens sollen die gemeinen Häuser, wo nicht mit Ziegeln, doch wenigstens mit Schindeln, niemals mit Stroh gedeckt werden . . . . .
- Das Tabakrauchen auf den Gassen und Straßen, wie auch auf öffentlichen Belustigungsorten, wird in Städten und Ortschaften verboten . . . . .
- Von den Magistraten der landesfürstlichen Städte und Märkte sollen, 6 Wochen nach Ausgang eines jeden Jahres, die Rechnungsabschlüsse mit den Preliminar-Systemen für das künftige Jahr eingeschickt, und nach Berichtigung von der Provinzial-Staatsbuchhaltung der Hofstelle vorgelegt werden . . . . .
- Die Bestätigung der zu wählenden Ausschussmänner und Repräsentanten der Stadt wird den Kreisämtern eingeräumt . . . . .
- Die Vollmacht, den größeren Städten und Gemeinden die Erlaubniß zu Auslagen bis auf 100 fl., und den kleineren bis auf 50 zu geben, wird den Kreisämtern eingeräumt . . . . .
- Das in den Städten und Märkten in Krain von Alters her beobachtete Verfahren, daß die Bauführenden bey den Rückseiten der Häuser ein sogenanntes Stadt-Spatium von 1, 2 und 3 Schuhen, den angrenzenden Nachbarn frey gelassen werde, wird aufgehoben . . . . .

[illegible]

## Von Städte — Städte.

### Städte

- Die Bürgermeister in allen landesfürstlichen Städten sind bey ihrem Amte ohne neue Bestätigung lebenslänglich zu belassen . . . . .
- Magistrate und ihre Vorsteher in Schuß- und unterthänigen Städten und Märkten unterliegen dem Stämpel der 3. Classe zu 15 kr. . . . .
- Schullehrer in unterthänigen und landesfürstlichen Städten, Messner und Kirchenbiener in landesfürstlichen Provinzialstädten, Bürgerbriefe in unterthänigen Städten und Märkten, dann Wahlbriefe in diesen Städten und Märkten haben den Stämpel zu 15 kr. . . . .
- Mindere Magistratsbeamte in landesfürstlichen Städten und in der Hauptstadt einer Provinz, haben den Stämpel zu 30 kr. . . . .
- Meisterrechtsbriefe in Schuß- und unterthänigen Städten und Märkten haben den Stämpel zu 30 kr. . . . .
- Magistrate oder ihre Vorsteher und Rathsmitsglieder in den landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz unterliegen der 5. Stämpelclasse zu 45 kr. . . . .
- Bürger in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz haben den Stämpel zu 45 kr. . . . .
- Bürgerbriefe und Wahlbriefe in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz gehören in die 5. Stämpelclasse zu 45 kr. . . . .
- Meisterrechtsbriefe in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz haben den Stämpel zu 1 fl. . . . .
- Die Magistrate in der Hauptstadt einer jeden Provinz unterliegen der 6. Stämpelclasse zu 1 fl. . . . .
- Bestimmung der Pränotirungs- Taxen bey den Grundbüchern der Städte in Böhmen, je nachdem der Magistrat in die 1., 2. oder 3. Classe gehört . . . . .
- Abstellung des Unfuges, daß Unterthanen und Landtafelunfähige durch die momentane Rechnung des Bürgerrechtes in den privilegierten Städten landtäflische Güter erwerben; und wird nur jenen Bürgern der privilegierten Städte in Böhmen, welche daselbst wohnen, eigene Häuser besitzen, und mit den Städten heben, legen und leiten der Besiß landtäflischer Güter gestattet, . . . . .
- Die Bürgermeister in den Schuß- und unterthänigen Städten, wo organisirte Magistrate bestehen, haben in ihrem Amte ohne neue Bestätigung lebenslänglich zu verbleiben . . . . .

[illegible]

## Von Städte — Städte.

### Städte

- Die Bürgermeister in allen landesfürstlichen Städten sind bey ihrem Amte ohne neue Bestätigung lebenslänglich zu belassen . . . . .
- Magistrate und ihre Vorsteher in Schutz- und unterthänigen Städten und Märkten unterliegen dem Stämpel der 3. Classe zu 15 kr. . . . .
- Schullehrer in unterthänigen und landesfürstlichen Städten, Regner und Kirchendiener in landesfürstlichen Provinzialstädten, Bürgerbriefe in unterthänigen Städten und Märkten, dann Wahlbriefe in diesen Städten und Märkten haben den Stämpel zu 15 kr. . . . .
- Mindere Magistratsbeamte in landesfürstlichen Städten und in der Hauptstadt einer Provinz, haben den Stämpel zu 30 kr. . . . .
- Meisterrechtsbriefe in Schutz- und unterthänigen Städten und Märkten haben den Stämpel zu 30 kr. . . . .
- Magistrate oder ihre Vorsteher und Rathsmitsglieder in den landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz unterliegen der 5. Stämpelclasse zu 45 kr. . . . .
- Bürger in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz haben den Stämpel zu 45 kr. . . . .
- Bürgerbriefe und Wahlbriefe in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz gehören in die 5. Stämpelclasse zu 45 kr. . . . .
- Meisterrechtsbriefe in landesfürstlichen Städten außer der Hauptstadt einer Provinz haben den Stämpel zu 1 fl. . . . .
- Die Magistrate in der Hauptstadt einer jeden Provinz unterliegen der 6. Stämpelclasse zu 1 fl. . . . .
- Bestimmung der Pränorirungs-Lizen bey den Grundbüchern der Städte in Böhmen, je nachdem der Magistrat in die 1., 2. oder 3. Classe gehört . . . . .
- Abstellung des Unfuges, daß Unterthanen und Landtafelunfähige durch die momentane Rechnung des Bürgerrechtes in den privilegierten Städten landtäfliche Güter erwerben; und wird nur jenen Bürgern der privilegierten Städte in Böhmen, welche daselbst wohnen, eigene Häuser besitzen, und mit den Städten heben, legen und leiten der Besiß landtäflicher Güter gestattet, . . . . .
- Die Bürgermeister in den Schutz- und unterthänigen Städten, wo organisirte Magistrate bestehen, haben in ihrem Amte ohne neue Bestätigung lebenslänglich zu verbleiben . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Hofkanzleydecret . . . .	25	April	1802	—	—	—	—	—	—	17	103
Hofkanzleydecret. . . . .	12	May	1802	—	—	—	—	—	—	17	127
Hofkanzleydecret. . . . .	21	Dec.	1802	—	—	—	—	—	—	18	232
Stämpel-Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	143
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	143
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	146
Patent. . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	147
Stämpel-Patent. . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	148
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	148
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	148
Patent. . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	149
Stämpel-Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	149
Hofkanzleydecret. . . .	9	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	82
Hofkanzleydecret . . . .	29	Sept.	1803	—	—	—	—	—	—	20	92
Hofkanzleydecret . . . . .	11	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	31

## Von Staff — Stahla.

### Staffetten

- Jeder Postillion hat die ihm anvertraute Staffete unfehlbar an die bestimmte Station zu überbringen, dieselbst sammt dem Stundenbüchel ordentlich zu übergeben; und unter Strafe nicht an die leer zurückreitenden Postknechte zu übergeben . . . . .
- Vorschrift zur Beförderung der Dienststaffeten . . . . .

**Stahl** In Ansehung des Handels mit Eisen und Stahl, oder dem sogenannten Zentnergute und den daraus verfertigten Waaren, werden alle Zwangsanstalten und Geseze somit die dermaligen Verschleiß - Widmungen und Preisfakungen aufgehoben, und der Eisen - und Stahlhandel freygegeben. Begünstigung der Eröffnung der Eisengruben, und der Errichtung von Eisenwerken . . . . .

- Der aus Oesterreich ob der Enns in fremde Länder ausgehende Stahl und Roß hat vom 1. October 1786 an den doppelten Ausfuhrzoll, nämlich 48 kr. vom Zentner, zu bezahlen . . . . .
- Der Einfuhrzoll von dem tyrolischen Stahl, wenn er als solcher legitimirt wird, wird auf 48 kr. vom Zentner herabgesezt . . . . .
- Abänderung des Tyroler Zolltariffes von 1786 hinsichtlich des tyrolischen Stahles . . . . .
- So wie mit Verordnung vom 17. April 1788 die Einfuhr des fremden runden und des Triebstahles dann der zu Uhren erforderlichen Stahlbleche gegen einen Zoll mit 3 kr. vom fl. gestattet wurde, so wird in gleicher Art der viereckige fremde Stahl einzuführen gestattet . . . . .
- Bestimmung des Essitzolles für die Ausfuhr des Roßeisen aus Kärnthén nach Ägypten . . . . .
- Bestimmung des Ausfuhrzolles auf alle Stahl- und Roßgattungen mit Ausnahme des Guß- und Triebstahles . . . . .
- Rund- und Schraubenstahl ist gegen Zoll - Entrichtung einzuführen gestattet . . . . .
- Arbeiter dürfen ohne Bewilligung der Eisen - Obmannschaft, bey Zucht - haus - und Festungsbaustrafe nicht auswandern; und wie es mit der Wanderung der dießfälligen Gesellen zu halten sey . . . . .
- — — Gesellen ohne Paß oder Kundschaftzettel sollen bey keinem Meister aufgenommen, sondern ausgeliefert werden . . . . .
- — — Den Eisen - und Stahlarbeitern ohne Ausnahme soll frey stehen, ihre Waaren bey Hause, auf Jahrmärkten in und außer Landes zu allen Zeiten zu verschleißén . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	14	Juny	1793	—	—	—	—	—	—	—	—	2	119
Hofkammerdecret . . . .	7	Febr.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	36	23
Patent . . . . .	29	Dec.	1781	—	—	3	255	3	485	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . .	31	August	1786	—	—	11	155	11	155	—	—	—	—
Hofentschließung . . . . .	23	Nov.	1786	—	—	11	158	11	158	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	21	März	1788	—	—	16	428	—	—	—	—	—	—
Gubernial-Rundmachung.	15	Jän.	1791	—	—	—	—	—	—	1	168	—	—
Hofdecret . . . . .	11	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	242
Hofkammerdecret . . . .	10	August	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	41	192
Hofkammerdecret . . . .	18	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	43	405
Hofkammerdecret . . . .	21	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	284
Patent . . . . .	23	Juny	1753	2	159	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofentschließung . . . .	2	Octob.	1765	4	122	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	29	Dec.	1781	—	—	3	254	3	486	—	—	—	—

## Von Stadtg — Städti.

### Stadt.

- Gut Auf den neu angelegten Damm im Stadtgute darf kein Vieh getrieben werden. Leute dürfen nur an bestimmten Orten an demselben hinaufgehen . . . . .
- Haupt-Leute in Prag haben bey Sperren und Inventuren der Standespersonen keineswegs einzutreten, noch das Honorar zu genießen, indem das Landrecht dießfalls sein Amt selbst zu handeln hat . . . . .
- — — Die Stadthauptleute sind der allerhöchsten Benennung zu unterziehen . . . . .
- — — Mannschafft Aufstellung der Stadthauptmannschafft für Wien.
- — — Aufhebung derselben. Vertheilung der, von selber besorgten Geschäfte . . . . .

Städtische Contributionsannahme soll durch keine im Rathe die Stimme führende Person verrichtet werden . . . . .

- Beamten, welche in einen Raitrest verfallen, sind vom Magistrate mit Execution zu behandeln . . . . .
- und ständische Beamte sind wie andere k. k. Diener mit Arzhen und Taxen ohne Ausnahme zu belegen. Bestimmungen hierüber . . . . .
- Bestimmung, welchen Stämpel die städtischen und ständischen Beamten zu gebrauchen haben . . . . .
- Den städtischen bürgerlichen Repräsentanten kann eine förmliche Besoldung nicht bewilliget werden, jedoch dürfen sie bey Commissionen auf entfernten städtischen Enzien gegen Erlegung eines Reiseparticulare Reise- und Zehrungskosten beziehen . . . . .
- Die städtischen Beamten in Tyrol sind von der Carenz- und Character-taxe befreyt . . . . .
- Allerhöchste Bestimmung in Absicht auf die Pensionirung städtischer Beamten und ihrer Witwen nach den bestehenden Pensionsvorschriften, und wenn das Vermögen der Städte zureicht, dann wegen Einrechnung des eigenen Vermögens in die Pensionen der Witwen . . . . .
- Das städtische Abfahrtgeld nach Ungarn und Siebenbürgen wird nicht aufgehoben . . . . .
- Rätthe, Secretäre, Expeditoren, Registratoren, Taxatoren u. gehören in die zweyte Stämpelclasse . . . . .
- Den Magistraten wird die Passirung der städtischen Auslagen bis auf 50 fl., und bey kleineren auf 25 fl. eingeräumt . . . . .



## Von Städti — Stadtr.

### Städtische

- Bey allen ständischen und städtischen Creditskassen wird die Annahme der Capitalien zu 5 vom 100 so wie die Abrechnung der Gratification für Capitalanlagen eingestellt . . . . .
- Abstellung der schiedsrichterlichen Urtheile (Landa Communitatum) in Galizien; welche den Ausschlag geben, ob eine das städtische Vermögen betreffende Handlung vor sich zu gehen habe oder nicht . . . . .

### Stadt-Magistrate Siehe Magistrate.

- Mauern sind nirgends zusammen zu reißen, sondern in gutem Stande zu erhalten . . . . .
- Auch Aufstellung einer Stadtmauth für die Stadt Wien. Tariff hierüber . . . . .
- — Die Hauptstadt Prag erhält zur Aufrechthaltung ihres Gemeindevermögens mehrere Einnahmequellen in Mauthgebühren . . . . .
- — Von den in Wien zur Ausfuhr nach Ungarn auf der Donau geladenen Gütern muß die Stadtmauth entrichtet werden . . . . .
- — Zur Bedeckung der Findelanstalts-Auslagen wird die Stadtmauth erhöht . . . . .
- — Erhöhung der Wiener Stadtmauth für die Mühlsteine auf den doppelten Betrag . . . . .
- Meister Bey den Commercial-Professionisten in Wien hört der Unterschied zwischen Stadt- und Vorstadtmeistern auf, und ist jedem Meister die Auswahl seines Platzes und seiner Wohnung zum Gewerbsbetriebe frey zu lassen . . . . .
- — Bestätigung des aufgehobenen Unterschiedes zwischen Stadt- und Vorstadtmeistern . . . . .
- Physiker Die Kreisämter haben auf die Pflichten der Stadtphysiker zu sehen . . . . .
- — haben sich von ihren Stationen ohne Erlaubniß der Landes- oder Kreisobrigkeit nicht zu entfernen . . . . .
- Recht Allerhöchste Bewilligung für die Stadt Triest wegen Vereinigung des Magistrats und des Stadt- und Landrechtes . . . . .
- Richter oder Marktrichter allein, und sonst kein Rathsverwandter ist von der Militärbequartierung frey . . . . .
- — Bürgermeister und Stadtrichter, welche eine ordentliche Besoldung haben, und im Jahre nur einmahl oder auf einige Jahre bestätigt werden, sollen für die erste Ernennung 5 Percent nebst dem Papierausschlage an Taxe entrichten . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph. II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Decret der Credits-Direct.	16	Juny	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	112
Hofkanzleyd. für Galizien	16	Juny	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	19	212
Berordnung in Böhmen.	11	März	1773	6	565	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkanzleydecret . . . . .	24	Octob.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	252
Hofkanzleydecret . . . . .	20	Jän.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	296
Hofkammerdecret . . . . .	20	Febr.	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	297
Hofkanzleydecret . . . . .	1	April	1813	—	—	—	—	—	—	—	—	40	298
Hofkanzleydecret . . . . .	11	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	406
Berordnung . . . . .	10	July	1782	—	—	3	355	3	587	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	29	April	1791	—	—	—	—	—	—	3	276	—	—
Hofrescript . . . . .	28	Octob.	1752	1	425	—	—	—	—	—	—	—	—
Sanitäts-Normale . . . . .	2	Jän.	1770	6	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	6	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	188	—	—
Berordnung . . . . .	16	Juny	1779	7	67	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofdecret. . . . .	4	May	1781	—	—	4	88	4	90	—	—	—	—

## Von Stadtg — Städti.

### Stadt.

- Gut Auf den neu angelegten Damm im Stadtgute darf kein Vieh getrieben werden. Leute dürfen nur an bestimmten Orten an demselben hinaufgehen . . . . .
- Haupt-Leute in Prag haben bey Sperren und Inventuren der Standespersonen keineswegs einzutreten, noch das Honorar zu genießen, indem das Landrecht dießfalls sein Amt selbst zu handeln hat . . . . .
- — — Die Stadthauptleute sind der allerhöchsten Benennung zu unterziehen . . . . .
- — — Mannschaft Aufstellung der Stadthauptmannschaft für Wien.
- — — — Aufhebung derselben. Vertheilung der, von selber besorgten Geschäfte . . . . .

Städtische Contributionsannahme soll durch keine im Rathe die Stimme führende Person verrichtet werden . . . . .

- Beamten, welche in einen Raitrest verfallen, sind vom Magistrate mit Execution zu behandeln . . . . .
- und ständische Beamte sind wie andere k. k. Diener mit Arzhen und Taxen ohne Ausnahme zu belegen. Bestimmungen hierüber . . . . .
- Bestimmung, welchen Stämpel die städtischen und ständischen Beamten zu gebrauchen haben . . . . .
- Den städtischen bürgerlichen Repräsentanten kann eine förmliche Besoldung nicht bewilliget werden, jedoch dürfen sie bey Commissionen auf entfernten städtischen Enzien gegen Erlegung eines Reiseparticulare Reise- und Zehrungskosten beziehen . . . . .
- Die städtischen Beamten in Tyrol sind von der Carenz- und Character-taxe befreyt
- Allerhöchste Bestimmung in Absicht auf die Pensionirung städtischer Beamten und ihrer Witwen nach den bestehenden Pensionsvorschriften, und wenn das Vermögen der Städte zureicht, dann wegen Einrechnung des eigenen Vermögens in die Pensionen der Witwen . . . . .
- Das städtische Abfahrtgeld nach Ungarn und Siebenbürgen wird nicht aufgehoben . . . . .
- Rätthe, Secretäre, Expeditoren, Registratoren, Taxatoren zc. gehören in die zweyte Stämpelklasse . . . . .
- Den Magistraten wird die Passirung der städtischen Auslagen bis auf 50 fl., und bey kleineren auf 25 fl. eingeräumt . . . . .





## Von Stall — Stamm.

### Stallungen

- In Stallungen soll außer den in wirklichen Dienste stehenden Kutscher und Knechten Niemand über Nacht unter Strafe von 3 fl. aufgehalten werden
- Wenn Stabs- und Oberofficiere der Infanterie in die Stallungen für ihre Pferde das Streustroh selbst aus Eigenem ankaufen, und nicht von dem Stalleigenthümer abfordern, ist der Stallhalter nicht befugt, den Pferdebdünger zu fordern . . . . .
- Wie lange den Privatstallträgern die Strohvergütung à 2 kr. pr. Bund von 15 Pfund zu leisten . . . . .
- Erneueretes Verboth rüchichtlich des Gebrauches des freyen Lichtes in Stallungen und Heugewölben . . . . .
  
- Die Stallungen sollen, wo es die Umstände zugeben, gewölbt seyn . .
- In Ställen, Scheuern und Schupfen wird das Tabakrauchen verboten.
  
- Mit Beziehung auf die Verordnung vom 17. September 1738 wird bey schwerer Strafe verboten, die Ställe und andere Behältnisse, wo nach Salniter gegraben wird, zu pflastern . . . . .
- Niemand darf weder auf eigenem noch fremden offenen Grunde nach Salniter graben, noch in Stallungen und Scheuern die salniterhältige Erde ausgraben oder abführen . . . . .

### Stamm-Bäume Verfassung zur Ueberkommung der k. k. Kämmererwürde .

- — müssen gehörig gestämpelt seyn . . . . .
- — zum Behufe der Aufnahme in ein Damenstift, auf welche Art zu verfassen . . . . .
- — Wie sich bey Ehe- und Tauffällen adeliger Familien wegen Einschreibung der Tauf- und Zunahmen, dann wie sich bey Eheverlobnissen in Heirathcontracten wegen dem Familiennahmen zur Erzählung der Stammbäume zu benehmen . . . . .
- — Bestimmung, wie bey Verleihung des Incolates in den Herrnsstand, durch Einlegung von Familien-Wappen, documentirten Abstammungen, Anzeige von Bedienstungen und Würden, Ahnentafeln bewirkt werden können . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung in Mähren . . . . .	12	Juni	1786	—	—	10	277	10	278				
Verordnung . . . . .	26	Dec.	1786	—	—	11	15	11	15				
Hofdecret für Böhmen . . . . .	5	August	1788	—	—	18	21						
Verordnung der Nieder- Österr. Regierung . . . . .	10	April	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35
Hofkanzleydecret . . . . .	20	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	—	—	1	199
Feuerlösch-Ordnung für Westgalizien . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	78
Feuerlöschordnung für Kla- genfurt . . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	140
Feuerordnung für Krain . . . . .	28	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	24
Feuerordnung für Westgal. . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	74
Feuerlöschordn. für Krain Feuerlöschordn. für West- galizien . . . . .	28	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	—	—	6	26
Feuerlöschordn. für Kla- genfurt . . . . .	3	Sept.	1797	—	—	—	—	—	—	—	—	11	76
. . . . .	28	May	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	17	140
Regierungs-Verordn. in Österr. ob der Enns . . . . .	20	August	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	31
Patent . . . . .	1	Sept.	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	16	136
Hofrescript . . . . .	26	Jän.	1754	2	266								
Patent . . . . .	31	May	1766	5	47								
Patent . . . . .	31	May	1766	5	47								
Hofentschließung . . . . .	8	Sept.	1770	6	280								
Verordnung . . . . .	14	Octob.	1772	8	551								
. . . . .	14	August	1772	6	517								
Verordnung . . . . .	14	Octob.	1772	8	551								

## Von Stamm — Stämp.

### **Stamm. Bäume**

- — — Jenen galizischen Edelleuten, welche sich Armuth halber die erforderlichen Abstammungsurkunden zum Beweise ihres adeligen Herkommens zu verschaffen nicht im Stande sind, sollen selbe nicht allein unentgeltlich verabfolgt, sondern auch bey der Landtafel taxfrey aufgenommen werden . . . . .
- — — Bey Gesuchen um Verleihung der Familiens-Stiftungs-Stipendien ist allemahl ein ordentlicher von der geistlichen und weltlichen Obrigkeit legalisirter Stammbaum beizubringen . . . . .
- — — Gelder Wie bey Anlegung der, bey den politischen Fonds eingehenden Stammgelder vorzugehen sey . . . . .
- — — Lehen Siehe Lehen.
- — — Vermögen Die Kreisämter und Länderstellen haben auf die Erhaltung des geistlichen Stammvermögens, ohne sich jedoch in das Detail der Wirthschaftsrubriken einzumengen, die Oberaufsicht dergestalt zu führen, damit keine wesentliche Veränderung in demselben durch Veräußerung, Onerirung oder auf andere Wege sich ergeben . . . . .
- — — Das Stammvermögen der Religions- und anderer Stiftungs-fonde kann auf die in jedem Lande sich anbietende möglichst beste Art benützet, sohin entweder in dem Staatsfonde oder bey Privaten angelegt werden. . . . .
- — — Nähere Bestimmung, an welche Staatscredits-Fonde die Abführung der Ueberschußgelder und des heimfälligen Stammvermögens der Stiftungs- und öffentlichen Fonde zu geschehen hat . . . . .

**Stämpel** Die bey Gerichtstellen producirten Documente müssen durch alle Bogen die gehörige Stämplung haben . . . . .

- — — Ohne Stämpel sollen keine Karten verkauft und mit ihnen gespielt werden . . . . .
- — — Leinwand, welche außer Landes verfertigt worden, ist nicht mit dem böhmischen Landesstämpel zu bezeichnen . . . . .
- — — Vorschrift gegen den Mißbrauch der Leinwandstämpel . . . . .
- — — Die Rechnungs-Revisoren haben darauf zu sehen, daß die Rechnungsbeylagen alle gestämpt sind, und kein ungestämptes Instrument passirt werde . . . . .
- — — Stammbäume müssen gehörig gestämpt seyn . . . . .
- — — Die Hauszinsquittungen müssen alle mit dem Stämpel versehen seyn . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	28	Octob.	1784	—	—	9	689	9	689		
Berordnung in Böhmen .	16	März	1786	—	—	10	614	10	614		
Hofkanzleydecret . . . . .	14	May	1816	—	—	—	—	—	—	24	171
Hofdecret für Inner-Öest.	10	April	1789	—	—	17	664				
Hofkanzleydecret . . . . .	3	August	1803	—	—	—	—	—	—	20	29
Hofkanzleydecret . . . . .	23	Dec.	1803	—	—	—	—	—	—	20	152
Hofkanzleydecret . . . . .	31	Jän.	1804	—	—	—	—	—	—	21	19
Berordnung . . . . .	2	April	1754	2	338						
Berordnung in Böhmen .	11	Jän.	1761	4	47						
Hofdecret . . . . .	9	Juny	1780	8	481						
Patent . . . . .	21	Juny	1763	4	164						
Berordnung . . . . .	30	Dec.	1773	6	636						
Patent . . . . .	21	Juny	1763	4	164						
Hofentschließung . . . . .	20	Sept.	1763	4	182						
Berordnung . . . . .	14	Dec.	1765	4	525						
Patent . . . . .	31	May	1766	5	47						
Patent . . . . .	12	Juny	1766	5	59						

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Die inländische Leinwand ist mit haltbarer oder Dehtfarbe zu stämpeln . . . . .
- Die Leinwandbeschauer haben, wenn sie neue Landesstämpel verlangen, die unbrauchbaren an die Kreisämter abzugeben . . . . .
- Die Verfertigung k. k. Stämpel und Sigille ohne Erlaubniß der Behörde wird auf das schärfste verboten . . . . .
- Die Commercial-Gesuche unterliegen keiner andern Taxe, als der Stämpelgebühr . . . . .
- Die Leinwanden sind, wenn der Stämpel in der Bleiche ausgehen sollte, ohne Vorwissen der Commercial-Behörde nicht nachzustämpeln . . . . .
- Lebenszeugnisse der Militär-Pensionisten bedürfen keines besonderen Stämpels, sondern können gleich auf die Empfangsquittung geschrieben werden . . . . .
- Die Qualitäten-Stämpelung, mithin auch die Leinwandstämpelung hat nach Vorschrift des Leinwandpatentes wie vorhin zu geschehen . . . . .
- Die Noteln des Handelsstandes über die an ihre Kundschaften abgegebenen Waaren sind mit dem gehörigen Stämpel zu versehen . . . . .
- Ohne Stämpel haben die Buchdrucker und Buchbinder keine Kalender abzugeben . . . . .
- Die zu ertheilenden Pässe sind auf einem 15 kr. Stämpel auszufertigen, und nur den Armen auf einem 3 kr. Stämpel . . . . .
- Die von Fabriken ihren Arbeitsleuten zu ertheilende Attestate sind auf 3 kr. Stämpel auszufertigen . . . . .
- Jene Kalender, denen Kupferstiche begebunden werden, sollen mit 6 kr. Stämpel versehen seyn . . . . .
- Den mit 2 kr. Stämpel versehenen Kalendern dürfen keine Kupferstiche begedruckt werden . . . . .
- Die Geistlichkeit hat sich von Verkürzung des Stämpelgefäßes zu enthalten . . . . .
- Keiner Partey soll vor Entrichtung der Tax- und Stämpelgebühr die Expedition hinausgegeben werden . . . . .
- Bey den in unterthänigen Städten vor sich gehenden Magistrats-Erneuerungen entrichtet nicht jedes Individuum die Stämpelgebühr, sondern es ist nur der dießfällige Plan der Obrigkeit mit dem Stämpel zu versehen . . . . .
- Die Beweggründe eines Urtheils sind so, wie die Protocollauszüge auf einem 3 kr. Stämpel hinauszugeben . . . . .

Sättung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Verordnung . . . . .	6	Octob.	1768	5	379								
Verordnung in Böhmen .	4	März	1779	8	232								
Verordnung in Böhmen .	4	May	1770	6	204								
Verordnung . . . . .	31	August	1770	6	275								
Hofdecret . . . . .	29	July	1773	6	610								
Verordnung in Böhmen .	25	Nov.	1773	6	633								
Hofdecret . . . . .	2	März	1776	7	498								
Verordnung . . . . .	16	August	1776	7	551								
Hofentschließung . . . . .	12	April	1777	8	9								
Hofentschließung . . . .	18	Sept.	1778	8	211								
Verordnung . . . . .	7	Octob	1779	8	390								
Verordnung . . . . .	23	Nov.	1779	8	391								
Verordnung . . . . .	28	April	1780	8	412								
Verordnung . . . . .	2	May	1780	8	471								
Hofentschließung . . . .	12	May	1780	8	472								
Hofdecret . . . . .	26	July	1781	—	—	4	89	4	91				
Hofdecret . . . . .	30	Nov.	1781	—	—	4	89	4	94				
Hofdecret . . . . .	22	July	1782	—	—	4	273	4	275				

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Die Auszüge der in die Gerichtsprotocolle eingeschriebenen Klagen und die Materie des gefällten Spruches sind auf 3 kr. Stämpel auszufertigen . . . . .
- Jene Expeditionen, mittelst welcher der Richter seine auf ein, in einer öffentlichen Casse befindliches Gut Beziehung nehmende Verboths- und Erfolgslassungs- Bewilligung der Casse erinnern muß, unterliegen den Stämpel . . . . .
- Erläuterung über die Anfrage, wie es bey den richterlichen Expeditionen wegen der Stämpel und Postporto zu halten, und wie weit das Patent vom 7. August 1782 wegen Aufrechnung der Urtheils- Taxen auch auf die Stämpel und Postporti anwendbar sey? . . . . .
- Zu den Abschriften und Vidimus der Wechsel ist nebst dem patentmäßig bestimmten Stämpel des Geldbetrages auch der Stämpel pr. 15 kr. zu dem Vidimus zu gebrauchen . . . . .
- Die Entlassscheine der Dienstbothen unterliegen der Stämpelclassen zu 3 kr.
- Alle den Religionsfond angehende Quittungen und Documente sollen mit dem classenmäßigen Stämpel versehen seyn; dieser aber aus dem Religionsfond bezahlt werden . . . . .
- Die an die Stelle der Losbriefe gegebenen Entlassscheine für Unterthanen müssen mit dem 15 kr. Stämpel bezeichnet werden; und nur Entlassscheine der Dienstbothen unterliegen dem 3 kr. Stämpel . . . . .
- Die Bürgerzetteln in Wien sollen auf einem 15 kr. Stämpelbogen ausgefertigt werden : . . . . .
- In allen gerichtlichen Expeditionen, die bey einem Concurse vorkommen, ist kein anderer Stämpel als jener der 7. Classe, nämlich von 3 kr. zu gebrauchen . . . . .
- Die Pensionszahlungen an aufgehobene Klostergeistliche und Nonnen sind gegen classenmäßig gestämpelte Quittungen zu leisten . . . . .
- Die Karten sollen künftighin auf dem äußern Umschlag zur Bestätigung des echten Stämpels mit dem Stämpelamtssiegel versehen werden . . . . .
- Die Pensionsquittungen der aufgehobenen Ordensgeistlichen männlichen und weiblichen Geschlechtes unterliegen dem classenmäßigen Stämpel . . . . .
- Alle Pensionsquittungen über einen Gulden müssen den classenmäßigen Stämpel haben . . . . .
- Den Commercial- Professionisten sind bey der zugestandenen Taxfreyheit die Stämpel- und Postportogebühren nicht nachzusehen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahre	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
Patent . . . . .	7	August	1782	—	—	4	95	4	97		
Hofdecret . . . . .	22	Nov.	1782	—	—	9	394	9	394		
Hofdecret . . . . .	28	April	1785	—	—	9	393	9	393		
Hofdecret. . . . .	6	Dec.	1782	—	—	5	47	5	46		
Patent. . . . .	30	Dec.	1782	—	—	4	96	4	98		
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1783	—	—	1	68	1	89		
Verordnung . . . . .	24	May	1784	—	—	6	26	6	23		
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1783	—	—	4	96	4	98		
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1783	—	—	4	96	4	98		
Hofentschließung. . . . .	16	May	1783	—	—	4	97	4	99		
Hofdecret. . . . .	7	July	1783	—	—	5	51	5	50		
Hofdecret . . . . .	8	Dec.	1783	—	—	2	134	2	273		
Hofdecret . . . . .	26	Jän.	1784	—	—	7	578	7	582		
Hofdecret . . . . .	22	März	1784	—	—	7	578	7	582		
Hofdecret . . . . .	31	Jän.	1784	—	—	6	522	6	537		
Hofdecret . . . . .	31	Jän.	1784	—	—	7	579	7	583		
Hofdecret . . . . .	29	April	1784	—	—	7	528	7	519		
Verordnung . . . . .	17	May	1784	—	—	7	573	7	577		

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Stämpelpatent, wodurch alle vorhin ergangenen Verordnungen aufgehoben, und die Classen des Papier- Kalender- und Kartenstämpels instruiert werden . . . . .
- Ein Testament kann zwar auf ungestämpeltem Papier errichtet werden; unterliegt aber nach dem Tode des Verfassers in derjenigen Abschrift, die nach dessen Publicirung von der Abhandlungsinstanz den Erben zu erfolgen ist, dem Stämpel nach der Eigenschaft des Erblassers . . . . .
- Nur wenn der Stämpel auf schönerem Papiere, oder gar auf Pergament gefordert wird, muß der Werth ersetzt werden . . . . .
- Wenn Jemand aus dachtem Stämpelpapier den Stämpel ausschneidet, und selben auf ein anderes Papier aufleimt, dieser hat den fünfzigfachen Betrag der aufgeleimten Stämpel zur Strafe zu entrichten . . . . .
- Durch das neue Stämpelpatent wird der Haarpuderstämpel nicht aufgehoben; indem darin keine Erwähnung geschieht . . . . .
- Die erst vom Gerichte verabsfolgte Testamentabschrift muß jenen Stämpel haben, dessen sich der Verfasser zu gebrauchen gehabt hätte, die übrigen Abschriften, wenn sie nicht viduirt werden, unterliegen dem 3 fr. Stämpel . . . . .
- Berggerichtliche Schurf- und Belehrungsbriefe unterliegen künftig der dritten Stämpelclassen, weswegen diese Gerichte zu allen Zeiten mit Stämpelpapier versehen seyn müssen . . . . .
- Der Stämpel der Inventarien ist nach dem reinen Vermögen zu bestimmen . . . . .
- Inländische Waaren sollen zum Unterschiede der ähnlichen fremden Waaren mit einem eigenen Stämpel an beyden Enden des Stückes bezeichnet werden; widrigensfalls werden sie, wenn sie ungestämpft im Handel erscheinen, als fremde angesehen und confiscirt . . . . .
- Zeichen derjenigen Fabriken oder Meisterschaften, welche mit förmlichen Verleihungen oder Privilegien und den zur Bezeichnung ihrer Erzeugnisse nöthigen Anstalten versehen sind, werden dem Stämpel gleich gehalten . . . . .
- Contreband-Recurse und Parteysachen sind vom Stämpel nicht frey; außer wenn über dieselben die Berichte (im genauesten Verstande) von Amtswegen ergehen . . . . .
- Die Quittungen der Beamten müssen classenmäßig gestämpft seyn . . . . .
- Die den Mauthbeamten für die Amtserfordernisse jährlich passirten Summen sind stämpelpflichtig . . . . .
- Die Quittungen der Contraband-Denuncianten und Apprehendenten, so wie die Contrabandanteile der Beamten, und die Recurse über Contrabandnotionen unterliegen dem Stämpel . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz			
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	579	7	583					
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	774	7	746					
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	736	7	738					
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	736	7	738					
Hofdecret. . . . .	8	Juli	1784	—	—	7	382	7	382					
Verordnung . . . . .	21	August	1784	—	—	7	769	7	771					
Hofdecret. . . . .	26	August	1784	—	—	7	545	7	549					
Hofverordnung . . . . .	26	August	1784	—	—	9 11	385 556	9 11	385 556					
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	150	7	162					
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	151	7	163					
Hofdecret . . . . .	4	Octob.	1784	—	—	7	151	7	163					
Hofdecret. . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	770	7	772					
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	770	7	772					
Hofdecret. . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	771	7	773					

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Ueber Recurse der Straffälligen in Contrabandsachen können die Berichte nicht nur von der Administration selbst an das Gubernium, und von diesem an die Hofstelle, sondern auch die von den Inspectoraten an die Administration, oder von den Aemtern an die Inspectorate, nicht vom Stämpel befreit werden. Dießfällige Benehmungsvorschrift . . . . .
- Vorschrift, wie die Stämpelclassen bey Zeugnissen der Pensionirten beyderley Geschlechtes und bey Prüfungszeugnissen vermöge der Eigenschaft des Ausstellers anzusehen kommen . . . . .
- Die Quittungen der Lehrer für ihre Besoldungen, Beyträge, Belohnungen u. dgl. unterliegen dem Stämpel; und wird ihre dießfällige Befreyung vom Jahre 1773 aufgehoben . . . . .
- Die Vermächtnisse für das Armeninstitut haben nur den Stämpel zu entrichten, und sind übrigens von der Erbsteuer und der Sterbesteuer befreit . . . . .
- Die Schätznoten oder Inventarien der Untertanen unterliegen dem classenmäßigen Stämpel . . . . .
- Die Attestate richten sich hinsichtlich des Stämpels nach denjenigen, von welchen, und nicht für welche sie ausgefertigt werden . . . . .
- Auf die ohnehin gestämpelten Quittungen der Civilpersonen kann ohne neuen Stämpel certificirt werden, daß die Aussteller noch am Leben, oder sonst in Fällen sich befinden, in welchen ihnen die Pension verliehen worden ist . . . . .
- Erläuterung des §. 1 und 17 des Stämpelpatentes in Ansehung der Zahlungsanweisungen der Besoldungen, Adjuten, Pensionen u. dgl. . . . .
- Alle Pässe mit Ausnahme jener, welche von den Obrigkeiten zum Ueberzuge aus einem Erbbezirke in den andern erteilt werden, unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Die vormahls genannten Interventionalien, und dergleichen Ersuch- und Compasschreiben sollen auf 15 kr. Stämpel, und die Entlassscheine, anderwärts dienen zu können, auf einem 3 kr. Stämpel ausgefertigt werden.
- Zeugnisse, welche den Wirtschaftsbeamten über ihr Dienstverhalten erteilt werden, unterliegen dem Stämpel nach der Eigenschaft des Ausstellers . . . . .
- Die wegen einer der Partey zu Theil gewordenen allerhöchsten Gnade eines Privilegiums, einer Erandeseverhöhung u. dgl. zu erlassenden Expeditionen sind ungeachtet der Gnadensache nicht ganz stämpelfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	19	Octob.	1784	—	—	7	772	7	774		
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1784	—	—	7	589	7	593		
Hofresolution . . . . .	25	Nov.	1784	—	—	9	386	9	385		
Hofverordnung . . . . .	16	Nov.	1785	—	—	8	488	8	477		
Hofdecret . . . . .	26	Nov.	1784	—	—	6	227	6	270		
Hofentschließung . . . . .	16	Dec.	1784	—	—	9	385	9	385		
Hofdecret . . . . .	23	Dec.	1784	—	—	7	775	7	777		
Hofdecret . . . . .	17	Jän.	1785	—	—	9	367	9	367		
Hofdecret für Böhmen u. Steiermark . . . . .	31	Jän.	1785	—	—	9	388	9	388		
Hofdecret für Böhmen . .	3	März	1785	—	—						
Hofdecret für Oesterreich .	15	März	1785	—	—	9	389	9	389		
Hofdecret für Galizien .	29	März	1785	—	—						
Verordnung für Böhmen .	10	März	1785	—	—	8	35	8	36		
						9	376	9	376		
Hofdecret für Böhmen . .	25	März	1785	—	—	9	391	9	391		
Hofentschließung . . . . .	25	März	1785	—	—	9	391	9	391		
Verordnung in Böhmen .	2	May	1785	—	—	9	392	9	391		

## Von Stäm

### Stämpel

- Ueber Recurse der Straffalrichte nicht nur von der Adm von diesem an die Hofstelle, die Administration, oder von d Stämpel befreit werden. Di
- Vorschrift, wie die Stämpel derley Geschlechtes und bey d des Ausstellers anzusehen for
- Die Quittungen der Lehrer nungen u. dgl. unterliegen d. freyung vom Jahre 1773 an
- Die Vermächtnisse für das entrichten, und sind abrie befreit . . . . .
- Die Schätznoten oder Innen senmäßigen Stämpel . . . . .
- Die Attestate richten sich h: welchen, und nicht für we.
- Auf die ohnehin gestämpe neuen Stämpel certificirt w sonst in Fällen sich befind worden ist . . . . .
- Erläuterung des §. 1 und lungsanweisungen der Bei
- Alle Pässe mit Ausnahme gange aus einem Werbbe gen dem Stämpel . . . . .
- Die vormahls genannten C Compassschreiben sollen au derswo dienen zu können,
- Zeugnisse, welche den A theilet werden, unterliege stellers . . . . .
- Die wegen einer der P eines Privilegiums, einer ditionen sind ungeachtet d.

Satzung der Anordnung		Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
					M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
							Hand	Seite	Hand	Seite				
							Hand	Seite	Hand	Seite	Hand	Seite	Hand	Seite
		9 May	1785	—	—	8	242	8	241					
		23 May	1785	—	—	8	240	8	244					
Hofdecret . . . . .		9 May	1785	—	—	8	243	8	242					
Hofdecret . . . . .		9 May	1785	—	—	8	243	8	242					
Hofresolution . . . . .														
Hofverordnung . . . . .														
Hofdecret . . . . .		11 Juny	1785	—	—	9	383	9	383					
Hofentscheidung . . . . .														
Hofdecret . . . . .		10 Octob.	1785	—	—	10	680	10	681					
		25 Octob.	1785	—	—	9	396	9	396					
Hofdecret . . . . .														
Hofdecret für . . . . .		31 Octob.	1785	—	—	9	380	9	380					
Steyermark . . . . .														
Hofdecret für . . . . .	ordnung in	14 Nov.	1785	—	—	9	393	9	393					
Hofdecret für . . . . .														
Hofdecret für . . . . .	Böhmen .	8 Dec.	1785	—	—	8	489	8	477					
Berechnung für . . . . .														
Hofdecret für . . . . .	Böhmen .	12 Dec.	1785	—	—	9	383	9	383					
		30 Dec.	1785	—	—	9	372	9	372					
						9	706	9	706					
Hofentscheidung . . . . .														
Berechnung in . . . . .		2 März	1786	—	—	11	553	11	553					

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Stämpelpatent, wodurch alle vorhin ergangenen Verordnungen aufgehoben, und die Classen des Papier- Kalender- und Kartenstämpels instruiert werden . . . . .
- Ein Testament kann zwar auf ungestämpeltem Papier errichtet werden; unterliegt aber nach dem Tode des Verfassers in derjenigen Abschrift, die nach dessen Publicirung von der Abhandlungsinstanz den Erben zu erfolgen ist, dem Stämpel nach der Eigenschaft des Erblassers . . . . .
- Nur wenn der Stämpel auf schönerem Papiere, oder gar auf Pergament gefordert wird, muß der Werth ersetzt werden . . . . .
- Wenn Jemand aus dachtem Stämpelpapier den Stämpel ausschneidet, und selben auf ein anderes Papier aufleimt, dieser hat den fünfzigfachen Betrag der aufgeleimten Stämpel zur Strafe zu entrichten . . . . .
- Durch das neue Stämpelpatent wird der Haarpuderstämpel nicht aufgehoben; indem darin keine Erwähnung geschieht . . . . .
- Die erst vom Gerichte verabsfolgte Testamentabschrift muß jenen Stämpel haben, dessen sich der Verfasser zu gebrauchen gehabt hätte, die übrigen Abschriften, wenn sie nicht vidimirt werden, unterliegen dem 3 kr. Stämpel . . . . .
- Berggerichtliche Schurf- und Belehrungsbriefe unterliegen künftig der dritten Stämpelclassen, weshalb diese Gerichte zu allen Zeiten mit Stämpelpapier versehen seyn müssen . . . . .
- Der Stämpel der Inventarien ist nach dem reinen Vermögen zu bestimmen . . . . .
- Inländische Waaren sollen zum Unterschiede der ähnlichen fremden Waaren mit einem eigenen Stämpel an beyden Enden des Stückes bezeichnet werden; widrigensfalls werden sie, wenn sie ungestämpft im Handel erscheinen, als fremde angesehen und confiscirt . . . . .
- Zeichen derjenigen Fabriken oder Meisterschaften, welche mit förmlichen Verleihungen oder Privilegien und den zur Bezeichnung ihrer Erzeugnisse nöthigen Anstalten versehen sind, werden dem Stämpel gleich gehalten . . . . .
- Contreband-Recurse und Parteysachen sind vom Stämpel nicht frey; außer wenn über dieselben die Berichte (im genauesten Verstande) von Amtswegen ergehen . . . . .
- Die Quittungen der Beamten müssen classenmäßig gestämpft seyn . . . . .
- Die den Mauthbeamten für die Amtserfordernisse jährlich passirten Summen sind stämpelpflichtig . . . . .
- Die Quittungen der Contraband-Denuncianten und Apprehendenten, so wie die Contrabandanttheile der Beamten, und die Recurse über Contrabandnotionen unterliegen dem Stämpel . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.	Joseph II.				Leop. II.		Franz		
					1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite					Band
Patent . . . . .	5 Juny	1784	—	—	7	579	7	583					
Patent . . . . .	5 Juny	1784	—	—	7	774	7	746					
Patent . . . . .	5 Juny	1784	—	—	7	736	7	738					
Patent . . . . .	5 Juny	1784	—	—	7	736	7	738					
Hofdecret. . . . .	8 July	1784	—	—	7	382	7	382					
Verordnung . . . . .	21 August	1784	—	—	7	769	7	771					
Hofdecret. . . . .	26 August	1784	—	—	7	545	7	549					
Hofverordnung . . . . .	26 August	1784	—	—	9 11	385 556	9 11	385 556					
Patent . . . . .	30 August	1784	—	—	7	150	7	162					
Patent . . . . .	30 August	1784	—	—	7	151	7	163					
Hofdecret . . . . .	4 Octob.	1784	—	—	7	151	7	163					
Hofdecret. . . . .	14 Octob.	1784	—	—	7	770	7	772					
Hofdecret . . . . .	14 Octob.	1784	—	—	7	770	7	772					
Hofdecret. . . . .	14 Octob.	1784	—	—	7	771	7	773					

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Ueber Recurse der Straffälligen in Contrabandsachen können die Berichte nicht nur von der Administration selbst an das Gubernium, und von diesem an die Hofstelle, sondern auch die von den Inspectoraten an die Administration, oder von den Aemtern an die Inspectorate, nicht vom Stämpel befreyt werden. Dießfällige Benehmungsvorschrift . . . . .
- Vorschrift, wie die Stämpelclassen bey Zeugnissen der Pensionisten beyderley Geschlechtes und bey Prüfungszeugnissen vermöge der Eigenschaft des Ausstellers anzusehen kommen . . . . .
- Die Quittungen der Lehrer für ihre Besoldungen, Bezträge, Belohnungen u. dgl. unterliegen dem Stämpel; und wird ihre dießfällige Befreyung vom Jahre 1773 aufgehoben . . . . .
- Die Vermächtnisse für das Armeninstitut haben nur den Stämpel zu entrichten, und sind übrigens von der Erbsteuer und der Sterbtaxe befreyt . . . . .
- Die Schätznoten oder Inventarien der Unterthanen unterliegen dem classenmäßigen Stämpel . . . . .
- Die Attestate richten sich hinsichtlich des Stämpels nach denjenigen, von welchen, und nicht für welche sie ausgefertigt werden . . . . .
- Auf die ohnehin gestämpelten Quittungen der Civilpersonen kann ohne neuen Stämpel certificirt werden, daß die Aussteller noch am Leben, oder sonst in Fällen sich befinden, in welchen ihnen die Pension verliehen worden ist . . . . .
- Erläuterung des §. 1 und 17 des Stämpelpatentes in Ansehung der Zahlungsanweisungen der Besoldungen, Adjuten, Pensionen u. dgl. . . . .
- Alle Pässe mit Ausnahme jener, welche von den Obrigkeiten zum Ueber gange aus einem Werbbezirke in den andern ertheilt werden, unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Die vormahls genannten Interventionalien, und dergleichen Ersuch- und Compasschreiben sollen auf 15 kr. Stämpel, und die Entlassscheine, anderswo dienen zu können, auf einem 3 kr. Stämpel ausgefertigt werden.
- Zeugnisse, welche den Wirthschaftsbeamten über ihr Dienstverhalten ertheilet werden, unterliegen dem Stämpel nach der Eigenschaft des Ausstellers . . . . .
- Die wegen einer der Partey zu Theil gewordenen allerhöchsten Gnade eines Privilegiums, einer Standeserhöhung u. dgl. zu erlassenden Expeditionen sind ungeachtet der Gnadensache nicht ganz stämpelfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	772	7	774						
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1784	—	—	7	589	7	593						
Hofresolution . . . . .	25	Nov.	1784	—	—	9	386	9	386						
Hofverordnung . . . . .	16	Nov.	1785	—	—	8	488	8	477						
Hofdecret . . . . .	26	Nov.	1784	—	—	6	227	6	270						
Hofentschließung. . . . .	16	Dec.	1784	—	—	9	385	9	385						
Hofdecret . . . . .	23	Dec.	1784	—	—	7	775	7	777						
Hofdecret . . . . .	17	Jän.	1785	—	—	9	367	9	367						
Hofdecret für Böhmen u. Steiermark . . . . .	31	Jän.	1785	—	—	9	388	9	388						
Hofdecret für Böhmen. . .	3	März	1785	—	—										
Hofdecret für Oesterreich .	15	März	1785	—	—	9	389	9	389						
Hofdecret für Galizien .	29	März	1785	—	—										
Verordnung für Böhmen.	10	März	1785	—	—	8	35	8	36						
						9	376	9	376						
Hofdecret für Böhmen. .	25	März	1785	—	—	9	391	9	391						
Hofentschließung . . . . .	25	März	1785	—	—	9	391	9	391						
Verordnung in Böhmen .	2	May	1785	—	—	9	392	9	391						

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Einführung des Stämpels auf Stärke und Haarpuder. Dießfällige Genehmigungsvorschrift; und Strafen für die Uebertretung dieses Stämpelgefälls . . . . .
- Vom 1. Juny 1785 an darf Stärke und Haarpuder nicht anders als in gestämpelten Säckeln oder Rollen verkauft werden . . . . .
- Die Haarpuderstämpel werden nach drey Gattungen unterschieden und dafür die Zahlung geleistet; nämlich für das Pfund des feinsten 4 kr., für das Pfund des mittleren 3 kr., für das Pfund des gemeinsten 2 kr.; die Stärke ohne Unterschied für das Pfund 2 kr. . . . .
- Spielkarten, die aus fremden Ländern kommen, um auf Speculation wieder ausgeführt zu werden, oder inländische Karten, welche in Länder geführt werden, wo kein Stämpel besteht, dürfen zur Stämpelung nicht gehalten werden; sondern die ausländischen zur Wiederversendung hereinkommenden sind mit einem zollamtlichen; die inländischen außer Land bestimmten Karten aber mit einem Stämpelamts-Sigill zu verwahren.
- Die Inventarien oder eigentlich Urbarien, welche bey der Einsetzung der Bischöfe in ihre Temporalien errichtet werden, sind eben so wenig als andere dergleichen Urkunden von dem Stämpel ausgenommen . . . . .
- Die kreisämtlichen Prüfungszeugnisse wegen der Tauglichkeit zu einer Magistratsstelle unterliegen der 3. Classe des Stämpels . . . . .
- Die Gerichte haben, wenn bey ihnen ungestämpelte Schriften oder Verlagen einlangen, welche ungestampelt, oder nicht gehörig gestampelt sind, den gesetzmäßigen Stämpelbogen bezuzuschließen, den Stämpelbogen in der Taxnote aufzurechnen, und bey der Partey einzuheben . . . . .
- Auch den in Parteysachen außer dem Kreise oder außer Land zu veranlassenden Judicialexpeditionen und Publicationen sind die gehörigen Stämpelbogen bezuzulegen . . . . .
- Der jährliche Beytrag von 10 fl. für die Schullehrer ist auf einem 3 kr. Stämpel zu quittiren . . . . .
- Um jede Schmälerung des Stämpelgefälls zu beseitigen ist den Kartenmachern und Kartenmahlern die Verordnung vom 12. October 1768 und 5. August 1779 zu republiciren, zufolge deren unter 10 Rthlr. Strafe verboten ist, ihren Stock nicht mit ihrer Vorgänger Nahmen, sondern mit ihren eigenen zu versehen . . . . .
- Taxen, Stämpel und Postgebühren hat jeder Richter bey erhaltener Taxnote ungesäumt unter eigener Dafürhaftung einbringlich zu machen, und an das Expeditis- und Taxamt einzusenden . . . . .
- Die Contrabandnotionen sind wie Urtheile, jedoch nur dann zu stämpeln, wenn sie entweder im Wege des Recurses oder im Wege der Gnade vorkommen; sonst sind sie stämpelfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	242	8	241					
Hofdecret . . . . .	23	May	1785	—	—	8	240	8	244					
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	243	8	242					
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	243	8	242					
Hofdecret . . . . .	11	Juny	1785	—	—	9	383	9	383					
Hofentschließung . . . . .	10	Octob.	1785	—	—	10	680	10	681					
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1785	—	—	9	396	9	396					
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	380	9	380					
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	14	Nov.	1785	—	—	9	393	9	393					
Verordnung in Böhmen .	8	Dec.	1785	—	—	8	489	8	477					
Verordnung in Böhmen .	12	Dec.	1785	—	—	9	383	9	383					
Hofverordnung . . . . .	30	Dec.	1785	—	—	9	372 9 706	9	372 9 706					
Hofdecret . . . . .	2	März	1786	—	—	11	553	11	553					

## Von Stämp — Stämp.

### Stämp e

- Die Magistrate einer Stadt gehören in die nämliche Stämpelclasse, in die ihre Bürger gehören, und die königlichen Städte, wenn sie nicht Hauptstädte sind, sind unter den landesfürstlichen in der 4. Classe des Stämpels verstanden . . . . .
- Die Legalisirungen sind in so fern auf Stämpeln auszufertigen, als die legalisirte Urkunde nicht schon auf einem Stämpel ausgestellt worden ist.
- Die Urkunden, welche bey Landtafeln oder Grundbüchern vorgemerket werden, unterliegen keinem weiteren Stämpel . . . . .
- Die erforderlichen Weiberverzichts-Instrumente müssen zwar mit dem gehörigen Stämpel versehen werden, jedoch ist eine zweyte Stämpelung bey der Magistratual-Erinnerung oder Bestätigung nicht erforderlich . .
- Bestimmung, welche Stämpel bey Revisionsurtheilen anzuwenden; mit der Definition, was ein Revisionsurtheil ist . . . . .
- Die Quittungen der Officiere, wenn sie ihr Quartiergeld aus dem Quartierfonde erhalten, unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Unter den öffentlichen Fonden, an welche die auszustellenden Interessiquittungen von dem Gebrauche des Stämpels befreyt sind, werden auch die Stiftungs-, Religions- und Studienfonde verstanden . . . . .
- Die obrigkeitlichen Zeugnisse für Prämien wegen ausgeführten Waaren unterliegen keinem Stämpel . . . . .
- Die öfterlichen Contracte der Juden erfordern gleich andern Contracten den Stämpel . . . . .
- Die von Handwerkseuten ausgestellten Quittungen über die bey den Militärcafernen und andern Gebäuden verfertigten Arbeiten und dafür erhaltene Bezahlungen müssen gestämpelt seyn . . . . .
- Die Berichte der Kreisämter in Parteysachen, welche auf einem besondern Bogen zu schreiben sind, müssen gestämpelt seyn . . . . .
- Die Weiberverzichte der Postmeister sind zu stämpeln . . . . .
- Bestimmung, welche Schriften mit dem Stämpel versehen seyn müssen.
- Unter dem nämlichen Stämpel kann nur eine Urkunde über ein Geschäft errichtet werden . . . . .
- Bestimmung, wer für den richtigen Gebrauch der Stämpel zu haften habe . . . . .
- Bestimmung, wie es mit den Anzeigen wegen Nichtbeobachtung des Stämpelgesetzes, und die Belohnung der Anzeige zu halten sey . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	31	März	1786	—	—	11	547	11	547				
Hofdecret. . . . .	31	März	1786	—	—	11	543	11	548				
Hofdecret. . . . .	27	July	1786	—	—	11	562	11	562				
Hofdecret . . . . .	14	August	1786	—	—	11	563	11	563				
Hofdecret . . . . .	28	Sept.	1786	—	—	11	564	11	564				
						11	621	11	621				
Hofentschließung . . . . .	30	Nov.	1786	—	—	10	230	10	233				
						11	14	11	14				
Hofentschließung . . . . .	7	Dec.	1786	—	—	11	715	11	715				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	20	Dec.	1786	—	—	11	165	11	165				
Hofdecret. . . . .	15	März	1787	—	—	14	646						
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	19	März	1787	—	—	14	642						
Hofdecret . . . . .	13	May	1787	—	—	14	644						
Hofdecret . . . . .	31	May	1787	—	—	14	1013						
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	10	August	1787	—	—	14	646						
§. 1, 2 u. 3 des Patents	30	Jän.	1788	—	—	16	761						
Stempel - Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	761						
Stempel - Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	654						
Stempel - Patent . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	762						

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Die Postmeistereihegattinnen haben, wenn sie nicht sonst von Adel sind, zu ihren Weiberverzichten den Stämpel pr. 15 kr. vorzuzahlen . . . . .
- Das Einreichungsprotocoll ist schuldig, die Stämpelbögen, die eine Parthey nachträgt, anzunehmen und dem Exhibitum anzuschließen . . . . .
- Die Zeugnisse der Glasmeister über die abgelegte Probe, unterliegen dem Stämpel der 4. Classe . . . . .
- Wenn die Parthey nicht im Orte ist, soll die Stämpelgebühr nicht vor der Berichterstattung, sondern nach der Erledigung eingebracht werden.
- Die Bittschriften der Schullehrer um den Erlass der Laufgebühren unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Damit das Stämpelgefäll nicht verkürzt werde, sind die Bewilligungen der Verbothe auf fahrende Güter nicht durch Bescheide, sondern mittelst Decrete bekannt zu machen . . . . .
- Weisung, welche Classe des Stämpels zu Absolutorien über gelegte Pupillarrechnungen zu gebrauchen sey . . . . .
- Künftig sind alle im Druck erscheinenden Blätter, Zeitungen, Journale und Broschüren mit einem Stämpel zu belegen. Directiven, wie sich dabey zu benehmen . . . . .
- Die Bezeichnung der Zeitungen, Journale und Broschüren hat in den den Haupt- und Provinzialstädten zu geschehen . . . . .
- Ueber die Bestimmung, welche Schriften als Broschüren anzusehen seyn, und dem Stämpel unterliegen, kann keine allgemeine Vorschrift gegeben werden, sondern dieselbe hat von Fall zu geschehen, und ist der Censurs-Hofcommission eingeräumt . . . . .
- In Absicht auf den Papierstämpel wird der vorderösterreichische Bauernstand jenem von Tyrol und Vorarlberg gleich gestellt . . . . .
- Weisung wegen des Stämpels für Anhänge der Zeitungsauszüge und des Nachdruckes . . . . .
- Beschwerden der vorderösterreichischen Stände wegen der Stämpel, und dießfällige allerhöchste Bewilligungen . . . . .
- Die Stämpelung der Original-Zeitungen und Broschüren hat aufzuhören, jedoch bey dem Nachdrucke fort zu bestehen . . . . .
- Kinderkarten unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Alle Quittungen über Stipendien und Stiftungen müssen gestämpelt seyn . . . . .





## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Bestimmung des Stämpels für emphyteutische Contracte bey Zerstückung von Bauerngründen . . . . .
- Keine Urkunde soll auf einem ungestämpelten Papier oder auf zu geringem Stämpel ausgefertigt werden. Ausmaß der dießfälligen Strafe .
- Mit Beziehung auf die Hofverordnung vom 7. September 1789 kommt den Vertretern einer Concursmasse die Stämpel- und Lärbefreyung allgemein in der Art zu; daß selbe vorgemerkt, und von der siegenden Partey hereingebracht werden . . . . .
- Bey Pachtungen wird den Parteyen der Gebrauch der Büchel gestattet; und ist der classenmäßige Stämpel nur dann zu gebrauchen, wenn für die geleistete Zahlung eine wirkliche Urkunde ausgestellt wird . . . . .
- Ausmaß des Stämpels für den galizischen alten Adel . . . . .
- Bey politischen oder Finanzstellen-Ämtern und Obrigkeiten wird ein ungestämpeltes Gesuch einer Partey gar nicht angenommen, sondern entweder zurück gegeben oder es bleibt ohne Wirkung liegen . . . . .
- Unter dem nämlichen Stämpel kann nur eine Urkunde über ein Geschäft errichtet werden . . . . .
- Weisung, wer über den richtigen Gebrauch des Stämpels und der gesetzmäßigen Classe zu haften hat . . . . .
- Bestimmungen wegen des Kartenstämpels in Westgalizien . . . . .
- Bestimmungen wegen des Kalenderstämpels in Westgalizien . . . . .
- Sobald über die in den §. 25 des Stämpelpatentes von 1788 verzeichneten 6 Gattungen der Urkunden eine Klage bey Gericht eingereicht wird, und solche der Gegenstand eines Rechtsstreites werden, unterliegen dieselben von diesem Zeitpuncte an dem classenmäßigen Stämpel . . . . .
- Belehrung über die Anfragen: ob die mit gar keinem Stämpel in Westgalizien versehenen Documente alter und von Aufstellung der dermaligen Gerichte schon in der ersten Instanz anhängig gewesenenen Prozesse, welche nach Einführung des erbländischen Stämpels zur rechtlichen Entscheidung vorgelegt werden, mit dem neuen Stämpel versehen seyn müssen? und ob wegen solcher bereits eingereichten Urkunden die gesetzmäßige Strafe Platz greifen könne . . . . .
- Erläuterung des Stämpelpatentes vom 2. Juny 1796 für Westgalizien in Rücksicht der mit dem polnischen Stämpel bereits versehenen Urkunden, dann der Grob- und Terrestralbücher-Auszüge . . . . .
- Alle Ersuch-, Compas- oder was immer für Nahmen habende Begleitungsschreiben, welche unmittelbar in Parteysachen und in einem Rechtszuge erlassen werden, sind mit dem Stämpel der 3. Classe zu bezeichnen . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Die Quittungen, Depositen oder Legscheine eines gerichtlichen Depositenamtes, welche zur Intabulation eingereicht werden, und den Parteyen zum Beweise des deponirten Geldbetrages dienen, müssen gestämptelt seyn.
- Künftig sind alle den Krämern, Handelsleuten, Salz-, Tabak-, Stämpelpapier-, Pulver- und andern dergleichen Verschleißern, welche diese Befugniß von was immer für einer Obrigkeit oder Behörde einholen müssen, so wie auch die den Verschleißern der Eisengewerkschaften und der Bergwerksproducte zu ertheilenden Lizenzen, Concessionen &c. gehörig zu stämpeln.
- In Ansehung der Pässe, welche von Ausländern; die in die k. k. Erbländer reisen wollen, entweder bey den k. k. Gesandten und Residenten oder bey dem Landes-Gouverneur erhoben werden, hat es von der Stämpfung abzukommen.
- Jede Urkunde, welche bestimmt ist, eine eingegangene oder erfüllte Verbindlichkeit zu bestätigen, jemanden ein Recht zuzueignen oder eine Pflicht aufzutragen, in Behauptung einer Gerechtsame oder in Vertheidigung gegen einen Anspruch zum Beweise zu dienen, muß auf gestämpelten Papier geschrieben werden.
- Jede Urkunde muß entweder gleich Anfangs auf Stämpelpapier geschrieben oder binnen 4 Wochen nach dem Tage der Ausstellung zur classenmäßigen Stämpfung gebracht werden.
- Wenn bey einer Gerichtsstelle eine Schrift eingebracht wird, welche entweder gar nicht oder nicht gehörig gestämptelt ist, soll der Erfüllungstämpel gleich beygebracht, und der Geldbetrag mit der Laxgebüßr eingetrieben werden.
- Bey politischen, Militär- oder Finanzstellen, wie auch bey anderen Aemtern und Obrigkeiten darf in keinem Falle ein ungestämpeltes Gesuch einer Partey angenommen werden; sondern dasselbe soll entweder zurück gegeben werden, oder ohne Wirkung liegen bleiben.
- Wenn eine Urkunde aus mehreren Bogen besteht, darf nur der 1. Bogen classenmäßig gestämptelt seyn; die andern Bogen können einen minderen Stämpel haben.
- Inländische Unterthanen aus einer dem Stämpelgefälle unterworfenen Provinz haben ihre Urkunden, die in das Ausland oder eine dem Stämpelwesen nicht unterliegende Provinz gehen, mit Stämpeln zu versehen.
- Die Verbindlichkeit des Stämpels betrifft nicht nur alle Unterthanen, sondern auch die Ausländer, wenn sie in Streitsachen oder sonst in gerichtlichen oder außergerichtlichen Stellen verflochten sind.

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.													
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II		Franz.					
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite				
						Band	Seite	Band	Seite								
Finanz - Hofdecret . . . .	8	Octob.	1798	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	200
Finanz - Hofdecret. . . . .	21	Jän.	1800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	220	
Hofkammerdecret . . . . .	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	272	
Hofdecret . . . . .	20	May	1801	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	255	
S. 1 des Patentes . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	107	
S. 1 des Patents . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	107	
Stempel - Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	108	
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	109	
Hofdecret . . . . .	2	März	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	274	
S. 7 und 15 des Patentes.	5	Octob	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	111	
Patent. . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	122	
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	122	

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Die einzelnen in der Seelsorge angestellten Klostergeistlichen sind in Ansehung ihrer Quittungen für die Pensionen oder eigenen Handlungen, nicht vom Stämpel befreyt . . . . .
- Bestimmungen, wer für den richtigen Gebrauch der Stämpel zu haften hat . . . . .
- Wer einen echten Stämpel von einem Bogen ausschneidet, und ihn auf einen andern Bogen aufklebt, wird mit dem fünfzigfachen Betrag bestraft . . . . .
- Diejenigen, welche ein unechten Stämpel verfertigen oder dazu mitwirken, sollen wie Münzverfälscher den Criminalgerichten übergeben werden . .
- Bestimmungen wegen des Stämpels auf inländische Wechselbriefe, Wechsel-Proteste und Handlungsbücher . . . . .
- Bestimmungen wegen des Stämpels auf Spielkarten . . . . .
- Bestimmungen wegen des Stämpels auf Kalender . . . . .
- Bestimmungen wegen des Stämpels für Zeitungen . . . . .
- Bestimmungen in Rücksicht des Stämpels und der Stämpeltaxe auf die sogenannte Stärke, Haarpuder und die rothe Schminke . . . . .
- Sämmtliche Staats- und öffentliche Beamten werden insbesondere für die richtige Einbringung der Stämpelbeträge, unter ausgemessener Strafe verantwortlich gemacht . . . . .
- Belehrung zum Benehmen für Exämter in Ansehung der Stämpel bey Parteyen, die von Amtswegen vertreten werden . . . . .
- Die Quittungen zur Erhebung der Studien-Stipendien unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Die Reisepässe haben künftig der Stämpelclasse nach der Eigenschaft der Person, für welche der Paß ausgefertigt wird, zu unterliegen; bloß Wanderpässe unterliegen dem Stämpel zu 6 kr. . . . .
- Nähere Bestimmung, welche Zeitungen und Journale dem Stämpel zu unterliegen haben, und welche davon befreyt sind . . . . .
- Die Einschreiben und Zeugnisse des Fiscalamtes auf Ansuchen einer Partey unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Professoren an Universitäten, Lyceen und Gymnasien, wenn sie nicht einen andern Titel oder Character bekleiden, gehören in die Stämpelclasse zu 30 kr. . . . .
- Landesadvocaten, welche vorschriftsmäßig Doctoren der Rechte sind, sind nach der Kategorie der Doctoren hinsichtlich des Stämpels zu behandeln.

[illegible]

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Die Militär-Entlassungsgesuche auf steuerbare Wirthschaften müssen mit dem Stämpel zu 6 kr. versehen seyn. Die übrigen Verhandlungen sind stämpelfrey . . . . .
- Die Lehrbriefe der Handwerksgelesen haben den Stämpel zu 1 fl. . . .
- Die Meldzettel oder Entlassscheine der Unterthanen unterliegen dem Stämpel zu 6 kr. so wie die obrigkeitlichen Intercessions- oder Annahmzeugnisse in Uebersiedlungsfällen . . . . .
- Die Pässe für Habernsammeler sind nach der Eigenschaft desjenigen zu stämpeln, der solche erhält . . . . .
- Spitäler, Armenhäuser und andere milde Versorgungsfonds sind in Hinsicht ihrer Interessen-Quittungen und anderer Urkunden vom Stämpel nicht befreyt . . . . .
- Contracte, Verschreibungen und Urkunden über einen Gegenstand, dessen Werth nicht bekannt ist, sind nach der Eigenschaft des Ausstellers zu classificiren . . . . .
- Belehrung, wie die Salzvecturanten hinsichtlich der Quittungen für die empfangene Zahlung, wegen des Gebrauchs des Stämpels zu behandeln sind . . . . .
- Die Salzverschleisser, welche einen Fuhrlohnsebetrag entweder nach dem Zentner oder mit einem Pauschetrage erhalten, sind vom Gebrauche des Stämpels zu befreyen . . . . .
- Die von Seite der Militär-Verpflegsämter mit Parteyen errichteten Contracte können auf ungestämpeltes Papier aufgesetzt, es muß aber ein gestämpeltes Exemplar der Partey nach geschehener Ratification eingehändigt werden . . . . .
- Wie die Edelleute in Galizien bey Ausfertigung eines Reisepasses, eines Lebenszeugnisses, einer Adels-Legitimation u. d. gl. hinsichtlich des Stämpels zu behandeln . . . . .
- Die Bescheide ad rubra sind künftig nicht auf der vierten leeren Seite des Bogens, sondern immer auf der ersten Seite unterhalb dem Stämpel auszufertigen . . . . .
- Die Handelsleute, Banquiers, Krämer, Apotheker, Fabrikanten, Handwerker, Professionisten haben ihre Handels- oder Contobücher, unter Patentstrafe zur Stämpelung zu bringen . . . . .
- Bey Hinausgebung der Abschriften eines Inventariums auf Verlangen der Erben, ist der Stämpel derjenigen Classe zu gebrauchen, welcher für das im Inventarium, über Abzug der darin aufgeführten Passiven, ausfallende Activ-Vermögen vorgeschrieben ist . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	265
Hofkammerdecret . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	266
Hofkammerdecret . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	266
Hofkammerdecret . . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	267
Hofdecret. . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	267
Hofkammerdecret . . . .	10	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	268
Hofkammerdecret . . . .	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	269
Hofkammerdecret . . . .	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	269
Hofkammerdecret . . . .	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	270
Hofkammerdecret . . . .	17	Febr.	1803	—	—	—	—	—	—	19	271
Hofkammerdecret . . . .	3	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	276
Hofkammerdecret . . . .	31	März	1803	—	—	—	—	—	—	19	276
Hofkammerdecret . . . . .	31	März	1803	—	—	—	—	—	—	20	180

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Weisung über die Anfrage, welcher Stämpelclassse die Urkunden der Tisch-  
titel-Verleihung, wie auch die Gesuche darum und die hierüber zu er-  
stattenden Berichte oder auszufertigenden Expeditionen zuzuweisen sind.
- Die Diplome über die strenge Prüfung eines Wundarztes, Geburtshel-  
fers, Apothekers, Zahn- und Augenarztes, wie auch der Wehmütter un-  
terliegen durchgehends dem Stämpel zu 2 fl. . . . .
- Die Bancal-Beamten müssen für ihre monatlich erhaltenen Besoldun-  
gen gestämpelte Quittungen einlegen, und wird nicht gestattet, die Be-  
soldung gegen eine Interims-Quittung und künftige Auswechslung der-  
selben zu erheben . . . . .
- Für Schüler der höheren Facultäten sind nach vollendeten Studien die  
Absolutorien, nicht nach dem Character des Waters, sondern nach dem  
angeborenen Stande zu stämpeln . . . . .
- Bey Widimirung abschriftlicher Urkunden ist ausdrücklich anzuzeigen, ob  
das Original auf einem und auf welchem Stämpel ausgefertigt sey. .
- Die Handels-Lizenzen für Krämer in Dörfern sind mit 2 fl. Stämpel  
zu versehen . . . . .
- Bestimmung, wie die verschiedenen verpflegsämtlichen Berichte, Entschei-  
dungen, Vorschriften, Contracte u. dgl. hinsichtlich des Stämpels zu be-  
handeln . . . . .
- Die Pässe zur Einfuhr des rohen Kupfers sind mit dem Stämpel von  
15 fr. zu belegen . . . . .
- Jene Contracte, die keinen auf unterthänige Gründe radicirten, sondern  
nur einen von den zeitlich verlassenen obrigkeitlichen Gründen bedungenen  
Zehent betreffen, unterliegen dem Stämpel . . . . .
- Bestimmung wegen des Gebrauches des Stämpels in verschiedenen Berg-  
werksangelegenheiten, als: bey Schurf-Lizenzen, Muthungs- und Beleh-  
nungsbriefen, Berichtigungen der Maße, bey Einverleibungen, Gewähr-  
scheinen, Ausfertigung der Zubußzetteln, Rundschaften der Berg- und  
Hüttenarbeiter, Gewalt und Vollmacht, Cessionen, Verträge und bey  
Pensionsgesuche . . . . .
- Die Tischtitel-Verleihungs-Urkunden sind mit dem Stämpel pr. 4 fl. zu-  
belegt . . . . .
- Den Ausländern ist zu gestatten: den Auszügen aus ihren Handlungs-  
büchern, welche nicht in die Hauptstadt zur vorschriftmäßigen Aufdrückung  
des Erfüllung-Stämpels gelangen, den classenmäßigen Stämpel ledig-  
lich beizulegen . . . . .

[illegible]

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Jene Final-Ausweise, durch welche die Curatoren gegen die Erben sich ausweisen müssen, wie viel am Vermögen über die in dem Abhandlungsverlasse ihm aufgetragene Bezahlung der Legaten, der auf Stiftungen angeordneten Beträge, der Sterbeste, Erbsteuer u. dgl. für die Erben noch rein verbleibt, sind mit 3 kr. Stämpel zu bezeichnen . . . . .
- Diejenigen Urkunden, welche den Gesuchen der adeligen Militär-Officiere und ihrer Witwen beigelegt werden, sind nach der Abstufung der Charge der betreffenden Militärperson zu stämpeln . . . . .
- Belehrung über die Anfrage: ob die Anbringen in Landtafelfachen und die denselben abschriftlich angebogenen Urkunden dem Stämpel zu 3 kr. oder zu 6 kr. unterliegen, und ob das Pupillar-Verlassenschafts- und Curatel-Vermögen, welches nicht 100 fl. beträgt, noch ferner vom Stämpel befreit sey . . . . .
- Alle Interesse-Quittungen für die in öffentlichen Fonds anliegenden Capitalien, welche von Verwaltungen der weltlichen Stiftungen aufgestellt werden, müssen immer classenmäßig gestämpelt seyn . . . . .
- Belehrungen wegen der Stämpel-Classe für militärische Lauf-, Trauungs- und Todtenscheine . . . . .
- Zur Ausfertigung der Hausir-Pässe, sie mögen von Seite der Kreisämter oder der Landesstelle hinausgegeben werden, sollen künftig 2 fl. Stämpel gebraucht werden . . . . .
- In Fällen, wenn Verwerks-Producte statt der Ausbeute in natura hinausgegeben und diese Producte sodann von den Gewerben verkauft werden, muß die darüber aufgestellte Quittung gestämpelt seyn . . . . .
- Executionsgesuche, sie mögen einfach oder mehrfach eingereicht werden, sind immer nur mit dem 3 kr. Stämpel zu versehen; und die Verordnungen immer ad copiam rubri auf einem 15 kr. gestämpelten Bogen auszufertigen . . . . .
- Bey Contracten, wo der Werth nicht ausgemittelt werden kann, ist der Stämpel nach der Eigenschaft der contrahirenden Personen zu nehmen . . . . .
- Belehrungen über den Gebrauch des Stämpels bey Kauf-, Tausch- und Schenkungsbriefen, Pfandbriefen, Grundverschreibungen, Gewähr-, Schutz- und Lehenbriefen, Gewährs-Auszügen, Sazbriefen, Hausfäken, Pränotirungen . . . . .
- Jene Gattung Juden, die keinen bestimmten Nahrungszweig haben, oder nach ihren persönlichen Eigenschaften mit keiner christlichen Parthey verglichen werden können, sind mit dem geringsten Stämpel zu belegen . . . . .
- Belehrung über die Anfrage: ob nicht die Ablassungen von erwirkten Vormerkungen oder Symultar-Hypotheken einem höheren Stämpel, als jenem der zweyten Classe, zugewiesen seyn . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Im Allgemeinen müssen die Absolutorien, welche von Justizbehörden über Pupillar-Rechnungen erteilt werden, nach dem Werthe des Gegenstandes gestämpelt seyn. Benehmen hierbey . . . . .
- Wenn auch Zeugnisse von mehreren Zeugen unterschrieben werden, so sind sie doch nur nach der Eigenschaft desjenigen zu stämpeln, in dessen Geschäfte sie ausgestellt werden . . . . .
- Ausmaß der Stämpelgebühren von Exnoten über herrschaftliche Grundbuchtaxen, Auffandungen bey dem Verkaufe unterthäniger und ständischer Gülten und Realitäten, dann von Gerichtsquittungen bey Deposition unterthäniger Erbtheile und Kauffchillingesgelder . . . . .
- Jene inländischen Kalender, worin die Genealogie des regierenden Hauses Oesterreich allein eingeschaltet wird, sind in derselben Art zu stämpeln, wie sie sonst gestämpelt worden wären . . . . .
- Die Interventionschreiben wegen Entlassung der Unterthanen, unterliegen als Ersuchschreiben dem Stämpel zu 15 kr. . . . .
- Nur jene Auszüge, Conti und Rechnungen der Handelsleute und Professionisten, worauf die geleistete Zahlung quittirt wird, unterliegen dem Werthstämpel . . . . .
- Die Zeugnisse über Normal-Schul-Gegenstände, und jene der Real-Akademie unterliegen nur dann dem Stämpel, wenn sie von den Directoren über Prüfungen aus allen Classen erteilet werden . . . . .
- Belehrung, wie sich bey Erstattung der Berichte über Dienstbesetzungen in Hinsicht auf den Gebrauch des Stämpels, zum Behufe einer Gleichförmigkeit benommen werden soll . . . . .
- Belehrung, wie sich im Bezug auf den Gebrauch des Stämpels bey Prozenten Zuschüssen, Anweisungen der Conten für gelieferte Amts-Requisiten, der Reise-Diäten und Taggelder, dann der Quittungen über Pensionen und Provisionen zur Gleichförmigkeit zu benehmen . . . . .
- Den Handelsleuten, Fabrikanten und Professionisten kann kein Termin vorgeschrieben werden, binnen dessen sie, bloß des Stämpels wegen, ihre Schuldbücher aus den Hülfsbüchern in das Hauptbuch übertragen müssen . . . . .
- Die sogenannten Arbeitsaufkündigungs-Umschreib- oder Entlasscheine der Handwerker, Professionisten und Künstler, die den Gesellen erteilt werden, unterliegen dem Stämpel zu 6 kr. . . . .
- Die Gotscheer und Reifnitzer Unterthanen, welche einen andern als von ihrer Herrschaft ausgefertigten mit einem 2 fl. Stämpel versehenen, nur auf ein Jahr gültigen Paß aufweisen, sind in ihre Heimath zurückzuschicken . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . . .	1	März	1804	—	—	—	—	—	—	21	218
Hofkammerdecret . . . . .	1	März	1804	—	—	—	—	—	—	21	219
Hofkammerdecret . . . . .	29	März	1804	—	—	—	—	—	—	21	224
Hofkammerdecret . . . . .	12	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	226
Hofkammerdecret . . . . .	19	April	1804	—	—	—	—	—	—	21	227
Hofkammerdecret . . . . .	5	Juli	1804	—	—	—	—	—	—	22	161
Hofkammerdecret . . . . .	12	Juli	1804	—	—	—	—	—	—	22	163
Hofkammerdecret . . . . .	9	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	168
Hofkammerdecret . . . . .	9	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	169
Hofkammerdecret . . . . .	16	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	171
Hofkammerdecret . . . . .	16	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	172
Hofkanzleydecret . . . . .	17	August	1804	—	—	—	—	—	—	22	96

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Feld-Capläne sind in Ansehung ihrer persönlichen Eigenschaft den Pfarrern und Seelsorgern in den Landstädten; die Feldsuperioren aber den Pfarrern, Dechanten und Seelsorgern in den Provinzialstädten in Hinsicht auf den Gebrauch des Stämpels gleich zu halten . . . . .
- Eine jede Uebertragung des ächten Stämpels, und ein jeder Abdruck des Papiers-, Wechsel-, Wechselprocket-, Handlungsbücher-, Zeitungs-, Karten-, Kalender-, Stärk- und Haarpuder, dann des Schminkstämpels wird mit der fünfzigfachen Strafe belegt . . . . .
- Pässe zur Einfuhr des Kreuzbleches, Zitterdrathes und Stahlbleches zu Uhrfedern sind mit 15 kr. zu stämpeln . . . . .
- Vorschrift wie bey Stämpelung der Criminal-Verhandlungsacten vorzugehen sey . . . . .
- Die vor und während der vorhin bestandenen, nun aber wieder aufgehobenen Stämpelpapiers-Beschaffung uneinbringlich gewordenen Stämpelbeträge sind von Seite des Siegelamtes bar zu vergüten . . . . .
- Wenn Notionen den Recursen gar nicht, oder nicht classenmäßig gestämpelt beigelegt werden, ist dießfalls keine Strafnoction zu schöpfen, sondern von den Parteyen immer nur der doppelte Stämpelbetrag einzubringen . . . . .
- Roscherfleisch- und Lichterzündungs- After- und Unterpacht-Contracte sind gesetzmäßig zu stämpeln . . . . .
- Für jede Erlaubniß zur Haltung einer Miniamine, und für jede Verlängerung dieser Erlaubniß ist der im §. 23. des Stämpel-Patentes vom 5. October 1802 vorgeschriebene Stämpel zu entrichten . . . . .
- In Fällen, wo es sich um Gehaltszulagen, um Pensions-Erhöhung geistlicher Individuen, um Ausbülßen oder Anweisung des Defizientengehaltes handelt, muß als Parteysache betrachtet, der Stämpel genommen werden . . . . .
- Zur Vormundschafts-Decreten ist der Stämpel der zweyten Classe zu 6 kr. zu verwenden . . . . .
- Wenn einer Partey bey Ankauf einer Realitdt von der Staatsverwaltung oder von den Landesfürsten selbst Contracte ohne Stämpel hinausgegeben werden, weil diese nach dem Stämpel-Patente dem Gebrauche des Stämpels nicht unterliegen, so muß die Partey von diesen Contracten in allen Fällen Gebrauch machen können . . . . .
- Vorschriften rücksichtlich des Stämpel- und Siegelgefälls in Beziehung auf das neue Finanz-System . . . . .





## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel

- Alle Spielkarten, welche aus dem alt-österreichischen Ländern in das lombardisch-venetianische Königreich, in das Triester Küstenland, nach Tyrol und nach Mvrien eingeführt werden, haben demjenigen Stämpel zu unterliegen, welcher in einem jeden dieser neu zugefallenen Länder für die in denselben erzeugten gleichen Gattungen Karten vorgeschrieben ist . . .
- Bestimmung wie Bescheide über Besuche und Verlassenschafts-Abhandlungen zu stämpeln seyen . . . . .
- Vorschriften, wie die Handlungs-Lizenzen für Krämer gestämpelt werden müssen . . . . .
- Weisung in Hinsicht des zu gebrauchenden Stämpels bey Besoldungs-Anweisungen und Anstellungsdecreten . . . . .
- Ablassungen von Gesuchen wegen Absetzung und Lösung von grundbüchlichen oder landtäflichen Vormerkungen oder Pränotirungen, wie selbe zu stämpeln seyen . . . . .
- Künftige Entrichtung der Stämpelgebühren in Conventions-Münze . . .
- Urkunden der Privaten, in denen fortwährende, auf keine bestimmte Zeit ausgemessene Geldleistungen festgesetzt sind, haben dem classenmäßigen Stämpel nach dem Capitalsbetrage zu unterliegen, den die Leistung von zwanzig Jahren zusammen gerechnet ausweist . . . . .
- Wie die, vom Gebrauche des Stämpels nicht befreiten Erben bey der Abhandlung einer geistlichen Verlassenschaft ausgefertigten Urkunden zu stämpeln sind. . . . .
- Jede stämpelpflichtige Urkunde ist zunächst unter dem Stämpel zu schreiben . . . . .
- Ueber alle, zur Abschreibung geeignete Stämpelgebühren, dann Tax- und Postportobeträge sind jährlich von den Landes-Tax-Ämtern Verzeichnisse vorzulegen. Vorschrift hierüber . . . . .
- Behandlung obrigkeitlicher Protocolle in Hinsicht des Stämpels . . .
- A u s w e c h s l u n g Wenn von ungefähr ein Stämpelbogen verdorben wird, kann gegen dessen Zurückstellung und einen noch neuen unbenützten Bogen von gleicher Güte da, wo er gekauft worden ist, ausgewechselt werden . . . . .
- — Die Stämpel dürfen ausgewechselt werden, wenn darauf im Schreiben zufälliger Weise gefehlt, oder das Papier maculirt worden, nicht aber wenn die Schrift schon gefertigt, und von einem späteren Datum ausgestellt ist . . . . .

Gattung der Anordnung.				Regenten.									
	Zahl	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Anordnung.	Anordnung.	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . .	4	Jän.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	477
Hofkammerdecret . . . .	22	Febr.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	479
Hofkammerdecret . . . .	23	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	519
Hofkammerdecret . . . .	10	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	—	—	44	484
Hofkammerdecret . . . .	25	Febr.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	517
Hofkammerdecret . . . .	28	Octob.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	519
Hofkammerdecret . . . .	14	Nov.	1817	—	—	—	—	—	—	—	—	45	520
Hofkammerdecret . . . .	27	Juny	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret . . . .	2	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	—	—	46	319
Hofkammerdecret . . . .	23	Juny	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	239
Hofkammerdecret . . . .	20	July	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	285
Hofkanzleydecret . . . .	13	Octob.	1819	—	—	—	—	—	—	—	—	47	358
Patent . . . . .	5	Juny	1794	—	—	7	737	7	739	—	—	—	—
Patent für Westgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	209
Stämpel-Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	164
Hofverordnung . . . .	22	Sept.	1785	—	—	9	396	9	396	—	—	—	—

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Auswechslungen.

- — — Es können sowohl reine als maculirte Stämpelbögen höhere gegen mindere und so auch mindere gegen höhere Classen ausgewechselt werden . . . . .
- — — Jene Urkunden, die nicht über vier Wochen zurück datirt und schon ausgefertigt sind, dürfen nur dann wenn eine zweite ganz ähnliche auf einen classenmäßigen Stämpel bereits umgeschriebene Urkunde producirt wird, oder wenn von Amtswegen die Bestätigung der Umänderung beigefügt ist, angenommen werden . . . . .
- — Beamten und Postbeamten haben ihre Rechnung zur Hofrechnungskammer zu erlegen . . . . .
- — — werden als k. k. Beamten angesehen, und haben dem Arbaabzuge zu unterliegen . . . . .
- — — Die Commercial-Stämpelbeamten sind in so fern pensionsfähig, als sie vorher solche Dienste bekleidet haben, mit welcher die Pensionsfähigkeit verbunden war. Dann aber sind sie, ihre Witwen und Kinder nach der vormahligen Dienststahategorie zu behandeln . . . . .
- — — werden in die 12. Diätenklasse mit 2 fl. festgesetzt . . . . .
- — Befreyung der vom Versagamre ausgestellten Obligationen; jedoch müssen die Interessenquittungen gestämpelt seyn . . . . .
- — — für die von den Pfarrern an Arme ausgestellten Laufscheine; jedoch muß das Wort gratis beigesezt werden . . . . .
- — — wegen, und wegen Befreyung von den Gerichtstaren wird der Armuthseid abgestellt . . . . .
- — — für die Zeugnisse daß die Invaliden noch am Leben sind . . . . .
- — — Die Widimirung der päblichen Bullen, Breven &c. ist von den Consistorien und Stellen unentgeltlich und stämpelfrey zu ertheilen . . . . .
- — — Jene Präsidialnoten oder Ersuchschreiben, welche ein Richter wegen eines bewilligten Verbothes oder einer Erfolglassung in Absicht auf die in öffentlichen landesfürstlichen Kassen befindlichen Güter an die der Kasse vorgesezte Finanzstelle von Amtswegen erläßt, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Wechselbriefe und Proteste bleiben ferner stämpelfrey, außer wenn sie zu Gerichte kommen, wo sie in Abschrift mit dem Stämpel dem Klagibell bezzulegen sind . . . . .
- — — Beamte die ohne utili und honorifico zu einer andern Stelle übersezt werden, unterliegen der Taxe und dem Stämpel nicht; die Quiscenten aber müssen die Stämpelgebühr, aber sonst keine Taxe abführen . . . . .

Gattung, der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerdecret . . . . .	4	July	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	25	195	
Hofkammerdecret . . . . .	31	Octob.	1805	—	—	—	—	—	—	—	—	25	196	
Hofentschließung . . . . .	23	Febr.	1762	4	102	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	21	Sept.	1776	7	565	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	28	März	1794	—	—	—	—	—	—	—	—	4	41	
Hofkammerdecret . . . . .	7	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	—	32	24	
Hofdecret . . . . .	8	Sept.	1770	6	281	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verordnung . . . . .	2	März	1772	6	440	18	—	—	—	—	—	—	—	
Normale . . . . .	29	May	1773	6	599	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	14	März	1778	8	177	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	7	Octob.	1782	—	—	2	111	2	251	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	22	Nov.	1782	—	—	9	394	9	394	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	28	April	1785	—	—	9	393	9	393	—	—	—	—	
Patent . . . . .	30	Dec.	1782	—	—	4	95	4	97	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	26	Jän.	1784	—	—	7	572	7	576	—	—	—	—	

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — Die Stämpelbefreyung haben alle Absolutorien, welche eine milde Stiftung eine landesherrliche Cameral- und Kriegskasse oder den Contributions-, Darlehnungs-, Erbsteuer- und Taxfond zc. betreffen; ferner alle Amtsgeschäfte, die Abschiede der Soldaten, Affire zur Kundmachung der Contraband-Notionen, die Anbringen der Unterthanen bey ihren Obrigkeiten außer Gericht; die Urkunden welche allgemeine Anlagen betreffen, die militärischen Anzeigen in Amtsgeschäften; die Armen, und Armenhäuser; die Äfegni, Conti, Billanzen, welche Banquiers und Handelsleute unter sich ausstellen. Die Aufschlagsbolleten; Auszüge aus außergerichtlichen Rechnungen . . . . .
  
- — Alle Anweisungen, Quittungen oder wie immer geartete Urkunden, welche in allgemeinen Anlagen und Contributionsgeschäften vorkommen, sind stämpelfrey . . . . .
  
- — Alle Schuldverschreibungen und Obligationen, welche von einem öffentlichen Fonde ausgestellt werden, sammt den hierüber auszustellenden Cessionen und Interessenquittungen sind stämpelfrey . . . . .
  
- — Alle Bescheide, die sogleich auf das gestämpelte oder vom Stämpel befreyte Anbringen geschrieben werden . . . . .
  
- — Alle Urkunden, welche von Bischöfen oder Geistlichkeit in bloßen geistlichen und Religions-Angelegenheiten errichtet werden, sind stämpelfrey . . . . .
  
- — Alle Expeditionen, Berichte, Gutachten, Relationen, Befehle u. dgl. die ein politische oder Justizbehörde von Amtswegen erläßt, sind stämpelfrey . . . . .
  
- — Die Beplagen eines Gesuches, mittelst dessen in Erbsteuersachen oder sonstigen Postulaten eine Zahlungsfrist oder die Annehmung einiger Obligationen an Zahlungsstatt ange sucht wird, sind stämpelfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auf.		2. Auf.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
§. 22 bis 27 des Patentges.	5	Juni	1784	—	—	7	579	7	583		
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	606	7	616		
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juni	1796	—	—	—	—	—	—	8	191
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	114
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	606	7	616		
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	8	191
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juni	1796	—	—	—	—	—	—	18	112
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—		
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	606	7	616		
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	8	191
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juni	1796	—	—	—	—	—	—	18	112
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—		
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	606	7	616		
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	8	191
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juni	1796	—	—	—	—	—	—	18	113
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—		
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	606	7	616		
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	8	192
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juni	1796	—	—	—	—	—	—	18	113
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—		
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	606	7	616		
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	8	192
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juni	1796	—	—	—	—	—	—	18	113
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—		
Patent . . . . .	5	Juni	1784	—	—	7	608	7	612		
Stempel-Patent . . . . .	30	Juni	1788	—	—	16	636	—	—	8	192
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	18	114
Patent . . . . .	5	Jän.	1802	—	—	—	—	—	—		

## Von Stämp — Stämp.

### **Stämpel-Befreyung**

- — — Berichte über Stiftungs- Vorsteher in Stiftungssachen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Bescheinigungen, welche über Erfolglassungen ertheilt werden, die nur auf einige Zeit, und gegen die Verbindlichkeit des Rückerlages geschehen, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Beweggründe und besondere Meinungen, welche der untere Richter dem höheren vorlegt, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Bittschriften, welche die Unterthanen bey ihren Obrigkeiten außer Gerichtssachen übergeben, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Einbegleitungsberichte der verhandelten Acten an höhere Richter sind stämpelfrey . . . . .
- — — Erbsteuer- Ausweisungen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Gränzbeschreibungen über Realitäten, die dem nämlichen Grundherrn zugehören, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Criminalacten, wenn der Untersuchte kein Vermögen besitzet, sind erbsteuerfrey . . . . .
- — — Die Legscheine über die zu Gerichtshänden erlegten Depositen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Mauthzoll- Aufschlagsbolleten und Passierzettel sind stämpelfrey .



Gattung der Anordnung.				Regenten.									
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	193
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	115
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	612	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	61	636	—	—	—	—	8	193
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	613	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	194
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	115
Patent . . . . .	5	Octob.	1788	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	608	7	613	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	194
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	115
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	609	7	613	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	194
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	115
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	609	7	613	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	194
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	115
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	609	7	613	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	195
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	116
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	609	7	613	—	—	—	—
Stempel-Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—	8	195
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	18	116
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — — Meldzettel, Hofquartierzettel der Soldaten, Scheine über die Weinausfuhr, Schriften, die bey einem Magistrate in Wirthschaftssachen überreicht werden; Tagzettel, welche die Berichte den Parteyen hinausgeben; Urkunden, die bey der In- und Extabulation einer Stiftung vorkommen, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Wechselzettel, Wahlprotocolle, Relationen und Berichte, dann Zehentquittungen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Berechnungen, welche die Banquiers, Handelsleute oder Fabrikanten unter sich ausstellen; ferner die Berechnungen über die Verpflegungsgelder der Kriegsgefangenen sind stämpelfrey; eben so sind die Berechnungen der Wirthschaftsbeamten außer dem Rechtsstreite vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Das Reichshofraths- und Reichskanzley- Personale, das Fiscalamt in Vertretung öffentlicher Rücksichten, die Spitäler und Armenhäuser, dann die Armen, welche nach bewiesener Armutz unentgeltlich vertreten werden, sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Wer eine Befreyung vom Stämpel für seine Person anspricht, hat sie zu erweisen . . . . .
- — — Weisung, in wie weit, und in welchen Fällen der Militärstand vom Stämpel befreyt ist . . . . .
- — — Studienzeugnisse, die nur in Absicht des Vorrückens in eine höhere Classe erteilt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Zeugnisse der Militär-Officiere über eingebrachte Delinquenten sind stämpelfrey . . . . .
- — — Zeugnisse der Ortsobrigkeit an die unter ihnen ansässigen Fabrikanten und Manufacturisten über ihre erzeugten und zur Versendung geeigneten Waaren . . . . .
- — — Die Quittungen und Empfangscheine, welche ein Regiment, Bataillon oder sonstiges Militärcorps, auf Invaliden, Wäcker u. Löbhnung, Gage u. dgl. aus den Kriegskassen empfängt, sind stämpelfrey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	61	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	106
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	116
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	614	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	196
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	118
Stempel - Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	612	7	61	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	190
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	614	—	—	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	201
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	122
§ 25 des Stempel - Patents . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	614	7	61	—	—
Stempel - Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	121
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	615	—	—	—	—
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	759	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	203
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	125
Stempel - Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	767	7	767	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	197
Stempel - Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	767	7	76	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	196
Stempel - Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	767	7	7	—	—
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	636	—	—	—	—
Patent für Westgalizien . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	196
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	118
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	617	7	61	—	—

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — — Die Beschwerdführungen und Recurse bey einem obern Richter wider einen untern sind tar- und stämpelfrey . . . . .
- — — Robothcontracte sind fernerhin stämpelfrey . . . . .
- — — Die Wittschriften der Untertanen sind nur an ihre Herrschaft von dem Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Meldzettel der Untertanen zur Heirath sind stämpelfrey, die Meldzettel der Untertanen aber um außer der Herrschaft zu dienen sind stämpelmäßig . . . . .
- — — Zeugnisse, die einem Pensionisten, oder Provisionisten, daß sie noch am Leben, noch unverforgt oder unverpflicht seyen, sind als officiosa stämpelfrey . . . . .
- — — Zeugnisse, welche den Armen über ihre Armuth ausgestellt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Beweisthümer, mit welchen eine Stiftung zur Erhaltung des landesfürstlichen Willbriefes von der Vogtobrigkeit oder den Pfarrern belegt werden muß, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Berichte in Parteysachen, welche nur der Spalte eines andern Berichtes beygesetzt worden, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Nur jene Pässe, welche von den Obrigkeiten zum Uebergange aus einem Werbbezirke in den andern ertheilt werden, sind stämpelfrey, keineswegs aber die Wanderpässe . . . . .
- — — Quittungen der von Amtswegen reisenden Beamten über Reisekosten sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die von der Obrigkeit zum Uebergange aus einem Werbbezirke in den andern angegebenen Wanderpässe sollen ganz allein vom Stämpel befreyt seyn . . . . .
- — — Der den Mendicanten aus dem Religionsfonde verabreichte Unterhalt ist sowohl vom Stämpel als von der Schuldensteuer befreyt . . . . .
- — — Die Vollmachten für die zum Grundausmessungsgeschäfte für die Steuerregulirung von den Obrigkeiten bevollmächtigten Wirthschaftsbeamten dürfen nicht gestämpelt seyn . . . . .
- — — Die Zahlungsanweisungen bey Kassen für Arbeiten der Arbeits- und Handwerksleute oder für Kaufleute wegen gelieferten Waaren, sind ohne Stämpel an die Kassen zu erlassen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret. . . . .	21	Juny	1784	—	—	7	573	7	577				
						7	606	7	610				
Berordnung . . . . .	14	August	1784	—	—	6	21	6	19				
						7	769	7	771				
Berordnung in Böhmen .	26	August	1784	—	—	7	608	7	612				
Hofentschließung. . . . .	6	Sept.	1784	—	—	7	609	7	613				
Hofdecret. . . . .	25	Octob.	1784	—	—	7	765	7	767				
Hofdecret . . . . .	23	Dec.	1784	—	—	7	775	7	777				
Hofverordnung . . . . .	30	Dec.	1784	—	—	9	387	9	387				
Berordnung in Jan.-Oestf.	12	Jän.	1785	—	—	8	611	8	611				
Hofentschließung in Böhmen.	24	Jän.	1785	—	—	9	387	9	387				
Hofdecret . . . . .	3	März	1785	—	—								
Hofdecret . . . . .	15	März	1785	—	—	9	389	9	389				
Hofdecret . . . . .	29	März	1785	—	—								
Hofentschließung. . . . .	3	März	1785	—	—	9	391	9	391				
Hofdecret . . . . .	25	März	1785	—	—	8	738	8	740				
Hofdecret . . . . .	2	May	1785	—	—	8	653	8	652				
						8	656	8	655				
Hofdecret . . . . .	15	Juny	1785	—	—	8	143	8	143				
Hofentschließung . . . . .	21	July	1785	—	—	9	395	9	395				

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — — — Zeugnisse für Pensionisten, daß sie noch am Leben, oder für Pensionistinnen, daß sie noch unverheiratet oder unverheiratet sind, sind officios und stämpelfrey
- — — — Die Zeugnisse für die Normalschüler und Lehrcandidaten, die Quittungen für Schulerfordernisse, Bücher und solche Empfänge, welche den Schullehrern nicht zu eigenem Nutzen gereichen, dann die Anstellungsdecrete der Schullehrer sind vom Stämpel befreyt . . .
- — — — Obrigkeitliche Zeugnisse für Prämien wegen ausgeführter, Waaren unterliegen keinem Stämpel . . . . .
- — — — Obrigkeitliche Zeugnisse für Manufacturisten und Fabrikanten über erzeugte Waaren, dann für Taglöhne und Prämien sind stämpelfrey.
- — — — Die Barmherzigen Brüder sind auch in ihren eigenen Angelegenheiten weder von den Gerichtskosten noch von den Stämpeln befreyt.
- — — — Da das Prager Versuchsgesetz unter dem 26. May 1770 für einen öffentlichen Creditfond erklärt worden ist, so sind auch dessen Obligationen, Interessenquittungen und Cessionen vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — — Die Quittungen über den Empfang der Stipendien sind stämpelfrey.
- — — — Die Gewährscheine oder Contracte über Dominicalgründe, welche den Unterthanen nach dem Robotabolitionssystem als Eigenthum überlassen werden, sind für das erste Mal vom Stämpel befreyt.
- — — — Die Berichte über den Vorschlag des Präsentanten bey Ersetzung einer Stiftung oder Verleihung eines Stipendiums, sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — — Die Zeugnisse, welche den Schülern von den Professoren zur Belegung ihrer Gesuche um Stipendien erteilt werden, sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — — Die Quittungen für die Zinsen der Militärquartiere sowohl als für die ständischen Quartiervergütungsbeiträge sind stämpelfrey; die Quittungen der Officiere aber, wenn sie ihr Quartiergeld aus dem Quartierfonde erhalten, unterliegen dem Stämpel . . . . .
- — — — Unter den öffentlichen Fonds, an welche die auszustellenden Interessenquittungen von dem Gebrauche des Stämpels befreyt sind, werden auch die Stiftungs-, Religions- und Studienfonde verstanden . . . . .
- — — — Die obrigkeitlichen Zeugnisse für Prämien wegen ausgeführter Waaren unterliegen keinem Stämpel . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	25	Octob.	1785	—	—	9	375	9	375		
Hofverordnung . . . . .	16	Nov.	1785	—	—	8	489	8	477		
						9	375	9	375		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	20	Dec.	1785	—	—	11	165	11	165		
Verordnung . . . . .	20	Dec.	1785	—	—	9	397	9	397		
Hofdecret . . . . .	29	Dec.	1785	—	—	11	561	11	561		
Hofentschließung . . . . .	30	Dec.	1785	—	—	9	386	9	386		
Hofentschließung in Böhmen.	10	Jän.	1786	—	—	10	596	10	596		
Hofentschließung . . . . .	4	May	1786	—	—	10	43	10	43		
Verordnung . . . . .	18	May	1786	—	—	10	607	10	607		
Hofentschließung . . . . .	23	Octob.	1786	—	—	10	607	10	607		
Hofentschließung . . . . .	30	Nov.	1786	—	—	10	233	10	233		
						11	14	11	14		
Hofentschließung . . . . .	7	Dec.	1786	—	—	10	715	10	715		
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	20	Dec.	1786	—	—	11	165	11	165		

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung.

- — — Jene Gränzbeschreibungen der Burgfriede und Gründe, welche mit den Steuerregulirungsfassionen zugleich eingereicht werden müssen, unterliegen keinem Stämpel . . . . .
- — — Die von den Abhandlungsinstanzen zu erstattenden Berichte in Erbsteuerfachen sind als ex officio von dem Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die zu schöpfenden Contrabandnotionen sollen ungestämpelt ausgefertigt werden . . . . .
- — — Interimscontracte, Interimsquittungen und andere dergleichen Urkunden sind nur auf die Dauer von vierzehn Tagen vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Vergütungsquittungen über abgeliefertes Streustroh sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Recepissen, welche von dem Einreichungsprotocolle an die Parteyen hinausgegeben werden, bedürfen keines Stämpels . . . . .
- — — Die Recursacten über Strafurtheile politischer und Criminalverbrecher sind vom Stämpel ausgenommen . . . . .
- — — Die Entlassscheine der Unterthanen, so wie die dießfälligen Interventions- oder Ersuchschreiben der Obrigkeit sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Benennung mehrerer Literaturzeitungen, welche von der Stämpelung befreyt sind . . . . .
- — — Die Expeditionen über die erteilte Erlaubniß zur Bereisung der Bergwerke sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Tax- und Stämpelbefreyung für arme Parteyen können Ortsgerichte und Magistrate nicht bewilligen . . . . .
- — — Die Beutestücker sind von der Stämpelung befreyt; jedoch müssen sie mit dem Fabrik- und Meisterzeichen versehen seyn . . . . .
- — — Die Mittellosigkeitszeugnisse, welche den Gesuchen um Unterrichtsgelbbefreyung oder um Stipendien beigelegt werden, sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — der Cautionsinstrumente der Kreiskassiere und Controlloren, dann der landtäfflichen und grundbüchlichen Auszüge, zu Beurtheilung dieser Cautionen . . . . .
- — — Die zwischen Obrigkeiten und Unterthanen zu errichtenden Roboth-Relutionscontracte (Grohnablösungsverträge) sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Zehentablösungsverträge sind stämpelfrey . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Thar.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufg.		2. Aufg.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	2	April	1787	—	—	14	642				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	4	May	1787	—	—	14	643				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	10	May	1787	—	—	14	645				
Hofdecret . . . . .	13	Sept.	1787	—	—	14	645				
Hofdecret . . . . .	24	Jän.	1788	—	—	15	975				
Hofdecret . . . . .	10	März	1788	—	—	16	826				
Hofdecret . . . . .	17	März	1788	—	—	15	717				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	20	März	1789	—	—	17	43				
Hofdecret . . . . .	12	July	1789	—	—	17	637				
Hofdecret . . . . .	17	July	1789	—	—	18	237				
Hofdecret . . . . .	26	August	1789	—	—	16	903				
Hofdecret . . . . .	11	März	1790	—	—	—	—	—	1	164	
Hofdecret . . . . .	26	April	1790	—	—	—	—	—	1	166	
Hofdecret . . . . .	15	July	1790	—	—	—	—	—	1	166	
Hofdecret . . . . .	29	July	1790	—	—	—	—	—	1	166	
Hofdecret . . . . .	20	August	1790	—	—	—	—	—	1	167	

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — — Jene Exemplare von Stiftbriefen sind Stämpelfrey, welche der Landesstelle und dem Ordinariate abgegeben werden . . . . .
- — — der Ablösungsverträge über Blumensuche, Gespinnste und andere Dienstbarkeiten . . . . .
- — — Bey Vertretung des Aarars oder der Unterthanen hat der Fiscus keine Stämpelgebühren zu entrichten. Weisung hierüber . . . . .
- — — Das Armeninstitut ist vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Nachdrücke auswärtiger Broschüren sind vom Stämpel befreyt.
- — — Das Invalideninstitut ist bey Erbschaften oder Vermächtnissen vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Quittungen aus dem Armen-, Versorgungs- oder Unterrichtsgeldbesonde sind vom Stämpel befreyt; auch jene Stipendienquittungen und Anweisungen, wozu ein Armuthzeugniß erforderlich ist .
- — — Die emphyteutischen Contracte bey Veräußerung obrigkeitlicher Staatsrealitäten sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Quittungen über Provisionen bis 5 fl. sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Verträge, welche von Obrigkeiten mit ihren Unterthanen über die Ablösung der Zinsgetreide oder andere Urbargeldigkeiten geschlossen werden, sind wie die hierzu erforderlichen Schriften vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Verordnung vom 15. July 1790, wornach die Cautionsinstrumente der Kreiskassiere und Controlloren und sonstigen Urkunden zur Beurtheilung ihrer Cautionsinstrumente vom Stämpel befreyt sind, wird auf die Dienstcautionen aller Staatsbeamten ausgedehnt.
- — — Die Quittungen über Provisionen und Pensionen, deren jährlicher Betrag 50 fl. nicht übersteiget, sind vom Stämpel befreyt . . .
- — — Die obrigkeitlichen Entlassscheine für Unterthanen so wie die dießfälligen Interventions- und Ersuchschreiben sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Alle Anzeigen, welche das allgemeine Beste oder den höchsten Dienst betreffen, sind, wie die Expeditionen und Berichte darüber, ganz vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Alle Interessenquittungen für die bey dem Wiener Stadt-Banco und bey der Banco-Lotto wie auch dem Niederösterreich - ständischen Lotto einliegenden Capitalien sind vom Stämpel befreyt . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
						Band	Seite	Band	Seite		
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	6	Sept.	1790	—	—	—	—	—	—	1	167
Hofdecret . . . . .	24	Nov.	1790	—	—	—	—	—	—	1	168
Hofkammerdecret . . . .	7	Nov.	1791	—	—	—	—	—	—	3	196
Hofkammerdecret . . . .	30	Jän.	1792	—	—	—	—	—	—	4	32
Hofkammerdecret . . . .	12	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	60
Hofkanzleydecret. . . . .	3	Febr.	1792	—	—	—	—	—	—	4	39
Hofkammerdecret . . . .	12	März	1792	—	—	—	—	—	—	4	69
Hofkanzleydecret. . . .	10	August	1792	—	—	—	—	—	—	—	—
Hofkammerdecret . . . .	30	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	1	298
Hofkammerdecret . . . .	6	Dec.	1792	—	—	—	—	—	—	1	300
Hofdecret . . . . .	2	August	1793	—	—	—	—	—	—	3	137
Hofdecret . . . . .	30	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	196
Hofdecret. . . . .	30	Jän.	1795	—	—	—	—	—	—	6	209
Hofkanzleydecret. . . .	11	April	1799	—	—	—	—	—	—	13	239
§. 9 des Patentef . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	112
Patent. . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	113
Hofkammerdecret . . . .	24	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	20	202

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — Absolutorien und summarische Extracte der Rechnungen, welche eine milde Stiftung, eine landesfürstliche Cameral- oder Kriegskasse, oder den Contributions - Darlehens - Erbsteuer - oder Taxfond u. dgl. betreffen, sind stämpelfrey . . . . .
- — Einbegleitungsberichte der vorhandenden Acten an höhere Richter sind stämpelfrey . . . . .
- — Bescheinigungen oder Recognitionen über ein auf eine Zeit ausgestelltes Document, mit der Verbindlichkeit des Rücktrages, sind stämpelfrey . . . . .
- — Brandsteuer - Sammlungspatente sind stämpelfrey . . . . .
- — Contracte, welche landesfürstliche Aemter oder Beamten über Käufe, Verkäufe, Pachtungen u. dgl. von Amtswegen schließen, sind in Ansehung desjenigen Exemplars, welches sie ausstellen, stämpelfrey.
- — Notionen der Gefälls - Administrationen über verwirkte Contraband- oder andere Strafen, sammt den über die richtige Bestimmung auszufertigenden Scheinen sind stämpelfrey . . . . .
- — Alle kreisämtliche Verhandlungen in Unterthans - Streitigkeiten, und überhaupt alle in Unterthanssachen ergehende Expeditionen, sind vom Stämpel befreyt . . . . .
- — Quartierzettel der Soldaten sind stämpelfrey . . . . .
- — Alle Quittungen, Gegenseine, Bolleten und Urkunden, welche die landesfürstlichen oder ständischen Rassen, Aemter oder Gefälls-beamten für geleistete Zahlungen, Gebühren, oder sonst von Amtswegen ausstellen, sind stämpelfrey . . . . .
- — Quittungen, welche über die eingehobenen Schulgelder ausgestellt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — Studienzeugnisse, zur Vorrückung in höhere Classen oder zur Erwirkung eines Stipendiums oder eines Places in einem Seminar, sind stämpelfrey . . . . .
- — Zeugnisse, welche den Wehmüthern die auf Kosten des Aemars den Unterricht erhalten, über ihre Prüfung ausgestellt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — Zeugnisse der Leib- und Wundärzte über die Dienstes - Untauglichkeit der Beamten, wenn sie auf Verlangen der Vorgesetzten ausgestellt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — Zeugnisse, die den Zuhörern der Normalerschulmethode und den Katecheten ausgestellt werden, sind stämpelfrey . . . . .



Von Stämp — Stämp.

**Stämpel-Befreyung**

- — — Zeugnisse der Obrigkeiten, Erbsorger oder anderer, welche den Armuth eines Dritten bestätigen, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Benennung derjenigen Gegenstände und Urkunden, welche so lange vom Stämpel befreyt sind, als hierüber kein Rechtsstreit entsteht.
- — — Die landesfürstlichen Kammerprocuraturen oder Fiscalämter . sind, wenn sie das Camerale, Regalien und Gefälle öffentlicher Gerechtsame, Stiftungen u. s. w. vertreten, vom Stämpel befreyt .
- — — Klöster und Gemeinden der Religiosen sind stämpelfrey in Ansehung der Dotation, die sie aus dem Religionsfonde erhalten . . . . .
- — — Spitäler und Armenhäuser, welche nicht gestiftet sind, sondern nur von Almosen unterhalten werden, wie auch die Zucht-, Arbeits- und Krankenhäuser, sind in Ansehung der Urkunden, die sie selbst ausstellen, vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Die Armen, welche Armuths halber unentgeltlich vertreten werden, sind, in soweit sie von der Gerichtstaxe losgesprochen sind, auch des Stämpels enthoben . . . . .
- — — Gesuche um Almosen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Spitals- und Armenhauspfändner sind bey Quittirung ihrer Unterhaltsbeträge vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Berichte, Gutachten und Anzeigen der Kammerprocuratur an die Landesstelle oder an eine Administration unterliegen nicht dem Stämpel . . . . .
- — — Die Salzverschleißten, welche einen Fuhrlohsbeytrag entweder nach dem Centner oder mit einem Pauschbetrage erhalten, sind vom Gebrauche des Stämpels zu befreien . . . . .
- — — Die Interessen-Erhebungsanweisungen oder sogenannten Geschäftel, wodurch die öffentlichen Fonds angewiesen werden, an diese oder jene Partey jetzt und künftig zu bezahlen, haben der Stämpelklasse nicht zu unterliegen . . . . .
- — — Die amtlichen Verhandlungen in Fällen, wo es auf die Verminderung oder gänzliche Befreyung von Landes-Naturallieferungen ankommt, sind vom Gebrauche des Stämpels befreyt . . . . .
- — — Die Begleitungsberichte bey Beurlaubung der Militär-Verpflegs-Bäcker; die Genehmigung auf die freiwillig gemachten Anträge zur Militär-Verpflegung; die in Einbegleitung der Contracte, und alle aus den Contracten entstehende Anstände sind vom Stämpel befreyt . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — — Die Getreide-, Vieh-, Naturalien- und Victualien-Certificate und Pässe sind als bloße politische Legitimationen vom Stämpel befreyt . . . . .
- — — Jene Certificate, welche zur Sicherheit der Aufschlags-Gefälle von den Obrigkeiten und Magistraten ihren Unterthanen und Bürgern, welche Grundstücke in Ungarn besitzen, wegen Legitimation ihrer Baugutes ertheilt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Quittungen der Armen über die ihnen von der Wohlthätigkeits-Hofcommission zukommenden Aushälften sind stämpelfrey . . . . .
- — — Außer den in dem Patente ausgedrückten Stämpelfreyheiten sollen keine Befreyungen Statt haben, und die Stämpelbefreyung ohne Erlaubniß der Hofkammer Niemanden zu Theil werden . . . . .
- — — Die Quittungen, welche von den Interessenten oder Gewerken der k. k. Innerbergischen Hauptgewerkschaft über den bezogenen Nutzen von den in die Hauptgewerkschaft eingelegten Capitalien ausgestellt werden, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die von den Ortsobrigkeiten den Unterthanen zur Legitimation wegen Befreyung von der Wegmauth-Gebühr, ertheilten Certificate sind stämpelfrey . . . . .
- — — Urkunden auf jüdische Schanklicenzen haben keinem Stämpel zu unterliegen . . . . .
- — — Die für die k. k. Polizei- Hofstelle bestimmten Zeitungs-Exemplarien sind ungestämpelt einzusenden . . . . .
- — — Das-Pupillar- und Curat-Vermögen, welches weniger als 100 fl. beträgt, und eben so die Verlassenschaften vom gleichen Betrage, in so weit sie Armen zufallen, sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Aufkündigungsscheine und Aufnahmszetteln bey dem Dünntuch und Seidenzeugmacher-Handwerke sind von dem Gebrauche des Stämpels befreyt . . . . .
- — — Die in Galizien bestehenden jüdischen Schanklicenzen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Um den Bergbau zu unterstützen, sind alle Verbau-Ausweise, welche den Frohn-Befreyungsgesuchen beygelegt werden, von dem Stämpel zu befreyen . . . . .
- — — Bey den Abhandlungs-Instanzen kann nur ein Mahl der Stämpel nach dem Betrage des Vermögens genommen werden, nämlich dann, wenn der Verlaß vollkommen übergeben, und alle praestanda geleistet sind . . . . .
- — — Die Stiftungs-Hauptkasse darf sich bey Erhebung der Interessen von den Stiftungs-Capitalien ungestämpelter Quittungen bedienen . . . . .





## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Befreyung

- — — Der österreichische kaiserliche Leopolds-Orden ist von dem Gebrauche des Stämpels enthoben . . . . .
- — — Der Kanzley des kaiserlich-österreichischen Ordens der eisernen Krone ist hinsichtlich ihrer ämlichen Correspondenz die Stämpelbefreyung bewilliget . . . . .
- — — Schul-Errichtungsurkunden sind von dem Gebrauche des Stämpels befreyet . . . . .
- — — Ämliche Verhandlungen in Fällen schwerer Polizey-Übertretungen sind stämpelfrey . . . . .
- — — Die Empfangs-Bestätigungen der Invaliden über Unterstützungen, welche sie zeitweise erhalten, sind keiner Stämpelclasse unterworfen . . . . .
- — — (Commerzial-) auf Waaren Siehe Stämpelung.
- — — Gebühr Die Quiescenten müssen bey ihrer Wiederanstellung zwar die Stämpelgebühr, aber sonst keine Taxe abführen . . . . .
- — — Verzeichniß der erbländischen Waaren, welche der Stämpelung unterliegen, und der dafür zu entrichtenden Stämpelgebühren . . . . .
- — — Die Entrichtung der Stämpelgebühr bey den Galonen von Seide und Sammetborden wird nachträglich mit 2 Pfennigen bestimmt . . . . .
- — — Die in dem Patente von 30. August 1784 ausgesetzte Stämpelgebühr von Lucheln kömmt nicht auf jedes Duzend Lucheln zu verstellen. Weiteres dießfälliges Benehmen der Keste, welche die Krämer von den Kaufleuten oder Fabrikanten erkaufen . . . . .
- — — Jeder Richter hat unter eigener Dafürhaftung die Tax-, Stämpel- und Postgebühren gleich bey erhaltener Taxnote einzutreiben und an das Expebits- und Taxamt einzusenden . . . . .
- — — Benehmen bey Vormerkung und Nachsicht der Gerichtstaxen und Stämpelgebühren für arme Prozeß führende Parteyen . . . . .
- — — Ausmaß der Stämpelungsgebühren bey erbländischen Waaren . . . . .
- — — Herabsetzung der Gebühren für die Stämpelung der Waaren, und Ausnahme einiger Waaren von dieser Stämpelung . . . . .
- — — In Absicht auf die Abnahme der Stämpelgebühr bey Expeditionen und Urkunden werden einige nähere Bestimmungen zu einem gleichen Benehmen bekannt gemacht . . . . .

Geltung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Auf.		2. Auf.			
						Hand	Seite	Hand	Seite		
Hofkammerdecret . . . . .	23	Febr.	1809	—	—	—	—	—	—	—	32 189
Hofkanzleydecret . . . . .	29	August	1816	—	—	—	—	—	—	—	44 277
Hofkammerdecret . . . . .	13	Juny	1817	—	—	—	—	—	—	—	45 518
Hofkammerdecret . . . . .	26	Dec.	1819	—	—	—	—	—	—	—	47 439
Hofkanzleydecret . . . . .	28	März	1820	—	—	—	—	—	—	—	48 77
Hofdecret . . . . .	26	Jän.	1784	—	—	7	572	7	576	—	—
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	157	7	159	—	—
Patent . . . . .	8	Nov.	1792	—	—	—	—	—	—	—	1 239
Berordnung in Böhmen . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	164	7	176	—	—
Hofdecret . . . . .	23	Dec.	1784	—	—	7	161	7	173	—	—
Hofentschließung . . . . .	30	Dec.	1785	—	—	9	706	9	706	—	—
Gubernial-Berordnung in Salsien . . . . .	3	Jän.	1788	—	—	16	884	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	31	Jän.	1788	—	—	16	899	—	—	—	—
Patent . . . . .	30	Jän.	1789	—	—	18	174	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	20	April	1789	—	—	18	181	—	—	—	—
Hofdecret . . . . .	14	July	1789	—	—	18	410	—	—	—	—

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Gebühr

- — — Weisung, auf welche Gegenstände die Vormerkung der Gerichtstaxen und Stämpelgebühren Statt findet; und wie Taxämter bey dieser Vormerkung und Eintreibung vorzugehen haben . . . . .
- — — Verzeichniß der inländischen Waaren, welche der Commercial-Stämpelung unterliegen; sammt den dafür zu entrichtenden Stämpelgebühren . . . . .
- — — Bestimmung der Commercial-Stämpelgebühr von Muffelinen, Westen und Gilets; dann für jene von Bombassin, Rankin oder Kittai . . . . .
- — — In Ansehung der hereinbringlichen Stämpelgebühren ist von Quartal zu Quartal ein Ausweis, mit Aufführung der Nahmen der Parteyen und des rückständigen Stämpelbetrages, an die Hofkammer einzusenden und die Abschreibung anzufuchen . . . . .
- — — Verzeichniß der zu stämpelnden Waaren und Stämpelgebühren in den jüngern Kreisen Galiziens . . . . .
- — — Die Commercial-Stämpelungsgebühren sind mit 1. März 1819 in Conventions-Münze oder Banknoten zu entrichten . . . . .
- — — Gefäll Das Siegelgefäll wird mit dem Tabakgefäll vereinigt, und sind Vorräthe an Stämpelpapier in Verseyen eines Tabakbeamten zu inventiren . . . . .
- — — Bey Führung der Vormerkbücher über Pachtgelder für eigenthümliche Dominicalnutzungen darf das Stämpelgefäll nicht beeinträchtigt werden . . . . .
- — — Das Stämpelgefäll in Tyrol wird vom 1. May 1792 aufgehoben . . . . .
- — — Einführung des Stämpelgefälls in Westgalizien . . . . .
- — — Administration Niemand soll unter der Strafe von 50 fl. sich den Verkauf des Stämpelpapiers anmaßen, der nicht hierzu von Seite der Gefälls-Administration die ausdrückliche Erlaubniß hat . . . . .
- — — Die Siegelgefällen-Administrationen haben zwar die Straffälle zu untersuchen, aber keine Notion zu schöpfen, sondern die dießfälligen Acten dem Fiscalamte zu übergeben . . . . .
- — — Bey Verleihung des Stärk- und Haarpuder-Verschleißes ist die Stämpel-Administration allemahl davon zu verständigen . . . . .
- — — Wirkungskreis der Tabak- und Stämpelgefälls-Directionen . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Gefälls-Administration

- — — Die Tabak- und Siegelgefällen-Administration hat bey Gefälls-Übertretungen die Befugniß, wenn sich der Straßetrag nicht über acht Gulden beläuft, für sich zu verfahren.
- — — Wenn ausländische Spielkarten im Handel betreten werden, sollen sie als eine einzuführen verbotene Waare nie zur Amtshandlung der Stämpelbehörde gehören, sondern müssen an die Bancel- und Zolladministration zur Untersuchung und Notionirung übergeben werden . . . . .
- — — Die ausländischen Kalender, müssen wenn sie im Handel betreten werden, den Tabak- und Stämpelbehörden zur Amtshandlung abgegeben werden . . . . .
- — — **Übertretungen** Die Aufsicht der Stämpelgefälls-Übertretungen in allen Erbländern wird dem respicirenden Amtspersonale aufgetragen . . . . .
- — — Da das Stämpelgefäll mit dem Tabakgefäll vereinigt wird, so haben die Recurse in Stämpel-Strafffällen nicht mehr an die Landesstelle, sondern an die Tabak-Administration zu gehen. . . . .
- **Geld** Den Obrigkeiten wird nicht gestattet, von den vor der Obrigkeit abgeschlossenen Urkunden, das gewöhnliche Siegelgeld neben den neuen Taxordnungen abzunehmen . . . . .
- **Meister** sollen die unbrauchbar gewordenen Leinwandstämpel abgeben und gegen neue auswechseln . . . . .
- — — Die Leinwand-Stämpelmeister sollen die ihnen anvertrauten Stämpel wohl verwahren und alles selbst bezeichnen; keineswegs die Zeuge und Masche durch Weib oder Kind stämpfen lassen . . .
- — — Vorschrift für Stämpelmeister, wie sie sich bey Bezeichnung der inländischen Waaren zu benehmen haben . . . . .
- — — Zur Bezeichnung der erzeugten Waaren werden eigene Stämpelmeister bestellt, und dieselben in Eidespflicht genommen: an diese werden die Fabrikanten eines gewissen Bezirkes angewiesen. . .
- — — Fabrikanten, die als Stämpelmeister angestellt sind, müssen ihre Waare durch andere Stämpelmeister bezeichnen lassen . . . . .
- — — Wenn ein Stämpelmeister stirbt oder verändert wird, haben die Magistrate oder Wirthschaftsbeamten die vorhandenen Stämpel, die Instruction, Schriften und Rechnungen in Verwahrung zu nehmen, und dem Kreisamte die Anzeige zu machen . . . . .
- — — Instruction für die Stämpelmeister, wie sie sich bey der Bezeichnung der inländischen Waaren zu verhalten haben . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Stempel - Patent . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	163	
Hofkammerdecret . . . .	9	August	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	22	166	
Hofkammerdecret . . . . .	9	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	167	
Hofdecret . . . . .	25	März	1785	—	—	9	377	9	377	—	—	—	—	
Hofentschließung . . . .	15	April	1786	—	—	11	553	11	553	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	22	Jän.	1789	—	—	18	465	—	—	—	—	—	—	
Berordnung . . . . .	4	May	1770	6	204	—	—	—	—	—	—	—	—	
Berordnung in Böhmen .	2	Nov.	1781	—	—	3	245	3	475	—	—	—	—	
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	150	7	162	—	—	—	—	
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	153	7	165	—	—	—	—	
Berordnung . . . . .	5	Nov	1784	—	—	7	165	7	177	—	—	—	—	
Berordnung . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	165	7	177	—	—	—	—	
Berordnung . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	166	7	178	—	—	—	—	

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Meister

- — — Eidesformel, welche die Stämpelmeister abzulegen haben . . .
- — — Die Stämpelmeister sind in Absicht auf den Gebrauch der Gussseisen zu belehren; daß die Gussseisen zum Guss der Bleystämpel gut warm gemacht und mit Kienholz stark beräuchert werden müssen .
- — — Die Stämpelmeister haben ein Verzeichniß aller an sie zur Stämpelung angewiesenen Meister zu halten, um allenfalls bey einer Untersuchung die Meisterzeichen vorweisen zu können . . .
- — — Die Stämpelmeister haben bey Strafe der Dienstentlassung auf die Kennbarkeit der Stämpelung zu sehen . . .
- — — Da die Stämpelmeister die Stämpel vorschriftwidrig aufbewahren, und sogar ihren Weibern überlassen, so ist jedem Stämpelmeister ein beedeter Adjunct beyzugeben . . .
- — — Die Kreisämter haben ein genaues Verzeichniß aller Stämpelmeister und ihrer Adjuncten zu halten . . .
- — — Den Stämpelmeistern wird wiederholt eingebunden, keinem Fabrikanten außer ihren angewiesenen Districten eine Waare zu stämpeln; Weisung, was wegen der Stämpelung an der Gränze vorzukehren sey . . .
- — — Die von dem Elbhogner - Kreishauptmanne im Waaren - Stämpelungsgeschäfte getroffene Veranlassungen, und Directivregeln, zu deren Beobachtung die angestellten Stämpelmeister mittelst des Eides verbindlich gemacht wurden, werden den übrigen Kreisämtern, besonders aber den an der Gränze zur Nachachtung mitgetheilt . . .
- — — Die im §. 75. des Zollpatentes ausgemessene Strafe von fünfzig Ducaten ist auf alle Siegelverletzung oder Erbrechung, solche möge an Waaren-Colli im geraden Zuge von der Gränze vor der Amtshandlung, oder in der weitem Verfährung inner des Landes nach der Amtshandlung verübet werden, zu verstehen . . .
- — — Die Stämpelmeister haben die Nahmen der Personen, welche ihnen eine Waare zur Stämpelung vorlegen, die Gattung und Anzahl der Waarenstücke, und das Datum bey Verlust ihres Dienstes zu protocolliren . . .
- — — Die Stämpelmeister sollen keine auch mit dem Meisterzeichen versehenen Waaren, wenn die Fabrikanten und Meister nicht in dem ihnen angewiesenen Bezirke sich befinden, stämpeln, sondern die Waaren zurückbehalten, und dem Kreisamte anzeigen . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.	Joseph II.		Leop. II.		Franz.				
					1. Aufl.		2. Aufl.						
					Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	
Berordnung . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	168	7	180				
Berordnung in Böhmen .	24	Febr.	1785	—	—	9	86	9	86				
Berordnung in Böhmen .	11	August	1785	—	—	9	91	9	91				
Berordnung in Böhmen .	25	Nov.	1785	—	—	9	91	9	91				
Berordnung in Böhmen .	22	Dec.	1785	—	—	9	92	9	92				
Berordnung in Böhmen .	22	Dec.	1785	—	—	9	92	9	92				
Berordnung in Böhmen .	22	Dec.	1785	—	—	9	93	9	93				
Hofentschließung. . . . .	2	Jän.	1786	—	—	11	115	11	115				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	7	Febr.	1786	—	—	11	137	11	137				
Berordnung in Böhmen .	18	April	1786	—	—	11 11	121 206	11 11	121 206				
Gubernial-Berordnung in Böhmen . . . . .	9	Juny	1786	—	—	11	122	11	122				

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Meister

- — — Den Auskünften über Waaren - Stämpelung an die Bancal - Inspectorate ist auch beyzufügen: was für ein Gewerbe jeder Stämpelmeister treibe, und welche Gattungen Waaren jeder zu bezeichnen habe . . . . .
- — — Zur Hintanhaltung allenfälliger Unterschleife, hat bey Einpadung der für die Militär-Deconomie-Commission zu liefernden, von der Commercial-Stämpelung befrejten Waaren auf dem Lande ein Bancal- oder Tabakbeamter und der Orts-Stämpelmeister gegenwärtig zu seyn . . . . .
- — — Formulare zu dem Ausweise, welcher über die in jedem Kreise befindlichen zur Bezeichnung inländischer Waaren angestellten Stämpelmeister vorzulegen ist . . . . .
- — — Die Stämpelmeister haben zur Verhütung der Abblung die Zeichen fester aufzudrücken . . . . .
- — — Die angestellten Stämpelmeister sind zur genauesten Befolgung ihrer Schuldigkeit und der bestehenden Vorschrift anzuweisen . . . . .
- — — Die Stämpelmeister sollen die Bley- und Wachstämpel an die wollenen Waaren besser und sorgfältiger anheften . . . . .
- — — In wie weit, nach dem neuen Waaren-Stämpelungspatente vom 30. Jänner 1789, die Leinwandstämpler bezubehalten sind . . . . .
- — — Wenn Leinwänden unrechtmäßig gestämpelt werden, sind die Beschauer und Stämpelmeister zu bestrafen . . . . .
- — — Nachsicht Benehmen bey Vormerkung und Nachsicht der Gerichtskosten und Stämpelgebühren für arme Prozeß führende Parteyen . . . . .
- — — Den Magistraten und Ortsgerichten kann die Befugniß, armen Parteyen die Taxe und Stämpelbefreyung zu bewilligen, nicht eingeräumt werden . . . . .
- — — Papier über ausgelegten Preis zu verkaufen, wird verboten . . . . .
- — — Bestimmung der Strafe mit 50 Reichsthalern für diejenigen, welche unbefugter Weise Stämpelpapier verkaufen oder den unbefugten abkaufen . . . . .
- — — In der Kanzley eines jedes Kreisamtes, jedes Magistrates, jeder Herrschaft, jeden Ortsgerichtes, jeden Wirthschaftsamtcs müssen immer von jeder Classe des Stämpels einige Vorräthe vorhanden seyn . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther		Joseph II		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	6	July	1786	—	—	11	125	11	125					
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	30	Dec.	1786	—	—	11	128	11	128					
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	10	Febr.	1787	—	—	14	51							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	6	Dec.	1787	—	—	14	59							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	3	Jän.	1788	—	—	16	445							
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	11	Jän.	1789	—	—	18	159							
Verordnung . . . . .	19	Febr.	1789	—	—	18	187							
Verordnung . . . . .	19	May	1789	—	—	18	187							
Gubernial-Verordnung in Galizien . . . . .	3	Jän.	1788	—	—	16	884							
Gubernial-Verordnung .	14	Febr.	1789	—	—	18	467							
Verordnung in Böhmen .	28	August	1777	8	74									
Verordnung in Oesterreich	22	Juny	1780	8	482									
§. 33 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	621	7	625					
						7	737	7	739					

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Papier

- — — — — Niemand soll unter der Strafe von 50 fl. sich den Verkauf des Stämpelpapiers anmaßen, der nicht hierzu von Seite der Gefälls-Administration die ausdrückliche Erlaubniß hat, . . . . .
- — — — — Weisung, welche Vergütungen jenen zufließen, die einen ganzen Vorrath des Stämpelpapiers sich anschaffen . . . . .
- — — — — Die Berggerichte müssen zu allen Zeiten mit Stämpelpapier versehen seyn; indem die berggerichtlichen Schurf- und Lehenbriefe der dritten Stämpelelasse unterliegen. . . . .
- — — — — Die Kreishauptleute und Kreiscommissäre haben bey der Bezirksvisitation und bey andern zufällig vorkommenden Reisen, die Untersuchung, ob die Magistrate, Obrigkeiten, Herrschaften u. d. gl. mit allen Classen des Stämpelpapiers versehen sind, vorzunehmen. . . . .
- — — — — Die Tabakbeamten, Revisoren und Aufseher haben auf den unerlaubten Verkauf des Stämpelpapiers, auf ungestämpelte Karten und Kalender Aufsicht zu tragen; dießfällige Benehmungs-Vorschrift für selbe . . . . .
- — — — — Die Kreishauptleute haben den Kreisbeamten einzubinden, daß sie allezeit von der geschehenen Visitation in ihren Relationen Meldung machen, als sonst der Abfall des Stämpelpapier-Verschleißes in einem Kreise dem Kreisamte zur Last fallen würde . . . . .
- — — — — Wenn von ungefähr ein Stämpelbogen verdirbt, kann derselbe gegen Zurückstellung des verdorbenen ausgewechselt werden . . . . .
- — — — — Das Stämpelpapier aller Classen wird bey allen Tabakverlegern und Trafficanten zu verschleissen seyn, auch haben sich die Ortsgerichte und Wirthschaftsämtler damit zu versehen. Bestimmung der dießfälligen Verschleiß-Provision . . . . .
- — — — — Den Tax- und Expeditätern wird von dem Verschleiß des Stämpelpapiers eine Provision von fünf Procent bewilliget . . . . .
- — — — — Die Fuhrn, welche mit Tabak, Stämpelpapier und mit Gefäßen, worin Tabak oder Stämpelpapier gefahren wird, sind von Entrichtung der Privat-, Brücken-, Mauth- und Ueberfahrts-Gebühren frey . . . . .

Gattung der Anordnung.	Monat.	Jahr	Regenten.									
			M. Ther.		Joseph. II.				Leop. II.		Franz.	
			der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
					Band	Seite	Band	Seite				
§. 34 des Patentges. . . . .	5 Juny	1784	—	—	7	623	7	627				
Verordnung in Böhmen . . . . .	26 Nov.	1784	—	—	7	739	7	741				
Stämpel-Patent . . . . .	30 Jän.	1788	—	—	7	623	7	627				
Patent für Westgalizien . . . . .	2 Juny	1796	—	—	16	659					8	209
Stämpel-Patent . . . . .	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—			18	164
Patent . . . . .	5 Juny	1784	—	—	7	737	7	739				
Stämpel-Patent . . . . .	30 Jän.	1788	—	—	16	659						
Patent für Westgalizien . . . . .	2 Juny	1796	—	—	—	—	—	—			8	208
Patent . . . . .	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—			18	164
Hofdecret. . . . .	26 August	1784	—	—	7	545	7	549				
					7	622	7	626				
Hofdecret . . . . .	29 März	1785	—	—	9	378	9	378				
					11	551	11	551				
Hofdecret. . . . .	29 März	1785	—	—	9	378	9	378				
					11	551	11	551				
Patent für Westgalizien . . . . .	2 Juny	1796	—	—	—	—	—	—			8	207
Verordnung in Böhmen . . . . .	5 April	1785	—	—	9	380	9	380				
Stämpel-Patent . . . . .	30 Jän.	1788	—	—	16	660						
Patent für Westgalizien . . . . .	2 Juny	1796	—	—	—	—	—	—			8	209
Stämpel-Patent . . . . .	30 Jän.	1788	—	—	16	659						
Patent für Westgalizien . . . . .	2 Juny	1796	—	—	—	—	—	—			8	208
Stämpel-Patent . . . . .	5 Octob.	1802	—	—	—	—	—	—			18	163
Hofdecret. . . . .	31 Jän.	1788	—	—	16	785						
Hofkanzleydecret. . . . .	22 Febr.	1804	—	—	—	—	—	—			21	137

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Papier

- — — Belehrung, wie die jährliche Inventur des unverschliffen gebliebenen Stämpelpapiers bey Aemtern und Magistraten vorzunehmen ist, die den Tabak- und Stämpelgefäls-Administrationen nicht unterstehen . . . . .
- — — Modalitäten, unter welchen die bisher immer bestandene Borgung oder Creditirung des Stämpelpapiers für die Aerial-Laräntern Statt finden soll . . . . .
- — — Bey den drey mindesten Stämpel-Classen von 3—6—15 kr. ist nur das gewöhnliche Kanzleypapier zu verwenden . . . . .
- — — Einführung des Stämpelpapiers zu 30 kr. auf Kanzleypapier mit dem zirkelförmigen Stämpel . . . . .
- — — Einführung eines eigenen, runden österreichischen Control-Papier-Stämpels . . . . .
- — — Vorstellnng zur Sicherstellung des Stämpelgefäls bey dem Verschleiß des Stämpelpapiers . . . . .
- — — Patent wodurch alle hierinfallß vorhin ergangenen Verordnungen aufgehoben, und die Classen des Papier-, Kalender- und Kartenstämpels instruit, und alle früheren Verordnungen außer Kraft gesetzt werden . . . . .
- — — Das Stämpelpatent in einem alphabetischen Auszuge . . . . .
- — — Einführung des Stämpels auf Stärke und Haarpuder . . . . .
- — — Stämpelpatent; und dasselbe in einer alphabetischen Ordnung . . . . .
- — — Stämpelpatent für Westgalizien . . . . .
- — — sowohl in Beziehung auf den Papier-, als den Stämpel auf Wechselbriefe, Wechselproteste und Handlungsbücher so wie auf Karten und Kalender . . . . .
- — — Rückstände Die Expeditionen sollen wegen der unbezahlten Laren und Stämpelgelder nicht mehr liegen gelassen, sondern mittelst Larnoten an die Behörde, der die Parteyen unterstehen, abgeschickt werden . . . . .
- — — Strafe Zur Verjährung der wegen übertretenen Siegelpatentes verwirkten Strafen wird eine fünfjährige Frist bestimmt . . . . .
- — — Dem Fiscus ist von jenen Stämpelstrafgeldern, wo die ganze Sache in Contradictorio anhängig gemacht und dem Aerial revincirt worden ist, das Viertel zu verabfolgen . . . . .

Gattung der Anordnung	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . .	23	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	21	215
Hofkammerdecret . . . .	8	März	1804	—	—	—	—	—	—	21	220
Hofkammerdecret . . . .	26	July	1804	—	—	—	—	—	—	22	164
Hofkanzleydecret . . . .	14	April	1807	—	—	—	—	—	—	28	225
Hofdecret . . . . .	3	August	1808	—	—	—	—	—	—	31	147
Hofkammerdecret . . . .	23	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	226
Hofkammerdecret . . . .	20	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	38	371
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	579	7	583		
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	633	7	635		
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	8	242	8	241		
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	603				
						16	671				
Patent . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	8	166
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	18	106
Hofentschließung . . . .	29	July	1784	—	—	7	574	7	578		
Verordnung in Böhmen .	21	August	1777	8	65						
Hofdecret . . . . .	18	April	1781	—	—	4	94	4	96		

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Gebühr

- — Weisung, auf welche Gegenstände die Vormerkung der Gerichtsta-  
ren und Stämpelgebühren Statt findet; und wie Landräthe bey  
dieser Vormerkung und Eintreibung vorzugehen haben . . . . .
- — Verzeichniß der inländischen Waaren, welche der Commercial-Stäm-  
pelung unterliegen; sammt den dafür zu entrichtenden Stämpelge-  
bühren . . . . .
- — Bestimmung der Commercial-Stämpelgebühr von Musselinen,  
Westen und Giletts; dann für jene von Bombassin, Nankin oder  
Kittai . . . . .
- — In Ansehung der hineinbringlichen Stämpelgebühren ist von Quar-  
tal zu Quartal ein Ausweis, mit Aufzählung der Nahmen der  
Parteyen und des rückständigen Stämpelbetrages, an die Hoffkam-  
mer einzusenden und die Abschreibung anzufuchen . . . . .
- — Verzeichniß der zu stämpelnden Waaren und Stämpelgebühren in  
den jüngern Kreisen Galiziens . . . . .
- — Die Commercial-Stämpelungsgebühren sind mit 1. März 1819 in  
Conventions-Münze oder Banknoten zu entrichten . . . . .
- — Gefäll Das Siegelgefäll wird mit dem Tabakgefäll vereinigt, und  
sind Vorräthe an Stämpelpapier in Weyseyn eines Tabakbeamten  
zu inventiren . . . . .
- — Bey Führung der Vormerkbücher über Pachtgelder für eigenthüm-  
liche Dominicalnutzungen darf das Stämpelgefäll nicht beeinträch-  
tigt werden . . . . .
- — Das Stämpelgefäll in Tyrol wird vom 1. May 1792 aufge-  
hoben . . . . .
- — Einführung des Stämpelgefälls in Westgalizien . . . . .
- — Administration Niemand soll unter der Strafe von 50 fl.  
sich den Verkauf des Stämpelpapiers anmaßen, der nicht  
hierzu von Seite der Gefälls-Administration die ausdrück-  
liche Erlaubniß hat . . . . .
- — Die Siegelgefällen-Administrationen haben zwar die Straf-  
fälle zu untersuchen, aber keine Notion zu schöpfen, son-  
dern die dießfälligen Acten dem Fiscalamte zu übergeben . . . . .
- — Bey Verleihung des Stärk- und Haarpuder-Verschleißes  
ist die Stämpel-Administration allemahl davon zu ver-  
ständigen . . . . .
- — Wirkungskreis der Tabak- und Stämpelgefälls-Directionen . . . . .



[illegible]

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Strafe

- — — Die dem Richter anbefohlene Anzeige aller Fälle der Uebertretung des Stämpelpatentes und jeder hieraus fließenden Straffälligkeit erstreckt sich auch auf jene Fälle, wo einer Gerichtsbehörde eine dem Stämpel unterliegende Schrift ohne allem oder dem gesetzmäßigen Stämpel überreicht wird . . . . .
- — — Die auf den Nichtgebrauch der classenmäßigen Papierstämpel festgesetzten Strafen, sind auch auf den Karten- und Kalenderstämpel zu verstehen . . . . .
- — — Die Siegelgefällen Administrationen haben zwar die Straffälle zu untersuchen, aber keine Notion zu schöpfen, sondern die dießfälligen Acten dem Fiscalamte zu übergeben . . . . .
- — — Den Länderstellen wird die Macht eingeräumt, die Strafe des zehn- und zwanzigfachen Stämpels im Wege der Gnade zu mäßigen . .
- — — Bey der Hintergehung des Gefalles, sowohl, wenn Jemand Haarpuder oder Stärke in ungestämpelten Säckeln oder Rollen verkauft, oder wenn Jemand dergleichen kauft, werden beyde für jedes Pfund um den zwanzigfachen Betrag des Stämpels gestraft . . . . .
- — — Wenn der Verkäufer des ungestämpelten Haarpuders oder Stärke ein Haarpuder- oder Stärkmacher oder ein zum Verkaufe Befugter ist, so ist er das erste Mal mit der doppelten Strafe in Geld, bey einer zweyten Betretung aber mit dem Gewerbs-Verluste zu bestrafen . . . . .
- — — Wenn die Parteyen, durch die in der Larnote angeordnete Supplirung des Stämpels und die Patentstrafe gekränkt zu seyn glauben, so steht ihnen der Recurs an die politische oder Cameralstelle offen, und die Justizstellen haben sich nicht weiter einzumengen . . .
- — — Bestimmungen wegen der Strafe gänzlicher Unterlassung oder nicht gebrauchten gehörigen Stämpels . . . . .
- — — Bestimmung, wann die Stämpelstrafe verjähret, nämlich wenn die Uebertretung des Gesetzes geheim und unbekannt geblieben ist .
- — — Von allen Stämpelstrafen, welche Obrigkeiten oder Aemter den Administrationen einliefern, sollen den erstern 10 von 100 als Belohnung gebühren . . . . .
- — — Stämpelstrafe bey jenen Zeugnissen, welche nicht classenmäßig gestämpelt sind, in sofern sie vor Gericht nicht gebraucht werden .
- — — Belehrung über die Frage: ob in allen Fällen der Uebertretung des Papier-, Kalender- und Karten-Stämpelpatentes, wenn die Parthey die verwirkte Geldstrafe zu erlegen außer Stande ist, eine verhältnißmäßige Leibesstrafe einzutreten habe, und was mit den ergriffenen fremden ungestämpelten Kalendern vorzuthehen sey? . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	20	August	1787	—	—	7	620	7	624		
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1783	—	—	9	380	9	380		
Erklärung . . . . .	4	Octob.	1787	—	—	7	698	7	700		
						7	741	7	743		
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1787	—	—	7	769	7	771		
Hofdecret . . . . .	5	April	1785	—	—	9	377	9	377		
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	247	8	243		
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	245	8	244		
Hofentschließung . . . . .	29	Dec.	1785	—	—	9	381	9	381		
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	762				
Stämpel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	658				
Stämpel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	656				
Hofkammerdecret . . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—	1	299
Hofdecret . . . . .	22	April	1795	—	—	—	—	—	—	6	211

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Meister

- — — Eidesformel, welche die Stämpelmeister abzulegen haben . . .
- — — Die Stämpelmeister sind in Absicht auf den Gebrauch der Gußeisen zu belehren; daß die Gußeisen zum Guße der Bleystämpel gut warm gemacht und mit Kienholz stark beräuchert werden müssen .
- — — Die Stämpelmeister haben ein Verzeichniß aller an sie zur Stämpelung angewiesenen Meister zu halten, um allenfalls bey einer Untersuchung die Meisterzeichen vorweisen zu können . . . .
- — — Die Stämpelmeister haben bey Strafe der Dienstentlassung auf die Kennbarkeit der Stämpelung zu sehen . . . . .
- — — Da die Stämpelmeister die Stämpel vorschriftwidrig aufbewahren, und sogar, ihren Weibern überlassen, so ist jedem Stämpelmeister ein beeideter Adjunct beizugeben . . . . .
- — — Die Kreisämter haben ein genaues Verzeichniß aller Stämpelmeister und ihrer Adjuncten zu halten . . . . .
- — — Den Stämpelmeistern wird wiederholt eingebunden, keinem Fabrikanten außer ihren angewiesenen Districten eine Waare zu stämpeln; Weisung, was wegen der Stämpelung an der Gränze vorzugehen sey . . . . .
- — — Die von dem Elbogner - Kreishauptmanne im Waaren - Stämpelungsgeschäfte getroffene Veranlassungen, und Directivregeln, zu deren Beobachtung die angestellten Stämpelmeister mittelst des Eides verbindlich gemacht wurden, werden den übrigen Kreisämtern, besonders aber den an der Gränze zur Nachachtung mitgetheilt . . . . .
- — — Die im §. 75. des Zollpatentes ausgemessene Strafe von fünfzig Ducaten ist auf alle Siegelverletzung oder Erbrechung, solche möge an Waaren-Colli im geraden Zuge von der Gränze vor der Amtshandlung, oder in der weitem Verführung inner des Landes nach der Amtshandlung verübet werden, zu verstehen . . . . .
- — — Die Stämpelmeister haben die Namen der Personen, welche ihnen eine Waare zur Stämpelung vorlegen, die Gattung und Anzahl der Waarenstücke, und das Datum bey Verlust ihres Dienstes zu protocolliren . . . . .
- — — Die Stämpelmeister sollen keine auch mit dem Meisterzeichen versehenen Waaren, wenn die Fabrikanten und Meister nicht in dem ihnen angewiesenen Bezirke sich befinden, stämpeln, sondern die Waaren zurückbehalten, und dem Kreisamte anzeigen . . . .

Gattung der Anordnung.				Regenten.									
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	20	August	1784	—	—	7	620	7	624				
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1785	—	—	9	380	9	380				
Erläuterung . . . . .	4	Octob.	1784	—	—	7	698	7	700				
						7	741	7	743				
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	769	7	771				
Hofdecret . . . . .	5	April	1785	—	—	9	377	9	377				
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	244	8	243				
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	245	8	244				
Hofentschließung . . . . .	29	Dec.	1785	—	—	9	381	9	381				
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	762						
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	658						
Stempel - Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	656						
Hofkammerdecret . . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—			1	299
Hofdecret . . . . .	22	April	1795	—	—	—	—	—	—			6	211

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Papier

- — — Niemand soll unter der Strafe von 50 fl. sich den Verkauf des Stämpelpapiers anmaßen, der nicht hierzu von Seite der Gefälls-Administration die ausdrückliche Erlaubniß hat . . . . .
- — — Weisung, welche Vergütungen jenen zufließen, die einen ganzen Vorrath des Stämpelpapiers sich anschaffen . . . . .
- — — Die Berggerichte müssen zu allen Zeiten mit Stämpelpapier versehen seyn; indem die berggerichtlichen Schurf- und Lehenbriefe der dritten Stämpelklasse unterliegen . . . . .
- — — Die Kreishauptleute und Kreiscommissäre haben bey der Bezirksvisitation und bey andern zufällig vorkommenden Reisen, die Untersuchung, ob die Magistrate, Obrigkeiten, Herrschaften u. d. gl. mit allen Classen des Stämpelpapiers versehen sind, vorzunehmen . . . . .
- — — Die Tabakbeamten, Revisoren und Aufseher haben auf den unerlaubten Verkauf des Stämpelpapiers, auf ungestämpelte Karten und Kalender Aufsicht zu tragen; dießfällige Benehmungs-Vorschrift für selbe . . . . .
- — — Die Kreishauptleute haben den Kreisbeamten einzubinden, daß sie allezeit von der geschehenen Visitation in ihren Relationen Meldung machen, als sonst der Abfall des Stämpelpapier-Verschleißes in einem Kreise dem Kreisamte zur Last fallen würde . . . . .
- — — Wenn von ungefähr ein Stämpelbogen verdirbt, kann derselbe gegen Zurückstellung des verdorbenen ausgewechselt werden . . . . .
- — — Das Stämpelpapier aller Classen wird bey allen Tabakverlegern und Trafficanten zu verschleissen seyn, auch haben sich die Ortsgerichte und Wirthschaftsämter damit zu versehen. Bestimmung der dießfälligen Verschleiß-Provision . . . . .
- — — Den Tax- und Expebitämtern wird von dem Verschleiß des Stämpelpapiers eine Provision von fünf Procent bewilliget . . . . .
- — — Die Fuhrn, welche mit Tabak, Stämpelpapier und mit Gefäßen, worin Tabak oder Stämpelpapier gefahren wird, sind von Entrichtung der Privat-, Brücken-, Mauth- und Ueberfahrts-Gebühren frey . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Papier

- — — — — Belehrung, wie die jährliche Inventur des unverschliffen gebliebenen Stämpelpapiers bey Aemtern und Magistraten vorzunehmen ist, die den Tabak- und Stämpelgefälls-Administrationen nicht unterstehen . . . . .
- — — — — Modalitäten, unter welchen die bisher immer bestandene Vorgung oder Creditirung des Stämpelpapiers für die Aerial-Larämtern Statt finden soll . . . . .
- — — — — Bey den drey mindesten Stämpel-Classen von 3—6—15 kr. ist nur das gewöhnliche Kanzleypapier zu verwenden . . . . .
- — — — — Einführung des Stämpelpapiers zu 30 kr. auf Kanzleypapier mit dem zirkelförmigen Stämpel . . . . .
- — — — — Einführung eines eigenen, runden österreichischen Controll-Papier-Stämpels . . . . .
- — — — — Vorstellung zur Sicherstellung des Stämpelgefälls bey dem Verschleisse des Stämpelpapiers . . . . .
- — — — — Patent wodurch alle hierin falls vorhin ergangenen Verordnungen aufgehoben, und die Classen des Papier-, Kalender- und Kartenstämpels instruiert, und alle früheren Verordnungen außer Kraft gesetzt werden . . . . .
- — — — — Das Stämpelpatent in einem alphabetischen Auszuge . . . . .
- — — — — Einführung des Stämpels auf Stärke und Haarpuder . . . . .
- — — — — Stämpelpatent; und dasselbe in einer alphabetischen Ordnung . . . . .
- — — — — Stämpelpatent für Westgalizien . . . . .
- — — — — sowohl in Beziehung auf den Papier-, als den Stämpel auf Wechselbriefe, Wechselproteste und Handlungsbücher so wie auf Karten und Kalender . . . . .
- — — — — Rückstände Die Expeditionen sollen wegen der unbezahlten Laren und Stämpelgelber nicht mehr liegen gelassen, sondern mittelst Larnoten an die Behörde, der die Parteyen unterstehen, abgeschickt werden . . . . .
- — — — — Strafe Zur Verjährung der wegen übertretenen Siegelpatentes verwirkten Strafen wird eine fünfjährige Frist bestimmt . . . . .
- — — — — Dem Fiscus ist von jenen Stämpelstrafgeldern, wo die ganze Sache in Contradictorio anhängig gemacht und dem Aerar evincirt worden ist, das Viertel zu verabfolgen . . . . .



Gattung der Anordnung	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.										
				der erlassenen Anordnung.	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
					Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
							Band	Seite	Band	Seite				
Hofkammerdecret . . . . .	23	Febr.	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	215	
Hofkammerdecret . . . . .	8	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	220	
Hofkammerdecret . . . . .	26	July	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	164	
Hofkanzleydecret . . . . .	14	April	1807	—	—	—	—	—	—	—	—	28	225	
Hofdecret . . . . .	3	August	1808	—	—	—	—	—	—	—	—	31	147	
Hofkammerdecret . . . . .	23	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	—	—	33	226	
Hofkammerdecret . . . . .	20	Febr.	1812	—	—	—	—	—	—	—	—	38	371	
Patent . . . . .	5	Juny.	1784	—	—	7	579	7	583	—	—	—	—	
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	633	7	635	—	—	—	—	
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	8	242	8	241	—	—	—	—	
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	603	16	671	—	—	—	—	
Patent . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	166	
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106	
Hofentschließung. . . . .	29	July	1784	—	—	7	574	7	578	—	—	—	—	
Berordnung in Böhmen .	21	August	1777	8	65	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hofdecret . . . . .	18	April	1781	—	—	4	94	4	96	—	—	—	—	

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Strafe

- — — Die Käufer der auf dem äußeren Umschlage mit dem Stämpelamts-siegel nicht versehenen Karten werden mit der im Patente von 1762 auf das Spielen mit ungestämpelten Karten vorgeschriebenen Strafe zu 23 fl. und noch insbesondere für jedes ungestämpelte Kartenspiel mit 6 fl. bestraft . . . . .
- — — ist durch das Fiscalamt einzubringen, mithin auch daselbst und nicht der Siegelamts-Administration anzuzeigen . . . . .
- — — Den Strafe der Uebertretung des Stämpelpatentes ist, wenn sie in dem unterlassenen Gebrauche besteht, der zwanzigfache Betrag des zu gebrauchenden Stämpels; wenn aber nur ein geringerer Stämpel gebraucht worden, der zehnfache Betrag . . . . .
- — — Den Anzeigern eines gesetzwidrigen Vorgangs mit Stämpeln wird die Hälfte der aus ihrer Anzeige eingeflossenen Strafe zugewiesen .
- — — Wenn die Uebertretung des Stämpelpatentes durch 5 Jahre geheim und unbekannt geblieben, oder die Strafe nicht eingefordert worden, ist die Strafe verjährt . . . . .
- — — Wenn in Kanzleyen bey Kreisämtern, Magistraten, Herrschaften u. nicht immer ein Vorrath an Stämpelgattungen vorhanden ist, hat der betreffende Beamte nebst den Untersuchungskosten den zwanzigfachen Betrag der abgängigen Stämpelclassen als Strafe zu erlegen
- — — Wenn Jemand aus ächtem Stämpelpapiere den Stämpel ausschneidet und auf ein anderes Papier aufkleimt, dieser hat den 5fachen Betrag des aufgekleimten Stämpels zur Strafe zu entrichten. Hat er kein Geld, so unterliegt er der Leibesstrafe . . . . .
- — — Wer einen Stämpel nachfälscht, oder nachzufälschen mitwirkt, oder wissentlich unächttes Stämpelpapier verkauft, soll nach den Criminalgesetzen behandelt werden . . . . .
- — — Einer Strafe von 50 fl. unterliegen auch diejenigen, die die Bewilligung zum Verkaufe des Stämpels mißbrauchen; oder das Stämpelpapier um einen höheren Betrag, als die Classe ausweist, verkaufen . . . . .
- — — Auf die Befolgung des Stämpelpatents ist der sorgfältigste Bedacht zu nehmen, und bey Straffälligkeiten der Betrag der Strafe an das Fiscalamt einzubringen . . . . .

Fassung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	26	Jän.	1784	—	—	7	578	7	582				
Hofdecret . . . . .	22	März	1784	—	—								
§. 30 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	619	7	623				
Hofentschließung . . .	4	Octob.	1784	—	—	7	620	7	624				
§. 30 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	619	7	623				
Erläuterung . . . . .	4	Octob.	1784	—	—	7	739	7	741				
§. 31 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	741	7	743				
§. 31 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	620	7	624				
§. 31 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	621	7	625				
Patent . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	163
§. 33 des Patentes . . .	5	Juny	1784	—	—	7	621	7	625				
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	736	7	738				
Stempel-Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	762					8	209
Stempel-Pat. f. Weßgaliz.	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—				
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	737	7	739				
Stempel-Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	762					8	209
Patent für Weßgalizien .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—				
Patent . . . . .	5	Juny	1784	—	—	7	739	7	741				
Hofdecret . . . . .	18	Juny	1784	—	—	7	769	7	771				

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Strafe

- — — Die dem Richter anbefohlene Anzeige aller Fälle der Uebertretung des Stämpelpatentes und jeder hieraus fließenden Straffälligkeit erstreckt sich auch auf jene Fälle, wo einer Gerichtsbehörde eine dem Stämpel unterliegende Schrift ohne allem oder dem gesetzmäßigen Stämpel überreicht wird . . . . .
- — — Die auf den Mißgebrauch der classenmäßigen Papierstämpel festgesetzten Strafen, sind auch auf den Karten- und Kalenderstämpel zu verstehen . . . . .
- — — Die Siegelgefäßen Administrationen haben zwar die Straffälle zu untersuchen, aber keine Notion zu schöpfen, sondern die dießfälligen Acten dem Fiscalamte zu übergeben . . . . .
- — — Den Länderstellen wird die Macht eingeräumt, die Strafe des zehn- und zwanzigfachen Stämpels im Wege der Gnade zu mäßigen . .
- — — Bey der Hintergehung des Gefalles, sowohl, wenn Jemand Haarpuder oder Stärke in ungestämpelten Säckeln oder Rollen verkauft, oder wenn Jemand dergleichen kauft, werden beyde für jedes Pfund um den zwanzigfachen Betrag des Stämpels gestraft . . . . .
- — — Wenn der Verkäufer des ungestämpelten Haarpuders oder Stärke ein Haarpuder- oder Stärkmacher oder ein zum Verkaufe Befugter ist, so ist er das erste Mal mit der doppelten Strafe in Geld, bey einer zweyten Betretung aber mit dem Gewerbs-Verluste zu bestrafen . . . . .
- — — Wenn die Parteyen, durch die in der Exnote angeführte Supplirung des Stämpels und die Patentallstrafe gekränkt zu seyn glauben, so steht ihnen der Recurs an die politische oder Cameralstelle offen, und die Justizstellen haben sich nicht weiter einzumengen . . .
- — — Bestimmungen wegen der Strafe gänzlicher Unterlassung oder nicht gebrauchten gehörigen Stämpels . . . . .
- — — Bestimmung, wann die Stämpelstrafe verjähret, nämlich wenn die Uebertretung des Gesetzes geheim und unbekannt geblieben ist .
- — — Von allen Stämpelstrafen, welche Obrigkeiten oder Aemter den Administrationen einliefern, sollen den erstern 10 von 100 als Belohnung gebühren . . . . .
- — — Stämpelstrafe bey jenen Zeugnissen, welche nicht classenmäßig gestämpelt sind, in sofern sie vor Gericht nicht gebraucht werden .
- — — Belehrung über die Frage: ob in allen Fällen der Uebertretung des Papier-, Kalender- und Karten-Stämpelpatentes, wenn die Partey die verwirkte Geldstrafe zu erlegen außer Stande ist, eine verhältnißmäßige Leibesstrafe einzutreten habe, und was mit den ergriffenen fremden ungestämpelten Kalendern vorzutheuen sey? . .

Gattung der Anordnung.	Regenten.												
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	20	August	1783	—	—	7	620	7	624				
Hofdecret . . . . .	31	Octob.	1783	—	—	9	380	9	380				
Erläuterung . . . . .	4	Octob.	1783	—	—	7	698	7	700				
						7	741	7	743				
Hofdecret . . . . .	14	Octob.	1784	—	—	7	769	7	771				
Hofdecret . . . . .	5	April	1785	—	—	9	377	9	377				
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	243	8	243				
Patent . . . . .	9	May	1785	—	—	8	245	8	244				
Hofentschließung . . . . .	29	Dec.	1785	—	—	9	381	9	381				
Patent . . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	762						
Stempel - Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	658						
Stempel - Patent . . . .	30	Jän.	1788	—	—	16	656						
Hofkammerdecret . . . .	25	Octob.	1792	—	—	—	—	—	—			1	299
Hofdecret . . . . .	22	April	1795	—	—	—	—	—	—			6	211

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpel-Strafe

- — Die Stämpelstrafe soll nicht mehr durch das Fiscalamt, sondern, in sofern die Parteyen diese Strafe nicht gleich bey der Administrationsklasse oder den Gefällsbeamten erlegen, durch die Kreisämter eingetrieben werden . . . . .
- — Für jede Uebertretung, wenn der Gebrauch des Stämpels unterlassen worden, wird der zwanzigfache Betrag; und für den Gebrauch eines nicht classenmäßigen Stämpels der zehnfache Betrag der Stämpelclassen festgesetzt . . . . .
- — Verfahren bey Eintreibung der Stämpelclassen . . . . .
- — Wenn ein Straffälliger eine Stämpel-Uebertretung selbst anzeigt, ist ihm die Stämpelstrafe nachzusehen . . . . .
- — Jede notionirte Militär-Partey hat sich den von der Stämpel-Gefälls-Administration gesetzmäßig geschöpften Notionen gehörig zu fügen, solche anzunehmen, und den Empfang derselben gehörig zu recepissiren, und nach dem Patente sich zu benehmen . . . . .

**Stämpelung** Alle inländischen Waaren sollen zum Unterschiede der ähnlichen fremden Waaren mit einem eigenen Stämpel an beyden Enden des Stüdes bezeichnet werden; widrigenfalls, wenn sie ungestämpt im Handel erscheinen, werden sie als fremde angesehen und confiscirt. Aufstellung von Stämpelmeistern, und derselben Benehmungsvorschrift . . . . .

- — Verzeichniß der erländischen Waaren, welche der Stämpelung unterliegen, und der dafür zu entrichtenden Gebühren . . . . .
- — Wie sich zu benehmen ist, wenn befugte außer den Hauptstädten wohnhafte Handelsleute ausländische in dem Verzeichnisse C. begriffene Waaren aus den Hauptstädten beziehen, welche keine Stämpel annehmen . . . . .
- — Wie die Fabrikanten mit der Verfertigung, Zusammenlegung und Vorlegung ihrer Waaren zur Stämpelung vorzugehen haben . . . . .
- — Die ohnedieß durch ihre Qualität schon bezeichneten Waaren unterliegen der Stämpelung nicht mehr . . . . .
- — Waaren, die zum ausländischen Handel bestimmt sind, bedürfen keiner Stämpelung . . . . .
- — Die Stämpelung der Waaren darf nur mit Farbe oder bey jenen Waaren, welche mit Blay bezeichnet werden, mit dem eigends verfertigten Weystämpel vorgenommen werden . . . . .
- — Nur diejenigen Fabriken und Meisterschaften, deren eigene Bezeichnung dem Stämpel gleich gehalten wird, sind von der Stämpelung der Waaren ausgenommen, die andern nicht . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	16	Jän.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	377
Stämpel-Patent . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	206
Patent für Westgalizien . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	158
Hofkammerdecret . . . . .	8	März	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	21	220
Stämpel-Patent . . . . .	2	Juny	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	8	205
Patent für Westgalizien . . . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	159
Hofkammerdecret . . . . .	3	Nov.	1803	—	—	—	—	—	—	—	—	20	201
Hofkammerdecret . . . . .	30	August	1804	—	—	—	—	—	—	—	—	22	173
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	150	7	162				
Patent . . . . .	30	August	1784	—	—	7	157	7	159				
§. 41 des Patentess . . . . .	16	Sept.	1784	—	—	7	227	7	239				
Verordnung in Böhmen . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	163	7	175				
Verordnung in Böhmen . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	163	7	175				
Verordnung in Böhmen . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	164	7	176				
Verordnung in Böhmen . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	165	7	177				
Verordnung . . . . .	5	Nov.	1784	—	—	7	165	7	177				

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpelung

- Dort, wo die Stämpelung der inländischen Waaren auf den Strüpfen geschehen kann, soll sie geschehen, wo nicht, ist darauf zu sehen, daß gewisse Zeichen eingewirkt werden . . . . .
- Da die Farbenstämpelung auf einige Sorten Bandwaaren, nämlich geblumte Seiden, dann Floret- und Wollbänder nicht haltbar angebracht werden kann, so sind diese Gattungen mit feinem Siegelwachs zu stämpeln. . . . .
- Die Farbenstämpelung ist nicht nur auf die gröbere Gattung der Spitzen, sondern auch auf andere Waarengattungen, jedoch nur in soweit zu erstrecken, als die Farbenstämpelung darauf erkenn- und haltbar sind .
- Die Farbenstämpelung ist bey gerollten und gepreßten Waaren eben so wenig, als bey geblumten Bändern und faconirten Zeugen zu gebrauchen .
- Die wollenen Strümpfe und Hüte bleiben von der Stämpelung befreit .
- Wenn bey Lucheldruckern ungestämpelte Cottochtücher oder Cotton-Feinwand in Stücken angetroffen wird, sind sie zu bestrafen . . . . .
- Die Stämpelung der Luchel erstreckt sich nicht auf einzelne, sondern nur auf Duzent und halbe Duzent . . . . .
- Belehrung, daß in Absicht auf die Stämpelung unter dem Artikel Randfaß alle buntgestreifte, und gefärbte aus Leinen-, Baumwolle-, Seide- und türkischen Garne gewebte Waaren; unter der Rubrik Grabel alle von dergleichen verschiedenen Garnen und Materialien mit 3 und mehr Schämeln gearbeitete, endlich unter dem Zwillich und Trillich eben mit 3 und mehr Schämeln, bloß von Leingarn verfertigte verschieden faconirte, sogenannte Schachwige verstanden werde . . . . .
- Mesulanzeuge sind nicht mit Farben zu stämpeln . . . . .
- Nur jene Spitzen sind der Farbenstämpelung zu unterziehen, welche einen festen zusammen gearbeiteten Grund haben; dagegen die übrigen weitschichtig gearbeiteten, auch schmale Spitzen mit Bley oder Siegelwachs zu bezeichnen sind . . . . .
- Wo die Farbenstämpelung nicht kennbar angebracht werden kann, ist der Bleystämpel oder die Bezeichnung mit feinem Siegelwachs zu gebrauchen . . . . .
- Die Luchel von Musselin und Madripaß sind mit der Stämpelung zu versehen . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aug.		2. Aug.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	18	Nov.	1783	—	—	7	169	7	181		
Hofdecret . . . . .	28	Dec.	1784	—	—	7	170	7	182		
Hofdecret . . . . .	20	Jän.	1785	—	—	9	80	9	80		
Hofdecret. . . . .	20	Jän.	1785	—	—	9	80	9	80		
Verordnung in Böhmen .	28	Jän.	1785	—	—	9	81	9	81		
Hofdecret . . . . .	10	März	1785	—	—	9	79	9	79		
Hofdecret . . . . .	31	März	1785	—	—	9	79	9	79		
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	21	April	1785	—	—	9	82	9	82		
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	2	Juny	1785	—	—	9	83	9	83		
Gubernial-Verordnung in Böhmen. . . . .	21	April	1785	—	—	9	82	9	82		
Verordnung in Böhmen.	20	May	1785	—	—	9	81	9	81		
Verordnung in Böhmen .	30	May	1785	—	—	9	84	9	84		
Hofdecret . . . . .	18	July	1785	—	—	9	85	9	85		

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpelung

- Handelsleute, Fabrikanten, Appreteure und Färber haben sich in Acht zu nehmen, daß alle Waaren besonders die wollenen, mit Oley oder Siegellack bezeichnet werden: sonst unterliegen sie der Confiscationsstrafe . . . . .
- Belehrung, wem die vorzunehmenden Distationen der Handelsleute, Krämer und Ständler, sowohl wegen Richtigkeit der inländischen Stämpelung als wegen der außer Handel gesetzten, dann wegen Verzollung der fremden erlaubten Waaren obliege, und wie solche vorzunehmen seyen . . . . .
- Weisung wie die Kreisämter bey Apprehendenten wegen der erbländischen Stämpelung und in Beschlag genommener Waaren vorzugehen haben .
- Von allen außer den Haupt- und Legstädten sich vorfindenden Handelsleuten sind über ihre Vorräthe an nicht stämpelfähigen nur in den Hauptstädten verzollbaren Waaren verlässliche Ausweise an die Zollinspectorate einzureichen . . . . .
- Nanquins und dergleichen Waaren können mit Farben gestämpt werden .
- Wegen Stämpelung der Waaren bey den Fabrikanten an den Gränzen ist die Einleitung zu treffen, daß die Erzeugnisse gleich auf dem Stupfe bezeichnet werden . . . . .
- Weisung, welche Vorichten zu gebrauchen, wenn bey einer schon gestämpten Waare der Stämpel durch die Färbung und Appretirung unkenntlich wird . . . . .
- Jeder inländische Kaufmann hat über jene Waaren, welche unter dem Verzeichnisse C des Zollpatentes enthalten und nicht stämpelfähig sind, wenn er sie von den Fieranten erkaufet, mit einer Freybollete sich zu versehen . . . . .
- Die Leitung der Waarenstämpelung hängt von der Zollregie ab; dahin haben alle Meister, Zünfte und einzelne Arbeiter ihre Nahmen, Aufenthaltsörter und Manufacturen anzuzeigen; Formulare dieser Anzeigen .
- Den Auskünften über Waarenstämpelung an die Buncal-Inspectorate ist noch bezzufügen: was für ein Gewerbe jeder Stämpelmeister treibe, und welche Gattungen Waaren jeder zu bezeichnen habe . . . . .
- Waaren, welche in das Hauptlager abgehen, und der Stämpelung nicht fähig sind, sind eben so, wie jene, welche auf Märkte verkauft werden, zu behandeln . . . . .
- Den Buncal-Inspectoratämtern sind die Auskünfte über die Waarenstämpelung ohne Verzug zu übergeben . . . . .
- Zur Sicherstellung aller Unterschleife, welche in Betreff der an die k. k. Militär Oeconomie-Commission zu liefernden von der Commercial-Stämpelung losgesprochenen Commistücher und leinenen Waaren sich ereignen

Gattung der Anordnung.	Regenten.												
	Tag	Monat.	Jahr	M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				Band	Seite	1. Aufl.		2. Aufl.		Band	Seite	Band	Seite
						Band	Seite	Band	Seite				
Verordnung in Böhmen .	21	July	1785	—	—	9	86	9	86				
Hofdecret. . . . .	25	July	1785	—	—	9	87	9	87				
Hofdecret . . . . .	29	Sept.	1785	—	—	9	89	9	89				
Hofdecret . . . . .	13	Octob.	1785	—	—	9	94	9	94				
Verordnung in Böhmen .	25	Nov.	1785	—	—	9	91	9	91				
Verordnung in Böhmen .	22	Dec.	1785	—	—	9	93	9	93				
Verordnung in Böhmen .	13	Jän.	1786	—	—	11	119	11	119				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	3	Febr.	1786	—	—	11	123	11	123				
Verordnung in Böhmen .	29	May	1786	—	—	11	120	11	120				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	6	July	1786	—	—	11	125	11	125				
Gubernial-Verordnung in Böhmen . . . . .	31	August	1786	—	—	11	125	11	125				
Hofentschließung. . . .	18	Sept.	1786	—	—	11	124	11	124				

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpelung

können, soll bey der Einpackung dieser Oeconomie-Waaren auf dem Lande ein Bancel- oder Tabakbeamter und der Ortsstämpelmeister gegenwärtig seyn. Verfahren dabey . . . . .

- Weisung, wie dem Unfuge vorgebeugt werden soll, daß Handelsleute in ihren Behausungen verschiedene Meisterzeichen besäßen . . . . .
- Den Handelsleuten sollen zerschnittene Stücke von Schnittwaaren nicht gestämpt werden, wenn nicht vorher auf dem ganzen Stück der Stämpel an beyden Enden deutlich zu ersehen ist . . . . .
- Die größeren über sechs Ellen betragenden Reste und Abschnitte können durch jeden Stämpelmeister gestämpt werden . . . . .
- Die rothe Schminke und das sogenannte Circassische Papier ist mit einem eigenen Stämpel gegen Entrichtung von 4 fl. für jedes Pfund zu stämpeln . . . . .
- Die gewirkten oder gestrickten Söcke und Kleidungsstücke unterliegen so, wie die Seiden- und Wollenzeuge der Stämpelung . . . . .
- Die Judenmäntel sind nur alsdann der Stämpelung zu unterziehen, wenn ihrer mehrere in einem Betrage von sechs Ellen und darüber beysammen in einem Stücke sich im Umlauf befinden . . . . .
- Die Posamentirer haben ihre bey Magistraten aufbewahrten privilegirten Stämpel nach der Stämpelung ihrer Waaren zu versiegeln . . . . .
- Wie sich bey der neu geordneten Waaren-Stämpelung wegen der alten Stämpelung zu vernehmen sey . . . . .
- Einführung der Commercial-Waaren-Stämpelung . . . . .
- Verzeichniß der erbländischen Waaren, welche der Stämpelung unterliegen . . . . .
- Von der Waarenstämpelung sind befreyt: fein leinene Bänder und Lanquetten, mithin Bänder von Zwirn überhaupt, Wachseleinwand gefärbte und gestammte, leonische Strizen, gewirkte Socken von Schaafwolle, dann halbwohene und halbleinene Zeuge . . . . .
- Es wird bey Patentalstrafe verbotthen, Abschnitte von Stücken, welche der Stämpelung unterliegen, aber noch ungestämpt sind, zum Verkaufe zu bringen . . . . .
- Wenn Leinwanden unrechtmäßig gestämpt werden, hat das Kreisamt solches anzuzeigen nicht mehr nöthig, sondern gleich zur Bestrafung zu schreiten . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpelung

- Die Deutestücher sind von der Stämpelung befreit; jedoch müssen sie mit dem Fabrik- und Meisterzeichen versehen seyn . . . . .
- Blonden und Spigen sind zu stämpeln . . . . .
- Die Waaren-Stämpelung muß auf allen Sachbren aufgedrückt seyn .
- Die mit Patent vom 30. Jänner 1789 eingeführte Commercial-Waarenstämpelung wird aufgehoben . . . . .
- Wiedereinführung der mit Patent vom 30. Jänner 1789 aufgehobenen Commercial-Waarenstämpelung; sammt dem Verzeichniß der inländischen Waaren, welche der Stämpelung unterliegen, mit den dafür zu entrichtenden Gebühren . . . . .
- Westen oder Gilets von Musselin, Bambassin, Manquin oder Kittai unterliegen der Commercial-Stämpelung . . . . .
- Alle ungarischen, zur Commercial-Stämpelung geeigneten Fabricate, welche in die deutschen Erbländer gehen, müssen mit dem Fabrik- oder Zunftzeichen versehen, oder mit dem Magistrats- oder Innungszeugnisse begleitet, und überhaupt vor dem Austritte aus Ungarn, bey den Dreysigämtern mit dem Amtssiegel bezeichnet worden seyn. . . . .
- Beschaffenheit des Sigills zur Waarenstämpelung, mit der Weisung, daß nur vollkommen deutliche Abdrücke geduldet werden . . . . .
- Alle Waaren, welche der Stämpelung fähig sind, müssen beym Hausiren als erbländische Erzeugnisse legitimirt werden. . . . .
- Bestimmung des Commercial-Waarenstämpels auf ganz seidene Gilets .
- Der Waarenstämpel ist auf die mit Gold und Silber durchwirkten Bänder dann aufzudrücken, wenn dieselben aus Mangel eines Pungirungs-Amtes, nicht mit dem Qualitäten-Stämpel versehen werden können. .
- Alle Tüchel, welche unter der Benennung: Battist-, Musselin-Waaren, Schleier &c. &c. begriffen sind, unterliegen der Commercial-Stämpelung. Verfahren dabey . . . . .
- Handlungsgewölbe sind öfter zu untersuchen, ob keine Waaren ohne Stämpelung vorhanden sind . . . . .
- Wie sich hinsichtlich der Waarenstämpelung zu benehmen, die kleinere Kaufleute und Krämer führen . . . . .
- Stämpelung der harassenen und wollenen Binden . . . . .
- Alle Waaren, welche in einem Handels- oder Kaufgewölbe vorkommen, sind als der Stämpelung unterliegende Waaren zu behandeln . . . . .



## Von Stämp — Stämp.

### Stämpelung

- Die Commercial Stämpelung hat nie doppelt oder an beyden entgegenge-  
setzten Enden zu geschehen . . . . .
- Die Commercial - Stämpelung ist den feinen Tischzeugen gleich auf dem  
Stuhle aufzudrucken . . . . .
- Bey Licitationen sollen keine ungestämpelten Waaren angenommen, son-  
dern solche zur Commercial - Stämpelung abgegeben werden . . . . .
- Auch die wollenen Felben und die Berils - Serges unterliegen der Com-  
mercial-Stämpelung . . . . .
- für die ganz- und halbseidenen, dann ganz- und halbseidenen sogenann-  
ten pohlischen Leibbinden . . . . .
- Die zu Kleidungen und Westen oder Weinkleider erzeugten baumwolle-  
nen Säcke unterliegen der Commercial - Stämpelung . . . . .
- Baumwollene gestricke Kinderhemdeln und Röckeln unterliegen der Com-  
mercial-Stämpelung nicht . . . . .
- Weisung, wie die Stämpelung der in Oesterreich ob der Enns erzeugten  
Leinwand zu geschehen hat . . . . .
- Die Commercial-Warrenstämpelung wird in Westgalizien eingeführt . . .
- Die weiße Schminke wird als der Gesundheit schädlich, sowohl zu fabri-  
ciren als einzuführen verboten; die rothe Schminke muß der Stämpe-  
lung unterzogen werden; Ausmaß der Stämpelgebühren . . . . .
- Die von Kunstverständigen als ausländisch erkannte Waare, wenn sie  
auch mit dachtem Commercial-Stämpel versehen ist, ist als fremde Waare  
nach den Zollgesetzen zu behandeln . . . . .
- Schafwollene Säcke und alle Wirkwaare, die wie das gemeine Tuch ge-  
walkt werden muß, unterliegen der Commercial-Stämpelung nicht . . .
- Shawls, Umhängtücher, Röcke, Vortücher u. d. gl. unterliegen dem  
Commercial-Stämpel . . . . .
- Anordnung einer neuen Gattung von Oblaten zur Commercial - Stäm-  
pelung . . . . .
- Die Pettinets oder englischen Stuhlspitzen haben mit dem Commercial-  
Waarenstämpel versehen im Handel zu erscheinen . . . . .
- In öffentlichen Versteigerungen darf keine, der Stämpelung unterwor-  
fene Waare, ohne mit dem Commercial - oder Verzollungsstämpel ver-  
sehen zu seyn, verkauft werden . . . . .
- Die zu Kinderkleidern gewirkten Waaren, die in dem Ellenmaße von  
Ellen nicht übersteigen, unterliegen der Commercial-Waarenstämpelung .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofdecret . . . . .	25	Jän.	1794	—	—	—	—	—	—	4	110
Hofdecret. . . . .	24	May	1794	—	—	—	—	—	—	4	114
Hofdecret. . . . .	10	May	1794	—	—	—	—	—	—	4	112
Hofdecret. . . . .	9	July	1794	—	—	—	—	—	—	5	192
Hofkanzleydecret . . . . .	2	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	23	204
Hofdecret . . . . .	5	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	193
Hofdecret. . . . .	6	Sept.	1794	—	—	—	—	—	—	5	194
Hofdecret . . . . .	16	August	1794	—	—	—	—	—	—	5	194
Hofdecret . . . . .	20	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	6	208
Hofdecret . . . . .	20	Juny	1795	—	—	—	—	—	—	6	209
Regierungs-Rundmachung in Oesterr. ob der Enns	15	August	1795	—	—	—	—	—	—	7	45
Berordnung in Westgaliz. Rundmachung . . . . .	14	May	1796	—	—	—	—	—	—	8	268
	2	Febr.	1797	—	—	—	—	—	—	10	154
Hofdecret für Westgalizien.	25	Octob.	1796	—	—	—	—	—	—	9	118
Decr. der Finanz-Hofstelle	22	Sept.	1800	—	—	—	—	—	—	15	219
Decr. der Finanz-Hofstelle	20	May	1801	—	—	—	—	—	—	16	254
Hofkammerdecret . . . . .	12	July	1803	—	—	—	—	—	—	20	182
Hofkammerdecret . . . . .	22	August	1803	—	—	—	—	—	—	20	183
Hofkammerdecret . . . . .	2	Nov.	1804	—	—	—	—	—	—	2	203
Decret der vereinten Hof- kanzley. . . . .	11	Febr.	1805	—	—	—	—	—	—	11	185
Hofkammerdecret . . . . . Hauptrep. 8. Bd.	1	April	1805	—	—	—	—	—	—	21	186

## Von Stämp — Stämp.

### Stämpelung

- Einführung der Commercial-Waaren-Stämpelung in den jüngeren Kreisen Galiziens; Benennungsvorschrift hierbey, und Verzeichniß der zu stämpelnden Waaren und Stämpelgebühren . . . . .
  - Alle, während des letzten Krieges ausgefertigte Urkunden und alle dem Stämpel unterliegende Schriften, so wie alle Wechselbriefe, vorräthige Spielkarten, Kalender, Schminke dann Stärke und Haarpuder-Pakete müssen zur Stämpelung gebracht werden . . . . .
  - Neue Einrichtung des Commercial-Stämpelwesens . . . . .
  - Die bey jeder Stiftung zu errichtenden Original-Postbriefe sind classenmäßig zu stämpeln . . . . .
  - Waisen-Förderungs- und Waisen-Schuldenbücher, welche bey den Ämtern geführt werden, sind nach dem 10. §. Lit. c keinem Stämpel unterworfen . . . . .
  - Wie die Urkunden, welche die geschehene Vormerkung einer Schuldpost bescheinigen, zu stämpeln sind . . . . .
  - Die schon gedruckten Interesse-Quittungen und Urkunden sind der Stämpelung zu unterziehen . . . . .
  - Wie die Urkunden und Schriften, welche mit dem französischen Stämpel während des Aufenthaltes fremder Truppen versehen wurden, zu behandeln sind . . . . .
  - Die ungarischen Mühlbeutelbücher unterliegen der Commercial-Stämpelung . . . . .
  - Quingangs sind der Commercial-Stämpelung unterworfen . . . . .
  - Die Kreppe sind der Commercial-Stämpelung zu unterziehen . . . . .
  - Wenn Parteyen stämpelpflichtige Urkunden, welche entweder gar nicht, oder nicht classenmäßig gestämpelt sind, nach Verlauf von 4 Wochen zur Stämpelung bringen, unterliegen sie der gesetzlichen Strafe . . . . .
  - Vorschrift wie sich bey Stämpelung der Zeitungsblätter zu benehmen . . . . .
  - Von einer Nachstämpelung der Handels- und Gewerbbücher hat es abzukommen . . . . .
  - Die für die Stämpelung der Commercial-Waaren festgesetzten Gebühren sind in Conventions Münze zu berichtigen . . . . .
- Stämpel-Untersuchungen Die Kreisbauotleute und Kreiscommissäre haben bey der Bezirksvisitation und bey andern zufällig vorfallenden Reisen zu untersuchen, ob die Magistrate, Obrigkeiten, Herrschaften u. dgl. mit allen Classen des Stämpelpapiers versehen sind . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.							
				M. Ther.		Joseph II.		Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen		1. Aufl.		2. Aufl.			
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite
Hofkammerdecret . . . .	1	April	1805	—	—	—	—	—	—	24	186
Hofkanzleydecret . . . .	19	Febr.	1806	—	—	—	—	—	—	26	119
Patent . . . . .	20	August	1806	—	—	—	—	—	—	27	50
Hofkammerdecret . . . .	7	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	228
Hofkammerdecret . . . .	8	März	1807	—	—	—	—	—	—	28	228
Hofdecret . . . . .	2	Dec.	1807	—	—	—	—	—	—	29	187
Hofkammerdecret . . . .	19	April	1810	—	—	—	—	—	—	33	229
Hofkammerdecret . . . .	4	Jän.	1810	—	—	—	—	—	—	33	223
Hofkammerdecret . . . .	9	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	39	302
Hofkammerdecret . . . .	22	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	38	303
Hofkammerdecret . . . .	29	Dec.	1812	—	—	—	—	—	—	39	303
Hofkammerdecret . . . .	7	Dec.	1815	—	—	—	—	—	—	43	437
Hofkammerdecret . . . .	12	Juni	1816	—	—	—	—	—	—	44	480
Hofkammerdecret . . . .	10	Dec.	1816	—	—	—	—	—	—	44	484
Hofkammerdecret . . . .	2	März	1818	—	—	—	—	—	—	46	315
Hofkammerdecret . . . .	30	Dec.	1818	—	—	—	—	—	—	46	320
Hofdecret . . . . .	29	März	1785	—	—	9 11	578 531	9 11	378 551		

## Von Stämp — Stand.

### Stämpel-Untersuchungen

- — — Die Tabakbeamten, Revisoren und Aufseher haben bey dem Verkauf des Stämpelpapiers ohne ämtlicher Erlaubniß, auf ungestämpelte Karten und Kalender Aufsicht zu tragen; Weisung, wie die Untersuchung vorzunehmen . . . . .
- — — Die Kreishauptleute haben den Kreisbeamten einzubinden, daß sie allezeit von der geschehenen Stämpel-Visitation in ihren Relationen Meldung machen . . . . .
- — — Dem Tabak-Aufsichtspersonale ist in Stämpel-Straffällen eben so, wie bey den Tabakschwärzungen die nöthige Assistentz zu leisten.
- — — Vorschrift, in wie fern dem Aufsichtspersonale bey Stämpel-Untersuchungen die Einsicht der Original-Urkunden bey politischen und Justizstellen in Ansehung der Richtigkeit des Stämpels gestattet wird . . . . .

Stämpel-Verschleiß Siehe Stämpel-Papier.

Stampiglien sind auf die Lieferscheine für eingelieferte Materialien beyzudrucken . . . . .

Stände betreffende Verordnungen Siehe Landstände.

Standel Die auf einem Vorstadtgrunde in Wien ein Standel errichten wollen, haben dardum bey der N. Oest. Regierung anzusuchen, welche sich mit der Ortsobrigkeit ins Einvernehmen setzen wird . . . . .

- — — Die Standel und Hüttel haben fernerhin zu verbleiben, und können auch nach Maß der Bittwerber an schickamen Orten vermehrt werden .
- — — Die Befugniß mit inländischen Waaren bey Hütteln und Standeln zu handeln, wird von der Regierung bewilliget . . . . .
- — — Obst- und andere auf den Gassen unschicklich und zur Hemmung der Passage angebrachte Ständeln werden nicht geduldet . . . . .
- — — An Sonn- und Feiertagen dürfen die Standeln bey Kirchen mit Gebetheln und Bildern unter Strafe von 2 Rthlern. nicht aufgemacht werden

Standes-Erhöhungen Die Intimationen über Standeserhöhungen sind nach der Pragmatical-Verordnung vom 3. October 1746 für Böhmern erst dann von den Länderstellen kund zu machen, wenn von Seite der böhmisch-österreichischen Hofkanzley die Adels-Verleihung erlassen wurde . . . . .

- — — Bestimmung, auf welchem Stämpel die Standeserhöhungen auszustellen . . . . .



## Von Stand — Stand.

### Standes-Erhöbungen

- — — Bestimmung des Stämpels auf Expeditionen, welche von Länderstellen in Parteysachen über Standeserhöhungen erlassen werden.
- — — Die wegen einer der Partey zu Theil gewordenen allerhöchsten Gnade eines Privilegiums einer Standeserhöhung u. dgl. zu erlassenden Expeditionen sind ungeachtet der Gnadensache nicht ganz stämpelfrey . . . . .
- — — Künftig kann nur derjenige einer Standeserhöhung in Galizien theilhaftig werden, der entweder ein Vermögen von 25000 fl. Rheinish aufzuweisen, oder ganz vorzügliche Verdienste für sich hat. .
- — — Convention Sr. Majestät Leopold II. und des Reichskanzlers, wegen Ausfertigung der Standeserhöhungs-Diplome zwischen der Reichs- und Hofkanzley, mit Bestätigung der früheren Conventionen vom 9. September 1745, vom Jahre 1746, vom 1. Sept. 1772, vom 10. März 1772 und 23. December 1773. . . .
- — — Bestimmung, wie jene österreichischen Unterthanen zu behandeln sind, welche während des Reichs-Interregni bey einem Reichs-Vicariate die Standeserhöhung erhalten haben . . . . .
- — — Oesterreichische Unterthanen und Staatsbeamten, welche während des Reichs-Interregni bey einem Reichsvicariate die Standeserhöhung erhalten haben, dürfen ohne vorläufiges Ansuchen und Einwilligung der k. k. österreichischen Hofbehörde davon keinen Gebrauch machen. Mit Beziehung auf die Vorschriften vom 31. Jänner 1767, vom 28. Februar 1784 und 1787 . . . . .
- — — Die Intimationen über Standeserhöhungen sind von Seite der Länderstellen an die untergeordneten Behörden künftig nur dann zu machen, wenn solches ausdrücklich verordnet, oder von der Partey darum bey der Landesstelle angesucht wird . . . . .
- — — Es soll Niemand, außer durch einen besondern ausdrücklichen Befehl der Adel-, Ritter- oder Freyherrnstand anders, als gegen Entrichtung der ganzen Taxe verliehen werden; nur sind hiervon Militärpersonen ausgenommen, welche nach vollbrachten gesetzmäßigen Dienstjahren zur taxfreyen Erlangung des Adelsstandes geeignet sind . . . . .

[illegible]

## Von Stand — Stand.

### Standes-Erhöbungen

- — Die Diplome über Standeserhöhungen gehören in die 8. Stämpel-  
klasse zu 4 fl. . . . .
- — Die Taxen über Standeserhöhungen so wie über Incolats-Ver-  
leihungen sind künftig über Jahresfrist zu entrichten, widrigens die  
Ausfertigung der dießfälligen Urkunden selbst gegen Bezahlung der  
Taxen nicht mehr Statt finden würde . . . . .
- — Personen sammt ihrer Dienerschaft sind von der in Böhmen einge-  
führten Schrankenmauth befreit . . . . .
- — Um den Verschwendungen junger Standespersonen vorzubeugen,  
sollen dergleichen Verschwender anfänglich vom Landeschef ermah-  
net; bey nicht erfolgter Besserung eine provisorische Sequestration  
angeordnet, und die Anzeige nach Hof erstattet werden . . . . .
- — Den Kreisämtern in Böhmen steht die Sperre bey dem Absterben der  
in ihrem Kreise befindlichen Standespersonen, und das dießfällige  
Honorar zu. Die Besorgung der Inventur hängt von dem Land-  
rechte als Abhandlungsinstanz ab . . . . .
- — Die Stadthauptleute in Prag haben bey Sperren und Inventuren  
der Standespersonen keineswegs einzutreten, noch das Honorar  
zu genießen; maßen das Landrecht dießfalls sein Amt selbst zu han-  
deln hat . . . . .
- — Auch den Kreishauptleuten in Mähren wird bey Absterben von Stan-  
despersonen die Sperre anzulegen und die gewöhnlichen Sperrhono-  
rarien zu genießen, gestattet . . . . .
- — Den Kreiscommissären wird bey Anlegung der Sperre nach Abster-  
ben der Standespersonen, der vierte Theil des dem Kreishaupt-  
manne zukommenden Honorars erlaubt; jedoch sollen die Kreis-  
commissäre zur Sperranlegung wechselweise beygezogen werden . . . . .
- — Den Kreishauptleuten wird nach Absterben höherer Standesperso-  
nen der Bezug der Sperrhonorarien als ein ohnehin selten einge-  
gehendes Emolument, zur Entschädigung der Reise- und Zehrungs-  
kosten bewilliget . . . . .
- — Auch in Schlesien sollen die Kreisämter zur Vornehmung der Sperre  
bey einem, sich in ihrem Kreise ergebenden Todfälle einer der Ge-  
richtsbarkeit der Landrechte untergebenen Standesperson, in der  
Art, wie solche in Böhmen und Mähren bestehet, einschreiten . . . . .



Gattung der Anordnung.	Tag	Monat	Jahr	Regenten.											
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.			
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.							
				Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite	Band	Seite		
Stempel-Patent . . .	5	Octob.	1802	—	—	—	—	—	—	—	—	18	106		
Hofkanzleydecret. . . .	9	März	1815	—	—	—	—	—	—	—	—	43	129		
Patent. . . . .	27	Sept.	1753	2	241										
. . . . .	12	März	1772	6	441										
. . . . .	12	März	1773	6	573										
Hofdecret für Böhmen .	10	Dec.	1784	—	—	9	712	9	712						
Hofdecret . . . . .	10	Dec.	1784	—	—	9	713	9	713						
Hofdecret . . . . .	7	Jän.	1785	—	—	9	713	9	713						
Hofdecret in Böhmen . .	29	März	1785	—	—	9	714	9	714 <sup>zu</sup>						
						11	701	11	701						
Hofdecret . . . . .	31	März	1785	—	—	9	714	9	714						
Hofdecret . . . . .	21	Dec.	1785	—	—	9	715	9	715						

## Von Stand — Standg.

### Standes.

- Tabellen Außer der Standestabelle über die Anzahl der Schüler sollen keine weiteren Einlagen eingesendet werden . . . . .
- — Die Länderstellen haben jährliche Standestabellen sämtlicher Gymnasien einzusenden . . . . .
- — Die Länderstellen haben zur Kenntniß und Uebersicht des Personalstandes der noch bestehenden Stifte und Klöster jährlich einen Ausweis sammt den dießfälligen Veränderungen vorzulegen . . . .
- — Formular, nach welchem künftig die Standestabellen über das Lehrpersonale einzusenden sind . . . . .
- — Diese Tabellen müssen in dupplo vorgelegt werden, weil ein Exemplar Sr. Majestät überreicht werden muß . . . . .

**Stand. Geld** Den Leinwanddruckern und allen übrigen Gewerbsleuten, welche keine Stände zum Verkaufe ihrer Waare halten, wird das bisher entrichtete Standgeld nachgesehen. . . . .

- — Von den Standgeldern haben nur jene zu gelten, welche in den Privilegien gegründet, oder durch besondere Erlaubniß begründet sind; daher ist ein von den Kreisämtern nach vorheriger Prüfung ratificirtes Verzeichniß der Standgelber auf den Marktplätzen auszuhängen . . . . .
- — Bey der Abnahme des Standgeldes ist ein Unterschied zwischen Handelsleuten zu machen, welche ihre Waare in förmlichen Buden und welche nur auf der Erde feil haben; dann zwischen marktpri- vilegirten Ortschaften und nicht privilegierten. Bey den ersten hat die Abnahme des Standgeldes zu verbleiben; bey den letzten ist es zu ratificiren und öffentlich anzuschlagen . . . . .

Gattung der Anordnung.	Tag	Monat.	Jahr	Regenten.									
				M. Ther.		Joseph II.				Leop. II.		Franz.	
				der erlassenen Anordnung.		1. Aufl.		2. Aufl.					
						Band	Seite	Band	Seite				
Hofdecret . . . . .	7	Dec.	1784	—	—	7	928						
Wirkungskreis . . . . .	26	Mars	1786	—	—	14	980						
Hofdecret. . . . .	5	Sept.	1796	—	—	—	—	—	—	—	—	9	41
Studien-Hofcomm. Decr.	16	August	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	18
Studien-Hofcomm. Decr.	27	Sept.	1811	—	—	—	—	—	—	—	—	37	141
Hofentschließung. . . . .	19	Dec.	1782	—	—	3	281	3	511				
Hofdecret . . . . .	29	Nov.	1784	—	—	7	492	7	495				
Verordnung . . . . .	14	Febr.	1785	—	—	8	240	8	239				

# H i n w e i s u n g e n

## des

## acht en B a n d e s.

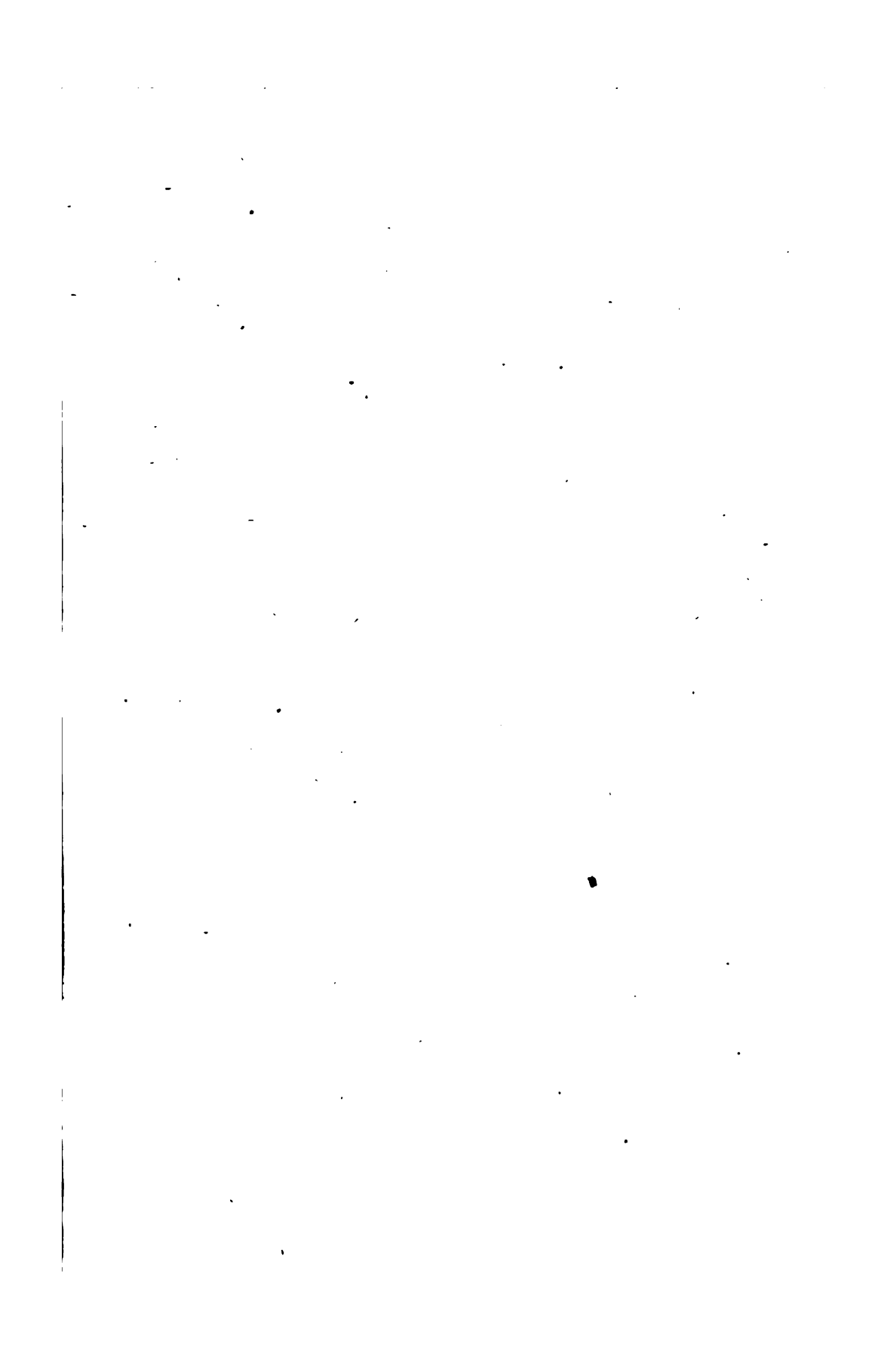
C.

Carge . . . . .	C. Todtentruhen.	Siegel-Gesäß . . . . .	C. Stämpel.
Cabungen . . . . .	C. Statuten.	Siegel-Gesäß: Ad-	
Camararbeit . . . . .	C. Festungsabau.	ministration . . . . .	C. Stämpel = Gesäß: Ad-
Cetton . . . . .	C. Spielfennige.		Administration.
Schießgewehr . . . . .	C. auch Gewehr.	Signatur . . . . .	C. Unterschrift.
Schießpulver . . . . .	C. Pulver.	Soldaten: Bequar-	
Schinder . . . . .	C. Wasenmeister.	tierung . . . . .	C. Militär: Bequartier.
Schnelles Fahren . . . . .	C. Fahren.	Soldaten: Beurlaub-	C. Militär: Beurlaub-
Schnürbrüste . . . . .	C. Nieder.		ung u. Militär:
Schornstein . . . . .	C. Rauchfänge.		Beurlaubte.
Schulen (lateinische) . . . . .	C. Gymnasien.	— Desertion . . . . .	C. Deserteur.
Schul-Geld . . . . .	C. Unterrichtsgeld.	— Dienste . . . . .	C. Militär: Dienste.
— Häuser . . . . .	C. Schulgebäude.	— Entlassung . . . . .	C. Militär: Entlassung.
— Jahr . . . . .	C. Schulcurse.	— Invaliden . . . . .	C. Invaliden.
— Lehrmethode . . . . .	C. Normalschul-Meth.	— Marsch . . . . .	C. Militär: Marsch.
— Meister . . . . .	C. Schullehrer.	— Quartiere . . . . .	C. Militär: Bequartier.
— Oberaufseher . . . . .	C. Schulaufseher.	— Schulden . . . . .	C. Militär: Schulden.
— Visitationen . . . . .	C. Schulaufseher.	— Stellung . . . . .	C. Militär: Stellung.
Schuster . . . . .	C. Schuhmacher.	Sonderung v. Tisch	
Schuppocken . . . . .	C. Impfung u. Pocken.	und Bett . . . . .	C. Scheidung.
Schwarzgeschirr-Grde . . . . .	C. Graphit.	Spinnhaus-Fond . . . . .	C. Zuchthaus-Fond.
Schwarzung . . . . .	C. Schleichhandel.	Spreng. od. Luftfeuer . . . . .	C. Johannesfeuer.
Schwere Frachtwäg. . . . .	C. Frachtwägen.	Staats-Beamte . . . . .	C. Beamte.
Schwere Polizei- . . . . .		Stadt-Magistrate . . . . .	C. Magistrate.
übertretungen . . . . .	C. Polizeyübertretung.	Stadt-Wundärzte . . . . .	C. Wundärzte und Chi-
Schwur . . . . .	C. Eid.		rurgen.
Seelenbeschreibung . . . . .	C. Conscription.	Stamm-Lehen . . . . .	C. Lehen.
Seelforger-Pfründen . . . . .	C. Pfründen.	Stämpel (Commer-	
Semestral-Prüfung . . . . .	C. Prüfungen.	zial-) auf Waaren . . . . .	C. Stämpelung.
Service für das Mi-		Stämpel: Verschleiß . . . . .	C. Stämpel: Papier.
litär . . . . .	C. Militär-Service.	Stände (betreffende	
Siegel-Beamten . . . . .	C. Stämpel-Beamten.	Verordnungen . . . . .	C. Landstände.

Verichtigungen in dem achten Bande.

Seite	8	Seite	9	v. un.	statt und so alles	lies	und so muß alles
—	8	—	8	v. un.	— genommen	»	genommen werden.
—	48	—	1	v. un.	— Häusern betrachtet	»	Häusern
—	71	—	21	26 und 30	statt ist	»	sind haftende
—	80	—	16	—	Saan	»	Saan
—	80	—	18	—	über der	»	über dem
—	104	—	—	—	Seite 304	»	104
—	105	—	—	—	Seite 305	»	105
—	104	—	14	—	oder Menge	»	oder die Menge
—	104	—	16	nach Mitwirkung	»	zur Schwärzung	
—	105	—	10	statt 251	»	261	
—	105	—	12	—	253	»	255
—	112	—	7	v. un. nach 1788	»	muß	
—	112	—	6	muß das Wort »oll« ganz weglassen.	lies	und der	
—	144	—	22	v. un. statt und Stämpeltage	»	die von Obrigkeiten	
—	158	—	2	v. un. — die Obrigkeiten	»	Pastoren,	
—	168	—	1	nach Superindentent	»	1	
—	169	—	2	v. un. statt 5	»	Normalschul-Verlage	
—	200	—	16	—	Normal-Verlage	»	Ver-
—	216	—	27	nach Patronen ob;	»	und — darüber	
—	248	—	14	nach 50	»	oder Klosters	
—	272	—	5	nach Collegiums	»	Theiles des	
—	272	—	6	nach literarischen	»	casuistischen	
—	368	—	26	statt caustischen	»	invoigilren	
—	416	—	2	—	invoigilren	»	den
—	472	—	3	—	denn	»	haftend
—	480	—	12	nach Häusern	»	Arbeiten	
—	480	—	13	statt Arbeiter	»	1788	
—	480	—	1	—	nach wo es	»	sich
—	496	—	1	—	278	»	Betrage
—	496	—	7	v. un. —	Betrage	»	Dieselbe können sich
—	504	—	11	nach Strafszeit	»	allerchristlichen	
—	504	—	19	statt allerchristlichen	»	allerchristlichen	
—	568	—	20	ist das Wort »den« weglassen.			









Standard Law Library  
3 6105 062 526 616

